

»Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...«
Gemeinschaftskatalog der Antiquare
2021

Bücher

Bücher

BUCHER

bücher

Lobgesang

Büchern bin ich zugeschworen,
Bücher bilden meine Welt,
Bin an Bücher ganz verloren,
Bin von Büchern rings umstellt.

Zärter noch als Mädchenwangen
Streichl' ich ein geliebtes Buch,
Atme bebend vor Verlangen
Echten Pergamentgeruch.

Inkunabeln, Erstausgaben,
Sonder-, Luxus-, Einzeldruck:
Alles, alles möcht' ich haben /
Nicht zum Lesen, bloß zum Guck!

Bücher sprechen ungelesen /
Seit ich gut mit Büchern stand
Weiβ ich ihr geheimstes Wesen:
Welch ein Band knüpft mancher Band!

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher
Meines Lebens Brot und Wein!
Hüllt einst nicht in Leinentücher /
Schlagt mich in van Geldern ein!

Karl Wolfskehl

„Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...“

Wertvolle Autographen, Bücher, Graphik,
Handschriften und Plakate

Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2021
veranstaltet von der



Verkaufsbedingungen

Der Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2021 wird von der Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ) herausgegeben, sie selbst bietet jedoch keine Waren zum Kauf an. Anbieter sind die jeweiligen Antiquariate, an die Bestellungen zu richten sind. Kaufverträge kommen nur zwischen den einzelnen Antiquariaten und den Käufern zustande, und zwar dadurch, dass ein Antiquariat eine Bestellung annimmt und die Lieferung bestätigt oder die Ware liefert. Für den Vertragsschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Geschäftsbedingungen des jeweiligen Antiquariates. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, gelten folgende Grundsätze: Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Preise in Euro inkl. der gesetzlich gültigen MwSt. Die mit einem * gekennzeichneten Preise

unterliegen der Differenzbesteuerung, hier ist die Mehrwertsteuer in der Marge enthalten, kann aber nicht einzeln ausgewiesen werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen und auf Kosten der Besteller. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des anbietenden Antiquariates. Rechnungen sind, soweit nicht etwas anderes mit dem liefernden Antiquariat vereinbart wurde, sofort nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Lieferung gegen Vorkasse bleibt vorbehalten. Für den Vertragsabschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Allgemeinen Geschäfts-, Widerrufs- und Datenschutzbedingungen der teilnehmenden Antiquariate, die Sie unter den angegebenen Adressen anfordern bzw. auf den jeweiligen Homepages einsehen können.

Impressum:

Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ)
Luxemburger Str. 31 · 13353 Berlin
Tel.: +49 (0)30 46604908 · Fax: +49 (0)30 46604936
E-Mail: service@antiquariat.de

Vorstand: Dr. Peter Rudolf, Berlin / Inge Biebusch, Lilienthal / Christoph Schäfer, Düsseldorf
Aufsichtsrat: Urban Zerfaß (Vorsitzender), Berlin /
Matthias Wagner, Berlin / Christoph Lankheit, Adendorf

Steuer-Nr.: 29 029 01196 Finanzamt für Körperschaften III Berlin · USt-ID: DE224061360
Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter Reg.-Nr. GnR 593 B

Inhalt

Arno Adler · Buchhandlung u. Antiquariat	4	Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat	94
Aegis Buch- und Kunstantiquariat	6	Antiquariat Daniel Osthoff	96
Antiquariat Frank Albrecht	8	Antiquariat Jürgen Patzer	100
AS – Antiquariat Schröter	12	Antiquariat Clemens Paulusch GmbH	102
Antiquariat Atlas	14	Antiquariat Peter Ibbetson	106
Antiquariat Sibylle Böhme	16	Querschnitt-Antiquariat	110
Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth	20	Rotes Antiquariat und Galerie Meridian	114
Antiquariat Canicio	24	Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf	118
Antiquariat carpe diem	26	Antiquariat Wolfgang Rüger	120
CO-LIBRI, Bremen – Berlin – Kyoto	28	Antiquariat Klaus Schöneborn	122
Antiquariat Diderot	34	Antiquariat Winfried Scholl	124
Eckard Düwal Buch- und Kunstantiquariat	36	Hellmut Schumann	126
Antiquariat Dieter Eckert	38	Antiquariat Franz Siegle	128
Felix Jud GmbH & Co. KG	42	Werner Skorianetz · Livres Anciens	132
Fons Blavus Antiquariat	44	Antiquariat Michael Steinbach	136
J.J. Heckenhauer e.K.	48	Antiquariat Tautenhahn	138
Antiquariat Heuberger	50	Günther Trauzettel	142
Domenico Jacono · Wonderland on Paper	54	Tresor am Römer	148
Antiquariat Karajahn	58	Unterwegs Antiquariat M.-L. Surek-Becker	152
Antiquariat Meinhard Knigge	60	Antiquariat Matthias Wagner	154
Antiquariat Knöll	66	Antiquariat Dr. Wolfgang Wanzke	156
Antiquariat Langguth – lesenhilft –	70	Dr. Wolfgang Wiemann	158
Antiquariat Lenzen GbR	72	Wiener Antiquariat Ingo Nebelhay	160
Antiquariat Matthias Loidl	78	Antiquariat Joachim Wilder	162
Versandantiquariat manuscryptum	80	Antiquariat Dieter Zipprich	164
Dr. Jens Mattow	86		
Antiquariat Dorothea Müller	88		
Antiquariat Neumann Berlin	90		
lüder h. niemeyer · seit 1959	92	Personenregister	176

Arno Adler · Buchhandlung u. Antiquariat

Hüxstraße 55 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 74466 · Telefax: +49 (0)451 7063762

E-Mail: info@arno-adler.de · Internet: www.arno-adler.de

Seit 89 Jahren ein Familienunternehmen · Literatur · Geographie u. Reisebeschreibungen · Hansische Geschichte · Orts- u. Landeskunde · Schiffahrt · Medizin · Alte Kinderbücher

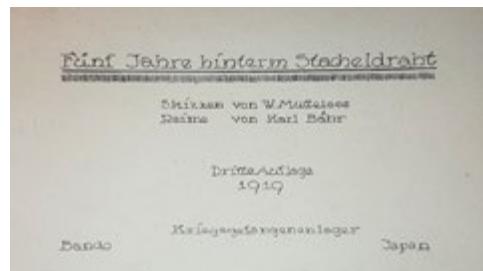


Kriegsgefangenenlager Bando – Muttelsee, Willy [Wilhelm] und Karl Bähr: Fünf Jahre hinterm Stacheldraht. Skizzen von Willy Muttelsee, Reime von Karl Bähr. Dritte Auflage 1919. Mit lithogr. Titelblatt und zahlr. lithogr. Texten und tls. ganzs. lithogr. Zeichnungen. Bando, Japan, (Steindruckverlag Muttelsee & Hülsenitz), Kriegsgefangenenlager 1919. 37 nn. Bll. Quer-4°. OKart. mit offener Fadenbindung und illustr. Vorderdeckel und Verlagsvignette auf dem hinterem Deckel.

€ 3400,-

Sehr seltene Skizzen-Sammlung, die in der lithographischen Lagerdruckerei des bekannten Kriegsgefangenenlagers Bando (jap.: „Bando Furyoshuyō“) durch die Insassen in kleiner Auflage entstand. Die Zeichnungen von Willy Muttelsee ergeben mit den Reimen von Karl Bähr einen sehr guten, tls. humorvollen Überblick über das vielfältige Lagerleben in Bando. Der lithogr. Einbandtitel auf dem Vorderdeckel etwas vom Titelblatt abweichend: „5 Jahre hinter'm Stacheldraht. Skizzen-Sammlung von Willy Muttelsee mit Reimen von Karl Bähr.“ – Zur Editionsgeschichte (Quelle: Deutsches Institut für Japanstudien, Bando-Sammlung, siehe <https://bando.dijt.tokyo.org>): Vorliegende Skizzen-Sammlung erschien in kleinerem Umfang im Mai 1919 unter dem Titel „4 1/2 Jahre hinter'm Stacheldraht“, erwähnt im Täglichen Telegrammdienst Bando (hier gekürzt als TTB) am 19. Mai 1919 als „40 Skizzen aus der Gefangenschaft“. Im Juli 1919 war die erste Auflage bereits vergriffen, so dass es im TTB aufgrund der anhaltenden Nachfrage eine private Anzeige gab („Kaufgesuch: 4 1/2 Jahre hinterm Stacheldraht.“). Ende August 1919 wurde eine 2. [erweiterte] Auflage unter dem Titel „Fünf Jahre hinter'm Stacheldraht“ angekündigt (TTB vom 25. Aug. 1919: „5

Jahre hinterm Stacheldraht“). Bestellisten für die 2. Auflage im Umlauf“). Die 2. Auflage erschien Ende Sept. 1919 und ebenso ein Nachtrag mit weiteren Blättern für die Käufer der kleineren Ausgabe „4 1/2 Jahre...“ (TTB vom 25. Sept. 1919: „Fünf Jahre hinterm Stacheldraht“ und „Nachtrag zu 4 1/2 Jahre hinterm Stacheldraht“ sind fertiggestellt, Neuauflage: 1,50 Yen; Nachtrag: 80 Sen; bestellte Exemplare werden zugestellt; das Büro [d. i. Zensur der Lagerverwaltung] hat den Versand nach außerhalb gestattet; weitere Exemplare bei Muttelsee, Hülsenitz, Schüller“). – Unsere vorliegende „Dritte Auflage 1919“ ist bibliographisch national und international in Bibliotheken nicht nachweisbar, sie muß in den zwei letzten Monaten des Jahres 1919, vor Entlassung der meisten Kriegsgefangenen im Dezember erschienen sein. – In Bando (Naruto, Präfektur Tokushima) waren von April 1917 bis Dez. 1919 über 950 deutsche und österreichisch-ungarische Soldaten nach dem Fall von Tsingtau (heute „Qingdao“) interniert. Unter der liberalen Führung des Lagerkommandanten Matsue Toyohisa ent-



stand in den fast drei Jahren der Gefangenschaft ein äußerst kreatives Gefangenleben, das mit dem klassischen Leben in einem Kriegsgefängnis nur noch wenig zu tun hatte. So entstanden Lagerorchester (die Kapelle der Matrosen-Artillerie Kiautschou, das Tokushima Orchester, das Orchester Schulz und eine Mandolinenkapelle) und Theater- und Gesanggruppen, die in den 32 Monaten der Gefangenschaft über 100 Konzerte und musikalische Vortragsabende gaben und zahlr. Theaterstücke und Unterhaltungsprogramme darboten. Musikalischer Höhepunkt und bleibendes Vermächtnis war die asiatische Erstaufführung von Ludwig van Beethovens 9. Symphonie am 1. Juni 1918 vor japanischem Publikum, die heute in zahlreichen Städten Japans zu den Neujahrfeierlichkeiten angestimmt wird. Es konnte Land für sportliche und landwirtschaftliche Zwecke gepachtet werden, Holzbuden wurden zu Verkaufsständen, an denen u.a. eigenproduzierte Handwerkerzeugnisse, Lebens- und Genußmittel verkauft wurden. Fußball, Tennis, Hockey und Segeln gehörte zu den sportlichen Aktivitäten. – Durch die eigene Lagerdruckerei wurden von den Insassen einige Bücher, der „Tägliche Telegrammbote“ und die ebenso lithographisch erstellte Lagerzeitschrift „Die Baracke“



herausgegeben. Die Zeitung bot der Lagerleserschaft eine vielfältige Mischung verschiedener Artikel zum Lagerleben, zur Kriegslage, die Lage in der Heimat, wissenschaftliche Essays, Beschreibung der jap. Umgebung und leichte Unterhaltung („Lagerplaudereien“). – Teile des ehemaligen Lagers sind heute Gedenkstätte und das Deutsche Haus Naruto erinnert als Museum und Veranstaltungsort an die Geschehnisse. – Siehe: Deutsches Institut für Japanstudien, Bando-Sammlung, wissenschaftl. Redaktion Ursula Flache. – Umschlag von guter Erhaltung, an den Rändern etwas bestoßen, Rücken etwas aufgeplatzt. Innen von sehr guter Erhaltung. – Sehr seltes Zeitdokument, das auch im Auktionshandel der letzten 30 Jahre in keiner der drei Auflagen nachweisbar ist.

Lissitzky, El (Eliezer): Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken. Katalog des Sowjet-Pavillons auf der Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928. Sojuz Sovetskikh Socialisticeskikh Respublik na mezdunarodnoj vystavke pecati Kel'n 1928. (Redaktion M. Guss und P. Lakisa). Mit 1 Fotomontage auf 18-teiligem Leporello (Länge: 235 cm) und einem Austellungsplan im Text. Köln, Komitee des Sowjet-Pavillons auf der Internationalen Presse-Ausstellung Köln (Druck: M. DuMont-Schauberg) 1928. 111 S. 8°. Roter OKarton mit illustr. VDecker. € 7600,—

Erste Ausgabe. – Katalog des Sowjet-Pavillons auf der internationalen Presseausstellung Pressa in Köln von 1928 gestaltet durch El Lissitzky. El Lissitzky (1890–1941) gilt als einer der bedeutenden russischen Avantgardisten und hat durch vielfältige Aktivitäten in den Bereichen Malerei, Architektur, Grafikdesign, Typographie und Fotografie sowohl theoretisch als auch praktisch maßgeblich zur Realisierung und Verbreitung der Ideen des Konstruktivismus beigetragen. – Er war nicht nur der künstlerische Leiter bei der Gestaltung des Sowjet-Pavillons, sondern entwarf ebenso den Katalog in der Einbanderscheinung, der verwendeten Typographie und gestaltete die Fotomontage des Katalogs, die hier als ein über 2 Meter langes Leporello dem Katalog eingebunden ist und Lissitzkys Ausstellungs-Installationen, das Gebäude und die Innerräume zeigen. Pavillon und Fotomontage zeigen einen revolutionären Entwurf, der die Errungenschaften des sowjetischen Ver-

lagswesens in einer modernen, fortschriftlichen und zukunftsweisenden UdSSR feiert. – Mit einem Vorwort von Artemi Bagratowitsch Chalatow (1896–1938), Verlagskommissar und Generaldirektor des Staatsverlags. Seine Linientreue bewahrte ihn jedoch nicht davor, selbst in die Fänge des NKWD zu geraten. 1937 wurde Chalatow aus der KPR, deren Delegierter er auf dem 14. bis 16. Parteitag war, ausgeschlossen und im Oktober 1938 exekutiert und erst nach Stalins Tod rehabilitiert. – Vorderdeckel am Außenrand minimal angestaubt, Rücken nur leicht verblichen, die Klammerheftung oberflächlich etwas angerostet. Innen makellos. – Schönes Exemplar, in diesem Erhaltungszustand selten im Handel anzutreffen. – Hagelweide, Gerd: Literatur zur deutschsprachigen Presse, Nr. 12797.

Wiertz, Jupp (Künstler; d.i. Joseph Lambert Wiertz): 50 jähriges Jubiläum des Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn (Schlesw.-Holstein.) No. 16. Mit lithogr., illustr. Titelblatt, 2 ganzs. lithogr. Illustrationen und 11 (sich wiederholenden) lithogr. Textillustrationen von Jupp Wiertz. Ohne Ort, ohne Verlag (Druck Berlin, Elsnerdruck 1916). 8 lithogr. Bll. 4°. OKart. mit Kordelbindung und goldgepräg., kaiserlichem Monogramm (gekrönt „FJ I“).

€ 680,—

Seltenes Werk des bedeutenden deutschen Gebrauchsgrafikers und Reklamekünstlers Jupp Wiertz (1888–1939) aus seiner frühen Schaffensperiode und ebenso sehr seltene Schrift des Schleswig-Holsteinischen Husaren-Regiments, No. 16. – Die Ausgabe erschien zum 50. Jubiläum des Regiments mitten im 1. Weltkrieg, als es noch vor Dünaburg (heute Daugavpils in Lettland; russ.: Dwinsk) stationiert und in Stellungskämpfe verwickelt war. Es gehörte der 4. Kavallerie-Division an. Das Festprogramm zur Jubiläumsfeier muß, wie es in vorliegender Schrift steht, am 30. Oktober 1916 „hinter der Stellung des Regiments“ und „in den Eskadron-Revieren“ abgehalten werden. – Die Aufstellung der wichtigen Tage für das Regiment beginnt 1870 und endet mit dem letzten Eintrag vom 6. März 1916. – Zu den lithogr. Illustrationen (Federzeichnungen) von Jupp Wiertz: Das illustrierte Titelblatt zeigt einen Reiter mit Pauken zu Pferde vor dem Schloss Gottorf in Schleswig, aus sehr tiefer, heraufschauender Perspektive, die 2 ganzs. Illustrationen je einen Husarenreiter vor dem Schloss und die sich wiederholenden Textillustrationen zeigen das Schloss Gottorf in Schleswig als große Kopfvignette, darunter das umrahmte Textfeld, alle graphischen Blätter (außer das Titelblatt) in der Platte mit „Jupp Wiertz“ bezeichnet. – Wie viele Exemplare für das Regiment gedruckt wurden und wie viele Exemplare den Weg von der Front zurück nach Deutschland fanden bleibt Spekulation, festzustellen ist jedoch, dass kein Exemplar in nationalen oder in internationalen Bibliotheken (Recherche über das KVK), oder im Auktionshandel der letzten 60 Jahre nachzuweisen ist. – Einband etwas angestaubt und gering gewellt, untere Außenecke bestoßen. Innen vereinzelt etwas stockfleckig. – Sehr selten.



Aegis Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Karin Bauer

Wacholderweg 8 · 89150 Laichingen

Telefon: +49 (0)7333 6148

E-Mail: info@aegis-laichingen.de · Internet: www.aegis-antiquariat.de

Freude an schönen Büchern und Schriften

Pound, Ezra: *Lustra*. 1. Auflage. (London, Elkin Mathews 1916). 8°. 124 S. und 1 Heliogravüre. Original Buckram-Leineneinband mit blaugepr. Titel und Rückentitel. (Guter Zustand, good condition).

€ 1200,-

Privatdruck, Nr. 116 von 200 Exemplaren, signiert von Pound mit seinem orangefarbenen Kotelett („EP“-Design), mit ungekürztem Text. Fotogravüre-Frontispiz-Porträt von Alvin Langdon Coburn. Privately printed [by Elkin Mathews, London]. First edition, first impression, with text unabridged, No. 116 of 200 copies, signed by Pound with his orange chop („EP“ design). Photogravure frontispiece portrait by Alvin Langdon Coburn.

Pound, Ezra: *Make It New. Essays by Ezra Pound*. Erstausgabe. First Edition. London, Faber and Faber 1934. 8°. viii, 407, [1] S. Original-Leineneinband mit Schutzumschlag. Cloth. Dust Jacket. (guter Zustand, clean unmarked copy).

€ 198,-

Russell, Bertrand: *What I believe*. 1. Auflage (first edition). London, Kegan Paul, Trench, Trubner & Co. 1925. Kl. 8°. 95 S. Original-Pappband mit mont., Rücken- und Titelschild. (Einband berieben u. bestoßen, mit Widmung auf Vorsatz, sonst gut) (binding rubbed and bumped, dedication on endpaper). = To-day and to-morrow, [4].

€ 680,-

Erste Auflage seines Credos für den Frieden. Auch dieses schmale Werk war ein Grund, ihm 1940 am City College of New York die Ernennung zum Dozenten zu verweigern.

Dix, Otto: Otto Dix. Bilder – Aquarelle – Zeichnungen. Das graphische Gesamtwerk 1913–1960. Ausstellung vom 16. 1. bis 27. 4. 1961, Galerie Meta Nierendorf, Berlin-Tempelhof. Berlin, W. Schneider, 1961. 8°. 52 S. mit 272 Abb. (Werkkatalog). Illustr. Original-Pappband. (nur gering bestoßen, insgesamt sehr gut).

€ 220,-

Mit 1 für diesen Katalog geschaffenen Original-Holzschnitt von Otto Dix. Expl. 205 v. 500. Signiert vom Herausgeber Florian Karsch.

Droste-Hülshoff, Annette von: Gedichte. Erstausgabe. Cotta 1844. 8°. VIII, 575 S. Original-Leineneinband mit goldgepr. Rücken. Marm. Buntschnitt. (Einband leicht berieben u. bestoßen, Exlibris auf Vors., durchgehend etw. stockfl., sonst gut).

€ 390,-

Wilpert/G. 2. Ausgabe letzter Hand, zugleich die erste vollständige Gesamtausgabe. Gegenüber der Sammlung von 1838 beträchtlich vermehrt. Erst das Erscheinen dieses Bandes bewirkte für die Dichterin den großen Durchbruch und späte Anerkennung.

Eichendorff, Joseph von: Gedichte. Erstausgabe. Berlin, Duncker & Humblot 1837. 8°. 40 S. 2 Bl. Marmor. Original-Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückenverzierung. (Schönes Exemplar).

€ 1400,-

Wilpert/G. 10. Goedeke VIII, 190, 29. Erste Ausgabe von Eichendorffs erster Gedichtsammlung.

Heine, Heinrich: Neue Gedichte. Hamburg, Hoffmann und Campe 1844. 8°. 1 Bl., 421 S. Original-Halbleder mit goldgepr. Rückentitel. (Einband berieben u. bestoßen, sonst insgesamt sauberer und gutes Exemplar).

€ 320,-

Goedeke VIII, 560, 73. Wilhelm/Galley 436. Borst 2120. Enthält die unzensierte Fassung von „Deutschland, ein Wintermärchen“, dessen politische Brisanz die Zensurbehörden mehrfach zur Beschlagnahmung veranlasste. Die „Neuen Gedichte“ sind die Fortsetzung des Bandes „Buch der Lieder“.

Storm, Theodor: Gedichte. 2. vermehrte Auflage. Berlin, Heinrich Schindler 1856. 12°. VI [2] 190 S. Marmor. Original-Pappband mit goldgepr. Rücken. (Einband berieben u. bestoßen, Besitzereintrag auf Vors., nur sehr wenig fl., insgesamt gut).

€ 590,-

Wilpert/G. 7.

Gerlachs Jugendbücherei Bd. 22 – Keim, Franz: Die Nibelungen dem deutschen Volke wiedererzählt von Franz Keim. Wien, Leipzig, Gerlach & Wiedling (1908). Kl. 8°. 67 S., Bilder und Ausstattung (doppelseitig und goldfarben) von C. O. Czeschka. Schwarzgepr. Original-Leineneinband. (Einband leicht berieben u. bestoßen, insgesamt gut).

€ 320,-

Erste Ausgabe mit den blau-weißen Vorsätzen.

Der bairische Kinderfreund. Ein Lesebuch für Stadt- u. Landschulen. Zweyte, verbesserte Auflage. München, Fleischmann 1817. Kl. 8°. 268 S. mit 1 Frontispiz-Kupferstich. Einfacher Original-Pappband d. Zt. (Einband berieben u. bestoßen, Rücken mit Fehlstellen, durchgehend gebräunt).

€ 148,-

Ganzschrift für kleine Schüler. Mit mont. Belobigungszettel a. Vorsatz. Mit pädagogisch wertvollen Geschichten, ebenso wird die Welt und Umwelt erklärt. Das Vaterland Bayern in Deutscher Schreibschrift.





Baden-Baden: La Rose de Baden-Baden. Zweiseitig bedrucktes lithographisches Quodlibet. Baden-Baden, F. M. Reichel (um 1870). (Sehr gut erhalten). € 250,-

Sehr seltenes Quodlibet mit insgesamt 28 kleinformatigen lithographischen Ansichten von Baden-Baden und einem farbigen Chromolithodruck, ausgestanzt in der Art der Papierfalschnitt-Technik. Im Original-Umschlag.

Geographie – Ferrari, Philippo: Epitome Geographicum. In quattuor libros divisum: quorum Primus Urbium nomenclaturam, longitudinem, latitudinem, & res memorabiles ad illarum dignitatem specantes, Alter Fluuiorum origines, & decursus: Tertius Montium fines, & terminos: Ultimus Lacuum, & Paludum nomina sicus, & utilitates continet. Ticini (Pavia), Andreae Viani 1605. 8°. 12 nn., 233, 59, 12, 18 nn. S., 4 Vign., mehrere Initiale. Pergament d. Zt. (fleckig, wellig, tls. m. Wasser- u. Wurmspuren, stark gebräunt, Buchblock in gutem Zustand, erste Seiten und letzter Teil mit größerem Wasserfleck). € 490,-

Philippo Ferrari (1551–1626) war Professor der Mathematik an der Universität Pavia und Mitherausgeber des Lexicon Geographicum.

(Korsinsky, B. und Fr. Lindner:) Geographisch-statistisch-topographisches Lexikon von Würtemberg (Württemberg). Oder: Alphabetische Beschreibung aller Städte, Dörfer, Weiler, Schlösser, Bäder, Berge, Flüsse, Seen u. s. w. in Hinsicht der Lage, Anzahl der Bewohner, Nahrungsquellen, Merkwürdigkeiten, wichtigsten Ereignisse der ältern und neuern Zeit nebst biographischen Notizen berühmter Würtemberger. Ein nothwendiges Hülfsbuch für alle Amtsstellen, Gewerbetreibende, Geschäftsmänner des In- und Auslandes, Reisende nach den besten und bis jetzt als zuverlässig bekannten Quellen bearbeitet. Stuttgart, J. Scheible's Buchhandlung 1833. Gr. 8°. 417 S., Schmuckloser Pappband der Zeit. (Rücken stark beschabt, Einband berieben). € 250,-

Heyd I, 211; Adam I S. 499.

Miniaturbuch – London Almanack for the year of christ 1801. London, Company of Stationers (1800). 5,7 × 3,4 cm. 10 nn. Bll. mit 1 Titelvign., 1 Kopfvign. und 1 gest. Ansicht über 4 Seiten (View of Guilford Street from Quenn Square). Maroquin d. Zt. rot und blau, Goldbordüre und Rückengoldpr. im gleichgestalteten Lederschuber. (Schuber etw. stärker berieben, Buch weitgehend ordentlich, letzte Seite mit altem Besitzerstempel). € 490,- With engraved title vignette, 1 head vignette and 1 engraved view extending over 4 pages. Marocco in red and blue, marbled endpapers. 2,24 × 1,34 inches.

Reichsritterschaft – Erläuterte bestgegründete Vorstellung in Sachen Löbl. unmittelbahrer Reichsritterschafft in Schwaben, Donau- und Kocher-Viertheln, Contra Styrum-Limburg und Hohen-Rechberg. (Ulm 1720). 4°. 12 S., 14 S. Beilagen. Geheftet. (Tls. etw. gebräunt u. schwach wasserstandig). € 140,-

Somnambulismus – Steffanius, J. J.: Dissertatio medica inauguralis de somnambulis. Basel, Bertsch 1701. Kl. 8°. 10 Bll., Broschur. € 180,-

Autograph – Hugo Wolf, Eigenhändiges Schriftstück. (1889). 15 × 11,5 cm. (guter Zustand). € 2200,- „An dem reinsten Frühlingsmorgen / Ging die Schäferin und sang / Jung und schön und ohne Sorgen / Daß es durch die Felder klang: / So lalalera lalala, laleralalala la!“ [...]. Vollständige Niederschrift der drei Strophen zum letzten der Goethe-Lieder „Die Spröde“, komponiert am 21. Oktober 1889.



Kubin, Alfred: Stillleben. Aquarell auf Karton. Signiert. Gelegenheitsarbeit. (um 1900). 15 × 19,3 cm. (2 kleine Nadelstiche unten, 2 Flecken). € 1600,- Alfred Leopold Isidor Kubin (* 10. April 1877 in Leitmeritz, Böhmen; † 20. August 1959 in Zwickledt, Gemeinde Wernstein am Inn), österreichischer Grafiker, Schriftsteller und Buchillustrator.

Antiquariat Frank Albrecht

Mozartstr. 62 · 69198 Schriesheim

Telefon: +49 (0)6203 657 13 · Telefax: +49 (0)6203 653 11

E-Mail: albrecht@antiquariat.com · Internet: www.antiquariat.com

Literatur, Kunst und Politik des 20. Jahrhunderts in Erstausgaben

Apollinaire, Guillaume, La suite de Cendrillon ou Le rat et les six Lézards. OBrosch. mit OCellophanumschl. 10 SS., 1 Blw. mit Frontispizkarikatur von Pablo Picasso. Liège, Editions Dynamo, (1955). € 180,-

Erste Ausgabe. – Nr. 23 von 40 Exemplaren auf Vélin (Gesamtaufl. 51). – Brimborions n° 35. – Der große Surrealist mit einem Essay über Aschenputtel. – Tadellos erhalten. – Sehr selten.



von Frans Masereel. Lpz., Insel Verlag, 1930. € 180,-

Erste dt. Ausgabe. – Nr. 170 von 250 Exemplaren auf Van Gelder-Bütten (Gesamtaufl. 300). – Fromm I, 568. Jurt-E. 15.6.1. Ritter C a) 43.I. Sarkowski 42. Slg.F.S. I, 32. – Titelblatt wie üblich mit Abklatsch vom Frontispiz, sonst schönes Exemplar.



Asturias. Ce Livre Oeuvre collective d'un Groupe d'Artistes Espagnols. 4°. OKart. mit zweifarbigem OUMschl. in OCellophanumschl. (dieser mit Randeinrissen). 48 nn. Bll. mit 44 ganzseit. Lithographien zum Teil über getönter Platte. Paris, Éditions Cercle d'Art, (1964). € 280,-

Erste Ausgabe. – Hommage auf den Arbeitsalltag und den Kampf der asturischen Bergleute. Mit Beiträgen von Jorge Semprun, Rafael Alberti, Blas de Otero u.a. Jeder Beitrag im spanischen Original und französischer Übersetzung. Die Lithographien von Pablo Picasso u.v.a. jeweils auf der Platte signiert und von Fernand Chenot gedruckt. – Rau 768 mit Abb. – Sehr schönes Exemplar.

Balk, Theodor [d.i. Fodor Dragutin], Das verlorene Manuskript. OPpb. mit illustr. OUMschl. (hinterlegte und geklebte Randfehlstellen). 308 SS., 2 Bll. Mexico, „El Libro Libre“, 1943. € 350,-

Erste Ausgabe. – Die bei Melzig verzeichnete Moskauer Ausgabe von 1935 ist nie erschienen, zumal die meisten der spannenden Reportagen über geheime Aufrüstungen, den Spanischen Bürgerkrieg und die Inhaftierung und Flucht in Frankreich erst später entstanden. – Dt. Exilarchiv 182 (nur im Bibliothekseinband). Melzig 27.2. Sternfeld-T. 32. – Gebräunt, Vorsatz mit hs. Namen, sonst mit dem seltenen Umschlag schön erhalten.



Blumensprache aus dem Hohenlied. Fol. Farb. il- lustr. OPpb. 7 nn. Bll. mit 10 Orig.-Farblinolschnitten von Axel Hertenstein. (Pforzheim), Hertenstein- Presse, (1991). € 125,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 1 von 15 Exemplaren der Vor- zugsausgabe (Gesamtaufl. 55). – Handsatz, Handdruck und Blockbuchbindung. – Verlagsfrisches Exemplar des Bibeltextes. – Im Druckvermerk von Hertenstein signiert. Mit beiliegendem sign. und num. Orig.-Farblinolschnitt von Hertenstein sowie sign. Einladungskarte zur Buchmesse mit Linolschnitt. – Selten, nur ein Exemplar in Bi- bliotheken weltweit.



RENÉ BURRI DIE DEUTSCHEN PHOTOGRAPHIEN

Mit Gedichten von Hans Magnus Enzensberger
Dritte, erweiterte Auflage

SCHIRMER/MOSEL

Burri, René, Die Deutschen. Photographien. Einführung von Hans-Michael Koetzle. Gedichte von Hans Magnus Enzensberger. 3. erweiterte Aufl. Qu.-



4°. Illustr. OKart. (hinterer Deckel mit leichter Druckstelle). 68 nn. Bll. mit 111 ganzseit sw-Fotos. (Mchn.), Schirmer/Mosel, (1999). € 120,-

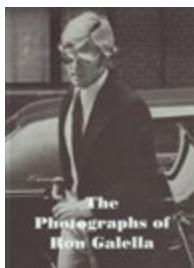
Erste Ausgabe dieser Fassung. – Enthält rund zwanzig Fotos mehr als die bisherigen Ausgaben. – Koetzel 79. Schirmer² 41. Vgl. Mißelbeck 51; Parr-B. I, 218 (EA) und Wiegand 452 (EA). – Praktisch verlagsfrisches Exemplar des wichtigen Fotobuchs. – Vortitel von René Burri signiert.



Freksa, Friedrich, Li Tai Po. Ein Gedicht. 4°. OPergamind. mit goldgepr. Rücken- und Deckelschild (etwas angestaubt, Vorderdeckel mit leichten Druckstellen). 72 SS., 2 Bll. mit 10 sign. Orig.-Radierungen auf Tafeln und 11 Orig.-Holzschnitten

ten im Text von Richard von Below. Mchn., Georg Müller, 1923. € 380,-

Erste Ausgabe. – Nr. 190 von 175 Exemplaren (Gesamtaufl. 200). – Welttheater, Meisterdramen mit Originalgraphik [6]. – Drama in Versform über den berühmtesten chinesischen Lyriker. Die Textholzschnitte wurden von Albert Fallscheer nach Zeichnungen von Below geschritten. Richard von Below (1878–1925) war zeitweise Schüler von Utrillo in Paris gewesen. – G. Müller 151. Sennewald 23. Vgl. Vollmer I, 164. Nicht bei Rodenberg, der nur die ersten vier Bände der Reihe kennt. – Die ersten drei Blätter mit kleinem Randeinriss, das hintere Vorsatz in einer Ecke knitterig, sonst schön erhalten. – Alle Radierungen von Below signiert.



Galella, Ron, The Photographs of Ron Galella 1965–1989. Edited by Steven Bluttat. Introduction by Tom Ford. Foreword by Diane Keaton. An Interview with Ron Galella by Glenn O'Brien. Fol. Illustr. OPpb. (eine Ecke leicht gestaucht, unteres Kapital gering betrieben). 128 nn. Bll. mit

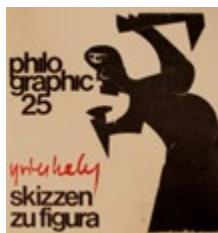
über 200 teils doppelblattgr. vereinzelt farbigen Fotos. (Los Angeles, Greybull Press, 2002). € 150,- Erste Ausgabe. – Paparazzifotos von Stars und Sternchen. Galella (*1931) war der erste Pressefotograf bei dem die heimlichen Aufnahmen zur Kunstform wurden. Marlon Brando brach ihm den Unterkiefer und Jackie Kennedy erstritt vor Gericht, daß er sie nie wieder fotografieren durfte. – Buchblock gering gelockert, sonst schön erhalten.

Graf, Oskar Maria, Wir sind Gefangene. Ein Benkenntnis aus diesem Jahrzehnt. Gr.-8°. Illustr. OLwdbd. (geringe Gebrauchsspuren). 308 SS., 2 Bll. Bln., Büchergilde Gutenberg, 1928. € 220,-

Erste Ausgabe dieser Fassung. – Der erste Teil von Graf's Memoirenband erschien bereits 1922 unter dem



Titel „Frühzeit“ und wurde 1929 von Graf um Kapitel über seine Teilnahme an der Revolution und der Bayerischen Räterepublik erweitert. – Jessen I, 80. Pfanner 18. Nicht bei Raabe, Bücher. – Erstes und letztes Blatt minimal stockig, sonst gutes Exemplar. – Vortitel mit dreizeiliger eh. Widmung von Oskar Maria Graf.



Titel „Frühzeit“ und wurde 1929 von Graf um Kapitel über seine Teilnahme an der Revolution und der Bayerischen Räterepublik erweitert. – Jessen I, 80. Pfanner 18. Nicht bei Raabe, Bücher. – Erstes und letztes Blatt minimal stockig, sonst gutes Exemplar. – Vortitel mit dreizeiliger eh. Widmung von Oskar Maria Graf.

Grieshaber, HAP, Skizzen zu Figura. Gr.-Fol. 53 × 50 cm. Illustr. OKart.-Mappe. 6 Bll. mit insgesamt 14 teils farbigen Orig.-Holzschnitten von Grieshaber. (Olten, Heinz Engel, 1970). € 180,-

Erste Ausgabe. – Philographic 25. – Prachtvolle Mappe mit ganzseitigen Holzschnitten. – Fichtner 67. Fichtner-B. 82. – Tadelloses Exemplar.



Günther, Alfred, Beschwörung und Traum. Gr.-8°. Goldgepr. OH-Perkamentbd. mit Bunt-Blattpapierbezügen. 26 nn. Bll. mit 6 Orig.-Lithogr. von Otto Schubert auf Tafeln. Dresden, Emil Richter, 1920. € 450,-

Erste Ausgabe. – Eins von 60 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. und Signaturen fehlen). – Seltene expressionistische Lyrik des späteren Chefredakteurs bei Reclam und Lektor bei Rowohlt und in der DVA. Die Lithographien wurden nur für die Vorzugsausgabe verwendet. – Lang, Expressionismus 308. Raabe, Bücher 95.3. Sennewald 20.3. – Zum Ende vereinzelt gering stockig, die Lithos aber sauber, sonst schönes Exemplar auf Maschinenbütteln. – Sehr selten, zuletzt vor über 30 Jahren auf einer Auktion (genau dieses Exemplar).



Herzfelde, Wieland, Trägigrotesken der Nacht. Träume. Illustr. OKart. (leicht stockig und gestaucht). 88 SS. mit illustr. Vorsätzen und 22 Illustr. von George Grosz. Bln., Malik-Verlag, 1920. € 900,-

Erste Ausgabe. – Klassiker expressionistischer Buchillustration. – Bülow 15. Hermann 192. Holstein, Blickfang 141 mit Abb. Lang, Grosz 12. Lex. dt.-jüd. Autoren XI, 208.3. Raabe, Bücher 120.3. Slg. Kritter XI/2. – Etwas gebräunt, Klammerheftung angerostet, sonst sehr schön erhalten.

Hoffmann – Es taget vor dem Walde stand uf Käetterlin. Drei Dutzend Schweizer Volkslieder. (Lieder aus der Sammlung „Im Rösligarte“ von Otto von Geyserz). 4°. OHpergamentbd. mit typographischem Überzugspapier und Kopfgoldschnitt



in OPP.-Schuber. 44 nn. Bll. mit 30 Textholzschnitten und 8 Farbholzschnitten von Felix Hoffmann auf Tafeln und einer Extrasuite der Farbholzschnitte. (Aarau, Grafische Fachschule, 1974). € 250,-

Erste Ausgabe. – Nr. 103 von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 1300). – Wundervoll illustrierte Lyrik-

auswahl. Unter den Holzschnitten auch ein Totentanz. Handsatz in der 18 Punkt Bembo auf Rundsiebblätternkarton Kupferdruck. – Hoffmann-Werkverzeichnis 71. Tiessen IV, 71. – Mit der Extrasuite in OKart.-Mappe sowie dem Verlagsprospekt mit einem weiteren Farbholzschnitt. Das doppelblattgr. Prospekt gefaltet, sonst tadellos erhalten. – Im Druckvermerk von Felix Hoffmann signiert.



Hugo, Victor, Notre-Dame de Paris. Transl. by Jessie Haynes. Introduction by Andrew Lang. 2 Bände. 4°. 2 OKart. mit OUMschl. in OCellophanumschl. in OPP.-Deckeln in OPP.-Schuber (Deckelgelenke wie üblich etwas aufgeplattzt, Schuberkanten berieben). 3 Bll., XXIX, 308 SS., 2 Bll.; 3 Bll., 376 SS., 2 Bll. mit 23 Orig.-Holzschnitten von Frans Masereel. Paris, R. Coulouma für Limited Editions Club New York, 1930. € 225,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 622 von 1500 Exemplaren. – Arnold, Malerbuch 1445. Quarto-Millenary 13. Ritter C a) 46. – Schnitt sowie erste und letzte Blätter leicht stockig, sonst sehr schönes unaufgeschnittenes Exemplar auf Vélin. – Im Druckvermerk von Frans Masereel signiert.



Lenclos, Ninon de, Briefe. (Übers. von Lothar Schmidt.). Illustr. OGanzlederbd. mit reicher Vergoldung farbigem Medaillon und Kopfgoldschnitt (Rücken gering berieben). 4 Bll., 399 SS., 1 Bl. mit Buchschmuck und 10 Orig.-Radierungen auf Tafeln von Karl Walser. (Bln.),

Bruno Cassirer, [1906]. € 320,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 109 von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den Originalgraphiken. – Diese Ausgabe der Briefe erschien in mehr als acht Auflagen und gehört zu den modernen Klassikern erotischer Buchillustration. – Badorrek-H. A 21.1. Hayn-G. IV, 141. Langer, Jugendstil 101. Schauer II, 57 (falsches Jahr). Vgl. Schütz 187 (spätere Aufl.). – Inhaltsverzeichnis mit einem kleinen Fleck, sonst sehr schönes Exemplar auf antikisierendem, unbeschnittenem Fliesspapier, die Radierungen auf Bütten.

Loriot, (Vicco von Bülow), Brief mit eh. Unterschrift. 4°. 1 S. Dat. 11. 4. 1988. Mit Briefkopf. € 120,- An den Greifswalder Dompfarrer mit einer Absage leider kein Material [für eine Ausstellung] schicken zu können, da im Herbst eine große Ausstellung seiner Arbeiten im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover gezeigt wird. – Gefaltet und leicht knitterig. 

Mao Tse-Tung, Über die Praxis. Über den Zusammenhang von Erkenntnis und Praxis, von Wissen und Handeln. 4°. Illustr. OPpb. 45 SS., 1 Bl. mit 7 Orig.-Grafiken. Witzwort, Quetsche, 1995. € 350,-



Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 28 von 60 Exemplaren der Ausgabe A (Gesamtaufl. 80 plus 30 Künstlerexemplare). – 22. Druck der Quetsche. – Mit einem Siebdruck von Thomas Bayre, mit einem fünffarbigen Linolschnitt von Florian Haas, einer Federlithografie von Kai Helmstetter, Fotofaltgrafik (Pop-Up) von Daniel Kohl, Typographie von Chris Rehberger, Klischeeätzung von Martin Schmidl und einem Siebdruck von Christian Zickler. Gestaltet von Chris Rehberger und Reinhard Scheuble. Gedruckt auf 200g Vélin in der Städelschule Frankfurt. – Tadelloses Exemplar. – Im Druckvermerk von allen acht beteiligten Künstler signiert.



Massat, Gaston, La Source des Jours. Poèmes. 4°. OKart. mit OUMschl. (gering fleckig). 97 SS., 2 Bll. mit 1 monogrammierten Orig.-Lithographie und 7 ganzseit. Illustr. von Raoul Dufy. (Paris), Bordas, 1948. € 450,-

Erste Ausgabe. – Nr. 155 von 300 Exemplaren (Gesamtaufl. 333). – Gaston Massat (1909–1966) schloss sich 1930 der Gruppe der Toulouse Surrealisten an und war mit Paul Eluard befreundet. – Tadelloses teils unaufgeschnittenes Exemplar auf Vélin de Rives B.F.K.



Mitrochin – Kuzmin, M[ichail] und Wsewolod Woinow, D. I. Mitrochin. [Text russisch]. 4°. Illustr. OKart. (leichte Randläsuren, hinten etwas fleckig). 131 SS. mit 1 Orig.-Litogr. von P. Neradowsky und rund 90 teils farblitogr. Illustr. von Dmitrij Mitrochin. Moskau, Staatsverlag, 1922. € 250,-

Erste Ausgabe. – Bedeutende großformatige Monographie des russischen Künstlers mit meist ganzseitigen Abbildungen seiner Buchgestaltungen. – Schmidt, Russ. Graphik S. 197. Thieme-B. XXIV, 595. – Leicht gebräunt, sonst sehr schön erhalten.

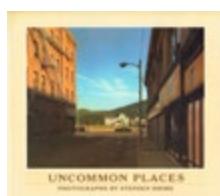
Niemeyer, Wilhelm, Nicola Tuldo und Santa Catarina im Kerker zu Siena. Dichtung. Gr.-8°. OPPbd. mit farb. lithogr. Marmorpapierbezügen mit Rsch. (Bezug am unteren Kapital mit leichter Fehlstelle). 5 Bll., XXXVI SS., 7 Bll. (Mchn., Rupprecht-Presse, 1919). € 180,-

Erste Ausgabe. – Nr. 17 von 200 Exemplaren. – 5. Buch der Rupprecht-Presse von Hand unter Druckleitung von F. H. Ehmcke in der Mittel Ehmcke-Rustica auf Bütten gedruckt. – Seltene expressionistische Lyrik, die auf eine wahre Begebenheit am Vorabend der Hinrichtung von Tuldo aus politischen Gründen zurückgeht. – Raabe, Bücher 221.5. Rodenberg 130.5. Nicht bei Isphording. – Orig.-rad. Exlibris von Hubert Levigne für G. M. van Wees (Gutenberg II, 31297). – Buchblock etwas gelockert, sonst schönes unbeschnittenes Exemplar, dem ein zusätzlicher Bogen des Einbandpapiers beiliegt.



Shakespeare, William, The merry wives of Windsor. 4°. Handgebundener goldgepr. OGanzleberbd. mit Kopfgoldschnitt (etwas beschabt). 85 SS., 3 Bll. mit 26 monogrammierten Orig.-Radierungen von Johannes Thiel. Mchn. u. Tegernsee, (Julius Schröder, 1924). € 150,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. XXIV von XXXV Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 220). – Meisterwerke der Weltliteratur mit Original-Grafik Band 15. – Beeindruckend illustrierte Ausgabe mit doppelblattgroßen Radierungen auf den Vorsätzen, radiertem Frontispiz sowie Radierungen im Text oder ganzseitig auf Zerkall-Bütten. – Sennewald 24.4. Nicht mehr bei Rodenberg. – Buchblock etwas gelockert, erste und letzte Blätter mit kaum merklichem Wasserrand, sonst sehr schön erhalten; leider ohne die Mappe mit der Extrasuite. – Selten. – Alle Radierungen von Thiel monogrammiert und im Druckvermerk voll signiert.



Shore, Stephen, Uncommon Places. Photographs. Qu.-4°. OLwdbd. mit farb. illustr. OUMSCHL. (hinten etwas lichtrandig, Innenlasche mit Eckabschnitt). 63 SS. mit 49 ganzseit.

Farbfotos. (New York), Aperture, (1982). € 280,-

Erste Ausgabe. – Kultbuch, das die amerikanische Farbfotographie prägte. Mit seinen auf Reisen zwischen 1973 und 1981 entstandenen Fotos dokumentiert er das seelenlose amerikanische Leben in Städten und Dörfern. Nur selten

verirrt sich ein Mensch in die Darstellung. – Slg. Auer 642. Koetzle 421 mit Abb. Koetzle² 366 mit Abb. Mißelbeck 219. Parr-B. II, 35 mit Abb. – Sehr schönes Exemplar in der beseren Leinenvariante mit hellgelbem Umschlag.



Spector, Johanna, Ghetto- und KZ.-Lieder aus Lettland und Litauen. Aufgezeichnet, gesammelt, erklärt und mit Begleitung versehen. Illustr. OKart. von Weichmann (minimal berieben, hinterer Deckel etwas stockig). 59 SS. mit Noten. (Wien, AJDC, 1947). € 150,-

Erste Ausgabe. – Enthält fünfzehn Lieder mit Noten und Kommentaren. Johanna Spector (geb. Lichtenberg), 1915 in Lettland geboren, wurde zu einer international renommierten Musikhethologin für das untergegangene Judentum. Ihr Mann wurde 1941 von den Nazis ermordet, sie selber kam ins KZ. – Schön erhalten.

Tarnschrift – Excentric Shampoo. Das Beste für die Haarpflege. 12°. Illustr. OUMSCHL. (gering gestaucht und minimal stockig) mit OBrosch. innen. 47 SS. O. O., Lloyd Parfumerie, [1939]. € 150,-

Erste Ausgabe. – Der illustrierte Umschlag täuscht eine Shampooprobe vor, drinnen dann ein Heft, das sich in mehreren Texten mit der Verfolgung der Juden in der „Kristallnacht“ auseinandersetzt. Dabei werden u.a. Winston Churchill, Theodore Roosevelt, Herbert Hoover, Léon Blum, Sven Hedin, Alexej Tolstoi und Jules Romain mit ihren Reaktionen auf das Pogrom zitiert. – Dt. Exilarchiv 1293. Gittig 497. Gittig² 931. – Gut erhalten.

Teirlinck, Herman, De vertraagde Film. Gr.-8°. OKart. mit illustr. OUMSCHL. in OCellophanumschl. 59 SS., 1 Bll. mit zus. 8 oft ganzseit. Orig.-Holzschnitten von Frans Masereel. Antwerpen, De Sikk, 1937. € 175,-

Erste Ausgaben. – Nr. 27 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 700). – Drama des flämischen Schriftstellers. – Ritter C a) 56. – Erstes und letztes Blatt minimal fleckig, ein Blatt etwas unsauber aufgeschnitten, sonst schönes Exemplar auf unbeschnittem Pannekoek Holland. – Im Druckvermerk von Herman Teirlinck und Frans Masereel signiert.

Zweig, Arnold, Brief mit eh. Unterschrift. 4°. 2/3 S. Dat. 16. 5. 1961. Mit Briefkopf und Umschlag mit gedrucktem Absender. € 250,-

An einen Theologiestudenten und angehenden Schriftsteller: „.... Mit gefällt sehr, daß Sie an die Schriftstellerei offenbar aus dem praktischen Leben heraus kommen wollen. Eine ganze Anzahl moderner englischer Schriftsteller wie Kipling und R. L. Stevenson waren der eine Journalist, der andere Rechtsanwalt und brachten dadurch eine Fülle von Kenntnissen des täglichen Lebens an ihre Schreibtische mit ...“. Dann über ein mögliches Treffen bei Zweig in Berlin. – Gefaltet, beides gelocht und in einer Ecke etwas knitterig. – Zweig-Autographen sind selten.

Arnold Zweig

AS – Antiquariat Schröter

Inh. Uta-Janine Störmer

Lüner Bachstrasse 3 · 59427 Unna

Telefon: +49 (0)2303 539406 · Mobil: +49 (0)170 4751933

E-Mail: post@antiquariat-schroeter.de · Internet: www.antiquariat-schroeter.de

Bibliophile Bücher · Autographen · Signierte Bücher · Vorzugsausgaben · Pressendrucke



Bachmann, Ingeborg:

Anrufung des Grossen Bären. [signiert, signed]. Gedichte. München, R. Piper Verlag, 1961. 81(3) Seiten, OPappband m. OU.

€ 260,-

Auf dem Titelblatt von Bachmann datiert (15-2-61) und voll signiert. 9.-12. Tausend. Erstausgabe war 1956. Gutes Exemplar. Selten. Rare. Der

Pappeinband an den Rändern nachgedunkelt, der Umschlag lichtrandig und mit kleinen Randläsuren.

Felixmüller, Conrad: Holzschnitte. [signiert]. Titelblatt mit Originalholzschnitt [Selbstporträt, Söhn 147] und 6 lose, signierte Graphiken in Mappe eingelegt. Dresden, Felix Stiemer Verlag, 1918. Rückseite des Titelblatts mit Text des Verlegers. Format der Mappe und Blätter: ca. 40 × 35,5 cm. € 18000,-



Beinhaltet die Blätter: Geburt II (Söhn 118b) – Lazarett (Söhn 115b) – Mann am Meer (Söhn 104b) – Der Dichter Walter Rheiner (Söhn 105b) – und singen Lautenlieder (Söhn 128b) – Auf! Auf! Mensch hilf Dir selbst (Söhn 116b). Jede Graphik von Felixmüller signiert und mit '82' nummeriert. Exemplar der auf 75 (Gesamt 100) Exemplaren limitierten Normalausgabe auf Ma-

schinenpapier. Das Titelblatt mit einer länglichen Knickspur am Rand. Insgesamt gute Exemplare in dieser so komplett äußerst seltenen Form. Die Mappe wirkt verschmutzt, die Graphiken nicht betroffen.

Goethe, Johann Wolfgang von: West-oestlicher Divan. München, Hyperion Verlag Hans von Weber, 1910. 301 (1) Seiten, OLeder im OSchuber. € 1900,-

Roter Ganz-Ledereinband mit Goldumrahmung und Innenkantenvergoldung, Kopf-Goldschnitt, vergoldeter Rückentitel auf 5 echten Bünden. Der Rücken nachgedunkelt. „Als Dritter Druck fuer die Hundert wurde Goethes West-oestlicher Divan auf Hundertbüttchen gedruckt in der Reichs-

druckerei in Berlin im Auftrag des Hyperion-Verlages Hans von Weber in München im Mai und Juni des Jahres 1910. Von den Hundert Exemplaren ist dieses Nummer XXVI.“ (Impressum). Der feste Pappschuber mit Lederkanteverstärkung im Einschub. Goldgeprägter Druckerstempel auf der Hinterseite des Einbandes. Bemerkenswert frisches Exemplar dieses seltenen Drucks.



Joyce, James: Ulysses. Roman. [Privatdruck]. Vom Verfasser geprüfte deutsche Ausgabe von Georg Goyert. 3 Bände. Basel, Rhein Verlag, 1927. 458 + 464 + 662 Seiten, OHalb-Leder mit marmorierten Deckelbezügen und Lederecken. € 900,-

Lesebändchen, „In einer einmaligen Auflage von 1000 Abzügen auf Büttchen und 100 unverkäuflichen, für die Presse bestimmten Abzügen auf Dünndruck hergestellt“. Dieses Exemplar trägt die Nummer 736. Die Seiten in Band 2 z.T. unaufgeschnitten. Das Rückenleder mit Abschabungen. Insgesamt wirkt die Ausgabe ungelesen. Erste Ausgabe dieses Jahrhundertwerkes in der nicht überarbeiteten, fehlerhaften Übersetzung von Goyert. Rare first german edition. Limited for 1000 copies.

Cervantes Saavedra, Miguel de: Novelle von der Macht des Blutes. Übertragen von Karl Federn. Berlin, Euphorion Verlag, 1920. 90 S., 8°, handgebundener OHalb-Leder mit reicher Rückenverzierung (Einband mit minimalen Bereibungen, Falz angeplatzt), Lederecken, Kopf-Goldschnitt, Lesebändchen, Büttengesellenpapier. € 660,-

Vorliegend: Exemplar Nummer 1 (persönliches Namensexemplar für Hermann Struck, überreicht von Künstler und Verlag) der Vorzugsausgabe mit 7 signierten Original-Radierungen von Klaus Richter. Gesamtauflage 400, davon waren 100 Exemplare für die Vorzugsausgabe. Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig, Kupferdruck von H. Winkelmann in Berlin. Die Zeichnung des Titel-Holzschnittes stammt von H. Henning. Vorsätze etwas leimschattig, hinteres Gelenk minimal eingerissen.

Eichendorff, Joseph von: Aus dem Leben eines Taugenichts. Mit Originallithographien von Emil Preeterius. München, Hans von Weber Verlag, 1914. (4) 121 (3) S., 4°, OGanzpergament-Einband mit Rückenschildchen und Deckelvignette (sign.: H. Fikentscher Leipzig), Kopf-Goldschnitt. € 650,-



Mit 29 Lithographien, davon 5 blattgroß und koloriert. Eins von 500 nummerierten Exemplaren der Normalausgabe. Textdruck von Poeschel & Trepte, Druck der Lithographien von Wolf & Sohn, München. Rodenberg 415.6. Sechster (und zugleich letzter) Hyperiondruck. Der Pergament-Einband mit Abriebsspuren, im Text vereinzelte Ränder leicht fleckig. Gutes Exemplar. Selten.

Fried, Erich: Befreiung von der Flucht. Gedichte und Gegengedichte. [signiert und mit handschriftlichem Gedicht]. Düsseldorf, Claassen Verlag, 1983. 150 Seiten, OPappband. € 110,-

Vierzeiliges Gedicht (mit „Spruch“ betitelt) auf der ersten leeren Seite. „Spruch / Ich bin der Sieg / mein Vater war der Krieg / der Friede ist mein lieber Sohn / der gleicht meinem Vater schon / Erich Fried“. Die Deckel minimal aufgebogen. Insgesamt wirkt das Exemplar ungelesen. Erweiterte Neuauflage.

Meyer, Alfred Richard: Lebenslauf eines Buches. Sehr poetische Verse. 33 handkolorierte (und davon von 11 signierte) Original-Lithographien von Erich Büttner. Berlin, Privatdruck, 1924. 31 (1) Seiten, 15,5 × 12,5 cm, OHalb-Leder. € 400,-

Auflage: 300 Exemplare. Eine signierte Vorzugsausgabe enthält die Lithographien koloriert. Diese Drucke sind römisch I-L nummeriert. Das vorliegende Exemplar hat die Nummer XXXXII, darunter von Büttner signiert. Besonderheit: Zusätzlich sind 11 der kolorierten Illustrationen von Büttner mit Bleistift signiert. „Sehr poetische Verse von Alfred Richard Meyer nebst einem prosaischen, ebenso interessanten wie komisch-fachtechnischen Anhang von *** mit vielen ganz neuen und schönen erklärenden belehrenden originallithographischen Bildern von Erich Büttner. Gedruckt zu Berlin in diesem Jahr“ (Titelblatt). 1. Ausg. dieses Privatdrucks zum Festabend der Vereinigung Berliner Großbuchhändler u. Antiquare.

Poe, Edgar Allan: Gesamtausgabe der Dichtungen und Erzählungen. 6 Bände. Herausgegeben von Theodor Etzel. (Aus d. Amerikanischen ins Deutsche übertragen von Gisela und Theodor Etzel, Marie Ewers, Wolf Durian u. Emmy Keller). Bd. 1: Gedichte. Bd. 2: Geschichten von Schönheit, Liebe und Wiederkunft. Bd. 3: Verbrechergeschichten. Bd. 4: Die Abenteuer Pyms und Rodman. Bd. 5: Phantastische Fahrten. Bd. 6: Scherz- u. Spottgeschichten. Berlin, Propyläen Verlag, 1923. 319, 339, 355, 335, 344, 359 Seiten, OHalb-Pergament mit vergoldetem Rückentitel und Vergoldung auf dem Vorderdeckel. € 140,-

Blauer Farb-Kopfschnitt. 2. Auflage. Einband und Satzanordnung von Hugo Steiner-Prag. Sehr schöne Exemplare. Privater Namenstempel.

Ritsos, Jannis: Milos geschleift. Poeme und Gedichte. Vorwort: Louis Aragon. Nachwort: Günter Kunert und Fritz Cremer. Mit elf Federzeichnungen und einer Radierung von Giacomo Manzù. Leipzig, Philipp Reclam jun. Verlag, 1979. 126 (2) Seiten, 27 × 19 cm (H × B), OHalb-Pergament mit Rückenvergoldung im OSchuber. € 380,-

Gesetzt in der Baskerville. Bindearbeiten: Kurt Stein, Leipzig. Vorliegend die Vorzugsausgabe mit einer in einer separaten Mappe beigelegten signierten und nummerierten Original-Radierung von Manzù. Diese Ausgabe erschien in 120 nummerierten Exemplaren im Reclam und im Hanser Verlag München. Vorliegend Nummer 30. Die Signatur von Ritsos ist (wie bei allen Exemplaren) auf einem separaten Zettel erfolgt und wurde von Verlagsseite eingeschraubt. Leicht schief gelesen, der Schuber etwas ausgeblichen und an der hinteren, unteren Deckelkante leichte (produktionsbedingte?) Faltung. Ansonsten ein schönes Exemplar.

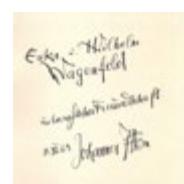
P. Vergili Maronis: Opera. Remigius Sabbadini Rescensuit. [2 Teile in einem Band]. I: Bucolica et Georgica. II: Aeneis. Romae, Typis Regiae Officinae Polygraphicæ, 1930. XI, 198 + IV, 470 Seiten, ca. 24,5 × 16,5 cm. Signierter, goldgeprägter Ganz-Pergamenteinband auf 5 Bünden. € 350,-

Einband mit dem Stempel des Buchbinders: H(ermann) Bronner, Bielefeld. Schönes Exemplar. Reihe: Scriptores Graeci et Latini. Iussu Beniti Mussolini consilio R. Academiae Lynceorum Editi. / Publico Sumptu Editi. Das Pergament etwas nachgedunkelt.

Bremer Presse – Biblia. Das ist: Die Gantze Heilige Schrifft Deudschi. D. Martin Luther. 5 Bände. Die Bücher Mose / Ander Teil des Alten Testaments / Dritte Teil des Alten Testaments / Die Propheten / Das Neue Testament. Hauptwerk der Bremer Presse. München, Bremer Presse, 1926–1928. 364; 464; 506; 374; 458 nn. Seiten. ca. 36 × 26 cm, schmucklose OPappbände m. montiertem Titelschild. € 2600,- 2 unbeschnittene Büttenkanten. Rodenberg 485, 22. – Hauptwerk der Bremer Presse. – Auf der Handpresse gedruckt in eigens für dieses Werk geschnittener Schrift, der sogenannten Bibelschrift, deren Stempel Louis Hoell geschnitten hat. Titelzeichnung u. Initialen von Anna Simons. – Durchsicht des Textes auf Grund der Ausgaben von 1545 u. 1546: Carl von Kraus. Druck auf unbeschnittem Bütten. Auflage: 365 Exemplare. Band 1 und 3 ohne Nummerierung, die anderen Bände jeweils mit unterschiedlichen Nummern. Das Titelschild von Band 4 liegt lose bei. Der schmucklose Einband deutet darauf hin, dass dieser zur freien Gestaltung genutzt werden sollte. Die Vorsatzblätter mit winzigen Flecken, die bedruckten Seiten von beeindruckender Frische, nahezu neuwertig. Die Titelschildchen alle mit Abriebsspuren und kleineren Fehlstellen, die provisorischen(?) Einbände alle minimal verschmutzt und/oder berieben. Geringere Bestoßungen an den Einbanddecken.

Itten, Johannes: Mein Vorkurs am Bauhaus „Gestaltungs- und Formenlehre“. [signiert]. Mit handschriftlicher Widmung an Erika und Wilhelm Wagenfeld. Ravensburg, Otto Maier Verlag, 1963. 195 (1) Seiten, ca 29 × 21,7 cm, OLeinen. € 600,-

Mit 197 s/w-Abbildungen. Gutes Exemplar aus der Bibliothek von Wilhelm Wagenfeld (1900–1990). Unikat. Good copy with this rare dedication. Both have been teachers at the Bauhaus. Der Leinen-einband gering fingerfleckig, minimaler Anflug von Stockflecken.



Antiquariat Atlas

Dr. Ulrich Lölke

Hoheluftchaussee 29 · 20253 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 85 12 700

E-Mail: atlas@hamburg.de · Internet: www.antiquariat-atlas.de

Geographie · Reisen · Ethnologie · Ortsgeschichte und Landeskunde · Philosophie · Bibliophilie

Apothekerkunst und rationelle Pharmazie

Francke'sche Stiftung – Christian Siegmund Richter, Johann Wolfgang Künstel [Hrsg]; Seel. Hn. D. Christian Fried. Richters höchst-nöthige Erkenntniss des Menschen, ... ein deutlicher Unterricht von der Gesundheit und deren Erhaltung auch von denen Ursachen, Kennzeichen und Namen der Kranckheiten, und bewährten Mitteln gegen dieselben, Damit ein jeder, auch Ungelehrter, bey Ermangelung eines Medici, sonderlich durch XI. sichere, hiezu hinlänglich erfundene, und zu einer bequemen Haus- Reise- und Feld-Apothecken seligirte Medicamenta, ..., die gewöhnlichen, auch schweren Kranckheiten sicher, und mit gutem Success curiren könne. Leipzig, Joh. Friedrich Gleditsch, 1712, 4. Auflage. Pergamenteinband der Zeit, 8°, 4 Bl, 32/ 1234 S., 61 Bl [von 63?]; Einband, Schnitt und Titelei stärker gebräunt, einige Lagen etwas gelockert, Register endet bei „Wein“, sonst vollständiges, gutes Exemplar. € 500,-

Der Pfarrer, Kirchenlieddichter und Arzt an den Francke'schen Stiftungen Richter [1676–1711] hatte vor allem durch den erfolgreichen Verkauf seines „Goldwassers“ den Haller Stiftungen erhebliche Mittel zugänglich gemacht. [ADB, 28].

Rationelle Pharmazie – Karl Gottfried Hagen; Lehrbuch der Apothekerkunst. Erster und Zweyter Band. 2 Bände. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1792, vierte, rechtmäßige und verbesserte Auflage. Pappbände der Zeit, Rückenschildchen, 8°, rundum Farbschnitt, XIV, 678/ 673 [1] S., jeweils 1 Titelkupfer; Kanten berrieben, Ecken bestoßen, saubere, feste Exemplare in einheitlichem Einband. € 460,-

Hagen [1749–1829 in Königsberg] entstammte einer alten Apothekerfamilie, die in Königsberg die Hofapotheke betrieb. Hagen studierte auch bei Immanuel Kant und blieb bis zu dessen Tode ein enger Vertrauter und Teilnehmer der Kantischen Tischgesellschaft. Hagen gilt als Begründer der wissenschaftlichen Pharmazie, der Laborchemie und hatte u.a. großen Einfluss auf die Arbeiten von Justus Liebig in Gießen. Sein Lehrbuch erschien in 8 Auflagen und galt viele Jahre als Standardwerk. Hier eine hübsche Ausgabe in einheitlicher Bindung und guter Erhaltung.

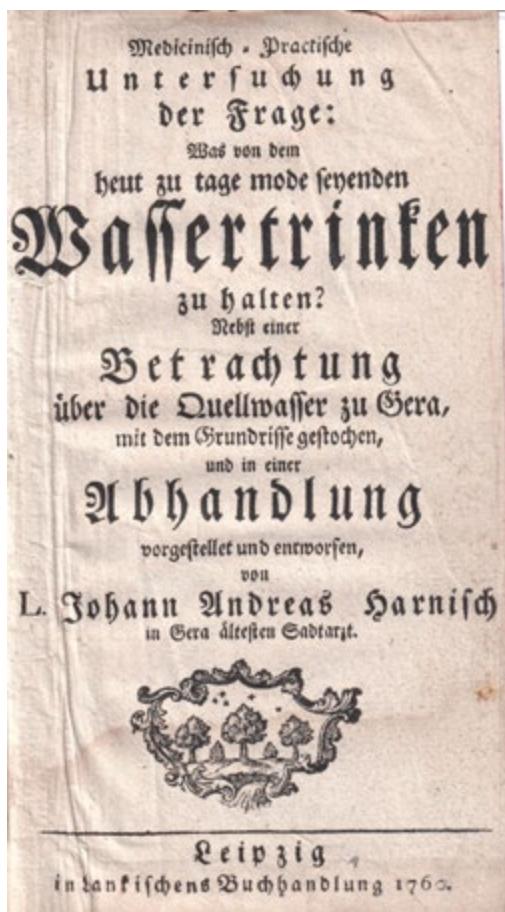
Anamnese – [Anonym; vermutl. Elie Col de Villars]: Recueil alphabétique des pronostics dangereux & mortels sur les différentes maladies de l'Homme; précédé d'une explication des maladies, & de quelques termes de médecine. Nouvelle édition. Paris, P. Fr. Didot le Jeune, Libraire de la Faculté de Médecine, 1776. Ledereinband der Zeit, 12°, 237 [1 Bl] S., rundum Rotschnitt, goldene Rückenprägung; Einband stärker berieben, Papier durchgehend etwas knickspurig und wellig. € 120,-

„Cet ouvrage est attribué à Col de Villars (Barbier IV/49 donne la première édition de 1736). Col de Villars, médecin seulement à 38 ans, était professeur de chirurgie et de matière médicale à Paris. Hirsch II/69; Dict. Encycl. d. Sc. Med. 18/719.“ [Harteveld]



Rezeptesammlung – [Anonym]; Die Englische Goldgrube für das bürgerliche Leben, oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande, und zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben usw./ Die Silbergrube für das bürgerliche Leben usw. 8 Bände in 4 gebunden. Ulm, Ebnersche Buchhandlung, 1827–1829. Einfache Pappbände d. Zt., Rückenschildchen, kl-8°, 408/480/472/476 S.; Kanten berrieben, Papier leicht braunfleckig, Namenseinträge auf dem Vorsatz, gute Exemplare. € 420,– „Wider den Bücherwurm: Löse Alaun in Wasser auf und bestreiche jedes Jahr die Bücherständer damit, auch lege man hie und da Abfälle von Juchtenleder in die Fächer. Nach Gebrauch dieses Mittels wird nie ein Wurm in die Bücher kommen.“ Von „Abgüsse, Abdrücke und Formen zu machen“ bis „Zwetschgenbäume wieder fruchtbar zu machen“.

Öffentliches Gesundheitswesen – Johann Andreas Harnisch; Medicinisch-practische Untersuchung der Frage: Was von dem heut zu tage mode seyenden Wassertrinken zu halten? Nebst einer Betrachtung



über die Quellwasser zu Gera, mit dem Grundrisse gestochen, und in einer Abhandlung vorgestellt und entworfen. Leipzig, Lankischens Buchhandlung, 1760. Ledereinband, goldgeprägter Rücken, kl-8°, [2] 128 S., 1 mehrfach gefaltete Tafel mit Kupferstich; Kanten berrieben, Ecken bestoßen, Tafel etwas randrissig, Bindung gebrochen, insgesamt gutes Exemplar. € 620,–

Der Geraer Stadtarzt Johann Andreas Harnisch (1703–1765) untersucht hier ausführlich zum einen die medizinische Bedeutung des Wassers bei innerer und auch äußerer Anwendung und diskutiert diese im Vergleich zum Wein und Bier. Harnisch ist selbst wohl kein Vertreter der Bewegung des kurenigen Wassertrinkens [§ 1–44]. In einem zweiten Teil [§ 45–65] stellt H. detailliert die Wasserversorgung der Stadt Gera durch ihre 6 „Roehrleitungen“ dar, bewertet die Qualität des jeweiligen Quellwassers und gibt in der Graphik die genaue Führung der Wasserleitungen und ihre Zapfstellen wieder.

– Casimir Graf zu Sayn und Wittgenstein; Eine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung/ Berlenburg den 22 Febr. 1732. Berlenburg, Selbstverlag, 1732. 3 lose Blätter, gefalzt, 21 × 36 cm, 12 S. bedruckt, unbeschnitten; leicht gebräunt, kleinere Klebereste, guter Zustand. € 150,–

Die Verfügung gibt detaillierte Hinweise zur Kontrolle der Viehbestände, zur Behandlung bei Befall, zur „Karantäne“ der Tiere, zur Herstellung von Wundsalben und ihrer Anwendung, zur Anzeigepflicht bei Ausbruch der Seuche und zum Umgang mit fremden Vieh insbesondere aus dem „Chur-Cöllnischen Raum“. [A. Lange 1965]

Kolonialmedizin – R. [Rudolf] Kobert; Beiträge zur Kenntnis der Giftspinnen. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1901. Halbleinen, marmorierte Deckelbezüge, 8°, 191 S., 14 Abbildungen im Text; – Kanten leicht berrieben, Papier gebräunt, ver einzelte Anstreichungen in Bleistift, gutes Exemplar. € 120,–

Exlibris des Professors für Homöopathie Hanns Rabe auf dem Vorsatz. Kobert war bis 1918 Professor für Pharmakologie in Rostock und befasst sich hier mit Versuchen an russischen Giftspinnen um „wenigstens die Spinnenvergiftung in unseren deutschen Kolonien einmal in Fluss zu bringen“ [Vorwort].

Tablette – Hans Gelbrecht; Neue Betrachtungen zur Tablettenherstellung. Frankfurt a. M., Govi/ Pharmazeutischer Verlag, 1956. Broschur, 8°, 168 [4] S., mit 7 Abbildungen und 31 Tabellen; – Einband berrieben, Papier gebräunt, Vorsatz gestempelt. € 100,–

Hans Gelbrecht [1923 bis 2014], Apotheker in München, untersucht in seiner Dissertation die Verwendung von Tablettenmassen die „die leicht zersetzbare und schwierig zu verarbeitende Acetyl-salicylsäure enthielten und versucht, für die verschiedenen Kombinationen Wege zu zeigen“ [Einleitung].

Antiquariat Sibylle Böhme

Am Volkspark 83 · 10715 Berlin

Telefon: +49 (0)30 216 33 78

E-Mail: boehme@snafu.de · Internet: antiquariat-boehme.de

Berlin · Preußen · Geschichte · Kinderbücher · Photographie · Zeitschriften

Zeitschriften



DIE BRENNESSEL. 1.–8. Jahrgang 1931–1938. Von insg. 395 Heften fehlen lediglich 19 Hefte. München-Berlin, Verlag Franz Eher. Reich an Karikaturen, schwarz/weiß und farbig. 38 × 28,5 cm. HLeinenbände (2), OUMschläge.

€ 4500,—

Dietzel/Hügel 386. „Die Brennessel“ war eine nationalsozialistische Satirezeitschrift, die von Januar 1931 bis Dezember 1938 erschien. Gedacht als Konkurrenz zum „Simplicissimus“ wurde das Blatt jedoch zu dessen Gunsten 1938 eingestellt. Tenor in Text und Bild waren Hetzkampagnen gegen die Weimarer Republik, das Internationale Judentum, die Bolschewisierung der Arbeiterbewegung, den Klerus und das „feindliche Ausland“. Daneben fand auch eine Bewehräucherung des nationalsozialistischen Systems statt. – Bis auf wenige Hefte, vor allem im 8. Jahrgang, vollständig. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



CORONA. Zweimonatsschrift. Jahrgang 1–10 und 2. Folge: Heft 1–4 in 63 statt 64 Heften (alles Erschienene). Hrsg. von M. Bodmer, H. Steiner, B. von Heiseler, K. A. von Müller. München-Zürich, Bremer Presse, R. Oldenbourg, 1930–1944. OBroschur. € 200,—

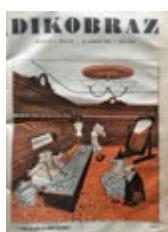
Dietzel/Hügel 575. – Bis auf Heft 5 vom 1. Jahrgang komplettes Exemplar dieser bedeutenden Zeitschrift mit Beiträgen, teils Erstdrucken, von: Paul Alverdes, Rudolf Binding, Hans Carossa, Georg Britting, Hugo v. Hofmannsthal, Ernst Jünger, Fr. Georg Jünger, Thomas Mann, R. M. Rilke, R. A. Schröder, Paul Valery u.v.a. – Einige Hefte lichträndig, bzw. mit verblasstem Rücken, insgesamt gut erhalten.



Deutsche Zukunft. Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur. 1.–8. Jahrgang 1933–1940. Bis auf 22 Hefte vollständiges Exemplar. Herausgeber: Fritz Klein (1899–1936), Berlin. € 450,—

Dietzel/Hügel 712. – Fritz Klein war ein gut vernetzter und angesehener Journalist der Weimarer Republik. Obwohl deutsch-

national, war er seit der Machtergreifung der Nationalsozialisten kritisch gegenüber Hitlers Kurs. Er wurde daher seines Postens als Chefredakteur der DAZ entthoben. Mit der vorliegenden Wochenzeitung gelang es ihm, als stille Opposition wahrgenommen zu werden. – Die Hefte leicht gebräunt, mit geglätteter Mittelfalte. Genaue Aufstellung auf Anfrage.



DIKOBRAZ, satirický týdeník. 2. Jahrgang 1946, 51 Hefte. (2. ledna / Januar–17. číslo / Dezember). Dabei: 10. Jahrgang. Nr. 10, unora / Februar 1954. Praha, 1946, 1954. Reich an Karikaturen, je 8 S. Halbleinenband. € 180,—

Satirisches Blatt aus der unmittelbaren Nachkriegszeit der Tschechoslowakei.



Egoiste. No. 12. Tome I/II in 2 Heften. Tome I: Yannick Noah; Tome II: Glucksman. Hrsg. von Nicole Wisnak. Paris, Les Editions Cassini, 1992. Ganzseitige s/w. Photos, vielfach auch doppelseitig. Photoreportage und Portraits von Richard Avedon. 243 (1) S. 40 × 29,5 cm. Ungebunden. € 110,—

Exklusives Photo-Journal, gedruckt in schwarz-weiß auf schwerem weißem Papier, mit Beiträgen aus Literatur, Politik, Film und mit Modewerbung für große Firmen, photographiert von Karl Lagerfeld, Nicole Wisniak, Ellen von Unwerth u.a. Photoreportage von Richard Avedon: Berlin-Est. Unter den Linden. New Year's Eve 1990. Texte: Jean Baudrillard. – In einem sehr guten Erhaltungszustand.



Eulenspiegel. 4. Jahrgang, 1931, Heft 7–12. Redaktion: Fritz Erpenbeck. Berlin, Neuer Deutscher Verlag. Reich an Karikaturen, teils ganzseitig, teils farbig. je 16 S. OHefte. € 800,—

Illustrierter Beobachter. 18.–20. Jahrgang 1943–1945. 86 statt 116 Nummern in 1 Band gebunden. München, Franz Eher Nachf. HLeinenband mit goldgeprägtem Titel und Jahr auf Rücken. € 1200,—





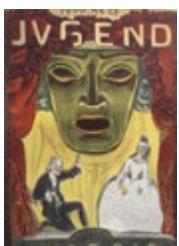
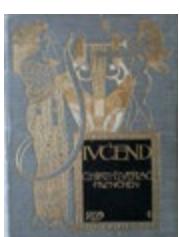
Mit der Schlussfolge 12 vom 22. März 1945. – Einige Hefte mit rotem Stempel neben der Titelseite: „Heimatgrüße ... an die Front von, ...“ Ausführliche Angaben auf Anfrage. Alle Hefte in einem sehr guten Zustand.

Liebhaber-Ausgabe – Jugend. Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und

Leben. 4. Jahrgang 1899, Band 1, Nr. 1–26, gedruckt auf stärkerem Papier. München-Leipzig, Hirth. Reich ausgestattet, mit z. T. farbigen Kunstdrucken, Textillustrationen, Karikaturen und Buchschmuck. 423 (1) S. 4to. OLeinenband mit goldgeprägter Illustration auf beiden Deckeln. und illustr. Vorsätzen. € 350,—

Dietzel/Hügel 1516; Schlawe 51. Eine Zeitschrift, die Schläwe als „eine sehr bedeutende Schöpfung des gesunden Reformgeistes am Ende des Jahrhunderts“ bezeichnet. Mit Textbeiträgen zahlreicher bekannter Autoren, z. T. in

Erstdrucken, und den berühmten stilprägenden Illustrationen (insbesondere Zierleisten, Vignetten, Bordüren) von Beardsley, Eckmann, Eichrodt, Erler, Fidus, Hohlwein, Liebermann, Orlik, Pankok, Paul, Steinlen, Wilke u.a. – Alle Titelblätter mit: „K.K. Zeitungsstempel 792“ am rechten Rand. Rückenvergoldung verblasst. Die Innenherhaltung in allen Bänden ist sehr gut.



Liebhaber-Ausgabe – Jugend. Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. 5. Jahrgang 1900, 2 Bände, Nr. 1–52, gedruckt auf stärkerem Papier. € 680,— Einbände leicht berieben.



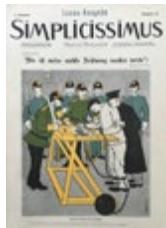
Liebhaber-Ausgabe – Jugend. Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. 6. Jahrgang 1901, Band 1, Nr. 1–26, gedruckt auf stärkerem Papier. € 320,— Einband leicht berieben, 2 kl. Kratzer auf VDeckel.



Liebhaber-Ausgabe – Jugend. Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. 7. Jahrgang 1902, Band 1, Nr. 1–26, gedruckt auf stärkerem Papier. € 350,—

Liebhaber-Ausgabe – Jugend. Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und

Leben. 9. Jahrgang 1904, Band 1, Nr. 1–27, gedruckt auf stärkerem Papier. € 350,—

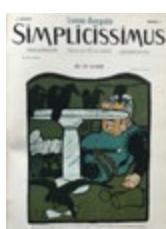


Luxus-Ausgabe – Simplicissimus. 3. Jahrgang, 1898–1899.

52 Hefte in 2 Bänden. Herausgeber: Albert Langen. München, Simplicissimus-Verlag. Reich an schwarz-weiß und farbigen Karikaturen, viele ganzseitig. 416 S. 38×29 cm. OHalbleinenbände mit brauner Dogge, Titel in Silberprägung. Mit farbig marmoriertem Ganzschnitt.

€ 375,—

Exemplar in der seltenen Luxus-Ausgabe auf stärkerem Papier. Dietzel-Hügel 2749: Heft 32 wurde konfisziert, die nicht beanstandeten Artikel in Heft 35 gedruckt. Es sind nicht alle Beiblätter vorhanden. Einbände leicht gelockert, Ecken und Kanten berieben.



Luxus-Ausgabe – Simplicissimus. 4. Jahrgang, 1899–1900.

Heft 1–25 in 1 Band. Herausgeber: Albert Langen. München, Simplicissimus-Verlag. 200 S.

€ 280,—

Mit 23 Beiblättern. Einband leicht gelockert, Ecken und Kanten berieben.

Der Querschnitt. Herausgeber: Alfred Flechtheim. Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Verlag der Galerie Flechtheim, 1921–1936.

€ 4500,—



Beginnt 1921 mit den Marginalien der Galerie Flechtheim, H.1–6, Pappband; 1922, Frühjahrsheft, Sommerheft und Weihnachtsheft; 1923, Sommerheft 1/2 und Herbst 3/4, komplett. 1. Jg. 1921–4. Jg. 1924, H. 1–6

(von 6); 5. Jg. 1925–12. Jg. 1932, H. 1–12; 13. Jg. 1933, H. 1–9 (von 9); 14. Jg. 1934, H. 1–12; 15. Jg. 1935, H. 1–4, 7–12, H. 5 u. 6 nicht erschienen; 16. Jg. 1936, H. 1–10, mehr nicht erschienen. Dietzel/Hügel 2458.

Die Rettung. Blätter zur Erkenntnis der Zeit. Herausgegeben von Franz Blei und (Albert) Paris Gütersloh. Jg. 1 : 6. Dezember 1918 bis 21. März 1919, Nr. 1–12/14; Jg. 2 : 1919–1920, Nr. 1–4/5. Mehr nicht erschienen. Mit handschriftlichem Gedicht und Widmung des Herausgebers. Wien, Karl Harbauer [ab Nr. 10: Selbstverlag der Herausgeber], 1918–1920. Mit 5 Zeichnungen von Paris Gütersloh (letztes Heft).



119 (1); 67 S. 31×23,8cm. Farbig marmoriertes OKarton mit montiertem Titelschild. (Vorderdeckel etwas aufgebogen, Ecken berieben), OBroschur (unbeschnitten.). € 950,—

Dietzel/Hügel 2497; Raabe 53: „Philosophisch-politische Zeitschrift aus Wien. Politische Erneuerungstendenzen, Verkündigung einer neuen Ethik, scharfe Kritik an der Zeit. Fast alle Artikel schrieben – auf hohem Niveau – Franz Blei und Paris Gütersloh [...]. Mit dem nachträglich erschienenen blauen Umschlag, dem Inhaltsverzeichnis und Kommentar, der mit den Worten schließt: „Es lebe der Kommunismus und die katholische Kirche“. Auf fliegendem Vorsatz des 1. Jahrganges ein mit Tinte handschriftliches achtzeiliges Gedicht: „April“ von Franz Blei, von ihm signiert, datiert, 23. April 1919, und mit Bleistift gewidmet: „An Margarethe von Sibylla B(lei).“



Strasser, Otto (Herausgeber): Die Dritte Front. Grüne Hefte zur Europäischen Politik. Heft 8, 1. Januar 1938. Prag, Heinrich Grunov. 32 S. OBröschr. € 160,-

Inhalt: Deutschland und das Kolonial-Problem; Juden als Austro-Nazis; Henleins 30. Juni u.a. – Vorderumschlag lose, mit kleinen Fehlstellen, leichte Längsfalzspur, papierbedingt etwas gebräunt. – Seltene Exil-Zeitschrift, die in nur 9 Heften erschien.



Traven, B.: Der Ziegelbrenner. (Herausgeber Ret Marut = B. Traven). Heft 1–16/17 (von 40), 1. September 1917–10. März 1919, in 1 Band. München, Verlag „Der Ziegelbrenner“, 159, 95, 23, 23 S. HLeinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 500,-

Dietzel/Hügel 3310. Bis auf Heft 18/19 komplettes Exemplar der ersten 3 Jahrgänge. Exlibris auf Innendeckel und Vorsatz. Papier-

bedingt leicht gebräunt.

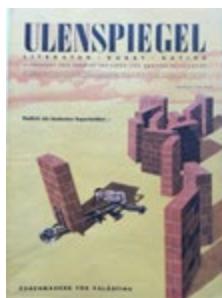
Ulenspiegel. Literatur, Kunst, Satire. Herausgegeben von Herbert Sandberg und Günther Weisenborn. 1.–5. Jahrgang, Dezember 1945 – August 1950. Berlin, Ulenspiegel Verlag. 36,5 × 26,5 cm. OHalleinenmappe, OHefte. € 1200,-

Komplettes Exemplar des wichtigsten Karikaturblattes der unmittelbaren Nachkriegszeit. Anfangs im amerikanischen Sektor erschienen, musste die Redaktion ihren Sitz im Mai 1948 in den sowjetischen Sektor verlegen. 1949 und 1950 schon zunehmend geprägt von der Propaganda des Kalten Krieges, wurde das Blatt mit Heft 16 von 1950 zugunsten des linientreuen Blattes „Frischer Wind“ eingestellt, das ab 1954 im gleichen Format als „Eulenspiegel“ erschien. Mit Arbeiten von George Grosz, Josef Hegenbarth, Hannah Höch, Karl Hofer, Karl Holtz, Kubin, Jeanne Mammen, Oskar Nerlinger, Schaeffer-Ast, Herbert Sandberg, Rudolf Schlichter, Elisabeth Shaw u.v.a. Die Hefte sind gut bis sehr gut erhalten.



Ulenspiegel – Weisenborn, Günther und Herbert Sandberg: Original-Karikaturzeichnung Weisenborns auf Pergamentpapier. Handschriftlich betitelt: „Sandberg nach dem Ulenspiegel Sandberg vor dem Ulenspiegel dies wünscht Dir von Herzen Dein Kumpel zum Geburtstag 18.

4. 46. GW.“ Zweifach gefaltet, ursprünglich lose in Arthur Schopenhauers Briefwechsel, auf dessen Innendeckel: handschriftliche Widmung: „Herbert Sandberg dem Kollegen von der grafischen Sparte in herzlicher Kameradschaft. Günther Weisenborn, 14. 4. 46“. € 150,-



Ulenspiegel – Karl Holtz: Originale Druckvorlage in Gouache über Bleistift auf stärkerem Papier von Karl Holtz für die Zeitschrift „Ulenspiegel“, Jahrgang 3, Nr. 14, 1. Juli 1948. Dort mit dem Titel: „Endlich ein deutscher Exportartikel – Zonenmauern für Palästina“. Vorlage ohne Text und Signatur, 48 × 34,5 cm. € 280,-

Rückseitig mit Stempel von Herbert Sandberg und handschriftlichen Anweisungen sowie dem Abgabetermin, 21. 06. [1948]. Leichte Knickspur an oberer und unterer rechter Ecke.



Roter Pfeffer – früher Eulenspiegel. 5. Jahrgang, Nr. 1, 3, 6, Redakteur: Fritz Erpenbeck. Berlin, Neuer deutscher Verlag. 1932. Reich an Karikaturen. Je 16 S. Folio Orig. – Hefte (1 Heft mit 2 kl. Fehlstellen auf Vorderumschlag). € 700,-

Sehr seltene Satire-Zeitschrift der KPD. Mit Illustrationen, teils ganzseitig, teils farbig, von Georg Grosz, Wilkens, Erbsch, Sandberg, gii, Werth, Fuk, Hermann u.v.a. – Die Hefte in einem guten Zustand.

Berlin – Preußen

Adress-Kalender für die Königl. Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam, auf das Jahr 1852.



Berlin, A. W. Hayn, 1852. XV, 336; 38 S. Leinenband mit aufgezogenem Orig.-Vorder- und Rückentitel. € 600,-

Berlin-Bibliographie S. 47. Verzeichnet sind Adressen und Positionen des Königlichen Hofstaates unter Friedrich Wilhelm IV. Militärpersonen, Beamte in sämtlichen Ministerien und Verwaltungen, Kirchen, Gymnasien, Die Ehrenbürger und Stadt-Aeltesten, Angehörige der Jüdischen Gemeinde usw. Mit Namens-Register. Zweiter Theil: Adress-Kalender von Potsdam mit entsprechenden Rubriken und einem Namens-Register. Sehr gutes Exemplar.



Adress-Kalender für die Königl. Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam sowie Charlottenburg, auf das Jahr 1912. Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1912. XL, 1018 S., zweiseitig gedruckt. OHalbleinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 120,-

Einband berieben, Ecken besoßen, Seiten mit leichter Randbräune.

Friedrich der Große – Anton Büsching: Character Friederichs des zweyten, Königs von Preussen. Halle, Joh. Jac. Curts, 1788. 7 Bl., 288 S., 14 Bl. Späterer Pappband mit farbig marmoriertem Deckelbezug. € 260,-

Erste Ausgabe. – Büsching (1724–1793), Begründer der politischen Geographie, gibt in kurzen prägnanten Kapiteln eine Charakterisierung des Königs, seiner Geisteshaltung, dem Verhältnis zu seiner Umgebung, seiner persönlichen und staatlichen Ökonomie, seiner Handhabung der Gerechtigkeit, seines Verhältnisses zur Religion. Büsching schildert ausführlich die letzten Tage Friederichs. Im Anhang die nächsten Begebenheiten nach seinem Tode, sowie einige Zusätze und Register. – Unbeschnitten, dadurch sind überstehende Seitenränder gebräunt, Titelblatt braunründig, 2 Bl. der Vorrede wurden angerändert. Teilweise gebräunt, bzw. braunfleckig. – Frühes und wichtiges Portrait des Königs, weil frei von jeder Lobrede, selten.

Friedrich der Große – Richter, Joseph: Leben Friederichs des Zweiten Königs von Preussen, skizzirt von einem freymüthigen Manne. 4 Bändchen in 1 Band. Amsterdam [Wucherer Wien], 1789. 94, 87, 222 S. Marmorierter Pappband d. Zt. mit farb. RSchild. € 420,-

Erste Ausgabe. – Hayn-Gotendorf II/452: „Berüchtigte, von kleinlicher Gehässigkeit diktierte Schmähsschrift. Der Verfasser ist der bekannte Wiener Volksschriftsteller, der hier seine ‚patriotische‘ Wut an dem toten Bezwinger Österreichs auslässt.“

Japaner in Leipzig



Japanische Intellektuelle in Leipzig, Robert Volkmann Str. Album mit 125 Photos aus den Jahren 1921–1928. Angelegt, montiert und beschriftet von Dr. Ischikawa. Mit

Photos von mindestens 11 weiteren Professoren, teils mit Familie, am Arbeitsplatz, auf Ausflügen, wie z. B. Nietzsche-Grabmal, Venedig etc.; Bilder aus Taiwan von Einwohnern aus dem Inneren des Landes. Mehrere Photos vom Psychologischen Institut von Taihoku (jetzt Taipei). Die Photos in unterschiedlichen Größen. Einfache braune Pappmappe mit Kordel, Quer 4to. € 250,-



Originalgraphik – Rübe, Werner: Benn's Garten. Ein Essay von Werner Rübe. Mit elf vom Stock gedruckten Original-Holzschnitten von Conrad Felixmüller. Privatdruck. Herausgeber: Hans-Jürgen Wilke. Beiliegt Original-Holzschnitt auf Japan-Papier der Vorzugsausgabe

von 50 Exemplaren. Berlin, Edition Graefe, 2016. 26 nicht num. Bl. OPappband mit Deckelvignette in Pergaminumschlag und OSchuber. € 250,-

Eins von 450 (Gesamtafl. 500) hs. signierten, auf Echt-Bütten Hahnemühle gedruckten Exemplaren. – 40 Jahre nach der Erstveröffentlichung die Neuauflage 2016, sie erinnert an den 130. Geburtstag und zugleich an das 60. Todesjahr von Gottfried Benn. – Im Anhang Kurzbiographien von G. Benn, C. Felixmüller, W. Rübe und H.-J. Wilke. „Für Benn- und Felixmüller-Freunde, sowie für Liebhaber des reinen schwarz-weiß Holzschnitts ist diese Neuauflage ein Muss.“ (Werbeblatt inliegend). Neuwertiges Exemplar.

Hufschmiedehandwerk – Taplin, William: The Gentleman's Stable Directory or Modern System of Farriery. Containing Experimental Remarks upon Breeding, Breaking, Shoeing, Stabling, Exercise and Rowelling to which are added, particular instructions for the general management of Hunter and Road Horses ... – London, G. G. and J. Robinson, 1799. VIII, 416 S. Marmorierter Olederband mit goldgeprägtem Titel. (Einband berieben).

€ 150,-
Mit Index. – Name auf Vorsatz, die ersten und letzten Seiten gelbfleckig, im Text nur vereinzelt und minimal. – Gutes Exemplar.



Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth

Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke · Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen

Eberhard Schlotter (1921–2014) · 100. Geburtstag am 3. Juni 2021



Schlotter, Eberhard: Selbstporträt mit Arno Schmidt. Orig.-Farbradierung von 2 Platten. 9,8 × 9,8 cm auf 38,3 × 27,2 cm. € 120,—

Eins von 15 Exemplaren, unter dem Plattenrand von Eberhard Schlotter nummeriert und signiert. Das Selbstporträt entstand zum 65. Geburtstag des Künstlers 1986. Vernis mou auf breitrandigem 300 g Wasserzeichen-Papier „es“. – WVZ 2227.

Schlotter, Eberhard: Geschichten hinter Bildern. 37 Bde. (Mit zus. 36 mont. Farbtfln., davon eine gefaltet, 108 farb., 249 schwarz-w. Abb., einer faks. Doppelseite aus dem Tagebuch u. einem faks. doppels. Brief Eberhard Schlotters, einem Handschrift-Faksimile Arno Schmidts sowie 14 farb. u. 12 schwarz-w. Abb. nach Bildern u. Radierungen von Horst Skoderrak.) Bargfeld: Bücherhaus 1994–2002 u. NF Darmstadt: Justus v. Liebig Vlg. 2005–2009. Zus. 920 Ss., 63 nn. Bll. Gr.8°. Br. mit Umschl. u. mont. Deckelschild (Rücken tls. min. geblichen). € 420,—

= Geschichten hinter Bildern 1–20, Sonderband 1–4 und Neue Folge 1–12, Sonderband 1. Hrsg. von Günther Flemming, Werner Fuld (ab NF 5, 2007), Werner Fuld u. Hans Reinhardt (nur NF 7). Eins von 600 (1–18 u. SoBd. 1–3) bzw. 400 (19–20, SoBd. 4 u. NF 1–12, SoBd. 1) nummerierten Exemplaren, davon 1–16 u. Sonderband 1–2 von Eberhard Schlotter im Impressum signiert. – Der Maler und Graphiker „hat eine Bilderwelt geschaffen, die in ihrer

Fülle und Differenziertheit ein intensives Leben bezeugt. Doch sind die Bilder nicht alles: es gibt auch Geschichten hinter den Bildern. Viele dieser Geschichten hat er im Freundeskreis erzählt, viele aufgeschrieben, einige auch in Mappenwerken oder Katalogen veröffentlicht. Die Texte zeigen den Künstler in seiner Werkstatt, als Kollegen, als Freund, als Reisenden, als Mitglied einer Künstlerfamilie. Abbildungen in den Heften machen die Berührungen mit der Bilderwelt deutlich.“ (Verlag). Inhalt: 1. Alimentos; 2. Onkel Ferd; 3. Vater Bañuls; 4. Über Malerei; 5. Willibald; 6. Daniel in der Löwengrube; 7. Zeichnen; 8. Aus der Jugendzeit; 9. Hija de una puta; 10. Kunst am Bau; 11. Das andere Leben; 12. Ein Atelier in Altea; 13. Aus der Werkstatt; 14. Tante Isabel; 15. Caribe; 16. Am Cap Negret; 17. Familiengeschichten; 18. Sri Lanka; 19. Erinnerungen und Reflexionen; 20. Die Reise nach Berlin; Sonderband 1. Peruanisches Skizzenbuch; Sonderband 2. Auf grauem Grund; Sonderband 3. Über Aquarelle; Sonderband 4. Skoderrak. Neue Folge 1. Künstler-Korrespondenz; 2. Reise durch die Länder der Inkas; 3. Wilhelm Raabe; 4. Tabarca; 5. Begegnungen I. Franz Radziwill; 6. Begegnungen II. Franz Roh; 7. Begegnungen III. Karl Ströher; 8. Begegnungen IV. Alex Gräfin Czernin; 9. Die Verbrüderung; 10. Peru: Ayacucho und die Campos de Junin; 11. Peru: Rückreise nach Lima; 12. Der Blick zurück nach vorn; Sonderband 1: Spaziergang mit Don Quijote. NF 9 mit einer farb. Faltafel und der Reproduktion einer Vorzeichnung des Triptychons „Das II. Programm“; im Text ein Kurzbericht von der szenischen Lesung von Hermann Wiedenroth im Eckhof-Theater in Gotha und Notizen von einem Bargfeld-Besuch am 11. 8. 1990: „Mit Wiedenroth zu Bangemann zum Essen. Da erscheint Bargfelds große Welt. Von allen Seiten kommen sie, Lars Clausen und Bernd Rauschenbach mit Frau. Aus Bielefeld kommt der alerte Jörg Drews mit einer seiner Freundinnen zum Heidebeischlaf. Intelligentes Gerede, auch ein bisschen amüsant. In Hannover passiert so was so gut wie nie.“ (S. 18). NF 12 mit farb. Arno Schmidt-Porträt (1977) und erneuter farb. Abb. des Triptychons „Das II. Programm“; im Text Erinnerungen an die Entstehung des Gemäldes und der ebenfalls abgebildeten Farbradierung „Orpheus in Darmstadt“; der Text schließt mit einem letzten Gruß „von Freund Peter Rühmkorf“ (mit einem ganzseitigen Farbporträt). NF SoBd. 1 mit Erinnerungen an den letzten Besuch bei Arno Schmidt am 23. 3. 1979 (S. 19) und einem Faksimile der Widmung in „Vorläufiges zu Zettels Traum“: „Für / Eberhard Schlotter / den größten Illustrator des Jahrhunderts / (nach Einsicht in den ersten Band des Don Quijote) / Bargfeld, den 23. 3. 79 / Arno Schmidt“. Auch sonst verstreute Erwähnungen Arno Schmidts in der Gesamtreihe. Gestaltung u. Satz der ersten 24 Bände: Friedrich Forssman, Kassel; die Bände der Neuen Folge orientieren sich an diesem Reihenentwurf.





Schlotter, Eberhard: Norddeutsche Landschaft. Aquarell u. Bleistift. 1988. 13,4 × 35,8 cm, unter Passepartout in Metallrahmen 33,5 × 65,5 cm. € 680,- Ähnliche Landschaftszeichnungen aus der Südheide in: und mittendrin Celle', Bomann-Museum 1992, S. 33 u. 35.

Hofmannsthal, Hugo von: Der Tod des Tizian. Bruchstück 1892. Nachwort von Joachim Seng. (Mit 13 Orig.-Radierungen von Eberhard Schlotter, davon 2 mehrfarbig.) Bayreuth: The Bear Press 2011. 1 Bl., 49 Ss., 1 Bl. 4°. Tizianrotes Oasenziegen-HLd. mit goldgeprägt. Rücken- u. Deckeltitel u. Kopfgrauschnitt in Pp.-Schuber. € 900,-

= 42. Druck der Bear Press Wolfram Benda. Eins von 113 Exemplaren der gewöhnlichen Ausgabe einer Gesamtauflage von 150 Exemplaren, von Eberhard Schlotter unter dem Impressum signiert. – Hugo von Hofmannsthal (1874–1929) „wundervolles Jugenddrama aus dem Jahre 1892, ein Bruchstück, das unvollendet blieb“ (Verlag), zuerst erschienen im ersten Band der von Stefan George herausgegebenen „Blätter für die Kunst“ im Oktober 1892 unter dem Pseudonym „Loris“. „Der Dichter ... war noch keine 18 Jahre alt, als er im Winter 1892 [d. i. Anfang 1892] die 347 Verse in formvollendeten fünfhebigen Jamben, unmittelbar nach seiner ersten Begegnung mit Stefan George in Wien, zu Papier brachte“. (Nachwort S. 34). „Das Werk spielt „im Jahre 1576, da Tizian neunundneunzigjährig starb, auf der Terrasse von Tizians Villa, nahe bei Venedig“. In der spätsommerlichen Sterbestunde des großen Malers versammeln sich neben seinem Sohn Tizianello auch seine jungen Schüler und Verehrer Desiderio, Gianino, Batista, Antonio und Paris, die ängstlich Nachricht aus dem Sterbezimmer erwarten.“ (KNLL VII, 1018). Erschien anlässlich des 90. Geburtstages von Eberhard Schlotter mit 13 künstlerischen Radierungen, die in das Buch eingedruckt sind. Handsatz in der Koch-Antiqua, 12 p; Druck der Fischbachpresse, Texing/Niederösterreich, in Rot, Blau und Schwarz auf handgeschöpftes Japanpapier. Blockbindung. – Beilage: Illustrierter Verlagsprospekt mit 5 eigenhändigen Zeilen des Verlegers.

Schlotter, Eberhard: Ex libris Wilfried Puhze. (Orig.-Radierung.) (Altea, Hannover: 1990). 6,2 × 12,8 cm auf 32,3 × 35,2 cm. € 35,-

Eins von 25 Exemplaren, besonders breitrandiger Abzug der Aquatinta-Radierung auf Bütten, in der Platte monogrammiert „es“, am Fuß mit Bleistift nummeriert und signiert. Das Exlibris für den Antikenhändler u. Bibliophili-

len Wilfried Puhze, Freiburg i. Br., zeigt ein Arno Schmidt-Porträt im Profil nach rechts mit Wacholder in Heideland-schaft. – WVZ 2374.



Schefer, Leopold (1784–1862), Dichter und Generaldirektor der Besitzungen des Fürsten Pückler-Muskau. Eigenhändiger Brief, datiert „Loco suo den 6ten October 1857“. 1 S. 4° (mit Faltpuren). € 480,- An die Redaktion des „Frankfurter Museums“ wegen seiner Teilnahme an einem Wettbewerb: „... da es mir gerade mit einer fertigen Arbeit glücklich passt, und die, doch mögliche, Ehre hochanschlage, in dem mir lieben Frankfurt nebst Stromgebiet und in dem Licht- und Leuchtkreis Ihres Museum zu erschienen“, übersendet er „Kleine Hausgeschichten, No. 1. „Die zwei Schwiegermütter“ ..., die in jedem Hause eine Grundlage haben zum Anklang, wie zu mancher Besprechung und Nutz! Es ist nichts Erfundenes darin.“ – Beilage: Antiquariat Konrad Meuschel, Bonn. 17. Katalog. Autographen, Dokumente, Widmungsexemplare.

Autographen

Dokumente

Widmungsexemplare

6.1.75 : Damals ein Siegel:
Bei uns bestand
August
mit Maria

Siebzehnter Katalog

Titel u. S. 33/34. Mit eigenhändigem Hinweis von Arno Schmidt auf dem Titel: „6. 1. 75: Drinnen ein Schefer=Brief angeboten / Gruß! / Arno Schmidt“. Provenienz: Nachlass Bettina u. Lars Clausen.



Schlotter, Eberhard: Leopold Schefer. Radierung in Strichätzung. 1963. 14,4 × 13,7 cm auf 53 × 39,5 cm. € 380,-

Porträt des Muskauer Dichters Leopold Schefer (1784–1862), unter dem Plattenrand nummeriert, signiert und datiert: „1/10 Eberhard Schlotter 63“, mit zusätzlicher eigenhändiger Widmung des Künstlers am unteren Blattrand: „Für Lars + Bettina Clausen vom „es“.. WVZ 458. – Besonders breitrandiger Abzug auf 300 g/qm Büttén. Blattrand a. d. oberen Ecke etw. feuchtfleckig, im linken Bildrand schwacher Fleck. – Beilage: Klappkarte mit einem radierten und signierten Selbstporträt von Eberhard Schlotter (9,3 × 8 cm; WVZ 1650) mit eigenhändigem Brief an die Literaturwissenschaftlerin Bettina Clausen (1941–2018), datiert „12. 6. 83 / Altea“: „Das letzte Foto von Schefer ist beeindruckend ... Arno hatte mir damals als Vorlage eines dieser schönen Bändchen aus der Zeit gegeben in welchem der Stich nachdem ich arbeitete abgebildet war. ... Sie wissen Schmidt verlieh keine Bücher, deshalb musste ich den Band umgehend zurückreichen. ... Das kleine Blättchen ist längst vergriffen. ... Im Augenblick bin ich mit den „Schwarze Spiegel“ beschäftigt, es soll als bibliophile Ausgabe zu seinem 70. erscheinen. Viele interessante Details konnte ich an Ort und Stelle studieren und erleben.“ Blattrand tls. etw. gebräunt; dazu der von Dorothea Schlotter eigenhändig beschriftete Briefumschlag.

Schlotter, Gotthelf: Fliegender Vogel. Bronze, beweglich in Plexiglas-Sockel montiert. Gesamtmaß 41 × 23 × 15 cm. € 1480,-

Unikale Skulptur im Wachs-Ausschmelzverfahren, von Eberhard Schlotters jüngerem Bruder Gotthelf (1922–2007), monogrammiert und datiert: „G. S. 75“. „Vereinfachend und vergrößernd lässt sich sagen: Gotthelf Schlotter ist Tierplastiker und mit Vorzug widmet er sich der Darstellung von Vögeln.“ (H.-G. Sperlich). – Beilage: Sperlich, Hans-G.(ünther): Gotthelf Schlotter. Plastiken 1956–1974.



Kunsthalle Darmstadt, 12. 10.–17. 11. 1974. Katalog. (Mit 44 Abb. nach Aufnahmen von Renate Gruber.) Darmstadt: 1974. 20 nn. Bll. 8°. Illustr. LnKt. (min. angestaubt, Kanten tls. etw. berieben). Verzeichnet 106 Arbeiten, überwiegend Bronzen, dazu einige Keramiken.

Schmidt, Arno – Caliban über Setebos. Orig.-Radierung von Eberhard Schlotter. (1977). 24,5 × 21,5 cm auf 46 × 34,8 cm. € 250,-



Eins von wenigen Künstlerexemplaren, von Eberhard Schlotter als „e a“ (épreuve d'artiste) bezeichnet und signiert. Am unteren Blattrand ein 10zeiliger Bleistift-Brief des Künstlers an seinen Galeristen Michael Stübner: „... von diesem Blatt können Sie die ganze Auflage 60 Stück haben ... Ich möchte diese Serie nur komplett hergeben. Der Titel ist: ‚Caliban über Setebos‘, es ist der ursprüngliche Titel vom ‚Orpheus‘ ... Bitte denken Sie an die Bezahlung der Ankäufe.“ – Katalog ‚Viele gemEinsame Wege‘, Frontispiz; WVZ 1410.



Schmidt, Arno – Schwarze Spiegel. Zehn Verätzungen von Eberhard Schlotter zu einer Erzählung von Arno Schmidt. (Mit 10 nummerierten und signierten Orig.-Radierungen von Eberhard Schlotter.) Hofheim/Ts.: Galerie Stübner 1984. 6 Bll., 10 Radierungen. 2°. Ln.-Kassette mit Deckel- u. Rückenschild. € 1200,-

Eins von 100 Exemplaren einer Gesamtauflage von 120 Exemplaren. – Mit einem Brief-Vorwort von Jan Philipp Reemtsma und Eberhard Schlotter sowie einem Aufsatz „Über die Radierung“ von Eberhard Schlotter. Der Rechtsstreit zwischen der Arno Schmidt Stiftung und dem S. Fischer Verlag „verbietet, als wär er ein Subjekt, dieser Tage den Druck der ‚Schwarzen Spiegel‘, in denen Einiges steht über Gesetz und Rechte, wie im ‚Fouqué‘ über Verleger; die zukünftige Vergangenheit mag urteilen.“ (J. Ph. Reemtsma). Handabzug der Radierungen auf Guarro-Bütteln von Eberhard Schlotter; die einzelnen Blätter sind bezeichnet: 1. Arno Schmidt; 2. Gezeichnet; 3. Das Skelett des Dichters; 4. Der Güterbahnhof; 5. Das Amtsgericht; 6. Der Mühlensteg; 7. Hab acht!; 8. Das letzte Mädchen (hier vom Künstler ersetzt durch das im WVZ ausgewiesene Zusatzblatt II); 9. Abfahrt; 10. Der Rest eines Fahrrades. – Typographie und Ausstattung von Hans-Peter Willberg, Frankfurt a. M. Kassette von Helmut Halbach, Königstein/Taunus. Müther S. 81 01. 07. 84; WVZ 2091–2097, 2102, 2099 u. 2100.

Schmidt, Arno – Seelandschaft mit Pocahontas. (18 nummerierte u. signierte Orig.-Radierungen von Eberhard Schlotter, davon 3 zweifarbig.) Bayreuth: The Bear Press 2002. Titelbl., 18 Tfln., 1 Bl. 4°. Hellgrüne bibliophile Ln.-Kassette mit grünem Ld.-Rücken- u. Deckelschild u. 4 Lederschließbändern. € 1800,-

= 29. Druck der Bear Press Wolfram Benda. Nr. II von XX Exemplaren der Suiten-Ausgabe, für die alle 18 Radierungen der Vorzugsausgabe einzeln auf eigens gefertigtes, großformatiges (39,3 × 27 cm) Büttengeschenk gedruckt, von Hand nummeriert und vom Künstler einzeln signiert wurden (ohne Arno Schmidts Text). Druck der Radierungen von Götz Spieß, Hamburg. – Beilage: Subskriptions-Prospekt.

Wollschläger, Hans: Dies Irae. (Mit einem mehrfarb. Holzschnitt von Alfred Pohl.) Bayreuth: The Bear Press 1994. 1 DoppelBl. 4°. Br. € 80,-

= Einblattdruck XLVI der Bear Press Wolfram Benda. Eins von 120 Exemplaren, von Alfred Pohl und Hans Wollschläger im Impressum signiert. – Der Erstdruck des Textes von Hans Wollschläger (1935–2014) erschien im ‚Journal Nr. 10‘ aus Anlass der ‚Sommerakademie Johann Sebastian Bach‘ am 13. 8. 1986 in Stuttgart: „Eine Weltgesellschaft, die sich für den von ihr so genannten Verteidigungsfall auf Taten vorbereitet hat, vor denen alle historische Anschauung zum Gespött wird, – die auf das Lebendige loswütet wie nie in der Geschichte zuvor und der das Wort ‚Genozid‘ längst wie ein Warenname der Pharma-Industrie klingt, – sie ist vom Wunderschall der Tuba in Wahrheit nicht mehr ausreichend zu erschüttern ...“ Hans Wollschläger war mit Eberhard Schlotter befreundet und wurde mehrfach von ihm porträtiert. – Alfred Pohl (1928–2019), Graphiker und Holzschnieder. – KLG C (nennt falsch 1992 als Erscheinungsjahr). – Schrift: Magere Technotyp; Druck auf Japanpapier.



Antiquariat Canicio

Victor Canicio-Vola

Plöck 64a · 69117 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221 9141261

E-Mail: info@antiquariat-canicio.de · Internet: www.antiquariat-canicio.de

Allgemeines Antiquariat



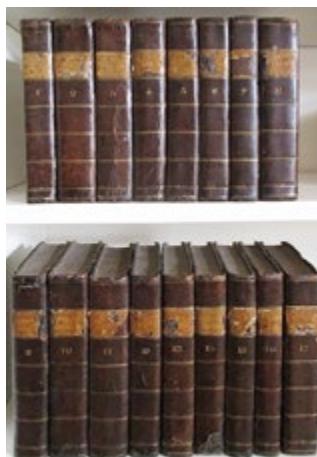
1776–1778 – Smith, Adam: Untersuchung der Natur und Ursachen von Nationalreichtümern. Aus dem Englischen. 2 Bde. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1776–1778. 1 (an Oberkante gut 2 cm beschnittenes) Bl., VIII, 632 S.; 1 Bl., XII, 740 S. 20 × 12 cm. Zeitgenössische HLederbände über 5 Bünden, reich goldgeprägt mit blauen Lederrückenschildern und Rotschnitt (berieben, Kopf der Rücken ausgefranst und teils abgerissen, Ecken wie Kanten beschabt und bestoßen). € 2000,-*

Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von Johann Friedrich Schiller. Es erschien 1792 noch ein 140-seitiger Dritter Band, Erste Abtheilung mit Korrekturen und Ergänzungen. – Zu Beginn und Ende jedes Bandes leicht stockfleckig, wenige alte Anmerkungen in der Einleitung des ersten Bandes. Ordentliche in der Bindung, feste Exemplare.

(1794); VIII, 501 S. (1794); 2 Bl., VI, 492 S. (1795); VI, 1 Bl. Anzeigen, 502 S. (1795); 2 Bl., 556 S. (1795); VIII, 424 S. (1796); XII, 1 Bl., 436 S. (1797); XIV, 1 Bl., 432 S. (1802); VIII, 379 S. (1802); XII, 368 S. (1803); 2 Bl., 578 S. (1803). 18 × 11 cm. OHalblederbände mit Lederrückenschildern und Goldprägung (berieben, etwas beschabt, Lederrückenschilder teils mit Fehlstellen, ein Kopf und zwei Schwänze behelfsmäßig repariert).

€ 800,-

Die ersten fünf Bände in „zweiter, vermehrter, verbeserter und durchaus veränderter Auflage“, die Bde. 6 bis 17 in erster Auflage. Die Bände 14 bis 17 mit Fr. Buchholz als Herausgeber. In Bd. 3 gefaltetes Kupfer „Arbeiten der Bürger von Paris auf dem Maerzelde“, in Bd. 4 gefaltetes Kupfer „Plan des Märfeldes so wie dasselbe, am 14ten Julius 1790, zu der denkwürdigen Verbündung aller Truppen u. Bürgermilizen von Frankreich zubereitet war“ (seitlich mit 2cm Einriss), in Bd. 5 gefaltetes Kupfer auf starkem Papier „Carte de la France divisée en ses 83 départemens“, in Bd. 9 gefaltetes Kupfer mit einem Plan der Tuilerien (mit 5 cm Einriss, oben wie rechts mit Verlust an Text – nicht aber des Plans – beschritten). – Alle Bände mit Exlibris „Carl Winter. Heidelberg“, erster Band mit Kleberesten auf Rückseite des liegenden Vorsatzes, da auch kleine Perforation des Papiers, auf hinterem Vorsatz Einklebung einer Buchbeschreibung. In Bd. 2 drei Bl. zu Teilen mit Kopien laienhaft ergänzt (alles lesbar), in Bd. 11 auf ca. 50 S. Wasserrand am inneren Falz entlang (über 10 S. davon auch stärker). Gelegentlich alte Wurmspuren im Papier, vereinzelt Innenfalze angeplattet. Insgesamt doch ordentliches, komplettes Exemplar dieser Reihe.



1792–1803 – Girtanner, Christoph und Friedrich Buchholz: Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 17 Bde. Berlin, Unger, 1792–1803. Mit 4 Kupferstichen. XV, 336 S.; VIII, 478 S. (letzte 6 Seiten fälschlich 415–420 paginiert; 1793); VIII, 428 S. (1793); VIII, 394 S. (1794); 382 S. (1794); VI, 402 S. (1793); 384 S.



1829 – (Jäger, Georg): Des Rheinkreises Jubelwoche oder geschichtliche Darstellung der Reise Ihrer Majestäten des Königs Ludwig und der Königin Therese von Bayern durch die Gauen des Rheinkreises vom 7n bis zum 14n Junius 1829. Speyer, gedruckt in der J. C. Kolb'schen Buchdruckerey, 1829. Mit 13 lithographierten Tafeln. Lithographierter Titel, 1 Bl. Vorwort, Uebersichtskarte des Rheinkreises, 203 S. 26,5 × 21,5 cm. Lithographierter illustrierter blauer OPappband (berieben, etwas beschabt und mit Flecken). € 800,- Lithographien von Robert Schlicht in Mannheim. Kam nicht in den Handel. – Rauer Schnitt. Titelei und Tafeln meist etwas braunsprankelig, Einrisse zweier gefalteter Tafeln repariert. Gutes, in der Bindung intaktes Exemplar.



1837 – (Jacoby, Joel): Klagen eines Juden. Mannheim, Heinrich Hoff, 1837. XXX, 130 S. 18×11 cm. OKartoniert (Deckel mit Knicken, Klebereste auf Vorder- wie Hinterdeckel, Fehlstelle an oberem Rücken, durchgehend eselsohrig). € 80,-

„Joel Jacoby (1811–1863) erregte in den 1830er Jahren mit einem doppelten Seitenwechsel Aufsehen. Er wechselte zunächst aus dem liberalen Lager in die Dienste der preußischen Polizei und trat dann vom jüdischen zum katholischen Glauben über. Seinen Gesinnungswandel machte er in Zeitungserklärungen, in Streitschriften und in Gedichtbänden zu einer öffentlichen Angelegenheit, wodurch er Kritik und Verachtung auf sich zog“ (zitiert nach Johannes Czakai und Kathrin Wittler/Selma Stern, Zentrum für jüdische Studien). – Durchgehend mehr (teils stark) oder weniger braunfleckig, S. XVII/XVIII und 31/32 mit seitlichem Einriss. Akzeptables Exemplar.



1839 – Dahlmann, (Friedrich Christoph) Hrsg.: Gutachten der Juristen-Facultäten in Heidelberg, Jena und Tübingen, die Hannoversche Verfassungsfrage betreffend. Jena, Friedrich Frommann, 1839. XVI, 324 S. 21,5×13,5 cm.

Leinen mit goldgeprägtem Lederrückenschild, gesprengeltem Schnitt und Lesebändchen (berieben, lichtrandig und gering fleckig). € 180,-

Zweite mit Actenstücken vermehrte Auflage. Behandelt die Rechtmäßigkeit der Amtsenthebung der Göttinger Sieben. – Titelblatt und vereinzelt im Text braunfleckig, Exlibris „Carl Winter. Heidelberg“, Portrait Dahlmanns auf fliegenden Vorsatz aufgeklebt. Ordentliches, in der Bindung festes Exemplar.

1847 – Deutsches Volksliederbuch. Mannheim, Heinrich Hoff, 1847. 2 Bl., 329 S., 1 Bl. 14×10 cm. OKartoniert (stark benutzt und eselsohrig, Vorder- wie Hinterdeckel fehlen). € 100,-

Diese Publikation bescherte dem Verleger Hoff Anklagen wegen Majestätsbeleidigung („Bundeslied“ von Follen, S. 43) und versuchtem Hochverrat („Trinklied“, nach Förster, S. 155) (Udo Leuschner: Vom Intelligenzblatt zur deutschen Kampfpresse. Mannheimer Zeitungen bis 1850. S. 68). Dieter Düding vermutet, dass Mannheimer Turner, vielleicht sogar der Leiter des Mannheimer Turnvereins Gustav Struve die Herausgabe angeregt oder arrangiert hatten (Dieter Düding: Organisierter gesellschaftlicher Nationalismus in Deutschland (1808–1847), S. 268). Auch ist aus Polizeiaktien überliefert, dass „jeder Turner [dieses Büchlein] bei sich trug“ (ebd.). – Durchgehend etwas braunfleckig, letzte 2 Bl. teils gelöst. Schlecht erhaltenes Exemplar dieses seltenen Werks.

1849 – Brass, August: Der Freiheitskampf in Baden und in der Pfalz im Jahre 1849; seine Ursachen, seine Entwicklung und sein Ausgang vom politischen



wie vom militärischen Standpunkte beleuchtet ... St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer, 1849. 2 Bl., 91 S. 20,5×13,5 cm. Späterer roter Pappband. € 180,-
Brass kämpfte im März 1848 auf den Barrikaden des Alexanderplatzes in Berlin und floh 1849 als Emigrant in die Schweiz. – Sauber nachgebundenes Exemplar. Durchgehend stockfleckig.



1853 – Clausewitz, Carl von: Vom Kriege. Hinterlassenes Werk des Generals ... Berlin, Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung, 1853. XXIV, 318 S., 1 Bl.; VI, 386 S.; VI, 330 S. 22×13,5 cm. Alte HLederbände mit goldgeprägtem RTitel, Kleisterpapierdeckeln und

Lesebändchen (leicht berieben, an Kopf des dritten Bandes seitlich mit kleinem Spalt). € 270,-

Zweite Auflage. Ohne die 5 Karten, die wohl nur einem Teil der Auflage beigegeben wurden (s. Hartung & Hartung, Auktion 2007). Vereinzelt stockfleckig, Exlibris „Carl Winter. Heidelberg“ und Einklebungen (Briefmarke sowie Stahlstich mit Motiv Clausewitz, dazu kleiner kolorierter Kupferstich) im ersten Band, zwei kleine Klebereste auf fliegendem Vorsatz des ersten Bandes. Gute, ansprechend gebundene Exemplare.



1869 – Mill, John Stuart: Die Hörigkeit der Frau. Berlin, F. Berggold, 1869. 2 Bl., 176 S. 19×12,5 cm. Marmorierter Pappband mit Papierrückenschild und Rotschnitt (berieben und etwas beschabt). € 360,-

Erste deutsche Ausgabe (im Jahr des Erscheinens der Originalausgabe). – Ecken leicht bestoßen. Innen auf ersten und letzten Seiten schwach braunfleckig, mit 2 Exlibris. Gutes Exemplar.



1903 – von Voß, Wilhelm (Bearb.): Der Feldzug in der Pfalz und in Baden im Jahre 1849. Mit 18 Kartenskizzen im Text und auf Beilagen, 1 Übersichtskarte und 1 Gefechtsplan. Berlin, Verlag von R. Eisenschmidt, 1903. 522 S., 7 der Beilagen (gering braunfleckig) in Tasche vor Hinterdeckel.

23,5×15,5 cm. HLederband mit goldgeprägtem RSchild und Rotkopfschnitt wie Lesebändchen (etwas berieben, untere Kanten und eine obere Ecke beschabt, RSchild mit winziger Fehlstelle). € 200,-
Eigentümervermerk auf fliegendem Vorsatz, Rezension der Frankfurter Zeitung vom 3. Januar 1904 (zum vorliegenden Werk) vor Vorwort an innerem Falz angeheftet. Gutes Exemplar.

Antiquariat carpe diem

Monika Grevers

Niederbruch 22 / Ecke Wesemannstraße · 46397 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2421150 · Fax: +49 (0)2871 2421152

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de · www.antiquariat-carpediem.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Philosophie · Kunst

Hoppé, Emil Otto. Deutsche Arbeit. Bilder vom Wiederaufstieg Deutschlands. 92 Aufnahmen von E. O. Hoppé. Mit einem Vorwort von Bruno H. Bürgel. Berlin, Ullstein (1930). 4°, 127 Seiten mit 92 ganzseitigen Photos in Kupfertiefdruck. Orig.-Halbleinen mit OSU. € 850,-

Erste Ausgabe, Heidtmann 6007. Mit dem seltenen, beidseitig bedruckten Original-Schutzumschlag nach Photos von E. O. Hoppé. Der Münchner Photograph (1878–1972), der zwischen 1907 und 1945 tätig und berühmt war, war nach seinem Tod bis in die 90er Jahre in Vergessenheit geraten. Beeindruckende Industrie- und Werksphotographie,



teils auch mit Arbeitern. – Schutzumschlag an den Kapitalen und Ecken mit winzigen Ein- und Ausrissen, Einband minimal berieben, Fußschnitt leicht angestaubt. Widmung auf Vorsatz, vorderes Innengerüll angeplattet. Sonst sehr gutes Exemplar.

– Schutzumschlag leicht stockfleckig und mit kleinen Randein- und -ausrissen, Einband gering berieben, Schnitt – v.a. der Kopfschnitt – stockfleckig. Widmung auf Vorsatz, Seitenränder teils schwach, hinterer Vorsatz stärker stockfleckig. Insgesamt gutes Exemplar.

Hugin, F. [i.e. Feodora, Prinzessin zu Schleswig-Holstein]. Wald. Vier Erzählungen mit eigenem Buchschmuck. Berlin, Warnecke 1904. 8°, 109 Seiten mit Initialen und Vignetten, 4 ganzseitigen Illustrationen und figürlichem Buchschmuck. Marmoriertes Halblederband mit Silberprägung, 3seitigem Rotschnitt und marmorierten Vorsätzen. € 140,-

Erste Ausgabe, Kosch IIX, 260. Hübsch illustriertes, auf Bütten gedrucktes Jugendstil-Buch der vergessenen Lyrikerin und Erzählerin (1874–1910). – Rücken verblichen, Kapital eingerissen, Kanten berieben, stellenweise stärker stockfleckig.

Mann, Thomas. Tagebücher 1918–1921 und 1933–1955. Herausgegeben (bis 1943) von Peter de Mendelssohn, (ab 1944) von Inge Jens. 10 Bände. Frankfurt/M., S. Fischer 1977–1995. 8°, Orig.-Leinenbände mit jeweils 2 Lesebändchen und OSU. € 280,-

Erste Ausgabe, WG 154. Alles Erschienene. Thomas Mann hatte 1945 seine Tagebücher vor 1933 bis auf die erhaltenen 1918–1921 verbrannt, daher die Lücke 1922–1932. Jeder Band mit ausführlichem Anmerkungsteil und Register, teils Texten und Dokumenten im Anhang. Beiliegende Zeitungsausschnitte. – Schutzumschläge teils lichtrandig, Folierung löst sich teils an den Kanten, 1 Schutzumschlag mit geklebtem winzigem Einriss. Vorderschnitt bei einem Band minimal fleckig, sehr vereinzelt eine dezente Bleistift-Anstreichung. Schöne Ausgabe.



Renger-Patzsch, Albert. Die Welt ist schön. Einhundert photographische Aufnahmen. [2. Auflage]. München, Einhorn-Verlag [1931]. 4°, 1 Blatt, 100 s/w. Tafeln. Illustrierter hellroter Orig.-Pappband mit OSU. € 1200,-

Erstmals im Kurt Wolff Verlag 1928 erschienen. In der 2. Auflage, die wesentlich seltener ist als die Erstausgabe, wurde die 22seitige Einleitung von Carl Georg Heise weggelassen und der von Friedrich Vordemberge-Gildewart entworfene Schutzumschlag ist nur noch schwarz/weiß.

Opitz, Martin. Opera Poetica. Das ist Geistliche und Weltliche Poemata vom Autore selbst zum letzten vbersehen vnd verbessert. 3 Teile (in 1 Band). Amsterdam, Janßon 1646/45. 12°, 12 Blätter, 323; 336; 394 Seiten mit illustriertem gestochenen Kupfertitel, 2 Zwischentiteln und mehreren Vignetten. Pergament der Zeit (fachmännisch aufgearbeitet mit neuen Vorsätzen). € 650,-

Erste Ausgabe, WG 99 (verbesserte Neuauflage), Dünnhaupt IV, 3012; Goedeke III/49, 95. Die Teile sind in verkehrter Reihenfolge eingebunden. – Einband fleckig und berieben, Rücken von alter Hand beschriftet, 1 Seite am Vorderschnitt gering beschädigt, sehr vereinzelt mit kleinem Eckabriss, kaum fleckig.



trakl, georg. gesang des abgeschiedenen. traum und unmachtung. aus sebastian im traum. hamburg, raamin-presse 1980. 4°, 49 Seiten (auf Bütten) mit 14 farbigen Orig.-Kunstharzgraphiken von Roswitha Quadflieg. Geprägter Orig.-Pappband (Handbütten) von Christian Zwang, Hamburg im Orig.-Schuber. € 780,—

= 11. druck der raamin-presse. Nummeriertes Exemplar 88/120 (Gesamtauflage 125), im Impressum von der Künstler signiert. Gestaltung, Handsatz in der Nicolas Cochin und Druck von Roswitha Quadflieg. – Sehr schönes Exemplar.

Wolf, Christa. Das Leben der Schildkröten in Frankfurt am Main. Ein Prosagedicht. Lizenzausgabe. Darmstadt, Lucherhand 1989. Gr. 4°, 30 Seiten (auf Bütten, Blockbuch) mit 6 Orig.-Radierungen von Alfred Hrdlicka. Orig.-Pappband (Handeinband) mit Silberprägung in der Orig.-Karton-Box mit silberner Bauchbinde. € 380,—

= Dritter Druck der Sisyphos-Presse. Herausgegeben von Elmar Faber. Nummeriertes Exemplar 261/330, vom Künstler auf dem Titel handsigniert. Gedruckt im Handsatz in der Garamond-Antiqua und der Maxima von Typoart Dresden, Gestaltung von Dietmar Nieschler. – Bauchbinde mit geklebtem kleinen Eckeinriss, Box an einer Ecke gering angeplatzt, Einband minimal fleckig.

Eschenmayer, Carl August von. Mysterien des inneren Lebens; erläutert aus der Geschichte der Seherin von Prevorst, mit Berücksichtigung der bisher erschienenen Kritiken. Tübingen, Zu-Guttenberg 1830. Gr. 8°, XVIII, 176 Seiten (unbeschnitten), 4 Seiten Verlagsanzeigen. Restaurierter Leinenband mit Goldprägung unter Verwendung des Orig.-Umschlagdeckels. € 280,—

Erste Ausgabe, Ziegenfuß I, 301. Der Philosoph und Mediziner hielt Psychiatrie-Vorlesungen an der Universität Tübingen und war Mitstreiter von Justinus Kerner. – Seiten leicht knitterfaltig und stockfleckig.

Leubuscher, Rudolf. Der Wahnsinn in den vier letzten Jahrhunderten. Nach dem Französischen des [Louis Florentin] Calmeil bearbeitet von Dr. Rud. Leubuscher. Halle, Schwetschke und Sohn 1848. 8°, VIII, 296 Seiten. Marmorierter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken und Lesebändchen. € 380,—

Erste Ausgabe, selten. Mit Fußnoten. – Rücken leicht gebrochen, Anmerkung in Tinte auf vorderem Innendeckel, papierebedingt leicht gebräunt, Vorsätze stockfleckig, anfangs wenige Randanstrichungen mit altem Rotstift.

Poppe, Johann Heinrich Moritz von. Neuer Wunder-Schauplatz der Künste und interessantesten Erscheinungen im Gebiete der Magie, Alchymie, Chemie, Physik, Geheimnisse und Kräfte der Natur, Magnetismus, Sympathie und verwandte Wissen-

schaften. Nach den Aufschlüssen der bekanntesten Forscher von Theophrastus Paracelsus an bis auf die neueste Zeit. 6 Teile (in 6 Bänden). Stuttgart, Scheible 1839. Kl. 8°, 379; 342; 324; 340; 338; 342 Seiten mit 1 lithogr. Frontispiz-Portrait und 46 gefalteten Kupferstafeln. Marmorierte Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und 3seitigem Marmorschmitt. € 1580,—

Erste Ausgabe. Der Verfasser war Ritter des Ordens der württembergischen Krone, Doktor der Philosophie und der Staatswirtschaft, ordentlicher Professer der Technologie an der Universität Tübingen, Hofrat u. a. – Einbände leicht berieben und bestoßen, Buchblock stockfleckig, 2 Seiten im oberen Blattrand tintenfleckig, 1 Tafel mit rückseitig geklebtem Randeinriss, 2 Blätter im letzten Band im unteren Blattrand braunfleckig. Insgesamt gutes Exemplar.

Lüning, Otto. Das Westphälische Dampfboot. Eine Monatsschrift. 1.–4. Jahrgang. Reprint der Ausgaben Bielefeld 1845 und Paderborn 1846–1848. 5 Bände. Glashütten, Auvermann 1972. 8°, 5 Blätter, 580 Seiten; 4 Blätter, 596 Seiten; 4 Blätter, 750 Seiten; 1 Blatt, 168 Seiten; 4°, 2 Blätter, 48 Seiten. Orig.-Halbleinenbände mit Goldprägung. € 320,—

Wichtiges Organ im Vormärz, zusehends sozialistisch geprägt mit Texten von Otto Lüning, Joseph Weydemeyer, Friedrich Engels, Karl Marx, Friedrich Schnake, Emil Waller, Ferdinand Wolff, Wilhelm Wolff u. a. – Vorderschnitt der Bände III und IV,1 fleckig, Einbanddeckel des letzten Bandes (IV,2) leicht fleckig und leicht bestoßen, Name auf Vorsatz. Gutes Exemplar.

Anonymous [Spicker, Karl / Kluthe, Hans-Albert (Hrsg.)]. Das wahre Deutschland. Auslandsblätter der Deutschen Freiheitspartei. Jahrgänge 1938 (12 Hefte), 1939 (10 Hefte) und 1940 (9 Hefte). 31 Hefte (in 3 Bänden). [Paris]/London, Bonner & Co. 8°, Private Halbleinenbände mit Goldprägung (die Orig. Umschläge mit eingebunden). € 780,—

Alles erschienene. Zwei Hefte des Jahrganges 1939 nur in Kopie vorliegend. Alle Artikel – bis auf einen autobiographischen von Rauschning – erschienen anonym; die Verfasser legten Wert darauf, dass ihr Organ nicht als Emigranten-Projekt angesehen wurde, deshalb auch der fingierte Erscheinungsort Berlin. Sie wollten den Eindruck erwecken, dass es sich bei der Deutschen Freiheitspartei um eine innerdeutsche Bewegung handelte. Unter den Verfassern sind bekannt (vgl. Maas, Handbuch der deutschen Exilpresse; Bde. 2 u. 4): Hermann Rauschning, Hans Reinowski, Fritz Borinski, Hans Albert Kluthe, Emanuel Reichenberger, Hans Ritter, Wilhelm Wolfgang Schütz, August Weber u.a. Anfangs sind noch nationale und deutschümelnde Töne zu vernehmen, mit Kriegsausbruch verschwinden diese zusehends zugunsten christlicher, humanistischer und europäischer Ausprägung (siehe Maas). Aus dem Inhalt: Verpflichtet der Eid auf den „Führer“? / Hitler und Ford / Nietzsche bei den Nazis / Niemöller – Das deutsche Gewissen / Polen und das deutsche Gewissen / Die Jugend im Dritten Reich / Die Ausbeutung der Frau im Dritten Reich / Englands geheime Waffe / Propaganda im Krieg etc. – Papierbedingt teils gebräunt, vereinzelt leicht fleckig.

CO-LIBRI, Bremen – Berlin – Kyoto

Sebastian Schuck

Tulpenstraße 2c · 12203 Berlin

Telefon: +49 (0)176 478 589 31

E-Mail: hansebuch@gmail.com

Interessante Einzelstücke aus allen Gebieten · Sammlungen und Bibliotheken



Miura, Kerstin Tini (Bookbinder): Limited Luxury-Editions of her 3 Japanese Books on luxurious bookbinding: „My World ...“ (1980) / „The Beautiful Book ...“ (1983) / „... A Master-Bookbinder, 1980–90“ (1990). – Bound in gilt-decor, colour-morocco leatherbindings; Folio (34–39 × 24–30 × 3–3,5 cm; ca. 9,3 kg).

€ 2300,-

First editions, numbered and partly signed, in special boxes. – Beautiful copies; in contrast to the clothbound trade-editions very rare.

Kikusui, Imao („... one of the eminent photographers ... of Japan“): The Picturesque Mount Fuji. – 101 Views. Tokyo, Meiji 45 (1912). Introd., Index; 101 photogr. plates w. titled tissue-guards, 16 p.

jap. text. – Blockbook with simple ms. paper-wraps (frayed; ca. 23 × 31 × 2 cm). € 450,-

First edition of the rare photobook. – Blank frame of last 12 plates and text (with loss) damaged at bottom; not the best copy.

Avril, Jane (Paris 1868–1943; Dancer, „Queen of Montmartre“ and famous Model of Henri de Toulouse-Lautrec): „Le Moulin rouge, #55: Melinité“ [i.e. Jane Avril]. – 19th century handcoloured stereo-photograph. Paris, ca. early 1890ies. White titled frame with small red windmill; 9 × 18 cm. € 650,-

Jane's rare original Moulin-Rouge stage-photo; she leans against a ladder, pulling her red-and-green flowered glossy-spotty yellow dress over her left knee. – Slight foxing, a charming document; other Moulin-Rouge stereos in stock.



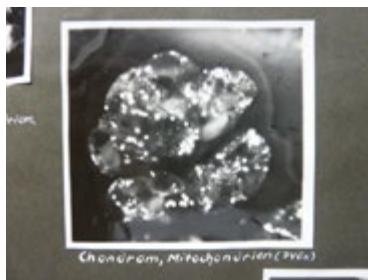


Stühmer, Heinrich (1863–1945; dt. Gewerkschaf-ter): „Unserem Kameraden ... zur Erinnerung an seine vierzigjährige Wirksamkeit im Dienste des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes und in Würdigung seiner grossen Verdienste um die internationale Bewegung ...“ 45 einseitig beschr. kräftige Kartons, der englische Beitrag besonders schön kalligraphiert. Goldgepr. roter Orig.-Leder-einband mit Schuber; gr.-4to. (ca. 33 × 24 × 2 cm; ca. 2 kg). € 850,—

Opulente Abschiedskalligraphie mit tls. mehrs. u. mehrsprach. Beiträgen und Signaturen führender Vertreter der Bekleidungsarbeiterverbände aus aller Welt, tlw. in Kunstschrift bzw. m. maschinenschriftl. Transkription; einige Beilagen. (Berlin) 1928; luxuriöses Unikat.

Zielezinski, George (eig. Jerzy, 1914–1982; Künstler) / **Ernst Wiechert** (Text): 24 Zeichnungen. München, 1948. Doppelblatt, 24 Tiefdrucktafeln; lose in ill. Flügelmappe mit Rundstempel „Crematory Dachau / Exhibition >Never again<; Folio (ca. 40 × 30 cm). € 650,—

Großformatige Originalausgabe, wohl Exponat der o.g. Ausstellung; mit allen Tafeln, deren emotionale Intensität an Goyas „Caprichos“ erinnert. – „Er saß in meiner Bibliothek und erzählte langsam ... Dieses Gesicht hatte gesehen und gehört ... dann war das Grauen durch seine Flächen hindurchgesickert in das Herz ... Er beklagte sich nicht ... Er wollte nur, daß ich einige Worte zu dem schriebe, was er ... aufgezeichnet hatte. Dann ging er und ließ die Mappe auf dem Tisch...“ (Ernst Wiechert in „Die Tafeln des Grauens“). – Zielezinski wurde als politischer Gefangener ins Warschauer Ghetto gebracht und von dort ins Konzentrationslager Dachau. Nach dessen Befreiung im April 1945 ging er in die USA und wurde der erfolgreiche „Pulp-Fiction-Cover-Artist“ George Ziel. – Die fragile



Graffi, Arnold M. (1910–2006; Pionier der experimentellen Krebsforschung, Direktor am „Institut für Experimentelle Krebsforschung“ Berlin-Buch): 2 Fotoalben: I. 95 Mikroskop-Fotografien. (1939) / II. „Zum 10-jährigen Dienstjubiläum gewidmet ..., Juni 1958.“ (87 Fotos). Ca. 21 × 30 cm. € 850,— Fotografische Dokumentation der modernen Onkologie in Deutschland: Graffi arbeitete mit Ferdinand Sauerbruch an der Berliner Charité und forschte anschließend am Paul-Ehrlich-Institut. In den 1960er-Jahren entwickelte er noch heute verfolgte Ansätze zur Gentherapie. – Das ältere Album mit Gebrauchsspuren.

„Tagebuch [der] Aufbau-Gemeinschaft Bremen“, 21. Dezember 1945 bis 31. 3. 1958: Deutsche Handschriften auf Papier. 113 beschriebene Seiten, einige dokumentar. Beilagen. Halbleinenkladde der Zeit mit handschriftlichem Deckeltitel; 8vo. (ca. 20 × 15 cm). € 650,—

Der noch heute existierende „e. V.“ galt damals als Vorbild für andere deutsche Städte. Ergebnisprotokolliert werden wöchentliche bis monatliche Treffen unter Nennung einzelner Mitglieder und Architekten, Bauprojekte, stadtplanerische Herausforderungen etc.; einige Beilagen.



VFW-FOKKER 614, 1. dt. Kurzstrecken-Verkehrsflugzeug: „Erstflug / First Flight“ am 14. Juli 1971 in Bremen. 24 Orig.-Fotografien (19 × 25 × 3 cm). € 450,—

Auf kräftige graublaue Kartons montiert, in silber-bedr. schwarzem Orig.-Ringbuch (ca. 24 × 34 × 2,5 cm). – Weitere VFW-Erstflugsdokumentationen im Bestand.



[Siebold, Carl Caspar v. (1736–1807; Prof. d. Anatomie, Chirurgie u. Geburtshilfe an der Univ. Würzburg, Leopoldina-Name ‚Philotimus III‘, ab 1787 an der Berliner Charité, Begründer der modernen akadem. Chirurgie) / Joh. Barth. Rupp (1738–1809; Wundarzt und Geburtshelfer)]: Praktischer Unterricht der Hebammenkunst für die Hebammen. Würzburg, 1779. 1 we. Bl., ill. Titelblatt, S. XIII–XX (Innhalt), 436 (1) S., 1 we. Bl. – Ledereinband d. Zt. m. reicher Rückenvergoldung u. goldgepr. Rückenschild (ca. 18 × 10 × 2 cm). € 850,–
 1. Auflage, anonym erschienenes Rarissimum der Geburtshilfe-Literatur). Entspricht dem Exemplar des VD18 10662901. – Kurzer Einriß im Absatz ‚Jungfernhäutchen‘ (S. 17); gutes Exemplar.

Swift, Jonathan: Gottfr. Benj. Schäl (Übersetzung, Hrsg.?): ‚Etwas vor alle Menschen oder allgemeine Druck-Fehler.‘ / ‚Schertz- und ernsthaffte Lebens-Regeln.‘ / ‚D. Swifts Moral.‘ / ‚Ritter Joseph Addisons wiederholtte Zusätze.‘ / ‚Omnia tunc bona sunt.‘ / ‚Walshius fasst frischen Muth.‘ / ‚Auf! Holde Poesie!‘ / ‚Littletons Supplementa Swiftio-Walshiana.‘ / ‚Zufällige Gedancken bey schlaff-losen Nächten.‘ u. v. m. FfM. – Lpz. – Gött., 1749–1750. Je 4–16 Seiten, insges. 280 S. – Blauer Pappeinband d. Zt. mit Papierbezug (ca. 20,5 × 18 cm). € 850,–

1. Auflagen; umfangreiche Sammlung von 51 ‚Swiftiana‘, deren Übersetzung bzw. Erfindung teilweise dem gescheiterten Theologen G. B. Schäl (1697–1761) zugeschrieben wird; in diesem Umfang ein Rarissimum des Spätbarock (viele nicht bei Teerink/Scouten). – Vorderer Innendeckel mit modernem ‚Goethezeit‘-Exlibris ‚Bernhard Stübner‘ (bedeutender DDR-‘Pirkheimer’), Titelblatt m. 2 hs. Namen d. Zt., hint. Innendeckel wohl mit hs. Besitzvermerk der Zeit und unten links mit kleinem roten Siegelstempel ‚St[ü]bner‘. – Einband etwas fleckig und berieben, Satzspiegel teilweise leicht gebräunt, ansonsten sehr gutes Exemplar; weitere Literatur zwischen 1750 u. 1850 aus derselben Provenienz im Bestand.

[Wezel, Johann Carl (1747–1819): Herrmann und Ulrike. – Ein komischer Roman in vier Bänden [in 2 Büchern]. FfM. – Leipzig, 1780. Insges. 1.700 Seiten. – Reich vergoldete Halbledereinbände d. Zt. m. goldgepr. roten u. grünen Rückenschildern (ca. 19 × 11,5 × 10 cm).

€ 650,–

Wohl Nachdruck der ebf. anonym erschienenen Erstausgabe im selben Jahr, ebenso selten. – Es fehlt 1 Zwischentitel. Beide Bände mit modernem ‚Goethezeit‘-Exlibris etc. (s.o.); Vorsatzblätter mit Besitzvermerken von 1785, Vorsatz von Band 1 außerdem mit handschriftlichem Eintrag der Zeit ‚Gunther Graf‘ (?). – Sehr stark gebrauchtes Exemplar, nicht ohne dokumentarischen Charme. – „Der beste deutsche Roman, der mir jemals vor Augen gekommen.“ (Chr. M. Wieland, 1780). – „Wezel ist ... ein heute fast vergessener Spätaufklärer und Frühromancier ... ‚Herrmann und Ulrike‘ ... ist ein Glanzstück des deutschen Bildungsromans ... Held Herrmann, an einem bizarren Fürstenhof erzogen, verliebt sich in die unkonventionelle Baronesse Ulrike und die beiden entfliehen voller Irrungen und Wirrungen der adeligen Welt ... [Es] spiegeln sich im überbordenden Personal alle Gesellschaftsschichten der Zeit, alle Sprachregister werden gezogen ...“ (Kommentar zur Neuausgabe in ‚Die Andere Bibliothek‘).

[Kotzebue, August von]: Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn, oder Die Deutsche Union gegen Zimmerman. – Ein Schauspiel ... von Freyherrn von Knigge. O. Ort u. Vlg., 1790. Ill. Titelblatt, 92 S., 2 unbedr. Bl. – Pappeinband d. Zt. mit hs. Rückentitel; 8vo. (ca. 16,5 × 10 cm).

€ 650,–

(W/G² 16). Seltene Originalausgabe des umstrittenen Bühnenstückes, K's Reaktion auf die Inhaftierung Friedrich Bahrdts als Anführer der ‚Deutschen Union‘. Seine gerade erst erworbene Reputation „zerstörte ... [K.] selbst, indem er die[s] Schrift ... publizierte, wobei er den Namen ... ‚von Knigge‘ als Pseudonym benutzte ... [Er] verwendet ... recht drastische Formulierungen mit homosexuellem bzw. analem Bezug ... Heute ... eine der bekanntesten literarischen Schmähsschriften ...“ (s. ‚queer.de‘). – Gestochenes Wappen-Exlibris u. Geschenkvermerk d. Zt.; der empfindl. Einband etwas fleckig und fragil, Titel alt hs. korrigiert u. m. 2 ält. Stempeln; ans. gutes Exemplar.

Zürich – Landolt, Johannes (1763–1850; Grossrat, Schultheiss, Stadtrat, Stadtpräsident, etc.; Zeitzeuge des Bockenkrieges): Regierungs- und Adresskalender des Cantons Zürich ... 1804. Titelbl., Kalendarium, ca. 163 Seiten. – Orig.-Pappeinband d. Zt.; kl.-8vo (ca. 15,5×9,5cm). € 650,-

Anfangs mit 7 Leerblättern durchschlossen, die in der oberen Hälfte meist hs. meteorol. Beobachtungen enthalten und in der unteren Hälfte u. a. aktuelle Beobachtungen Landolts zum Zürcher Bockenkrieg: „Frühe griffen die Truppen ... die Aufrührer bei Oberrieden an, drangen bis ... über Horgen vor ...“; „Die Eidgenössischen Truppen ... besetzen[!] am folgend. Mittag Wädensweil ..., die Chefs der Rebellen wurden arretiert und ihre Leute zerstreuen sich“; „Nach der Sentenz ... wurden Willi und ... enthauptet, Häberling füsilit, Hanhard u. Grob auf immer eingegangen“; „Kleinert v. Wädensweil wird enthauptet und mehrere andere Aufrührer zu mehr u. mindere Jahren Gefangenschaft verurtheilt“. – Sehr gutes Exemplar.

[Riemer, Friedr. Wilh. (1774–1845; Erzieher von Goethes Sohn August, später G's Sekretär u. Hrsg.): Festgesang am 28. August 1822. – Einblattdruck zu Goethes 73. Geburtstag, 1 Blatt Bütten mit 8 Strophen zu je 7 Zeilen (ca. 17×11 cm). € 350,- Seltenes und fragiles Goethe-Ephemera, mit raffinem Reimschema: „Heute lasst im edlen Kreis / Festgesang erschallen! / Eines Namens hohen Preis / Lasst ihn wiederhallen. / Ihn den mächtigsten der Geister, / Deutschen Sanges ersten Meister, / Feyern wir, vor Allen. ...“ (1. Strophe). – Gutes Exemplar.

Hammer-Purgstall, [Jos. Frhr. v.] / John Spencer-Smith (1769–1845; Provenienz): Geschichte der Goldenen Horde in Kiptschak; das ist: Geschichte der Mongolen in Russland. – Mit neun Beylagen ... Widmungsexemplar. Pesth, 1840. L, (1), 683 (2) Seiten a. weichem unbeschn. Papier; 1 mehrf. gefalt. Stammtafel ... – Verz. Orig.-Umschlag in kräftigem Halbpergamenteinband d. Zt. m. goldgepr. Lederrückenschild; lex.-8vo. (24×16×6 cm; >1 kg). € 650,-

1. Auflage; Exemplar des britischen Diplomaten und Gelehrten John Spencer Smith, Bruder des britischen Admirals Sir William Sidney Smith, bei dessen Expeditionsfeldzug nach Ägypten von 1799–1801 Hammer-Purgstall Sekretär und Dolmetscher gewesen war. Vorderer Innendeckel mit Smiths kalligraphischem Exlibris, Vorderumschlag oben mit seinem Besitzvermerk sowie unten mit kurzer sign. Widmung des Verfassers. – Pergamentrücken seitlich mit Fehlstellen, tlw. stärker stockfleckig; ansonsten gutes Exemplar.

[Brontë, Charlotte, 1816–1855]: Shirley. Von Currer Bell, Verfasser[!] von „Johanna Eyre“. 3 Teile in 1 Band. Berlin, 1849. Mehr. Titelblätter, insges. 708 Seiten. – Halbledereinband d. Zt. m. dekor. Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel; 8vo. (ca. 19×13×3 cm). € 450,-

1. dt. Auflage, erschien anonym im Jahr der englischen Erstausgabe, während deren Niederschrift Ch.'s Bruder Branwell sowie ihre Schwestern Emily und Anne starben; Charlotte selbst wurde nicht viel älter. Vor der ersten na-

mentl. gen. dt. Übersetzung von Chr. Fr. Grieb (1851) und den ersten frz. und amerik. Ausgaben; äußerst selten. – Rücken leicht, Ecken etwas berieben; durchgehend leicht bis etwas stockfleckig, letzte ca. 30 Seiten d. 1. Teils oben mit breitem Fleck, alle drei Haupttitelbl. unten um ca. 1 cm beschnitten; ans. gutes Exemplar.

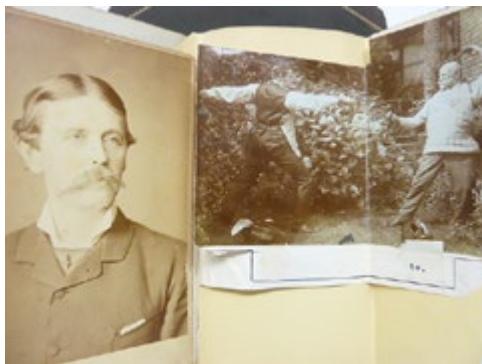
Günder[r]ode, Karoline v. / Fr. Götz (Hrsg.): Gesammelte Dichtungen. – Zum ersten Mal vollständig ... Nebst dem Brustbilde der Dichterin und ihrem Grabsteine. Mannheim, 1857. X, 78 Seiten (S. 1–8 verbunden), 2 Tafeln auf aufgew. China. – Orig.-Halbleinen m. Deckeltitel; 4to. (ca. 28×20,5 cm). € 650,-

(W/G² 3). 1. Auflage, in fragilem Format; vorne 2 (1 ält. orig.-graph.) Exlibris. – Einband stark berieben, mit Kratz- und Knickspuren, Unterlagen der Tafeln stockfleckig; selten.

Michelup, M. L. („Verfasser arithmeticisch-mercantilischer Schriften“): Gold- und Silber-Münzabbildungen alter als auch neuer Präge. Prag, ca. 1852. 344 eins. lithogr. Tafeln mit jew. mehreren Münzabbildungen (Vorder- und Rückseite), tlw. auf bläul. Papier gedruckt; hs. Inhalt, 13 we. Bl. – Halbleineneinband d. Zt. m. aufgez. typogr. Orig.-Lieferungsumschlag u. Papierrückenschild; 8vo. (ca. 20,5×13,5×5 cm; ca. 1 kg). € 650,-

1. Auflage, vollst. Lieferungswerk, mit den Hauptabteilungen Österreich, Preußen, Bayern, Bremen, Dänemark und Schleswig Holstein, England, Frankreich, Griechenland, Hamburg, Holland, Kirchenstaat Rom, [Italien] ..., Mecklenburg ..., Norwegen, Portugal, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei ... „Diese Abbildungen ... sind grösstenteils ... in der natürlichen Grösse gezeichnet.“ – Sehr gutes Exemplar.





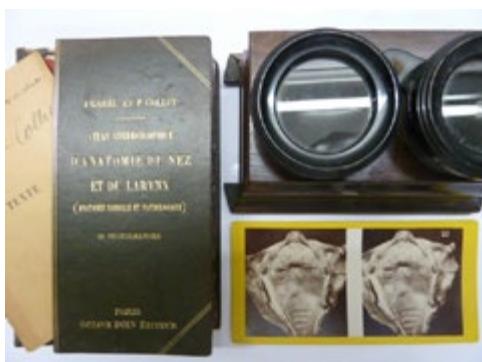
(ca. $20 \times 14 \times 5$ cm); inscribed copy. Paris, Octave Doin, 1897.
€ 1150,-

First edition of the first photographic anatomy and histology of nose and larynx photographed and commented by the scientists themselves, inscribed and signed by both on the frontcover of the textbook. – The elaborate box partly damaged, photographs and textbook very good; comes with a luxurious version of a stereo-photograph-viewer of the period.



Fontane, Theodor – Effi Briest. – 2 Orig.-Fotografien von Emil Ferdinand Hartwich (1843–1886; Königl. preuss. Amtsrichter in Düsseldorf und Sportpädagoge; starb im Duell mit Armand Léon Baron von Ardenne, seinem ‚Sportsfreund‘), montiert in Moritz Eichelsheim (Turner, Mitbegründer des Frauen-Vereinsturnens, Fechtlehrer): ‚Leitfaden für den Turnunterricht ...‘; Berlin – Düsseldorf, 1882–85 (E’s eigenes Exemplar). Fotos: Carte-de-Cabinet (ca. 18×12 cm), rücks. m. eigh. Widmung an E. / ca. 11×15 cm (Fechttraining m. E.). € 850,-

Die tragische Dreiecksgeschichte zwischen Hartwich, Elisabeth v. Ardenne (geb. v. Plotto) und ihrem Gatten war die historische Vorlage für Theodor Fontanes Roman ‚Effi Briest‘, „die als siebzehnjähriges Mädchen ... den mehr als doppelt so alten ‚Baron von Instetten‘ heiratet. Dieser ... vernachlässigt sie zugunsten seiner Dienstreisen, Vereinamt ... geht Effi eine flüchtige Liebschaft ... ein. Als Innstetten Jahre später dessen Liebesbriefe entdeckt, ..., tötet er den verflossenen Liebhaber im Duell ...“ (wikipedia). – Das Buch etwas gebraucht, aus ehemaliger Sammelbindung gelöst; die Fotos sehr gut.



Garel, Jean (1852–1931); Collet, Frédéric J. (1870–1966) (French [Oto-]Laryngologists, Director ‚Clinique Médicale‘ and Professor of General Pathology in Lyon): *Atlas Stéréoscopique d’Anatomie du Nez et du Larynx – Anatomie Normale et Pathologique.* – 30 Stereoscope-Photographs (ca. $9 \times 17,5$ cm) with descr. Booklet in the orig. gilt-titled bookshape-Box

Setzer, Franz Xaver (1886–1939; österreich. Prominentenfotograf) / **Alfred Gerasch** (1877–1955, dt. Schauspieler): 23 großformatige signierte u. dat. Orig.-Fotografien des Schauspielers Alfred Gerasch (meist in Theaterrollen). Wien, 1911–16. Silbergelatine-Abzüge (ca. $21,5 \times 16,5$ cm), einzeln an Kartons montiert, rückseitig bezeichnet und mit Setzers Atelierstempel und/oder Plattennummer; in aufwändig gestalteter Orig.-Leder-Flügelmappe; Folio (ca. $45 \times 32 \times 3$ cm; ca. 2,7 kg). € 1800,-

Bestens originalfotografisch dokumentierte Hoch-Zeit Geraschs am Wiener Burgtheater (wenige Aufnahmen zeigen Gerasch auch ‚in civil‘), bevor er wieder nach Berlin ging, wo auch seine Filmkarriere begann. Fr. X. Setzer erhielt seine Ausbildung an der Kais.-Königl. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien und gründete sein Atelier im Jahre 1909, womit es sich hier teilweise auch um sein Frühwerk handelt. „Setzer sah seine Bildnisse stets als Kunstwerke an ...; das gut belichtete Atelier ... galt als eine der ersten Adressen für Porträtaufnahmen ... Zu den ersten Kunden zählten vor 1920 ... Arnold Schönberg, ... Hedwig Bleibtreu ... Stefan Zweig ...“ (wikipedia). „Das Atelier ... war ein Zentrum der Portraitphotographie im Wien der 1920er und 1930er Jahre ... Die photographische Qualität der Bilder ist beeindruckend und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Zeit ...“ (Imago). – Die luxuriöse Mappe etwas gebraucht, einige Fotos am Rand aufgehellt und dort mit wenigen kleinen schwarzen Pünktchen; gut erhaltene Sammlung.



Hauff-Film: Die XI. Olympischen Spiele, Berlin 1936. – 52 großformat. Hochglanz-Schwarzweißfotografien (ca. 17×23 cm) von den Wettkämpfen und Zeremonien, je 4 auf 13 einseitig bedruckten Kartons (ca. 51×39,5 cm), mit Angabe fototechnischer Details. Berlin, 1936. € 450,-

Die Kartons zwischen den Bildern einmal senkrecht gefaltet (dort etwas berieben) und teilweise rückseitig mit Datumsstempel bzw. Blattnummer. – Gut erhalten; selten.

Semper-Opernball – Frey, H.-J. (Veranstalter) / Emmerlich, Gunther (Moderator) / Franz Beckenbauer; Kurt Biedenkopf; Joachim Fuchsberger; Bob Geldof; Khaldoon Khalifa al Mubarak; Lothar de Maizière; Kurt Masur; Ornella Muti; Roger Moore; Wladimir Putin; Maximilian Schell u. a. (Preisträger): 6 offizielle Fotoalben des Dresdner Semper-Opernballs, 2007–2012 mit fast 500 lose mont. Orig.-Farbfotografien von den Preisverleihungen, der versammelten Prominenz und dem Ballprogramm; ca. 12×18 cm. – Farbige Ringbücher mit „Semper-Opernball“-Logo auf den Vorderdeckeln; je 33×36×3 cm, insges. ca. 15 kg; tadellos erhalten). € 1200,-

Von nicht genannter Quelle mit direktem Zugang zu allen Prominenten und Veranstaltungen bzw. Räumlichkeiten. – Höhepunkt des jährlich unter einem anderen Motto stehenden Dresdner Opernballs war die Verleihung des – einem der wertvollsten Schmuckstücke des Grünen Gewölbes entsprechend von Georg H. Leicht gefertigten – „Sächsischen Dankordens“ mit dem Bildnis des Heiligen Georg zu Pferde in den Kategorien „Sport“, „Kultur“ und „Politik“ an Persönlichkeiten, die sich um Deutschland, die neuen Bundesländer und um Sachsen verdient gemacht haben. Die Verleihung des Ordens an Wladimir Putin im Jahr 2009 erntete viel Kritik; daraufhin wurde der Preis ab 2010 in „St. Georgs Orden“ umbenannt. Die Preisverleihungen und die dazwischen stattfindenden Show-Acts werden ausführlich abgebildet; ebenso der prachtvolle Debütantenball und der „Semper Openairball“ unter freiem Himmel, die beide wichtige Bestandteile der Veranstaltung sind.



Albiker, Carl (Fotograf; 1905–1996; Sohn des Bildhauers Karl Albiker): 'Rom – Petersplatz. – 22 großformatige Orig.-Fotografien, rückseitig bezeichnet, einige signiert; 1930er Jahre, teils quer-, teils hochformatig (ca. 19,5×28 cm). € 850,-

Beeindruckende Sammlung von Albikers Rom-Serie, manche ausdrucksstark durch den Kontrast von Menschen in Bewegung vor starrer Architektur. – Sehr gut erhalten; weitere Italien-Fotos aus Albikers eig. Archiv im Bestand.

Kästner, Erich / Fritz Eschen (Fotograf): Erich Kästner im Halbprofil mit KPM-Teetasse (aus der er Kaffee trank) und Zigarette; 1950, ca. 23,5×18 cm. € 650,-

Legendärer Schnappschuss, Orig.-Fotografie, rückseitig mit Stempeln des Fotografen und „Dr. Erich Kästner“ (Archiv Elfriede Mechnig, K.'s Sekretärin; weiteres Material im Bestand).



Antiquariat Diderot

Inh. Jasmin Fritz e. K.

Gutenbergstraße 5 · 24116 Kiel

Telefon: +49 (0)431 2896 4016

E-Mail: info@antiquariat-diderot.de · Internet: www.antiquariat-diderot.de

Geographie & Reisen · Literatur · Kinderbücher · Kunst · Landeskunde Schleswig-Holstein · Varia

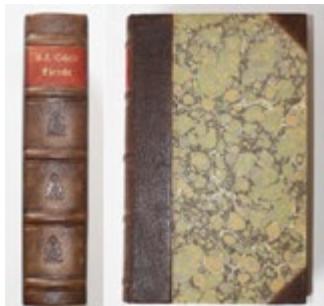
Anonym – (Donop, Georg Karl Wilhelm Philipp von). Älteste und alte Zeit. Fragmente. I. und II. in 1 Bd. (Widmungsexemplar). Hannover, In Commission der Helwing'schen Hof-Buchhandlung, 1838. 2 Bll., 168 S.; 232 S., 1 Bl. Mit 1 lithographischen Tafel „Baal-ainn. (Sonnen-Ring.)“. Kl.-8°. Pappband der Zeit mit marmoriertem Brokatpapier-Bezug und Rundum-Rotschnitt. € 290,-

Holzmann/Bohatta IV, 13255; ADB V, 341f. – Erste Ausgabe. – Fragmente I.: 1. Zu Sanchoniathon. 2. Der letzte Drususzug. – Fragmente II.: Die Schriften des Eolus und die Jahrbücher von Gael-ag aus den Chronicles of Eri von O'Connor. – „Vom Verfasser des Magusanischen Europa“. – Einband etwas berieben und stellenweise bestoßen. Erstes Titelblatt schwach braunfleckig, sonst in gutem Zustand. – Auf vorderem Spiegel hs. Besitzvermerk mit Signatur: „Zum Geschenk erhalten vom seeligen Verfasser Geheimen-Rath von Donop Exzellenz zu Meiningen. In meine in Herleshausen befindliche kleine Bibliothek gehörig. Ernst ... (zu Hessen)?“. – Auf vorderem Vorsatz verso mit eigenhändiger Widmung des Autors: „Seinem erhabenen Gönner und eifrigen Beförderer seiner Studien ehrerbietigst zu Füßen gelegt vom dankbaren Verfasser“.

Anonym – (Richter, Christoph Gottlieb). Die Redende Thiere über Menschliche Fehler und Laster, Bey Ruhigen Stunden Lustig und nützlich zu lesen. Tle. 9–12 (von 44) in 1 Bd. Frankfurt und Leipzig, (Zimmermann), 1740. 110 S.; 110 S.; 110 S.; 110 S. Mit 4 gestochenen Frontispizien. Kl.-8°. Neuerer Pappband. € 180,-

Holzmann/Bohatta VII, 10057; Goedeke IV/1, 577; Hayn/Gotendorf VII, 633ff. – Enthält die Gespräche zwischen Sperling und Katze, Rabe und Haus-Otter, Eichhörnlein und Turteltaube, Lamm und Biene. – Einband an den Kan-

ten etwas berieben, Titelblätter mit kleinen hinterlegten Fehlstellen. Etwas knapprandig beschnitten. – „Satyrische, oft recht derbe und freie Erzählungen voller Liebeshändel, auch culturgeschichtlich merkwürdig“ (Hayn/Gotendorf).



Ehe – Schott, August Ludwig. Einleitung in das Ehrerecht zu akademischem und gemeinnützlichem (!) Gebrauch. Nürnberg, Fellsecker, 1786. XL, 582 S., 1 Bl. (Errata). Späterer Halbleder-Band auf 5 Bünden mit marmorierten Deckelbezügen und goldgeprägtem Rückenschild. € 190,- Hayn/Gotendorf VII, 208 („Ehestandsalmanach“). – Großteils unaufgeschnitten. Dekorativ gebundenes, innen sauberes Exemplar.

Künstlerbücher – Krupicka, Sylvia und Annette Gundermann. Blaue Schnittstelle. Berlin, 2002. 41 S., 3 Bll. Mit 6 mehrfarbigen Original-Siebdrucken auf Ingres Bütten (+ 1 auf dem Schutzumschlag). 4°. Original-Karton (Fadenheftung, Blockbindung) im farbig illustrierten Original-Umschlag. € 280,-

Nr. 5 von 40 nummerierten und signierten Exemplaren (= Gesamtauflage). – Im Druckvermerk von der Dichterin sowie von der Künstlerin signiert. – Gedichte: Sylvia Krupicka. Grafiken: Annette Gundermann. – Sylvia Krupicka (*1960) ist Lyrikerin („Mondphasen“, 2005) und Hörspielautorin („Mimi Rutherford“, 2008). Annette Gundermann (*1957) studierte Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, ist seit 1989 freischaffend als Malerin und Grafikerin in Berlin tätig und wurde 2016 mit dem Brandenburgischen Kuntpreis für Malerei ausgezeichnet.



Magnetismus – Bonaventura, Isidor. Die Mysterien des Schlafes und Magnetismus, oder Physik und Physiologie des natürlichen und des magnetischen Somnambulismus. Weimar, Voigt, 1856. X, 338 S., 6 Bll. (Verlagsanzeigen). Kl.-8°. Schlichter Pappband der Zeit. € 220,-

„Eine auf naturwissenschaftliche Principien gestützte rationelle Erklärung der Phänomene des Schlafs und Traumes, der Ekstase und Sehergabe, der Hallucinationen und Visionen, der electrobiologischen Erscheinungen, der Bewegung unbelebter Körper &c. &c., durch Zurückführung auf ihre natürlichen Ursachen. Nach Debay, Carpenter u. A., sowie nach eignen Beobachtungen herausgegeben von Dr. Isidor Bonaventura, pract. Magnetiseur.“ – Einband beschabt, schwacher Stempel auf dem Titel. Auch mit sehr interessanten Anzeigen für Titel wie „die Mysterien der Magnetomagie“, „Satanalien oder der Teufel und seine Dämonen“, „Die Vampyrbräut oder die Wirkungen des bösen Blicks“ u. v. a.



Modellbau – Konvolut von 6 Karton-Bastelbögen aus „Illustreret Familie-Journal“. Kopenhagen, o. J. (um 1930). Folio. € 240,-

6 Doppelblätter mit farbigen Ausschneide-Teilen für Modelle, verso reich illustrierte Bauanleitungen mit dänischem Text. Je 37,5×54 cm, mittig gefaltet. – 1) En monumental Kirke som Modelkarton. (Eine monumentale Kirche als Modellkarton). – 2) Den ældgamle jyske Herregaard „Spøttrup“ (Das aljtjütische Herrenhaus „Spøttrup“). – 3) En spansk Villa (Eine spanische Villa). – 4) En Banegaardshal (Eine Bahnhofshalle). – 5) Europa-Ekspres – Luksuswaggon (Europa-Express – Luxuswaggon (mit Panorama-Aussicht), verso Schablone für „En Bogsofa“ (Ein „Buchsofa“) als Laubsägearbeit). – 6) Hvem kan genopbygge Borgen? (Wer

kann die Burg wieder aufbauen?). – Teils gering gebräunt, der letzte Bogen schwach braunfleckig. Am Falz jeweils zwei Rostflecken von der entfernten Heftklammerung, jedoch nie innerhalb der Abbildungen bzw. Modellteile.

Struwwelpetriaden – Steinkamp, Johann Albert und Paul Kiederich. Struwwelpetergeschichten. Den Kleinen zum Nutz und Frommen erzählt von A. Steinkamp, mit feinen Farbendruckbildern von P. Kiederich nebst einer Auswahl poetischer Erzählungen und drgl. O. O. u. J. (Duisburg, Steinkamp, um 1900). 8 nn. Blätter und 8 farblithographische Tafeln. 4°. Farbig illustrierter Original-Halbleinenband. € 320,-

Vgl. Rühle 323. – Einband an den Kanten leicht berieben und vereinzelt etwas (braun-)fleckig. Innen papierbedingt schwach gebräunt, stellenweise Braunklecken im Außensteg. Die lebhaften Illustrationen in intensivem, passgenauem Kolorit. – Insbesondere gut erhaltenes Exemplar.



Reisen – Schneider, Rudolf (Hrsg.). Reise- und Bordbilder von S.M.S. „Charlotte“ aus der Zeit von Ostern 1897 bis 1898. Photographiert und für die Schiffsbesatzung herausgegeben von R. Schneider, Marinepfarrer. O. O. u. J. (Privatdruck, 1899). 3 nn. Bll. und 50 Tafeln mit 190 Abbildungen nach Original-Photographien. Quer-4°. Halbleinwand-Band der Zeit mit goldgeprägtem Deckeltitel. € 520,- Der Einband etwas beschabt und bestoßen. Exlibris auf vorderem Spiegel, kleiner Stempel auf Vorsatz. – Original-Portraitphotographie von 1909 auf fliegenden Vorsatz verso montiert, hs. bezeichnet „Walter Casper“ sowie dessen Lebensdaten (1880–1926). Auf dem Titel einige hs. Bleistift-Notizen, unter anderem: „Onkel Walter machte mit 17 Jahren auf diesem Schulschiff ‚Charlotte‘ seine erste Seereise“. – Die Reise ging von Wilhelmshaven und Kiel über Schweden nach St. Petersburg, dann weiter über Kiel nach Nordspanien, auf die Kanarischen und Kapverdischen Inseln, über Haiti nach Cuba, von dort über Nordamerika (Key West) und England zurück nach Kiel.



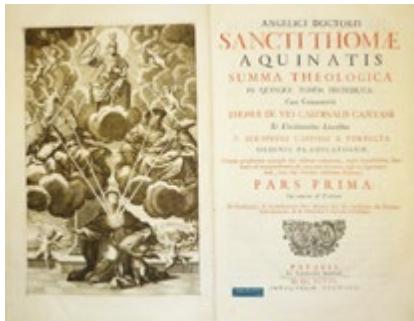
Eckard Düwal Buch- und Kunstantiquariat

Schlüterstraße 17 · 10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 313 30 30 · Fax: +49 (0)30 313 30 09

E-Mail: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

Wertvolle Bücher und Autographen



Thomas von Aquin. Summa theologica in quinque tomos distributa. Cum commentariis Thomae de Vio Cardinalis Cajetani, et elucidationibus literalibus P. Seraphini Capponi a Porrecta Ordinis Praedicatorum. – Beigeb.: Brevisimus Catechismus catholicus et indices. 5 Bände. Padua, Typographia Seminarii, 1698. Folio (41 × 26 cm). Mit gest. Frontispiz. Titel in Rot u. Schwarz. Mit zahlr. Initialen. Pgt. d. Zt. m. goldgepr. rotem RSchild. € 2000,-

Graesse VI/2, 140. – Vollständige fünfbandige Ausgabe der Summa theologica des Thomas von Aquin (1225–1274), der Nachdruck der erstmals 1594 in Venedig erschienenen Ausgabe mit dem ausführlichen Kommentaren des Dominikanerkardinals und Begründers des Neuthomismus Thomas Cajetan (1469–1534), die über Jahrhunderte maßgeblich war. – Geringe Läsuren am Einband. Titel mit kl. Bibliotheksschildern. Papier etw. gewellt, ungewöhnl. wurmstichig, vorwiegend aber sehr sauber auf starkem Papier. Insgesamt sehr gut erhaltene, sehr schön gebundene Ausgabe.

(Rebmann, Andreas Georg Friedrich). Empfindsame Reise nach Schilda. Mit Kupfern. – Und: Leben und Thaten des jüngern Herrn von Münchhausen, wohlweisen Bürgermeisters zu Schilda. Zweiter Theil der empfindsamen Reise nach Schilda. 2 Bände. Leipzig/Thorn (d. i. Hamburg), Wilhelm Heinsius d. J. / Gottfried Vollmer, 1793–95. 8vo. Mit gest. Frontispiz (Schuber/Dornheim), gest. Titel u. 4 Textkupfern. 191; 112 S. Etw. spätere Pp. m. RSchild. bzw. schlichte moderne Pp. € 1500,-

Goedeke V, 547, 6, 3 und 7. – Erste Ausgabe. Mit der seltenen Fortsetzung. – Der Roman von Georg Friedrich Rebmann (1768–1824) ist eine Satire auf die politischen und sozialen Zustände in Deutschland. – Am Rücken unten kl. Fehlstelle im Überzug, Kanten berieben. Stellenweise etw. fleckig. Der zweite Teil im unschönen Einband, Titel

hinterlegt, 1 Bl. am Rande angesetzt (einzelne Buchstaben fehlen).

Journal für deutsche Frauen, von deutschen Frauen geschrieben. Besorgt von Wieland, Schiller, Rochlitz und Seume. 1.–2. Jahrgang 1805–06 in 6 Bänden (24 Hefte, d.i. alles Erschienene). – Und: Fortsetzung: Selene. Erster Band (1.–4. Heft) sowie 6. Heft 1807. – Zusammen 8 Bände. Leipzig, Göschen, 1805–07. 8vo. Mit 33 (st. 39) teils mehrf. gef. Kupferstaf. (u. a. v. Schnorr von Carolsfeld) u. 2 gef. gest. Notenbeil. Je Heft ca. 100–160 S. Etw. spätere schlichte Brosch. m. hs. Rückentitel. Forts.: Mit 2 (st. 3) Kupfern, 1 gefaltet. Marmorierter Pp. d. Zt., Heft 6 unbeschn.

€ 1600,-

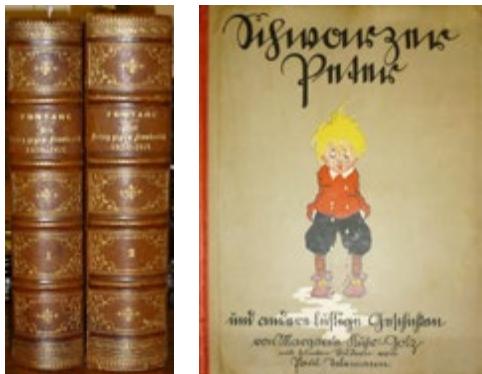
Goedeke IV/1, 575, 211. – Es fehlen einige Titelkupfer, gelegentl. Band- oder Hefttitel sowie ein Bl. Inhalt u. 2 Bl. Ankündigung im letzten Heft (letztere 3 in Kopie beiliegend). – Rücken wasserfl. Im Buchblock nur gelegentl. fleckig u. kl. Wasserränder, die Taf. teils mit Randfehlstellen, vielfach alt hinterlegt. – Fortsetzung „Selene“, bei der Rochlitz als alleiniger Herausgeber verblieb, hier 5 Stücke/Hefte von insgesamt 24 in 2 Jahrgängen erschienenen vorhanden, im 1. Stück fehlt der Kupferstich, im Heft 4 S. 93–96, die Einbände stärker lädiert.

Falk, Johannes (Daniel). Aufruf, zunächst an die Landstände des Großherzogthums Weimar und sodann an das ganze deutsche Volk und dessen Fürsten, über eine der schauderhaftesten Lücken unserer Gesetzgebungen, die durch die traurige Verwechselung von Volkserziehung mit Volksunterricht entstanden ist ... – Beigeb.: Von dem Einen, was unsern Gymnasien und Volksschulen in ihrem jetzigen Zustande Noth thut. Nebst einem Sendschreiben an Professor Lindner in Leipzig. – 2 Titel in 1 Bd. Leipzig, Brockhaus bzw. Vogel, 1818–21. 8vo. VIII, 144; XVI, 78 S. Hldr. d. Zt. m. goldgepr. Deckeln u. Rücken. € 480,-

Erste und einzige Ausgabe dieser programmatischen Schrift mit zahlr. Details von Waisenhäusern und Schulen. – Johannes Daniel Falk (1768–1826) wirkte als Schriftsteller und Herausgeber im Goethekreis, später als Pädagoge. – Einband etw. lädiert. Jew. Name auf Titel. Durchgehend etw. fleckig gebräunt. – Beide Titel von großer Seltenheit.

Fontane, Th. (Theodor). Der Krieg gegen Frankreich 1870–1871. Berlin, Decker, 1873. Gr.-8vo. Mit 67/148 Plänen in Holzschnitt. XV, 854; XV, 1028 S. Hldr. d. Zt. m. dekorativer Vergoldung von Deckeln u. Rücken. € 600,-

WG² 17. – Schobess 204. – Erste Ausgabe. – I. Band: Der Krieg gegen das Kaiserreich. II. Band: Der Krieg gegen die Republik. – Einbände etw. berieben. Stempel auf Titel. Im 1. Band teils fleckig, sonst saubere u. wohlerhaltene Bände, sehr dekorativ gebunden.



Kuhr-Golz, Margarethe; Telemann, Paul. Schwarzer Peter. Berlin-Charlottenburg, Hermann Michel, (ca. 1910). Folio (34×25 cm). Durchgehend farbig illustriert. 12 nn. Bl. OHlwd. m. farbiger Deckelill. Ornamental gestaltete Vorsätze in Blau u. Schwarz. € 450,-

Seltene Struwwelpeteriade. – Kanten etw. bestoßen. Einige kl. Randeinrisse, einer etw. größer, in die Abb. gehend, sorgfältig geleimt. Insgesamt von sehr guter Erhaltung.

Manga-Shunga. Japanische Erosrolle auf Seiden-gaze. Gewebte, elfenbeinfarbene Seidenbahn von 17,5×460 cm mit kalligraphischem Text und 22 erotischen Miniaturen in kolorierter Pinselzeichnung. Aufgezogen auf Japanpapier mit braunem Brokatrahmen und gerollt auf gedrechselter Holzspindel (Durchmesser 2 cm) mit violettem Bindebund und beinerner Schließe. 19,5×480 cm. Eingelegt in passende Zedernholz-Kassette (leicht fleckig und abgegriffen) mit Deckel. 7×7×23 cm. Japan Anfang 20. Jh. € 500,-

Im Stile der vereinfachten Darstellungen des Ukiyo-e Künstlers Hokusai wird hier eine erotische Erzählung präsentiert. – Die Rolle wird von rechts nach links gelesen und zeigt äußerst humorvoll die freizügigen Sitten im Japan der alten, zur Zeit der Entstehung des Werks schon historischen Epoche. – Minimal gebräunt, kaum fleckig, insgesamt sehr gut erhalten und in leuchtender Farbigkeit.

Pharus-Map of Cairo. Berlin, Pharus, (ca. 1912). Mehrfarb. Faltkarte im Maßstab 1:8000 (Kartengröße 104×78 cm) lose m. Alphabetical Street Index (16 S.) in OBrosch.-Umschlag m. zweifarbigem Deckeltitel. € 480,-

Umschlag etw. lädiert m. Fehlstelle oben, Stempel der ausliefernden Buchhandlung H. Friedrich, Cairo auf dem Deckel. Karte m. kl. Einriss an Falzkanten, rückseitig teils schwache Wasserränder. Sonst wohlerhalten.

Das Holzschnitt-Bilderbuch und die Dichtung Heidegang (von Wilhelm Niemeyer). Sonderdruck des Herbstheftes Kündung (Nr. 9/10). Hamburg o. J. (1921). Folio (41×33 cm). Mit Titel, 2 Textbl., 17 Taf. und 1 Druckervign., sämtlich in Orig.-Holzschnitt. S. (119)-142. OHlwd. m. handgefärbenen Deckeln sowie OUmschlag m. wiederh. Holzschn.-Titel. u. Schlussvign. € 2500,-

Eines von 25 num. Ex. mit eigenhändigem Druckvermerk m. U. von Wilhelm Niemeyer. – Enthält v. d. Orig.-Stöcken gedruckte Holzschn. von H. Meyer (Titel u. 2 Textbl.), jeweils 2 von R. M. Huth, R. Koepke, E. Maetzel, K. Opfermann, G. von Ruckteschell, M. Schwichtenberg, W. Tegtmeyer, W. Titze, 1 von Ch. Crodel u. Joh. Schulz (Druckermarke). Handpressendruck der Einmann-Werkstatt Joh. Schulz. Orig.-Einbandzeichnung von Franz Weiße. – Der sehr seltene Umschlag im Rande stärker lädiert. Im Rande teils gering stockfleckig, sonst wohlerhalten.

Führer der deutschen Buchkunst. Hrsg: Deutscher Buchgewerbeverein u. Staatl. Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig. Sonderdruck des Archivs für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik, 61. Jahrgang, Heft 1. Leipzig 1924. Folio. Mit 6 signierten Orig.-Graphiken, einigen Taf., teils farbigen, teils mont. Abb. sowie zahlr. Textabb. Titel in Rot u. Schwarz. OHpgt. m. Buntpapierbezügen u. 2 RSchildern. Kopfgoldschn., sonst unbeschn. Büttenkanten. € 400,-

Eines von 350 num. Ex. der Vorzugsausgabe im Handeinband auf Bütteln mit den Originalgraphiken von Preetorius (Litho), Hugo Steiner-Prag (Radierung), Rudolf Koch (Holzschnitt), Mathéy (Litho), Kleukens (Radierung) und F. H. Ehmcke (Holzschnitt). – Der Einband etw. verzogen u. bestoßen u. gering fleckig. Innen sauber u. wohlerhalten. – Schöner Überblick über das Schaffen fast aller namhaften Buchkünstler d.Z. mit graphischen Beiträgen derselben.

Sonka (Sonnenschein, Hugo). Die Legende vom weltverkommenen Sonka. Leipzig u.a., E. P. Tal, 1920. Gr.-8vo. Titel u. Initialen in Rot u. Schwarz. 40 S., 2 Bl. OPP. m. Deckellill. u. goldgepr. RTitel. Lith. Vorsätze von Artur Berger. € 400,-

Kosch XVIII,310. – Raabe 282.7. – Erste Ausgabe. – H. Sonnenschein war berühmt auch wegen seiner Lesungen eigener expressionist. Lyrik. Er war Mitbegründer der tschechischen KP, kam nach Auschwitz und gehörte zu den wenigen Überlebenden, wurde dann von den Stalinisten wieder verhaftet und starb in der Haft. – Einband gering berieben u. fleckig. Wohlerhaltenes Ex.

Die Spielkarten Philipp Otto Runge. Leipzig, Insel, 1924. 32 meist handkolorierte Spielkarten (8,9×6 cm). mit Titelbl. im marmorierten OPP.-Schuber in OPP.-Kassette (12,3×9,5 cm) m. Deckelschild. € 900,-

Sarkowski 1381. – Eines von 330 num. Ex. – Das bisher unveröffentlichte Kartenspiel wurde nach den wiederaufgefundenen Originalstichen hergestellt in der Spielkartenfabrik Altenburg. Runge gilt als Erfinder der heute noch gültigen spiegelbildlichen Darstellungen der Bilder auf Spielkarten. – Die Kassette etw. bestoßen u. berieben, innen tadellos. – Selten.

Antiquariat Dieter Eckert

Plantage 13 · 28215 Bremen

Telefon: +49 (0)421 722 04

E-Mail: info@antiquariat-eckert.de · Internet: www.antiquariat-eckert.de

Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts · Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Fotografie · Architektur · Kunst

Aristophanes – Frischlin, Nicodemus. Nicodemi Frischlini Aristophanes veteris comoediae princeps: poeta longe, facetissimus & eloquentissimus: Repurgatvs a mendis et imitatione Plavti atque Ternetii interpretatus, ita vt ferè Carmen Carminī, numerus numero, pes pedi, modus modo, Latinismus Graecismo respondeat. Frankfurt am Main, Ioannes Spies 1586. 8 unpag Bll., 368 nummerierte Bll., 2 Holzschnitt-Druckermarken und zahlreiche Initialen und Zierleisten, Pergamentband der Zeit mit handschriebenem Rückentitel auf 5 durchzogenen Bünden. € 1300,-

Erste Ausgabe der lateinischen Übersetzung von fünf Komödien mit griechischem Paralleltext durch den späthumanistischen Dichter Nicodemus Frischlin, enthält die Komödien Plutos (Der Reichtum), Die Ritter, Die Wolken, Die Frösche und Die Acharner. – VD 16, A 3269; Graesse I, 206. – Mit der gedruckten Widmung für Kaiser Rudolph II. – Schließbänder fehlen, Einband etwas fleckig und mit kleiner Fehlstelle am oberen Bund. Vorsätze vorne und hinten etwas gebrochen, Text nahezu fleckenfrei.

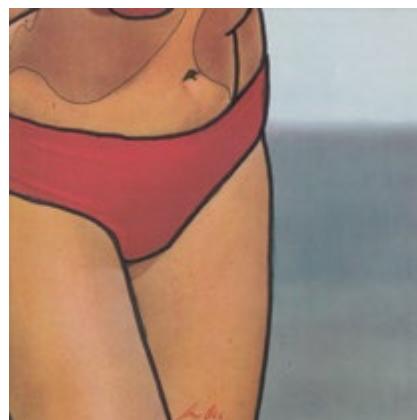
Beckmann, Max. Ebbi. Eine Komödie. Mit Reproduktionen nach sechs Kaltnadelradierungen des Autors. Leipzig, Philipp Reclam 1984. 4°, 42 S., 2 Bll. und eine lose beiliegende Orig.-Radierung, Orig.-Pappband mit Orig.-Schuber. € 400,-
Eines von 250 nummerierten Exemplaren mit einer Orig.-Radierung Beckmanns (Dostojewski II). – (= Vierter Druck der Dürer-Presse). Das von Thomas Ranft auf Büttens-Kupferdruckkarton der Hahnemühle gedruckte Blatt wurde rückseitig vom Sohn des Künstlers, Dr. Peter Beckmann, signiert und mit einem Nachlaßstempel versehen. – Schönes Exemplar.

Behrens, Peter – Hoeber, Fritz. Peter Behrens. Mit zweihundertfünfzig Abbildungen und einem Porträt des Künstlers von Max Liebermann. München, Georg Müller und Eugen Rentsch 1913. 4° (32,5 × 26,5 cm), Titelporträt in Orig.-Lithographie von Max Liebermann, 5 Bll., 249 S., Orig.-Leinen mit Orig.-Schuber. € 280,-
Erste Ausgabe der ersten großen Monographie. (= Moderne Architekten Band I). – Schönes Exemplar mit dem seltenen Schuber (dieser etwas angeplatzt).

Brentano, Clemens. Sämtliche Schriften. Herausgegeben von Christian Brentano. 9 Bände. Frankfurt, Sauerländer 1852–1855. Mit einem (statt 2) gestochenen Porträt (Sichling 1851) und einer

lithographischen Tafel (nach Cl. Brentano), Halbleinenbände der Zeit. € 900,-

Erste Werkausgabe. – Mallon 184–190 und 211–212; WG. 33. – Einbände teils fleckig, Text etwas stock- und braunfleckig. Insgesamt sehr ordentliches Exemplar.



Brinkmann, Rolf Dieter. godzilla. mit einer handzeichnung von karl heinz krüll. Köln, hake 1968. 8° (20 × 20 cm), 30 ungez. Bll. davon 22 auf farbigem Plakatpapier, Orig.-Karton. € 900,-

Erste Ausgabe. – Seinsoth 10; Spindler 158.15. – Eines von 100 (gesamt 200) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer ganzseitigen farbigen Handzeichnung (überzeichnete Plakatausschnitt). – Gutes Exemplar.

– Ihr nennt es Sprache. Achtzehn Gedichte. Leverkusen, Willbrand 1962. 29 S. 1 Bl., Orig.-Karton. € 300,-

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. – WG. 1; Seinsoth 1. – (= texte 1). – Eines von 500 nummerierten und (laut Impressum) signierten Exemplaren. Tatsächlich wurden jedoch aufgrund einer Verärgerung Brinkmanns über Druckfehler kaum 200 Exemplare signiert. Hier ein signiertes Exemplar mit der Nummer 111. – Rücken gering aufgehellt, gutes Exemplar.

Chagall, Marc – Mourlot, Fernand / Julien Cain / Charles Sorlier. Chagall Lithograph. Vol. I-VI. Monte Carlo, André Sauret 1960–1986. 4° mit 28 (davon 21 farbigen) Orig.-Lithographien, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlägen, Klarsichtumlegern und Kartonschubern. € 3500,-



Erste deutsche Ausgabe. – Komplette Folge des bedeutenden Werkverzeichnisses mit allen Orig.-Lithographien. – Schönes Exemplar.

Chodowiecki, Daniel – Muchall-Viebrook, Thomas (Hrsg.). Daniel Chodowiecki. Kupferstiche aus dem Nachlass des Meisters in Verbindung mit seinen Erben ausgewählt und herausgegeben. München, Holbein o. J. (1921). Gr.-4°, 4 Bll. Titel und Text, 35 Kupferstiche auf 24 Kartons mit ausgeschnittenem Passepartout montiert in Orig.-Pergament-Flügelmappe. € 480,-

Erste Ausgabe. – Eines von 30 (gesamt 300) römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier und in Ganzpergament. – Mappe gering angestaubt und gebogen.

Duret, Théodore. Die Impressionisten. Pissarro, Claude Monet, Sisley, Renoir, Berthe Morisot, Cézanne, Guillaumin. Mit zwei Orig.-Radierungen von Renoir und einem Holzschnitt nach Cézanne. Zweite Auflage. Berlin, Bruno Cassirer 1914. Gr.-8°, 159 S. und zahlreiche Abbildungen auf Tafeln und im Text, Orig.-Halbpergament. € 600,-

Mit den beiden Orig.-Radierungen von Renoir „Kinderbild“ und „Zwei Mädchen“, jeweils im Stein signiert, sowie dem Orig.-Holzschnitt nach Cézanne von Beltrand. – Einband gering gebräunt, Name auf Vorsatz, gutes Exemplar.

Glöckner, Hermann. Werke aus den Jahren 1945 bis 1975. Ausstellung im Pretiosensaal des Schlosses und im Glockenspielpavillon des Zwingers, Dresden 1976. Dresden 1976. 4°, 16 ungez. Bll. mit 1 Foto des Künstlers, 8 Abbildungen von Arbeiten und 4 farbigen Orig.-Siebdrucken, Spiralbindung mit eigens für diesen Katalog entworfenem Orig.-Lacksiebdruck als Einband. € 380,-

Schöner Ausstellungskatalog des letzten Abstrakten der DDR. – Die eingebundenen Siebdrucke nach Arbeiten aus den frühen 70er Jahren. – Der Lacksiebdruck im schwarzen Teil nicht immer farbdeckend.

Hermes, Johann Timotheus (anonym). Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. Rechtmäßige dritte, vom Verfasser durchgesehene und vermehrte Ausgabe, in sechs Bänden. Leipzig, Johann Fried-



rich Junius 1778. Mit Titelkupfer von Chr. Gottlieb Geyser nach Daniel Chodowiecki, 6 gestochenen Titelvignetten und 12 Kupferstafeln nach Chodowiecki. Pappbände um 1800 mit ledernen Titelschildchen.

€ 950,-

3. vermehrte Auflage und erste Ausgabe mit den Kupfern von Chodowiecki. – Rümann 426; Hayn-Gotendorf VII, 352. – Hermes' „literarhistorische Bedeutung beruht vor allem auf dem vielgelesenen Brief-Roman „Sophiens Reise von Memel nach Sachsen“, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts ein Hausbuch des deutschen Bürgers war.“ (NDB 8, 669). – Zur Entstehung dieser dritten Auflage und der Zusammenarbeit mit dem berühmten Künstler Chodowiecki ausführlich: Bonter. Die drei Fassungen von „Sophiens Reise nach Memel und Sachsen“ in: Archiv für Geschichte des Buchwesens, Band 65, S. 188ff. – Jeder Band mit Exlibris (teils entfernt), Einbände etwas beschabt und bestoßen, Rücken mit leichten Leseknicken.

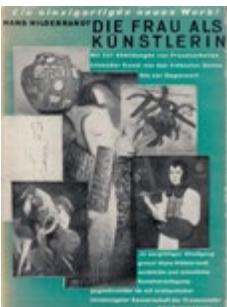


Hikmet, Nazim. C'est un dur métier que l'exil. Poèmes traduits par Charles Dobzynsky avec la collaboration de l'auteur. Illustrations de Abidine. Paris, Les Éditeurs Français Réunis 1957. 146 S., illustr. Orig.-Broschur. € 1500,-

Erste französische Ausgabe der Auswahl. – Auf Vortitel eigenhändige Widmung von

Nazim Hikmet in türkischer Sprache an Marie-Louise Jacquier-Cachin, der Tochter von Marcel Cachin, einer der großen Figuren der Kommunistischen Partei Frankreichs. – Hikmet (1902–1963) gilt als einer der bedeutendsten türkischen Dichter des 20. Jahrhunderts. Als überzeugter Kommunist war er vielfacher Verhaftung in der Türkei ausgesetzt, 1951 floh er endgültig aus der Türkei und lebte fortan von vielen Reisen unterbrochen in der Sowjetunion. Widmungsexemplare Hikmets sind sehr rar.

Hildebrandt, Hans. Die Frau als Künstlerin. Mit 337 Abbildungen nach Frauenarbeiten bildender Kunst von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart. Berlin, Rudolf Mosse 1928. 4°, 187 S., Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag. € 200,-



Erste Ausgabe. – Behandelt ca. 100 Künstlerinnen der klassischen Moderne und des Bauhauses. – Holstein, Blickfang S. 117. – Rücken etwas geblichen, Umschlag an den Rückengelenken eingerissen, sonst gutes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag von K. E. Mende.

Hirsch, Karl-Georg – Mann, Thomas. Der kleine Herr Friedemann. Novelle. Mit Illustrationen von Karl-Georg Hirsch. Frankfurt, Büchergilde Gutenberg 2000. Gr.-8° (24,5×15,4 cm), 99 S., Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag in Orig.-Pappschuber. € 100,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 125 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der lose beiliegenden, nummerierten und von Karl-Georg Hirsch signierten Orig.-Lithographie „Bei Tisch“. Von Hirsch ebenfalls auf dem ersten weißen Blatt signiert. – Schönes Exemplar.

– **Singer, Isaac Bashevis.** Der Tod des Methusalem und andere Geschichten vom Glück und Unglück der Menschen. Aus dem Amerikanischen von Ellen Otten. Illustrationen von Karl-Georg Hirsch. Frankfurt / Wien, Büchergilde Gutenberg 1994. Schmal-4°, 174 S., illustr. Orig.-Pappband mit Orig.-Schuber. € 130,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Graphische Gestaltung von Gert Wunderlich. – Eines von 175 nummerierten und vom Künstler und Gestalter signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer lose beiliegenden farbigen und signierten Orig.-Graphik von K.-G. Hirsch.

Jelinek, Elfriede. Ende. gedichte aus 1966–1968. Wien, David-Presse 1991. 4° (32×23,5 cm), 54 S. mit 5 (davon 1 doppelblattgroß) Orig.-Farbholzschnitten von Linde Waber, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag (Holzschnitt von Linde Waber). € 1100,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 100 nummerierten und von Jelinek und Waber signierten Exemplaren, die Holzschnitte ebenfalls von Waber signiert, darüber hinaus eine kurze Widmung von Waber im Impressum. – Dabei ein (privates) Farbfoto von ca. 1990 mit Porträt von Jelinek, von Jelinek signiert. – Der Umschlag mit minimalem Lichtschatzen, sonst schönes Exemplar.



Lafontaine, August Heinrich Julius. Familiengeschichten. Band 1–10 (von 12). Berlin, Voss bzw. Johann Daniel Sander 1798–1802. Mit 10 gestochenen Frontispices und 10 Titelvignetten, Lederbände der Zeit mit üppiger Rückenvergoldung, Deckel- und Innendeckelfileten. € 1200,- Band 1–5 in zweiter, verbesserter Auflage, die Bände 6–10 in erster

Ausgabe. – Bd. 1/2: Die Familie von Halden. Bd. 3: Saint Julien. Bd. 4/5: Hermann Lange. Bd. 6: Carl Engelmanns Tagebuch. Bd. 7/8: Leben eines Landpredigers. Bd. 9/10: Henriette Hellmann. – Druck auf gutem, bläulichen Papier. – Gute Exemplare in sehr schönen, zeitgenössischen Einbänden.

Lilien, E. M. – D'Annunzio, Gabriele. Gesänge. In Nachdichtung von Else Schenkl mit Buchschmuck von E. M. Lilien. Berlin, Schuster & Loeffler 1904. Gr.-8°, 107 (3) S., 1 Bl., illustr. Orig.-Pappband. € 200,-

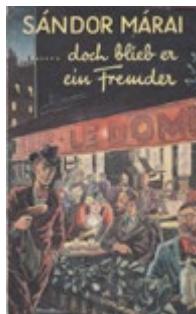
Erste deutsche Ausgabe. – Eines von 350 nummerierten Exemplaren auf echtem Bütten. – Exlibris auf Vorsatz, Kapital und Ecken etwas bestoßen.

Mann, Thomas. Gesammelte Werke in 12 Bänden. Berlin, Aufbau 1955. Zus. ca. 9200 S. Orig.-Halbpergament mit Kopfgoldschnitt. € 450,-

Erste Ausgabe. – WG. 141; Bürgin II,5; Potempa A 5. –

Erschienen zum 80. Geburtstag. – Schönes Exemplar der

Vorzugsausgabe in Halbpergament.



Márai, Sándor. ...doch blieb er ein Fremder. Roman. Aus dem Ungarischen übertragen von Mirza von Schüching. Berlin, Holle o. J. (1935). 450 S. Orig.-Leinen mit illustr. Orig.-Umschlag von Hans (recte Otto) Schmalhausen. € 140,-

Erste deutsche Ausgabe des frühen Romans von Márai. – Der Grafiker und Illustrator Otto Schmalhausen (1890–1958) nahm 1920 an der ersten Dada-Messe teil. – Der fehlende, nicht illustrierte hintere Teil des Schutzumschlags säuberlich ersetzt.

Mendelsohn, Erich. Das Gesamtschaffen des Architekten. Skizzen, Entwürfe, Bauten. 1.–5. Auflage. Berlin, Mosse 1930. Gr.-8° 1 Bl., 251, (1) S. mit 402 teils ganzseitigen Abbildungen, Skizzen, Grundrisse u. Schnitten. Orig.-Leinen. € 220,-

Erste Ausgabe (vgl. Jaeger S. 125). – Vorderdeckel mit schwachem Fleck, sonst frisches Exemplar.

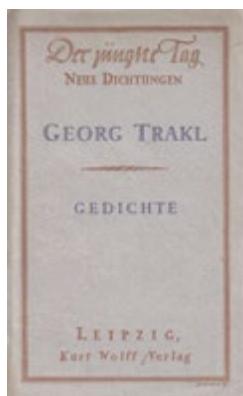


Rühm, Gerhard. rhythmus r. Berlin, Rainer Verlag 1968. Gr.-8°, 14 Bl. teils beschritten und eines auf Sandpapier, weißer Orig.-Karton. € 550,-

Erste öffentliche Ausgabe. – Der 1958 in Mörbisch entstandene Text wurde 1967 zuerst im Magdalinski Verlag in kleiner Auflage veröffentlicht. Der Rainer Verlag übernahm es, setzte das Titelblatt neu und veröffentlichte es ebenfalls in kleiner Auflage (ca. 100–200 Exemplare). – Auf Titel von Gerhard Rühm signiert. – Der empfindliche, weiße Einband minimal gegiltzt und Titelblatt mit leichter Bräunung.

Thoreau, Henry David. Walden. Deutsch von Emma Emmerich. München, Johann Palm o. J. (1897). XXII, 356 S., Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Deckeltitel. € 180,-

Erste deutsche Ausgabe des berühmtesten Werkes Thoreaus. – KNLL 16, 549f. – Einband schwach fleckig. Gutes Exemplar.



Trakl, Georg. Gedichte. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 65 S. und 2 S. Anzeigen, graue Orig.-Broschur (Einbandzeichnung von Wilhelm Wagner). € 980,-

Erste Ausgabe der einzigen zu Lebzeiten erschienenen Gedichtsammlung. – WG. 1; Raabe/Hannich-Bode 304.3; Dietz 7/8.1; Smolen/Stammerjohann 7/8.1.A. (= Der jüngste Tag Band

7/8). – Exemplar aus der 1. Binderate mit den 2 Seiten Anzeigen. – Rücken mit etwas geplatztem Längsfalz, kleine Fehlstelle am Kapital, Widmung auf Vorsatz.

Verhaeren, Emile. Les villages illusoires. Avec 15 gravures à l'eau forte par Henry Ramah (d. i. Henri-Francois Raemacker.). Leipzig, Insel 1913. 4°, 3 Bl., 63 S., 1 Bl., Orig.-Leinen mit goldgeprägter Deckelvignette und Kopfgoldschnitt. € 650,-

Erste Ausgabe. – Eins von 200 (gesamt 230) nummerierten Exemplaren auf starkem van Gelder-Bütten. – Sarkowski 1828. – Mit den düster-expressiven Radierungen des belgischen Malers, Radierers und Lithographen Henry Ramah (1887–1946). – Die Kupfer mit Abklatsch auf der gegenüberliegenden Seite, welches den Bildern einen sehr eigenwilligen Ausdruck verschafft, Einbandkanten und wenige Seiten leicht stockfleckig, Hinterdeckel mit Braunfleck.

Vogeler, Heinrich. Worpsseder Taschen-Kalender. Ein Merkbuch mit 12 Federzeichnungen von Heinrich Vogeler. Lübeck, Ludwig Möller Kunstverlag o. J. (1903). 12° (13,7 × 9 cm), Dedicationsrahmen, Innentitel und 220 S. mit 12 Monatszeichnungen im Gründruck, gefolgt von 8 leeren Blättern, farbig illustrierte Vorsätze, graugrüner Orig.-Lederband



mit Goldprägung, umlaufendem Goldschnitt und Lesebändchen. € 480,-

Erste und einzige Ausgabe. – Elze 1903.21; Neteler 88. – Einband an den Kanten gering berieben und minimal fleckig, innen absolut frisches Exemplar.

Walser, Karl – Busoni, Ferruccio. Die Brautwahl. Musikalisch-phantastische Komödie in drei Akten und einem Nachspiel nach E. T. A. Hoffmanns Erzählung. Zweite, endgültige, mit der Komposition übereinstimmende Fassung. Szenenbilder und Figurinen von Karl Walser. Berlin, Bruno Cassirer 1913. Quer-Folio, 55 S. mit 8 handkolorierten Figurinen, 8 Szenenbildern in schwarz-weiß und 7 farbigen Vignetten. Illustr. Orig.-Halblederband. € 580,- Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 200 nummerierten und von Karl Walser und Feruccio Busoni signierten Exemplaren. Druck auf Japanpapier. – Zwei kleine Schabspuren auf Rücken sonst schönes Exemplar.

Weber, Bruce. Rio de Janeiro. A photographic journal. New York, Alfred Knopf 1986. Folio (ca. 37 × 28 cm), 200 ungez. S. mit 130 teils farbigen Abbildungen und Fotos auf verschiedenfarbigen Papieren. Orig.-Karton. € 320,-

Erste Ausgabe. – Feiner Längsknick auf Rücken, sonst gutes Exemplar des fantastischen Fotobuches.

Wegner, Armin T. Das Zelt. Aufzeichnungen, Briefe, Erzählungen aus der Türkei. Eine Auswahl. Berlin, Buchmeister 1926. Gr.-8°, 241 S. m. Buchschmuck v. Gerhard Ulrich. Orig.-Leinen. € 220,-

Erste Ausgabe, parallel zur Ausgabe in der Büchergilde. – WG. 17. – Auf Leerseite längere eigenhändige Widmung unter Verwendung eines Textzitats von A. T. Wegner, datiert Charlottenburg, April 1930.

Wright, Frank Lloyd – Ashbee, Charles Robert. Frank Lloyd Wright. Chicago. Berlin, Ernst Was-muth 1911. 4°, farbiges Frontispiz, 113 S. mit zahlreichen Abbildungen, Orig.-Karton. € 300,- Erste deutsche Ausgabe. (= 8. Sonderheft der Architektur des XX. Jahrhunderts). – Rücken an den Kapitälern etwas geplatzt und mit kleinen Fehlstellen.

Felix Jud GmbH & Co. KG

Neuer Wall 13 · 20354 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 34 34 85

E-Mail: kontakt@felix-jud.de · Internet: www.felix-jud.de

Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend von 10 bis 18 Uhr

Deutschlands erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth. Dreisprachig. Falt-Diorama mit 7 (5 durchbrochenen) kolorierten Lithografien (inkl. Titelblatt). [Nürnberg, G. W. Faber. 1835.] Ausgefaltet: 13,5 × 19,5 × 64 cm. € 3900,-

Aufgestellt, ermöglicht das Kulissendiorama durch drei Gucklöcher eine räumlich wirkende Aussicht auf die Jungfernfahrt der Ludwigsbahn von Nürnberg nach Fürth. Die Sicht geht von hinten auf den vollbesetzten Zug, die Strecke säumen Schaulustige. Die Männer schwenken ihre Hüte. Am siebten Dezember 1835 wurde die erste von Dampflokomotiven befahrene Eisenbahnstrecke in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet. – Insgesamt etwas berieben und bestoßen. Vereinzelt fleckig, der vordere Deckel nachgedunkelt, der hintere Deckel mit Bleistiftpuren und stärker abgerieben. Falzränder gebräunt, ein Falz mit Klebeband geklebt, innen ein Blatt geknickt, sonst sehr gut erhalten. Sehr selten.

Kleist, Heinrich von: Friedrich von Homburg. Ein Schauspiel. Berlin, Maximilian-Gesellschaft. 1913. 145 S. 33,5 × 21 cm. Roter Ganzlederhandeinband auf sechs falschen Bünden mit Steh- und Innenkantenvergoldung, signiert Johannes Gerbers, Hamburg. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. In gefüttertem Hldr.-Schuber. € 980,-

Für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft in 300 Expl. auf Bütteln gedruckt, Ausstattung und Zierleisten von E. R. Weiß, in Holz geschnitten von Ernst Böhm, René Sintenis und Wilhelm Wagner. – Außergewöhnlich schönes, breitrandiges Expl., die schon gebunden ausgegebenen Expl. wurden seiner Zeit stark beschnitten. Rücken leicht verfärbt u. fleckig, der Schuber bestoßen.

Nietzsche, Friedrich: Ausgewählte Gedichte. München, Hyperion-Verlag. 1911. 89 S. 28,1 × 19 cm. Dunkelgrüner OMaroquinband mit Fileten-, Vignetten- und Innenkantenvergoldung, signiert Carl Sonntag, Jun. Leipzig. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. € 4900,-

Exemplar Nr. LII von 100 Exemplaren. Einer der frühen Hundertdrucke im Meistereinband der nicht nur vom Verleger Hans von Weber wertgeschätzten Buchbinderei Carl Sonntag. Carl Sonntag gilt als einer der ersten Einbandkünstler der deutschen Buchkunstbewegung, die sich u.a. an William Morris in England orientierten, band auch die Luxuspublikationen der Ernst-Ludwig-Presse ein und zählte zu den frühesten Mitgliedern des Leipziger Bibliophilen-Abends. Gedruckt auf Hundertbütteln in Didot-Antiqua, der Titel in Purpur. Rücken leicht geblichen, Abklatsch der Zierränder auf Vorsätzen, sonst tadellos.



Schubert, Walter F.: Die deutsche Werbegraphik. Berlin, Verlag Francken & Lang. 1927. 252 S. 36,4 × 27 cm. ORohleinenband mit Rot- und Schwarzprägung und hochgestrichenen Vorderkanten. € 680,-

Der Einband wurde von Hanns Thaddäus Hoyer entworfen. Gedruckt bei C. G. Röder auf chamoisfarbenem Werkdruckpapier, die Autotypien bei Richard Labisch. Die Tafeln auf gräulich braunem Karton montiert. Die Werbebeispiele nach Entwürfen u. a. von Hans Baluschek, Carl Otto Czeschka, Ernst Deutsch, Olaf Gulbransson, Ludwig Hohlwein, Julius Klinger, Oskar Kokoschka, Emil Orlik, Emil Pretorius, Hugo Steiner-Prag, Walter Tiemann und Walter Trier. – Ein drucktechnisch exzellent ausgeführtes Kompendium zur deutschen Werbegraphik der Zwischenkriegszeit in satten mannigfachen Farben. Manche Ausführungen in Golddruck. Insgesamt sehr gut, die ersten zwei Hohlwein-Tafeln und die Klinger-Tafel vereinzelt fleckig, S. 78 u. Tafel leicht fleckig, die Trier-Tafel mit Abrieb, dieser farblich restauriert. S. 202/203 Abklatsch.

Schwitters, Kurt: Anna Blume. Dichtungen. (6.–10. Tsd.) Hannover, Paul Steegemann 1919. 37 S., 5 Bl. Anz. 22 × 14,5 cm. In rot- und schwarz illustrierter



OBroschur nach einer Zeichnung des Autors (Die Silbergäule 39–40). € 580,—

Zweite Auflage des literarischen Erstlings von Kurt Schwitters mit dem idiomatischen Gedicht „An Anna Blume“ und dem Nachwort „Selbstbestimmungsrecht der Künstler“ in einer ungewöhnlich gut erhaltenen und kaum geknitterten Ausgabe ohne Einrisse. Umschlagränder wie üblich gebräunt, ebenso papierbedingt innen. Das Papier wurde fachgerecht entsäuerst, im Falz verstärkt und mit Fadenbindung neu aufgebunden.

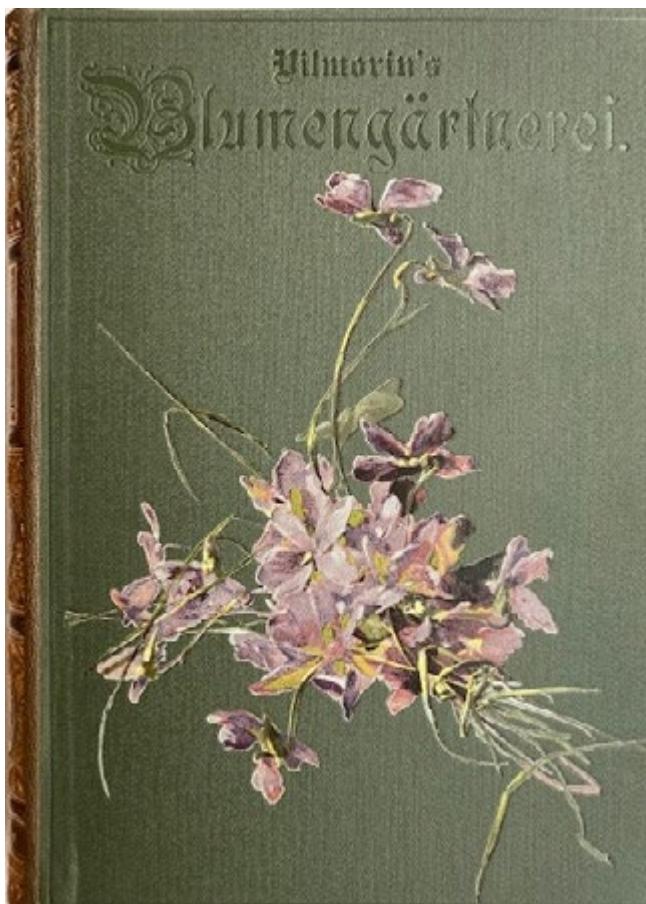
Siebert, A. u. Voß, A. (Hrsg.): Vilmorin's Blumen-gärtnerei. Beschreibung, Kultur und Verwendung des gesamten Pflanzenmaterials für deutsche Gärten. Dritte neubearbeitete Auflage. Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey. 1896. Band 1 u. 2. 1264 (78) S. u. 244 S. 25,5×18 cm. Farbig illust. u. goldgeprägte OHldrbde. in OSchubern. € 890,—

Der Textband enthält 78 S. Namenverzeichnis und 1272 Abb., der Tafelband 400 farbige Blumenbilder auf 100 Farbdrucktafeln in Chromolithographie. – Dekoratives Exemplar des berühmten Kompendiums für Gartenliebhaber aus dem 19. Jhd. Die Gartenbaufirma Vilmorin wurde 1742 als Geschäft für Pflanzen und Saatgut von Claude Geoffroy und ihrem Mann, dem obersten Gärtner des Königs Ludwig XV.,

Pierre Andrieux gegründet. Geprägt wurde die Firma in der Folgezeit u. a. von Jeanne Marie Elisa de Vilmorin, die als erste Frau Mitglied der französischen botanischen Gesellschaft wurde. Vilmorin wurde zu einer weltweit agierenden Marke, die bis heute besteht. – Die Tafeln in leuchtenden Farben. Nahezu verlagsfrisches Exemplar in den Schubern, diese etwas berieben und bestoßen. Schuber Bd. 1 mit Wasserfleck (nicht auf das Buch durchgeschlagen), Bd. 2 die letzten Seiten oben mittig etwas gewellt, die Tafelseiten davon unberührt.

Tausend- und ein Tag. Orientalische Erzählungen. Leipzig, Insel-Verlag. 1909–1910. 4 Bde. 358, 370, 370, 418 S. 18,6×11,5 cm. 4 OGanzpergamentbände mit reicher ornamentaler Rückenvergoldung, hochgestrichenen Vorderkanten und goldgeprägten Vignetten auf den Vorderdeckeln. € 1600,—

Nr. 76 von 100 Exemplaren der Luxusausgabe auf Van Gelder-Insel-Bütt. Vorsätze aus goldener Wildseide. Doppeltitel in grün und Gold gedruckt, entworfen unter Verwendung von Porträts der Erzählerin Schahrazad und des Königs Schahryar von Marcus Behmer. Diese Pracht-ausgabe erschien in gleicher Ausstattung wie die Vorzugsausgabe der Erzählungen aus „Tausend und ein Nächten“ und ist genauso selten. Sehr gut erhalten, Einbände stellenweise leicht pigmentfleckig und berieben.



Fons Blavus Antiquariat

Hans-Günter Bilger · Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen
Telefon: +49 (0)7159 902502 · Telefax: +49 (0)7159 902503
E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften · Württemberg

Abakus in China und Russland – Haven, Peter von.

Reise in Rußland. Aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt von H. A. R. Nebst einem Anhange, darinnen das chinesische und itzo in Rußland gebräuchliche Rechen-Bret beschrieben und erklärt wird. [Erste Auflage]. Copenhagen: Rothe 1744. 6 nnum. Blätter, 570 Seiten, 5 Holzschnitt-Vignetten im Text, eine mehrfach gefaltete Kupfertafel (Chinesischer Abakus: „Souan pan“), ein Blatt weiß. Guter Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Kl.-8vo.

€ 3000,-

Deutsche Erstausgabe der sehr seltenen Reisebeschreibung durch Russland in einem sehr schönen, zeitgenössisch gebundenen Exemplar. Mit einer ausführlichen Beschreibung der Funktionsweise (ab Seite 513) des in Russland gebräuchlichen chinesischen Abakus. Der dänische Theologe Peter von Haven (1715–1757) hatte von 1736–1739 in Russland, vor allem in Südrussland und der Ukraine gelebt. Neben der Topographie beschreibt er verschiedene Aspekte des russischen Lebens, u. a. in St. Petersburg und in Südrussland, vor allem aber Sitten und Gebräuche, das kulturelle und religiöse Leben, die Lebensart und die Lebensumstände der russischen Bauern, der Donkosaken und der Kalmücken an der Wolga. Er berichtet erschöpfend über das öffentliche Leben, über Kirche, Religion und Militär sowie über politische Neuigkeiten. Im Anhang (S. 513–570) eine hochinteressante und ausführliche Beschreibung des chinesisch/russischen Abakus mit Anweisung zum Gebrauch und mit vielen Rechenbeispielen. Die Kupfertafel mit drei Abbildungen zur Funktion des Abakus. Das Werk wird durch ein Vorwort von Ludwig Holberg eingeleitet: „... ist in gutem Gout und mit Nachdenken geschrieben“. – Leder am Rücken etwas aufgehellt und mit Wurmspur. Ecken bestoßen. Vorsatz und erste zwei Blätter mit kleiner Wurmspur in der oberen Bundsteg-Ecke. Durchgehend gebräunt, aber nur wenig stockfleckig. Gutes, schönes Exemplar. (Katalog Eutin 573).

Zeitnah aktuelle Beschreibung des Beginns der französischen Revolution am 14. Juli 1789 mit der Zerstörung der Bastille. Die erste Auflage war bereits 1789 erschienen und innerhalb von drei Wochen verkauft. Nach einer Schilderung des Sturmes auf die Bastille beschreibt der spätere Schwager Goethes bis in die Einzelheiten das Schloss, „das, ohne befestigt zu seyn, das furchterlichste in Europa war, der Schrecken der Nation, dessen Name die Wangen jedes ehrlichen Mannes bleichte, und Angst und Zittern in ihm verbreite ...“. – Chr. A. Vulpius (Weimar 1762–1827 Weimar) war Schriftsteller und Bibliothekar in Weimar. Er war der Schwager Goethes, der mit seiner Schwester Christiane verheiratet gewesen war. – Durchgehend breitrandiges, schwach braunfleckiges, aber etwas stärker knitterfältiges Exemplar. (Marbacher Katalog: Französische Revolution und deutsche Literatur. Seite 75ff. mit drei Abbildungen).

Bibliothek von A. W. Schlegel – [Bodmer, Johann Jacob und Breitinger, Johann Jakob] (Herausgeber). Proben der alten schwäbischen Poesie des Dreyzehnten Jahrhunderts. Aus der Maneßischen Sammlung. [Erste Auflage]. Zürich: Heidegger 1748. LVI, 296 Seiten. Eine mehrfach gefaltete Kupfertafel zu „Albrecht Marschal von Raprechtschweil“ passend eingebunden. Lesebändchen, Farbschnitt. Guter, fein marmoriert Papptband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und dezenter Rückengoldprägung (Querfileten).

€ 1500,-

Exemplar aus der Bibliothek von August Wilhelm Schlegel mit dessen Exlibris am Spiegel. Editio princeps einer Auswahl von Liedern aus der zu Beginn des 14. Jahrhunderts im Umkreis von Rüdiger II. Manesse und dessen Sohn Johannes in Zürich entstandenen Sammlung höfischer Lyrik und mittelhochdeutschen Minnesangs. Die beiden Zürcher Philologen Johann Jacob Bodmer (Greifensee/Zürich 1698–1783 Schönenberg/Zürich) und Johann Jakob Breitinger (Zürich 1701–1776 ebd.) hatten damit zum ersten Mal die von ihnen so genannte „Manessische Liederhandschrift“ in einem größeren Teilstück einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Codex Manesse, auch Manessische Liederhandschrift, Grosse Heidelberger Liederhandschrift oder Pariser Handschrift genannt, ist die bedeutendste deutsche Liederhandschrift des Hochmittelalters. Sie befindet sich heute im Besitz der Universitätsbibliothek Heidelberg. Auf die hier vorliegenden ersten „Proben“ mit dem ausführlichen, quellen- und literaturgeschichtlichen Vorbericht, den Biographien der ausgewählten Minnesänger, dem Abriss einer mittelhochdeutschen Grammatik und einem nützlichen mittelhochdeutsch-deutschen Glossar im Anhang folgte 10 Jahre später eine zweibändige „Sammlung von Minnesingern aus dem Schwäbischen Zeitpuncte“. Einige wenige „Proben“

Bastille – Französische Revolution 1789 – [Vulpius, Christian August]. Achte und deutliche Beschreibung der Bastille von ihrem Ursprunge an, bis zu ihrer Zerstörung; nebst einigen dahingehörigen Anekdoten. Nach Französischen Handschriften. Mit 2 Kupfern, den ehemaligen und jetzigen Zustand der Bastille, genau vorstellend. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig: In der Gräffschen Buchhandlung 1790. 54 Seiten. 2 Kupferstiche mit der Bastille vor (altkoloriert) und nach der Zerstörung. Schlichte, marmorierte Broschur der Zeit.

€ 750,-



waren bereits 1745 im zweiten Band der „Freimüthigen Nachrichten“ erschienen. Die erste, wirklich vollständige Edition in der Art einer historisch-kritischen Ausgabe wurde erst 1838 durch Fr. H. von der Hagen veröffentlicht. – Unser Exemplar mit der prominenten Provenienz aus der Privatbibliothek von August Wilhelm Schlegel (Hannover 1767–1845 Bonn) mit dessen kalligraphischem, gedrucktem Exlibris „A. W. Schlegel“ an Vorsatz-Spiegel. Der Literaturhistoriker, Übersetzer, Schriftsteller, Indologe und Philosoph gilt mit seinem Bruder Friedrich Schlegel als Mitbegründer der deutschen Romantik. – Schnitt und letzte Lage schwach stockfleckig. Innen nahezu fleckfreies, wenig beriebenes, gutes und schönes Exemplar aus der berühmten Bibliothek. – (Baechtold: Geschichte der dt. Literatur in der Schweiz 143ff. und Anmerkung Seite 184, 37; Goedeke I, 45 und IV/1, 8, 30 und IV/1, 12, 24; Holzmann/Bohatta III, 9855; Lonchamp 367; Neufforge 103).

Cook – Forster – Vorabdrucke des Berichts der Weltumsegelung – Cook, James – Forster, Johann Reinhold und Forster, Georg. Auszüge aus Hrn. D. Johann Reinhold Forsters Reise um die Welt, während den Jahren 1772–75 beschrieben, und ins Deutsche überetzt von dessen Sohn, Hrn. Georg Forster, Mitglied der Ges. d. W. zu London, Madrid etc. In: [Wieland, Chr. M.]. Der Teutsche Merkur in den Lieferungen Juni (Seiten 294/295), Juli (Seiten 59–75), August (Seiten 144–164), November (Seiten 137–155 und 173–182). Weimar [Selbstverlag von Wieland und Verlag von C. L. Hoffmann] 1778. Vorliegt der ganze Jahrgang 1778 in zwei Bänden. Farbschnitt. Nicht uniforme Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem (Band 2: schwarzgeprägtem) Rückenschild. Kl.-8vo. € 2500,–

Vorabdrucke aus der von 1778–80 in Berlin bei Haude und Spener erschienenen Publikation über die Weltumsegelung von James Cook. Christoph Martin Wieland hatte die journalistisch hochaktuelle „Brisanz“ dieser Berichte sofort erkannt und in seinem „Teutschen Merkur“ die ersten „Highlights“ in Auszügen in seiner Zeitschrift veröffentlicht. „Da diese Forsterische Reise um die Welt eines der merkwürdigsten Bücher unserer Zeit ist, so behalten wir uns vor, solches [...] durch einen ausführlichen rationalen Auszug dessen was uns darinn am interessantesten geschienen hat, bekannter zu machen.“ (Juni 1778, Seite 295). Dann folgt in den Lieferungen Juli, August und November 1778 auf insgesamt 57 Seiten die Reisebeschreibung Forsters mit James Cook „um die Welt“ in Auszügen. Am Schluss (November 1778, Seiten 173–182) die detaillierte Beschreibung aller 37 Kupferstafeln aus der englischen Ausgabe, die als Nachstiche für die deutsche Ausgabe vorgesehen waren, aber dann wohl nicht vollständig zur Ausführung kamen, jedoch hier über Wielands „Merkur“ durch Haude und Spener in Berlin beworben wurden, dass sie, bei genügend Interesse, als Konvolut zu entsprechendem Preis angeboten würden. – Einbände berieben, bestoßen. Beide Bände durchgehend moderat stockfleckig. (Starnes. Der Teutsche Merkur, S. 129, Nr. 200).

Forster, [Johann] Georg [Adam]. Erinnerungen aus dem Jahr 1790 in historischen Gemälden und Bildnissen von D. Chodowiecki, D. Berger, Cl. Kohl,

J. F. Bolt und J. S. Ringck. [Erste Auflage]. Berlin: In der Vossischen Buchhandlung 1793. 238 Seiten. Mit 18 Kupferstafeln, davon 12 nach Chodowiecki und 6 mit je zwei Medaillonporträts. Farbschnitt. Halblederband der Zeit auf fünf echten Bünden mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückengoldprägung. Lederecken. € 850,–

Vom naturforschenden Weltenumsegler zum überzeugten Jakobiner. In der 1792 von der französischen Revolutionsarmee begründeten Mainzer Republik wurde Georg Forster Vize-Präsident der provisorischen Verwaltung, Präsident des Jakobiner-Klubs und Redakteur der „Neuen Mainzer Zeitung“. Das hier vorliegende Werk, nach verlegerischer Praxis vordatiert, war schon im Herbst 1792 erschienen. Durch taktisch kluge Aufteilung der einzelnen Beiträge konnte er hier Gedankengut der französischen Revolutionsbewegung so unterbringen, dass das Buch die Zensur ungehindert passieren konnte. Das Werk brilliert natürlich durch die prachtvollen, ganzseitigen Kupferstiche nach Zeichnungen von Daniel Chodowiecki. Als Abgeordneter des Nationalkonvents war Georg Forster nach Paris entsandt worden, wo er, noch nicht 40-jährig, an einer Lungenentzündung im Januar 1794 verstarb, bevor die Pariser Terrorherrschaft ihren Höhepunkt erreichte. – Durchgehend etwas finger- und stockfleckig. Ecken und Rücken mit kleinen Bezugsehrenstellen. Kapitale etwas abgegriffen. Berieben und bestoßen. Decken moderat fleckig. (Engelmann. Daniel Chodowiecki's sämtliche Kupferstiche. Nachtrag: Seite 63, 4–7 und Seite 109, 1–8; Fiedler 244; Goedeke VI, 249, 59).

Inkunabel aus Reutlingen 1479 – Nider, Johannes. Incipit Preceptorium diuinae legis, sive Expositio decalogi. Fratrem Johannem Nider sacre theologie professore ordinis predicatorum. [Reutlingen: Michael Greyff. Nicht nach 1479]. Druck in 2 Spalten, 43 Zeilen. 262 nnum. Blätter. Durchgehend rubriziert und alle Lombarden kalligraphisch in Rot fein ausgemalt. Das erste und letzte Blatt weiß. Erfreulich schön erhalten, zeitgenössischer Schweinsleder-Holzdeckelband auf vier echten Bünden mit zwei intakten Schließen und kalligraphischem Rückentitel. Abgeschrägte Kanten. Folio (30,5 × 21,5 cm). € 12800,–

Prächtiger, frischer und breitrandiger Inkunabldruck des ersten Buchdruckers in der freien Reichsstadt Reutlingen: Michael Greyff. Unser Exemplar mit hochinteressanter Provenienz der Kartause Buxheim bei Memmingen als Geschenkexemplar des Buxheimer Kartäuser-Mönchs Hilprand Brandenburg von Biberach: „Liber Cartusiensis in Buchshaim prope Memingen / proueniens a confratre nostri domino hilprando Brandenburgense / de Bibraco Donato sacerdote continens ut supra Oretur / pro eo et pro quibus desiderauit.“ Dieser handschriftliche Eintrag am ersten Blatt verso ist sehr wahrscheinlich von der Hand des Buxheimer Priors Jakob Louber (Lindau 1440–1513 Basel). Unter seinem Priorat wurde das Kloster und die seit der Konzilszeit reich dotierte und berühmte Bibliothek, welche er ganz in seine Hand nahm, ausgebaut. – Hilprand Brandenburg (Biberach 1442–1514 Kartause Buxheim) wurde nach Studium in Wien, Pavia und Basel zunächst Rektor in Basel. Er wurde 1473 zum Priester geweiht und hatte ab 1480 verschiedene kirchliche Ämter

in Biberach, Wurzach und Stuttgart inne. Ab 1505 trat er in das Kollegium der Kartause Buxheim ein. Er gilt als einer der ersten bedeutenden Bibliophilen und Sammler wertvoller Bücher und hatte der Bibliothek der Kartause Buxheim etwa 450 Bücher übereignet, darunter dieses hier vorliegende. – Der Verfasser, Johannes Nider (Isny 1385–1438 Nürnberg) trat 1402 in den Dominikanerkonvent in Colmar im Elsass ein und hatte ab 1414 seinen Orden beim Konstanzer Konzil vertreten. Nach Studium in Köln und Wien wurde er 1427 zum Prior des Dominikanerklosters in Nürnberg berufen. Im vorliegenden Werk von 1437/38 kommentiert er die hinter der als Hexerei bezeichneten Delikte stehenden dämonologischen Fragen. Das Buch wurde in der dämonologischen Literatur des 15. bis 17. Jahrhunderts als Autorität umfassend rezipiert und als Belegmaterial für die Realität der Hexensekte angeführt, so u.a. im „Malleus maleficarum“ von 1486. – Der Erstdrucker in Reutlingen Michael Greyff hatte das Handwerk des Buchdrucks in Straßburg erlernt. Sein erster Druck in Reutlingen datiert von 1476. Wahrscheinlich hatte er aber schon ab 1474 in Reutlingen gedruckt. Die Datierung des hier vorliegenden Drucks ist möglich durch ein Exemplar in der StaBi München mit dem Eintrag des Rubrikators „1479“. – Beide Spiegel in den Vorsätzen entfernt. Ovaler Stempel der Bibliotheke Buxheim im Fußsteg von Blatt zwei verso. Durchgehend moderat gebräuntes, aber nahezu fleckenloses, sehr schönes Exemplar mit einigen wenigen handschriftlichen, zeitgenössischen Marginalien. Prachtvoll erhaltenes Exemplar mit dem Einband im ursprünglichen, höchst erfreulichen Zustand und mit beiden intakten Schließen. (GW M26937, ISTC Nr. in00204000; BMC II 576; Goff N204; HC 11783; Hummel-Wilhelmi 467).

Inkunabel aus Ulm 1497/1498 – Officium de compassione beatae Virginis Mariae. Historia de veneranda compassione beatissime dei genitricis semper virginis Marie. [Ulm: Johann Schäffler 1497/98]. 8 Blätter. Titelblatt mit kontrastreichem kräftigen Holzschnitt: Beweinung Christi. Zweispaltiger Druck mit je 32 Zeilen. Durchgehend rubriziert mit feinen, rot eingemalten Lombarden. Alt eingebunden in ein Pergamentblatt einer Handschrift wohl des 13. Jahrhunderts. Vorderes Blatt des alten Pergament-Umschlags mit montiertem Papierstreifen. Darauf handschriftlich (wohl vom ersten Besitzer des 15. Jahrhunderts) der Titel: „Historia ac officium de [com]passione Marie“. So eingebunden in einen neueren, bibliophilen Ledereinband mit linearen Schwarz- und Blindprägungen. € 12500,-

Höchst seltene Inkunabel, von der lediglich fünf Exemplare weltweit in öffentlichen Einrichtungen nachweisbar sind. Mit zwei interessanten, handschriftlichen Besitzvermerken am Titelblatt: „Matheus Mesmer Ueberlingensis / me possidet Anno 1558 / die vero / 30. Junij“, der vermutlich einer der Ratsherren der ehemals freien Reichsstadt gewesen war. Und von anderer Hand: „M. Hieronymi Mesmer“, der sich zunächst als Student der Theologie an der Universität Dillingen und später als Insasse der Kartause Buxheim auffinden lässt. Richtig spannend ist hier jedoch die eindeutige Zuordnung an den Ulmer Drucker Johannes Schäffler, die dem ehemaligen Direktor der württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart, Peter Amelung, gelungen ist: Bis zur detaillierten Untersuchung Amelungs wurde die Aus-

gabe verschiedenen Druckern in Augsburg, Köln und Ulm zugeschrieben. Aufgrund des in der Schlusschrift angegebenen Hinweises zum Kalender konnte Amelung den dort genannten liturgischen Brauch nach Süddeutschland lokalisieren und durch genauen Typenvergleich den Druck eindeutig Johann Schäffler in Ulm um 1497/98 zuordnen. (Vgl. Amelung, P.: Der Frühdruck im dt. Südwesten. Stuttgart: WLB 1979, Nr. 177, Seiten 394–396). Enthalten sind in diesem Ulmer Druck die für das Fest der sieben Schmerzen Mariæ (compassio Mariae) vorgeschriebenen Stundengebete und das entsprechende Messoffizium. – Titelblatt mit den Besitzvermerken und weiteren Notizen sowie einem neueren privaten Monogrammstempel. Kleiner Feuchtfleck im Fußsteg. Blatt a3 mit kleinen Papierfehlstellen im Frontsteg ohne Textverlust. (GW M27636 (noch mit Ulm: Zainer!); ISTC i000051270).

Japan – Jesuitenmission 1738 – Crasset, Joanne [Jean]. Der Gesellschaft Jesu Priestern. Außführliche Geschicht Der In dem äussersten Welt-Theil Gelegenen Japonesischen Kirch, Worinn Die glückliche Vertilgung der Abgötterey, Einführung, Fortpflanzung, Verfolgung, Und Letztens gäntzliche Verbannung Des Heiligen Römisch Catholischen Glaubens In disem grossen Reich nach denen besten Urkunden erzehlet wird. Erster Theil (– Zweyter Theil). In einem Band gebunden. [Erste deutsche Ausgabe]. Augsburg: Antoni Maximilian Heiß für Franz Antoni Ilger, 1738. Titelblatt in Rot-Schwarz Druck, 5 nnum. Blätter Kaiserl. Druckprivileg und Widmung, 3 nnum. Blätter ‚Vorred‘, 3 nnum. Blätter ‚Inhalt Dieses ersten Theils‘, 534 Seiten; 559 Seiten (313–320 in Spalten gezählt). Mit neun blattgroßen Kupfertafeln. Farbschnitt. Guter, blindgeprägter Schweinslederholzdeckelband der Zeit auf fünf echten Bünden mit zwei intakten Schließen. Mehrere umlaufende dreifach Fileten, floral-ornamentale Platten und Rollenstempel. Vordere Platte mit ‚IHS‘, hintere mit ‚MAR‘. Mit kalligraphischem Rückentitel. 4to. (32×21×8 cm). € 2600,-

Erste deutsche Ausgabe dieser sehr umfangreichen Geschichte der Jesuitenmission in Japan mit ausführlichen Nachrichten zur frühen Geschichte, Landes- und Volkskunde sowie Sitten und Gebräuchen Japans. Die Tafeln zeigen Trachten, Kostüme, Bauten (Kaiserpalast) und Pagoden sowie Folterszenen. Ab 1549 hatten die Jesuiten in Japan begonnen, die christliche Religion einzuführen und christliche Kirchen zu gründen. Zwischen 1619 und 1873 war die Verbreitung des Christentums in Japan verboten und wurde härtesten Verfolgungen und Repressionen ausgesetzt. Die christliche Kirchengeschichte Japans wird sehr ausführlich dargestellt. Das Buch erschien erstmals 1689 in Paris. Der Verfasser Jean Crasset (Dieppe 1618–1692 Paris) war ein französischer katholischer Priester, Theologe und Jesuit. – Exemplar im prachtvoll erhaltenen, zeitgenössisch gebundenen Originalzustand mit zwei intakten Schließen. – Vorderer Spiegel und Vorsatzblatt mit alt durchgestrichenen, handschriftlich-privaten Besitzvermerken. Vereinzelt kleine Wurmspuren, Randläsuren und Knickspuren. Wenig beriebenes und kaum bestoßenes, sehr gutes, schönes Exemplar. (Cordier BJ. 401; De Backer/S. II, 1641, 21; Fromm 6191; Streit VI, 1441).

Nürnberger Druck 1501 – Laudenburg (auch: Laudenburg), Reinhard von. Passio d[omi]ni nostri Jesu christi predicata siue co[m]pilata per modu[m] quadragesimalis a venerabili patre Reinharde de Laudenburg sacre Theologie lectore[m] ordinis sancti Augustini. (Nürnberg: [Balthasar Schleyffer] 7. April 1501). 99 nnum. Blätter (von 100, ohne das letzte weiße Blatt). Mit einem prächtigen und frischen, blattgroßen Holzschnitt verso Titel. Schöne, zweispaltig gedruckte Postinkunabel mit je 52 Zeilen. Holzdeckelband mit fachgerecht neuerem Kalbslederüberzug am Rücken auf drei echten Bünden. Zwei intakte Schließen. € 3600,-

Einer von bisher insgesamt nur drei bekannten Postinkunabel-Drucken des Nürnberger Buchdruckers Balthasar Schleyffer in einem Provenienzexemplar aus dem Besitz der Kirche des Franziskanerordens St. Anna in Bamberg. Mit dem zeitgenössischen, handschriftlichen Besitzvermerk am Titel: „FF. Minor. Bamb. ad S. Annam“. Der blattgroße Holzschnitt in einem frischen, kontrastreichen Abdruck zeigt die Kreuzigung mit Maria und dem Evangelisten Johannes. Das Blatt stammt sehr wahrscheinlich aus der Schule des Nürnberger Malers und Meister des Holzschnitts Michael Wolgemut (Nürnberg 1434–1519 ebd.), Vorbild und Lehrmeister Albrecht Dürers. Der Verfasser war Augustinermönch, die vorliegende Ausgabe enthält seine Predigten über die

Passion Christi. – Rückenleder, bewegliche Schließsteile und vorderer fliegender Vorsatz fachgerecht erneuert. Durchgehend moderat gebräunt und minimal wellig. Weiterer handschriftlicher, privater Besitzvermerk und einem der American Antiquarian Society am Spiegel und mit deren Stempel auch auf dem Titelblatt. Gutes, dekoratives Exemplar. (VD16 R 844; Adams I, S. 622, 272; BM-STC German Books, 488; Graesse IV, 121. Jöcher II, 1299; Reske: Buchdrucker S.659).

Quenstedt, Friedrich August. Die Ammoniten des Schwäbischen Jura. I. Band. Der Schwarze Jura (Lias). Mit einem Atlas von 54 Tafeln. (– II. Band. Der Braune Jura. Mit einem Atlas von 36 Tafeln. – III. Band. Der Weisse Jura. Mit einem Atlas von 36 Tafeln.). In drei Bänden (Je 23 × 15 cm) gebunden. Drei Tafelbände (Je 36,5 × 28 cm) mit zusammen 126 lith. Tafeln je unter Seidenhemdchen, diese mit den gedruckten Erläuterungen. [Alles Erschienene]. [Erste Auflage]. Stuttgart: Schweizerbart 1883–1888. Titelblatt, 440 Seiten; Titelblatt, Seite 441–Seite 815, (1) Seite weiß; Titelblatt, Seite 817–Seite 1140. Mit einigen Abbildungen im Text. Farbschnitt. Neuere,

gute Kunstlederbände mit goldgeprägtem Rückentitel. 6 Bände in Oktavo und Folio. € 1800,- Das Hauptwerk des Autors in der kaum auffindbaren ersten Original-Auflage in einem vollständigen Exemplar mit allen 126 Folio-Tafeln in feinster Lithographie mit 2579 detaillgenauen Abbildungen nach Zeichnungen von Baumann und Schlötterbeck. – Friedrich August Quenstedt, ab 1862 von Quenstedt (Eisleben 1809–1889 Tübingen), war Geologe, Paläontologe, Mineraloge und Kristallograph. Im Jahre 1837 übernahm er den neu geschaffenen Lehrstuhl für Mineralogie und Geognosie an der Universität Tübingen und begründete damit sehr erfolgreich die noch junge Geologie als eigenständigen Wissenschaftszweig im Königreich

Württemberg. Diesen Lehrstuhl hatte er 52 Jahre geleitet. Er gilt als einer der führenden Geologen seiner Zeit. – Ausgeschiedenes Bibliotheksexemplar mit je 2 Stempeln am Titel. Sehr gutes, frisches Exemplar des vollständig sehr seltenen Werks. (Nissen 3261). Beiliegt: Die Ammoniten der Schwäbischen Jura. Revision der Gattungsnamen und Untergattungsnamen. Bearbeitet von der Deutschen Subkommission für Jura-Stratigraphie. Stuttgart 1973.



Quenstedt – Ammoniten.

J. J. Heckenhauer e.K.

Antiquariat & Kunsthändlung seit 1823 · Inhaber: Roger Sonnewald
Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Telefon: +49 (0)7071 230 18 · Telefax: +49 (0)7071 236 51
Galerie / Kunsthändlers-Filiale · Marktstr. 13 · 80802 München-Schwabing · Tel.: +49 (0)172 740 9569
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

Graphik · Hermann Hesse · Kunst und illustrierte Bücher · Literatur · Osteuropa (v. a. Russland)

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Klupsch, Franz. Die Judenhölze. Eine schwere Gefahr für den staatlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands. Mit einem Geleitbrief von Konrad Haenisch, Preußischer Kulturminister. 111.–160. Tausend. Berlin, Verlag der Deutschen Wirtschafts-Politischen Gesellschaft, 1920. Groß-Oktav. 22 Seiten, 2 nn. Seite Anzeigen. Original-Broschur. Papierbedingt gebräunt. Umschlag mit zwei kleinen Einrissen, sonst gut erhalten. € 75,– Trotz der damals hohen Auflage jetzt seltene Flugschrift. Klupsch (1876–1956) war ein sozialdemokratischer Politiker und Mitglied der Preußischen Landesversammlung von 1919–1933, Haenisch (1876–1925) war Journalist, SPD-Abgeordneter und preußischer Kultusminister.

Bürger, Curt. Antisemiten-Spiegel. Der Antisemitismus im Lichte des Christentums, des Rechtes und der Wissenschaft. Herausgegeben im Auftrage des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus von seinem Geschäftsführer Curt Bürger. Dritte, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin und Frankfurt, Verlag des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus, 1911. Groß-Oktav. 458 Seiten. Original-Halbleinenband. Einband leicht bestoßen und fleckig, papierbedingt gebräunt, kleiner privater Stempel auf Titel, anfangs wenige Anstreicherungen und Markierungen in Bleistift, sonst gut erhalten. € 75,–

Aufgrund des steigenden Antisemitismus musste auch die Auflage erweitert werden. Hier die letzte Auflage. Beschreibung des politischen Antisemitismus, d. h. einzelner Parteien, der deutschen Fürsten seit Friedrich dem Großen, der Reichskanzler seit Fürst Bismarck, Antisemitismus in der Studentenschaft sowie Angriffe gegen Juden etc. Mit Personen-Registern.

Hauser, Otto. Juden und Deutsche. Danzig / Leipzig, Verlag „Der Mensch“, K. W. Schade, bzw. Carl Emil Krug. [1930]. Klein-Oktav. 155 Seiten. Original-

Pappband mit illustriertem Umschlag. Gut erhalten, der Rücken fachgerecht restauriert, kaum sichtbar. = W. Schade's Rassebücher. € 380,–

Sehr selten! Otto Hauser ist auch bekannt für sein Werk: „Der blonde Mensch“. Verkauf nur an wissenschaftliche Institutionen oder mit wissenschaftlichem Nachweis. Die Umschlaggestaltung stammt von einem Künstler mit dem Monogramm SB. – Hauser wurde 1876 in Österreich-Ungarn geboren, studierte mit Unterstützung von Herzl, war Schriftsteller und Übersetzer. Mehr als 100 Übersetzungen von Lyrik-Bändchen. Er wurde dann zum Antisemiten und Rassetheoretiker.

Jacobson, Benno. Das Theater. Berlin, Privatdruck des Kaufhauses J. Israel, 1906. Folio. Nicht paginierte Seiten mit zahlreichen schwarz/weiß und Farabbildungen. Original-Halbleinen. Rücken beschädigt, etwas wasserwellig. € 120,–
Selten.

Jacobsohn, Siegfried. Das Jahr der Bühne. Berlin, Oesterheld & Co., 1912. 8°. 216 Seiten. Original-Leinen. Einband am Rücken mit kleinem Wasserrand, Kapital leicht bestoßen, sonst gut. € 120,–
Mit einer handschriftlichen Widmung von Siegfried Jacobsohn auf dem Vorsatz an Margarete Lissauer, die Halbschwester von Ernst Lissauer. „Greten Lissauer mit herzlichen Grüßen Ihres S. J.“ Jacobsohn war auch verantwortlicher Redakteur der Weltbühne. Es handelt sich meist um Theater-Kritiken aus Berlin.

(Rosenroth, Christian von). Kabbalae nudatae, id est liber SOHAR resitus; cjuſ contenta pagina versa monstrabit opus genuina antiquitatis & sublimiorum Hebraicae gentis dogmatum indagatoribus nec non Hebraicae & Chaldaicae linguae, Band II und III von III. (II: Teile 1–5 und III, 1 & 2.) Frankfurt, Johann David Zunner, 1684, Oktav. 1 Blatt, 38 Seiten, 598 Seiten. Mit einem Frontispiz. – Angebunden: Partis secundae tractatus quartus ...



242 Seiten, mit 1 gefalteten Tafel. German Jitzchak Lorjensis. S. 244–478. Ohne den Anhang Adumbratio Kabbale Christianiae (70 Seiten). Kalbslederband des 19. Jh. Gut erhalten, ausges. Bibliotheksexemplar. Stempel auf Titel. Das Frontispiz am linken Rand beschritten. € 1800,—

Die Texte sind in Latein und teils in Hebräisch. Ohne den häufigeren Band I, die in sich abgeschlossenen Teile II und III sind seltener. – Das beigefügte Werk, erschienen bei Johann David Zunner und Johann Philipp Andreae, enthält im Hauptteil Synopsis, Introductio, Sifra di-Zeniutha, Idra Rabba, Idra Sutta, Tres Tractatus Initiales, Kommentare von Chajim Vital und Naphtali ben Jacob Hirsch sowie die Traktate Beith Elohim von Abraham Cohen und De Revolutionibus Animarum von Isaak Luria. – VD17 3:008491E. – Ref. Schmidt-Biggemann, Geschichte der christlichen Kabbala. Band III, 1660–1850 Stuttgart, Frommann-Holzboog, 2012.

Mit dem Erstdruck des Faust!

Goethe, Johann Wolfgang von. Werke. 13 Bände. Tübingen, J. G. Cotta, 1806–1810. Oktav. Rote Original-Pappbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln. Mit Bibliothekssolie überzogen. € 1200,— Goedeke IV/3, 5, 4ff. Hagen 16. Hirzel A 259. Kippenberg I, 338. Die erste Gesamtausgabe, bei Cotta erschienen, hier mit dem oft fehlenden Band XIII, „Die Wahlverwandtschaften“, der nachträglich erschienen und abweichend gebunden ist.

Antike / Altphilologie / Philosophie

Aristoteles. Politicorum libri Octo cum perpetua Danielis Heinsii Profess. olim apud Batavos celebratissimi, in omnes libros Paraphrasi, Emendatius editi notis illustrati, & ad disputandum publice propositi, autore & praeside Severo Christophoro Olpio. Jena, Sengenwald, 1650. Kl.-4°. 7 nn. Blatt, 836, recte 856 Seiten, 27 nn. Blatt Index. Angebunden: Schrader, Christoph. Aristoteles de arte rhetorica libri tres graece et latine. Helmstedt, Müller, 1762, 7 nn. Blatt. 253 Seiten, 5 nn. Blatt Index. Pergament der Zeit. Gut erhalten, Name auf Titel und Vorsatz. € 480,—

Olpus war Professor für Poetik und Moralphilosophie an der Universität Jena. Der angebundene Band zur Rhetorik ist das Standardwerk zur Rhetorik von Aristoteles.

Gruyter, Jan (auch Gruter / Grutere / Gruterus). Discursus policitus Politici C. Corn. Tacitum, Notae maxima ex parte Politicae in T. Liv. Patavinum historicorum principes. – Angebunden / Accessére: Balthasaris Venatoris Panegyricus Jano Grutero scriptus & Fridericus Hermannus Flayderus ... Geneva, Petr Aubert, 1631. 67 pages. following: Flayder, F. H. Vita, mors et opera Maximi virorum Jani Gruteri. Tübingen, Werlin, 1628. pages 69–96. Leipzig, Johannes Gross et Socii, 1679. 3 nn. Blatt, 562, 216 Seiten; 96 Seiten. Pergament der Zeit mit goldgeprägten Fileten. Name auf Vorsatz. Gut erhalten. € 680,—

Seltener Sammelband zu / von Janus Gruyter (1560–1627). Die „Discursus politici...“ sind Untersuchungen zu den römischen Historikern Tacitus und Livius. Sie wurden 1679 posthum in Leipzig veröffentlicht, in diesem Sammelband zusammengebunden mit einem Lobgedicht auf Gruyter (Genf, 1631) sowie einer Lebensbeschreibung (Tübingen, 1628).

Friedländer, Paul. Platon. Band 1: Seinswahrheit und Lebenswirklichkeit. 3., durchgesehene und ergänzte Auflage, bzw. Band 3 in 2. Auflage. 3 Bände. 3 volumes. Berlin/New York, De Gruyter, 1960–1964. 438, 358, 532 Seiten, pages. Original-Leinen mit Schutzumschlägen. Sehr gut erhalten. € 120,— Das Standardwerk! Friedländer wurde 1935 seines Amtes zwangswise entthoben, konnte emigrieren und war von 1940 bis 1949 Professor in Los Angeles.

Vorzugsausgaben & Graphik

Bohley, Elisabeth. Soldaten sind vorbeimarschiert. Aus dem Zettelkasten: drei Erzählungen. Hrsg. und mit einem Essay von Burkhard Baltzer. Tübingen, Edition J. J. Heckenhauer, 2020. Kl.-8°. 72 Seiten. Mit einer Abbildung nach einer Fotografie von Ludwig Rauch: „Mauerstreifen“ aus dem Jahr 1988. Original-Broschur. Neuwertig. = Bedachte Welt 5, Literatur aus Tübingen. € 170,—

Mit einer signierten Original-Fotografie des Berliner Ostkreuz-Fotografen Ludwig Rauch, Archiv-Abzug, 29×21 cm, Exemplar 10/12.

Hammerschmitt, Marcus. Die Teufelsinsel. Eine Erzählung. Hrsg. von Burkhard Baltzer, mit einem Essay von Michael Raffel. Tübingen, Edition J. J. Heckenhauer, 2020. Kl.-8°. 72 Seiten. Mit einer Abbildung nach einer Fotografie von Thomas Lobenwein. Original-Broschur, nebst Fotografie in Mappe. = Bedachte Welt, 6. Literatur aus Tübingen. € 130,— Mit einer Original-Farbphotografie auf Büttenpapier von Thomas Lobenwein im Format 29×21 cm. Exemplar 10 von 13. Verso handschriftlich nummeriert, betitelt „Die Insel“ und signiert.

Masereel, Frans. „Besuch“, aus: La Ville 1925. Blatt XII. Einzelblatt. Paris, Editions Albert Morancé, 1925. 16,3×11,3 auf 31,5×24,8 cm. Original-Holzschnitt. Unter altem Passepartout. Nicht signiert. Am oberen Rand alt montiert. = Blatt 12 aus „la ville“. € 100,—

Masereel (1898–1972) © VG-Bild-Kunst, Bonn. 2021.

Rilke, Rainer Maria. Das Testament. Frankfurt, Insel Verlag, 1974. Oktav. 158 Seiten. Original-Ganzledereinband in Original-Schuber. Der Schuber mit leichten Gebrauchsspuren, das Buch selbst gut erhalten. € 118,—

Limitiertes und nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe, die auf 100 Exemplare limitiert ist, hier No. 80.

Bitte erfragen Sie unsere Altphilologie / Antike-Liste mit mehr als 100 Titeln.

Antiquariat Heuberger

Roman Heuberger · Gotenring 33 · 50679 Köln-Deutz

Telefon: +49 (0)221 88 49 14

E-Mail: mail@antiquariat-heuberger.de · Internet: www.antiquariat-heuberger.de

Literatur · Bibliophilie · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie · Geographie und Reisen · Seltene Varia

Ariosto, Ludovico – Ariost. Sämtliche poetischen Werke. Übertragen von Alfons Kissner. 4 Bände. Mit 4 Porträt-Tafeln. Berlin, Propyläen-Verlag, 1922. 8° (21,9 × 15,7 cm). Orig.-Halbpergamentbände mit grünen Deckelpapieren, Rückenvergold. u. vergold. Rückentitel auf weinroten Schildchen (Entwurf von Hugo Steiner-Prag). € 120,-
Enthält in den Bänden 1–3 den „Rasenden Roland“ und in Band 4 die Komödien und Gedichte. – Sehr gut erhaltene Bände in bibliophiler Ausstattung.



Arnold, Bernd. Sakrament und Sünde. 12 Fotoarbeiten, jede Fotografie signiert und nummeriert. Mit einem Vorsatz von Peter Longford. Köln, Verlag Constantin Post, 1993. 2 Bll., 12 Orig.-Fotografien (30,3 × 23,1 cm), zusammen in schwarzer strukturierter Orig.-Flügelmappe mit Druckknopf-Verschluss. € 700,-
Erschienen in einer Auflage von 30 Exemplaren. Dies ist die Nummer 12. – Von tadelloser Erhaltung.



Böll, Heinrich. Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines für die Stadtvertreterwahl am 27. September 1964 in Köln. DIN A4, beidseitig bedruckt. Seitlich gelocht und gefaltet. € 120,- Das Antragsformular von Heinrich Böll eigenhändig mit Tinte ausgefüllt: Nachname,

Vorname, Geburtsdatum, Wohnort („Müngersdorf Belvederestr. 15“), Telefonnummer, derzeitiger Wohnort („Dugort, Achill-Island, Eire“), Datum („12. 9. 64“) und eigenhändige Unterschrift „Heinrich Böll“.



Büchner, Georg. Lenz. Mit 13 Orig.-Holzschnitten und 3 zusätzlichen lose beiliegenden nummerierten und signierten Orig.-Holzschnitten von Anton Watzl. Neu Isenburg, Edition Tiessen, 1982. 34 Seiten, 4 Bll., 4° (32,3 × 23,7 cm), illustr. Orig.-Rohleineneinband mit schwarzem Rückentitel a. Schildchen. € 250,-
Erschien als 23. Druck der Edition Tiessen, in einer Auflage von 180 nummerierten und im Druckvermerk vom Künstler signierten Exemplaren. Hier eines der Folge 1–60 mit 3 zusätzlich beigefügten nummerierten und signierten Holzschnitten. Dies ist die Nummer 51. – Tadelloses Exemplar im Orig.-Schuber.

Chagall, Marc. Lithograph II. 1957–1962. Katalogisierung Fernand Mourlot. Mit zahlreichen z. T. farbigen Abbildungen und 12 Orig.-Lithographien (incl. Umschlag). Monte Carlo, André Sauret, 1963. 208 Seiten, 4° (32,5 × 25,5 cm), Orig.-Leineeinband mit farbig illustr. Schutzumschlag und zusätzl. Orig.-Cellophanumschlag. € 700,- Tadelloses Exemplar im Orig.-Schuber.





Ernst, Max – Spies, Werner – Leppien, Helmut R. Oeuvre-Katalog. Herausgegeben von Werner Spies. (Band 1): Das graphische Werk. Bearbeitet von Helmut R. Leppien unter Mitarbeit von Winfried Konnertz, Hans Bolliger und Inge Bodesohn. Mit mehreren hundert Abbildungen und 1 im Stein signierten Orig.-Farblithographie auf Vélin d' Arches. Houston, Texas, Menil Foundation und Köln, DuMont-Schauberg, 1975. XXIV, 288 Seiten, 4°, Orig.-Halbleineneinband mit (doppeltem) Schutzumschlag. € 380,—

Erschienen in einer Auflage von 1500 Exemplaren. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Rücken des einen Schutzumschlages etwas gebräunt, der zweite Schutzumschlag frisch.

Fontane, Theodor. Gesammelte Werke. Erste Serie (Romane und Novellen). 10 Bände. Berlin, F. Fontane & Co., 1905–1911. 8° (20 × 13,5 cm), dunkelgrüne Orig.-Leinenbände mit reich vergold. Deckel- und Rückenornamentik und marmoriertem Schnitt. € 280,—

Vollständiges Exemplar der ersten Serie in dekorativer Jugendstil-Ausstattung und von sehr guter Erhaltung. – Vortitel mit Namensstempel von Erica Dieckerhoff, Schriftstellerin und Mitherausgeberin der Zeitschrift „Die Tat“.



Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Eine Tragödie. Erster und zweiter Teil. 7.–9. Tausend der Gesamtauflage. Jena, Eugen Diederichs, 1922. 405, (1) Seiten, 4°, handgeb. dunkelbrauner Ganzlederband auf 5 Bünden (sign. R. A. Demeter Hellerau) mit goldgeprägtem Rückentitel, Rücken- und Deckelprägung, vergold. Steh- und Innenkantenfileten und Kopfgoldschnitt. € 400,—

Henning II, 206 – Schauer II, 21 (frühere Auflagen). – Gedruckt in der Offizin W. Drugulin in Leipzig. Buchschmuck (Titel, Randleisten, Initialen und Vignetten) von F. H. Ehmcke. – Die ersten und letzten Bll. schwach stockfleckig, insgesamt vorzüglich erhaltenes Exemplar in einem bibliophilen Meistereinband von Demeter.

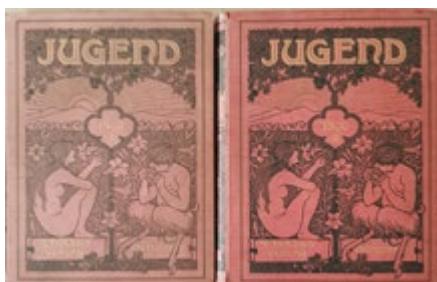
Goethe, Johann Wolfgang von. Das Römische Carneval. Berlin, gedruckt bey Johann Friedrich Unger. Weimar und Gotha. In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger. 1789. Mit gestochenem Titel, 20 illuminierten Tafeln und dem Orig.-Umschlag. Leipzig, Insel-Verlag, 1905. (4), 58 Seiten, 20 Bildtafeln, (2) Seiten, Umschlag, 4°, brauner Orig.-Ganzlederband mit vergold. verziertem Deckelrahmen, reicher Rückenvergold., vergold. Rückentitel a. dunkelrotem Untergrund und Kopfgoldschnitt. € 680,—

Sarkowski 605. – Zweite Auflage nach der Erstausgabe von 1789, erschienen in einer Auflage von 250 nummerierten Exemplaren. Dies ist die Nr. 89. – Die Tafeln wurden durch Steindruck hergestellt und mit der Hand koloriert. – Namenseintrag auf dem Faksimile des vorderen Orig.-Umschlages, sonst Exemplar von ausgezeichneter Erhaltung, noch mit dem Orig.-Papierumschlag des Verlages.

Hoffmann, E. T. A. Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe mit Einleitungen, Anmerkungen und Lesarten von Carl Georg von Maassen. Bände 1–4 und 6–10 in 8 Bänden (= alles Erschienene). Mit insgesamt 75 Bildtafeln, 5 Faksimiles, 2 Textvignetten und 1 Stammtafel. Zweite, unveränderte Auflage (Bände 1–4). München und Leipzig, Georg Müller, 1912–1928. Zusammen ca. 3175 Seiten, Einleitungen und Vorbemerkungen, 8°, Orig.-Halblederbände mit grünem Glanzpapierüberzug, vergold. Rückentitel auf je 2 roten und grünen Schildchen und ornamental der Rückenvergold. € 600,— MNE I, 330. Komplette Ausgabe (Band 5 nie erschienen). – Obwohl unvollendet geblieben, ist die Ausgabe durch die Einleitungen und Anmerkungen von Maassen bis heute maßgeblich. – Rücken mitunter etwas aufgehellt, insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar in der dekorativen Halbleder-Ausgabe.

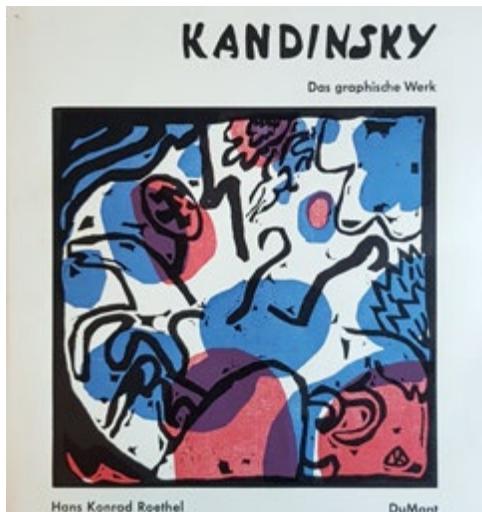
Horatius Flaccus, Quintus (Horaz). de arte poetica epistola ad Pisones. Berlin, Officina Serpentis, 1919. 16 nn. Seiten, 4° (27,8 × 19,6 cm), Orig.-Pappband mit farbig marmorierten Überzugspapieren. € 300,—

Rodenberg 110–111. – Erschienen in einer Auflage von 60 nummerierten Exemplaren. Dies ist die Nummer 55. – Druck auf Bütten in Rot und Schwarz. – Überzugpapier am vorderen Deckel mit kleinem Ausriss, Rücken berieben, Buchblock von ausgezeichneter Erhaltung, z. T. noch ungeschritten.



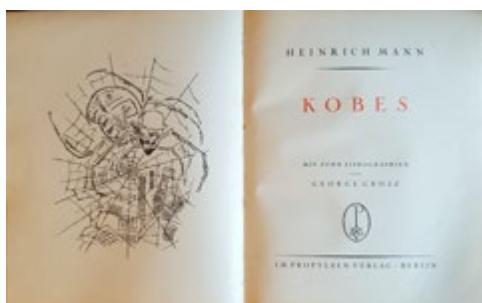
Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Herausgegeben von Georg Hirth. 1. Jahrgang. 2 Bände. Mit sehr vielen Illustrationen z. T. in Farbe und auf Tafeln. München, G. Hirth's Kunstverlag, 1896. Zusammen 871 Seiten, 4° (30 × 23,7 cm), roséfarbene illustr. Orig.-Leinenbände. € 600,—

Einbände nur mit mäßigen Altersspuren, insgesamt sehr gut erhaltenes und dekorativ ausgestattetes vollständiges Exemplar des 1. Jahrgangs mit allen 51 Heften (Heft 1/2 Doppelheft), die illust. Orig.-Umschläge mit eingebunden.



Kandinsky, Wassily – Roethel, Hans Konrad. Kandinsky. Das graphische Werk. Mit 203 Abbildungen auf Tafeln (davon 70 in Farbe und teils gefaltet) und 122 Abbildungen im Anhang. Köln, DuMont Schauberg, 1970. 504 Seiten, Gr.-4°, dunkelblauer Orig.-Leinenband mit farbig illustri. Schutzumschlag. Im Orig.-Schuber und dem zusätzlichen Versandschuber. € 600,-

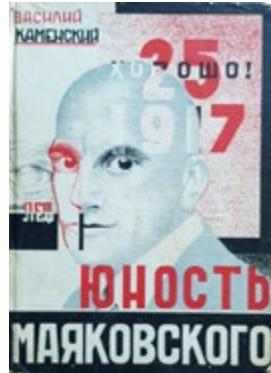
Arntz I, 59. – Eins von 1500 nummerierten Exemplaren der Gesamtauflage. Dies ist die Nummer 318. – Katalog des gesamten druckgraphischen Oeuvres. Alle Arbeiten sind in faksimilehaften Reproduktionen abgebildet. Der Anhang enthält die Abbildungen von verschollenen Arbeiten, zweifelhaften Werken, Originalzeichnungen etc., Literaturverzeichnis und mehrere Register. – Mit dem bei. Errata-Zettel. – Tadelloses Exemplar, noch im zusätzlichen Versandschuber.



Mann, Heinrich – Grosz, George. Kobes. Mit 10 Illustrationen a. Tafeln nach Lithographien von George Grosz. Berlin, Propyläen-Verlag, 1925. 71, (1) Seiten, 4° (28×22,7 cm), roter Orig.-Leinenband mit schwarzgepr. Deckel- u. Rückentitel. € 180,- Erste Ausgabe. – Deckelrand mit minimaler schwacher Verfärbung, Deckel gewölbt, im Übrigen von sehr guter Erhaltung.

Mayakovskij, Vladimir V. – Kamenskij, Vasilij. Yunost' Mayakovskogo (Die Jugend Majakowskij). Mit Porträt-Tafel von Mayakovskij und konstruktivistischer Einbandgestaltung von K. Bor-Ramenskij. Tiflis, Zakniga, 1931. 83 Seiten, Kl.-8° (17,8×12,5 cm), illustrierter Orig.-Pappband (Kanten etwas bestoßen und berieben, Bezug an den Rückengelenken angeplatzt und mit kleinen Fehlstellen). € 300,-

Erste Ausgabe. – MoMa 951 – Cohen 6/190 – Tolstoi, Seite 131 (mit Farabbildung). – Kamenskij (1884–1961) war mit Majakovskij befreundet und gehört u. a. durch sein Stahlbeton-Poem „Die Sonne“ zu den Mitbegründern der russischen Avantgarde, Die Geschichte von Majakovskis Jugend ist eng mit der des Futurismus verbunden.



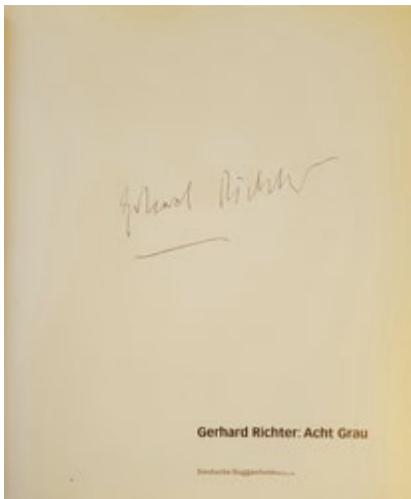
Pons, Peter – Grosz, George. Der große Zeitvertreib. Gedichte. Mit 22 z. T. ganzseitigen Illustrationen von George Grosz. Potsdam, Müller & Kiepenheuer, 1932. 64 Seiten, Gr.-8° (23,3×19,5 cm), illustr. Orig.-Karton mit farbig illustr. Schutzumschlag (Englische Broschur). € 150,-

Erste Ausgabe. – Lang 64. – Schutzumschlag mitunter gering angerändert, sonst gut erhaltenes und schönes Exemplar.



Reiner, Imre – Appel, Paul. Garten im Herbst. Acht zumeist farbige Orig.-Lithographien zu einer Gedichtfolge. Frankfurt am Main und Bern, Verlag Ars librorum / Gotthard de Beauclair, 1964. 20 nn. Seiten, Gr.-4°-quer (31,4×38,5 cm), handgeb. Orig.-Halblederband von Christian Zwang mit Deckel-Lithographie, gepr. Rückentitel und Orig.-Schuber. € 250,-

Spindler 40/26. – Erschienen als sechster Ars librorum Druck. – Der Druck erfolgte auf Vélin de Rives. – Hier eins von 130 arabisch nummerierten Exemplaren, im Impressum von Imre Reiner und Paul Appel signiert. – Dies ist die Nummer 101. – Tadelloses Exemplar.



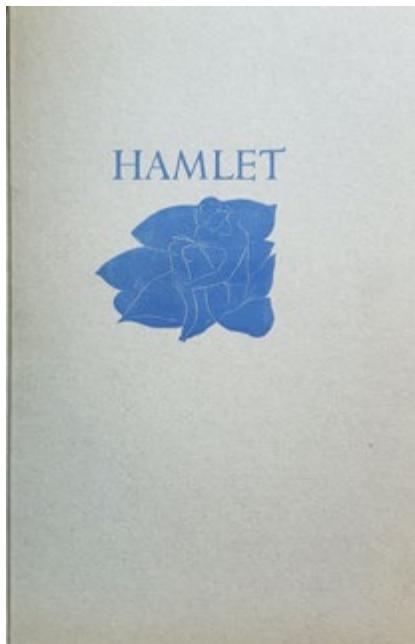
Richter, Gerhard. Acht Grau. Berlin, Deutsche Guggenheim (Vertrieb: Hatje Cantz Verlag), 2002. 127 Seiten mit sehr vielen Abbildungen, 4° (28,5 × 25,7 cm), Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag. € 350,-

Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung der Deutschen Guggenheim in Berlin 11. Oktober 2002–5. Januar 2003. – Tadelloses Exemplar mit eh. Signatur von Gerhard Richter auf Titel.

Rohse, Otto. Die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern. Wie sie im Alten Testament überliefert ist. Übersetzung von Gerhard von Rad. Mit 2 Orig.-Holzstichen von Otto Rohse. Neu-Isenburg, Edition Tiessen, 1983. 25 Seiten, 1 Bl., 4° (29,8 × 20,2 cm), marmorierter Orig.-Umschlag mit verziertem Titelschild. € 180,-

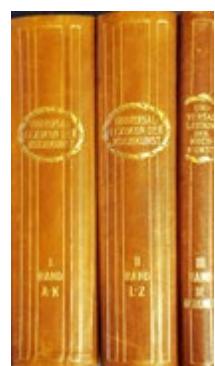
29. Druck der Edition Tiessen. Erschienen in einer Auflage von 225 nummerierten und von Otto Rohse signierten Exemplaren. Hier eins von 75 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit 2 zusätzlichen, lose beiliegenden signierten und nummerierten Orig.-Holzstichen von Otto Rohse. Dies ist die Nummer 135. – Tadelloses Exemplar.

Shakespeare, William – Cranach Presse. Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark in deutscher Sprache. Von William Shakespeare. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann. Mit 74 Orig.-Holzschnitten von Edward Gordon Craig. Weimar, Cranach-Presse, 1927–1929. 2 Bll. (weiß), 202 Seiten, 1 Bl., 2 Bll. (weiß), Gr.-4° (36,6 × 24,7 cm), Orig.-Pappband mit Holzschnitt-Deckelvignette u. Deckeltitel und schwarzgepr. Rückentitel auf weißem Schildchen. Im Orig.-Schuber. € 7000,-



Rodenberg 493 – Müller-Krumbach 48 – Schauer II,74. – Eins von 230 (insgesamt 255) Exemplaren auf Maillo-Kessler-Bütten. Dies ist die Nummer 223. – Druck des Textes in Rot und Schwarz auf Maillol-Kesslerschem handgeschöpftem Bütten. Die Orig.-Holzschnitte in verschiedenen Grautönen, Schwarz und Blau. Neben den Illustrationen von E. G. Craig ist die Schrift des Haupttitels von Eric Gill in Holz geschnitten worden, die Typen der Hamlet-Schrift entwarf Edward Johnston. – Rückenkanten an den Kapitalen minimal angeplatzt, sonst Exemplar von ausgezeichneter Erhaltung.

Universal-Lexikon der Kochkunst. Universal-Lexikon der Kochkunst. Neunte Auflage. 2 Bände und 1 Ergänzungs-Band. Zusammen 3 Bände. Mit 81 in den Text gedruckten und 12 Tafeln Abbildungen (1. und 2. Band) und 392 in den Text gedruckten Abbildungen und 12 farbigen Originalmenüs in authentischen Nachbildungen auf Tafeln (3. Band). Leipzig, J. J. Weber, 1913 u. 1909. XLIII Seiten, 19 Bll., 657 Seiten; 694 Seiten; IX, 260 Seiten, Gr.-8° (24,7 × 17,3 cm), Orig.-Halblederbände mit Deckelvignetten und dekorativer, ornamentaler Rückenvergoldung. € 250,- Weiss 3905 u. 3906. – Der 3. Band (Ergänzungs-Band) mit dem Untertitel „Die vornehme Gastlichkeit der Neuzeit“, hrsg. von Richard Gollmer. – Vortitel von Band 1 mit alter Widmung von 1924. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in schöner Jugendstil-Ausstattung.



Domenico Jacono · Wonderland on Paper

Neubaugasse 35/1A/R05 · 1070 Wien, Österreich

Telefon/Fax: +43 1 941 23 45

E-Mail: mail@domenicojacono.com · Internet: www.domenicojacono.com

Juridica – Tiraqueau, André: De iure constituti possessorii Tractatus (...) Mit Titelvign. und Druckermarke im Holzschn. Paris: [B. Prevost] für J. Kerver 1553. 8°. [28 Bl.], 231 [1] S., [2 Bl.] Pgmbd. d. Zt. mit hs. Rückentit.

€ 480,-

Wesentlich vermehrte und korrigierte vierte Ausgabe dieses Traktats zur französischen Judikatur betreffend Eigentumsübertragung nach Römischem Recht. Der Humanist André Tiraqueau unterrichtete u. a. François Rabelais und beteiligte sich an der „Querelle des femmes“. Das Werk erlebte zwischen 1549 und 1558 sieben in Paris und Venedig gedruckte Ausgaben. – Pergamenteinband mit Verfärbungen sowie fachkundig restaurierten Nahtstellen ehemals angebrachter Schließenbänder, Titelblatt mit Resten eines Stempels von Siegellack sowie hs. angebrachtem Besitzervermerk (Thomas Bennassuti), vorderer Vorsatz erneuert, Buchblock im unteren Drittel und am Schnitt mit Wasserrändern, einige Seiten leicht fleckig. – Im Handel selten, gemäß JAP/APO und RBH in den letzten rund 30 Jahren nur ein einziges Mal auktioniert (2018). – Silvestre II, 972.

Kunst – Verzeichnis der Gemälde der Kaiserlich Königlichen Bilder Gallerie in Wien. Verfaßt von Christian von Mechel (...) Mit 4 mehrf. gefalt. Kupfertaf. nach Grund- und Aufrissen, sowie 6 Kupfer- und 19 Holzstich-Vign. Basel: [Thurneysen] 1783. Gr.-8°. XXII [2], 392 [4] S., 4 Faltaf. Br. d. Zt. aus mehrfarb. Steinmarmorpaper.

€ 180,-

Erstes umfängliches Verzeichnis der Habsburgischen Sammlungen von damals rund 1300 Gemälden und Bildhauerwerken 508 italienischer, niederländischer, flämischer und dem deutschen Sprachraum zugehöriger Künstler, mit Kupfern von Fassadenansichten des Wiener Belvedere und Saalplänen. Das Handbuch wurde anlässlich einer 1781 erfolgten Neuauflistung der Sammlungen im Schloss Belvedere verfasst, mit welcher der Basler Christian von Mechel, Kunsthändler und -berater Kaiser Josephs II., beauftragt worden war. Mechels Vademecum folgt einer nach Sälen, Meistern und Schulen geordneten Systematik. Noch heute prägt diese das Erscheinungsbild der Gemäldegalerie im Wiener Kunsthistorischen Museum. – Umschlagrückseite fachkundig restauriert, Tafel 1 mit fachkundig hinterlegtem Riss im Falz, die ersten und letzten Seiten stellenweise fingerfleckig.

Mühlen – Parrot, [G. F.]: Theoretisch-practische Abhandlung über die Besserung der Mühlräder. (...) Mit 3 gefalt. Kupfertaf., Titelvign., 2 weit. Vign. im Holzschn. sowie 4 Tab. Nbg: Raspe 1795. 8°. XXIV, 176 [4]; XIV (Tab.) S. Neuer Hldrbd. im Stil d. Zt., mit goldgepr. Rückentit. und marmor. Decken.

€ 480,-

Einige Ausgabe dieser raren Abhandlung über den Bau von Mühlräder nach hydrologischen Gesichtspunkten. – Der Physiker und Ingenieur Georg Friedrich Parrot trat mit Schriften zur angewandten Hydrologie und Thermodynamik in Erscheinung und verfasste Handreichen zum Bau u. a. von Luftfiltern und Wasserpumpen. Sein bedeutendstes Werk aber ist vorliegendes umfangreiches Handbuch zur Theorie und Praxis der Konstruktion von Wasserrädern für Mühlen, nach dem Vorbild jener in der Normandie, die Parrot in den 1780er-Jahren studiert hatte. – Nahezu fleckenfreies Exemplar, gebunden in einen schmucken, solide gearbeiteten Einband im Stil der Zeit. – JAP/APO und RBH weisen für diesen Titel in den letzten rund 30 Jahren lediglich zwei Einträge aus. – Holzmann/Bohatta I, 395; Poggendorff 1 (1863), 548 zit. WBIS/DBA.

Kochbuch – Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch für alle Stände (...) Nbg.: FeilSecker 1829. 8°. XXIV, 245 S. Pbd. d. Zt. mit mehrfarb. marmor. Decken.

€ 280,-

Erste Ausgabe dieses Kochbuchs für „bürgerliche Hausmütter“ (Vorw. von „L. F.“), enthaltend 352 Rezepte für Suppen (z. B. „Suppe von Kalbsbriesen“), Klöße, Fleisch (etwa einen „Wilden Sautopf zurichten“), Gemüse (z. B. „Stockmorcheln“), Pasteten („Krebs-Pastete mit Forellen“), Fisch („Schnecken zuzurichten...“), Geflügel (z. B. gefüllte Tauben), Mehlspeisen und süße Klöße (z. B. „Schwaben-Klöße“), Saucen, Salate, Torten, Backwerk und Glasuren (etwa „Gogelhopfen gefüllt“) usw. – Die Vorsätze sind mit zusätzlichen Rezepten beschrieben. Einbandrücken mit zeitigen. Leinen fachkundig erneuert, innen stellenweise fingerfleckig. – Sehr selten, laut JAP/APO wurden seit 1950 lediglich zwei Exemplare auktioniert (2007, 2005). Zudem weisen WorldCat/OCLC, KVK und Google lediglich zwei Exemplare in institutionellen Beständen aus. – Weiss 998.

Typographie – [Private Sammlung von 19 gestoch. und 6 lith. Mustertaf. für Geschäftsportale u. -schilder.] O. O. [Paris]: Journal de Peintres, s. a. [um 1834]. 8°. 26 Bll. Priv. Halbfanzband d. Zt. mit Steinmarmordecken.

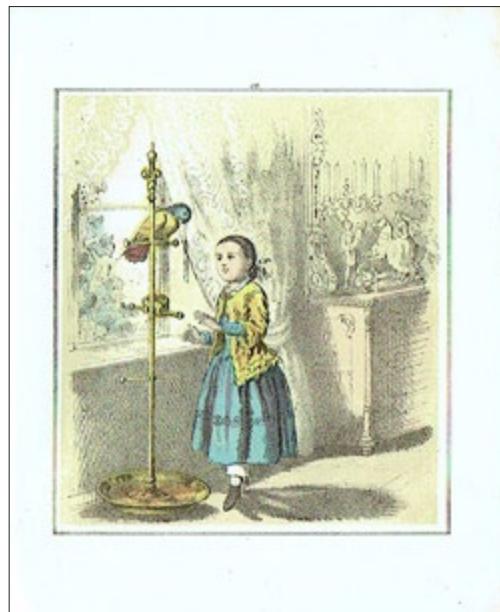
€ 240,-

Unikales Musterbuch für Bau-, Schilder- und Dekormaler, zusammengestellt aus 19 Stahlstich- und 6 lithografischen Tafeln, die vornehmlich dem „Journal de Peintres en bâtiment et décors“ entnommen sind. Darauf zu sehen sind Alphabete, Ziffern, geometrische Figuren, optische Phänomene und Schattenwürfe nach Tuschfederzeichnungen von François Létilloin, einem Pariser Salonmaler, Kunsttheoretiker und -pädagogen. – Einband an den Ecken und Kanten gering bestoßen, einige Seiten mit einigen Fingerflecken, die Tafeln durchgehend mit leichten Stockflecken, zumeist an den Rändern.





Musterbuch



Anna Stein, Blüthen.

Kinderbuch – Stein, A[nn]a: Blüthen. Kleine Erzählungen für freundliche Kinder von 5 bis 8 Jahren. Mit 9 illuminierten Bildern. 5. Aufl. Bln: Winckelmann, o. J. [um 1853]. Kl-8°. [2 Bll. (Front. Taf., Titelbl.), 126 S., 8 Taf. Or.-Pbd. mit illustr. und ornament., lith. Deckeltit.] € 180,-

Seltene Sammlung mit 13 kurzen Erzählungen für Kinder, hier als besonders sammelwürdiges Exemplar im nahezu vollständig erhaltenen lithografischen Verlagseinband. – Rücken und Vorsätze fachkundig erneuert, die Decken mit ebenfalls fachkundig restaurierten kleinen Fehlstellen und Rissen, der Einband insgesamt etwas berieben und fleckig. Frontispiz-Tafel recto etwas stockfleckig, die ersten drei Tafeln mit geringfügigen Wasserrändern. – Exemplare mit erhaltenem Originaleinband werden selten angeboten. – Wegehaupt 2333 (dort unter dem Titel „Perlen“); Eymer, S. 391 (Pseud. Stein, eig. Margaretha Wulff).

Karlsbad – Situations-Plan der Stadt Carlsbad nach der neuesten Aufnahme mit Bezeichnung der Hausnummern und chronologischem Häuserverzeichnis. Lith. Karte mit dekor. Titelkartusche, Tab. und Maßstab in graph. Form (Wr. Klafter). Carlsbad: Franieck 1868. 74:55,6 cm. Or.-Hln., dieser mit marmor. Decken und dekor. lith. Titeletikett. € 280,-

Äußerst seltener Plan des weltberühmten böhmischen Kurorts, mit einem alle Hausnummern und -namen beinhaltenden Addressverzeichnis. – Vorderdeckel mit kleinem Bibliotheksetikett, die Karte stellenweise geringfügig fleckig und mit minimalen Einrissen an den Falzen, die Einbanddecken berieben und an den Kanten bestoßen. – Pläne von Karlsbad mit Häuserverzeichnissen sind von großer

Seltenheit, weder über WorldCat/OCLC noch das KVK lässt sich von vorliegendem ein weiteres Exemplar nachweisen, zudem ist der Plan laut JAP/APO seit zumindest 1924 auch kein einziges Mal zur Auktion gelangt.

Kaukasus – Ethnographie des Kaukasus in Karte und Tabelle dargestellt von N. v. Seidlitz, Oberredacteur des Kaukasischen Statistischen Comité's. Mit in 43 Farben flächenkolor., mit Bergstrichen und Gradnetz vers., lith. Karte, diese mit Legende und Maßstab in graph. Form (Km, ca. 1:3.700.000). In: Dr. Petermanns Geographische Mittheilungen, Bd. 28, S. 340–347. [Hier apart gebunden.] Gotha: Perthes 1880. 33,5:26,5 cm. Spätere Kartonage mit mont. Titeletikett. € 480,-

Erste detailreiche ethnographische Karte des Kaukasus. – Der Baltendeutsche Nikolai Seidlitz war als Botaniker der Universität Tartu (damals Russ. Reich) in den 1850er-Jahren in den Kaukasus gelangt. Seit 1863 dort für die zaristische Verwaltung tätig, leitete er bald die Statistik-Agenden und führte u.a. in den 1870er-Jahren als erster umfangreiche Volkszählungen durch. Dabei ermittelte Seidlitz 43 Ethnien, die er meist nach deren Sprachen einteilte, und über die er für Perthes' in Gotha verlegte „Geographische Mittheilungen“ berichtete, unter Beifügung einer eigens nach seinen Statistiken angefertigten Karte. – Als Vorlage dafür diente das 4. Blatt von „Petermanns Karte von Ost-Europa“, die davor zuletzt im ebenfalls von Perthes verlegten „Stieler's Hand-Atlas“ (Ausz. 1875) als Stahlstich veröffentlicht worden war. Diese Vorlage wurde nun mit einer Legende versehen und koloriert, dann als Lithographie gedruckt. Im selben Jahr erschien





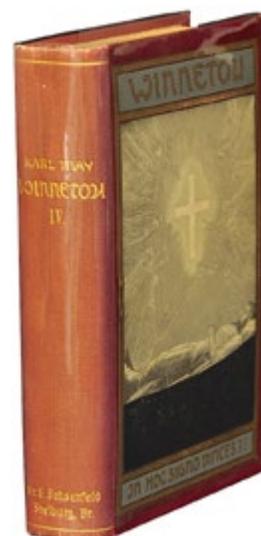
Ethnographie des Kaukasus

schließlich in Petersburg die auf dieser Karte basierende, ebenfalls von Seidlitz verantwortete „Etnograficheskaja Karta Kavkazskago Kraja“ im Format 104×77 cm und im größeren Maßstab 1:1.080.000, welche als erste eigenständig publizierte ethnographische Karte für den Kaukasus gilt. – Die Karte mit geringem Beschmiedt, an der Unterkante mit geringem Textverlust, letztes Blatt leicht fleckig, sonst sauber in neuer Kartonage. – Lenz, Deutschbalt. biogr. Lexikon 1710–1960 zit. WBIS/BaBA.

Eisenbahn – Verhandlungen des Vereins für Eisenbahnkunde in Berlin. Jge. 1889–91. 3 Tle. i. e. Bd. Mit zahlrl., gefalt. lith. Taf. und Texttabb. Bln.: Selbstvlg. 1889–91. 8°. Ca. 800 S. Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rückentit. und marmor. Decken, dieser stellenw. etwas berieben. € 280,—

Beinhaltet insgesamt 66 reich illustrierte Beiträge, vor allem zu technischen und infrastrukturellen Fragen des Eisenbahnwesens aus aller Welt, aber auch Berichte über Bahitreisen u. a. in Argentinien oder Russland, sowie Beschreibungen von Schmalspur-Bahnen (z. B. Bosna-Bahn). Die Tafeln zeigen u. a. einen „Entwurf einer elektrischen Untergrundbahn für Berlin“, Tunnel bzw. Loks der Scarella-Bahn (Schweiz) sowie verschiedene Modelle von Lokomotiven und Waggons. – Einige Seiten und Tafeln mit leichten Einrissen, dieselben fachkundig hinterlegt, einige wenige Tafeln gering wasserfleckig, Papier gering gebräunt, sonst wohlerhalten.

May, Karl. Winnetou. 4. Band. 1. –10. Tsd. Ebd. illustr. v. Sascha Schneider. (= Karl May's Gesammelte Reiseerzählungen, Bd. XXXIII). Freiburg i. Br.: Fehsenfeld [1910]. Kl.-8°. [4], 623, [1] S. Weinroter Or. Ln. mit goldgepr. Rückentit., mehrfarb. illustr. Deckeltit. u. durchgehenden Marmorschn. € 480,—



Erste Buchausgabe des letzten Bandes der Winnetou-Tetralogie, gleichzeitig der letzte vollendete Roman Karl Mays, im Mai 1910 als Schlussband der „Gesammelten Reiseerzählungen“ erschienen. Das vom Autor selbst gewählte Deckelbild gibt Sascha Schneiders Bleistift-/Kohle-Zeichnung „Die sterbende Menschheit“ aus dem Jahr 1903 wieder. – Einbandrücken minimal gebleicht, Buchblock geringfügig verzogen, Vorderdeckel mit einigen minimalen Kratzspuren, Ecken und Kanten stellenweise geringfügig berieben, insgesamt wohlerhaltenes Exemplar, in der äußerst seltenen weinroten Einbandvariante, die sich auch in der Gestaltung des Rückentitels und in der Verwendung eines anderen, in Grüntönen gemusterten Vorsatzpapiers von der häufigeren grünen und der ebenfalls nachweisbaren grauen Variante unterscheidet. – Plaul, 513.1, Deckelbild 88; W/G, 2. Aufl., 65.

€ 240,-

Bibliophilie – Shakespeare, William: Romeo und Julia. Übersetzt von A. W. v. Schlegel. (...) [Luxusausgabe]. (= Amelangs Taschen-Bibliothek für Bücherliebhaber, 10). Lpz.: Amelang, o. J. [um 1910]. 12°, 145, [5] S. Or. dunkelroter Nubukbd. mit Deckelgoldvign. (Verlagssign.) u. kalligr., ornament. Rückengoldt., Goldschn. sowie weißem Lesezeichenband.

€ 140,-

Exemplar Nr. 6 von nur 25 mit der Hand (hier mittels Bleistift) nummerierten Exemplaren einer Luxusausgabe auf „Japan-Pergament aus den Kaiserlichen Fabriken“ (Auflagenverm.) dieser wohl berühmtesten Liebesgeschichte der Weltliteratur. – Einband an den Ecken und Kanten etwas berieben, Vorsätze mit einigen wenigen, kleinen handschriftlichen Vermerken.

€ 140,-

Jugendstil – Kasperle. Ein Schelmenbuch von Egon Hugo Strasburger. Ebd., kalligr. Tit., Vorsätze und Illustr. in Farblith. nach aquarell. Federzchn. von Rolf Pielke. Bln.: Globus, o. J. [1912]. 4°. 24 S. Or.-Hln.

mit auf dem Vorderdeckel mont. Einbandillustr. auf Lackpapier.

€ 240,-

Einige Ausgabe dieses seltenen humoristischen Bilderbuchs im Jugendstil. – Egon Hugo Strasburger verfasste Märchen- und Kinderbücher sowie Kinderlieder u. a. für E. Humperdinck, gab aber auch eine Sammlung von „Dirnen- und Gassenliedern“ (1903) heraus. Die szenischen Folgen seines „Kasperle“ zeigen den alle bürgerlichen Konventionen konterkarierenden Schelm als „Luftschiffer“, mit dem Amtsrichter, als Bräutigam und als König. – Die attraktive, farbenfrohe Buchgestaltung mit Lithos nach karikaturistischen Aquarellen im Jugendstil stammt von Rolf Pielke. – Einbanddecken an den Ecken und Kanten geringfügig bestoßen, der Vorderdeckel mit leicht sichtbaren Kratzspuren, der Hinterdeckel stellenweise gering fleckig. – Im Handel selten. Gemäß JAP/APO und RBH ist das Buch in den letzten rund 30 Jahren nicht versteigert worden. Das KVK weist in institutionellen Beständen Deutschlands lediglich 3 Exemplare aus. – Kosch, Bd. 20 (2000), Sp. 486f; Geißler, Führer durch die dt. Lit. d. 20. Jh., 1913, S. 618 zit. WBIS/DBA.

Insel – Cervantes, [Miguel de]: Don Quixote. Mit e. einl. Essay „Hamlet und Don Quixote“ von Iwan Turgenjew. Nachw. von André Jolles. Titelzchn. und Einband von Walter Tiemann. 2 Bde. 12.–15. Tsd. [aller Aufl.]. Lpz.: Insel-Vlg. 1924. 8°. XXXII, 721 [3]; [4], 796 [4] S. Ockerfarb. Or.-Nubukbd. auf flex. Decken mit goldgepr., mittels flor. Ornamenten und Fileten verziertem Rücken- und Deckeltit., Kopfgoldschnitt sowie dunkelblauen Kapital- und Lesezeichenbändchen; im Or.-Kartonschuber mit mont. Titeletikett.

€ 140,-

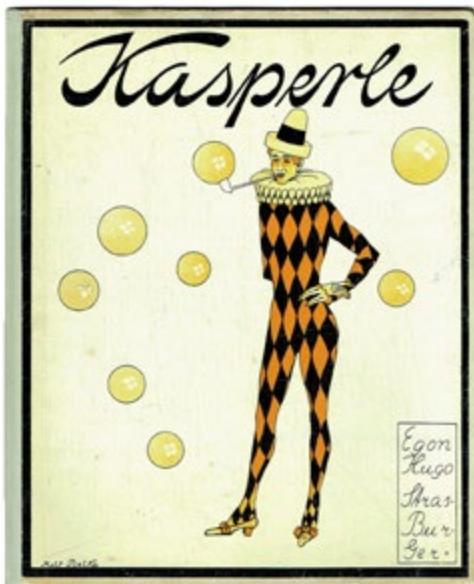
Handliche Dünndruckausgabe dieses Klassikers der Weltliteratur, hier als Exemplarsatz mit besonders gut erhaltenen, weil im originalen Schutzhülle gelegenen Einbanddecken. – Cervantes‘ epochaler Roman vom „Ritter von der traurigen Gestalt“ erschien in dieser Ausstattung zunächst im Jahr 1914 als 4.–11. Tausend. der Gesamtaufl. Angeboten wurden Leinen-, Halbleder- und Lederbindungen. 1924 folgte das 12.–15. Tausend, diesmal angeboten in den Einbandvarianten Leinen und, wie hier vorliegend, Nubukleder. – Einbandrücken stellenweise geringfügig berieben und marginal nachgedunkelt. – Im Schuber selten. – Sarkowski 255B.

Reutlingen – Langenbacher, Karl: Die Pissoire der Vaterstadt. O. O. [Reutlingen]: Selbstvlg. 1959. Gr.-8°. 15 [1] S. Or. schwarze Broschur in Klammernheftung mit hellgrauem, illustr. Umschlagtitel.

€ 140,-

Exemplar Nr. 99 von 500 dieser bibliophilen Publikation mit Erinnerungen des Autors an die öffentlichen Bedürfnisanstalten Reutlingens, von diesem eigenhändig nummeriert und signiert. – Sauberes Exemplar. – Sehr selten, über OCLC und KVK weltweit lediglich in 4 Exemplaren nachweisbar.

Ausführliche Beschreibungen und zusätzliche Bilder zu den hier offerierten Titeln finden Sie auf meiner Website: <https://www.domenicojaccono.com/produkt-kategorie/katalog-giaq-2021>



Antiquariat Karajahn

Michael Jahn

Motzstraße 25 · 10777 Berlin

Telefon: +49 (0)30 21 15 456 · Fax: +49 (0)30 21 15 737

E-Mail: oldbooks@karajahn.com · Internet: www.karajahn.com



Reisen – China – Boxeraufstand – Wang, Ludwig und Gustav v. Meerscheidt-Hüllsessem. In und um Peking während der Kriegswirren 1900–1901. 36 Tafeln mit einer Heliogravüre und 190 Bilder nach photographischen Aufnahmen. Mit dem meist fehlenden Plan von Peking. Berlin, Meisenbach Riffarth in Komm., 1902. Quer-4°. € 750,–

Sehr seltener dokumentarischer Beleg zum Boxeraufstand nach Originalfotos der Autoren. Abbildungen mit eingedrucktem erläuterndem Text (anfangs Namenszug, teils gelockert bzw. lose, etwas gebräunt, Seidenhemdchen teils fehlend bzw. defekt, insgesamt aber ordentlich).

Photographie – Lausitz – Ansichten von Sorau. Album mit 6 mont. Lichtdrucken nach Originalphotographien von Mertens und Co., Berlin. Sorau, E. Zeidler, um 1890. Format der Tafeln 24 × 30 cm. Lose in OFlügelmappe. € 850,–

Zeigt Markt, Schloß, Rathaus, Wilhelmsplatz, Wilhelmstraße. Seltene, von uns nicht weiter nachweisbare Veröffentlichung (Mappe gering beschabt, Tafeln nur gering kratzspurig, insgesamt sehr gut erhalten).



Photographie – Historistisches Prachtalbum mit 92 gesteckten Porträts von Honoratioren. Original-Photographien. Vintages. Albuminabzüge. CdV. Gesteckt. Um 1860–1870. Leder mit Messingbeschlag des Vorderdeckels. Format des Albums 15 × 22 × 7 cm. € 900,–

Die Herren jeweils in Frack oder Ausgeh-Anzug, mit Zylinder. Die Studios häufig aus Brüssel und Anvers. Der Vorderdeckel mit schweren gegossenen und gesägten Beschlägen in neogotischem Stil, zentral mit türkis emailliertem Logo des Hosenbandordens. Schließe vorhanden, Schlüssel fehlt (nur gering beschabt, Bindung etwas gelockert, die Fotos gut, insgesamt gut).

Plakate – Hände weg von Kuba (Fidel Castro). Hg. vom ZK der SED. Einfarbig lith. Plakat. Berlin (Ost), Dewag, (1961). 84 × 59 cm. Gefaltet. € 650,–

Sicher als Reaktion auf die missglückte Invasion der US-Amerikaner in der Schweinebucht veröffentlichtes Propagandaplakat der Partei (etwas gebräunt, kleine Randläsuren, insgesamt recht gut).





25 JAHRE ANTIQUARIAT KARAJAHN

DER JUBILÄUMSKATALOG



Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Antiquariats Karajahn im April 2021 erscheint unser Sonderkatalog mit ausgewählten Spitzentiteln der von uns gepflegten Gebiete. Dazu gehören:

BAUHAUS (komplette Suite aller Bauhauspostkarten 1923 sowie eine von einem der bekanntesten Bauhauslehrer beschriftete und verschickte Bauhaus-Postkarte Nr. 1) **FOTOGRAFIE UND REISEFOTOGRAFIE** (sehr umfangreiche Sammlung von Stereofotos der NPG, Fotoalbum China 1869, u.a. mit Aufnahmen von William Pryor Floyd und Beato, fotografischer Teilnachlaß des Surrealisten Maurice Tabard) **WERBUNG** (umfangreiche Sammlung der sehr seltenen Wandkalender der DDR), **AUTOGRAPHEN** (Richard Wagner-Brief und rares Tschaikowsky-Autograph mit sechs eigenhändigen Takten), **Inselbücherei-Sammlung** mit der kriegsvernichteten Ausgabe IB 313, Gedichte des deutschen Barock)

und weitere Highlights. Der Katalog ist nur auf Anfrage bei uns gegen eine Schutzgebühr von 25 € (inkl. Versandkosten) erhältlich!

On account of the 25th anniversary of the Karajahn Antiquariat in Berlin we publish our special catalogue with selected highlights in the fields of:

Bauhaus (complete set of all 20 Bauhaus 1923 postcards),
autographs (a lost Richard Wagner letter and a rare **Tschaikowsky autograph** from 1888 with 6 handwritten bars), vintage original photography (**photo album China 1869** with prints by Beato and William Pryor Floyd), advertisement (**a vast collection of GDR calendars**) etc.

Special catalogue on request only, fee 25 € incl. postage.



ANTIQUARIAT
KARAJAHN

D - 10777 Berlin, Motzstr. 25
Fon: ++49 / 30 / 211 54 56
eMail: oldbooks@karajahn.com
<http://www.karajahn.com>

Antiquariat Meinhard Knigge

Lübecker Str. 143 · 22087 Hamburg

Telefon: + 49 (0)40 2500915

E-Mail: Knigge.Antiquariat@t-online.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn



Bauer, Johann. Zwei Werke mit Ornamentvorlagen. Je vier nummerierte gest. Tafeln. Alle bezeichnet: Johann Bauer inv. et delin. Iacob Andreas Fridrich sculp. Iohann Christian Leopold excudit, sowie mit Privileg u. Ort (teilw. gering abweichend). Augsburg, J. Chr. Leopold, o. J. (ca. 1740–1770). Quer-4to. (ca. 19,5 × 28,5 cm). Pergamentband d. Zt. € 2400,–
Die Blätter sind sehr wahrscheinlich vor 1782 erschienen, da der Stecher J. A. Friedrich d. J. von 1744 bis 1781 gelebt hat. Seine Werke lassen sich nicht immer von denen seines gleichnamigen Vaters auseinanderhalten (vgl. AKL 45, S. 73). Über Bauer konnte ich nichts herausfinden. – Die erste Serie zeigt Tische u. Tischplatten z. B.: „Ein nach der allerneuesten Arth gezeichneter Tisch denen Goldschmidien dienlich“ (vgl. Graphikportal.org mit Abb.). Die zweite Serie enthält Tischaufsätze sowie Senfkrug, Zuckerbüchse u. -schale, Kerzenleuchter, Öl- oder Essig-Karaffe u. ä. – Drei vollständige, zwei unvollständige Serien sowie 5 Stiche anderer Künstler beigegebunden (insgesamt 51 weitere Blatt). – Vorsatz mit kleinem Stempel „Assay Office Birmingham, Library“. – Buchblock innen geplatzt. Ränder leicht gebräunt, mit einigen kleinen Wurmängen, gering stockfleckig. Hinterer Vorsatz entfernt. Insgesamt gut erhalten. Sammelband zum Ornamentstich des 18. Jahrhunderts. – Siehe Abbildung.

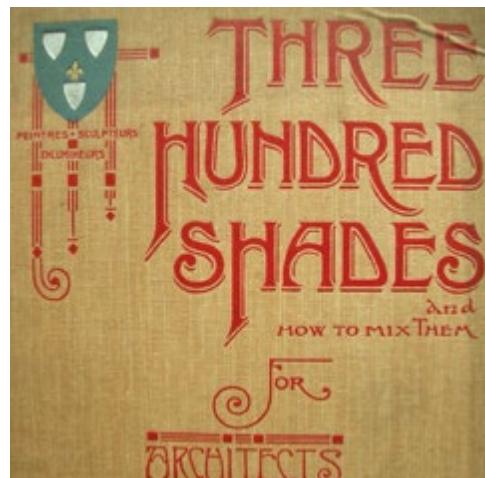
Denkschrift betreffend die Anlage einer elektrischen Hochbahn (Schwebebahn) System Eugen Langen, Köln, für Hamburg. Mit 11 Tafeln u. 2 gefalt. farbig lithogr. Stadtplänen. O. O. u. Verlag, August 1894. Folio (40,0 × 29,7 cm). 16 S. Flexibler Orig.-Halbleinwandband. € 1000,–

Sehr frühes Projekt einer Schwebebahn nach dem System Eugen Langen, deren einzige verwirklichte Bahn die Schwebebahn in Wuppertal-Elberfeld ist. Das System hat

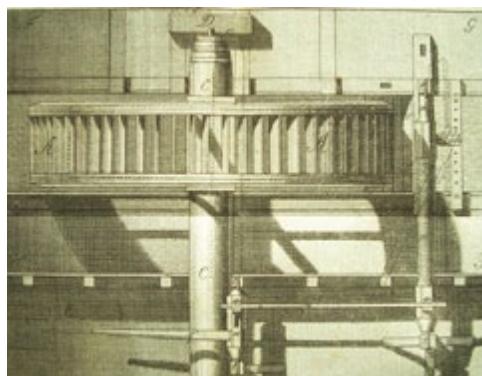


gegenüber einer konventionellen Schnellbahn ästhetische wie auch finanzielle Vorteile, wurde leider aber nicht gebaut. Mit Absätzen zu Begründung des Systems, Linienführung, Haltestellen, Betriebsweise u. Beschreibung einer großen Hochbrücke über die Elbe. – Vgl. Lueger² VII, S. 837ff., Röll² IV, S. 201ff. u. VIII, S. 424ff. u. U. Wendland: Die Hamb. Hochbahn. (Mag.-Arbeit) Hbg., 1986, S. 50. – Etwas angeschmutzt u. berieben, kleine Randschäden. Gering angestaubt u. leicht gebräunt. Vorsatz u. Titel unten rechts mit Knick.

Desaint, A. Three hundred shades & how to mix them. For architects, decorators, painters. Mit 100 Tafeln mit je 3 montierten Farbproben. London, Scott Greenwood & Son, 1907. 4to. (30,5 × 18,5 cm). 3 Bl., 6 Bl., 2 Bl. Anzeigen. Orig.-Leinwandband. € 1200,–



Möglicherweise handelt es sich bei dem Verfasser um den französ. Maler Alfred Desaint (vgl. Thieme/B. 9, S. 102). Bei Schneider-Henn (Nr. 243) ist dessen Werk „Le carton du Peintre-Décorateur“ mit Entwürfen für Renaissance- u. moderne Innendekoration aufgeführt. Die BNF nennt den Vornamen allerdings nicht. Einen Hinweis gibt eine Anzeige im Anzeigenteil: „A. Desaint / Artistic Decorations in Ancient Styles. Renaissance, Louis XIV, Louis XV, Louis XVI, Empire. 10, rue Bochart de Saro, Paris.“ Hier weist Desaint auch auf seine Kontakte „to the leading French architects“ hin, mit denen er zusammengearbeitet hat. – Im Vorspann werden die Farben aufgelistet: Schwarz, Blau, Braun, Grün, Rot, Weiß u. Gelb. Die 6 Blatt am Schluß nennen jeweils drei Farben, aus denen die Muster gemischt worden sind. – Gelockert, Gelenke innen angeplatzt, Kanten bestoßen, etwas angestaubt, Rückendeckel leicht stockfleckig. Tafeln gewellt, Textblätter an den Ränder leicht gebräunt. Tafel 1 lose. Gutes Exemplar des empfindlichen Werkes mit den Seidenhemdchen. – Siehe Abbildung.



Eiselen, Johann Christoph. Beytrag zur Anwendung des Wassers auf unterschlägtige (!), sogenannte Kropfräder, und deren besseren Einrichtung selbst. (Erstes und) Zweites Heft in 1 Band. Mit 2 gefalt. gest. Tafeln von S. Halle. Berlin, W. Vieweg, 1800 u. 1801. 8vo. (20,7×11,1cm). 1 : 48 S. 2: Titel, 68 S. Marmorierter Halblederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, 2 grünen Rückenschildern u. einfachen Buntpapierspiegeln u. -vorsätzen. € 700,- J. Chr. Eiselen war als Bergrat vor allem mit der Aufsicht über die preussischen Hüttenwerke u. deren Fortentwicklung betraut. Heft 1 geht u. a. auf den Umbau des Pochwerkes der Seigerhüttenwerke in Neustadt/Dosse ein. Im weiteren auch über die Werke in Gottow, Crossen u. Kutzdorf. Heft 2 behandelt den Neubau eines Wasserrades im Kgl. Hohen Ofen zu Zehdenick a. d. Havel. – Engelmann S. 87. – Deckel mit leichten Schabspuren. 1 Kupfer etwas knittig. Stellenweise etwas stockfleckig. Insgesamt gutes u. schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Gavarelle, F. A[loys] de. Abhandlung über die Schiffbarmachung der Lahn, Nahe, Mosel, Saar und anderer mittlerer und kleinerer Flüsse. Ein Beitrag zu einer wirklichen Handlungs-Verbesserung. Mit einer (gefalt. teilkolor.) Karte des Lahnlusses.

Koblenz, gedruckt in der Lassaulx'schen Buchdruckerei, 1806. 8vo. (18,6×11,1 cm). (8), 128 S. Neuer Halblederband. € 600,-

Der Verfasser, ehemals Trierer Hofrat u. Chaussee-Direktor, beschreibt die Schiffbarmachung der Lahn, gibt „Aufklärung über die Lage der Handlung des Rheins, der Mosel, Saar, Nahe und Lahngegend im Allgemeinen“, es folgt ein Abschnitt über Handel u. Produkte der Region, weiter über den Handel mit Bremen auf Fulda, Werra u. Weser sowie eine Beschreibung der eingesetzten Schiffe; abschließend über die verschiedenen Wasserfrachten unterschiedlicher Regionen. – „Die zweite Schiffbarmachung [der Lahn] wurde mit der Neugliederung der Rheinlande durch die Rheinbundakte von 1806 ermöglicht: Das vergrößerte Herzogtum Nassau konnte jetzt die Lahn aufwärts bis zu der Hauptstadt Weilburg schiffbar machen. 1810 wurde die Schiffahrt feierlich eröffnet.“ (Eckoldt: Flüsse u. Kanäle S. 91). – Etwas stockfleckig, vereinzelt leicht gebräunt. Die Karte mit kleinem Einriss.

Gerzabek, Maximilian. Practische Anweisung zur vortheilhaftesten Bauart der oberschlächtigen Wasserräder und zur Construction excentrischer Scheiben, mittelst denen zwey Spitzgebläse auf das zweckmäßigte bewegt werden können. Mit 3 gefalt. lithogr. Tafeln u. 1 gefalt. Tabelle. Graz, J. A. Kienreich, 1833. 8vo. (18,0×11,5 cm). 63 S. Marmorierter Umschlag d. Zt. € 700,-

Einige Ausgabe. – Sehr seltenes Werk des Straßenbaumeisters Gerzabek, der 1837 eine weitere „Anleitung zur Konstruktion der unterschlächtigen Wasserräder“ publiziert hat. Die vorliegende Schrift soll eine praktische Anleitung für Zimmerleute sein u. gibt in der Tabelle alle „nothwendigen Dimensionen“ für Wasserräder mit Durchmessern zwischen 6 und 30 Fuß. Ab S. 45 folgt die Anweisung zur Konstruktion exzentrischer Scheiben (dazu 2 Tafeln zur Anbringung der Scheiben auf dem Wasserrad). – Nicht bei Engelmann. – Leicht angestaubt, einige Blatt mit kleiner Knickfalte. 2 Tafeln unter Verlust der Numerierung beschritten.

Der Geöffnete Ritter-Platz, Worinnen Die vornehmste Ritterliche Wissenschaften und Übungen ... zu beobachten ... 13 (von 20) Teilen in 2 (von 3) Bänden. Mit 2 gest. Frontispizien, 2 gest. Titelvign., 63 (7 gefalt.) gest. Tafeln, 33 Textkupfer, 1 gefalt. Holzschnitt-Tafel u. mehreren Textholzschnitten. Hamburg, B. Schiller, 1702. 12mo. (14,5×8,5 cm). Pergamentbände d. Zt. € 1800,-

Band 1 mit den Teilen 1–7 in zweiter, Band 2 mit den Teilen 8–13 in erster Ausgabe. – Dies Handbuch für junge Adelige u. Söhne reicher Bürger diente der Belehrung in allen für sie nützlichen u. notwendigen Bereichen. Es sollte vor allem, darauf weist das handliche Format hin, auch während der „grand tour“, genutzt werden. Alle Abhandlungen sind in sich abgeschlossen, jede mit eigenem Titel u. eigener Kollation, so dass der „Ritterplatz“ auch unterschiedlichen Bedürfnissen angepasst werden konnte. – Slg. Böhme 795 (nur 4 statt 7 Tafeln im Arsenal; Kollation sonst identisch). – Wie meist leicht gebräunt. Die 5 Faltafeln zum Seehafen etwas knittig. – Insgesamt schönes Exemplar.

Gsell, [W. C.] Jacob. Kurze und deutliche Anweisung zur Selbsterlernung der doppelten Buchhaltung in einem Geschäftsgang von drei Monaten dargestellt und mit den nötigen Erklärungen begleitet. Nürnberg, Fr. Campe, 1816. 8vo. (20,2 × 12,2 cm). VIII, 68, (12), 31, (2), 38, (64) S. Marmorierter Pappband d. Zt. € 800,-

Erste Verlagsausgabe, 1814 bereits im Selbstverlag erschienen. Etwas überarbeitete u. abweichend betitelte Ausgaben erschienen noch 1829 u. 1835. – Jacob Gsell war „Handlungs-Buchhalter in Nürnberg“. In der Einleitung beschreibt er die 23 Bücher, die für eine „gute Einrichtung und richtige Führung“ eines Geschäftsbetriebes nötig sind. Es folgen der „Gründungs-Plan“ u. der „Geschäfts-Plan“ mit beispielhaften Buchungen für die Monate Januar bis März 1814. – Hist. Acc. Lit. S. 40. – Vgl. Hamberger/Meusel 17, S. 810. – Gering berieben, Ecken u. Kanten leicht bestoßen, oberes Kapital stärker gestaucht. Spiegel, Vorsatz u. Titel mit Braunfleck.

Hahnemann – Hülfs-Tabellen unumgänglich nothwendig zu des Herrn Dr. Samuel Hahnemann's reiner Arzneymittellehre, erster bis sechster Band der ersten Ausgabe, wornach (mittelst Ziffern- und Buchstaben-Bezeichnung) die den Symptomen und krankhaft-affizierten Organen entsprechenden Arzneymittel in jenem Werke aufgefunden werden können. Ein unentbehrliches Hülfsmittel für Homöopathen ... Prag, Bei C. W. Enders, 1827. 4to. (25,4 × 20,7 cm). Titel, IV, 21, 268 S. Pappband d. Zt. € 900,-

Einige, sehr seltene Ausgabe dieser anonym erschienenen Tabellen. Im Vorwort geht der Verfasser auf Karl Georg Christian Hartlaubs „Systematische Darstellung der reinen Arzneywirkungen ...“ sowie Georg August Benjamin Schweikerts „Materialien zu einer vergleichenden Heilmittellehre“ ein. Es folgen Erläuterungen, eine Inhaltsanzeige der in der „reinen Arzneymittellehre“ auftauchenden Mittel sowie ein Schema über die verwendeten Ziffern u. Buchstaben in den umfangreichen Tabellen. – Vorsatz mit Besitzvermerk „A. Nebel 1935“, Spiegel mit Stempel „Fonds Nebel“. Weiterer schwer lesbarer Besitzvermerk. Kanten stärker bestoßen. Leicht gebräunt, sonst gut erhalten.



Jahn, Ferdinand. Die abnormalen Zustände des menschlichen Lebens als Nachbildungen und Wiederholungen normaler Zustände des Thierlebens. Eisenach, J. F. Baerecke u. Wien, Braumüller u. Seidel, 1842. 8vo. (20,6 × 12,6 cm). XXXIV S., 1 Bl., 752 S. Pappband d. Zt. € 450,-

Umfassende Zusammenstellung menschlicher Mißbildungen in Bezug auf Verdauungs-, Gefäß-, Atmungs- u. Hautsystem, Harnwerkzeugen, Zeugungs-, Knochen-, Muskel- sowie Nerven- u. Sinnensystem. In der Beschreibung jeweils unterteilt in „Fehler der Urbildung“ sowie „Erworrene Anomalien“. – Hirsch/Hüb. III, S. 411. – Angestaubt, beschabt, Ecken bestoßen. Titel gestempelt. – Siehe Abbildung.



JOB [d.i.: Jacques Marie Gaston Onfroy de Bréville]. Aquarelles JOB. Tenue des Troupes de France à toutes les époques armées de terre et de mer. Mit 48 farbigen Tafeln u. Abb. im Text. Paris, Bureaux de la Publication, [1900–1901]. 4to. (31,5 × 24,2 cm). (8), 104 (4) S. Orig.-Leinwandband. € 400,-

Der erste von 4 Bänden, die zwischen 1900 u. 1904 in Lieferungen erschienen sind. – „B[réville] leistete einen wichtigen Beitrag zur Darst. ... der frz. Militärgeschichte (v.a. Revolutionskriege; 1. Empire). Hier zeichnet er sich v.a. durch Detailtreue (z. B. bei den Uniformen) und Exaktheit aus.“ (AKL 14, S. 179). – Colas 1549. – Hiler S. 674. – Nicht bei Lipperheide. – Gering bestoßen. Ränder leicht gebräunt. – Siehe Abbildung.

Julius Caesar von Padua. Eine Neue Erfindung einer allgemeinen Archimetischen [sic!] Practick. Iulii Caesaris, von Padua. Welche an allen Orten im Kauffen, Verkauffen und Verhandeln allerley Kauffman(n)s Waaren, auch die kleine Müntzen in grosse, und die grossen in kleine verwandeln, dienstlich ist. Jetzt wiederum aufs neu mit Fleiß corrigiret und verbessert. Ohne Ort u. Drucker. Anno 1772. Schmal-12mo. (11,8 × 6,0 cm). 114 nicht nummer. Bl. Lederband d. Zt. mit Lederschließe. € 500,-

Die Arithmetische Practick des nicht zu ermittelnden Julius Caesar ist ca. 1590 erstmals in Straßburg nachweisbar. Weitere Ausgaben erschienen an verschiedenen Orten 1631, 1648 u. 1663 sowie in Hermannstadt 1778. Die vorliegende Ausgabe von 1772 konnte ich im KVK nicht nachweisen. – Die Practick enthält das kleine u. große Einmaleins von den Zahlen 2 bis 1000. – Hinweise auf den Druckort bzw. das -land gibt die Erwähnung „Ungrischer Müntz“ bzw. „Poldruacken Thaler“ in der Vorrede. Ein Polturaik/Poltura war eine ursprünglich in Polen verwendete Münzeinheit, die ab dem späten 17. bis weit ins 18. Jahrhundert hinein auch in Ungarn gebräuchlich war. – Spiegel mit Eintrag „Georg Schuller [1] 1843“. Möglicherweise handelt es sich hierbei um den siebenbürgischen Volkskundler u. Pfarrer Georg Schuller (vgl. ÖBL 11, S. 325). – Gelenke u. Rückendeckel mit kleinen Fehlstellen im Bezug. Spiegel u. Vorsätze mit Kritzleien. Die ersten Blatt mit schmalem Wasserrand, leicht gebräunt.

Kalde [hier: Calde], Jacob. Vollenommener abge-nöthiger Unterricht / Von der Zwischen denen Her-ren Doctoribus Medicinæ practicis, Materialisten, Gewürz-Krahmern, Destillateurs, nebst anderen / so sich Medicinische Waaren zu verkauffen unter-standen / und denen hiesigen privilegierten Apo-thequeren ventilirten auch vor diesen decidirten Streit-Sache ... O. O. u. Drucker, Gedruckt im Jahr Christi, 1717. Klein-Folio ($31,2 \times 20,2$ cm). Titel, 31 Bl., 8 S. Halbergamentband d. Zt. € 1200,-

Seltene, erste Ausgabe, eine weitere hat Calde um 1724 mit seinen Kollegen Georg Dietrich Oldenburg u. Johann Gottlieb Galleri(e)n herausgegeben. – „K. war ein geschäftstüchtiger A[potheker] von kämpferischer und streitbarer Natur. Zusammen mit seinen Kollegen Oldenburg und Galleri führte er mit der Stadt verschiedene Auseinandersetzungen, die 1724 zur völligen Niederlassungs- und Gewerbefreiheit führten.“ (Hein/Schwarz, Erg.-Bd. I, S. 225). – In vorliegendem Werk geht es ihm vor allem um die Konkurrenz mit den Ärzten, die ihre eigene Medizin verabreichten, sowie die der Gewürzkrämer u. anderer Händler. Dabei ging „es den Parteien vorrangig um respektablen Profit und weniger um ethische Gesichtspunkte“ (Kohlhaas-Christ S. 226). – Schröder 1868, 2 (mit genauer Differenzierung der beiden Ausgaben). – Kohlhaas-Christ: Geschichte des Apothekenwesens in Hamburg S. 159ff. u. 225ff. – Schelenz S. 569 u. Adlung/Urdang S. 325 (ungenau). – Angebunden: [Johann Havemester]. Verzeichniß der sämtlichen aus der Löblichen Bürgerschaft in Hamburg Zur Cämmerey Verordneten, Wie Dieselben seit Anno 1563. Aus allen Kirchspielen Zu sechs-jähriger Verwaltung erwähllet worden ... bis den 8. Octobr. Anno 1733. hinaus geführet. Hamburg, Gedruckt bey Conrad König, 1734. Klein-Folio, 4 Bl., 42 S. – Mit handschriftl. Korrekturen u. Ergänzungen bis 1753 (teilw. auf beigegebundenen Blättern). – VD 18 10979727. – Schröder 1474, 1. – Spiegel restauriert, Gelenke innen angeplattet. Durchgehend mit kleinem Wurmgang im unteren Bund, nur im „Verzeichniß“ stärker werdend. Titel von 1 verso mit altem Besitzvermerk.

Mayer's Söhne, Carl. Muster-Buch der Chamotte- & Kunstofen-Fabrik von Carl Mayer's Söhne in Blansko. Niederlagen: Wien Brünn. Mit 90 Tafeln u.a. von C. Hirsch, A[nton] Heinzel u. C. Schön-



beck. Blansko, Selbstverlag, (Druck: J. L. Bayer in Kolin), nach 1882. Gr.-8vo. ($23,5 \times 14,5$ cm). 4 Bl. Farbig Illustrierter Orig.-Umschlag mit Leinwandrücken. € 600,-

Das Musterbuch enthält Kastel-Öfen, schwedische Öfen sowie zum größten Teil Kachelöfen in unterschiedlichem Dekor u. Format. Außerdem enthalten sind einige Kamin-Öfen sowie Maschinengerüste mit Kachelverkleidung. Meist mit Angaben zum Format, zur Heizkraft u. zum Preis. – Umschlag mit leichten Gebrauchsspuren. Innen gering gebräunt. – Siehe Abbildung.

Plutarch. Les oeuvres morales de Plutarque, translatees de Grec en François, reveues & corrigees en plusieurs passages par le Translateur (Jacques Amyot, évêque d'Auxerre) ... 2 Bände. [Genf], Antoine Chappin, 1584. 8vo. ($17,0 \times 10,5$ cm). 1 : 14 Bl., 536 S., 2 Bl. (letzte weiß), S. 537–1010 (recte 1110), 1 w. Bl., 32 Bl. Indice (3 Bl. weiß), 4 Bl. Indice, 189 S. „De la Fortune ou vertu d'Alexandre“, 1 Bl. 2 : 4 Bl., 526 S. 1 w. Bl., S. 527–1109, 12 Bl. Indice. Lederband d. Zt. mit goldgepr. Mittelstück auf beiden Deckeln. € 500,-

Gegenüber der ersten Ausgabe dieser Übersetzung von 1572 überarbeitet, auch mit Jahr 1583 nachweisbar. – Jacques Amyot war seit 1570 Bischof von Auxerre u. ist mit verschiedenen, frei bearbeiteten aber sehr beliebten Übersetzungen antiker Autoren hervorgetreten. Die vorliegende Ausgabe ist bei dem seit 1576 in Genf nachweisbaren Drucker-Verleger Antoine Chappin erschienen

(vgl. Renouard: Imprimeurs parisiens S. 74). – Rücken, Ecken u. Vorsätze erneuert. Eng gebunden. S. 483/484 in Bd. 1 mit Eckabriß (minimaler Textverlust). Bd. 2 teilw. mit leichtem Wasserrand u. kleinem Wurmgang. S. 1/2 mit kleinem Eckabriß. Teilw. etwas eselsohrig.

Schultz, D[itlev] C[arl] F[rederik]. Praktische Regeln für die zweckmäßigste Einrichtung der overschlägtigen (!) Wasserräder. Mit 2 mehrfach gefalt. gest. Tafeln. Kopenhagen, Friedrich Brummer, 1809. 8vo. (21,0 × 12,4 cm). 70 S., (1 S. Druckfehler). Orig.-Interimskartonage. € 600,-

D. C. F. Schultz war Inspektor in der dänischen Gewehrfabrik nahe der Festung Kronburg in Hellebaek. Seine Schrift ist in Anlehnung an J. Chr. Eiseliens „Beytrag zur Anwendung des Wassers auf unterschlägtige, so genannte Kropfräder“ verfasst (s.o.). – Die beiden Tafeln im Format von ca. 50 bzw. 42 × 67 cm. – Engelmann S. 351. – Etwas stockfleckig, Ränder leicht gebräunt u. angestaubt. – Sehr selten.

Unger, Johann Friedrich Gottlieb. Sechs Figuren für die Liebhaber der schönen Künste, in Holz geschnitten von Johann Friedrich Gottlieb Unger ... mit einer Abhandlung begleitet, worinn etwas von märkischen Formschneidern und in der Mark gedruckten Büchern, in welchen sich Holzschnitte befinden, gesagt wird. Mit Holzschnitt-Vignette u. sechs Holzschnitt-Tafeln von Unger nach J. W. Meil. Breslau, In Commission bey Johann Friedrich Korn, 1779. Kl.-4to. (20,3 × 16,3 cm). XXIV S. Umschlag d. Zt. € 1200,-



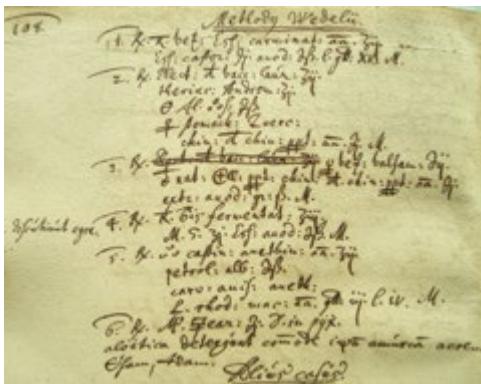
Das seltene Erstlingswerk des bekannten Berlin Holzschniders, Druckers u. Verlegers, „dem 1790 in vollem Glanz erstrahlenden Stern Berlins ... Sein Vater hatte seit 1751 für die Wiederbelebung des Holzschnittes gewirkt und bildete seinen Sohn in dieser Kunstfertigkeit aus. Bei dem jungen Unger trug das Vatererbe gute Früchte ... Aus seiner Schule ist der Faksimileholzschnitt hervorgegangen, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts unter Menzel eine bedeutende Illustrationsmethode wurde.“ (Schauer). – VD18 14757931. – Hanebutt-Benz: Holzstich Sp. 1159ff. – Buchkunst u. Lit. in Deutschland 1750–1850, 1, S. 25ff. u. 2, Abb. 88 u. 89. – Umschlag etwas beschabt, Rücken mit kleinen Fehlstellen. Gutes Exemplar.

Vitruvius Pollio, Marcus. Zehn Bücher von der Architectur vnd künstlichem Bawen. Ein Schlüssel vnd eynleitung aller Mathematischen vnnd Mechanischen Künst ... Erstmals verteutscht / vnnd in Truck verordnet. Durch Gualtherum H. Rivium ... Jetzt aber an vielen Orten verbessert. Mit zahlr. teilw. ganzseitigen Holzschnitten. Basel, S. Henricpetri, (1614). Folio. (29,6 × 18,7 cm). (32), 613 S. Neuer Pergamentband (alter Rücken montiert). € 1500,-

Vierte u. letzte Ausgabe der erstmals 1548 publizierten deutschen Übersetzung von Ryff. – „Ryff's ,Vitruvius Teutsch' erscheint somit nicht nur als erste deutsche Fassung Vitruvs, er ist auch ein umfassendes Kompendium der Architektur im weitesten und aktuellsten Sinn einer mathematisch ausgerichteten Disziplin. Und daß dies nicht bloß ‚angelesen‘ ist, erhellt beispielsweise aus den einleitenden Kommentaren zu Vitruvs Definition der Architektur, in denen Ryff – Albertis Gedanken nahe – die das Handwerk des Maurers oder Steinmetzen bei weitem übersteigende, umfassendere Architektur einführt und begründet ... Diese letzte Ausgabe des ,Vitruvius Teutsch‘ korrespondiert zeitlich mit dem Abflauen der großen Zeit der Appropriation Vitruvs und dem Einsetzen der selbständigen und erneuerten ‚Civil-Baukunst‘.“ (Kat. Architekt u. Ingenieur, HAB, S. 68). – Spiegel mit gest. Exlibris. – VD17 12:627706R. – Kat. Ornamentstichsgl. Berlin 1812. – Benzing: Ryff 188. – Vgl. Krufft S. 186f. – Gebräunt u. wasserrändig. Ohne das Schlußblatt mit der Druckermarke. S. 35/36 Randausschnitt hinterlegt, Abb. auf S. 57 etwas beschritten, ebenso die Maße auf S. 234. Das letzte Blatt mit kleinem Loch.

Wedel, Georg Wolfgang – Collegium casuale practicum. Noo: 1 (und: No: 2). 1696. Lateinische und deutsche Handschrift von zwei Händen auf Papier. 2 Teile. Durchschossen. 4to. (20,8 × 17,0 cm). Möglicherweise Jena 1696. Geheftet, aber ohne Einband. € 2500,-

Teil 1: Das erste Blatt mit leider durch Wurmfraß beschädigtem Eintrag: „G. W. W. / Casuale Aoo 1696 / C [?] Noo: 1.“ Es folgen ein leeres Blatt, 122 S., 2 Bl. mit Index (recto Bl. 1) u. „Tabula de methodo consultandi epistolari renunciatoria.“ (verso Bl. 1 u. Bl. 2 r u. v). – Teil 2: Titelblatt: Collegium Casuale / Practicum. W. No: 2.“ 40 nicht nummerierte Blatt (von ?). – Bei dieser Handschrift handelt es sich möglicherweise um eine Fallsammlung, die auf Vor-



lesungen des bekannten Jenaer Mediziners u. Chemikers G. W. Wedel (1645–1721) beruht. – Teil 1 beginnt mit einer kurzen Vorrede „A Jove Principium. / Dictum hoc m. ad Medicum spectat, si quidem in curationibus suis se vult felicem. Praeces a. Medico dicatas vid: ap: Mart: Rulandum in curationibus it: ap: Gregor: Horstium Formula talis es [?] posset.“ Er enthält 24 Casu, die folgendermaßen aufgebaut sind: Nach der Krankengeschichte, die auch auf schriftlichen Mitteilungen des oder der Kranken beruhen kann, folgt eine „Responsio“, an die sich Rezepturen mit Angabe der Inhaltsstoffe u. Hinweisen zur Anwendung anschließen. Manche Casu enthalten mehrere Krankengeschichten, so dass insgesamt mehr Fälle als Casu beschrieben werden. Auffällig an diesem Teil ist der vermehrt auftretende Hinweis auf das Werk „Opera medico-chirurgica ... omnia“ von Johann Michaelis (Nürnberg 1688). Einige Responsii auch als „Methodus s. cura Wedelii“, „Curatio Wedelii“ oder ähnlich bezeichnet. – Teil 2 enthält 35 casu, scheint aber nicht komplett zu sein (Heftstreifen ragen über den Buchblock hinaus). Dieser Teil geht nicht mehr auf Michaelis‘ Werk ein, ist aber identisch aufgebaut. Mit z. B. folgenden Krankheiten: Colica ex cardialia, De Mania, Semiparalysis, Insultus Epilepticus, Asthma Hypochondriaco, Lues venera in infante, Scorbatus Oris, Passio Hysterica, Variolae, Vertigo, Melancholia Hypochondria sowie Passio Hyster. c. Fluore albo. – Ein vergleichbares Werk Wedels ist das „Compendium Praxeos Clinicæ Exemplaris“ (Jena 1706 u. 1707), das bei kurzer Durchsicht jedoch keine identischen Fälle oder Rezepte enthält. – „Wir entnehmen den ... Vorlesungen, daß Wedel letzten Endes ein Mediziner war, der von Galenischen Schriften ausgehend immer die Praxis und eigene Erfahrung betonte und die chemiatrischen Lehren in Jena maßvoll vertreten hat. Er war ein ausgezeichneter Pharmazeut, der die zahlreichen Medikamente, mochten sie einfach oder zusammengesetzt sein, genau kannte, auch in ihrer Gefährlichkeit, und immer das Wohl seiner Patienten im Auge hatte.“ (Giese/von Hagen S. 177). – Vgl. DSB 14, S. 212f., ADB XLI, S. 408, Hirsch/Hüb. V. S. 875 u. Giese/von Hagen: Geschichte der medizin. Fakultät Jena S. 174ff. – In den durch die ThULB digitalisierten Vorlesungsverzeichnungen der Uni Jena der entsprechenden Jahre findet sich kein offensichtlicher Hinweis auf ein „Collegium casuale“ Wedels. – Zustand: Ohne Einband, erste Lage lose, leicht gebräunt, vor allem an den Rändern, Tinte teils etwas durchschlagend, einige Durchschussblätter nicht komplett, teilweise mit Blei- u. Buntstiftkritzzeien. In Teil 2 fehlt eine Lage mit den Casu 9 bis 12 sowie der Schluss. Teil 1 bis S. 12 mit kleiner werdenden Braunflecken. – Siehe Abbildung.

Willink, N. Stick-Muster im französischen Geschmacke für das Jahr 1824 gezeichnet von N. Willink. Mit 18 (5 gefalt.) lithogr. Tafeln. [Hamburg, Hamburg. Steindruck, H. J. Herterich/J. M. Speckter, 1823?]. Quer-Folio (25,3 × 40,3 cm). 2 Bl. Marmorierter Pappband d. Zt. € 1800,-

Dem Vorlagenwerk sind zwei Hefte der „Sammlung neuer Muster zum Sticken ...“ vorgebunden, die 1823 bzw. 1824 in Hamburg erschienen sind (s. u.). Eine Zuordnung des Titels nach Hamburg scheint nicht nur deswegen nahe zu liegen, sondern auch, weil eine Familie Willink seit dem späten 16. Jahrhundert in Hamburg nachweisbar ist. Die „Hamburgische(n) Wappen und Genealogien“ von Lorenz Meyer u. Tesdorpf weisen allerdings keinen Namensträger mit dem Vornamen „N.“ aus. Eine Demoiselle Nancy Willink findet sich jedoch zwischen 1815 u. 1827 in den Altonaer Adressbüchern. Da Stickmustervorlagen häufig von Frauen hergestellt worden sind, liegt es nahe, sie als Urheberin anzunehmen. Steinbrink (Bibliographie HoCa 1824/10) nennt dagegen einen für mich nicht nachweisbaren Nikolaus Willink als Urheber. Das Unternehmen von Herterich u. Speckter war ab 1818 die erste Lithographiedruckerei in Hamburg. – Das zweite Textblatt mit Erläuterungen zu den Tafeln, die u.a. Muster für Schleier, Kindermützen, Hauben, Bordüren, Kragen sowie Kinder- u. Damenkleider darstellen. – Vorgebunden: [Hornbostel, Eleonore Sophie Elisabeth]. Sammlung neuer Muster zum Sticken in Plattstich und Tambourin gezeichnet von einer Hamburgerin. (Heft 13 u. 14 von 20?). 1823 (und: 1824). Mit je 17 (4 gefalt.) gest. Tafeln. Hamburg, bei Perthes & Besser, (1822 u. 1823). Quer-Folio. Je 2 Bl. – Enthält die Tafeln 69 bis 102 (Nr. 448–627). – Hiler S. 775. – Steinbrink 1810/8 (nur 1 Heft). – Nicht bei Colas u. Lipperheide. – Rückenbezug fehlt, beschabt u. bestoßen. Bei Hornbostel nur Teile eines Orig.-Umschlages vorhanden. Hinterer Vorsatz entfernt u. nur noch ein schmaler Streifen zur Verstärkung des Gelenkes eingeklebt. Fingerfleckig, Ränder gebräunt u. teils etwas eingerissen. Faltafeln in den Gelenken häufig eingerissen u. alt hinterlegt. – Für ein Gebrauchsbuch noch ordentlich erhalten. – Siehe Abbildung.



Antiquariat Knöll

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon: +49 (0)4131 32390 · Mobiltelefon: +49 (0)160 4861800

E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

Literatur in seltenen und Vorzugsausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kinderbücher · Kunst u. Photographie · Philosophie

Philosophie

Descartes, René. Opera philosophica. Editio quarta. 4 Teile in 1 Bd. Amsterdam, Elzevier 1663–1664. 8° (20 × 16 cm). 7 Bl., 191, 164, 88 S., 18 Bl., 222 S., 1 w. Bl., 8 Bl., 248 S., 12 Bl., 92 S., 2 Bl. Mit 1 gest. Porträt-Frontispiz und zahlreichen, z. T. ganzs. Textholzschnitten (überwiegend mit Darstellungen zur Optik). Pergament-Einband der Zeit mit hs. Rückentitel. € 900,—

Guibert 230. Willems 1304. – Das Werk enthält: Meditationes de prima philosophia (Teil I + II + Epistola), Principia philosophiae, Specimina philosophiae (Dissertatio de Methodo, Dioptrice, et Meteora), Passiones animae. – Der Einband stellenweise mit Bezugssdefekten und etwas fleckig. Vorderes Innengelenk stärker angebrochen. 2 (1 durchgest.) Besitzteinträge von alter Hand auf Titelblatt. Durchgehend etwas gebräunt bzw. stockfl.

Kant, Immanuel. Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik die als Wissenschaft wird auftreten können, Riga, Hartknoch 1783. 8°. 222 S. Halbledereinband der Zeit mit RSchild. € 480,—

Erste Ausgabe, hier mit der Zierstückvariante mit dem Engel. Das Werk ist ein Versuch, die Lehre der „Critic der reinen Vernunft“ knapp und fasslich darzustellen und zugleich gegen Missverständnisse zu verteidigen. Erst durch die „Prolegomena“ wurden die Gedanken der „Critic der reinen Vernunft“ allgemein bekannt und akzeptiert. – Der Einband stellenweise etwas beschabt und berieben. Vorsätze leimschattig. Durchgehend etwas gebräunt. Stellenweise Bleistiftmarkierungen, eine Korrektur mit Tinte. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Kant, Immanuel. Ueber eine Entdeckung, nach der alle neue Critik der reinen Vernunft durch die ältere entbehrlich gemacht werden soll. Königsberg, Nicolovius 1791. 8°. 126 S. Pappeinband der Zeit (stellenweise stärker beschabt und berieben) mit hs. RSchild. € 180,—

Zweite Auflage, erstmals 1790 erschienen. Durchgehend etwas gebräunt. Bis auf die Einbandmängel gut erhaltenes Exemplar.

Kant, Immanuel. Critik der reinen Vernunft. Frankfurt und Leipzig 1794. 8°. XLIV (Vorrede zur zweiten

Aufl.), 884 S. Marmor. Papp-Einband der Zeit mit RSchild. € 280,—

Neueste Auflage. Nachdruck der für alle späteren Auflagen maßgeblichen zweiten Auflage. – Einband insbes. an den Rändern und Kanten berieben u. beschabt. Vorderes freies Vorsatzblatt entfernt. Stellenweise unaufgeschnitten. Titelblatt verso mit Bleistiftnotiz, einige wenige Randanstreicherungen mit Bleistift. Stellenweise gering stockfl.

Kant, Immanuel. Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. Königsberg, Nicolovius 1798. 8°. XIV, 334 S., 1 (w.) Bl. Halbledereinband der Zeit mit RSchild. € 280,—

Erste Ausgabe der letzten von Kant selbst veröffentlichten Arbeit. – Rücken etwas aufgehellt. Vorder. freies Vorsatzbl. mit zeitgen. Einträgen. Titelblatt mit Stempel u. Fehlstelle (ohne Textverlust, fachmännisch ergänzt). Stellenweise stockfl., Vorderschnitt mit Tintenfleck. Letztes Textblatt mit Randfehlstelle (kein Textverlust).

Horkheimer, Max und Theodor W. Adorno. Philosophische Fragmente. 4°. 4 (1 w.) Bl., IX, 319 S., 1 Bl. Hektographiertes Typoskript in roter Orig-Kartonage (Rücken mit Lwd. verstärkt). New York, Institute of Social Research (1944). € 2800,—

Sternfeld-Tiedemann 230. Deutsches Exilarchiv 2505. – Friedrich Pollock zum 50. Geburtstag gewidmet. Das Vorwort von Horkheimer und Adorno datiert: Los Angeles, California im Mai 1944. Vor der eigentlichen Buchveröffentlichung („Dialektik der Aufklärung, Philosophische Fragmente“. Amsterdam, Querido 1947) in nur wenigen an ausgewählte Freunde von Hand verteilt Exemplaren erschienen. Die drei Jahre später erschienene Buchausgabe dann mit textlichen, z. T. abmildernden Veränderungen, so wurde u. a. der Begriff „Kapitalismus“ durch den Begriff „Industrielles System“ ersetzt. – Eines der bedeutendsten philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Exemplar aus dem Besitz des Institut-Mitarbeiters Adolph Lowe (eigentl. Löwe), der mit Max Horkheimer befreundet war. – Vorderdeckel und Buchblock anfangs drucksprug. Deckel an den Kanten stellenweise mit Defekten (fachmännisch unaufläglich ergänzt). Bis auf die beschriebenen Mängel gut erhaltenes Exemplar.

Literatur und Kunst 18. und 19. Jahrhundert

Goethe, Ottilie (1796–1872). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Dresden, 24. Sept. 1868. 8°. 1 S. auf Doppelblatt. € *240,—

Kondolenz-Schreiben an einen unbekannten Empfänger: „(...) Es bleibt uns eine dauernde Erinnerung an das freundliche Verhältniß zwischen dem Verewigten und



meiner Schwester; ich selbst aber kann den Zusammenhang mit Ihrer Familie auf Ihre Großväter zurückführen (...). Auf S. 3 Vermerk des Empfängers: „Beim Tode meines Vaters, der am 9. September 1868 gestorben ist. M. K.“

Maupassant, Guy de (1850–1893). Eigenhändiger Brief mit U. (lettre autographe signée). Ohne Ort und Dat. [um 1890]. 8°. ½ S. auf Doppelblatt (Faltspuren). € *750,—

„Monsieur et Cher Confrère, Vos contes psychologiques ont une exquise saveur de littérature et d'art. Je les ai goûtés avec un plaisir infini, dont je vous remercie. Croyez, Monsieur à mes sentiments très dévoués Guy de Maupassant“. (Übers. „Sehr geehrter Herr und Kollege, in Ihren psychologischen Märchen spürt man den vorzüglichen Hauch der Literatur und der Kunst. Es war mir eine immense Freude, sie zu genießen und ich danke Ihnen dafür. Mit vorzüglicher Hochachtung Guy de Maupassant“).

Overbeck, Friedrich (1789–1869). Eigenhändiger Brief mit U. Rom, 6. Nov. 1832. 4°. 3 S. auf Doppelblatt. € *600,—

An den Direktor der Königl. Akademie der Bildenden Künste in München Peter von Cornelius (1783–1867), dessen Tochter Helena kurz vor ihrer Hochzeit in Rom verstorben ist und um deren Bestattung sich Overbeck kümmerte: „(...) kaum war ihre Krankheit ernst geworden, so wandte sie alsbald ihre Gedanken ganz der Ewigkeit zu (...) Was aber die sterbliche Hülle deines theuren Kindes anlangt, so glaubten wir in deinem Sinne zu handeln, sie auf dem deutschen Gottes-acker bey St. Peter zur Erde zu bestatten (...), wo wir uns (...) am Montag d. 29. Oct. zu einem Seel-Amt versammelt haben. (...) Deine gute Frau (...) war (...) an jenem Morgen mit der Absicht hereingekommen, auch diesem Amte beizuwohnen, allein die Natur versagte Ihr die Kräfte dazu (...) ihr Gemüth dürfte wohl deiner beschleunigten Herkunft sehr bedürfen (...) O daß ich dir durch so schmerzhafte Dienste deine Liebe und Freundschaft vergelten muß! Heute ist grade der Jahrestag meiner Rückkehr aus Deutschland! Wem als dir verdanke ich die wiedergewonnene Gesundheit, und nun muß ich der Bote solcher Trauerpost dir seyn! (...). – Mit Papier-Siegel u. Adresse. Faltspuren. Zweites Blatt durch das Siegel im Oberrand mit Loch (kein Textverlust). Papierbedingt etwas gebräunt.

Ramberg, Johann Heinrich (1763–1840). „Commis-Mädchen und Liebesgötter“. Aquarell über Feder in braun. Ohne Ort u. Jahr [um 1790]. 10,2 × 7,4 cm. € *900,—



Ramberg, Johann Heinrich. Genius. Imagination. Phantasie. Ein Cyclus von zwanzig Bildern nach Entwürfen Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen-Homburg, geborenen Prinzessin von England. Mit erklärenden Sonetten von Minna Witte. Hannover, Hahn 1834. Erste Ausgabe. 4°. Mit lith. Titel mit Portr.-Vign., lith. Widmung u. 20 lith. Tafeln. 22 Bl. Text. Roter Maroquinbd. d. Zt. mit goldgepr. Deckelbordüren und Rückenvergoldung (VDeckel des Orig.-Umschlags mit eingebunden). € 480,—

Rümann 1703. – Nach Vorlagen der Malerin u. Silhouettenkünstlerin Elisabeth von Hessen-Homburg (vgl. Thieme-B. X, 461) von Ramberg lithographierte Folge mit Genien, Putten, Allegorien etc. Die Dichterin Minna von Witte (1804–91) war Gesellschafterin der Landgräfin und gab zusammen mit ihr die Sonettenreihe heraus. Mit dem englischsprachigen Widmungsblatt und dem lithographischen Titel mit Widmung für und Portrait der „Königlichen Hoheit Dem Herzoge von Cambridge, Vice-König von Hannover“. – Einband etwas fleckig und an den Ecken bestoßen. Stellenweise stockfleckig.

Literatur, Kunst und Photographie 20. Jahrhundert

Brentano, Bernard von – Widmungsexemplar. Das unerforschliche Geschlecht. Eine Erzählung in Versen. Zürich, Classen 1946. Erste Ausgabe. 8°. 90 S., 1 Bl. OBrosch. mit Orig.-Umschlag. € 120,—

Vortitel mit Widmung für den Limes-Verleger Max Niedermayer und dessen Frau Lilo „zur Erinnerung an meinen ersten Wiesbadener Aufenthalt diese erste Fassung. Brentano Mai 1948“. Das VI. Stück der Dichtung mit zahlreichen eigenhändigen Streichungen und Ergänzungen vom Verfasser. – Der Umschlag stellenweise mit Randläsionen. Papierbedingt etwas gebräunt.

Camus, Albert. Der Fremde. Erzählung. Boppard und Bad Salzig, Karl Rauch 1948. Erste deutsche Ausgabe. 8°. 127 S. OOp. mit Orig.-Schutzumschlag u. Orig.-Bauchbinde. € 240,—

Jurt 102.5.1. – Aus dem Französischen von Georg Goyert. – Mit dem seltenen Schutzumschlag und der noch selteneren Bauchbinde. – Der Schutzumschlag mit kleineren Randbestoßungen. Zeitgen. Besitzzeintrag auf vorder. freien Vorsatz. Papierbedingt gebräunt. Gut erhaltenes Exemplar.

Eco, Umberto – Widmungsexemplar. Der Name der Rose. Aus dem Italienischen von Burkhardt Kroeker. München, Hanser 1986. 8°. 654 S., 1 Bl. Mit einem lose in Lasche liegenden Faltplan auf Pergamin-Papier. OLn. mit Orig.-Umschlag mit farbig illustr., mont. Deckel-Vignette in Orig.-Pappschuber mit mont., farbig illustr. Vignette. € 140,—

45. Auflage. Erstmals 1982 auf Deutsch erschienen. Mit eigenh. Widmung von Umberto Eco auf dem Titelblatt. Rücken vom Schutzumschlag etwas verblichen. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.



Gulbransson, Olaf (1873–1958). Kolorierte Federzeichnung mit eigenh. Grußworten u. U. (Stuttgart, Januar 1910.) 18,5 × 14,5 cm. 1 S. Auf dünnes Holzbrett aufgezogen. € 900,-

„Herzlichste Glückwünsche von Olaf und Grete Gulbransson“. Darüber die fast ganzseitige Zeichnung eines mit Herzen geschmückten, eingetopften Buchsbäumchens (grüner und oranger Buntstift). Verso zwei Provenienzvermerke, darunter von fremder Hand: „Zur Hochzeit von Adele Fremery u. Rudolf Vollmoeller / Stuttgart 10. 1. 1910“. Vollmoeller war ein deutsch-schweizer Textilfabrikant. – Ränder schwach gebräunt.

Kessler, Harry Graf · The Children's Hell in Berlin. Translated from Die Deutsche Nation. Berlin o. J. [1920]. 8°. 16 z. T. n. n. S. inkl. Umschlag. Mit acht ganzseitigen photograph. Abbildungen. OBrosch.

€ 240,-

Englische Ausgabe von „Die Kinderhölle Berlin“. „Mit diesem Druck stellte Kessler seine Presse für eine sozial-politische Aufklärungsschrift bereit [... die deutsche Ausgabe war] die erste in einer Reihe von Akzidenzdrucken, also nicht bibliophil gestalteter Werke, die nach dem Ersten Weltkrieg auf der Cranach-Presse erschienen.“ (Katalog 100 Jahre Cranach-Presse, Weimar 2013, S. 102). – In den Randbereichen stellenweise gering bestoßen. Papierbedingt etwas gebräunt. Gut erhaltenes Exemplar.

Müller-Hilsdorf, Theodor (1868–1944). Orig.-Photo-Portrait von Stefan George. München o. J. [1920er Jahre]. Größe: 19,5 × 15 cm (Blattgr. 30 × 23,5 cm). Auf Karton-Umschlag mont. und mit Seiden-Schutzpapier. € 480,-



Mit eigenhändiger Signatur des Photographen. Rückseitig mit Stempel und auf der Umschlag-Innenseite mit Etikett des Ateliers und Nummerierung (XXI). – In den Randbereichen etwas ausgesilbert.

Rathenau, Walter – Widmungsexemplar. Zur Kritik der Zeit. Berlin, Fischer 1912. 8°. 260 S., 2 Bl. OHLn. € 320,-

Vorderes freies Vorsatzblatt mit eigenhändiger Widmung vom Verfasser für „Richard Dehmel / in freundschaftlicher Verehrung/ 15. 1. 12 /Walter Rathenau“. Einband berieben u. stellenweise beschabt sowie am Rücken etwas fleckig. Vorder. Innengelenk gebrochen. Sonst gut erhaltenes, sauberes Exemplar.



Salomon, Erich (1886–1944). Sechs Momentaufnahmen [1930–1932]. Hamburg, Griffelkunst 2001. 6 Silbergelatineabzüge (30 × 24 cm) und Faltblatt „Der lautlose Photograph“ in Orig.-Mappe. € 480,-

Die Photographien rückseitig bezeichnet. Hergestellt von den Negativen aus der „Fotografischen Sammlung der Berlinischen Galerie“. Mit dem berühmten Photo, auf dem der französische Außenminister Aristide Briand mit dem Ausruf „Ah! Le voilà! Le roi des indiscrets“ auf den Photographen weist (Paris, August 1931). Vereinzelt an den Rändern schwach bestoßen.

Schmidt, Arno – Widmungsexemplar. Sitara und der Weg dorthin. Eine Studie über Wesen, Werk & Wirkung Karl May's. Karlsruhe, Stahlberg 1963. 8°. 362 S., 1 Bl. Mit illustr. Vorsätzen vom Verfasser. OLn. mit Orig.-Umschlag. € 750,-

Erste Ausgabe. Müther S. 182 01.10.63. Vortitel mit eigenhändiger Widmung vom Verfasser für den Schriftsteller Robert Neumann (1897–1975): „Herrn Robert Neumann (vgl. S. 257) – ein Gruß! Bargfeld, den 8. XII. 63 Arno Schmidt“. – Auf S. 257 der Studie findet R. Neumann dann auch namentlich Erwähnung. – Der Schutzumschlag stellenweise berieben sowie schwach fleckig. Innendeckel mit Exlibris (Orig.-Rad. von E. Schlötter) für eine Arno-Schmidt-Sammlung. Stellenweise Bleistiftanstrichungen.

Simenon, Georges – Widmungsexemplar. Pietr-le-Leton. Paris, A. Fayard 1952. 8°. 251 S., 2 Bl. Photograph. illustr. OBrosch. mit Orig.-Pergamin-Umleger. € 120,-



Erstmals 1931 erschienen. Vgl. Jurt 506.11. Reihentitel: Le Commissaire Maigret. Vorblatt mit eigenhändiger Widmung, Dat. und Signatur von Georges Simenon. – Papierbedingt gebräunt. Gut erhaltenes Exemplar.

Trier, Walter – Eigenhändige Zeichnung. In: Hans Ostwald. Was nicht im Wörterbuch steht. Bd. II. Berlinerisch. München, Piper 1932. 8°. 202 S., 2 Bl. Mit zahlr. Illustr. von H. Zille, K. Arnold und R. Großmann. OLn. € 280,-

Vortitel mit eigenhändiger Bleistiftzeichnung und Widmung von Walter Trier, der die Umschläge für die Reihe gestaltete: „Der Meisterkeglerin Lise Rosenthal zur Erinnerung. Walter Trier Dezember 1932“. – Leinenbezug an den Außengelenken angebrochen. Papierbedingt etwas gebräunt. Stellenweise vereinzelt gering fleckig.

Voltaire, [F. M.]. Kandide. Mit 20 Radierungen von Carl Sturzkopf. München, Georg Müller 1924. 8°. 209 S., 1 Bl. Mit 20 Orig.-Radierungen. Orig.-Halbedereinband mit reicher RVergold. € 240,-



Kinderbücher

Fibel – Kinderland am Pregelstrand. Königsberger Heimatfibel. Im Auftrage des Königsberger Lehrervereins herausgegeben von Franz Philipp, Ernst Kaiser, Benno Eichler, Artur Borm. Bildschmuck von Friedrich Langer. Breslau, Hirt ohne Jahr [1924]. 8°. 80 S. Mit zahlreichen, z. T. farbigen Illustrationen. Illustrierter OPp. € 320,-

Teistler 2575. – Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Hanel, M. (d. i. Hermine Hanel). Aus dem Wald- und Wiesenreich. Eine Vogel-, Frosch-, Schnecken- und Käferiade. Wien, Verlag von Artaria & Co. bzw. Magdeburg, Wohlfeld (Druck). Quer-4° (23,5 × 31,5 cm). 28 Bl. (Blockbuchbindung, Bütten) mit 12 ganzs., teilkolorierten Illustrationen. Farbig illustr. OBrosch mit goldgepr. Deckeltitel. € 380,- Die Malerin, Schriftstellerin und Kinderbuchautorin Hermine Hanel wurde 1874 in Prag geboren und starb 1944 in München. Ihre Mutter war jüdischer Herkunft und ihr Vater stammte aus einer wohlhabenden, katholischen Prager Patrizierfamilie. Hermine Hanel war u. a. mit Arthur Schnitzler befreundet (vgl. „Lexikon österreichischer Frauen“, S. 1178). – Einband fleckig und mit Randfehl-

stellen; rückseitig bzw. letzte Blätter etwas laienhaft nachgebunden. Innen stellenweise vereinzelt etwas fleckig sowie etwas wellig, bestoßen und druckspurig.

Seidmann-Freud, Tom (d. i. Martha Gertrud Freud). Die Fischreise. Ein Bilderbuch. Berlin, Peregrin-Verlag 1923. Quer-4° (23 × 29 cm). 14 Bl. Mit 12 ganzseitigen, handkolorierten Illustrationen. Restaurierter, farbig illustr. Halbleineneinband. € 1600,-

Murken 6. Erste Ausgabe der seltenen, frühen Veröffentlichung. Die Wiener Malerin und Kinderbuchautorin Martha Gertrud Freud (1892–1930), Nichte Sigmund Freuds, nahm bereits mit 15 Jahren den männlichen Vornamen Tom an und besuchte eine Kunstschule in England. 1921 heiratete sie den Übersetzer Janek Seidmann, gemeinsam gründeten sie in Berlin den Peregrin-Verlag, der im Verlauf der Weltwirtschaftskrise bankrottging und beide finanziell ruinierte. Nach dem Freitod ihres Mannes stirbt auch Tom an einer Überdosis Tabletten mit nur 38 Jahren. – Einband stark fleckig und berieben. In den Falzen repariert bzw. verstärkt. Durchgehend etwas bestoßen und fleckig (die schönen Illustrationen kaum betroffen).



Antiquariat Langguth – lesenhilft –

Brunhildplatz 12 · 50739 Köln

Telefon: +49 (0)221 3797558 · Mobil: +49 (0)177 8176955

E-Mail: lesenhilft@web.de · Internet: www.antiquariatlangguth.de

Ladengeschäft: Auguststraße 46 · 50733 Köln



Antike – Ovid: Die Verwandlungen des Ovidii In Zweyhundert und sechszig Kupffern. Augsburg, Johann Ulrich Krauss, (1694). Gestochenes Frontispiz, gestochener allegorischer Titel, 226 [ovidianische Figuren] Kupfer auf 113 Tafeln, gest. von J. U. Krauß. (20,5 × 16,8 cm). Etwas späterer Ganzper-

gament in (japanischer) Blockbuchbindung mit eingefädeltem Pergamentriemen. Goldprägung. Kopfgoldschnitt. € 580,-

Thieme/B. 21, 440ff. – Sehr reizvolle Folge von Kupferstichen zu Ovids Metamorphosen. Jeweils 2 Kupferstiche auf einem Blatt ohne den erläuternden Text zwischen den Darstellungen. – Johann Ulrich Krauss (1655–1719) wurde vor allem durch seine Kupferstichfolgen zur Bibel bekannt.

Brockhaus – Heller, André: Brockhaus Enzyklopädie 2000. Die Jahrtausend-Edition der Brockhaus-Enzyklopädie in 24 Bände. Gestaltet und inszeniert von André Heller. 20. Auflage. Mannheim, Brockhaus, 1999. ca. 17500 S. mit 35.000 zumeist farb. Abb., Karten und Tabellen. Durchgehend vierfarbig gedruckt. Gr.-8°. Orig.-Ziegenleder m. farb. Kopfgoldschnitt mit insgesamt 312 Exponaten und Vitrinen, 24 Hologramme (Bullaugen) in den Original-Acryl-Regalen. € 4000,-

Künstlerausgabe. Einmalige, limitierte und signierte Ausgabe. Die Einbände jeder Serie enthalten insgesamt 312 Exponate in Vitrinen und 24 Hologramme. Der erste Band jeder Serie ist nummeriert und von André Heller sowie von den Verlegern Hubertus Brockhaus und Dr. Florian Langenscheidt handsigniert. Dabei: Eigens für diese Ausgabe erstellte Begleitband. Sehr guter Zustand.



Einband – Vagany, Hugues und Honoré d'Urfé: Les très véritables maximes de Messire Honoré D'Urfé. Nouvellement tirez de l'Astree. Préface de Louis Mercier.

Lyon, H. Lardanchet, 1913. 54 S. 15 × 10 cm. Marokkanischer Handeinband. € 160,-

Eine reizende Ausgabe, die 1913 in Lyon von Lardanchet veröffentlicht und im vollen marokkanischen Einband, mit der Unterschrift P. R. Desrue, mit glattem Rücken, vergolder Oberkante und mit erhaltenen Originaldeckeln. Dekoratives Exemplar (innen frisch, angereichert mit einer Visitenkarte von Hugues Vaganay).

Einband – Verhaeren, Emile: Die hohen Rhythmen. Übertragen von Johannes Schlaf. Leipzig, Insel-Verlag, 1912. 85 S., 1 Bl. (23 × 15,5 cm). Orig.-Kalbsleder (etwas fleckig, Kanten minimal bestoßen und berieben). € 300,-

Druck der Ernst Ludwig Presse. Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan (vorderer fliegender Vorsatz am oberen Rand mit Radierspur sonst innen gut erhalten).

Illustrierte Bücher – Liebermann – Goethe, Johann Wolfgang von: Der Mann von fünfzig Jahren. Berlin, Bruno Cassirer, 1922. 76 SS., 1 Bl. Mit 35 Illustrationen von Max Liebermann in Holzstich von O. Bange-mann und M. Höinemann. 33 × 25,5 cm. Orig.-Halbpergament mit Deckelvignette in Schwarzprägung (Kapitale mit Fehlstelle, hinterer Einbanddeckel lichtschattig). € 400,-

Rodenberg 282 – Schauer II, 86. – Eines von 600 num. Exemplaren, im Druckvermerk von Liebermann signiert. – Die Holzschnitte wurden auf der Handpresse von der Reichsdruckerei gedruckt. Innen im guten Zustand.

Illustrierte Bücher – Rethel: Der Nibelunge Lied. Abdruck der Handschrift des Freiherrn Joseph von Laßberg. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Eduard Bendemann und Julius Hübner. Leipzig, Brüder Otto und Georg Wigand, [1840–1841]. 2 Bll. (Typographischer Titel, illustrierter Titel), 200 Bll. mit Buchschmuck u. zahlreichen Holzschnitten von Bendemann, Hübner, Rethel und Stilke, 2 Bll. Nachwort u. Verzeichnis der Holzschnitte. 4°. Modernes Leinen mit aufgezogenem Ausschnitt d. Orig.-Deckels (mit dem Deckeltitel) und des Rückens (mit dem Titel). € 340,-

Mit einem Nachwort des Herausgebers Hermann Leyser. Bendemann und Hübner konnten zum vereinbarten Datum nicht alle Illustrationen liefern. Die Verleger gewan-nen Alfred Rethel und C. Stilke als weitere Mitarbeiter und vermochten so, dass Buch im Jahr 1841 zu publizieren. Vgl. Rümann 1815 (ordentliches Exemplar, gereinigt, blass fleckig).



Kinderbuch – Kreidolf, Ernst: Sommervögel. Märchen von E. Kreidolf. Köln, Hermann Schaffstein, (1921). 28 nn. Blätter, mit zweifarbigem Titel und 16 farblithographierten ganzseitigen Illustrationen von Ernst Kreidolf. 25,5 × 34,6 cm. Illustr. Orig.-Halbleinenband (Kanten etwas berieben). € 350,—

2. Auflage (6.–11. Tsd.) des erstmals 1908 erschienenen Buches des Schweizer Malers Ernst Kreidolf (1863–1956). Mit dem Zusatz: „Meinem Freund Albert Welti zugeeignet.“ – Sehr gutes Exemplar.



Kinderbuch – Lindgren, Astrid und Anna Riwick-Brick: Lilibet – das Zirkuskind. Aus dem Schwedischen von Margot Franke. Hamburg, Friedrich Oetinger, 1960. Mit durchgehenden s/w Fotoabbildungen (47 S.) von Anna Riwick-Brick. 8°. Fotoillustrierter Orig.-Leinen (Kanten etwas berieben). € 140,—

Erste Auflage. – Lilibet, das Zirkuskind ist das fünfte von insgesamt 15 Büchern aus der Reihe Kinder unserer Erde. Die Geschichte basiert auf wahren Begebenheiten. 1960 erschien das Buch bei Rabén & Sjögren. Noch im selben Jahr brachte der Oetinger Verlag das Buch auch in Deutschland heraus. – Gutes Exemplar.

Künstlerbuch – Erben, Ulrich: Zwischenräume. Bonn, Georg Heusch, 1987. 6 Bll. Text und 16 doppelblattgroße Orig.-Farbserigraphien mit auf



Karton montierter Umschlagserigraphie. Mittig gefalzt. 27 × 21 cm. Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag im Orig.-Pappschuber. € 680,—

Eines [III] von 300 nummerierten und vom Künstler signiert im Impressum. Mit Titel, Einführungstext von Volker Krahnen, Interview und Impressum. Beigabe: 1 Farbserigraphie (Doppelbogen) mit 6-seitigen Ankündigungstext. Künstlerbuch in sehr gutem Zustand.

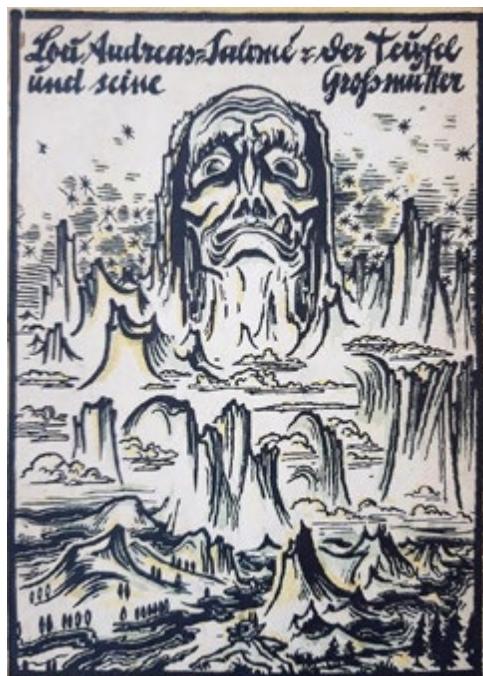
Künstlerbuch – Samore, Sam: Ohne Titel (Künstlerbuch). Graz, Edition Forum Stadtpark, 1990. [82] S. mit Fotoabbildungen. 18,7 × 12 cm. Foto-illustrierter Orig.-Pappband. € 300,—

Erste und einzige Ausgabe, eines von 30 nummerierten und signierten Exemplaren (gesamt 176) der Vorzugsausgabe des frühen Künstlerbuchs ohne Text mit einem beigelegten Originalabzug einer Fotografie des Künstlers, geb. 1963, verso monogrammiert und betitelt. Konzept Jörg Schlick, Herausgeber Martin Kippenberger, Christian Nagel. – Sehr gutes Exemplar.

Literatur – Andreas-Salomé, Lou: Ma. Ein Porträt. Stuttgart und Berlin, Cotta, 1904. 202 S. 8°. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und dreifachem Rotschnitt mit floraler Jugendstil-ornamentik (etwas berieben). € 140,—

Erstausgabe. Gutes Exemplar.

Literatur – Andreas-Salomé, Lou: Der Teufel und seine Großmutter. Jena, Diederichs, 1922. 59 S. Umschlagzeichnung und Zeichnungen im Text von Gustav Wolf. 8°. Illustrierter Orig.-Broschur. € 150,— Erstausgabe (Rückumschlag mit Läsuren und einem Wasserfleck, wenige Seiten mit minimalem Randknick. Dezent nachgedunkelt. Gut erhaltene und seltene Erstausgabe).



Antiquariat Lenzen GbR

Michael Lenzen M.A. + Stefan Lenzen

Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 15 79 69 35 · Telefax: +49 (0)211 15 79 69 36

E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de · Internet: www.antiquariat-lenzen.de

Literatur in Erst- und Vorzugsausgaben · signierte Bücher · Kunst und Grafik

Kunst / Fotografie

Albers, Josef – Wißmann, Jürgen: Josef Albers im Landesmuseum Münster. Texte Jürgen Wißmann. Münster, Recklinghausen, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Bongers, 1971. 8°. 22,5 × 25 cm. [15] Blatt. Original-Karton, Blockbuchbindung. € 775,-

1. Auflage. Mit 9 Original-Farbsiebdrucken von Josef Albers, „Homages to the Square als Wechselwirkung der Farbe“ und einer gefalteten Abbildung in Schwarz-Weiss. Herausgeber Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster. Siebdrucke Trautwein KG Recklinghausen. Herstellung Graphische Kunstanstalt Bongers KG. Der empfindliche Einband minimalst angestaubt. Sehr gutes Exemplar, Siebdrucke in tadellosem Zustand.

Arp, Hans – Taeuber-Arp, Sophie: „Geh durch den Spiegel“, Folge 14/1958. Katalog zur Ausstellung in der Galerie Der Spiegel, Köln. Köln, Galerie Der Spiegel, 1958. Groß-4°. 38 × 26 cm. [16, 3] Blatt. Illustrierter Original-Pappband, gebunden. € 1200,- Erste Ausgabe in 180 Exemplaren. Mit zwei lose beiliegenden Original-Farbolzschnitten von Hans Arp (Maße Blätter: 37,5 × 25,5 cm), außerdem die sieben Blätter der „Arpaden“ erschienen 1923 als Merz-Mappe Nr. 2., einem lose beiliegenden Original-Siebdruck von Sophie Taeuber-Arp (Maße Blatt: 38,0 × 26,0 cm), Strichätzungen von Michel Seuphor nach seinen Zeichnungen. Wilhelm Pferdekamp schrieb das Vorwort. Von Hans Arp sind die Gedichte „Pupillennüsse“ und „Das Fibelmeer“ aus „Der Pyramidenrock“ von 1924. „Unser Trompeter“ von 1957 erscheint hier zum ersten Mal. Die Gedichte von Michel Seuphor stammen aus den Jahren 1931, 1948 und 1957 und sind bisher nicht veröffentlicht gewesen. „Schrift und Linie“ ist einem Essay Seuphors über Alcopley entnommen. Druck durch Liebig, Rodenkirchen/Köln. Type Normalgrotesk 12 Punkt in Satz von Stückle, Ettenheim. Siebdrucke von Franke, Köln-Dellbrück. Einband Werkstatt Galerie Der Spiegel. Einband leicht berieben, leicht bestoßen, Grafik von Taeuber-Arp im oberen Randbereich leicht knitterig, winzige Einrisse. Gutes bis (vor allem innen) sehr gutes Exemplar.

Mack, Heinz – Lenk, Thomas – Pfahler, Georg Karl – Uecker, Günther; Honisch, Dieter [Hrsg.]: Lenk – Mack – Pfahler – Uecker. XXXV Biennale di venezia, padiglione tedesco. Commissario: Dieter Honisch. [Stuttgart], Selbstverlag, 1970. 4°. 36,5 × 23,0 cm. Hefte mit je ca. 16 Seiten. Original-Kartonmappe mit 4 Heften. € 950,-

1. Auflage. Dreisprachige Ausgaben: Deutsch, Englisch und Italienisch. Jedes Heft enthält eine Originalgrafik (Thomas Lenk: Farbergrafie auf Transparentpapier. Heinz Mack: Serigrafie in Silber auf Karton. Georg Karl Pfahler: Farbergrafie auf Karton. Günther Uecker: Nagelbild Prägedruck). Mit zahlreichen Abbildungen. Mappe mit minimalen Gebrauchsspuren, wenig fleckig, Hefte und Grafiken in sehr gutem Zustand.

Mack, Heinz – Goethe, Johann Wolfgang von: Ein Buch der Bilder zum West-Östlichen Divan von Johann Wolfgang von Goethe. Mönchengladbach, B. Kühlen Verlag, 1999. Folio. 44,4 × 34,5 cm. Unpaginiert. Original-Pappband, gebunden, mit Deckelillustration in Gold und Farben und Schließbändern in Dunkelblau. Unpaginiert. € 580,-

1. Auflage. 2000 Exemplare. Aufwendiges Malerbuch, das in allen Teilen von Heinz Mack gestaltet wurde. Die Zeichnungen und Illustrationen waren alle 1998 entstanden. Heinz Mack wählte auch die Gedichte aus und kalligrafierte sie für diese Luxusedition. Sehr gutes Exemplar.



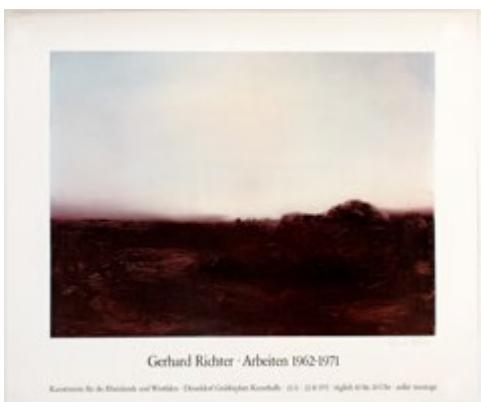
Renger-Patzsch, Albert: Bochum / Vorort. Albert Renger-Patzsch, geboren am 22. Juni 1897 in Würzburg, gestorben am 27. September 1966 in Wamel. Fotograf der Neuen Sachlichkeit. € 6800,- Original-Fotografie in Schwarz-Weiss. Silbergelatineabzug um 1930. Rückseitig in Blei beschriftet: „Bochum (Vorort)“ sowie mit blauem Fotografenstempel: „Renger-Foto D. W. B. Essen, Goethestr. 41“. Maße: 17,2 × 23,1 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass einer ehemaligen Renger-Patzsch Mitarbeiterin. Sehr gutes Exemplar.



Renger-Patzsch, Albert: Wasserschloss Gemen bei Münster. Albert Renger-Patzsch, geboren am 22. Juni 1897 in Würzburg, gestorben am 27. September 1966 in Wamel. Fotograf der Neuen Sachlichkeit. € 2800,-

Original-Fotografie in Schwarz-Weiss. Silbergelatineabzug um 1930. Rückseitig in Blei beschriftet: „Wasserschloss Gemen bei Münster“, sowie: „L 54“ sowie mit 2 blauen Fotografenstempeln: „Renger-Foto D. W. B. Essen, Goethestr. 41“ und „Jede Reproduktion verboten“. Maße: 23,2 × 17,2 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass einer ehemaligen Renger-Patzsch Mitarbeiterin. Sehr gutes Exemplar.

Richter, Gerhard: Gerhard Richter. Arbeiten 1962–1971. Gerhard Richter, geboren am 9. Februar 1932 in Dresden. Maler, Bildhauer und Fotograf. Er war von 1971 bis 1993 Professor für Malerei an der Kunsthakademie Düsseldorf. € 1400,-



Gerhard Richter · Arbeiten 1962-1971

Kataloge von Dr. Elmarich und Westfalen - Düsseldorfer Graphischen Kunsthalle - 22.6. - 22.8.1971 - signiert € 10,- zzgl. 2,- für die Versandkosten

Plakat zur Ausstellung: „Gerhard Richter. Arbeiten 1962–1971. Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. Düsseldorf Grabbeplatz Kunsthalle. 22.6. – 22.8.1971.“ Original-Offsetdruck auf weißem, granuliertem Offsetpapier. Von Gerhard Richter rechts unterhalb der Abbildung in Blei signiert. Druck durch Wust, Düsseldorf. Butin/Gronert, Gerhard Richter Editionen, Nummer 43. Maße Blatt: 63,0 × 81,0 cm. Maße Abbildung: 45,5 × 56,5 cm. Oberer Randbereich mit Knickstellen. Insgesamt noch sehr gutes Exemplar des empfindlichen Blattes.

Schoonhoven, Jan J.: Kassettenkatalog zur Ausstellung des Städtischen Museums Mönchengladbach vom 1. März bis 9. April 1972. Mönchengladbach, Städtisches Museum Mönchengladbach, 1972. 20,5 × 16,3 cm. 34 Seiten Text, 23 Bildtafeln auf schwerem Karton. Weiße Karton-box mit Deckel, dieser mit schwarzem Aufdruck. € 900,-

Nummer 270 von 660 nummerierten Exemplaren mit dem beiliegenden Prägedruck von Jan J. Schoonhoven. Texte von Johannes Cladders, Hans van der Grinten, Klaus Honnef, Walter Kambarpel und Schonhoven. Sehr gutes Exemplar.



Uecker, Günther: „Gespalten (Grenzverhältnisse)“. [19]83. Günther Uecker, geboren am 13. März 1930 in Wendorf bei Crivitz. Mitglied der Künstlergruppe ZERO. € 1600,-

Nummer 61 von 100 von Günther Uecker nummerierten, signierten und datierten (83) Original-Farblithografien. Edition der Erker-Presse, St. Gallen, Blatt mit deren Blindstempel. Maße Blatt: 80,0 × 60,0 cm. Maße Abbildung: 55,0 × 52,0 cm. Sehr gutes Exemplar.



Vasarely, Victor: „Geh durch den Spiegel“, Folge 17/1959. Katalog zur Ausstellung in der Galerie Der Spiegel, Köln. Köln, Galerie Der Spiegel, 1959. Groß-4°. 38 × 26 cm. [12, 3] Blatt. Illustrierter Original-Pappband, gebunden. € 1800,–
Erste Ausgabe. 200 Exemplare. Mit 3 lose beiliegenden Original-Siebdrucken (Maße Blätter: 36,5 × 25,0 cm) von Victor Vasarely. Texte von Victor Vasarely, Albert Schulze

Vellinghausen und Karlheinz Stockhausen. Übersetzung des französischen Textes von Ulrich Serbser. Mit einer Reproduktion einer Original-Partitur von Karlheinz Stockhausen. Druck durch Kurt Liebig, Rodenkirchen/Köln. Type Memphis 10 Punkt. Den Druck der Serigrafien besorgte E.Oijen, Düsseldorf. Einband Werkstatt Galerie Der Spiegel. Einband leicht berieben, leicht bestoßen. Gutes bis (innen) sehr gutes Exemplar.

Literatur / Alte Drucke / Autografen

Bernhard, Thomas: Frost. Frankfurt am Main, Insel-Verlag, 1983. 8°. 20 × 12 cm. 357 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag. € 490,–
Nummer 540 von 1000 nummerierten und von Thomas Bernhard signierten Exemplaren. Faksimile der Erstausgabe von 1963 anlässlich des 20. Erscheinungsjahres. Sehr gutes Exemplar.

Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach und Luden, Heinrich [Hrsg.]: Reise Sr. Hoheit des Herzogs Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach durch Nord-Amerika in den Jahren 1825 und 1826. Herausgegeben von Heinrich Luden. Erster Theil. Mit 16 Vignetten, 4 Kupfern, 3 Planen und 2 Charten. Zweiter Theil mit 9 Vignetten, 2 Charten und 1 Plan. Weimar, Wilhelm Hoffmann, 1828. Groß-8°. 23 × 15 cm. Frontispiz, Titelblatt, XXXI, Zwischenstitel, 317, leeres Blatt, Vortitel, Titelblatt, IV, 323 Seiten. Hellbrauner Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf zwei Lederschildchen. Rundum-Rotschnitt. Carl Wilhelm Otto August von Schindel, geboren am 21. April 1776 auf Burg Tzschocha bei Lauban, gestorben am 21. November 1830 in Schönbrunn bei Görlitz. Deutscher Guts-herr, Verwaltungsbeamter, Bibliograf, Schriftsteller und Mäzen. € 650,–

Erste Ausgabe. Graesse, Tresor des livres rares, Vol. I, 345. Mit allen Kupfern, diese wie häufig, teilweise nicht an den vorgesehenen Stellen eingebunden. Aus der Bibliothek von August von Schindel (der auch im Subskribentenverzeich-

nis genannt ist), mit seinem handschriftlichen Namenseintrag, datiert 1828, auf erstem leeren Blatt und Stempel der Schloss-Bibliothek zu Schoenbrunn v. Schindel auf Titelblatt sowie kleinem Eintrag verso Vorsatz. Druck auf dickerem Papier (laut Subskribentenliste auf „Druckpapier“). Einband wenig bestoßen, ein Rückenschildchen mit winzigem Eckabriß, Karten teils gedunkelt, die große Amerikakarte mit mehrfach hinterlegten Einrissen an den Falzen. Gutes bis sehr gutes Exemplar dieser bedeutenden Reisebeschreibung mit Berichten über Boston, Albany, die Niagara-Fälle, Montreal, Québec, New York, Washington, Charleston, New Orleans, St. Louis, Cincinnati, Philadelphia und Pittsburg.

Böll, Heinrich: Konvolut aus 7 Briefen. € 980,–
Konvolut aus 7 signierten Briefen an Dr. Waldemar Frohn, Jülich, davon 3 maschinengeschriebenen im DIN-A4-Format, einer davon 2-seitig. Ein Brief maschinengeschrieben und ein Brief handgeschrieben, je im DIN-A5-Format mit Beilage einer Kostenrechnung. Ein Brief handgeschrieben im DIN-A4-Format. Eine Klappkarte/Grußkarte im DIN-A6-Format mit einem Motiv René Mutas (d. i. Heinrich Bölls Sohn René Böll) in zusammen 5 handschriftlich adressierten (und einem maschinell adressierten) Briefumschlägen, rückseitig jeweils mit Adressaufdruck Heinrich Böll, Köln. Datiert zwischen 1970 und 1981. Der Briefwechsel thematisiert die Krankheit von Heinrich Bölls Sohn Raimund Böll und die der Tochter Waldemar Frohns, Annelie. Frohn bittet um Rat zur Publikation ihres schriftlichen Nachlasses. Annelie Frohn ist Namensgeberin der später gegründeten Annelie-Frohn-Stiftung. Beiliegend die Broschur „Seinen und unseren Freunden

zur Erinnerung an Raimund Böll“, 4 Blatt, 26,3 × 20,8 cm, Böll, Hüttenwald-Grosshau. Briefumschläge an den Kanten etwas knickspurig, ansonsten in sehr gutem Zustand.

Bücherei des Schocken Verlags. Band 1 bis 92 in 83 Bänden. (alles Erschienene). / Almanach des Schocken Verlags 1933–1939. 6 Bände (alles Erschienene). Berlin, Schocken Verlag, 1933–1939. 8°. 19,5 × 12,0 cm. Ca. 9500 Seiten. Original-Pappbände mit montiertem Rücken- und Deckeltitelschild, gebunden und Original-Leinenbände (Doppelbände 49/50, 52/53, 55/56, 75/76, 81/82 und 90/91). In 15 privaten Holz-/Pappschubern. Almanache in Original-Broschuren. € 2850,—

Erste Ausgaben. Sammlung der bedeutenden jüdischen Buchreihe ohne den Band 68 „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff, den der Verlag auf Veranlassung der Nazis einstampfen lassen musste. Der Band 68 liegt hier in der zweiten, daraufhin erschienenen Variante vor: Fischel Schneersohn: Die Geschichte von Chaim Gravitzter dem Gefallenen. Autoren der Reihe: Samuel Josef Agnon, Scholem Alejchem, Leo Baeck, Jizchak Fritz Baer, Abraham Berliner, Aron David Bernstein, Elias Bickermann, Martin Buber, Jehuda Burla, Moses Calvary, Hermann Cohen, Ludwig August Frankl, Nahum Norbert, Glatzer, Micha Josef bin Gorion, Heinrich Graetz, Ferdinand Gregorovius, Heinrich Heine, Johann Gottfried Herder, Franz Kafka, Jecheskel Kotik, Franz Landsberger, Max Liebermann, Salomon Maimon, Moses Mendelsohn, Theodor Mommsen, Jizchak Leib Perez, Adolf Reisenberg, Franz Rosenzweig, Fischel Schneersohn, Mendale Mocher Sfarim, Ernst Simon, Ludwig Strauss, Kurt Wilhelm, Karl Wolfskehl, Moritz Zobel. 2 Bändchen mit kleiner Fehlstelle am Rücken, 9 Bändchen mit restaurierten oder erneuerten Rücken, einige Bändchen mit kleineren Gebrauchsspuren. Insgesamt gut bis sehr gut erhaltene Ausgabe. Die Almanache mit Gebrauchsspuren, Rücken mit winzigen Fehlstellen. Gute Exemplare.

Ehrenstein, Albert: Handschriftlicher Brief mit Unterschrift von Albert Ehrenstein. Albert Ehrenstein, geboren am 23. Dezember 1886 in Ottakring, Österreich-Ungarn, gestorben am 8. April 1950 in New York. Deutschsprachiger Lyriker und Erzähler. € 580,—

11-zeiliger handschriftlicher Brief mit Unterschrift in schwarzer Tinte von Albert Ehrenstein auf Papier, Format 28,5 × 21,2 cm, zweimal gefaltet, datiert „Wien XVI. Ottakringerstr. 114 21. Sept. 24“ an „Die Geschäftsstelle des Allgemeinen Schriftstellervereins!“ Ehrenstein schreibt: „Die Arbeit ‚Chinesische Tageszeiten‘ erschien im B. T. vom 14. August und wurde im vorraus honoriert. Sollte der Nachdruck im Prager Tagblatt ... In jedem anderen Fall bitte ich die Sache verfolgen zu wollen.“ Gutes Exemplar.

Gaul, August: Handschriftlicher Brief mit Unterschrift von August Gaul. August Gaul, geboren am 22. Oktober 1869 in Großauheim, gestorben am 18. Oktober 1921 in Berlin. Deutscher Bildhauer und Medailleur. € 980,—

19-zeiliger handschriftlicher Brief mit Unterschrift in schwarzer Tinte von August Gaul auf Papier, Format 20,5 × 31,2 cm, zweimal gefaltet, doppelseitig beschrieben, datiert „Grunewald 14.7.14“ an einen „Sehr geehrter Herr!“ Gaul schreibt: „Ich bedaure sehr ... und bitte vielfach um

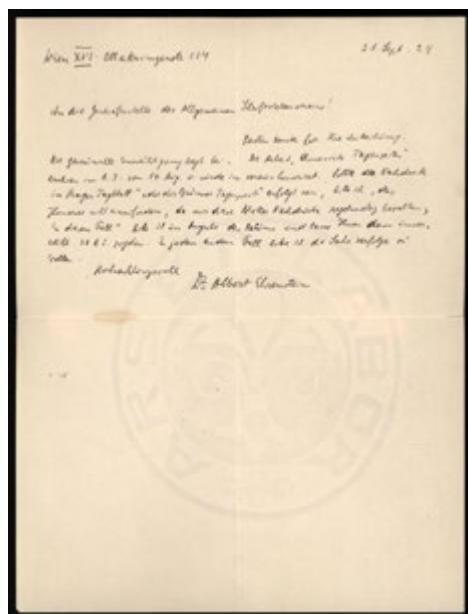
freundliche Nachsicht ... Alle meine Kleinbronzen ... sind nur noch ... Paul Cassirer Berlin W ... zu haben ...“ Sehr gutes Exemplar.

Gebetbuch für die neue Synagoge in Berlin. Theil 1 und 2. 2 Bände (komplett). Seder tefillot kol haš-sana. 1. Theil: Wochentage, Sabbatthe und Festtage. Nebst drei Anhängen. 2. Theil: Neujahrsfest und Versöhnungstag. Berlin, J. Sittenfeld, 1900–1904. 8°. 21 × 14 cm. VIII, 478 und V, 470 Seiten. Handeinbände. Dunkelblaue Ganzlederbände mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägten Fileten und ornamentalem Buchschmuck und Monogramm „S. R.“. Rundum-Goldschnitt. € 450,—

Fünfte und achte Auflage. Zweisprachige Ausgabe. Deutsch-Hebräisch. Sehr schöne Exemplare.

Günther, Johann Christian: Sammlung von Johann Christian Günthers, aus Schlesien, Theils noch nie gedruckten, theils schon herausgegebenen, Deutschen und Lateinischen Gedichten. Erster bis Dritter Teil (in 1 Band). Franckfurt und Leipzig, Bey Michael Hubert, 1726–1727. Klein-8°. 17,5 × 11 cm. Titelblatt in Rot und Schwarz, [6] Blatt, 488 Seiten, [4] Blatt und Titelblatt in Rot und Schwarz, [3] Blatt, 250 Seiten, [3] Blatt und Titelblatt in Rot und Schwarz, 360 Seiten, [3] Blatt, [1] gefaltetes Blatt. Pergamentband der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. € 1280,—

1. Band in dritter und besserer Auflage. VD18 10761594-001. 2. Band „Fortsetzung der Sammlung“ in zweiter (andere) und besserer Auflage. 3. Band „Zweyte Fortsetzung oder Dritter Theil der Sammlung...Theils noch nie gedruckten, theils schon heraus gegebenen, Teutschen Gedichten“ in Erstausgabe. VD18 90759788. WG 2, 38. Einband gedunkelt, fleckig, Besitzereintrag von alter Hand auf Titelblatt. Gutes Exemplar.



Hoffmann, E. T. A. (Ernst Theodor Wilhelm): Die Serapions-Brüder. Gesammelte Erzählungen und Märchen. Herausgegeben von E.T. A. Hoffmann. Erster Band (- Vierter Band). (4 Bände, komplett). Berlin, Bei G. Reimer, 1819–1821. Klein-8°. 16,5 × 10,5 cm. [2] Blatt, 604, 614, 590 und 587 Seiten. Halblederbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln und ornamentalem Buchschmuck. Rundum-Gelbschnitt. € 720,—

Erste Ausgabe. WG 2, 12. Salomon 119. Exlibris auf Innendeckeln. Einbände wenig berieben, Band 4 an der Außenfalte stärker berieben, dadurch angerissen, aber fest, Band 2 fachmännisch restauriert. Gute bis (vor allem innen) sehr gute Exemplare.

Hoffmann, E. T. A. (Ernst Theodor Wilhelm): Fantasiestücke in Callot's Manier. Blätter aus dem Tagebuch eines reisenden Enthusiasten. Erster (und zweiter) Theil mit dem Bildniß des Verfassers. (2 Bände, komplett). Bamberg, bei C. F. Kunz, 1819. Klein-8°. 17, 5 × 11,5 cm. XXII Seiten, [1] Blatt, 262 Seiten und 371 Seiten. Halblederbände der Zeit. € 520,—

Erste Ausgabe. WG 2, 10. Salomon 104. Zweite, von Hoffmann durchgesehene Auflage in zwei Teilen (Ausgabe letzter Hand). Mit dem gestochenen Porträt E. T. A. Hoffmanns von F. C. Rupprecht als Frontispiz. Druck und Papier von Friedrich Vieweg in Braunschweig. Rückenschildchen fehlen. Einbände wenig berieben, Ecken teils wenig bestoßen. Gute bis sehr gute Exemplare.

Hoffmann, E. T. A.: Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Frankfurt am Mayn, Bei Friedrich Wilmans, 1822. 8°. 18,5 × 12,5 cm. [1Blatt], 267, [1] Seiten, [1] Blatt. illustrierter Original-Pappband, gebunden. € 750,—



Erste Ausgabe der letzten Buchveröffentlichung Hoffmanns. WG 2, 17. Salomon 173. Druck und Papier von C. L. Brede in Offenbach. Illustrierter Einband in Sepiamanier von F. Thiele nach E. T. A. Hoffmann. Rückenverzierung fehlt, Einband wenig bestoßen, private Widmung auf Vorsatz. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Hummel, Johann Nepomuk: Ausführliche theoretisch practische Anweisung zum Piano-Forte-Spiel. Vom ersten Elementar-Unterrichte an bis zur vollkommensten Ausbildung, verfasst und S. Majestät dem Kaiser von Russland Nicolaus I. in tiefster Unterthänigkeit zugeeignet von J. N. Hummel. Erster-Dritter Theil (in 1 Band, komplett). Wien, Bei Thomas Haslinger, Musikverleger, 1828. 4°. 31 × 25,5 Gestochenes Porträt Hummels als Frontispiz, Titelblatt, Blatt Privileg (mit 11 Wappen), 444 gestochene Seiten, 12 Seiten (Pränumeration-Ankündigung). Handeinband. Dunkelblauer Halblederband mit Lederecken, marmorierten Bezugspapieren, Vorsätze mit floralem Muster, goldgeprägter Rücken- und Deckeltitel, goldgeprägter ornamentaler Buchschmuck. Rundum-Goldschnitt. Halbleinenschuber. € 1480,—

Erste Ausgabe von Hummels Klavierschule, die in einer Reihe mit den Schulen von Czerny und Kalkbrenner steht. Zimmerschied 203. Mit den eingebundenen Deckeln der Original-Broschur. Schuber mit Gebrauchsspuren, berieben, wenig fleckig. Buch in sehr gutem Zustand.

Jean Paul (d. i.: Johann Paul Friedrich Richter): Blumen- Frucht- und Dornenstücke oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten F. St. Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhschnappel. Erstes bis Drittes Bändchen. (3 Bände, komplett). [Erstausgabe / first edition]. Berlin, Matzdorff, 1796–1797. Klein-8°. 17,5 × 11 cm. Titelblatt mit Druckermarke, [1] Blatt, XXVI, 231 (1) Seiten, Titelblatt mit Druckermarke, XIV Seiten, [1] Blatt, 287 Seiten, [1] Blatt Druckfehler und Titelblatt mit Druckermarken, 293 (1) Seiten, [2] Blatt Inhalt, Druckfehler. Hellbraun marmorierte Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf zwei Lederschildchen. Rundum-Blauschnitt. € 490,—

Erste Ausgabe. WG 2, 6. VD18 11040394–001. Einbände wenig bestoßen, winziger Eintrag auf Titelblatt. Gute bis sehr gute Exemplare.

Jean Paul (d. i.: Johann Paul Friedrich Richter): Die unsichtbare Loge. Eine Biographie. Erster Theil und Zweiter Theil. (2 Bände, komplett). Berlin, Karl Matzdorffs Buchhandlung, 1793. Klein-8°. 17,5 × 11 cm. Titelkupfer als Frontispiz, Titelblatt mit Druckermarke, Zwischentitel (Mumien), XXIV, 392 Seiten und Titelblatt mit Druckermarke, Zwischentitel (Mumien), 460 Seiten. Grüne Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Marmorierter Rundumschnitt. € 580,—

Erste Ausgabe. WG 2, 3. VD18 11151927–001. Einbände minimalist bestoßen. Sehr gute Exemplare.





Johann Christian Günther

Kornfeld, Paul: Postkarte mit Unterschrift von Paul Kornfeld. Paul Kornfeld, geboren am 11. Dezember 1889 in Prag, gestorben am 25. April 1942 im Ghetto Litzmannstadt. Deutscher Dramaturg und Schriftsteller. Montague „Monty“ Jacobs, geboren am 5. Januar 1875 in Stettin, gestorben am 29. Dezember 1945 in London. Deutscher Schriftsteller und Journalist englischer Herkunft.

€ 820,-

7-zeilige handschriftliche Postkarte mit Unterschrift in schwarzer Tinte von Paul Kornfeld an „Herrn Dr. Monty Jacobs, Vossische Zeitung, Feuilleton-Redaktion, Berlin, Kochstraße 22–26, Ullsteinhaus“. Kartenformat 9 × 14 cm, datiert „Rapallo, 14.4.24“. Paul Kornfeld schreibt: „Sehr geehrter Herr Doktor, Ihr Brief erreicht mich in der Fremde, und ich habe keine Manuskripte bei mir. So kann ich leider Ihrer Einladung nicht folgen. Ich bin Ihr sehr ergebener Paul Kornfeld“. Gutes Exemplar.

Mozart, Leopold: Versuch einer gründlichen Violinschule, mit vier Kupfertafeln und einer Tabelle. Zweyte vermehrte Auflage. Augsburg, Auf Kosten des Verfassers. Augspurg: gedruckt bey Johann Jacob Lotter, 1769. 8°. 22,5 × 17,5 cm. Gestochenes Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, [6] Blatt, 268 Seiten, [4] Blatt Register, 3 Blatt, Tabelle (Noten). Ganzlederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, floraler Buchschmuck. Rundum-Rotschnitt. Johann Georg Leopold Mozart, geboren am 14. November

1719 in Augsburg, gestorben am 28. Mai 1787 in Salzburg. Deutscher Komponist der Vorklassik, Wiener Klassik und Vater von Wolfgang Amadeus Mozart.

€ 2250,-

2., vermehrte Auflage. Mit vier Kupfern auf Tafeln (inklusive Porträt Mozarts als Frontispiz) und einer mehrfach gefalteten Tabelle. Widmungsblatt mit Text: „Dem Hochwürdigsten und Hochgebohrnen ... Fürsten Siegmund Christoph aus dem Hoch Reichsgräflichen Hause von Schrattenbach; Erzbischoffen zu Salzburg ... Meinem gnädigsten Landesfürsten und Herrn.“ Einband wenig bearbeitet, Rückendeckel mit kleinem Loch durch Wurmfraß. Besitzerstempel auf Vorsatz und Besitzereintrag von 1818 auf erstem, leerem Blatt. Insgesamt sehr gutes Exemplar.

Waiblinger, Wilhelm: Taschenbuch aus Italien und Griechenland auf das Jahr 1829 (und 1830). Herausgegeben von Wilhelm Waiblinger. 2 Bände. Erstes Buch: Rom. Mit acht Kupfern. Zweites Buch: Neapel und Rom. Mit acht Kupfern und einem radirten Blatt von Krafft. Berlin, G. Reimer, 1828–1829. Klein-8°. 15,5 × 11,5 cm. 406 und 369 Seiten. Original-Broschuren. Rundum-Goldschnitt. Band 1 im Original-Pappschuber.

€ 520,-

Erste Ausgabe. WG 2, 5 und 8. Komplett mit den insgesamt 17 Tafeln. Bei Band 2 wurde der Rücken mit einem Papierstreifen erneuert, fixiert. Kleine Zahl auf hinterem Innendeckel und auf Pappschuber. Gute bis (vor allem innen) sehr gute Exemplare.

Antiquariat Matthias Loidl

Birkenweg 1 · 83567 Unterreit-Stadt

Telefon: +49 (0)8073 2555 · Fax: +49 (0)8073 2626

E-Mail: mail@antiquariat-lidl.de · Internet: www.antiquariat-lidl.de

Literatur · Bibliophilie · Graphik · Buchwesen · Varia

Ballett Theater. Hrsg. von Heinz Rosen. Mit Beitr. von Jean Cocteau, Werner Egk, Carl Orff u.a. München, Süddeutscher Verlag 1963. 4°. 193, (7) S. mit zahlr. Abb., Zeichn. von Cocteau u. (teils farb.) Phototafeln, OLdr. mit goldgepr. Rt. Rücken nur minimal nachgedunkelt, sonst tadelloses Exemplar in (stellenw. etw. verblaßtem) Schuber. EA. € 350,- Eins von 175 numer. Exemplaren (hier ein römischi numeriertes Mitarbeiterexemplar) der Vorzugsausgabe im Saffianlederband, im Druckvermerk von Cocteau, Egk u. Orff signiert. Von Cocteau zusätzlich ein Sternchen u. die Jahreszahl. Cocteau hatte offenbar als erster kurz vor seinem Tod signiert; er starb am 11.10.1963. Die Signaturen von Egk u. Orff sind mit 19.10. u. 22.10.1963 datiert. – Dieses Exemplar außerdem mit einer ganzseit. eigenhänd. Widmung des Herausgebers an Johannes Rüger, worin er ihm für dessen Initiative und die Qualität dieses Buches dankt. Außerdem – entgegen den anderen Exemplaren – mit Signaturen der Balletttänzerinnen bzw. -tänzer Margot Werner, Winfried Kirsch, Heino Hallhuber u. Heidi Högl, welche alle in diesem Band abgebildet sind.

Bernhard, Thomas, Amras. Frankfurt, Insel 1964. 78, (2) S., OOp. (nur minimal bestoßen u. verblaßt). Insgesamt, vor allem in Anbetracht der hohen Empfindlichkeit des Bändchens, sehr schönes Exemplar. EA WG² 8. Dittmar 26. € 900,-

Das Vortitelblatt mit kräftiger Signatur des Dichters. – Beiliegt der Ankündigungszettel des Verlags zu „Amras“ und „Frost“.

Feuchtwanger, Lion, Wahn oder Der Teufel in Boston. Ein Stück in drei Akten. Los Angeles, Pazifische Presse 1948. Gr.-8°. (8), 108, (4) S., OHldr. mit goldgepr. Rückentitel (der Lederrücken im Stil der Originalausgabe erneuert, die Buchdeckel gering berieben bzw. nachgedunkelt). Insges. gutes Exemplar. EA WG² 56. Sternfeld-Tiedemann 132. € 450,- Eins von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe, in Halbleder (statt in Leinen) gebunden u. von Feuchtwanger nummeriert u. signiert. – Satz des Textes aus der Bembo Antiqua u. Kursiv.

Hesse, Hermann, Gesammelte Dichtungen. [Band VII: Gesammelte Schriften]. Einmalige Ausgabe anlässlich des 75. Geburtstages des Dichters. 7 Bände. Frankfurt, Suhrkamp 1952 (Bde. I – VI) u. 1957 (Bd. VII). Zus. 6146 S., Halblederbde. in einer eigens angefertigten Acrylglasbox mit Scharnierdeckel. Die Box mit geringen Kratzspuren, sonst



makelloses Exemplar dieser Dünndruckausgabe. EA WG² 397. € 1850,-

Unser Exemplar in handgefertigten, signierten Halbfanzbändern des Buchbindermeisters Roland Meuter (Ascona) unter Verwendung von dunkelbraunem Ziegenleder mit ziegelroten Lederapplikationen. Goldgeprägte Rücken, geprunte Kopfgoldschnitte, handgestochene mehrfarbige Kapitale u. handoleographierte Überzugstüppere. – Mit dem meist fehlenden, erst fünf Jahre später erschienenen Band „Betrachtungen und Briefe“ (EA WG² 476), welcher als Ergänzung zu dieser Ausgabe in nur 4000 Exemplaren mitgedruckt wurde.

Hesse, Hermann, Sinclairs Notizbuch. Zürich, Rascher 1923. Gr.-8°. 108, (4) S. + 4 Tafeln mit Wiedergaben von Aquarellen Hesses, marmor. OHlwd. mit goldgepr. Rücken (dieser nur minimal verblaßt, eine winzige Läsur am Kopfkopf). Vorsatz mit Namenszug, sonst sehr schönes Exemplar. EA WG² 127. Mileck II.44. € 600,-

Luxusausgabe in 1100 numer. Exemplaren. Im Druckvermerk von Hesse signiert.

Hofmannsthal, Hugo von, Florindo. Mit 25 (überwiegend ganzseit.) Orig.-Lithographien von Otto Hettner. Wien u. Hellerau, Avalun 1923. 16,5×25 cm. 125, (3) S., 2 Bl., handgebund. Orig.-Interimsappbde. mit mont. Deckelschild (Rücken erneuert, Kanten beschabt). Papier teilweise leicht, 13 Bl. stärker stockfl. Insges. noch wohlerhaltenes Exemplar. EA WG² 91 (Neufassung von WG² 44). Rodenberg 335. Schauer II.97. Iphording II.2. € 350,-

25. Avalun-Druck. Eins von 350 handschr. numer. Exemplaren, im Druckvermerk von Hettner u. Hofmannsthal signiert. Aus der schönen Jean-Paul-Fraktur gesetzt und auf Japanbüttchen gedruckt, die Lithographien auf der Handpresse von Alfred Ehrhardt abgezogen.

Kubin – Jean Paul, Die wunderbare Gesellschaft in der Neujahrsnacht. Mit 27 (teils ganzseit.) Federzeichnungen (Strichätzungen) von Alfred Kubin. München, Piper 1921. 24,5×28 cm. 2 Bl., 40, (2) S., 3 Bl., OHalbpergamentbd. mit goldgepr. Rücken, Kopfgoldschnitt u. zweifarbig. lithographiertem Überzugspapier (dieses stellenw. nachgedunkelt, Rückentitel minim. berieben). Sonst tadelloses Exemplar. Marks A.60. Horodisch A 60. € 390,– Eins von 200 handschr. numer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, welche auf handgeschöpftes Büttén gedruckt u. von Hand in Halbpergament gebunden wurde. Im Druckvermerk von Kubin signiert. Gesetzt aus F.H. Ehmckes Schwabacher; er hat auch den Einband entworfen.

Jünger, Ernst, Siebzig verweht. Bände I – V. Stuttgart, Klett 1980–1997. Gr.-8° (Bde. I u. II) bzw. 8° (Bde. III-V). Zus. 2532 S., OHalblederbde. mit goldgepr. Rückentiteln u. marmorierten Überzugspapieren. Die ersten beiden Bände sind nahezu tadellos erhalten, die weiteren absolut makellos. Alle Bände liegen in EA vor. WG² 35 (Bde. I u. II). Des Coudres/ Mühleisen B 79/80. € 1200,–

Jeweils eins von 200 (Bde. I u. II) bzw. 300 (III-V) numer. Exemplaren der Vorzugsausgaben in Halbleder. Alle Bände von Ernst Jünger signiert.

Koeppen, Wolfgang, Eine unglückliche Liebe. Roman. Berlin, Cassirer 1934. 258, (2) S., OLwd. (Rücken gering verblaßt). Eine Ecke nur des Buchblocks mit minimaler Knickspur; insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar des seltenen Erstlingswerks. EA WG² 1. Estermann² 8. € 1250,–

Titelblatt mit dreizeil. eigenhändiger Widmung „Für Dr. Riesenfeld-Hirschberg / Wolfgang Koeppen / 1. Nov. 1934“. – Widmungsexemplare von Koeppen sind selten; eine Widmung in seinem Erstlingswerk im Jahr des Erscheinens dürfte einmalig sein. Koeppen, dem ich dieses Rarissimum einmal zeigte, meinte, dies sei sogar die einzige Widmung, die er vor 1945 geschrieben habe, zu dieser Zeit habe er zudem in Holland gelebt.

Mann, Thomas, Gesammelte Werke [in Einzelausgaben]. 11 Bände (im Rahmen der Vorzugsausgabe vollständig) Berlin, S. Fischer 1922–1929. Zus. 7116 S., OGanzlederbde. 8 Rücken wie meist (teils schwächer, teils stärker) verblaßt, 3 Rücken sind dagegen nicht verblaßt, bei einem dieser Bände nur das Rückenschild. Kanten, Gelenke und die Rückenschilder teils etwas berieben, einige Rückenschilder stärker. Die Kapitale teilweise mit kleinen Läsuren bzw. Beschabungen, nur ein Band (Zauberberg I) weist an den Kopfgelenken zwei Einrisse (5 bzw. 15 mm) auf. 14 Bl. der „Buddenbrooks I“ an den Unterkanten mit 1–4 mm breitem Papierfraß. Insgesamt gut erhaltene Reihe, zumal das sehr empfindliche, feine Kalbsleder fast immer ausbleicht und für Bereibungen / Beschabungen prädestiniert ist. – Fünf Werke („Rede und Antwort“, „Novellen“, „Der Zauberberg“, „Bemühungen“ u. „Die Forderung des

Tages“) liegen als Erstausgaben vor, alle weiteren, teils bereits deutlich früher erschienenen Werke jeweils in erster Auflage innerhalb der „Gesammelten Werke“. Potempa A.1.IV. Bürgin II.1. € 6000,–



Eins von 150 numerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in dunkelblauen Kalblederbändern mit roten Lederrückenschildern und Kopfgoldschnitten. Goldgeprägte Rücken, die Vorderdeckel mit goldgeprägtem Leier-/Bogenmotiv. Gedruckt auf Hadern-Velin-Papier. 10 Bände von Thomas Mann eigenhändig signiert, die „Buddenbrooks“ und „Der Zauberberg“ jeweils nur im zweiten Band. Alle Bände bis auf „Die Forderung des Tages“ tragen die selbe Nummer, vermutlich, weil dieser Band in einem Abstand von 5 Jahren erschienen ist. – I. Buddenbrooks. Verfall einer Familie. 119.–128. Tsd. 2 Bände. II. Königliche Hoheit. 71.–77. Tsd. III. Betrachtungen eines Unpolitischen. 19.–24. Tsd. IV. Rede und Antwort. Gesammelte Abhandlungen und kleine Aufsätze. EA WG² 24. Potempa B.64. Bürgin 20. V. Novellen. 2 Bände. EA WG² 23. Potempa B.6. Bürgin I.22. VI. Der Zauberberg. 2 Bände. EA WG² 28. Potempa D.3.1. Bürgin I.25. VII. Bemühungen. Neue Folge der Gesammelten Abhandlungen und Aufsätze. EA WG² 29. Potempa B.65. Bürgin I.28. VIII. Die Forderung des Tages. Reden und Aufsätze aus den Jahren 1925–1929. EA WG² 52. Potempa B.67. Bürgin I.40.

Mann, Thomas, [Lotte in Weimar] The Beloved Returns. Translated (u. Vorwort) by H.T. Lowe-Porter. New York, Knopf 1940. 4°. (4), X, 453, (11) S., OHlwd. mit Goldprägung u. Kopfgoldschnitt (Rücken verblaßt, mit wenigen kleinen Fleckchen, Ecken geringfügig bestoßen). Durchgehend etwas stockfleckig, insgesamt jedoch gutes Exemplar. Erste amerikan. Ausgabe. Potempa T.329.I. Bürgin IV.496. € 360,–

Eins von 395 (davon 375 zum Verkauf) numer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, in größerem Format u. auf Rives Liampre All-Rag-Büttén gedruckt. Im Colophon von Thomas Mann signiert.

Die Verbesserte Olympia-Edition. Mappenwerk mit 12 (überwieg. farbigen) Orig.-Serigraphien von 12 verschiedenen Künstlern. O.O. u. Vlg. 1971. Blattgr. ca. 56×82 cm. 12 Bl., illustr. OKartonmappe (nur diese mit div. leichten Gbrsp.). Die Blätter ansich sehr gut erhalten. € 380,–

Eins von 100 Exemplaren. Sämtliche Blätter nummeriert, signiert u. datiert. Enthalten sind Orig.-Siebdrucke von Thomas Argauer, Holger Brandt, Bahri Drancoli, Elisabeth Endres, Günther Fieweger, Heinz Hüller, Alfred Kaiser, Eeva Konkola, Walter Montel, Hanno Rink, Georg Seesslen u. Peter Strauss. – Auf sehr unterschiedliche Weise greifen die Künstler im Vorfeld zur Münchner Olympiade 1972 Sport- und Olympia-Motive auf und ironisieren die Thematik.

Versandantiquariat manuscriptum

Dr. Ingo Fleisch

Kyffhäuserstraße 18 · 10781 Berlin

Telefon: +49 (0)30 55155674

E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de · Internet: www.manuscriptum.de

Autographen · Handschriften · historische Dokumente und Memorabilien · Ephemera

Elsass-Lothringen – Thierstein, Oswald Graf von (1424–1488), Marschall von Lothringen, habsburgischer Landvogt. Urk. mit U., Nancy, 6. Febr. 1486. Frz., Pp., 1 S., c. 17,5×21,5 cm, etw. angeschm. Randläsuren. 3 Begleitdokumente. € *400,-

Schuldschein über 200 Gulden für Jean de Rambervillers zum Erwerb von Besitzungen in Nancy. – Dazu zwei weitere Urkunden zur Sukzession der Besitzungen u. ein Dokument mit Regesten zu Oswalds Kauf. Oswald von Thierstein war im späten 15. Jh. eine der mächtigsten Persönlichkeiten der österr. Vorlande (Schweiz, Elsass, südl. Baden-Württemberg). Für seine Dienste wurde er von den Habsburgern mit der Herrschaft Rheinfelden und mit der Hohkönigsburg belehnt.

Schuhmacher-Ordnung – Martin von Schaumberg (1523–1590), Fürstbischof von Eichstätt. Urkunde in seinem Namen, Eichstätt, 30. Mai 1587. Dt., Pgt., 5 1/2 S., c. 32×23,5 cm, etw. angeschmutzt, Siegel fehlt, Siegelkordel vorhanden. € *650,- Der Fürstbischof bestätigt die Schuhmacher-Ordnung der Stadt Greding (Lkr. Roth). – Beiliegend: Masch. Transkription des Urkundentextes sowie eine „Übertragung ins gegenwärtige Deutsch“

Perückenmacher Halle. Handwerkskundschaft mit U., Lacksiegel u. Stempel des Armen-Direktoriums, Halle, 27. Mai 1759. Dt. Vordr., handschr. Erg., 22,5×36 cm, Knickspuren, etw. angeschmutzt, kl. Einr. € *280,-

Die Perruquier-Innung bestätigt Johann Christian Israel eine vierzehnwöchige Tätigkeit in Halle.

Pharmazie – Lehrbrief für Wiener Apotheker, mit U. u. Siegel in Siegeldose am Seidenband. Eisenstadt, 1. Okt. 1793. Lat., Pgt., 29,5×48 cm, kalligraph. Kopfz., Schmuckbordüre, krönender Herrenkopf (Apotheker-Patron St. Vitus?), etw. angest., Siegeldose mit kl. Randfehlst.

Dekorativer Lehrbrief für Ernst Röhricht aus Wien, der vier Jahre in Eisenstadt gelernt hatte. – Röhricht betrieb 1803–07 die noch bestehende Wiener Apotheke „Zum Einhorn“ (Margaretenstr. 31).

Köln – Jesuiten – Dreikönigsgymnasium. Sammelhandschrift mit Doktor-Disputationen zur Logik. Köln 1699/1700. Lat., zeitg. Pgtbd., c. 20×16 cm, 453 S. (vom Schreiber teils fehlerhaft pagin.), kalligraph. Kapitelüberschriften, teils mit roter Tinte u. floralem Dekor, mit 8 Zeichnungen u. gedr. Thesen-

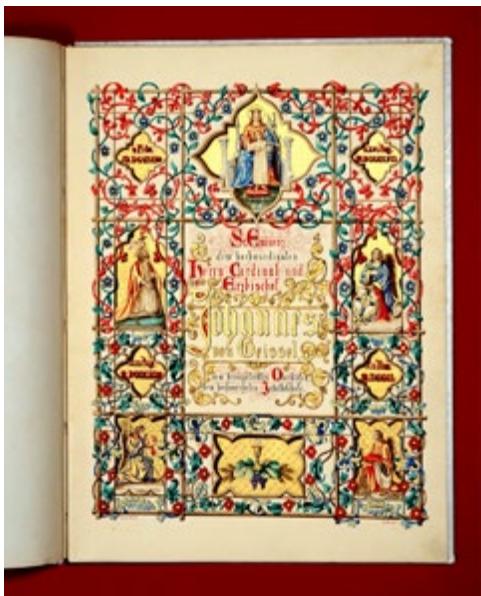


blättern, ber. u. best., etw. randfl., kl. Randfehlr., kl. Wurmlöcher, S.1/2 u. vlt. ein Titelbl. fehlen, teils etw. braunfl. insg. noch gut. € *980,-

Der Eigentümer u. vermutl. Schreiber, Johannes Gottfried Wolber nennt sich „locis Colonensis patrista A.D. 1699“. Der Band enthält themat. geordnete Disputationen des Kölner Jesuitengymnasiums aus dem Jahr 1700: Logica magna (Disputatio prooemialis), Pars I (De universalibus in genere, De universalibus in specie, De praedicamentis), Pars II (De signis in genere et specie, De natura et divisione iudicii, De proprietatibus iudicij), Pars III (De discursu in genere, De syllogismo in genere, De syllogismo in specie). Miteingebunden sind die gedruckten Thesenblätter der Disputationen von Jakob Lanchiae, Johannes Krift, Lambert Schmitz und Johann Martin Scherffhausen, mit Nennung der Examinateuren und Opponenten. Am Ende des Bandes ein gedrucktes Verzeichnis der verteidigten Thesen u. der Doktoren. – Wichtige Quelle zu Lehre und Forschung am Kölner Dreikönigsgymnasium, das zu den ältesten deutschen Schulen zählt.

Köln – Illuminierte Prunkhandschrift zum Bischofsjubiläum von Erzbischof Kardinal Johannes von Geissel, Houverath u. Meckenheim 1862. Dt., Pp., weißer Leinenbd. mit gold. Kreuz u. Eierstab-Rahmen, c. 39×28 cm, 4 S. auf 8 Bl., ber. u. best., etw. angeschm., Rücken u. Goldrahmen mit kl. Fehlstelle, sonst sehr gut. € *850,-

Im spätmittelalterlichen Stil reich illumin. Glückwunschadresse der Schulpfleger von Münstereifel und Rheinbach. Dem Titelblatt folgt eine Grussadresse u. je ein Blatt mit Unterschriften der Schulpfleger und Lehrer. Prachtvoll in grün, rot, blau u. gold. Farbtönen aquarelliert, auf dem Titelblatt fünf Kartuschen (Maria Himmelskönigin, Johannes d. Täufer, Engel mit Wappen Kardinal Geissels, Kelch der Eucharistie). Vier zwischengeschaltete Kartuschen mit Jahreszahlen der Geburt, Priester- und Bischofsweihe Geissels u. seiner Kardinals-Erhebung. Zweite Seite mit großer bewohnter Initialie (unbefleckte Maria, entspr. dem 1854



verkündeten Dogma von der unbefleckten Empfängnis) u. dreizeiliger D-Initiale. Text mit rot rubr. Majuskeln, in üppigem floralen Rahmendekor mit Rosen und Weinblättern. Die Unterschriftenseiten je mit Wappen-Kartuschen von Münstereifel und Rheinbach, dem Ordens-Siglen der Jesuiten (IHS) und des Institutum a Maria Reparatrice (MR) u. floralen Rahmen mit zwei D-Initialen. Als Urheber der fein ausgeführten Illumination nennt sich der Schulpfleger von Münstereifel, Peter Josef Buß.

Land- u. Forstwirtschaft – Gartenbau – Preußen – Massow, Joachim Ewald von (1697–1769), preuß. Kriegs- und Finanzminister/Massow, Carl von (1735–1807), preuß. Landesdirektor, Gutsbesitzer. Sammelband mit 54 Dokumenten u. Abhandlungen aus Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Viehzucht u. Landtechnik, Berlin, Spandau, Oranienburg, u.a., 1752–58. Zeitg. Pppbd., c. 35×24 cm, c. 300 S., ber. u. best., Deckelpapierbezug mit Fehlst., S. teils min. fl. € *1800,–

Bedeutende Sammlung von Briefen, Dokumenten (teils original, teils kopial) u. Abhandlungen, teils mit Bezug zu J.E. Massows Ministeritätigkeit, meist aber in Zusammenhang mit den Gutsbesitzer-Aktivitäten beider Massows. U.a. Briefe u. Anweisungen Friedrichs d. Gr. bzgl. „Forst-Ordnungen“, „Bebauung der Domainen“, Verpachtung kgl. Güter, preuß. Kolonisten, Pläne einer preuß. Salzhandlung in den neuen polnischen Gebieten, zur „Anlage einer Pottasche-Brennerey“ (Berlin 1772), land- u. forstwirtschaftl. Abhandlungen (über geringe Produktivität der Mark Brandenburg, Teltowsche Sommerübe, Melonenzucht, Hopfenbau, Weinbau, „Versuch aus Kartoffeln Branntwein zu machen“, „Syrop welcher die Gesundheit bis ins 132te Jahr conserviret“, Verbreitung des Lärchenbaums, Bodenkunde („Mergel in Hinterpommern“), Anlegung von Karpfen-, Streich- u. Samenteichen, Viehzucht, Landtechnik („Verbesserung der Windmühlen“). Daneben Pachtverträge, u.a. des „Major von Homboldt [Vater von Wilhelm u. Alexander v. Humboldt] als Erbherr des Gutes Ringenwalde“ (1767).

Auch ein Originalbrief des für seine Zucht nordamerik. Gehölze berühmten Forstpioniers Friedrich August von Veltheim, der über Erwerb amerikanischer Samen informiert, u.v.m. – Ausführliche Beschreibung gerne auf Anfrage.

Kohlebergbau Lothringen – Houillères de Lorraine – Handschrift. „Exposé ... sur l'exploitation d'une houillière dans ... Forbach, Dép. Moselle“ [Paris?, Febr. 1818]. Frz., 22 S., c. 32×20 cm. € *850,– Exposé über die Bemühungen der Gräfin von Forbach und des Freiherrn von Zweybrücken, mit Unterstützung des Fürsten von Nassau u. eines Minenunternehmens aus Saarbrücken ein Steinkohlebergwerk zu errichten. Ziel des Exposés war die Erlangung einer französischen Bergwerks-Konzession. Mit eigh. Stellungnahme des bayer. Generalkommissärs in Frankreich, Graf Karl Ernst von Gravenreuth, der eine Intervention des bayer. Außenministers Graf von Rechberg bei der frz. Bergwerksgeneraldirektion in Aussicht stellt. Im September 1818 wurde in Schoeneck (Forbach-Boulay-Moselle) das erste Bergwerk geteuft. Dies war der Beginn der systematischen Steinkohleförderung in Lothringen. – Wichtiges Dokument zur Geschichte des Steinkohlebergbaus. – Ausführliche Beschreibung gerne auf Anfrage.



Grafendiplom – Louis-Philippe I. (1773–1850), König der Franzosen. Urkunde mit eigh. U., Paris, 14. April 1846. Frz., Pgt., mit gouachierter Wappnzeichnung, c. 48,5×64,6 cm, Zink-Siegelkapsel u. -Urkundenköcher, leichte Knickspuren. € *1200,– Der König verleiht dem Baron Joseph Durant de Mareuil (1769–1855) den erblichen Grafentitel. – Mit zweifacher Gegenziehnung des frz. Justizministers u. Siegelbewahrers Nicolas Martin du Nord u. rücks. Registraturvermerke. – Durant de Mareuil zählte zu den bedeutendsten französischen Diplomaten und Politikern der ersten Hälfte des 19. Jh.: er war frz. Botschafter in Sachsen, Württemberg, Neapel, den Niederlanden, Großbritannien und den Vereinigten Staaten, außerdem kurzzeitig auch frz. Außenminister.

Adelsbrief – Leopold I. (1790–1865), König der Belgier. Adelsdiplom mit eigh. U., Laeken, 7. Sept. 1848. Frz., Pgt., 8 S., kalligraph. Kopfz., halbs. Wappen-Gouache, brauner Kalbslederband mit goldgepr.



Königskrone, königl. Monogramm u. Golddekor, 40 × 26 cm, an schwarz-gelb-roter Kordel anhäng. rotes Wachssiegel in Messingkapsel (Durchm. c. 14,5 cm), schwarz-gelbes Schließband, Einband ber. u. best., Rücken an Kordeleinhängung etw. eingerissen, ein Schließband fehlt, Wachssiegel mittig gebr., kl. Randfehlstelle), eine Kordelschnur vom Siegel gelöst, Blattränder etw. braunfl., insg. gut. € *1800,-

Verleiht Ferdinand de Brou (1802–1886) den erbl. Titel eines Barons. – Mit Gegenz. des Außenministers Constant d'Hoffschmidt u. des Chevaliers de Sauvage. – Früher Adelsbrief der 1831 begründeten belg. Monarchie. – Die Familie de Brou starb 1938 in männlicher Linie aus.

Anti-Freimaurerei – Verschwörungstheorien – Dokumentensammlung, Berlin, 1849–1869. Dt. Handschr. u. Drucke, 41 Bl., c. 36 × 23 cm, außen etw. angeschm., teils wasserrandig. € *850,-
Sehr interessanter Sammelband mit Dokumenten fanatischer Anti-Freimaurer, insbesondere des Berliners Karl Didler, der davon überzeugt war, „daß die Freimaurer an der Weltrevolution die Schuld trügen“ und „seit 1848 an alle Fürsten und Staatsmänner Denkschriften verschickte, in denen er ... auf die besondere Gefährlichkeit des Freimaurerbundes aufmerksam mache“ (Freimaurer-Lexikon). Neben wenigen gedruckten Pamphleten Didlers finden sich zahlr. eigh. Schreiben an den preuß. Ministerpräsidenten, teils zur Übersendung seiner Denkschriften, teils Verweise auf die Weltverschwörung der Freimaurer und Ersuchen um ein Vorgehen gegen diese. Außerdem zwei eigh. Briefe des sächs. Freimaurer-Hassers Eduard Emil Eckert, – der sich „die Vernichtung der Freimaurerei zur Lebensaufgabe gemacht“ (Freimaurer-Lexikon) hatte – an den preuß. Innenminister Westphalen u. ein Brief mit eigh. U. Westphalens an Ministerpräsident Manteuffel, dem er die Briefe Eckerts weiterleitet, dessen polizeiliche Beobachtung er angeordnet habe. Weiterhin ein Dokument zu Eckerts „Ausweisung in Folge seiner Agitation gegen den Freimaurer-Orden“ u. zahlr. Schreiben mit Stellungnahmen zu den Eingaben Didlers.

Mynsinger von Frundeck, Joachim (1514–1588), Begründer der kameralistischen Jurisprudenz, neu-lat. Dichter, Gründungsinitiator und Vizekanzler der Universität Helmstedt. Brief mit eigh. U., Helmstedt, 23. Sept. 1584. Dt., 3 S., c. 32 × 20 cm. € *600,- Rechtsgutachten für Christoph von Landsberg zu dessen Streitfall um eine Schuldverschreibung gegen die Grafen von Schaumburg, in dem sich Mynsinger dem vorangegangenen Gutachten der Marburger Juristenfakultät anschließt.

Rutowski, Friedrich August Graf (1702–1764), kursächs. Feldmarschall, Sohn Augusts des Starken. Brief mit eigh. U., Dresden, 17. März 1750. Dt., 1 1/2 S., c. 31 × 19 cm. € *350,-

Informiert den Chef des sächsischen Ingenieurkorps, Johann Georg von Fürstenhoff über die Berufung des Kartographen August Gottlob Böhme (1719–1797) als Mathematik- und Geometrielehrer an die Dresdner Ingenieur-Akademie, in der Nachfolge von Christian Polycarp Leyser.

Napoleon Bonaparte (1769–1821). Generalspatent („Brevet de Général de Brigade“) mit eigh. Unterschrift („Bonaparte“) u. Gegenz. des Marschalls und Kriegsministers Louis Alexandre Berthier u. des Staatssekretärs und späteren Ministerpräsidenten Hugues-Bernard Maret, Paris, 17. Sept. 1803. Frz. Vordruck, handschrifl. Erg., Pgt., 45,5 × 36,5 cm, Kopfvignette mit sitzender Athene, Inschrift „Au nom du peuple français“ u. „Bonaparte I.er consul de la république“, Knickspuren, min. angeschmutzt, kl. Randeinr., Siegel fehlt. € *1300,-

Generals-Patent für Louis Gareau (1769–1813). Gareau war Kommandant von Alpes-Maritime, wurde später der Armée de Hollandie zugeordnet und 1810 zum „Baron de l'Empire“ ernannt.

„Betrüger“ Napoleon – Gentz, Friedrich von (1764–1832), Schriftsteller und Staatsmann, rechte Hand Metternichs. Eigh. Brief mit U., Wien, 24. Okt. [1805]. Frz., 4 S., c. 22 × 18 cm. € *780,- Wichtiger u. umfangreicher Brief an den österr. Botschafter in London, Ludwig von Starhemberg, zur Lage im Zweiten Napoleonischen Krieg, vier Tage nach der Kapitulation von General Mack in Ulm. Gentz schmerzt die Niederlage, da er „bis in die Fingerspitzen hinein Österreicher“ sei, blickt aber hoffnungsvoll in die Zukunft, denn die Lage sei im Vergleich zum vorherigen Krieg ausgezeichnet, da nun allen Großmächten klar sei, dass man den „schrecklichen Betrüger“ [Napoleon] stoppen müsse. Selbst die zögerlichen Preußen würden bald mit den Österreichern und Russen gegen Napoleon marschieren („Toutes les grandes puissances sont avec nous; le besoin de mettre des bornes à l'atroce imposteur est reconnu par tous ...“). Der sonst so brillante Gentz verkannte hier die Lage, denn die Ulmer Kapitulation machte für Napoleon den Weg nach Wien frei, das er kurz darauf einnahm. In der Folgezeit besiegte er bei Austerlitz, Jena und Auerstedt die Österreicher, Russen und Preußen und besiegeln so das Ende des Hl. Röm. Reiches Deutscher Nation. Gedruckt bei Thürheim, Briefe, MIÖG 7 (1886), 123–125 (liegt in Kopie bei).

Napoleon und die Fugger – Maximilian I. Joseph (1756–1825), erster König von Bayern. Eigh. Billet mit U., München, 24. April 1806. Frz., 1/2 S., c. 18 × 11,5 cm. € *700,—

Begleitschreiben zu einem Memorandum an den frz. General Louis Guillaume Otto, mit Bitte um Übermittlung an Napoleon, der einem gerechten Anliegen der Fugger [- die Unterwerfung unter den bayerischen König, um die drohende Aufspaltung ihrer Besitzungen zu verhindern -] sicherlich nicht seine Zustimmung verweigern werde. Mit eigh. Vermerk Ottos zur Weiterleitung an den Außenminister [Talleyrand]. – Otto war der Unterhändler des Bogenhausener Vertrags, der das Bündnis zwischen Bayern und Napoleon besiegelte und den bayerischen Kurfürsten am 1. Januar 1806 zum König machte.



Königliche Geschenkbibel – Elisabeth Ludovika von Bayern (1801–1873), Königin von Preußen, Patentante von Kaiserin Elisabeth („Sisi“). Eigh. U. auf dem flieg. Vorsatz der Geschenkausgabe einer Luther-Bibel, Schloss Sanssouci, 27. Sept. 1869. € *350,—

37. Aufl., Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (Decker), Berlin. Brauner Lederbd. mit goldgepr. Initialen u. Krone, Rückenvergold., Goldschnitt, Pappschuber, c. 22 × 15 cm, XXXII, 916, 163, 311 S., Stahlstich-Porträts des Königspaares, ber. u. best., Bindung an Gelenken restaur., Vorsatzbl. erneuert, innen stockf., letztes Bl. mit Randfehlst., sonst ordentlich. Auf Vorsatz Widmung (von anderer Hand) für Wirtschaftsinspektor Franke u. Gattin zur Goldenen Hochzeit, darunter eigh. U. der Königin.

Jugendzeichnung von Napoleon IV. – Louis-Napoleon Bonaparte (1856–1879), frz. Kronprinz (Prince Imperial), von den Bonapartisten als Napoléon IV. zum Kaiser proklamiert. Eigh. Tuschezeichnung, Schloss Saint-Cloud, vor 1870. Zeichenpapier, c. 23 × 35 cm. € *420,—

Skizze eines sich aufbäumenden Pferdes vor Felsenlandschaft, wohl durch die Lektüre von Abenteuerromanen angeregt. Der abenteuerfreudige Prinz nahm freiwillig am Zulukrieg in Südafrika teil, wo er getötet wurde. – Laut Notiz vom Privatsekretär Napoleons III., Charles Edmond, wurde diese Zeichnung vor 1870 vom Schlossintendanten von Saint-Cloud, Battel, im Studienzimmer des Prinzen gefunden.

Reliquie – Papst Pius IX. (Giovanni Maria Mastai-Feretti, 1792–1878). Teil des päpstlichen Nachgewandes. [Vatikan, 1863–1878]. Textilfragment, c. 1 × 1 cm, montiert auf beschr. Untersatzpapier (c. 9 × 11,5 cm, etw. fleckig). € *380,—

„Teilchen von einem Nachkleide, das Papst Pius IX. während seines Lebens getragen. Mein Onkel Dr. Nikola Voršák [1836–1880, Kanoniker von San Girolamo degli Schiavoni und Bibliothekar der Biblioteca Vallicelliana] erhielt es von Mons. Cenni [Antonio Cenni, enger Vertrauter von Pius IX.], dem Sekretär Sr. Heiligkeit“.

Briand, Aristide (1862–1932), frz. Ministerpräsident, erhielt mit Gustav Stresemann den Friedensnobelpreis. Visitenkarte mit eigh. Empfehlungsformel („avec tous mes meilleurs compliments“), o.O., o.J., Schrift etw. verblasst, rücks. Montagespuren. Beiliegend zeitgen. Porträt-PK (Henri Manuel, Paris, Ajax 104). € *220,—

Burns, Robert (1759–1796), schott. Nationaldichter. Eigh. Briefhülle, o.O., o.J., c. 23 × 19 cm, Knickspuren, öffnungsbed. Randausrisse, kl. Löcher in Faltstellen, etw. angeschmutzt. € *1200,—

An „John Ballantine Esq., Banker, Ayr“. – Der Bankier John Ballantine (1743–1812) war einer der engsten Freunde von Burns, der ihn auch bei der Gedichtauswahl für die Kilmarnock-Edition der „Poems, Chiefly in the Scottish Dialect“ beriet, die Burns zum Durchbruch verhalfen. – Auf der Innenseite eigh. Notiz des Antiquars George Neill aus Haddington, der mitteilt, dass er das Autograph von Burns' Bruder Gilbert erhalten habe sowie eine weitere Notiz des Deputy Sheriff von Haddington mit Bestätigung der Handschrift Neills.

Geibel, Emanuel (1815–1884), dt. Schriftsteller. Porträtfoto mit rücks. eigh. Widmung: „Zur Erinnerung an eine gute Stunde des 8. Jun. 1872 Emanuel Geibel“. Fotografie im Visitiformat, Atelier Carl Linde, Lübeck, c. 10 × 6 cm. € *280,—

Storm, Theodor (1817–1888), eigh. Postkarte mit U. („D.[ein] V.[ater]“), Hademarschen, 18. Juni 1880. € *850,—

An seinen Sohn Karl (1853–1899), Urbild des „stillen Musikanten“ in Storms gleichnam. Novelle. Storm ermahnt seinen Sohn, die ihm von Stemann [Karl von Stemann, befreundeter Jurist, Mitglied in Storms Gesangverein] geliehene Partitur von Haydns Schöpfung umgehend zurückzuschicken. Er erwähnt einen „netten Besuch“ der Schriftsteller Wilhelm Jensen und Wilhelm Petersen und seinen Sohn Ernst, der jetzt in Tondern sei [wo er Hilfsrichter war]. – Unterhalb von Storms Unterschrift die eigh. Authentizitätsbestätigung von Storms jüngster Tochter Gertrud (1865–1936). Beiliegend die Schenkungsnotiz eines „S.“ (wohl ebenfalls ein Familienmitglied), der Storms Karte, die ihm Getrud 1929 zu Weihnachten geschenkt habe, an einen Storm-Verehrer weiterverschenkt, „schon allein deswegen, weil er [Storm] ein wahrhafter Mensch und grosser Schöpfer war“.

Zweig, Stefan (1881–1942), eigh. Briefkarte (gedr. Monogramm u. Adresse „Salzburg, Kapuzinerberg 5“) mit U., o.O., o.J. [Salzburg, 1920–1933], c. 11,5 × 18 cm. € *750,—

Kondolenzbrief an Herrn Mora (wohl aus der Salzburger Buchhändlerfamilie), dem er „aufrichtige und herzliche Empfindungen“ zu dessen „schweren Verlust“ übersendet. Mit eigh. Postskript von Zweigs erster Gattin Friderike Maria Zweig (1882–1971), die gleichfalls ihre „aufrichtigsten Gefühle der Teilnahme“ übermittelt.

Signiertes Exemplar – Mann, Thomas (1875–1955), Ausgewählte Erzählungen. Suhrkamp, Berlin u. Frankfurt, 1948. Lizenzausg. mit Genehmigung d. Bermann-Fischer Verlags, Amsterdam, OBr., 312 S., etw. best. u. lichtrandig, Titelbl. gelockert u. mit kl. Einriss, Seiten altersgebräunt, insg. noch gutes Expl. € *320,—

Eigh. Tintesignatur von Mann auf dem Titelblatt. – Enthält: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Tod in Venedig, Unordnung und frühes Leid, Mario und der Zauberer, Die vertauschten Köpfe, Das Gesetz.

Pirandello, Luigi (1867–1936), ital. Schriftsteller, Nobelpreis für Literatur / **J.-H. Rosny ainé** (Joseph Henri Boex, 1856–1940), belg.-frz. Schriftsteller, Begründer der mod. Science-Fiction, prägte das Wort „Astronaut“ / **Jules Romains (1885–1972)**, frz. Schriftsteller. Eigh. U. auf Menükarte, Paris 22. Dez. 1931. Faltkarte, c. 19 × 12,5 cm, leicht angeschmutzt. € *320,—

Menü der „Amis des Lettres françaises“ im Pariser Hotel Lutetia, mit eigh. Widmung von Romains an Gaston Imbault (1902–1973). Weitere Unterschriften von Henri Holma u. D. P. Barbou.

Beckett, Samuel (1906–1989), irischer Schriftsteller, Nobelpreis für Literatur. Eigh. Briefkarte mit U. u. eigh. Briefhülle, Paris, 29. Juli 1968. 1. S., c. 10 × 15 cm. € *290,—

An die Céline-Biographin Erika Ostrowsky mit der Absage eines Treffens aus Gesundheitsgründen („I have been in bad health for some time“). Im Folgejahr wurde Beckett mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Widmung mit Notenzitat – Massenet, Jules (1842–1912). Manon. Opéra comique en 5 actes et 6 tableaux. Nouv. Ed., Paris, Heugel, 1895. Grünbr. Leinen mit braun-gold-schwarzem Dekor, c. 28 × 20,5 cm, 397 S. Etw. ber. u. best. € *650,— Vollst. Auszug für Gesang u. Klavier. Mit eigh. Notenzitat („Le Menuet, acte 3“) u. Widmung mit U. für Geneviève Sardou (1875–1958), Tochter des Dramatikers und Librettisten Victorien Sardou u. Gattin des Dramatikers Robert de Flers.

Widmungsexemplar – Saint-Saëns, Camille (1835–1921). Samson et Dalila. Opéra en 3 Actes et 4 Tableaux. Partition Chant et Piano réd. par l'Auteur. Paris [ca. 1892]. Hldr. d. Zt., goldgepr. Rücken, c. 27 × 19 cm, 6, 20, 1 Bl., 268 S. € *550,—

Mit eigh. Widmung u. U. für Geneviève Sardou (1875–1958), Tochter des Dramatikers und Librettisten Victorien Sardou u. Gattin des Dramatikers Robert de Flers.

Widmung mit Notenzitat – Gounod, Charles (1818–1893). Faust. Opéra en 5 actes. Partition Chant et Piano transcr. par L. Delibes, 4e. éd., Paris, Choudens [vor 1885]. Etw. späterer Halblederbd., goldgepr. Rückentitel, c. 27,5 × 19,5 cm, 267 S. Etw. ber. u. best. € *650,—

Eigh. Notenzitat, Widmung u. U. für Geneviève Sardou (1875–1958), Tochter des Dramatikers und Librettisten Victorien Sardou u. Gattin des Dramatikers Robert de Flers.

DDR – Musik – Köhler, Siegfried (1927–1984), dt. Komponist, Intendant der Sächsischen Staatsoper Dresden, Präsident des Verbandes der Komponisten u. Musikwissenschaftler. Urkunden- und Dokumenten-Nachlass, Dresden, Berlin u.a. 1955–1984. € *950,—

Enthält u.a. zwei Doktorurkunden, Ernennungen zum Dozenten, zum Rektor und zum Professor an der Dresdener Hochschule für Musik u. zum Mitglied des Kuratoriums des Berliner Schauspielhauses, Gutachten und Anträge auf Verleihung einer Komposition-Professur, Ehrenurkunden und Ordensverleihungen (für das „Poem für Sopran und Orchester ‚Land meiner Liebe‘“, Ehrenprofessur am Sankt Petersburger Konservatorium, u.a.). Außerdem Glückwünsche, mit Autographen bekannter Politiker u. Musiker, etc. – Köhler zählte zu den bedeutendsten Komponisten und Musik-Funktionären der DDR. – Ausführliche Beschreibung gerne auf Anfrage.

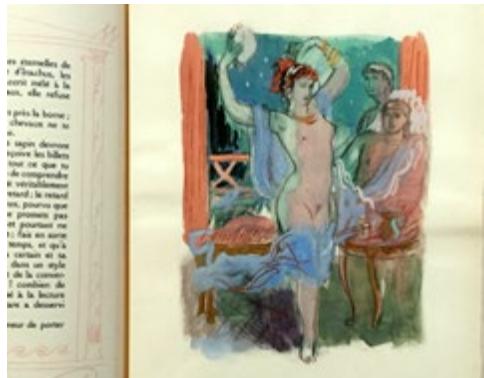
Degas, Edgar (1834–1917), frz. Maler. Eigh. Brief mit U., o.O., o.J. Frz., 1 S., c. 17 × 11 cm, min. fl. € *1100,—

An einen „alten Freund“, der der Fremdenlegion angehörte. Degas gibt ihm zu verstehen, dass er einen alten Freund wie ihn nicht zurückweisen könne, auch wenn er die Legion ablehne: „Je mentirais si je croyais ‚Vive la légion ...‘, mais je mentirais aussi si je ne serrais pas la main d'un vieil et bon ami comme toi ...“.



Picasso, Pablo Ruiz (1881–1973), span. Maler.
Postkarte mit eigh. U., Vauvenargues, 26. März
1964. € *850,-

Bildpostkarte (Luftansicht Vauvenargues) mit Grüßen an den surrealistischen Dichter Jacques Baron (1905–1986) in Cannes-La Bocca. Mitunterzeichnet von Jacqueline Picasso (1927–1986).



Erotik – Autorenexemplar mit Widmung u. Beilagen – Ovide. L'Art d'Aimer. Illustré par Uzelac, Chamonix, Jean Landru, 1946. CXI S., Velin (BFK Rives), lose Bögen in Mappe, Papp-Mappe mit Schuber. 13 ganzs. u. 21 Text-Ill. von Uzelac. Schuber etw. angeschrn. u. verblasst, Seiten teils angest., min. Randknicke, sonst gut. € *750,-

Das in 999 num. Expl. gedruckte Werk hier als nichtnummeriertes, „geträufeltes“ Autorenexemplar mit eigh., sign. Farbzeichnung Uzelacs zu Beginn des dritten Buches u. eigh. Widmungen auf Schmutztitel („Amants de tous les Pays unissez-vous!“) u. Schuber sowie eigh. Eintrag im Impressum („Exemplaire d'Auteur avec deux dessins originales. Uzelac“). Neben den eigh. Farbzeichnungen liegen drei Metall-Schablonen bei, die Uzelac zu Kolorierungsversuchen dienten, u. 5 Expl. der Seite XIX des Werkes aus einem verkleinerten Vorabdruck, an denen Uzelac die Schablonen offensichtlich anwendete. – Milivoj Uzelac (1897–1977) zählt zu den bedeutendsten kroatischen Künstlern des 20. Jh. („Gruppe der Vier“). – Herausragendes Exemplar dieser sehr schön illustrierten Ausgabe von Ovids Liebeskunst.

Rohmers erster Spielfilm – Beginn der Nouvelle Vague – Original-Drehbuch. „Le Signe du lion“ Scénario original et découpage de Éric Rohmer, o.O., o.J. [Paris, 1959]. Ringbd., c. 27 × 22 cm, hektograph. Typoskript (Matrizedruck), 146 Bl., Titelbl. nur fragment. vorhanden u. stark angeschm., einige Bl. mit Randschäden (Feuchtigkeitseinwirkungen), sonst ordentlich. € *650,-

Aus dem Besitz des Produktionsleiters Jean Lavie (1932–1993), mit Stempel auf dem Titelblatt u. zahlr. Erg., Korrekturen u. Streichungen von versch. Händen. – Le Signe du Lion (Im Zeichen des Löwen) war der erste Spielfilm von Rohmer. Der 1959 gedrehte und 1962 erschienene Film wurde von Claude Chabrol produziert und zählte zu den ersten Filmen der Nouvelle Vague.



Kaiser Karl I. an der Italienfront – WK I. – Gebirgskrieg 1915–1918. Fotoalbum der k.k. Armee. Braunes Leinen, c. 23 × 31 cm, 28 + 13 (nachträgl. eingefügte) Bl., 196 beschriftete Original-Fotos, div. Formate, c. 8 × 5 bis 17 × 12 cm, ber. u. best., Reste von Deckel-Beklebungen, sonst gut. € *1200,-

Fotos eines Soldaten der k.k.-Artillerie, vmtl. der Gebirgs-haubitz-Batterie 2/14 oder der Gebirgskanonen-Batterie 4/9 (beide genannt). Neben Offizieren (Himmel, Bergmeister, Günther, Fleissner, Ammann), Soldaten, Mannschaftsereignissen (Kaiserfeier Sensattel 1915, Feldmesse, Batteriekapelle) sind militärisches Gerät (Gebirgskanonen u. -haubitzen, Kanonentransport, Maschinengewehr Sasso Rosso, Wehrschwert) u. Baulichkeiten (Beobachtungsstände, Baracken) dargestellt. Daneben finden sich Aufnahmen der Berglandschaften der Dolomiten bzw. Trentino-Südtirol (Drahtseilbahn Fersental, Soldatenfriedhof Karersee, Pasubio, Salubio mit Einzeichnung „ital. Geschützstände“ u. „ital. Drahtverhau“, Vallarsa u. Umgebung „vor der Offensive Mai 1916“, etc...). Von besonderem Interesse sind 9 Aufnahmen, die Kaiser Karl I. am 18.01.1917 in Panchia bei der Truppeninspektion bzw. bei der Meldung der Offiziere und Kommandanten (u.a. mit Gdi Kasimir von Lütgendörff) zeigen. Diese ähneln jenen des Kriegspressequartiers im ÖNB Bildarchiv, sind aber nicht mit diesen identisch. Zwei weitere Aufnahmen zeigen FM Conrad von Hötzendorf am 25.03.17 bei einem Besuch bzw. bei einer Besprechung. – Seltene Bilddokumentation zum Wirken des k.u.k. Heers an der Italienfront während des Ersten Weltkriegs.

NVA (DDR) u. Österr. Bundesheer – Fotoalbum „Zur Erinnerung an den Aufenthalt beim Österreichischen Bundesheer, Wien, im September 1989“. Braungr. Album mit rot-weißer Bundesheer-Kokarde u. Aufdruck „Österreichisches Bundesheer“, c. 31 × 30 cm, mit eigh. U. des österr. Generaltruppeninspektors Othmar Tauschitz auf dem Titelblatt, gefolgt von 28 Original-S/W-Fotos, je c. 17,5 × 24. Außen ber. u. best., etw. verkratzt, einige Pergamin-Trennbl. geknickt, sonst sehr gut. € *450,-

Nach dem DDR-Besuch von General Tauschitz auf Einladung des NVA-Hauptstabschefs GO Streletz im September 1987, folgte der Gegenbesuch einer von Streletz geleiteten NVA-Delegation beim österr. Bundesheer, den dieses Album dokumentiert, das aus dem Besitz von Streletz oder eines hochrangigen Delegationsmitgliedes stammt. Die Fotos zeigen Streletz und Tauschitz u. andere Generäle bei der Truppeninspektion, beim Paradesmarsch, bei Feld- u. Schießübungen, vor dem Grabmal des unbekannten Soldaten, in Seminar- u. Vortragsräumen, beim Festdinner, bei der Weinverkostung, u.a. – Militärhistorische Memorabilie aus den letzten Tagen von DDR und NVA.

Dr. Jens Mattow · Antiquariat für Buch und Photographie

Kühlebornweg 17 · 12167 Berlin · Telefon: +49 (0)174 6243277

E-Mail: jens_mattow@yahoo.de · Internet: [www.flickr.com/photos/pyroll/albums](http://www.flickr.com/photos/pyroll/) · www.instagram.com/photographie_berlin/

Photographie · Original Photographien des 19. Jahrhunderts – Schwerpunkte: frühe Reisen & Expeditionen, Ethnologie und Naturwissenschaften · Photography · 19th century vintage photographs with an emphasis on early travel & exploration, ethnology and natural sciences



Potsdam – Johann Franz Michiels: Acht großformatige fotografische Ansichten von Potsdam, 1856. Salzpapierabzüge ($23 \times 37,8$ bis $26,2 \times 40,3$ cm), montiert auf Unterlagekartons (63×45 cm) mit Blindstempel des Kölner Verlegers F.C. Eisen. € 26 000,-

Die Fotografien zeigen u.a. eine Straßenfront mit dem Gasthof zum Deutschen Haus und der St. Nicolaikirche im Hintergrund, das Potsdamer Stadtschloss, das Neue Palais, Schloss Sanssouci, das Belvedere auf dem Pfingstberg und die russische Kirche in der Kolonie Alexandrowka. Die Abzüge sind teils leicht ausgebleichen, sonst aber sehr gut erhalten. Johann Franz Michiels gilt als der früheste Architekturfotograf Kölns. Er dokumentierte von 1853 bis 1856 den Bau des Kölner Doms und brachte seinerzeit das erste fotografische Album des Doms heraus (Lit.: Siegert: Zwischen Biedermeier und Gründerzeit, Deutschland in frühen Photographien 1840–1890, München 2012, S. 347). Die angebotenen Aufnahmen stammen aus einer Reihe von Ansichten, die Michiels 1856 bei einem Aufenthalt in Berlin und Potsdam anfertigte (Lit.: von Dewitz & Matz: Silber und Salz, Zur Frühzeit der Photographie im Deutschen Sprachraum 1839–1860, Köln und Heidelberg 1989, S. 548 ff.). Sie sind außerordentlich selten und gehören zu den allerfrühesten fotografischen Ansichten von Potsdam.



Potsdam – Marie Panckow: Zehn großformatige fotografische Ansichten von Potsdam, um 1870. Albuminabzüge (je ca. 17×24 cm), montiert auf Unterlagekartons (32×40 cm). € 2400,-

Die Ansichten zeigen u.a. einen Blick über Potsdam (mit dem mobilen Dunkelkammerwagen der Fotografin Marie Panckow im Bildvordergrund; siehe Ausschnittvergrößerung), das Stadtschloss, Schloss Sanssouci, das Neue Palais, die Communs und das Belvedere auf dem Pfingstberg (Lit.: Freicot: Berlin und Potsdam, Architekturphotographien 1872–1875, München, 1980, Tafeln 84, 85, 93, 94 und 95).



Berlin – Leopold Ahrendts (zugeschrieben): Frühe Glas-Stereofotografie des Palais Itzig, Burgstraße 25, Berlin, um 1858. Bildmass: je $6,8 \times 6,5$ cm; Gesamtgröße: $8,4 \times 17,3$ cm. € 800,-

Das Palais Itzig wurde 1765 von August Gotthilf Naumann d. J. erbaut. Bauherr war Daniel Itzig, ein Bankier Friedrichs II. Nach dem Abriss des Palais (späte 1850er Jahre) entstand hier die Neue Börse, die 1863 eingeweiht wurde. Vom Palais Itzig sind nur sehr wenige Aufnahmen bekannt.





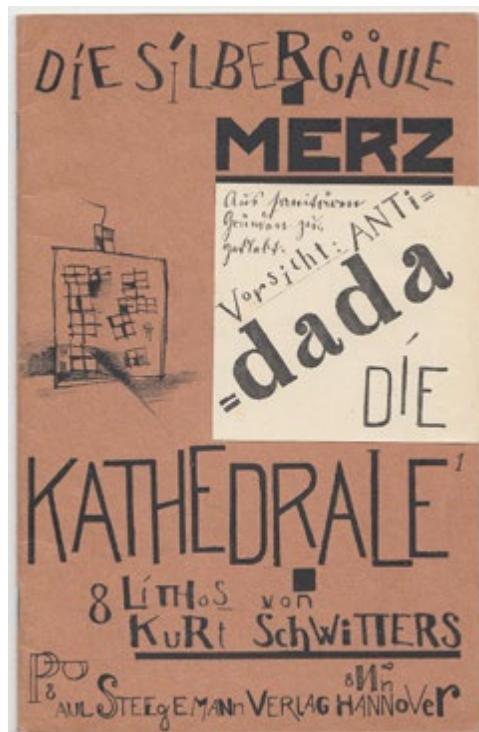
Berlin – Borsig – Ferdinand Albert Schwartz: A. Borsig's Eisengießerei und Maschinenbauanstalt in Berlin. Album photographischer Aufnahmen nach der Natur von F. Albert Schwartz, Hofphotograph, Berlin, Friedrichstrasse 73, vor 1867. Blind- und goldgeprägtes Ganzleeralbum der Zeit (29,5 × 37 cm) mit Messingapplikationen (Eisenbahnen und Handwerkssymbole) auf dem Vorderdeckel und einer Metallschließe. € 6500,–

Das Album enthält zwei fotografische Portraits von August Julius Albert Borsig und seiner Frau sowie 15 großformatige fotografische Werksansichten. Albert Borsig (1829–78) war der Sohn des Firmengründers August Borsig (1804–54). Nach einer umfassenden praktischen Ausbildung in der väterlichen Fabrik besuchte er das Königliche Gewerbe-Institut in Berlin, um dann seinen Militärdienst abzuleisten. Als 25-Jähriger trat er schließlich 1854 in das florierende Familienunternehmen ein und übernahm nach dem Tod von August Borsig schon bald dessen Führung. Bei den beiden Portraits handelt es sich um kolorierte Salzpapierabzüge (je ca. 12,5 × 9,5 cm), die unter ein Passepartout montiert sind. Die Werkansichten zeigen die Eisengießerei und Maschinenbauanstalt im Feuerland vor dem Oranienburger Tor (4) sowie das Eisenwerk (2) und Borsig's Garten (9) in Moabit bei Berlin. Albuminabzüge; 15,5 × 21 cm bis 17,3 × 24,8 cm. Ein Abzug wurde nach einer grafischen Vorlage erstellt, die übrigen Aufnahmen nach der Natur. Bei dem Album handelt es sich um eine sehr frühe Auftragsarbeit von F.A. Schwartz. Erkennbar ist dies anhand der auf dem Titelblatt angegebenen Firmenadresse in der Friedrichstrasse 73. Schwartz begann seine fotografische Tätigkeit 1860 an dieser Stelle und siedelte 1867 in die Friedrichstrasse 115 über (Lit.: Demps & Klünner: Berlin 1856–1896. Photographien von F. Albert Schwartz, Berlin, 1991, S. 9). Das vorliegende Album datiert somit zwischen 1860 und 1867.

Dada – Kurt Schwitters: Die Kathedrale. Mit 8 (inkl. Umschlag) Orig.-Lithographien von Kurt Schwitters. Hannover, Stegemann, 1920 (= Die Silbergäule, Band 41/42). EA. Illustrierter Originalkarton (22,4 × 14,5 cm) mit 7 nn. Bl., 1 Bl. Verlagsanzeigen und geöffneter nahezu vollständiger Orig.-Verschlussmarke: „Aus sanitären Gründen zugeklebt. Vorsicht: Anti-dada. Man weise aufgebrochene Exemplare zurück. K.S. Merz. 1920“. Rückdeckel oben mit leichter Knickspur, sonst sehr gutes Exemplar. € 10 000,–



Early British photography – Jessie Bertram, Edinburgh-based photographer and printer – after David Octavius Hill & Robert Adamson: A collection of 52 portraits and views from Edinburgh and St. Andrews. 1843–47. Carbon prints as selected by Dr. MacGillivray, R.S.A., printed c. 1910–20 by Jessie Bertram, c. 20 × 15 cm each, each mounted on thick card (39 × 26,5 cm) within border ruled in brown ink, numbered in pencil below the image on the mount and numbered and annotated in ink on the verso. In red cloth box with hinged lid. € 18 000,–



Zusatzabbildungen unter / further illustrations are available at: www.flickr.com/photos/pyroll/albums/72157718678666366



Antiquariat Dorothea Müller

Amalienstraße 43 · 80799 München

Telefon: +49 (0)89 57086573 · Mobil: +49 (0)176 85068343

E-Mail: antiquariat.mueller@aol.com · Internet: Ebay-Shop bucherland

Antiquarische Bücher, Graphik und Ölgemälde

Hoffmann, Franz. Das malerische und romantische Anhalt. Ein Album, enthaltend die Beschreibung, Geschichte, Sagen des Landes etc. Dessau. Stange. (1852). 4°. 23,8:18 cm. Titel, 1 Blatt, 92 Seiten, 24 getönte lithogr. Tafeln mit Ansichten sowie 6 getönte lithogr. Tafeln mit 15 Porträts. Schlichter neuer Leinenband.

€ 700,-

Text gebräunt und stockfleckig. Tafeln meist im Rand etwas stockfleckig, wenige Tafeln im Rand etwas verschmutzt. Nur vereinzelt im Bild stockfleckig. Neu aufgebunden, Bindung teils gelockert. – Hübsche Ansichten von Dessau, Rosslau, Raguhn, Jesnitz, Zerbst, Ballenstaedt, Lindau, Alexisbad, Oranienbaum, Hoym, Plötzkau, Bernburg, Koethen, Bahnhof zu Koethen, Sandersleben, Victors-Höhe im Harz, Gröbzig, Nienburg a.d.S., Der Mägdesprung, Günthersberge, Gernrode, Güsten, Coswig.

Franziskaner – Hueber, Fortunatus. Menologium, seu brevis & compendiosa illuminatio, relucens in splendoribus sanctorum, beatorum, miraculorum, beneficorum, ... martyrum, confessorum,



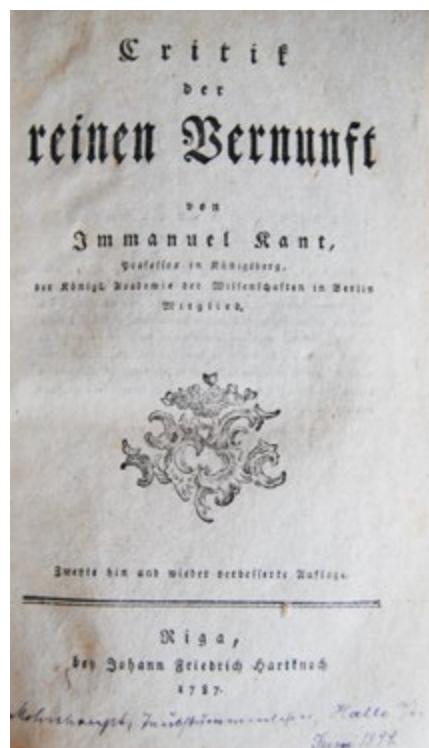
virginum, viduarum, poenitentium.. ex triplici ordine I. Fratrum Minorum... II. Clarissarum... III. Utriusque sexus Poenitentium ... München. Straub. 1698. Gest. Frontisp., 8 Blätter, 2402 (d.i. 2420) Spalten, 64 Blätter, 12 Kupferstafeln von J. C. Guttwein nach J. P. Vogel. Holzdeckelband der Zeit mit blindgeprägtem Schweinslederbezug, 2 Schließen.

€ 480,-

Titel rückseitig gestempelt. Stellenweise leicht stockfleckig. Überwiegend sauber und frisch. Einand etwas fleckig. Schließen intakt. – VD17 12:118556C. – Ein Kompendium von Heiligen des Franziskanerordens, verfaßt von dem Franziskaner Fortunatus Hueber (1639–1706) (mit Abbildung).

Kant, Immanuel. Critik der reinen Vernunft. Zweyte hin und wieder verbesserte Auflage. Riga. Hartknoch. 1787. 8°. – 20:12 cm. XLIV, 884 Seiten. Neuer Pappband unter Verwendung des alten Materials.

€ 1400,-



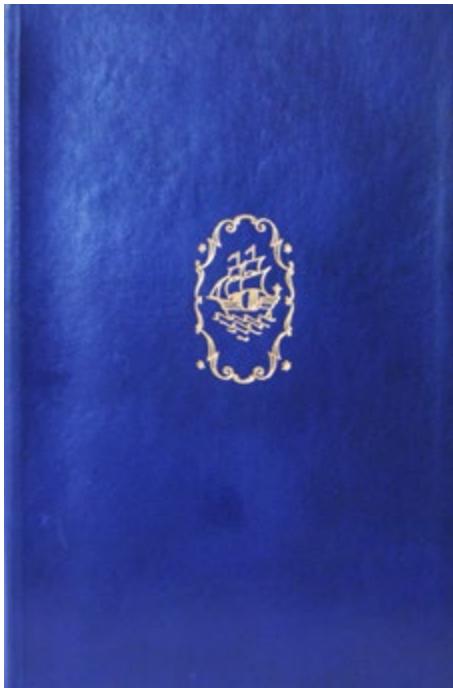
Innen sauber und recht frisch. Titel unten mit hs. Besitzvermerk mit blauer Tinte, dat. 1899. Vorsätze und Spiegel erneuert. Einband stark berieben und bestoßen. – Die sehr seltene aber umso wichtigere zweite Auflage, an der Kant einige Veränderungen vornahm. Alle späteren Ausgaben fußen weitgehend auf dieser Auflage. (mit Abbildung).

Lopez, Tomas. Plano geométrico de Madrid, dedicado y presentado al Rey nuestro Señor Don Carlos III. Por mano del excelentísimo Señor Conde de Floridablanca. Madrid. 1785. Gesamtgröße ca. 65:95 cm. € 950,-

Seltener Plan mit Erklärungen sämtlicher Gebäude und Straßen der Stadt. Die gest. Erklärungen auf drei Seiten des Planes. – In 24 Teilen auf Leinwand aufgezogen. – Einige Gebrauchsspuren. Ränder an den einzelnen Segmenten teils leicht eingerissen. Ränder und in der Darstellung stellenweise etwas wasserfleckig und leicht bläulich verfärbt. Die Leinwandrückseite ebenfalls etwas wasserfleckig und teils leicht verschmutzt.

Vesling, Johann. Syntagma anatomicum commentario atque appendice ex veterum, recentiorum, propriisque observationibus, illustratum, & auctum a Gerardo Leon. Blasio. Cui addita noviter fuit erudita Epistola Georgii Hieronymi Velschii & Figuris illustrata. Padua. Ppetrus Maria Frambotto. 1677. 4°. 23:17 cm. (Kupfertitel fehlt), 3 Blätter mit ganzs. Porträt des Verfassers und Titelvignette, 482 (falsch 248) Seiten, 7 Blätter Reg., 46 (statt 48 ?) Kupferstafeln. Pergamenteinband der Zeit. € 680,-

Laut Exemplar im OBV mit 48 Kupfern komplett (wenn der Kupfertitel und das Porträt hinzugezählt würden, würde unserem Exemplar nur der Kupfertitel fehlen). Evtl. Fehlen aber wirklich mindestens zwei anatomische Tafeln. – Etwas stockfleckig, stellenweise etwas gebräunt. Meist wasserrandig. Einband am Buchblock neu befestigt. Vorsätze und Spiegel erneuert. Vorderdeckel in der Mitte mit kleinem Ausschnitt aus dem Pergamentbezug (2:6 cm). – Seltene frühe Ausgabe.



Verlaine, Paul. Gedichte. Eine Auswahl der besten Übertragungen. Leipzig. Insel-Verlag. Ohne Jahr. 8°. – 18,5:12 cm. 71 Seiten. Blauer Orig.-Lederband mit Rückentitel und goldgeprägter Vorderdeckelvign., Kopfgoldschnitt. € 185,-

Tadellos erhalten. – (Insel-Bücherei Nr. 394).

Wunderbare Kräfte der Natur durch die Sym- und Antipathie. Frankfurt und Leipzig. 1772. Kl.-8°. 16:10 cm. Seiten (23)-124. Schlichter Pappband der Zeit. € 260,-

Die Seiten 85–88 übersprungen. Ohne den Vortitel „Medizinische Abhandlungen“. – Durchgehend fingerfleckig und gebräunt, stellenweise leicht wasserfleckig. Einband fleckig und bestoßen, Deckelbezug teils schadhaft, Rücken lädiert. – Selten. – Enthält vier Abhandlungen: Carrichter, d. Barth. Gründliche Heilung der Zauberei. Neue und verb. Auflage. Frankfurt u. Leipzig. 1772. – Abhandlung von der natürlichen Magie. 1771. – Kurze Betrachtung der Alraunwurzel, des Fahrnkrauts und seines Samen, wie auch anderer magischen Kräuter. Prag. 1702. – Sym- und antipathetische Verborgenheiten der Natur zum Nutzen der Menschen und des Viehes. Prag, in Böhmen 1772.

Antiquariat Neumann Berlin

Duisburger Straße 18 · 10707 Berlin
Telefon: +49 (0)30 22193882 · Mobil: +49 (0)178 5409018
E-Mail: info@antiquariat-neumann.de

Recht · Theologie · Geschichte · Alte Drucke · Philologie



Sommer, Giorgio (1834–1914), Photoalbum von Pompeji. Wahrscheinlich Neapel um 1880. Quer-KleinQuarto. 48 Fotos kaschiert auf Karton mit Titelblatt. OHldr. mit Goldprägung. € 680,–
Hübsches und schön erhaltenes Album mit 48 Fotos im Format 15 × 10 cm vom Stand der Ausgrabungen in Pompeji um 1880. Sommer photographierte die Ausgrabungen zwischen 1865–1885. Frische Fotos.

Corpus juris canonici Gregorii XIII. Pont.Max. jussu editum Petro Pithoeo et Francisco fratre ... ex bibliotheca illustrissimi Claudi Le Peletier ... tomus primus (... et secundus). Leipzig, juxta exemplar Parisiis antehac excusum., Sumptibus Jo. Friderici Gleditschii Bibliopol., 1695. Folio. 2 Bde in 1. Titel in Rot und Schwarz mit Potraitvignette von den Brüdern Pithou, (52), 492 S.; Ttbl., (10), 488, (80) S. (APPENDIX juris canonici: continens librum septimum Decretalium et Ioannes Paulus Lancelottus, Institutiones juris canonici (Leipzig 1695) Ttbl., (6), 140 S. insgesamt 3 Teile in einem zeitgenössischen Pergamentband. € 1200,–

Sehr wichtige, einzige kritische Ausgabe des Corpus juris Canonici durch die Brüder Francois und Pierre Pithou. Schüler des Jacques Cujas. Nach fast hundert Jahren aus der Bibliothek des Claude Le Peletier herausgegeben. Sehr schönes Exemplar in einem geprägten Pergamentband, auf dem Vorderdeckel in Gold datiert: CANCELL. MARTIS B. 1721.

Knauth, Johann Conrad. Archivum Cellense Et Rossvinense; Oder: Alt-Cel-lischer Chronicken Achter und Letzter Theil; Darinnen ein ziemlicher Vorrath Brieflicher Urkunden, zuforderst das alte Stifts-Closter Zella und Stad Roßwein ... enthalten ... Dreßden; Leipzig: Winckler, 1722. Oktavo, [16] Bl., 664 S., [222] Bll. (Bogenz. A-Ee6)]. Pgt. der Zeit mit handschr. Rückentitel. € 240,–

Titel in Rot und Schwarz. Erstes Blatt der Vorrede mit kleinem Eckabriß und Textverlust von 6 Worten im unteren Eck. Die gesamte Vorrede im Eck angefranzt. Mit dem Gesamtregister über alle Teile. Selten.

Valvasor, Johann Weichard; Ramschissl, Bartholomaeus. Opus Insignium Armo-rumque 1687–1688 / Das Große Wappen-buch; Studien. Velika grbovna knjiga. Studije, The Great Heraldry Book. Stu-

dies. Ljubljana; Slowenische Akademie für Wissen-schaft und Kunst, 1993. Kleinfolio, 2 Bände im Orig.Schuber, Schuber min. berieben, Faksimile in Ganzleder mit Schließen, Kommentar in Halbldr., Rücken gepr., auf fünf falschen Bünden. Schuber frontal in Leder gefaßt. Mit 2041 mehrfarbigen Wappenbildern. € 580,–

Durch mehrsprachigen Kommentar erschlossen. Eins von 999 Exemplaren.

Oelrichs, Johann Carl Conrad. Umfangreiche Sammlung von Schriften (7 Titel) des berühmten Juristen und Publizisten in recht frischen Rohbögen-Exemplaren. 1755–1795. Bögen überwiegend nur einmal gefaltet, unbeschnitten und breitrandig, nur wenig braunfleckig resp. angestaubt. Auch für den Buchbinder beschnittene und gefalte Exemplare liegen zum Teil vor. Formate von Oktavo bis Folio. Alles in erster Ausgabe. € 850,–

Alle angegebenen Titel können auch einzeln erworben werden. Der Autor (1722–1799) hatte in Frankfurt/Oder studiert und war für 21 Jahre Professor für Recht in Stet-tin. Danach lebte er in seiner Heimatstadt Berlin. Neben juristischen Schriften veröffentlichte er zahlreiche zur Pommerschen Orts- und Landeskunde. Seine umfang-reiche Bibliothek vermacht er dem Joachimsthalschen Gymnasium. „Einen großen Theil seiner Bibliothek sowie 16 000 Thaler baar vermacht er testamentarisch dem

Joachimsthaler Gymnasium in Berlin; außer den Handschriften waren darunter sehr kostbare numismatische, sowie historische, geographische, juristische und auf die Kunst bezügliche Werke, sowie Kupferstiche und Denkmünzen ..." (ADB XXIV, S. 318). – Heute befindet sie sich als Sondersammlung an der Viadrina. Sein 1990 erschlossener Nachlaß liegt bei der Berliner Staatsbibliothek. Die hier angebotenen Exemplare wurden offensichtlich sehr sorgfältig aufbewahrt, so erklärt sich ihr guter Zustand. Im Einzelnen liegen vor:

I. Historisch-kritische Nachricht von einer seltenen Ausgabe des Heidelberger Catechismus (...) nebst einer Beschreibung (...) des Calvinschen Catechismus. Berlin, Nauck, 1793. 2 Bll., 42 S. gefalzt und beschnitten. Daneben liegt vor: In nicht aufgefalteten, ungebundenen und unbeschnittenen Rohbögen. 8vo. 2 Bll., 42 S.

II. Specimen reliquiarum linguae Slavonicae in nominibus quibusdam regionum ... possidentur. Berlin, Realschul-Buchhandlung, 1794. 24 Seiten. Klein-Quarto. Rohbögen.

III. Nachricht von seinen eigenen, meist zum Druck fertigen Manuscripten und anderen in seiner Bibliothek vorhandenen (...) Handschriften. Mit einem Kupferstich. Frankfurt/O., Strauß, 1785. 104 S.

IV. Entwurf einer Pommerschen vermischten Bibliothek von Schriften zu den Alterthümern, Kunstsachen, Münzen und zur Natur-Historie ... des Herzogthums Pommern. Mit einer Abbildung. Berlin, Haude und Spener, 1771. 92 S.

V. Verzeichnis der von Dregerschen übrigen Sammlung Pommerscher Urkunden zur Fortsetzung deßen Codicis Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomatici. Alten-Stettin, H.G. Effenbarts Erben, 1795. XII, 124 SS., 1 Kupfer. Ungeheftet und unbeschnitten. Folio. Rohbögen. – Seltene Fortsetzung des ebenfalls schon von Oelrichs bearbeiteten, 1768 erschienenen „Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus“ mit pommerschen Urkunden aus der Sammlung Friedrich von Dregner. OCLC 79544047 (ohne Standortnachweis). Kayser II, 73.

VI. Codex diplomaticus oder Uhrkunde so die Pommersch-Rügianisch und Caminschen, auch andere Lande angegeben. Aus lauter Originalien oder doch archivischen Abschriften in chronologischer Ordnung zusammengetragen. Mit 4 Kupfern. Berlin, Haude und Spenersche, 1768. Folio. 4, 560 S. Gef. Rohbögen. – Vortitel mit grösserem Abriss und Textverlust, ansonsten sauber. – Friederich von Dregger, weyl. Königl. Preußischen Geheimen Finantz-Raths, Codex Pomeraniae Vicinarvmque Terrarvm Diplomaticvs: Oder Urkunden, so die Pommersch-Rügianisch- u. Caminschen, auch die benachbarten Länder, Brandenburg, Meck-

lenburg, Preussen und Pohlen angehen ; I. Band: Bis auf das Jahr 1269 incl. Nebst einem Anhange, welcher die Bildnisse der Pomerellischen Hertzoge, einige Verbesserungen und Anmerckungen, auch eine Nachweisung der bey diesem Bande gebrauchten Quellen, und ein vierfaches Register über die darin befindlichen Erklärungen dunckler Wörter, vorkommenden Burge und Castelle, merckwürdigsten Sachen und Namen in sich enthält / durch Beförderung H. Samuel Gottl. Löper, Königl. Preuß. Pommerschen Regierungs-Raths, von neuen mitgetheilt, und mit einer Vorrede versehen von D. Johann Carl Conrad Oelrichs, Kayserl. Hof- und Pfaltz-Grafen, ordentl. Lehrer der Rechten bey dem Königl. academisch. Gymnasio zu Alten-Stettin ...

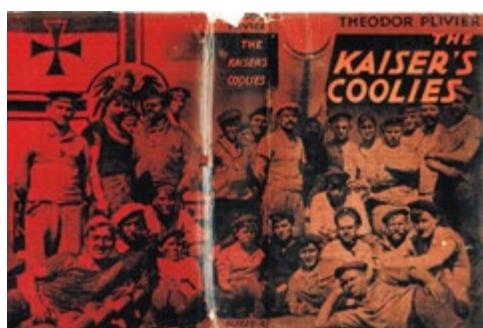
VII. Zuverlässige historisch-geographische Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen, welche ein historisch-kritisches Verzeichniß aller diese Länder angehenden geographischen Schriften, auch Land- und fürnehmsten See-Charten, insbesondere aber eine ausführliche Geschichte und Beschreibung der Lubinischen außerordentlich grossen und gar merkwürdigen Land-Charte von Pommern in sich enthält, von Oelrich, Johann Carl Conrad D. Berlin, bey Ambros. Haude und Johann Carl Spener (Spener), königl. u. der Akad. der Wissensch. Buchh. 1771. Oktavo, 2 Bll., XXXIV, 112 S. Rohbögen. S. 37/38 mit Ausriss und somit Textverlust. Auch ein für den Buchhändler vorbereitetes, gefalztes und beschnittenes Exemplar.

Plivier Theodor; Heartfield John. The Kaiser's Coolies. New York Alfred A. Knopf 1931. Oktav, 308 S., 1 Bl., Olwd. m. Umschl. € 150,-

Erste amerikanische Ausgabe des ein Jahr zuvor erschienenen Malik-Bandes mit dem schönen Heartfield-Umschlag. Angerändert, mit Gebrauchsspuren. (Vgl. Hermann 301). Vollständig mit beiden Klappentexten.

Tretjakow, Sergej; Heartfield John. Feld-Herren. Der Kampf um eine Kollektiv-Wirtschaft. Berlin, Malik Verlag 1931. Oktav, kartoniert. 399 (1) S. € 150,-

Umschlagrücken, Gelenke und Rand mit Einriß, hinterer Teil leicht berieben, Klebebindung vom Buchblock gelöst, Umschlag vollständig mit beiden Klappentexten sonst guter Zustand. Mit Orig.Umschlag von John Heartfield. Die Erste deutsche Ausgabe erschien 1931 im Malik-Verlag mit dem für Herzfelde untypischen Entwurf eines russischen Plakats. (vgl. Hermann 423a). Umschlag in Falz eingerissen. Übers. Rudolf Selke.



lüder h. niemeyer · seit 1959

vordorfsfeld 8 · 29473 göhrde

telefon: +49 (0)5862 2940350 · telefax: +49 (0)5862 2940350

e-mail: niemeyer@ridinger-niemeyer.com · internet: www.ridinger-niemeyer.com

kunsthandel und seltenheitsantiquariat · ridinger handlung

In Bindeabfolge Ridinger'scher Eigen-Intention
Unbeschriftene Erstzustände

Des Kolorierten Thier-Reichs Frankfurter Ausnahme-Exemplar

Es ist dies das gesuchteste und seltenste Werk Ridinger's in erster Ausgabe mit breitem Rand, dabei in tadelloser Frische und bester Erhaltung, ein complettes Exemplar in solcher Erhaltung ist wohl noch nie in den Handel gekommen. Thienemann, der nie ein vollständiges Exemplar gesehen, schreibt darüber (pag. 199): „Das Werk ist vollständig wohl nirgends mehr zu finden, vielen Verehren u. Sammlern Ridinger'scher Kunstblätter so gut wie gar nicht bekannt, und nur bei den angestrengtesten Bemühungen ist es uns gelungen, aus ganz verschiedenen Orten diese kostbare Sammlung so ziemlich vollständig zu erhalten.“

Montierter Katalogausschnitt einer anonymen Sammlung der 2. H. des 19. Jhdts.

Ridinger, Martin Elias und Johann Jacob (Hrsg.).

Das in seiner großen Mannigfaltigkeit und in seinen schönen Farben nach Original-Zeichnungen geschilderte Thier-Reich / Representations des Animaux selon leur grande varieté et leurs belle couleurs suivant des desseins (sic!) originels. 2 Tle. in 1 Bd. (Augsburg, 1754 – ca. 1773.) 2° (41×29 cm). 20 SS. (frz. Textfassung), 24 SS. (dt.), 1 Bl. Index; 17 SS. (frz.), 20 SS. (dt.), 1 Bl. Index. 2 radierte Titelkupfer in Rötel, Holzschn.-Bordüre, 5 große figürl. Vign. (1 gest., 4 in Holzschn.) und 127 meist lasiert kolor. Kupfer-Tafeln nach und überwiegend von Johann Elias Ridinger (Ulm 1698 – Augsburg 1767) selbst, sonst Martin Elias, davon 4 in Gründruck, in Hoch- und 3 Querformaten von ca. 30,4–31,7×19,6–21,5 bzw. 21×31–31,6 cm. Frzbd. d. Zt. m. Titelschild Histoire naturelle des Quadrupedes.

€ 115 000,-

Provenienz: Anonymus nach 1856. – Dr. Alfred Ritter von Pfeiffer (1858–1913; Lugt 2067a); dessen Versteigerung Lpz. Mai 1914, Tl. II, Nr. 92 als „Herrliches Explr. ... In dieser Vollständigkeit und Erhaltung von allergrößter Seltenheit“.

Ethel Mary (May) von Weinberg, geb. Villiers Forbes aus dem Hause der Earls of Granard (Plymouth 1866–Frankfurt/M 1937), deren Exlibris über dem Pfeiffer's. – 1938 Städlt. Sammlungen Frankfurt.

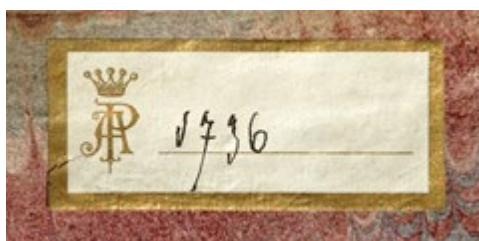
1950 Restituirung „in Anwendung des Gesetzes Nr. 59 der amerikan. Militärregierung (Rückertattungsgesetz)“, siehe unten Mack, SS. 90 f. – Richard Baron von Szilviny (1899–1966) Schwiegersohn Carl's (Ffm. 1861–Rom 1943) u. May's von Weinberg als deren Alleinerbe, nachdem sein und Wera von Weinberg's († London 1943) Sohn Alexander 1944 dtseits. an der Westfront hatte fallen dürfen. – 1959 Ehrenplakette der Stadt Frankfurt.



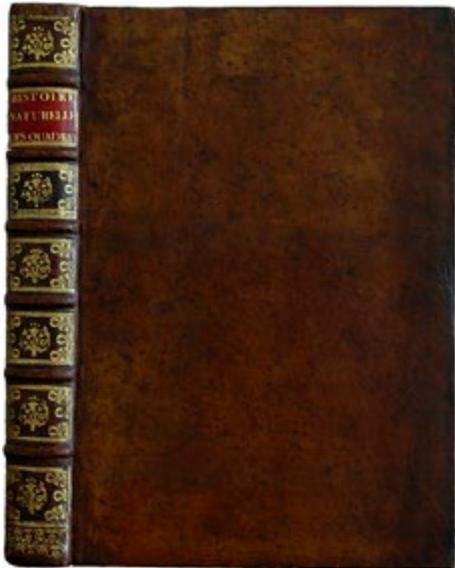
22 Villa Waldfried. Bibliothek.

Mack, Abbildung 22.

Literatur: Jan Hendrik Niemeyer, Joh. Elias Ridinger im Reiche der Kolorierten Thiere. Entstehung u. Vollendung einer Folge. 1994/2010. – schriften der ridinger handlung niemeyer 22. – Thienemann 974–1102 und SS. 298 ff. – Ernst Mack, Die Frankfurter Familie von Weinberg. Veränderte Neuauflage Ffm. 2000 (hier beiliegend).



Eines der nur drei (sic!) original-kolorierten Ridinger-Werke in seiner ersten vollständigen Ausgabe, zugehörend dem Feinsten vom Feinen der illuminierten Tierbücher aller Zeiten, deren Auflagenhöhe gar nicht klein genug gedacht werden kann. Eine Zweitausgabe hiesigen Thier-Reichs von den oben verkürzten, nummehr numerierten, mit neuen Untertexten versehenen und tlw. auch sonst veränderten Platten gedruckt und in Schwarz-Weiß belassen, erschien 1824/25.



In normabweichender hochinteressanter Bindung nun denn das Weinberg-Explr. Dessen Tafeln zwischen die jeweiligen frz. themat. Gruppentexte gebunden und diesen ideell nahezu durchgehend jeweils optisch gegenübergestellt sind. Die der jeweiligen Rectoseite zuzuordnenden Tafeln also links, die der Versoseite aber rechts gebunden. Der dt. Text nebst Indexblättern beiden Teilen jeweils nachgebunden. Bemerkenswert überlegt u. komfortabel.

Der frz. Text zumindest des ersten Teils vor dem lt. Schlußbemerkung zusammen mit dem Index erst im Folgejahr hrsg. dt. erschienen, was zur Vermutung Anlaß gibt, hiesige Abfolge der Bindung einschließlich der zwischengebundenen Texte bis hin zu den jeweils en face präsentierten Tafeln entsprache den Vorstellungen der Ridingers und einer jedenfalls von ihnen besorgten Interimsbindung. Dies nicht zuletzt auch gestützt von Textabklatsch der frz. SS. 13/14 und 15/16 des zweiten Teils als den beiden letzten Tafel-Text-Blöcken als offenbar letztgedruckten vor Heftung und Auslieferung. Einen ganz geringfügigen Abklatsch weist denn auch noch die der frz. Schlußseite 17 gegenüberstehende Versoseite der letzten Tafel auf.

Daß diese unterstellbare Interimsheftung gleichwohl das Gesamtwerk und nicht nur dessen ersten Teil oder gar einzelne Lieferungen betrifft, folgt aus dessen sichtlich angeschmutztem Titelkupfer. Weder das des zweiten noch die Eingangsseiten der dt. Textteile oder irgendeine der anderen Tafeln präsentieren sich auch nur andeutungsweise anders als von großer bis unberührter Frische. Der Interimsheftung entstammen könnte auch das hintere Vorsatzblatt mit seinen Linien und der Marke IB XL (?) als Wz.

Der Druck auf schwerem Holland-Bütten, „weil es hierzu das anständigste und beste ist“, so Ridinger in der Vorrede zu den Hauptfarben der Pferde (Einzelblätter-Katalog auf Abruf). – An den Seiten ca. 2,5–3,5, oben 1–3, unten 5,5–7,5 cm breitrandig. – Leuchtend das satte Kolorit.

3 Tafeln (ganz) schwach gleichmäßig gebräunt; 2 kleine Wurmgänge in weißem Seitenrand bzw. -feld; 6 Tafeln mit praktisch nicht bemerkbarem kleinen bis winzigen, säurefrei hinterlegten Einriß im unteren Bereich des Außenrandes. Der Text namentlich im Ober- und Seitenrand tlw. leicht bis etwas stockfleckig, doch nur bei fünf der zwischengebundenen Erläuterungsblätter auch die unmittelbar vorhergehende bzw. anschließende Tafel von fast gar nicht bis schwach betreffend. Der Einband altersentsprechend namentlich an den Kanten etwas beschabt. Die Stehkanten der beiden Unterecken und kleine Fehlstelle im oberen Kapital gänzlich unauffällig restauriert, per letzterem damit auch den sich auf 3,5 cm anschließenden Riß lediglich des Leders am Vorderdeckelgelenk neutralisierend. Letzteres daselbst auch bezüglich des unten 1,5 cm gerissenen Leders (dito: nicht des Gelenks!). Die minimale Fleckigkeit des Rückdeckels lediglich Patinacharakters. Ein 2blätt. Vorder-Vorsatz von 1816er Whatman-Bögen nach Restauratorbefund eine Zutat späterer Hand.

Und apropos Einband über dessen den connoisseur elektrisierende Bindung hinaus das factum, daß Ridinger's Thier-Reich allein schon in zeitgenöss. Ganzleder eine Klasse für sich ist.

Und so war es ganz offensichtlich allein schon u. in Unkenntnis der 8 unbeschriebenen Erstzustände der Gesamteinindruck anstehenden Exemplars, der zum obigen résumé des Katalogausschnitts aus den ersten Jahrzehnten nach Th. führte. Ein Eindruck, der sich hierselbst bei Vorlage wiederholte u. den Händler aus seiner 60jähr. Begegnung mit Kostbarkeiten heraus zu sich sagen ließ – was für ein Exemplar! – Siehe auch Anzeigenteil.



Das Augsburger Mord-Kamel

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR · Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Telefon: +49 (0)911 203482 · Telefax: +49 (0)911 203484
E-Mail: info@antbuch.de · Internet: www.antbuch.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15.–20. Jahrhunderts · Bibliophile Ausgaben
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten · Dekorative Graphik*



Dietzsch, Barbara Regina. „Gimpel auf einem Zweig“. Gouache auf Pergament. 28:20,8 cm. – Minimale Bereibungen, im Randbereich leichte Bleiweiß-oxidation. Verso Spuren alter Montage. – In aufwendiger Kassettenrahmung (56:48 cm). € *8900,-
Barbara Regina Dietzsch (Nürnberg 1706–1783), Tochter des Malers und Radierers Johann Israel Dietzsch, ist die bekannteste Vertreterin dieser Nürnberger Künstlerfamilie. Besonders ihre Darstellungen von Vögeln und Blumen bestechen durch ihre Detailgenauigkeit. Ihre Werke wurden bereits zu ihren Lebzeiten bis ins europäische Ausland verkauft. – Die Gouache mit dem Gimpel in leuchtenden Farben auf rosaarbenem Grund zeigt die hohe Qualität der Dietzschen Arbeiten. Die meisterhaft haptische Wiedergabe des Gefieders, die feine Ausarbeitung des Baumes und der Büsche darunter sind typisch für die künstlerisch hochwertigen Malereien aus ihrer Hand. – Insgesamt schön erhaltenes, farbfrisches Blatt.

Ruisdael, Jacob Izaakszoon van. „Die kleine Brücke“. Radierung und Kalttnadel. Um 1660. 19,4:27,9 cm. Mit der Signatur in der Platte. – Auf feinem Bütten mit einem schwer erkennbaren Wasserzeichen. Mit 4–5 mm Papierrand um die Darstellung. Am oberen und linken Rand knapp an die Plattenkante geschnitten, der untere und der rechte Rand mit Rändern um die Darstellung. Verso Reste alter Montage. – In Handarbeitsrahmung (42:51 cm). € *1900,-
Wurzbach Nr. 1, II von III; Bartsch I, II; Hollstein I, II.
– Von Ruisdael sind insgesamt nur zwölf eigenhändige Radierungen bekannt. – Die Darstellung wird von einem großen, stark beschädigten Holzhaus beherrscht. Dennoch ist das Haus bewohnt, wie man an einer Person in der



Türe erkennen kann. Die für das Blatt namensgebende kleine Brücke, über die ein Mann mit einem Hund spaziert, scheint schadhaft und wirkt wenig stabil. – Hervorragender Abdruck mit den Wolken in der Luft, vor den späteren Grabstichelarbeiten. Die duftigen Wolken über der Brücke noch klar sichtbar. – Stimmungsvolle Darstellung in sehr guter Erhaltung.

Krüger, Johann Gottlieb. Versuch einer Experimental-Seelenlehre / Anhang verschiedener Wahrnehmungen, welche zur Erläuterung der Seelenlehre dienen. 2 Teile in 1 Band. Halle und Helmstedt, Hemmerde 1756. Kl.8° (17,5 × 10,5 cm). Mit einer gestochenen Titelvignette und 6 Holzschnitt-Vignetten im Text. 8 Bl., 336 S.; 288 S. Moderner Ganzlederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 580,-

Einige Ausgabe. – Hirsch/Hübotter III, 619. – Eine der ersten empirischen Studien in deutscher Sprache zur Psychologie des Menschen. Autor war der Hallensische Mediziner und Gelehrte Johann Gottlieb Krüger (1715–1759). Krüger fordert in seiner „Seelenlehre“ eine rein empirische Methode für die Erforschung der menschlichen Psyche. An die Stelle metaphysischer Bestimmungen tritt für ihn das wissenschaftliche Experiment. – In sehr guter Gesamterhaltung. – Selten.





Seltene Europakarte. „Evropa In partes suas X Methodicas a primariis regnis denominatas divisa secundum fidem recentissimarum observationum Mathematicarum et Historicarum, et exhibita secundum legitimas projectionis Stereographicae leges a Ioh. Matth. Hasio Impensas facientibus HAEREDIBUS HOMANIANIS.“ Altkolorierte Kupferstichkarte mit breiter (nicht kolorierter) Bordüre, aus insgesamt 12 Teilen zusammengesetzt. Erschienen bei den Homännischen Erben, Nürnberg 1746. Karte 93:110 cm. Mit Bordüre ca. 128:146 cm. – Die Kartenblätter in der linken Hälfte vergilbt und mit leichtem Wasserrand. Zahlreiche Faltpuren. – Zwei kleine Papierbrüche hinterlegt. – Gefaltet in Sammelermappe. € *14500,–

Die vollständige Karte von Europa wird von der ca. 17 cm breiten Bordüre eingefasst, auf welcher sich Abbildungen und dazugehörige Erklärungen zu den wichtigsten Ländern des damaligen Europa finden. – Die eigentliche Karte wurde nach Johann Matthias Hases Entwürfen von Johann Michael Seligmann gestochen, die Bordüre von I. C. Reinsberger. – Der Katalog zur Ausstellung im Jahr 2002 über den Verlag Homann in Nürnberg (S. 132 und 245) kennt kein vollständiges montiertes Exemplar. Auch wir konnten kein komplettes Exemplar nachweisen. – In einem sauberen und guten Zustand, besonders die Bordüre. Karten dieser Größe waren bereits in ihrer Entstehungszeit eine Besonderheit und nicht häufig. – Eine sehr dekorative und insgesamt hervorragend gehaltene Wandkarte Europas von allergrößter Seltenheit!



„Hortus Eystettensis“. „I. Kartoffel, II. Wilder Thymian (Quendel), III. Garten-Thymian“. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Mit etwas durchschlagender Schrift und minimalem Plattenton. – Unter Handarbeitspasse-partout. € *780,–

Dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. Bereits seit dem 16. Jahrhundert in Europa bekannt, wurde die Kartoffel erst im ausgehenden 18. Jahrhundert als Speisefrucht großflächig angebaut. Zu Beslers Zeit schmückte sie noch als Zierpflanze den Bischofsgarten. – Erste großformatige Darstellung der Kartoffelpflanze überhaupt. – Dekoratives Blatt in guter Gesamterhaltung.

Haushaltungsbuch. Die so kluge als künstliche von Arachne und Penelope getreulich unterwiesene Hauss-Hälterin ... Als Deß Nürnbergischen Koch-Buchs Zweyter Theil ... Nürnberg, Adelbulner für Endter 1703. 4° (21 × 16,5 cm). Mit gestochenem Frontispiz und 26 Kupferstafeln. 13 Bl., 955 S., 24 Bl. Pergament der Zeit mit spanischen Kan-

€ 1800,–

Drexel 260; Horn/Arndt 340. – Einband und Buchschnitt fleckig. – Tafel 14 mit restauriertem Eckabriß, 3 Tafeln und wenige weitere Blätter mit kleiner Feuchtigkeitsspur im Rand. – Stellenweise mit Marginalien von alter Hand. – Erste Ausgabe dieser Ergänzung zum „Nürnbergischen Kochbuch“ von 1691. Aus dem Inhalt: „Auferziehung und Anweisung der Töchter / Verheyrrathung und Aus-Steyer der Töchter, samt der Anrichtung ihres neuen Hauss-haltens / Anleitung zur vortheilhaften Herbeyschaffung und Aufbehaltung der Virtualien / Vom Brod und allerley Geträncken / Feuer, Holtz und Licht / Das Gespinst und dessen unterschiedliche Zubereitungen / Die Verpflegung der Schwangern, Kreistenden und in den Kind-Bett-liegenden Frauen / Die Verpflegung der Kinder und deren fürnehmsten Kranckheiten / Mancherley Blumen- und Frucht-Ergötzungen, samt einem sehr nutzlichen VorUrtheil von Fruchtbarkeiten der Zeit, Wind und Wetter / Bewährtes Vieh-Artzney-Büchlein“ u. v. a. m. – Fortsetzungsband des berühmten „Nürnbergischen Kochbuchs“ von Susanna Maria Endter (Nürnberg 1691) und weitaus seltener als dieses. Ungemein informationsreiches Buch zur Kulturgeschichte der frühen Neuzeit. – In guter Ge-samterhaltung.



Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstrasse 19 · 97070 Wurzburg

Telefon: +49 (0)931 57 25 45 · Telefax: +49 (0)931 353 79 45

E-Mail: antiquariat.osthoff@t-online.de · Internet: <http://www.antiquariat-osthoff.de>

Klassische Philologie · Literatur · George-Kreis



Afrika – Algerien – Otth, Adolphe. Esquisses Africaines dessinées pendant un voyage à Alger. Et Lithographiées. Mit getöntem lithographischen Titel u. 30 getönten lithographischen Tafeln. Bern, J.F. Wagner 1839. Royal-Folio (52 × 39 cm). Titel, 30 Tafeln, 7 nn Bll. HLdr. d. Zt. m. Rverg. (etwas berieben, bestoßen, Kanten mit zarten Abreibungen u. Bezugspapier mit kl. Fehlstellen).

€ 3000,-

Erste Ausgabe des in Lieferungen erschienenen Werkes. Brunet IV, 254. Graesse V, 62. Gay 830. – Adolphe Otth (1803–1839), von Brunet und Graesse seltsamerweise als Otten bezeichnet, studierte Medizin sowie Naturwissenschaften unter der Leitung von Seringe und Candolle. 1837 unternahm er eine erste Reise in die Provence, auf die Balearen und nach Algerien, von wo aus er mit den Materialien für das vorliegende Werk zurückkehrte. 1839 unternahm er eine zweite Reise nach Italien, Griechenland, Ägypten und Syrien, die ihn nach Jerusalem führte, wo er kurz nach seiner Ankunft an der Pest starb. – Die sehr schönen Tafeln zeigen die Ansichten der Denkmäler und Gärten von Algier, die Moscheen, das Aquädukt von Bab-el-Oued, die Kasbah, den Kalkofen, den Hafen, die Straßen und das Platanencafé usw., meist mit reicher Personenstaffage. Der Landschaftsgestalter und Lithograph Adese Otolph Otth reiste nach der Eroberung des Landes durch die

französischen Armeen nach Algerien: „Ich habe von meinen Reisen eine beträchtliche Anzahl von Skizzen mitgebracht, von denen ich nur etwa dreißig der interessantesten komponieren möchte.“ Das Nachwort ist auf 1838 datiert. – Das seltene und prächtige, leuchtstarke Werk ist etwas stockfleckig, meist etwas stärker im weißen Rand u. teils leicht angestaubt, ab Tafel 17 etwas wasserrandig, aber weit im weißen Rand, 2 Bll. mit minimalen geklebten u. 2 nicht geklebten kl. Einrissen im weißen Rand.

Alciatus, Andrea. Omnia emblemata. Mit Titel-Vignette, 3 Holzschnitt-Initialien u. 169 emblematischen Holzschnitten. Adiectis commentariis & scholiis, in quibus Emblematum fermè omnium aperata origine, mens auctoris explicatur, & obscura omnia, dubiaque illustrantur; per Claudium Minoem Divionensem (= Dijon). Antwerpen, Plantinus 1573. Kl.-8°. 1 w. Bl., 559(1) S. u. 28 nn. S. (= Index), 1 Bl. Errata, 1 w. Bl. Ldr. d. Zt. (minimal berieben u. bestoßen, 2 Ecken u. Rücken alt und gut restauriert, Quereinschnitt im Vorderdeckel).

€ 1800,-

Landwehr 15. – Erste bei Plantin gedruckte Ausgabe des ersten Emblembuches der Welt, mit den Kommentaren von dem Anwalt Claude Mignault aus Dijon, das Privileg



datiert 1571. Seit ihrer ersten Veröffentlichung Augsburg 1531 ohne Zustimmung des Autors und mit zusätzlichen Gravuren. Auf Initiative des Buchhändlers Steyner wurden die Emblemata des lombardischen Rechtsberaters André Alciat zu einer der Referenzen des Humanismus. „Von allen Kommentaren zu Alciat ist der von Mignault der wichtigste.“ (J.-M. Chatelain, Books of Emblems and Curiosities, Anthology 1531–1735, Paris 1993, S. 74). – Mignault (1536–1606), Professor für kanonisches Recht, Dekan der Pariser Rechtsfakultät im Jahre 1597, unterzeichnete seine wissenschaftlichen Arbeiten mit dem Pseudonym Minos. Sein Kommentar zu Alciat war sehr erfolgreich, wie zahlreiche Ausgaben belegen. Diese erste von Platin (1520–1589) herausgegebene Ausgabe enthält 169 Holzschnitte, darunter eine doppelt, ein Satyr, der Lust in Natur illustriert. Die meisten von ihnen sind Reproduktionen nach den Arbeiten von Arnold Nicolai (1550–1596) und Gerard Janssen van Kampen (aktiv 1562–1594). – Selten. – Innenbug eng gebunden, teils am Kopfschnitt u. in den gedruckten Marginalien sehr eng beschnitten, teils mit ganz vereinzelten Buchstabenanschnitt. Wenige Holzschnitte etwas flau, sonst, sehr sauberes, schönes Exemplar.

Bremer Presse – Bacon, Francis. The Essays. Die Druckunterlage besorgte Johannes Hoops, auf Grund der ersten vollständigen Ausgabe von 1625. (Englischer Text). (Titel u. 60 Initialen gezeichnet v. Anna Simons). Tölz, Bremer Presse 1920. 4°. (17,5 × 27 cm). 3 w. Bl., 242(6) S. Orig.-Perg., minimal überlappend mit Kopfgoldschnitt, verg. R.-Titel, röm. Jahreszahl u. R. – wie D.-Fileten im OSchuber (Rücken leicht gebräunt, Schuber gebräunt u. lichtrandig, Bezugspapier an der Stehkante leicht gelöst, minimal berieben u. „Bremer-Presse Nr. 6“ mit Bleistift auf Rücken). € 1200,–

Lehnacker, Die Bremer Presse 6. Schauer II, 72 (mit Abb., hier aber im roten Maroquin). – Nr. 115 von 270 Exemplaren auf Zanders-Büttchen. – Frau Prof. Anna Simons, Schülerin des weltbekannten englischen Schriftkünstlers Edward Johnston übernahm ab 1914 die Ausstattung der Werke mit Titel und Initialen. Frieda Thiersch, die Tochter des Architekten Friedrich von Thiersch, stellte ihr in England erworbenes Können als Leiterin der Handbuchbinderei zur Verfügung. (Vgl. Lehnacker). – Im Hinterdeckel mit dem kl. Stempel „Bremer Binderei“ und dem handschriftlichen Monogramm F. Th. von Frieda Thiersch. – Verso Hinterdeckel kl. gefötes Exlibris (?), sonst aber hervorragendes Exemplar.

Conversations-Lexikon oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände. 7 Bde. u. mit 2 Supplement-Bdn. in 4 Abtheilungen. 9 Bde. Neue, zweckmäßig abgekürzte und mit vielen neuen Artikeln und Zusätzen vermehrte Ausgabe. In sieben Bänden. Stuttgart, Macklot 1818–1820. Über 7000 S. Ppbde. d. Zt. mit verg. R.-Titel u. R.-Fileten, nur Bd. 3 HLdr. d. Zt. m. verg. RSch. u. R.-Fileten (leicht berieben, bestoßen, bestoßen u. mit zarten Abschabungen u. Kratzspuren).

€ 350,–

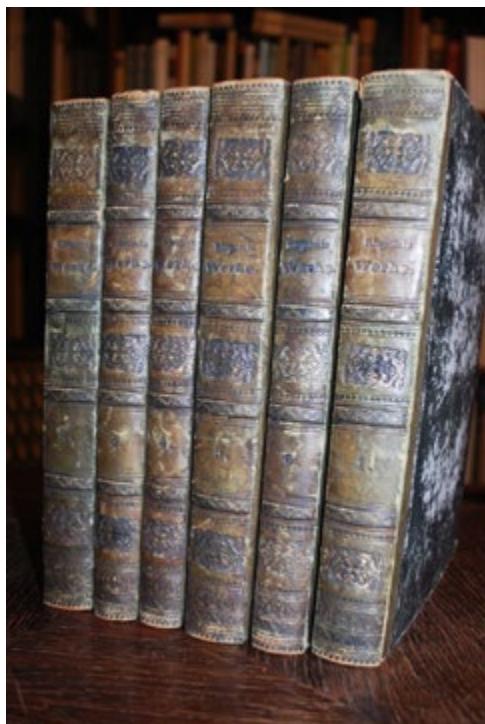
Frühes deutsches Konversationslexikon, das erste von Brockhaus erschien 1812 ff. – Papierbedingt teils ganz minimal gebräunt u. teils minimal fleckig. Bd. 1 mit Name auf Vorsatz u. Schmutztitel, nur Bd. 3 teils stärker fleckig durch Blätterpressung u. nur Bd. 4 ohne Titel, sonst sehr gute, feste Bände.

Griechenland – Mayer, J.A. (Hrsg.). Auszug aus meinem Tagebuche während meines dreijährigen Aufenthaltes in Griechenland. Ottobeuren, Ganser 1838. Titel, 138 S. Ppbde. d. Zt. (minimal berieben u. bestoßen, Rücken minimal gebräunt). € 1200,– Seltene erste und wohl einzige Ausgabe. – Seltener Ottobeurer Druck. – Beschreibung der Reise „... einer Anzahl Freywilliger unter dem Commando des Oberlieutenants beim Fuhrwesen Hrn. von Häußler in deren Anzahl auch ich mich befand, von München ab, um in Griechenland uns mit den Haufen der sieggewohnten Hellenen zu ver-einen.“ Beginnend in München über Österreich, Italien u. Dalmatien. Unter anderem über die Erkundung der griechischen Inseln u. die damit verbundenen Abenteuer; außerdem über die Vorbereitungen zur Thronbesteigung König Otto's I. und die Feierlichkeiten dazu. – Vorderer u. hinterer Vorsatz mit größerem Eckausriß, Titel u. erstes Bl. minimal angestaubt u. stockfleckig, sonst nur teils minimal fleckig, alter Besitzvermerk auf Vorsatz, sonst sehr sauberes schönes Exemplar. – Sehr selten.

Hansen Bahia – Lukian. Die Hetärengespräche. In der Übertragung von Christoph Martin Wieland. Mit 22 Farbholzschnitten von Hansen Bahia. Hier die Vorzugsausgabe von 50 Exemplaren mit einer zweiten Folge der Farbholzschnitte. Hamburg, Hauswedell 1971. 4° (= Buch) u. Folio (53 × 39 cm) (= Einzel Bl. auf schweren Büttchen). 76 unpaginierte S. u. 22 Bl. Illustr. OPpbde. u. OLn.-Mappe mit DSch. (nur diese ganz minimal lichtrandig). € 1500,–



Die Auflage des Buches betrug 650 Exemplare, davon 50 (hier Nr. 34) mit einer zweiten Folge der Farbholzschnitte auf schweren Büttenpapier vom Künstler einzeln signiert, sowie im Buch unter dem Colophon. – Hervorragendes Exemplar.



Klopstock, (Friedrich Gottlieb). Werke. (Fürstenausgabe). Mit 1 Portrait Klopstocks v. A. W. Böhml nach Juel u. 5 Tafeln. 6 (von 7) Bde. Leipzig, Göschen 1798–99. 4°. Ca. 1480 S. HLdr. d. Zt. m. verblasster Rverg. (berieben u. bestoßen, Kapitale mit zarten Abschabungen). € 1200,-

Erste rechtmäßige Gesamtausgabe. Goed. IV 1, 177, 53. Wilp./G. 42. Rümann 537. – Bd. 1 u. 2: Oden (1747–1796). Bd. 3–6: Der Messias. – Bd. 1 mit gedruckter Widmung an Bernstorff. – Bd. 1 Mit Portrait v. Klopstock v. A. W. Böhml nach Juel (gehört laut Rümann eigentlich in den Bd. 7). Bd. 2 mit Kupfer nach Schnorr von Carolsfeld (laut Rümann sollte von ihm auch in Bd. 1 das Kupfer sein). Bd. 3–6 mit den Kupfern von Füger. – Heinrich Friedrich Füger „begrüßte es freudig, als Klopstock, der in Hamburg Zeichnungen von Füger gesehen hatte, ihn ermutigte, die Messiaade zu illustrieren. [...] Die originell erfundenen Kompositionen zeigen verständnisvolles Erfassen des Vorgangs [...] und hatten großen Erfolg. Vier der Kupfer erschienen in Göschen's Prachtausgabe.“ (Lanckoronska/Oehler). – „Fürstenausgabe“ auf festem Velinpapier in großer Antiqua gedruckt, meist etwas stockfleckig. Nach Ausstattung ein Seitenstück zur „Wieland-Fürstenausgabe“, die gleichfalls bei Göschen erschien. – Wie fast stets ohne den zusätzlichen 7. Bd. mit den geistlichen Liedern, Epigrammen etc., der erst 1809 erschien.

Lechter – George, Stefan u. Karl Wolfskehl (Hrsg.). Deutsche Dichtung. Jean Paul. Ein Stundenbuch für seine Verehrer. Mit Titelblättern u. Zierleisten von Melchior Lechter. Berlin, Blaetter fuer die Kunst 1900. 97(7) S. Späteres Schweinsleder m. rotem goldgepr. RSch. u. Kopfgoldschnitt mit eingebundener vorderer OBrosch. (minimal angestaubt). € 450,-

Erste Ausgabe. Landmann 141. Raub A 31. Eines von 403 Ex. – Der kaum noch auffindbare 1. Band der von Lechter gestalteten Erstausgabe. Mit Goethe und Das Jahrhundert Goethes wurde die 3-bändige Serie 1901 und 1902 beendet. – Unbeschnittenes, tadelloses Exemplar.

Liliput-Bibliothek – Sammlung von 14 Bänden der Liliput-Bibliothek in einem Gestellschuber. Leipzig, Schmidt & Günther um 1920. 5 × 3,8 cm. je Band ca. 500–600 S. (Dünndruck). OLdr. m. Ganzgold-schnitt, verg. Rückentitel u. verg. Deckelfileten (Kapitale meist leicht berieben, ein Kapital mit kl. Ausriß). € 480,-



Hier nicht in der für diese Sammlung vom Verlag angebotene „prachvollen Lederkassette“, sondern in einem grünen Papp-Gestell-Schuber, genau passend für die 14 Bde. – Enthalten sind: Bde. 1–8 von Goethe. 1. Faust (erster Teil). 2. u. 3. Faust, zweiter Teil. 4. West-östlicher Divan. 5. Iphigenie auf Tauris. 6. Die Leiden des jungen Werthers. 7. Egmont. 8. Torquato Tasso. 9. Schiller: Die Jungfrau von Orleans. 10. Schiller: Gedichte. 11. Eichendorff: Gedichte. 12. Geibel: Gedichte. 13. Mörike: Gedichte. 14. Uhland: Gedichte. – 5 Bände mit angebrochenem Buchblock, bei Bd. 14 Buchblock lose. – Umfangreiche Sammlung dieser reizenden Reihe, in der wohl um die 30 Bände von Klassikern erschienen sind. Möglicherweise stammen alle Bände eher aus den Jahren 1907–08, keines der Bändchen weist auf eine höhere Auflage hin.

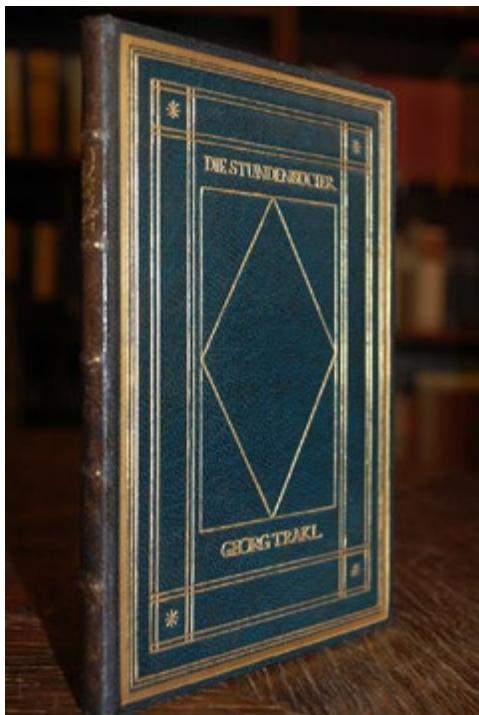
Rom – Deseine, Francois. Rome moderne, première ville de l'Europe, avec toutes ses Magnificenses et ses delices: nouvellement & très-exactement décrite, & illustrée par des tailles douces, qui représentent parfaitement tout ce qui y est digne d'être vu 6 scū. Bde. 1–5 (von 6). Mit Widmungs-Kupfer, gefalt. Kupferstichkarte (Italien), 1 gefalt. gestochener Plan (Rom, es fehlt der Plan Tivoli) und 110 (23 gefalt.) Kupfer auf 97 Tafeln, davon 3 beidseitig bedruckt,

die Titel in rot-schwarz-Druck. Leiden, Pierre van der Aa 1713. 13 Bll., 1416 S. u. 48 zusätzliche S. (= Addition au tome quatrième, qui comprend la Description de Frascati, de Tivoli, et autres Lieux circonvoisins; avec leurs Principales Maisons de Campagne). Ldr. d. Zt. m. 2 RSch. u. reicher Rverg. u. Stehkantenverg., Bd. 5 mit kl. alten Bibl.-RSch. (berieben, bestoßen, Deckel mit Abschabungen, teils mit kl. Wurmfraßlöchlein bzw. -Gängen, Stehkantenverg. teils verblasst, Bd. 2 u. 5 mit fehlendem ob. Kapital, Bd.1 u.4 mit größeren Fehlstellen (bis zu 3cm) am unteren Rücken). € 1200,-

Schudt 557 u. S. 129. Vermutlich fehlt nur eine Tafel in Bd.4, hier sind 2w. Bll. eingebunden. Das Exemplar mit den meisten Kupferstafeln wurde vor 20 Jahren versteigert: alle 6 Bände mit 1 Karte, 2 Plänen und 132 Kupfern. Es fehlen also hier lediglich 22 Tafeln, die vermutlich in Bd. 6 befindlich sind. Die wenigen Exemplare auf den Auktionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz u. den Niederlanden, haben trotz aller 6 Bände meist weniger als 100 Tafeln. – Die hübschen Ansichten sind meist mit architektonischen Bordüren eingerahmt, das gefalt. Widmungs-Kupfer (für Herman van den Honert), der große, sehr detailgenaue Plan Roms ist in Vogelperspektive dargestellt, dieser ist zwar gebräunt, aber sonst einwandfrei (52 × 58 cm). – Papierbedingt nur teils minimal gebräunt, teils leicht stockfleckig, Tafeln teils etwas gebräunt, sonst durchgehend aber in hervorragendem Zustand, Vorsätze leicht fleckig u. angestaubt, Bd.1 im Innenfalte leicht angeplatzt, Bd.3 teils wasserrandig, dennoch schöne kompakte Bde.

Terentius, P. Comoedias, una cum scholiis ex donatis, asperi, et cornuti commentariis decerpatis, multo quam antehac unquam prodierunt emendatores, nisi quod in Eauton Timoroumeon scripsit vir apprime doctus Io. Calphurnius Brixensis, licet recentior. Indicata sunt diligentius carminum genera & in his incidentes difficultates, correcta quedam & co(n)sulum nomina, idque studio & opera Des. Erasmi Roterodami, non sine praesidio veterum exemplariorum. Ad haec accessit index accuratus vocum a commentatoribus declaratum. Angebunden: Priscianus Caesariensis. Libri omnes. Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. 1 weiteren Holzschnittenbordüre, beide v. A. Woensam. Basel u. Köln, Froben u. Eucharius Cervicornus f. G. Hittorp 1538 u. 1528. Fol. (32 × 22 cm). 14 Bll., 398 (recte 389 S., 5 Bll. (= Index) und Titel-Bl., 7 Bll. (= Index), 374 S. Holzdeckelbd. d. Zt. mit breitem blindgeprägten Schweißldr.-Rücken, 2 intakten Schließen u. altes, handschriftl. RSch., kl. neueres Bibl.-RSch. (leicht berieben, bestoßen u. gebräunt, mit kl. Wurmfraßlöchlein, kl. Ausbruch an der Vorderkante des Hinterteckels). € 1800,-

I. VD 16, T 410. Adams T 328. Schweiger II, 1058. van der Haeghen II, 55. – Zweite Ausgabe bei Froben, in der Bearbeitung des Erasmus von Rotterdam. Aus der letzten, ganz literarischen Arbeit gewidmeten Lebensphase Erasmus' in Freiburg. – Mit 2 gleichen Druckermärkten u. zahlr. Initialen. – Bl. 37/38 mit Einriß. – II. VD 16, P 4838. Adams



P 2114. – Erste Kölner Ausgabe. Die Titelbordüre (Merlo 433) zeigt in 13 Darstellungen die Taten des Herkules, die zweite Bordüre (Merlo 452) mit kl. Druckerzeichen in der unteren Leiste. Unter den zahlr. schönen Initialen stammen einige aus einem Kinderalphabet. – Der Sammelband insgesamt teils leicht gebräunt, minimal fleckig, teils leicht wurmlöchrig, Text aber immer erschließbar. Mit vereinzelten Tinten-Anmerkungen von alter Hand, Vorsatz mit Anmerkungen des 16. Jhdts., Titel u. 2 Text-Bll. mit Bibl.-Stempel (Franziskanerkloster Miltenberg).

Trakl, Georg. Der Herbst des Einsamen. Siebengesang des Todes. München, Kurt Wolff 1920. 1 w. Bl., 43(5) S., 1 w.Bl. OLdr. m. Rücken u. reicher D.-Verg., verg. Innenfileten u. Ganzgoldschnitt (Rücken minimal gebräunt). € 1300,-

Erste Ausgabe. Wilp./G 6. Raabe 304, 5. Rodenberg 77, 1. – Eines von nur 350 Exemplaren. Das erste der Stundenbücher des Kurt Wolff Verlages, gedruckt der Ernst Ludwig Presse von C.H. Kleukens. – Sauberes Exemplar.

Varnhagen von Ense, K(arl). A(ugust). Denkwürdigkeiten des eignen Lebens. 9 Bde. Erste Ausgabe (Bde. 7–9) u. 2. Auflage (Bde. 1–6). Leipzig, Brockhaus 1843–59 Ca. 5300 S. HLn. d. Zt. m. verg. R.-Titel (leicht berieben u. bestoßen, Bd.4: vorderes Außengelenk mit Einriß (5 cm) u. Bd.9: hinteres Außengelenk geplatzt). € 280,-

Erste Ausgabe u. 2. Auflage. Goed. VI, 180. Wilp./G. 33 u. 39. – Die Bde. der 2. Auflage sind gegenüber der ersten Ausgabe vermehrt. – Papierbedingt teils leicht gebräunt u. stockfleckig, teils Innengelenke angeplatzt u. leicht gelockert.

Antiquariat Jürgen Patzer

Kreuzlinger Str. 31 · 78462 Konstanz

Telefon: +49 (0)7531 21337

E-Mail: info@antiquariat-patzer.de · Internet: www.antiquariat-patzer.de

Badenia · Württembergica · Kinderbücher · Geisteswissenschaften · Geschichte · Buchwesen

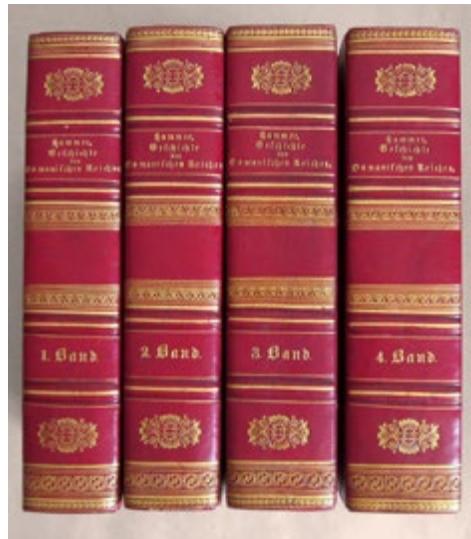
Casanova – Une aventure de Casanova. Histoire complète de ses amours avec la belle C.C. et la religieuse de Muran. 3 Bände. Paris, „Se trouve 16, rue Cassini“ (Selbstverlag); Druck „Frazier-Soye pour le texte et par P. Haasen pour les gravures“, 1926. Kl.-4to. (23,5 : 19 cm). Mit 31 farbigen Radierungen von Emile Henri Feltesse nach Sylvain Sauvage sowie 3 weiteren Folgen derselben Illustrationen (schwarz-weiß sowie schwarz-weiß mit den Passern für den Farbdruck; insgesamt 99 Illustrationen) 3 Bl., (156 S.), 1 Bl.; 3 Bl., (124 S.), 2 Bl. Unbeschnittene Büttenlagen, eingelegt in 3 Orig.-Brosch. mit je einer farbigen Radierung als Deckellilustration. (Collection „La Rose mal défendue“, 1er ouvrage).

€ 1750,-

Exemplar Nummer VII von insgesamt 75 Exemplaren (GA 543) der Vorzugsausgabe. Prächtiges Werk französischer Bibliophilie des Art déco. Der Druck der Vorzugsausgabe erfolgte auf „Papier d'Auvergne“ und wurde gegenüber der Normalausgabe im Format vergrößert. Die Illustrationen wurden farbig gedruckt. Drei weitere Folgen der Illustrationen – wie oben aufgeführt – wurden in einem dritten Band beigegeben. Das vorliegende Exemplar ist vollständig und entspricht den Angaben im Druckvermerk: „75 exemplaires sur papier d'Auvergne, le texte ayant été réimposé sur le format in 4° couronne, avec les gravures en couleurs, au repérage, contenant une suite de la décomposition des planches, la suite des planches de noir et numérotés des I à LXXV“. Die reizenden, in der Manier des Art déco geschaffenen „Rokoko“-Illustrationen von Sylvain Sauvage (1888–1948) illustrieren Amouren Casanovas in Venedig. – Gelegentlich leichte „Schatten“ der Illustrationen auf den gegenüberliegenden Textseiten, sonst sehr gutes Exemplar des empfindlichen Werks. Die 3 Bände sind zum Schutz in einfache Halbleinenmappen u. einen Schuber eingelegt.

– **Dass.,** Normalausgabe. 2 Bände. Paris 1926. Kl.-8vo. (18 : 10,5 cm). Mit 33 Radierungen von Emile Henri Feltesse nach Sylvain Sauvage (2 auf den Orig.-Umschlägen, 2 gestochene Titel, 15 als Tafeln bzw. ganzseitige Illustrationen und 14 im Text als Kopf- und Schlussstücke). 4 Bl., (156 S.), 1 Bl.; 4 Bl., (124 S.), 2 Bl. Rote Maroquinbände mit 5 gehobenen Bünden, Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt mit eingebundenen Orig.-Umschlägen; Bünde u. Stehkanten teils minimal berieben, Vorderdeckel von Bd. 1 mit kleiner Druckstelle. € 550,-
Eins von 450 (GA 543) nummerierten Exemplaren auf „Vergé d'Arche“-Büttenpapier. – Leichte „Schatten“ der Illustrationen auf den gegenüberliegenden Textseiten, sonst sehr gutes Exemplar in einem dekorativen Handeinband.

€ 550,-



Hammer-Purgstall, Joseph von. Geschichte des Osmanischen Reiches, großenteils aus bisher unbenutzten Handschriften und Archiven. 2. verbesserte Ausgabe. 4 Bände. Pesth, Hartleben, 1834–1836. Mit 1 gestochenen, mehrfach gefalteten Plan von Konstantinopel u. 8 gestochenen Faltkarten. Zus. ca. 3.500 S. Rote österreichische Halblederbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung u. Grünschnitt; Lederecken an den Stehkanten etw. berieben.

€ 1400,-

Sehr schönes Exemplar des Standardwerks in einem dekorativen zeitgenössischen Einband. – Titelblatt von Band 3 mit Fleck, erste Karte in Band 4 leicht geknittert u. fleckig, in Band 4 auch einige Seiten fleckig, darunter die Seiten 256, 257 u. 479 bis 482 etwas stärker, sonst sehr sauberes Exemplar, nahezu ohne Gebrauchsspuren. – Goed. VII, 765, 75.

Kartenspieler – „Es lebe die Edle Compagnie Fett und Magrer in harmonie“. Ironische Darstellung eines Stammtischs: vier wohl situierte Herren sitzen an einem Tisch und spielen Karten, an den Seiten stehen zwei Serviererinnen sowie ein Kutscher (?) mit Zweispitz und Reisemantel. Die Konversation der Gruppe ist mit brauner Tinte in die Darstellung geschrieben. Aquarell und Deckfarben auf grobkörnigem Bütten. Deutsch, um 1780. Blattgröße ca. 28 : 38 cm.

€ 1500,-





Sehr schönes Blatt. Dem unbekannten Künstler ist es gelungen, alle Beteiligten der Tarock (?) spielenden Runde exakt zu porträtieren und in ihren, dem Freundeskreis wohlbekannten Eigenheiten darzustellen. Zugleich hat er die gelöste und entspannte Atmosphäre der Situation treffsicher eingefangen: ein bürgerliches Idyll des ausgehenden Rokoko. Die spöttischen Texte lassen sich leider nicht mehr entschlüsseln, dürften aber bei den Porträtierten für einige Heiterkeit gesorgt haben. – Das Blatt ist sehr gut erhalten, wenn auch rückseitig teils stärker fleckig. Durch das Ablösen von einem älteren Trägerkarton am Oberrand ist das Papier an einigen Stellen etwas dünn geworden (auf der Vorderseite nicht sichtbar). Die Worte am linken Rand der Schriftkartusche unterhalb der Darstellung sind tlw. ausgeblieben u. schwer bzw. kaum lesbar.

Khariboli – A Vocabulary, Khuree Bolee and English, of the Principal Words Occuring in the Prem Sagur. Calcutta, Printed at the Hindoostanee Press, 1825. 4to. Zweispaltiger Druck. Wörter in Devanagari, lateinischer Umschrift und englischer Übersetzung. Titel, 159 S. (mit Schreibpapier durchschossen). Defekter Halblederband d. Zt.; fehlen Teile des Rückens, Vorderdeckel lose, Ecken u. Kanten beschabt. € 950,—

Sehr seltenes, frühes Wörterbuch des indischen Khariboli-Dialekts mit englischer Übersetzung. Khariboli, der Dialekt aus dem Raum Delhi, wurde Grundlage des Hindustani und im weiteren Verlauf des modernen Hindi. Bei der Entwicklung einer standardisierten, gemeinsamen Sprache für Nordindien spielten die englischen Kolonialherren eine große Rolle. So gründeten sie u.a. Fort William College in Calcutta, um Übersetzer für die diversen Sprachen des indischen Subkontinents auszubilden. Der Leiter forderte seine Lehrer auf, klassische Werke der Sanskritliteratur in die Umgangssprache zu übersetzen oder selbst neue Prosawerke zu verfassen. Eins der wichtigsten Werke, die entstanden, war das zwischen 1804 und 1810 verfasste „Prem Sagur“ (Ozean der Liebe) des Sprachlehrers Lulla Lal. Da Khariboli stark mit persischen Lehnwörtern durchsetzt war, schuf Lal neue, auf dem indo-arischen Wortschatz beruhende Begriffe. Das Wörterbuch überträgt diese Neuschöpfungen ins Englische. – Durchgängig mit Schreibpapier durchschossen (einige Einträge), Papier gering gebräunt, sonst (innen) sauber und gut.

Saussure, Ferdinand de. Cours de linguistique générale. Publié par Charles Bally et Albert Sechehaye avec la collaboration de Albert Riedlinger.

(2e édition). Paris, Payot, 1922. Mit einigen kleinen Illustrationen. 331 S. Schlichter neuerer Halbleinenband. € 440,—

Zweite Ausgabe von Saussures bahnbrechendem Werk, das die moderne Sprachwissenschaft begründete u. erst Jahre nach seinem Tod von seinen Schülern herausgegeben wurde. Diese Ausgabe enthält gegenüber der von 1916 nur kleine Änderungen: „Les éditeurs se sont bornés à des modifications de détail destinées à rendre, sur certains points, la rédaction plus claire et plus précise“ (Préface à la seconde édition). – Exemplar aus dem Vorsitz des niederländischen Indologen und Indogermanisten Franciscus Bernardus Jacobus Kuiper (1907–2003) mit seinem 24.6.(19)26 datierten Namenszug (gering angeschnitten), das er vermutlich zu Beginn seines Studiums in Leiden erworben hatte. – Papier stark gebräunt, das erste Blatt mit handschriftlichen Anmerkungen sorgfältig hinterlegt, weitere zeitgenössische Bleistiftanmerkungen im Text.

– **Ders.** Mémoire sur le système primitif des Voyelles dans les langues indo-européennes. Leipzig, Teubner, 1879. 2 Bl., 302 S., 1 Bl. Neuerer (2. Hälfte 20. Jahrhundert) Leinenband unter Verwendung des Or.-Vorder- u. Rückumschlags. € 1200,—

Erste von überhaupt nur drei zu Lebzeiten Saussures erschienenen Veröffentlichungen; äußerst selten. Auf dem montierten Vorderumschlag etwas verblasste handschriftliche Widmung Saussures „A Monsieur (Name ausgeschnitten) souvenir affectueux de son dévoué F. d. S.“. – Papier minimal gebräunt, Namenseintrag auf dem Titel vom Buchbinder fast völlig weggescchnitten, sonst sauber und gut.

Schlangenbad – Schloss Hohenbuchau. 1902. München, Oberneter, (1902). Quer-fol. (28 : 36 cm). Titel u. 22 Tafeln auf kartonartigem Papier mit 24 (22 ganzseitigen) Wiedergaben von Fotografien des Schlosses in Crayon-Druck von Julius Jacob, „Hof-Photograph S.M. des Kaisers und Königs, Wiesbaden“. Blauer Original-Leinenband mit Deckelprägung. € 320,—

Sehr seltenes, von uns in Bibliotheksbeständen nicht nachweisbares Album. Der vermutlich als Privatdruck entstandene Band zeigt die 1895/96 durch den Großindustriellen Ferdinand von Krauskopf für 7,5 Millionen Goldmark in Georgenborn (OT von Schlangenbad im Taunus) erbaute schlossähnliche Villa mit ihrem großen Park. Gezeigt werden 7 Außen- u. 17 Innenansichten, die auch die opulente Einrichtung dokumentieren. Eine der kleinformaten Abbildungen zeigt das Innere des eigens für die Beleuchtung errichteten Kraftwerks. Das Schloss wurde 1963 (nach manchen Quellen: 1961) abgerissen, das Gelände überbaut. Von der ursprünglichen Bebauung blieben die Schlossstreppe, das Gästehaus („Schweizer Haus“), eins der Pfortnerhäuser, die Schlossremise und 3 Teiche erhalten. Der Bildband belegt eindrucksvoll, mit welchem Aufwand Park, Gebäude und die Inneneinrichtung gestaltet wurden: Marmor, aufwendige Schmiedearbeiten, Stuckverzierungen im Übermaß, Deckengemälde, riesige Lüster, Prunkvasen etc. Auf einem der Bilder, das vermutlich die Empfangshalle zeigt, sind auf links und rechts des Durchgangs aufgestellten Gemälden der Hausherr und Gattin Julie zu sehen. – Gutes, sauberes Exemplar.

Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Vormals Antiquariat Nikolaus Struck

Spandauer Str. 29 · 10178 Berlin · ab Juni: Propststr. 11 · 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2427261 · Fax: +49 (0)30 2424065

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de · Internet: http://www.antiquariat-paulusch.de

Alte Stadtansichten · Landkarten · Dekorative Graphik · Berufsdarstellungen · Atlanten



Anklam/Vorp. Souvenirblatt, Gesamtansicht umgeben von 9 Teilansichten, „Malerische Ansicht von Anklam“, Lithographie m. Tonplatte v. Ammonn u. Beeger n. Peters, um 1845, 38×52 cm. € 1900,-
Mittig schöne Gesamtansicht von Anklam v.d. Westseite, darunter Blick von der Peene auf Anklam. Die anderen Ansichten zeigen: das neue Gymnasium, Nikolaskirche, der hohe Stein, Ziethen vom Peenedamm aus, Schweizerhäuschen..., Steintor, Marienkirche und das Armenhaus. – Zwei kleine Läsuren im Rand hinterlegt.

stellungen. In den Ecken eine Analyse zur Zusammensetzung der Wasserqualität in deutscher, engl., franz. und ital. Sprache.



Berlin: Souvenirblatt, „Ansicht Berlin so wie 36 öffentlicher Gebäude etc. in und bei dieser Hauptstadt, zu Potsdam und Charlottenburg“, Lithographie v. I. Selb n. F. Stademann b. Gaspare Weiß in Berlin, um 1840, 42×60 cm. € 2500,-

Kiewitz 1255. – Dek. und seltenes Souvenirblatt von Berlin. Mittig große Gesamtansicht von Kreuzberg (27×45 cm.) umgeben von 36 Teilansichten aus Berlin, Charlottenburg und Potsdam. – Diese zeigen: Belvedere, Opernhaus, Marmorpalais/Potsdam, Berliner Dom, Neue Palais/Potsdam, Brandenburger Tor, Schloß, Gendarmenmarkt, Heiligensee/Potsdam, Theater/Charlottenburg, Pfaueninsel, Angelhaus/Potsdam, Treptow, Colonnade/Postdam, Wilhelmsplatz, Luiseninsel, Neue Wilhelmstraße, Pichelsberg, kath. Kirche, königl. Palais, Zeughaus, Schloß/Charlottenb., Universität, Schauspielhaus, Elisenbrücke, Schloß/Charlottenb., Alte Museum, Schloß/Potsdam, Mausoleum der Luise/Charlottenb., Grunewald, Wachthaus, Leipziger Barriere, Dessauer, Sanssouci/Potsdam, Stralau und Schloßgarten von Charlottenburg.



Bad Rippoldsau: Souvenirblatt, „Rippoldsau“, Lithographie v. Küstner in Stuttgart n. Straub / Stichler, um 1835, 44×54 cm. € 1600,-
Schefold, Nr. 32553. – Das Mittelbild zeigt eine Innenstadtansicht mit dem Gasthof. An den Rändern 4 weitere Ansichten zwischen Allegorischen bzw. symbolischen Dar-

Berlin: Sammelblatt, „Ein Tag in Berlin.“, Kupferstich n. u. v. G.A. Lehmann b. C. Fr. Amelang in Berlin, 1820, 47×59 cm. € 2400,-

Ernst, Lehmann, G.A.-1. Kiewitz 727. Berndt, Märkische Ansichten, 228. – Seltener Einblattdruck, wohl zu einem Würfelspiel gehörig, als Pendand erschien auch „Ein Tag in Potsdam“ (siehe Berndt, 1538). 51 Kleinformatige Darstellungen ausnahmslos Berliner Gebäude und Denkmäler, mittig das Brandenburger Tor (mit Quadriga). Recht knapprändig, kleinere Einrisse restauriert, in Summe von guter Erhaltung. Selten.



Bonn: Souvenirblatt, Gesamtansicht umgeben v. 10 weiteren Ansichten aus „Bonn u. Umgebung“, Aquatinta v. J.J. Tanner n. C. Rordorf, um 1845, 30×39 cm. € 1600,-

Selten. Eines der wenigen Souvenirblätter von Bonn. Die Teilansichten zeigen: Heisterbach, Nonnenwerth, Hochkreuz, Godesburg, Universität, Beethoven Denkmal, Gesamtansicht über den Rhein, Münster, Marktplatz sowie Königswinter.



Comer See/Lombardia: Sammelblatt, „Vedute del Lago di Como e della Spluga“, Stahlstich v. Nap Zucoli n. Tanner b. Luigi Zucoli, um 1835, 28×39 cm. € 1100,-



Seltenes Blatt in der Art der Carolina Lose Ansichten. – Mitig eine Gesamtansicht von Como (13,7×19 cm). Die Ansicht ist umgeben von 12 kleineren Ansichten von Städten und Landschaften am Comer See und dem Splügenpass: Cathedrale, Porto, Borgo di Vico, Villa d' Este, Pliniana, Villa Sommariva, Coira (Chur), Via Mala, Spluga (Splügen), Chiavenna, Villa Melzi, Nuova Galleria presso Varenna.



Füssen: Souvenirblatt, Gesamtansicht von Füssen (15,7×26 cm.) umgeben von 8 Teilansichten aus der Umgebung von Füssen. Lithographie v. Flad, um 1840, 34,4×46,8 cm. € 1950,-

Schefold, Bay. Schwaben, Nr. 43828. Nicht bei Thieme-Becker Bd. XII, S. 63. Nicht bei Lentner, Bibl. Bavaria. – Alois Flad (1812–1890) war als Lithograf in München tätig, seine wenigen Arbeiten sind lt. Lentner durchwegs selten. Die Teilansichten zeigen Reutte, Ruine Eisenberg, Bellatfall, Schwansee, Lechfall, Weisensee, Stuibfall und Schloss Schwangau. – Schönes, seltenes und breitrandiges Blatt.

Harz: Souvenirblatt, mit 14 Ansichten „Glück – Auf! – Ansichten vom Harz“, Aquatinta (in Sepia) v. Hoessel n. Leuthold / Rösel b. Simon Schropp & Comp., um 1825, 26×39,7 cm. € 1200,-

Einblattdruck. Seltenes Blatt. Die 14 Ansichten zeigen die Bergbaustädte des Harzes, aber auch Schächte und Gruben. Zum Beispiel: „Die Gegend von Oderbrück ...“; „Die Kelle ohnweit Ilfeld“; „Ein Theil des Eisenbergwerkes am Büchenberge“; „Eingang in die Schieferbrüche ...“; „Die Haupt Bergstädte des Harzes Zellerfeld und Clausthal ...“ usw.





HÖHENLOHE BURGEN
 IHRO DURCHLAUCHTEN DEN HERRN FÜRSTEN ZU HÖHENLOHE
ehrfurchtvoll gewidmet

Hohenlohe: Burgen: Souvenirblatt, „Hohenloh's Burgen – Ihro Durchlauchten den Herrn Fürsten zu Hohenlohe ehrfurchtvoll gewidmet“, Lithographie v. F. Meyer n. Ph. Baumann, um 1840, 38,6 × 44,5 cm.

€ 2200,-

Schefold 3368 (und die Einzeldarstellungen unter sep. Nummern). – Das seltene und großformatige Blatt zeigt 21 Burgen und Schlösser, um das Zentralmotiv Brauneck (21 × 12 cm), die restlichen 20 Darstellungen (im Format 6,2 × 10,8 cm): Pfedelbach, Ingelfingen, Schrozberg, Neuenstein, Bartenstein, Kupferzell, Schillingsfürst, Haltenbergstetten (Niedernstetten), Ludwigsrüh, Friedrichsrüh, Leofels, Thierberg, Waldenburg, Öhringen, Kirchberg, Langenburg, Bartenau, Döttingen, Carlsberg, Orient (Weikersheim). – Mit guten Rändern, diese aber an allen Seiten unregelmäßig.

Leipzig: Souvenirblatt, mittig der Marktplatz von Leipzig umgeben von Ansichten und Trachten, „Sachsen“, altkol. Lithographie v. (L. Hohbach) aus Dannheimer, Malerische Länderschau, um 1830, 32 × 37,5 cm.

€ 450,-

In der Bildmitte altkol. Ansicht des Marktplatzes in Leipzig mit zahlreichen Personen in Trachten, in den Ecken jeweils 2 Personen in Trachten (altkol.), unten mittig altkol. Wappen, oben mittig 3 Frauen. Im Rand Stadtansichten von Dresden, Meissen, Königstein u.a. – Rechts und links mit knappem Rändchen. Gut erhalten.





Mailand (Milano) / Lombardia und Monza: Sammelblatt, „Vedute di Milano e di Monza“, Stahlstich n. Carol. Lose b. Luigi Zucoli, um 1835, $29 \times 41,5$ cm. € 980,-

Seltenes Blatt. – Mittig eine Ansicht des mailänder Doms (Il Duomo $15 \times 19,5$ cm.). Die Ansicht vom Dom ist umgeben von 12 kleineren Ansichten aus Mailand und Monza. – Arco del Sempione, L’Arena, Scala, baviera di Porta Oriental, Interno del Duomo, esterno dell’Ospitale, Palazzo J. R., Grotta nel Giardino J.R., Lago nel Giardino J.R., Cattedrale die Monza, Palazzo di Brera, Scala (Intermo).



Hannes, Historische Ansichten von Swinemünde ..., Nr. 27. – Mittig schöne Gesamtansicht von Swinemünde. Die Randansichten zeigen: Rathaus, Strand von Heringsdorf, Männerbad, Schiffahrts Kommissions Gebäude, Leuchtturm, drei Kronen, Golm von unten gesehen, Gesellschaftshaus, Lootsenturm. – Mit restauriertem Einriß.



Sächs. Schweiz: Souvenirblatt, Mittelbild umgeben von 12 Ansichten, „Die hintere sächs. u. böhmische Schweiz. – Erinnerung an die Sächs. Schweiz“, altkol. Stahlstich (Blaudruck) n. u. v. Pescheck b. Morasch und Skerl, um 1840, 19×26 cm. € 550,- Das Mittelbild zeigt die „Aussicht vom Grossen Winterberg“, die Randansichten: Bad zu Schandau, Schandau, Postelwitz, Steinbrüche, Haus a.d. Gr. Winterberg, Prebsisch Kegel, Rosenberg, Prebsichtor, Tetschen, Hirnitzkraetzschen, Kuhstall, Falkenstein und Kirnitzsch Fall; von guter Erhaltung in reizendem Altkolorit.

Swinemünde (Swinoujście): Souvenirblatt, Gesamtansicht umgeben von 9 Teilansichten, „Swinemünde“, Lithographie m. Tonplatte v. Loeillot n. Peters b. Dietze in Anklam u. Schwinemünde, dat. 1843, 36×49 cm. € 1600,-



Weinheim/Bergstr.: Sammelblatt, Gesamtans., umgeben von 13 Teilansichten, „Weinheim und seine Umgebungen“, kol. Stahlstich v. Poppel n. Cooke, um 1840, $23,7 \times 31,3$ cm. € 950,-

Schefold 34976. (Beschreibung identisch, aber andere Technik und Abmessungen). – Die Teilansichten zeigen: Birkenauer Tal, Benders Badhaus, Hexenturm, Baboisches Haus, Gorxheimer Tal, Bahnhof, Peterskirche, Rother Thurm, Schloß des Grafen von Waldner, Bender’sches Institut, Mühlheimer Tor, Marktplatz, Postgebäude.

Diese und zahlreiche andere Ansichten finden Sie in unserem im Juni erscheinenden Katalog 231 „Biedermeier“ (700 Nummern). Wir senden Ihnen gerne ein Exemplar zu.

Antiquariat Peter Ibbetson

Anke Ahle & Karsten Heider GbR

Ohler Str. 14 · 51766 Engelskirchen

Telefon: +49 (0)2263 7158018 · Mobil: +49 (0)172 5835647

E-mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

Bibliophilie · Einbandkunst · Judaica · Varia · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde

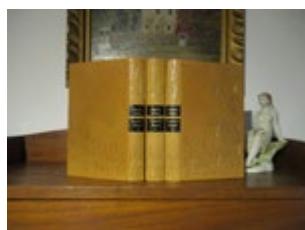
Weltliteratur in Luxusausgaben und bibliophilen Handeinbänden

[Aesop]. 48 handgeheftete Miniaturbuch-Rohbogen zum Einbinden. Inhalt: Aesops Fabeln. Auswahl Aesopischer Fabeln Band 1 mit 8 Zeichnungen von F. Rosmäler jr. Herausgegeben von Hans Gerd Goldschmidt unter Mitwirkung von Rolf Riotte (Druck) und Horst Schmitz (Einband). Heiligenhaus, Privatdruck, 1979. 16° (7×5 cm). 124 Seiten. € 450,— Neuwertig. – Bibliophiler Privatdruck aus Buchbinder-Nachlass. Eine als Gemeinschaftsprojekt geplante kleine Edition wurde bis zum Heften der Buchblöcke vorbereitet, kam aber nicht mehr zur Realisation. Ideal für Buchbinder*innen zum Fertigstellen.

Aldiss, Brian W. Best Science Fiction Stories. Revised Edition. London, Faber & Faber, 1971. 8° (20,5×13,5 cm). 260 Seiten. € 350,—

Ansprechender signierter Handeinband der Zeit. Franzband in grünem Oasenziegenleder mit vergoldetem Rückentitel, Handblinddruck, blindgeprägten Innenkanten, Lederauflagen und handumstochenen Kapitälern. Blindgeprägte Stempelsignatur „AB1972“ am hinteren Innendeckel. Sehr schöne kunsthandwerkliche Buchbindearbeit, Unikat. – Leder am Rücken schwach aufgehellt, sonst tadellos erhalten. – Der von den Kritikern gefeierte, vielfach preisgekrönte britische Autor Brian Aldiss (1925–2017) durchbrach mit seinem Hauptwerk „Barefoot in the Head“ die Grenzen des klassischen Science Fiction-Genres. Seine Komplexität erinnert an James Joyce, der psychedelische Stakkatostil an William S. Burroughs.

Angelus Silesius. Sämtliche Poetische Werke. 3 Bände. München, Hanser Verlag, 1949–52. 8° (21,5×14,5 cm). Zusammen 1063 Seiten. Etwa spätere (unsignierte) Handeinbände mit Op Art Einfluss. Franzbände in hellbraunem Oasenziegenleder mit abstrakter Komposition in Handblinddruck und Handvergoldung über Deckel und Rücken, 2 goldgeprägten schwarzen Lederrückenschildern und dreiseitigem Farbschnitt. Das Dekor erinnert



an Entwürfe von Gotthilf Kurz oder Hugo Peller. € 650,—

Tadellos erhaltene Reihe. – Exemplar aus der Bibliothek des Aschaffenburger Industriellen Kurt Gerd Kunkel (1917–1977) und seiner Frau Elisabeth mit Exlibris Elisabeth Kunkel auf den Titelblättern.



Balzac, Honoré de. Die dreissig tolldreisten Geschichten genannt Contes Drolastiques. Mit 425 Holzschnitten nach Zeichnungen von Gustave Doré. Übertragen von Benno Rüttenauer. Zwei Bände. Leipzig, Insel-Verlag, 1927. 8° (21,5×14 cm). Zusammen 783 Seiten. Sehr schöne Handeinbände der Zeit von Ludwig Schneller mit beiliegender Visitenkarte (Werbekarte). Franzbände in leuchtend rotem Leder mit dekorativer Handvergoldung im Stil von Otto Dorfner, Goldschnitt und handumstochenen Kapitälern aus weißer Seide. Die großen Deckeltitel mit Linien-und Bogensatz handvergoldet. Vorsatz und Spiegel aus rotem Lackpapier. In angepasstem und gefüttertem zweiteiligem Schuber mit Überzug aus handmarmoriertem Papier. € 480,—

Unikat. – Rücken leicht gedunkelt sonst tadellos frische Exemplare. Ungelesen. Sehr stabile Bindungen. – Der Buchbindermeister Ludwig Schneller (*1904) war vermutlich ein Schüler von Otto Dorfner. Er war seit den frühen 30er Jahren bis Anfang der 80er Jahre Mitglied der Vereinigung „Meister der Einbandkunst/MDE“. Viele seiner Einbände sind in der Einbandkunst-Zeitschrift „Archiv für Buchbinderei“ in den Jahrgängen der der 30er-60er Jahre abgebildet. Er betrieb seine Buchbinderwerkstatt in Otto Dorfners Geburtsort Kirchheim/Teck.

Björnson, Björnstjerne. Gesammelte Werke in fünf Bänden. Einzige autorisierte deutsche Ausgabe. Herausgegeben von Julius Elias. Berlin, S. Fischer, 1921. 8° (19,5×13 cm). Zusammen 2782 Seiten. Repräsentative Meistereinbände der Zeit in Halbpergament mit 4 goldgeprägten Bünden, je 2





goldgeprägten Lederrückenschildern, Goldschnitt und zweifarbig handumstochenen Kapitälern. Überzug aus hübschem handgefertigtem Marmor-
papier.

€ 650,-

Tadellos erhaltene, unikal gebundene Leseausgabe des norwegischen Nobelpreisträgers (1832–1910). Wirkt ungesehen.

als Preis in dem von der Goethe-Gesellschaft ausgelobten Preisauftschreiben: Goethe beobachtet die Natur. Handsigniert vom Vorsitzenden Reinhard Fink (1896–1968).



Goethe, Johann Wolfgang von. Faust I. Teil. Ge-
schrieben von Johannes Holtz. Zollikon, Paul Ben-
der, 1929. Gr.4° (38,5×27 cm). 79 Seiten durch-
gehend in prachtvollm vierfarbigem Druck. Mehr-
farbige, goldilluminierte Titelseite und zahlreiche
farbige, goldilluminierte Zierleisten und Initialen
im Text. Dekorativer, zum Inhalt passender spä-
terer Handeinband in ausdrucksstark geadertem
braunem Oaseniegenleder auf 6 Bünden mit üppi-
ger Blindprägung am Rücken. Deckel mit großem
blindgeprägtem Drudenfuß. Handgehefteter Buch-
block auf Kordelbünde.

€ 650,—

Unikat. – Makellos frisches Exemplar. – Traumhaft schöner Luxusdruck nach der Originalhandschrift von Johannes Holtz, einem der besten Kalligraphen seiner Zeit. Eines von 400 Exemplaren der Ausgabe B (insgesamt 600 Exemplare) aus dem Nachlass des Künstlers ohne Nummerierung.

[Goethe, Johann Wolfgang von]. Goethes Werke in sechs Bänden. Im Auftrage der Goethe-Gesellschaft ausgewählt und herausgegeben von Erich Schmidt. Leipzig, Insel-Verlag, 1941. 8° (29×12 cm). 734 (1), 716 (1), 712 (1), 539 (1), 584, 543 Seiten. Ge-
schmackvolle Handeinbände der Zeit in roströtem Nigerziegenleder mit grauem Kleisterpapier-Über-
zug, goldgeprägten Lederrückenschildern, Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Sehr gut erhaltene Ausgabe in bibliophiler Ausstattung mit geringfügigen Alterungsspuren. Papiere an den Kanten minimal berieben.

€ 250,—

Sonderausgabe in unikalen Handeinbänden mit vor-
gedrucktem Widmungsblatt für Hans-Bodo Kyaw, verliehen

Hesse, Hermann – Wilhelm Schussen u.a. /Peter

Joseph Paffenholtz: Besuch bei Hermann Hesse. Beiträge von Wilhelm Schussen, Max Herrmann-Neisse und Karl Kloter. Köln, Westdeutsches Hermann Hesse-Archiv, 1949. 4° (27×20 cm). 12 Blatt mit drei ausdrucksstarken, handsignierten Original-Holzschnitten von Peter Joseph Paffenholtz. Schöner breitrandiger Druck. Attraktiver signierter Handeinband des Kunstbuchbinders Roger Green/Wuppertal (*1959, MDE Mitglied) aus dem Jahr 2018 in leuchtend orangefarbenem Oasenziegenleder mit schwarz geprägtem Rückentitel und handumstochenen Kapitälern. Vorderdeckel mit großem goldschimmerndem Kreis mit 13 quadratischen Lederauflagen aus türkisem und violettem Oasenziegenleder, handvergoldeten Punkten und schwarz geprägten senkrechten Linien, die sich am hinteren Deckel in waagerechter Form wiederholen. Vorsatz aus hübschem handgefertigtem Buntpapier. In angepasster und mit Veloursleder gefütterter schwarzer Leinenkassette mit Farb- und Goldprägung. Der Original-Umschlag liegt als Chemise bei.

€ 1200,-

Sehr gutes Exemplar. – Vierter Archivsonderdruck für den Mitarbeiter-, Förderer- und Freundeskreis zu Weihnachten in einmaliger nummerierter Auflage von 600 Exemplaren auf Zerkall-Bütten. Vortitelblatt mit handschriftlicher Widmung des Herausgebers und Leiters des Westdeutschen Hermann Hesse-Archivs, Erich Weiß. – Der Kölner Maler und Graphiker Peter Josef Paffenholtz (1900–1959) zählt zu den ausdrucksstärksten Gestaltern des Holzschnitts im rheinischen Raum. Als Mitglied der „Assoziation Revolutionärer Bildender Künstler“ und Stadtverordneter der KPD wurde er zwischen 1933 und 1944 von den Nazis zwei Mal verhaftet. Mit Berufsverbot gestraft und ohne festes Einkommen, lebte er von unter der Hand vergebenen kleineren Aufträgen für Buchverlage und für die Kölner Bibliophilen Gesellschaft. Die letzten Kriegsmonate verbrachte er in Ründeroth (Gemeinde Engelskirchen) im Oberbergischen Land. – Nach Kriegsende kämpfte der körperlich und psychisch stark angegriffene Künstler um die Anerkennung als Verfolgter des NS-Regimes. Seinem Antrag auf Entschädigung wurde stattgegeben unter der Auflage, dass die Auszahlung erst ab dem 60. Lebensjahr erfolgen solle. Paffenholtz starb im Alter von 59 Jahren in Remscheid.



Hoffmann, E.T.A. – Drei Dünndruckausgaben in technisch perfekten und gestalterisch originellen Meisterinbänden von Roland Meuter mit Acrylbemalungen und Unterschnittmalerei (Fore-Edge-Painting) von Rolf Lock. Alle Bände in angepasster gefütterter Schlagkassette mit goldgeprägtem Lederrücken. Alle Ausgaben makellos erhalten. Jedes Buch ein Unikat. Buchkünstlerische Zusammenarbeit auf höchstem Niveau. Roland Meuter (Weggis/Schweiz) zählt zu den bedeutendsten Kunstmühbuchbindern der Gegenwart. Rolf Lock (*1955) Diplom-Designer, Grafiker und Kalligraph, ist neben seiner freiberuflichen künstlerischen Arbeit regelmäßig als Dozent tätig. Seine Arbeiten sind auf Ausstellungen in ganz Deutschland und in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen zu sehen (Leopold-Hösch-Museum/Düren, Klingspor-Museum/Offenbach, Anna-Amalia-Bibliothek/Weimar, Grolier Club/New York u.a.)

Die Elixiere des Teufel. Lebens-Ansichten des Katers Murr. Mit den Illustrationen von Theodor Hosemann zur ersten Gesamtausgabe von 1844/45. München, Winkler Verlag, 1961. 8° (19 × 12 cm). 734 Seiten. Ganzlederband in schwarzem Chagrinleder mit vergoldetem Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (zweiseitig gepunzt). Weißes Lederkapital. Humorvolle Darstellung des Katers Murr in leuchtenden Farben auf beiden Deckeln und als Unterschnittmalerei. € 2400,-

Die Serapions-Brüder. Mit den Illustrationen von Theodor Hosemann zur ersten Gesamtausgabe von 1844/45. München, Winkler Verlag, 1963. 8° (19 × 12 cm). 1154 Seiten. Ganzlederband in bordeauxrotem Ziegenleder mit vergoldetem Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (zweiseitig gepunzt). Weißes Lederkapital. Farbenfrohe Einbandbemalung nach dem Motiv der Erzählung „Nussknacker und Mäusekönig“ auf beiden Deckeln und als Unterschnittmalerei. € 2400,-

Späte Werke. Mit den Illustrationen von Theodor Hosemann zur ersten Gesamtausgabe von 1844/45. München, Winkler Verlag, 1969. 8° (19 × 12 cm). 946 Seiten. Ganzlederband in violettem Oasenziegenleder mit vergoldetem Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (zweiseitig gepunzt). Gelbes Lederkapital. Die Einbandbemalung in Form einer Maske über beide Deckel und ein komödiantisches Versteckspiel als Unterschnittmalerei spielen auf das Capriccio „Prinzessin Brambilla“ an. € 2400,-



Autograph – Kröger, Theodor. Das vergessene Dorf. Vier Jahre Sibirien. Ein Buch der Kameradschaft. Berlin, Propyläen-Verlag, 1931. Format: 8° (20 × 23 cm). 586 (1) Seiten, 1 Blatt. Dekorativer Handeinband der Zeit in rotem Saffianleder. Franzband auf 4 Bünden mit Rückentitel und Vorbesitzermonogramm „K.G. 1939“ in Handvergoldung, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Deckelüberzug aus Buntpapier. Bemerkenswert die Innenspiegel und fliegenden Vorsatzblätter aus festem Büttenkarton in zwei geschmackvoll aufeinander abgestimmten, unterschiedlichen Farben (ziegelrot, ockergelb). Sehr schöne kunsthandwerkliche Buchbinderarbeit. In passend gefertigtem Schuber aus rotem Saffianleder mit Futter aus weichem Feinkleinen und Kleisterpapier-Überzug. € 450,-

Unikat. – Beiliegend ein interessanter maschinengeschriebener, handsignierter Brief des Autors vom 30. Oktober 1944, in dem er sein Bedauern darüber äußert, nicht in der Lage zu sein, der Adressatin ein Exemplar irgend eines seiner erschienenen Werke zu besorgen. Hier werden die katastrophalen Folgen der Kriegswirtschaft sichtbar, denn Kröger war – vor allem in der NS-Zeit – ein äußerst beliebter deutscher Schriftsteller mit hohen Auflagen.

Künstlerbuch – Mann, Thomas/ Michael Blümel: Tagebücher 1933–1934. Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag, 1977. Künstlerische Bearbeitung von Michael Blümel aus dem Jahr 2009. Mit 28 beeindruckenden Original-Tusche/Espresso-/Cappuccino-Zeichnungen (Übermalungen) im Buchblock wird die reguläre Verlagsausgabe zu einem unikalen Künstlerbuch. Die Übermalungen haben einen klaren Textbezug und unterstreichen die zeitkritischen Beobachtungen Thomas Manns auf eindringliche Weise. Durch die Transparenz der Zeichnungen bleibt der Text weiterhin lesbar. 8° (20 × 14 cm). XXI, 817 (1) Seiten mit 28 überwiegend doppelseitigen Original-Übermalungen. Leinenband mit Original-Schutzumschlag im Original-Pappschuber, dieser ebenfalls mit Zeichnungen. Titelblatt mit Signatur und handschriftlichen Angaben des Künstlers. € 2400,-

Sehr gutes Exemplar. – Michael Blümel (*1967), studierte Kunst und Philosophie in Mannheim und Visuelle Kommunikation/Grafik-Design mit Schwerpunkt Buchgestaltung in Freiburg. Im Rahmen seiner freiberuflichen Tätigkeit arbeitet er für Autor*innen, Verlage, Theater und andere Kultureinrichtungen. Seine Werke befinden sich in zahlreichen internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen (Sammlung R. Würth, Sammlung Preussischer Kulturbesitz/Berlin, James Joyce Foundation/Dublin,



Deutsches Literaturmuseum&Archiv/Marbach, Rowohlt Verlag u.a.) sowie in den Sammlungen und Nachlässen bedeutender Schriftsteller*innen (Michel Houellebecq, Günter Grass, Martin Walser, Roger Willemsen, Ingo Schulze, Sibylle Lewitscharoff u.a.).

Marx, Karl: Das Kapital. Mit Illustrationen von Klaus Waschk. 2 Bände. Leipzig, Faber & Faber, 2007. 4° (25,5 × 17,5 cm). 825 Seiten mit 150 Illustrationen. Schöne Handeinbände in blütenweißem Halbpergament mit Farbprägung im Schuber. € 350,— Tadellos frisch erhalten. – Eines von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe im Handeinband. – Klaus Waschk, geboren 1941 in Insterburg/Ostpreußen, lebt in Hamburg. Er lehrte von 1989 bis zu seiner Pensionierung als Professor Buchillustration Es erschienen von ihm illustriert zahlreiche Werke. Matthias Claudius Der Wandsbecker Bote (2Bde); Peter Rühmkorf Idisches Vergnügen in g oder Karl Marx Das Kapital (2Bde). – Angaben des Verlags Faber & Faber.



Masereel, Frans: Mein Stundenbuch. 165 Holzschnitte. Einleitung von Thomas Mann. 1.–5. Tausend. München, Kurt Wolff, 1926. Kl.8° (16,5 × 12,5 cm). 39 Seiten Text, 165 Holzschnitte. Bibliophil signierter Handeinband von Paul Butz/Säckingen in elfenbeinfarbenem Ganzpergament auf 4 durchgezogenen Bünden mit spanischen Kanten, vergoldetem Lederrückenschild, Graphit-Kopfschnitt und handumstochenen Kapitalen. Original-Einband und Original-Schutzhumschlag mit eingebunden. In angepasstem Halbleinenschuber mit Überzug aus handgefertigtem Buntpapier. Kleines Buchbinderetikett vorne im Buch. € 350,00 Unikat. – Tadellos frisches Exemplar. Vortitelblatt mit winzigem handschriftlichem Besitzervermerk aus dem Jahr 1926. – Erstausgabe (T. Mann). W/G II,37. Potempa G.279.1. Bürgin V.245.

Rostand, Edmond: Cyrano de Bergerac. Ciboure, Cercle de Reliure D'Art, 1998. 4° (28,5 × 19 cm). 184 Seiten. Eines von 1000 handschriftlich nummerierter



ten Exemplaren. Text in französischer Sprache. Bibliophil gestaltete Ausgabe zum Einbandwettbewerb „Reliure d'Art Mondiale“ 1999. Druck auf kräftigem büttenähnlichem Papier. Schöner Handeinband des Buchbindermeisters und Fachlehrers Martin Gustorff/Bonn (1932–2020, MDE Mitglied) in braunem Oasenziegenleder mit Intarsien aus blauem, grünem und gelbem Oasenziegenleder auf dem Vorderdeckel, blindgeprägtem Deckel- und Rückentitel, Graphitschnitt und handumstochenen Kapitalen. In angepasstem Schuber mit Lederfassung und blindgeprägtem Lederrückenschild. € 450,— Makellos frisch erhalten. – Unikateinband zum Einbandwettbewerb mit beiliegender Urkunde. Beiliegend auch der Katalog zur Ausstellung mit allen 587 abgebildeten und beschriebenen Einbänden.



Schweitzer, Albert: Selbstzeugnisse. München, C.H.Beck, 1975. Gr.8° (20,5 × 13,5 cm). 397 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Aparter künstlerischer Handeinband von Wolfgang Stock/Salzburg (*1942) um 1980 in schwarzem Oasenziegenleder mit blindgeprägtem Rückentitel, Handbemalung und Kaltvergoldung, grau unterlegtem dreiseitigem Goldschnitt und goldgeprägtem schwarzem Lederkapital. Vorsatz aus schwarzem Büttenpapier. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. € 750,—

Unikat. – Tadelloses Exemplar aus dem Besitz des Buchbinders. – Der Einband ist abgebildet im Ausstellungs-katalog: Wolfgang Stock-Buchleinbände. Salzburg, 1980. Eine Kopie liegt dem Band bei.

Gerne schicken wir Fotos und Detailaufnahmen von allen angebotenen Titeln per E-Mail.

Querschnitt-Antiquariat

Katharina Tilemann

Sternengasse 3 · 50676 Köln

Telefon: +49 (0)176 21 80 23 79

E-Mail: post@q-schnitt.de · Internet: www.q-schnitt.de

Literatur · Kunst · (Grafik-)Design · Fotografie

Ausstellungskataloge vor 1933



(Creutz, Max): Farbe. (Deckeltitel). Führer durch die Ausstellung Farbe im Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld 1928. Krefeld, Kaiser-Wilhelm-Museum, 1928. 24 unpag. S. Keine Abb. 18,5 × 14 cm. Farbige Orig.-Broschur. € 300,-

Seltener Katalog der ambitionierten, von Max Creutz organisierten Ausstellung, u. a. hatte Kandinsky zahlreiches Material aus seinen Bauhaus-Kursen zur Verfügung gestellt. – Der Katalog beinhaltet keine Abbildungen! – Verzeichnet sind Exponate von: A. Macke, R. Delaunay, W. Kandinsky, P. Klee, L. Feininger, W. Morgner, H. Campendonk, E. Nolde, E. Heckel, M. Pechstein u.v.a. – Gut erhalten.

Der Sturm / Herwarth Walden: Erster Deutscher Herbstsalon 1913. Berlin, Sturm, 1913. 32 S., 50 unpag. S. mit 50 Abb. in Kupfertiefdruck, 1 Bl. 22 × 16,5 cm. Orig.-Karton mit weißgeprägtem Deckeltitel. € 300,-

Der Katalog zu der für die moderne Kunst in Deutschland wegweisenden Ausstellung in der Sturm-Galerie. – Karton an Rücken und Rändern des Vorderdeckels stark lichtgebräunt, sonst gut erhalten.

Werkbund – Offizieller Katalog der Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914. Köln / Berlin, Rudolf Mosse, 1914. XII, 263 (1) S; X, 122 S.; zahlr. teils illustr. Anzeigen, 2 eingebundene Pläne (gefaltet), 1 großformatiger Plan des Ausstellungsgeländes (31 × 61 cm, gefaltet, lose beiliegend). 20 × 12 cm. Orig.-Broschur. € 400,-

Gut erhaltener Katalog der Werkbund-Ausstellung, die von Mai bis Oktober 1914 stattfinden sollte, wegen des Kriegsausbruchs jedoch bereits im August wieder geschlossen



wurde. – Kleinere Gebrauchsspuren, gutes Exemplar. – Dazu: 4seitiger typographisch in rot und schwarz gestalteter Aufruf (großformatiges Doppelblatt) des Werkbunds, der über Intention und Detailplanung der Ausstellung informiert und zur Teilnahme einlädt.

Zeitschriften

Frauenwelt. Eine Halbmonatsschrift. 1928. Heft 1–26. Hg. von Toni Sender. Berlin, Dietz Nachf., 1928. 624 S., sehr zahlr. Abb. 30 × 22 cm. Orig.-Verlagseinband in rotem Leinen mit grünem Deckel- und Rückentitel. € 280,-

Dietz / Hügel 1017. – Die „Frauenwelt“ erschien 1924–1933, von März 1928 an wurde sie von der SPD-Politikerin und Journalistin Toni Sender (1888–1964) herausgegeben. Die Zeitschrift setzte sich engagiert für Frauenbildung ein, so finden sich neben Familien- und hauswirtschaftlichen Beiträgen zahlr. Artikel zu kulturellen, historischen und (gesellschafts-)politischen Themen. – Die farbig illustr. Orig.-Broschuren mit eingebunden. – Einband an den Ecken leicht bestoßen, Rücken etwas lichtgehellt und der Titelschriftzug auf Deckel und Rücken teils etwas abgeblättert.



- Dies.: Jg. 1930. Nr. 1–26 in Einzelheften. Hg. von Toni Sender. Berlin, Dietz Nachf., 1930. Je Heft ca. 20 S., sehr zahlr. Abb. 31 × 23 cm. Farb. Orig.-Bro-schuren. (Ausgaben ohne Schnittbögen). € 280,–
Der vollständige Jahrgang 1930 in Einzelheften. – Das dünne Papier der Hefte gebräunt und in den Rändern teils schon etwas brüchig, Broschuren teils ebenfalls mit einigen (Rand-) EinrisSEN, das erste und das letzte Heft etwas unschön an Rücken und Fehlstellen mit Klebefilm unterlegt, eine Broschur lose. Insgesamt jedoch noch gut erhaltene Ausgaben.

Der Querschnitt 1921–1925. Jahrgang I–V. Hg. von A. Flechtheim / W. Graf Kielmannsegg / H. v.



Wedderkop. Berlin / Düsseldorf / Frankfurt, Galerie Flechtheim / Propyläen, 1921–1924. Verschiedene Einbände und Formate. € 1500,–

Mit allen Orig.-Graphiken. – Die ersten fünf Jahrgangsbände der Zeitschrift bzw. ihrem Vorläufer (Marginalien der Galerie Flechtheim), alle in den orig. Verlageinbänden. – Bd. 3: Das handnum. Ex. Nr. 1 aus dem Besitz von Heinrich Stinnes, mit dessen in großzügiger Handschrift ausgeführten Besitzteintrag. – Orig.-Holzschnitte bzw. -Lithographien/-Linolschnitte von Frans Masereel (lose inliegend, Jg. I), Marie Laurencin, Rudolf Großmann, Moissy Kogan, H. Daumier, O. Starke, O. Coubine, Carry Hauser. – Die Einbände teils etwas berieben oder bestoßen, bei Jg. 4 und 5 stärker gedunkelt, innen manchmal etwas stockfleckig. Bei Jg. 1 der Holzschnitt lose; bei Jg. 4 Buchblock vor dem Titel angeplattzt, Jg. 5: erstes Drittel des ersten Bands durchgehend mit größerem Wasserrand, dort etwas wellig. Sonst insgesamt gut erhalten.



Der wahre Jacob. Illustrierte humoristisch-satirische Zeitschrift mit einem Beiblatt für Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1909–1913. Stuttgart, Paul Singer, 1909–1913. 32 × 23,5 cm. Rot-schwarzes Ganzleinen. 5 Orig.-Verlageinbände mit goldgeprägtem Deckeltitel, Rückentitel. Ganzrotschnitt. € 450,–

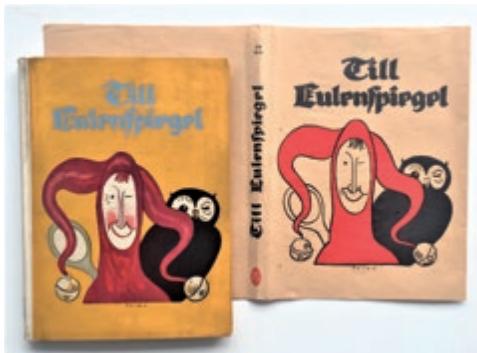
Schön erhaltene Jahrgangsbände der Zeitschrift inklusive des „Beiblatts für Unterhaltung“ aus den Jahren 1909–1913 im originalen Verlageinband. – Einbände vereinzelt mit kleineren Gebrauchsspuren, insgesamt gut und innen sehr frisch.

Walter Trier

Trier, Walter: Panoptikum. Berlin, Selle & Eysler, 1921. 2 Bl. Text, 20 Bl. mit farb. Abb. 34,5 × 26 cm. Orig.-Halbleinen mit farb. Deckellustr. € 300,–
Erste eigene Buchveröffentlichung von Walter Trier, auf dem hinteren Vorsatz eingeklebt eine kleine Visitenkarte (8 × 9 cm), von Trier gezeichnet und handkoloriert. Adresse: Denkstraße 5, der Wohnsitz von 1914 bis 1925. – Das Buch stammt aus dem Nachlass einer mit Trier befreundeten Familie. – Einband an Ecken und Rändern teils bestoßen, Rückentitel verblasst. Buchblock nach dem Titel angeplattzt, insgesamt gut erhalten.



Ders. – Paul Benndorf: Till Eulenspiegel. Ein kurzweilig Lesen, wie er sein Leben vollbracht hat. Leipzig, Abel & Müller, o. J. (1920). 78 S., 1 Bl. Mit Illustr. von Walter Trier im Text und auf vier Farbtafeln. 24 × 17,5 cm. Illustr. Orig.-Halbleinen mit Orig.-Schutzumschlag. € 220,-



Erste Aufl. dieser Ausgabe. – Hier in der weniger verbreiteten, ebenfalls von Trier entworfenen Einbandvariante, mit dem kaum bekannten, das Motiv wiederholenden Schutzumschlag. – Hatry 76 (ohne Umschlag). – Umschlag auf stärkerem Papier, gestaltet und bedruckt sind nur Vorderseite und Rücken. – Einband etwas staubgedunkelt.

Schmidt, Arno: Zettels Traum 1963–69. [Berlin, Götthe 1970]. 1330 S., 1 Bl. 29,6 × 21 cm. Grünes Orig.-Leinen mit Rückentitel. € 250,-
Erster Raubdruck. – Müther S. 231, 01.08.70. – Verkleinerte Wiedergabe der kurz zuvor erschienenen und damals schnell vergriffenen Erstveröffentlichung, erschienen im Herbst 1970, vermutl. in einer Auflage von ca. 1000 Exemplaren. – Aus dem Nachlass des Schriftstellers Peter Faecke (1940–2014),



mit bei! Traueranzeige und handschriftl. Karte seiner Frau mit dem Wunsch „dass ... Zettel's Traum ... in gute Hände kommt“. – Leinen am Rücken sehr leicht lichtgehellt, hinterer Deckel mit wenigen sehr kleinen Flecken, Seiten papierbedingt gebräunt, schön erhaltene Ausgabe.

Hall of Femmes

Ackers, Maximiliane: Freundinnen. Ein Roman unter Frauen. Hannover, Paul Steegemann, 1924. 164 S., 2 Bl. 19 × 12,4 cm. Orig.-Pappband mit orangefarbenem Deckelschild. € 180,-

Einer der ersten Romane, der das Thema lesbische Liebe und die Konflikte mit der zeitgenössischen Gesellschaft zum Inhalt macht. Zweite Auflage des 1923 erstmals erschienenen Buchs. 1934 beschlagnahmt, stand es zwei Jahre später auf der „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ und ist heute nur selten zu finden. – J. Meyer, Steegemann. 91.2. – Einband an Vorderdeckel und Rücken lichtverfärbt, vereinzelt stockfleckig. Gut erhalten.



Keun, Irmgard: Gilgi, eine von uns. Berlin, Universitas 1932. 239 (1) S. 19 × 11,5 cm. Orig.-Leinen mit geprägtem Deckel- und Rückentitel und Schutzumschlag. € 120,-

Das Erstlingswerk von Irmgard Keun in der 6. Auflage, mit dem seltenen (leider lädierten) Orig.-Umschlag. – Umschlag gedunkelt, mit größer, bis zu 5 cm hoher Fehlstelle entlang des unteren Teils der Vorderseite, zwei weitere Fehlstellen sowie Läsuren am oberen Rand des Umschlags. Einband mit zwei kleineren dunkleren Stellen am oberen Rand, sonst ebenso wie innen gut erhalten.

Signiert – Keun, Irmgard: Ferdinand, der Mann mit dem freundlichen Herzen. Roman. Düsseldorf, Droste Verlag 1950. 268 S. 20 × 13 cm. Orig.-Leinen mit Deckelvignette und Rückentitel. € 220,-

Erstausgabe. – Vorsatz mit handschriftlicher persönlicher Widmung der Autorin, mit Nachnamen signiert und datiert (April 1955). – Einband und Schnitt etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. – Dazu: Orig.-Porträtfotografie der Schriftstellerin von Isolde Ohlbaum, mit deren Copyright-Stempel auf der Rückseite.



Exil – Widmungsexemplar – Annette Kolb: Festspieltage in Salzburg. Amsterdam, Allert de Lange 1937. 201 (1) S. 16,5×11,5 cm. Orig.-Leinen. € 250,-

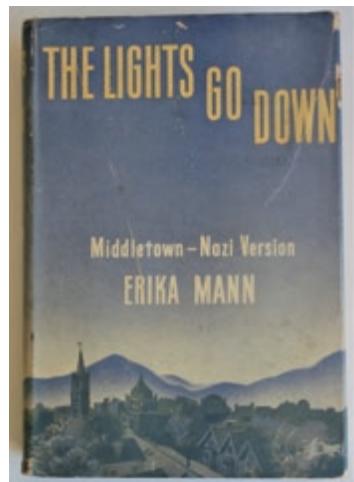
Das Exemplar stammt aus der Bibliothek des österreich. Diplomaten Norbert von Bischoff (eigtl. Bischoff von Klammstein; 1894–1960), an den auch die handschriftliche Widmung Kolbs vom Juli 1937 gerichtet ist. Bischoff war zu dieser Zeit als Legationsrat in Paris tätig, wo Annette Kolb seit 1933 im Exil lebte; Bischoff blieb nach seiner Entlassung aus dem diplomatischen Dienst 1938 ebenfalls in Frankreich. – Einband staubgedunkelt und mit einer Knickspur, Buchblock etwas schiefgelesen.

Kolmar, Gertrud: Kleine Sammlung von Gedichtveröffentlichungen zu Lebzeiten. 1929–1933, verschiedene Orte und Formate. € 200,-

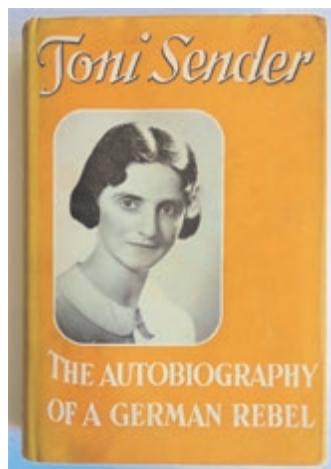
Von der Lyrikerin Gertrud Kolmar – d.i. Gertrud Chodziesner, 1894–(vermutl.)1943 – wurden zu Lebzeiten nur wenige Gedichte veröffentlicht. Hier neun Gedichte in vier Publikationen: Die Fahrende / Das Räubermaädchen / Die Ottern / Die Sinnende / Die Gauklerin / Die Entführte / Die Beterin / u.a. – Enthalten in: Herz zum Hafen. Frauengedichte der Gegenwart. R. Voigtländer 1933. Orig.-Leinen. 167 (1) S. Hg. v. E. Langgässer / Neue Schweizer Rundschau. Okt. 1929, Heft 10. Zürich, Girsberger & Cie 1929. Rd. 80 S., Orig.-Broschur. / Insel-Almanach auf das Jahr 1930. Leipzig, Insel, 1929 / Die Rabenpresse. Löse und Binde. Poetisches Taschenheft 1936. 32 S. Orig.-Brosch. – Dazu: Gertrud Kolmar. Das lyrische Werk. München, Kösel 1960. Erste Auflage, 621 (1) S. Orig.-Leinen mit Schutzumschlag.

Exil – Mann, Erika: The Lights go down. New York / Toronto, Farrar & Rinehart, 1940. 3 Bl., 282 S. Elf ganzseitige Illustr. von John O'Hara Cosgrave. 21×15 cm. Orig.-Leinen mit goldgeprägt. Deckel- und Rückentitel und illustr. Schutzumschlag. € 240,-

Schutzumschlag mit dem Untertitel: Middletown – Nazi Version. Erstausgabe des „politischen Lehrbuchs“ (E. Mann) über den Alltag in einer deutschen Kleinstadt z. Zt. des Nationalsozialismus. Eine deutsche Ausgabe erschien erst 2005. – Umschlag berieben und mit einigen Randläsüren, teils etwas fleckig, ein langer Einriss und ein längerer



Kratzer auf der Vorderseite. Innendeckel und Titelseite mit kleinem Exlibris-Aufkleber, Innenteil gut und sauber, insgesamt noch gut erhalten.



Exil – Sender, Toni: Autobiography of a German Rebel. New York, Vanguard Press, 1939. 319 (1) S., 8 fotograf. Abb. auf Tafeln. Orig.-Leinen mit Schutzumschlag. € 140,-

Orig.-Ausgabe der Autobiographie, die in Deutschland erst Ende der 1980er Jahre erschien. – Die Politikerin und Journalistin Toni Sender (1888–1964), unermüdliche Kämpferin für die Rechte der Arbeiter und die Gleichberechtigung der Frau, von 1919 bis 1933 Abgeordnete im Reichstag, musste 1933 ins Exil gehen und lebte seit 1935 in den USA. – Umschlag staubgedunkelt und etwas fleckig, Vorsätze und Schnitt gebräunt, sonst gut erhalten. – S. a. Zeitschriften: Frauenwelt 1928 u. 1930.

„Hall of Femmes“ – ein Katalog mit weiteren Titeln von und zu Künstlerinnen und Schriftstellerinnen v. a. der 1920er und 1930er Jahre ab Juni über die Homepage des Antiquariats.

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Knesebeckstraße 13/14 · 10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 37591251

E-Mail: galerie@rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert

Behmer – Balzac, Honoré de: Das Mädchen mit den Goldaugen. (Übersetzt und eingeleitet von Ernst Hardt.) Insel-Verlag, Leipzig. 1904. 91 S., 10 Tafeln m. Illustr. v. Marcus Behmer. 8°, Orig.-Pergamentbd. m. goldgepr. Deckelillustr. (Entwurf: Behmer). € 380,-

Eins von 500 numm. Exemplaren auf Van-Gelder-Büttens. – Deckel verzogen u. partiell gering fleckig. – Gut erhaltenes Exemplar. – Sarkowski 86.

Döblin, Alfred: Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte von Franz Biberkopf. S. Fischer Verlag, Berlin. 1929. 528 S., 4 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. m. Schutzumschlag (Entwurf: Georg Salter). € 900,-

Erste Ausgabe. – Die Veröffentlichung des Romans war seinerzeit ein viel diskutiertes Ereignis, dem gegenüber sich die namhaften Intellektuellen der Weimarer Republik zu verhalten hatten. So schrieb u.a. Walter Benjamin: „Stilprinzip dieses Buches ist die Montage. Kleinbürgerliche Drucksorten, Skandalgeschichten, Unglücksfälle, Sensationen von 28, Volkslieder, Inserate schneien in diesen Text. Die Montage sprengt den ‚Roman‘, sprengt ihn im Aufbau wie auch stilistisch und eröffnet neue, sehr epische Möglichkeiten. Im Formalen vor allem. Das Material der Montage ist ja durchaus kein beliebiges. Echte Montage beruht auf dem Dokument. Der Dadaismus hat sich in seinem fanatischen Kampf gegen das Kunstwerk durch sie das tägliche Leben zum Bundesgenossen gemacht [...]“

Der Film in seinen besten Augenblicken machte Miene, uns an sie zu gewöhnen. Hier ist sie zum ersten Male für die Epik nutzbar geworden.“ (Zit. nach Manfred Bayer 1978, S. 661f.) – Schutzumschlag mit Randausriss und auf Japan aufgezogen, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Raabe/Hannich-B. 58.23. Huguet 63. Peitz 22.

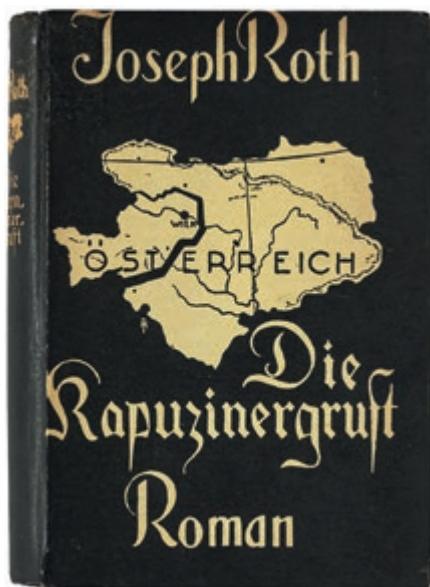
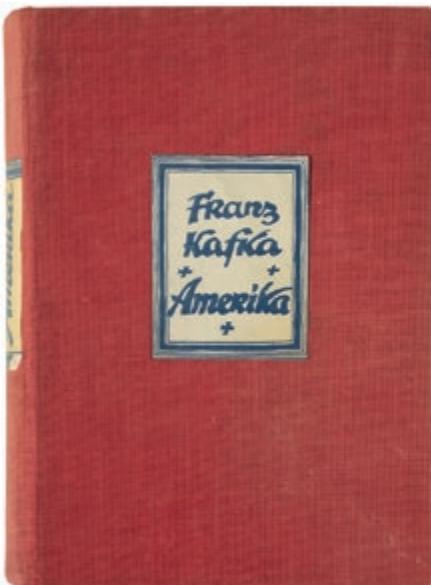
Kafka, Franz: Amerika. Roman. Kurt Wolff, München. (1927.) 391 S. 8°, dunkelroter Orig.-Leinenbd. mit Deckel- u. Rückenschild. € 800,-

Erste Ausgabe, postum erschienen. – Aus dem Nachlass Kafkas herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Max Brod, von dem 1964 eine dramatisierte Fassung erschien. – Rückenschild mit kleinem Eckabriß, partiell gering fleckig, insgesamt gut erhaltenes und farbfrisches Exemplar. – Raabe/Hannich-B. 146.10. Göbel 673.

Beckmann, Max – Stephan Lackner: Der Mensch ist kein Haustier. Drama. Mit sieben Originallithographien von Max Beckmann. Éditions Cosmopolites, Paris. 1937. 111 S. Mit 7 Lithographien von Max Beckmann. 8°, illustr. Orig.-Karton. € 750,-

Erste Ausgabe. – Der unter dem Namen Ernest Gustave Morgenroth 1910 in Paris geborene Lackner wuchs in Deutschland auf und emigrierte 1933 mit seiner Familie in seine Geburtsstadt. Mit seinen Käufen unterstützte er den von den Nazis als „entartet“ verfolgten Max Beckmann. – Karton geringfügig gebräunt, schönes Exemplar. – Exilarchiv 3257. Hofmaier 323–329.





Roth, Joseph: Die Kapuzinergruft. Roman. De Gemeenschap, Bilthoven. 1938. 231 S. 8°, illustr. Orig.-Pappbd.

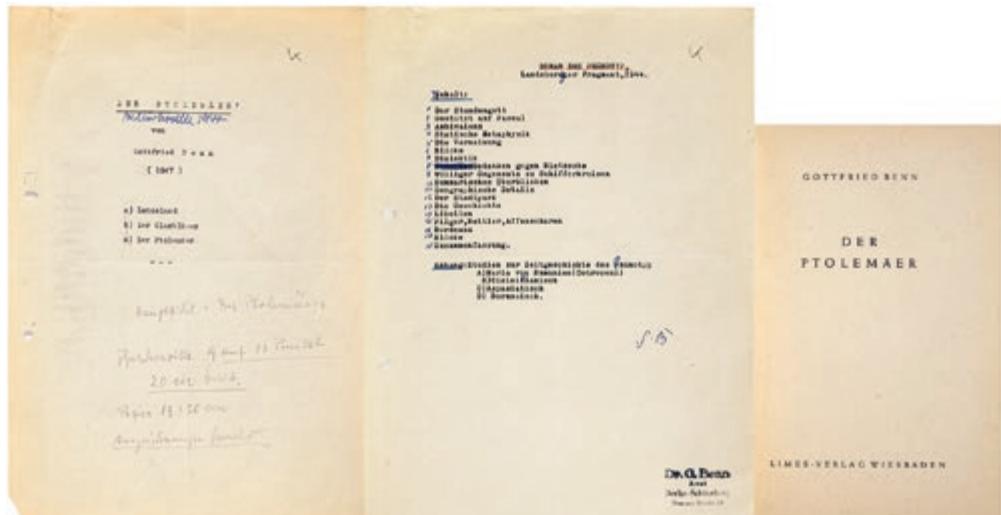
€ 350,-

Erste Ausgabe. – Im niederländischen Verlag De Gemeenschap erschienen die beiden letzten Romane Roths „Die Geschichte von der 1002. Nacht“ und die vorliegende Weiterführung des Radetzkymarsches „Die Kapuzinergruft“, den Roth unter dem Eindruck des Einmarsches deutscher Truppen in Österreich mit einem aktuellen Schluss versehen hatte. – Vorsatz mit Exlibris, Schnitt stockfleckig, oberes Kapital mit kleinem restaurierten Einriss, insgesamt guter Zustand des fragilen Pappbandes. – Siegel 17.1. Exilarchiv 5031.

Seghers, Anna: Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. El libro libre, Mexico. 1942. 468 S. 8°, Orig.-Pappbd.

€ 900,-

Erste deutsche Ausgabe des berühmten Exil-Romans. – Er erschien zuerst in englischer Übersetzung (1942), da der Verlag 10. Mai, der eine Veröffentlichung geplant hatte, 1939 nach einem Beschluss der KPD aufgelöst worden war. – Die über Frankreich nach Mexiko emigrierte Anna Seghers schildert die Flucht von sieben Häftlingen aus einem Nazi-Konzentrationslager. – Pappbd. gebräunt und etwas fleckig, am Rücken berieben. – Melzig 657.1. Exilarchiv 5396.



Benn, Gottfried – Typoskript mit eigenh. Korrekturen. *Der Ptolemäer*. Limes-Verlag, Wiesbaden. 1949. 139 S. 8°, Orig.-Halbleinenbd. € 1000,-

Erste Ausgabe. – Enthält das 1937 geschriebene Prosastück „Weinhaus Wolf“ sowie den 1944 geschriebenen „Roman des Phänotyp“ (Landsberger Fragment) und die 1947 geschriebene Novelle „Der Ptolemäer“, in denen Benn aus den Ruinen Berlins das Leben kulturkritisch seziert. – Dabei das Typoskript des Inhaltsverzeichnisses zum „Phänotyp“ mit eigenhändigen Korrekturen, Paraphe und Stempel von Gottfried Benn. Außerdem das Typoskript des Inhaltsverzeichnisses zum „Ptolemäer“, in der Benn handschriftl. „Berliner Novelle 1947“ eingefügt hat. Mit Satzanweisungen vom Verleger Max Niedermayer. – Lohner-Zenner 2.85.

Edition Toni Pongratz. Heft 1 bis 64 (ohne die Nrn. 41–43, 49 u. 53). Toni Pongratz, Am Kalvarienberg 4, 8395 Hauzenberg. 1981–1998. 8°, Orig.-Broschuren. € 600,-

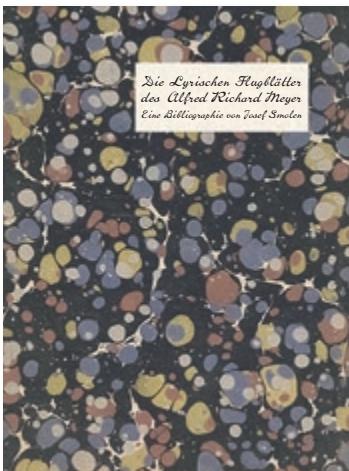
Fast vollständige Folge der bibliophilen Reihe mit zahlr. signierten Erstdrucken u. a. von Reiner Kunze, Sarah

Kirsch, Günter Kunert, Milos Macourek, Günter Grass, Rose Ausländer, Siegfried Lenz, Horst Bienek. – Hefte in sehr gutem Zustand.

Kranz, Kurt. Kalandarium. Hamburg. 1967. [31 S.] Mit 30 ganzs. vierfarb. Siebdrucken. Folio, Orig.-Leporello mit –Fadenheftung. € 500,-

Eins von 50 num. Exemplaren. – Vom Künstler eigenh. betitelt, signiert, datiert u. nummeriert. – Die Siebdrucke lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen Motiven in Formaten von ca. 31×36 cm bis ca. 31×101 cm legen. – Auf Ingres-Bütt. – Kurt Kranz hatte schon während seines Studiums am Bauhaus ab 1930 „seinen Traum des sich verändernden Bildes zu verwirklichen begonnen und mit den Themen Reihe, Veränderung, Beteiligung des Betrachters war er nie zu Ende. In den meist als Farbsiebdruck in kleiner Auflage hergestellten Falt- und Klapp-Grafik-Heften entsteht ein – im wahrsten Sinne des Wortes – vielfältiges, erfolgreiches Werk seit den 60er Jahren“ (Wulf Herzogenrath). – Titelbl. mit kleinem Randeinriss u. schwach bestoßen, sonst gut erhalten. – Reichard. – Helms S. 46.





DIE ULTIMATIVE BIBLIOGRAPHIE EXPRESSIONISTISCHER REIHEN

Zu bestellen über:

Rotes Antiquariat Wien
Florianigasse 36, 1080 Wien

Tel.: +43 1 4023762
info@rotes-antiquariat.at

Erscheint im Sommer 2021:

DIE LYRISCHEN FLUGBLÄTTER DES ALFRED RICHARD MEYER



DER ROTE HAHN

Von Josef Smolen

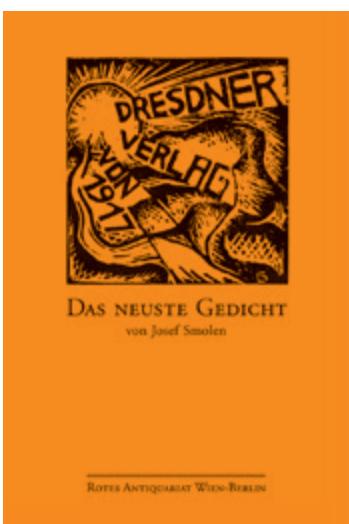
56 S. Mit zahlr. farb. Abb.

Mit einer Einleitung zu Franz Pfemfert und dem Aktionsverlag.

Erste Ausgabe. 2019.

ISBN 978-3-9808807-5-6

Preis 10,- Euro



DAS NEUSTE GEDICHT

Von Josef Smolen

47 S. Mit zahlr. farb. Abb.

Mit einer Einleitung zur Geschichte des Dresdner Verlages.

Erste Ausgabe. 2020.

ISBN 978-3-9808807-4-9

Preis 10,- Euro



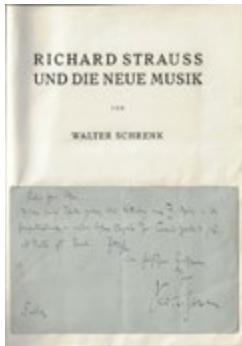
Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf

Manfred-von-Richthofenstrasse 16 · 12101 Berlin
Telefon: +49 (0)30 78 99 05 13 · Telefax: +49 (0)30 785 41 72
E-Mail: zeitweise@t-online.de

Wertvolle Bücher aller Sparten mit Vorliebe für Naturwissenschaften sowie für alte Photographien und Ansichtskarten als Zeitdokumente

Autographen – Strauss, Richard: Eigenhändige Mitteilung auf Postkarte an einen Berliner Adressaten, 1909. Postkarte (gelaufen), 9 × 14 cm, eingeklebt auf Titelblatt von W. Schrenk „Richard Strauss und die neue Musik“. Die Vorderseite der Postkarte nicht einsichtig (könnte jedoch vorsichtig abgelöst werden, da nicht flächig geklebt). € 240,–

Postkarte mit mehrfachen Falzspuren, sonst gut.



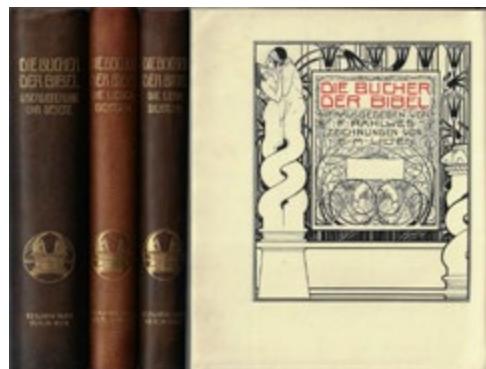
Buchbinderei – Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindekunst. Hauszeitschrift der Firma Hübel & Denck. 1. Jahrgang, Leipzig 1924–25. 12 Hefte (Mai 1924 – April 1925) in Original-Leinenkassette, 24,5 × 17 cm, je ca. 20 S. in Fadenheftung, letztes Heft (zum 75. Firmenjubiläum) 47 S.; jeweils auf hochwertigem Papier in aufwändiger, oft montierter Ausstattung; beiliegend ein 3-seitiges, bibliophil gestaltetes Werbeblatt der Handbuchbinderei. € 220,–
Kanten der Leinenkassette angeplattet, sonst aber sehr gute und frische Erhaltung.

Botanik – Batsch, August Johann Georg Carl: Der geöffnete Blumengarten theils nach dem Englischen von Curtis Botanical Magazine, neu bearbeitet, theils mit neuen Originalien bereichert. Verlag des Industrie-Compoirs, Weimar 1798. Halbleder der Zeit, 20,5 × 13,5 cm, VI, 100 colorierte Kupfertafeln mit jeweils gegenüberliegender dt.-frz. Beschreibung sowie 4 Blatt Register (lat., dt., engl.). € 950,–
Rücken unter Verwendung des Originals erneuert, Deckel berieben, Kanten bestoßen, innen nur vereinzelt geringe Gebrauchs- und Alterungsspuren, Tafel 37 mit altrepariertem Einriss. Trotz der Einbandmängel noch ansehnliches Exemplar.

Illustrierte Bücher – Rahlwes, Ferdinand (Hrsg.): Die Bücher der Bibel. Band 1: Überlieferung und Gesetz. Band 6: Die Liederichtung. Band 7: Die Lehrdichtung (alles Erschienene). Benjamin Harz, Berlin, 1923. 3 Bände; Original-Halbleder mit Kopffarbschnitt, 25,5 × 21,5 cm, 552, 327, 303 S.; Buchschmuck und ganzseitige Illustrationen von E. M. Lilien.

€ 340,–

Rücken und Kanten minimal berieben, Schnitt gering stockfleckig, Rücken von Bd. 6 etwas aufgehellt, innen ganz sauber und insgesamt schönes Exemplar.



Kino – Emelka-Palast (Apollo) Koblenz. Konvolut von 22 Pressefotos (Außenreklame und Vorraum), um 1932. Jedes Foto einzeln auf dünnem Karton montiert, in Pappmappe, unterschiedliche Formate, mehrfach ca. 11,5 × 17 cm, teils kleiner; einige Fotos mit rückseitigem Fotografenstempel (Heinz Thiel, Koblenz). € 340,–

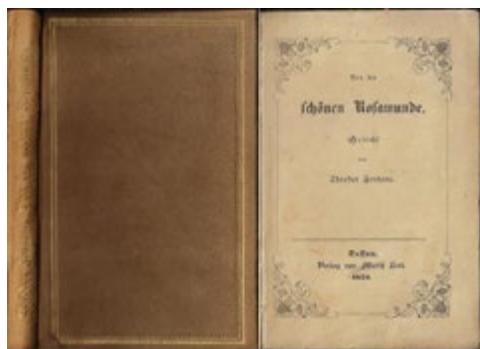


Gute Erhaltung. Vermutlich Auftragsdokumentation für das Firmenarchiv. Vorhanden sind: Shanghai-Express (Star: Marlene Dietrich), Kreuzer Emden, Die grosse Attraktion, Man braucht kein Geld, Peter Voß der Millionendieb, Douaumont, Der weiße Rausch, Die Fledermaus, Der brave Sünder, Opernredoute, Berge in Flammen, Kaiserin Elisabeth von Österreich.



Literatur – Fontane, Theodor: Von der schönen Rosamunde. Gedicht. Moritz Katz, Dessau 1850. EA. (WGII, 2). Wildledereinband (vermutlich der 20er Jahre) mit Batikvorsätzen und eingebundenen Deckeln der Original-Broschur, 14 × 9,5 cm, 60 S. € 380,-

Vorderdeckel am unteren Rand mit kleinem (sauber repariertem) Einriss, eingebundene Buchdeckel staubspurig und minimal fleckig, Titel mit altem Besitzvermerk, erste 3 Blatt am unteren Rand mit gut restaurierter, kaum auffälliger Läsur, durchgehend leicht und kaum störend stockfleckig, insgesamt noch gutes Exemplar der seltenen Erstausgabe.



Kafka, Franz: Der Prozess. Roman. Verlag Die Schmiede, Berlin 1925. (= Die Romane XX. Jahrhunderts); EA.; Original-Pappband mit Kopffarbschnitt (Einbandgestaltung: Georg Salter), 20 × 13,5 cm, 411 S. € 980,-

Einband teils gering berieben, brüchige Stellen am Rücken (Kapitale und Gelenke) behutsam restauriert, innen sehr gut und sauber und insgesamt noch sehr ansprechendes Exemplar.



Volkskunde – Grimm, Albert Ludwig: Fabel-Buch oder Sammlung der ausersehnensten Fabeln alter und neuer Zeit zur Belehrung und Bildung für fleißige Kinder. Julius Moritz Gebhardt, Grimma 1826. 3 Teile in 1 Band; neuer Pappband im Stil der Zeit mit Rückentitel, 15,5 × 10 cm, XII, 198, XI, 264, XII, 279 S., 1 Blatt Verlagswerbung; zu jedem Teil 1 Blatt Errata; mit 13 kolorierten Kupferstafeln. € 380,- Teils leicht stockfleckig und minimal gebrauchsspuriig, insgesamt aber gutes Exemplar.



Militärgeschichte – Tempelhof[f], G. F. v.: Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland zwischen dem Könige von Preussen und der Kaiserin Königin mit ihren Alliierten vom General Lloyd. 6 Teile in 6 Bänden (1783–1801); schlichtes Halbleder der Zeit mit fragmentarischen handschriftlichen Rückentiteln (Bd. 5 als Interimsbroschur), 24 × 20 cm, 1. Bd.: XXIV, 342 S., 2. Bd.: VI, 387 S., 3. Bd.: 1 Bl., 384 S., 4. Bd. 1 Bl., 332 S., 5. Bd. 1 Bl., 383 S., 6. Bd.: 293 S., 1 Bl.; mit insgesamt 21 mehrfach gefalteten, teils kolorierten Schlachtplänen. € 900,-

Die Rücken berieben, Einbände teils mit Fehlstellen im Bezug, Seiten des Interimsband leicht gebräunt, teils wasserrandig, sonst innen nur geringe Alterungs- und Gebrauchs-spuren. Die Karten oft in satter, plastischer Druckqualität. Karte der Schlacht bei Hohkirch (Teil 2) „ist durch die Schuld des Kupferstechers, der durch diese Arbeit gezeigt hat, daß er in dieser Art seiner Kunst der elendeste Stümper auf der Welt ist, nicht zum besten ausgefallen“ (zitiert aus Kartenbeschreibung).

Antiquariat Wolfgang Rüger

Dreieichstraße 52 · 60594 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0)69 615638

E-Mail: wolfgangrueger@t-online.de · Internet: www.antiquariat-rueger.de

Allgemeines Antiquariat (mit Schwerpunkt signierte Erstausgaben)

Beuys, Joseph: Beyond the border to Eurasia, With many illustrations, EA, Tokyo, Watari-Um 1991, 114 S., OPbd., ex libris, sehr gut erhalten € 105,-

Beuys, Joseph: Das Geheimnis der Knospe zar-ter Hülle, Texte 1941–1986, Mit vielen Abb., Hg. Eva Beuys, EA, München, Schirmer/Mosel 2000, 30 × 23 cm, 516 S., OLwd. m. OU., ex libris, sehr gut erhalten € 275,-

Murken, Axel Hinrich: Joseph Beuys und die Medi-zin, Mit vielen Abb., EA, Münster, Coppenrath 1979, 24 × 22 cm, 160 S., OFilz mit Ledertraggurtel, gut erhalten € 230,-

Stüttgen, Johannes: Professor lag der Länge nach in Margarine, Über den erweiterten Kunstbegriff und Filz und Fett von Joseph Beuys, Mit Abb., EA, Wangen, FIU 1983, 29 × 21 cm, 39 S., OKart., von Stüttgen signiert und datiert, gut erhalten € 80,-

Tisdall, Caroline: Joseph Beuys, We go this way, With many illustrations, London, Violette Editions 1998, 29 × 21 cm, 416 S., OKart., ex libris, sehr gut erhalten € 140,-

Wilczek, Volker: Entfernter Schauplatz, Photobuch in 50 Bildern, Darsteller: Joseph Beuys, EA, Mün-chen/Frankfurt/Main, Kretschmer 1980, 16 × 22 cm, 50 S., Kartonbox, sehr gut erhalten € 170,-

Bougeant, Wilhelm Hyacinth: Historie des dreyßig-jährigen Krieges und des darauf folgenden West-phälischen Friedens, 1.–4. Theil, Mit Anmerkungen und einer Vorrede begleitet von Friedrich Eberhard Rambach, EA, 4 Bände, Halle, Gebauer 1758–60, 624+716+528+722 S., OPgment., Name auf Vorsatz, ex libris, gut erhalten € 580,-

Na'Aman, Shlomo: Emanzipation und Messianis-mus, Leben und Werk des Moses Heß, EA, Frankfurt/ Main, Campus 1982, 562 S., OPbd. m. OU., sehr gut erhalten € 250,-

Hoefnagel, Georg (Joris)
– Archetypa studique pa-tris Georgii Hoefnagelii, Iacobus F genio duce ab ipso scalpata, omnibus philomusis amice D: ac per-benigne communicat, Mit 1 Titelblatt und 46 Tafeln,



Weigel ca 1727, 29 × 20 cm, HLwd. der Zeit, Ein-band berieben, ex libris, Name auf Vorsatz, sonst gut erhalten € 7000,-

div.: Illustrierte Geschichte des Weltkrieges 1914/19, Band 1–9, Mit vielen Abb. im Text, zum Teil doppelseitigen, mehrfarbigen Kunstbeilagen, großen zweifarb. Kartenbeilagen, sowie Karten und Pläne im Text, Kriegskalender und Flottentabellen, 9 Bände, Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesell-schaft o.J., 32 × 25 cm, 528 S., OLwd. m. Goldpräg., wenige Seiten lose, sonst gut erhalten € 250,-

N.N.: Notgeld-Album, ohne Ort, ohne Verlag ca 1921, 32 × 24 cm, nn S., OHLwd. m. Goldpräg., Ein-band berieben, Scheine gut erhalten € 350,-
ca 340 Scheine aus Rinteln, Hameln, Detmold, Hamburg, Herne, Verden, Fürstenwalde, Eisenach, Bad Suderode, Halberstadt, Schleiz, Altenburg, Suchsdorf, Barntrup, Wiedensahl, Beckum, Rieder, Wangeroog, Stolzenau, He-essen-Bad Eilsen, Plön, Glauchau, Morsun, Weissenfels, Hess.-Oldenburg u.a.

N.N.: Ueber die Glaubwürdigkeit der Medizinal-berichte in peinlichen Rechtshändeln, Mit 1 Titelvi-gnette, EA, Berlin, Haude & Spener 1780, 172 S., OPbd., Name auf Vorsatz, durchgehend etw. stock-fleckig, sonst gut erhalten € 250,-

Brecht, Bertolt: Werke, Band 1–30, Hg. Werner Hecht, Jan Knopf, Werner Mittenzwei, Klaus-Det-lef Müller, EA, 30 Bände (in 33), Frankfurt/Main, Suhrkamp 1989f, OLwd. m. OU., sehr gut erhalten, Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe € 570,-
Band 1–10: Stücke/ Band 11–15: Gedichte/ Band 16–20: Prosa/ Band 21–25: Schriften/ Band 26+27: Journale/ Band 28–30: Briefe/ Registerband

Gellert, Christian Fürchtegott: Gellerts sämmtliche Schriften in neun Theilen, Mit Gellerts Bildniß, 9 Bände, Reutlingen/Carlsruhe, Fleischhauer/ Schmieder 1774f, OHLwd., vereinzelt etw. stockfleckig, sonst gut erhalten, Sammlung der poetischen und prosaischen Schriften der schönen Geister in Deutschland € 220,-

Goethe, Johann Wolfgang: Goethes Werke (Sophien-ausgabe), Hg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen, Band 1–52, wobei folgende Bände fehlen: 9, 10, 13.II, 14, 15, 39, 42.II, 48, 49.I, 50 Bände,

Weimar, Böhlaus 1887–1911, 24,5 × 16 cm, OHLdr. m. Ldr-ecken & Goldpräg., gut erhalten € 500,–

Huch, Ricarda: Gesammelte Werk in elf Bänden, Band 1–11, Hg. Wilhelm Emrich, 11 Bände, Köln, Kiepenheuer & Witsch 1966–74, OLwd. m. OU., EA, WG 2,94, Band 1 Leinen fleckig und Seiten etw. wellig, Schutzumschläge und Kopfschnitt teilweise etw. fleckig, sonst alle Bände gut erhalten € 240,– Vorwort des Herausgebers, Erinnerungen von Ludolf Ursleu dem Jüngerer, Aus der Triumphgasse, Michael Unger/ Von den Königen und der Krone, Die Geschichten von Garibaldi, Das Leben des Grafen Federigo Confalonieri/ Der große Krieg in Deutschland/ Der Fall Deruga, Der wiederkehrende Christus, Sämtliche Erzählungen/ Lyrik, Dramen, Essays, Reden und andere Schriften/ Die Romantik und andere literarische Aufsätze/ Natur und Geist, Luthers Glaube, Entpersönlichung, Urphänomene und andere religiöse und weltanschauliche Aufsätze/ Im alten Reich, Lebensbilder deutscher Städte/ Das Risorgimento, Wallenstein, Freiherr vom Stein und andere historische Studien/ Alte und neue Götter, Deutsche Geschichte/ Autobiographische Schriften, Nachlese, Register

Klinger, Friedrich Maximilian: Dramatische Jugendwerke in drei Bänden, Mit 1 Frontispiz, Hg. Hans Berendt & Kurt Wolff, EA, 3 Bände, Leipzig, Rowohlt 1912/3, 371+467+353 S., OHLdr. m. Goldpräg., gut erhalten € 200,–

Eins von 50 Ex. in Ganzleder und auf Büttlen. Otto, Das leidende Weib, Die Zwillinge/ Die neue Arria, Simsone Grisaldo, Sturm und Drang, Pyrrhus/ Stilpo und seine Kinder, Der verbrannte Göttersohn, Prinz Seidenwurm, Der Derwisch

Machiavelli, Niccolo: Sämtliche Werke, Band 1–8, Mit elf Plänen, Aus dem Italienischen von Johann Ziegler, DEA, 8 Bände (in 4), Karlsruhe, Groos 1832–41, 394+360+363+428+372+369+321 +506 S., moderne private Lwd. m. Goldpräg., Seiten teilweise gebräunt, durchgehend stockfleckig, insgesamt trotzdem gut erhaltene Bände € 800,– Vom Staate oder Betrachtungen über die ersten zehn Bücher des Tit. Livius/ Der Fürst, die kleineren politischen Schriften und Gesandtschaft bei dem Herzog von Valentinois/ Die Kriegskunst in sieben Büchern nebst den kleinen militairischen Schriften, Als Anhang: Auszüge aus Quellschriftenstellern zur Darstellung des Standes der Kriegskunst im Anfang des sechzehnten Jahrhunderts/ Die Florentinische Geschichte in acht Büchern/ Historische Fragmente und Gesandtschaften und Sendungen/ Sendungen und Gesandtschaften/Lustspiele und andre poetische Schriften/ Freundschaftliche Briefe; Machiavelli's Leben, Florentinische Geschichte vom Jahr 1492–1512 von Carl Ziegler

Mann, Thomas: Werke, Stockholmer Gesamtausgabe, 20 Bände, Frankfurt/Main, S. Fischer 1956f, OLwd. m. Goldpräg., Schutzumschläge fehlen, alle Bände gut erhalten € 400,–

Lotte in Weimar/ Der Zauberberg/ Joseph und seine Brüder I+II/ Adel des Geistes/ Erzählungen/ Buddenbrooks/ Doktor Faustus/ Der Erwählte/ Altes und Neues/ Felix Krull I/ Königliche Hoheit/ Betrachtungen eines Unpolitischen/

Nachlese/ Reden und Aufsätze I+II/ Briefe 1889–1936/ Briefe 1937–1947/ Briefe 1948–1955/ Die Entstehung des Doktor Faustus/

Nietzsche, Friedrich: Werke, Klassiker-Ausgabe, Band 1–8 + Ergänzungsband, 9 Bände, Leipzig, Kröner 1922, 4353 S., OHLdr. m. Rückenschildchen auf 5 Bünden mit grünem Kopfschnitt, 1. Auflage, gut erhalten € 300,–



Voltaire – Collection complète des œuvres de M. de Voltaire, 45 Bände, Lausanne, Grasset 1770–80, ca 18000 S., OLdr. m. Goldpräg. auf 5 Bünden & Rotschnitt, es fehlen die Bände 1, 8, 11, 24–27, 40, 41, 55–57, bei einigen Bänden ist das ob. Kap. etw. ausgefranst, Name auf Titelblatt, sonst gut erhalten € 1000,–

Crusius, G.F. Eduard: Geschichte der vormals kaiserlichen freien Reichsstadt Goslar am Harze, Erste Lieferung, umfassend die Geschichte Goslar's von Gründung der Stadt bis zur Erbauung des Rathauses, EA, Osterode, Sorge 1842, 527 S., OPbd. m. Goldpräg., Kanten berieben, Rücken rissig, stellenweise stockfleckig, sonst gut erhalten € 150,–

Glaue, P.: Das kirchliche Leben der evangelischen Kirchen in Thüringen, Dargestellt mit Unterstützung von Pfarrer Joh. Füßlein, Mit 1 Karte der thüringischen Staaten, EA, Tübingen, Mohr 1910, 413 S., OHLwd. m. Goldpräg., gut erhalten € 145,–

Gümbel, Theodor: Geschichte des Fürstentums Pfalz-Veldenz EA, Kaiserslautern, Crusius 1900, 379 S., OHLwd., wenige Seiten mit kleinen Anstreichen, Name auf Spiegel, sonst gut erhalten € 120,–

Niemann, Ludwig Ferdinand: Geschichte Halberstadt's, 1. Band, Mit 1 Faltafel, EA, Halberstadt, Brüggemann 1828, 372 S., privater Pbd., durchgehend stockfleckig, sonst gut erhalten € 200,–

Schmithüsen, Josef: Das Luxemburger Land, Landesnatur, Volkstum und bäuerliche Wirtschaft, Mit 100 Tafelbildern und 139 teils mehrfarb. Karten und Textabb., EA, Leipzig, Hirzel 1940, 431 S., private HLwd. m. Goldpräg. & marm. Schnitt, Bibliotheksstempel auf Titelblatt und mehreren Seiten im Innenteil, gut erhalten € 180,–

Antiquariat Klaus Schöneborn

Reibeltgasse 2a (Hinterhaus) · 97070 Würzburg

Tel.: +49 (0)931 99117544 · Mobil: +49 (0)1633967969

E-Mail: schoeneborn-wuerzburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schoeneborn.de

Frankonia · Geschichte · Literatur · Reisen · Alte Landkarten · Varia

Universitätsgeschichte. – **Bönische, Christian.** (Hrsg.) Grundriß einer Geschichte von der Universität zu Würzburg. Mit 1 Plan der Stadtbefestigung, 1 ausfaltbare Ansicht der Universitätskirche und Sternwarte. Würzburg, Nitribitt 1782 / 1788. gr.8°. 74,378 S. Halbleder d. Zt. Rücken aufgeschabt und aufgehellt. – Pfeiffer, Fränk. Bibliographie 50202. € 690,-

Gewerbe / Industrialisierung. – **Keeß, Stephan Edlem von** (Hrsg.). Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens im österreichischen Kaiserstaate vorzüglich in technischer Beziehung. Wien, Anton Strauß und Wallishäuser 1819–22. VI, 988, XVI, 658 (2), 1028 (2) S. Halbleder-Bände mit Goldprägung. Bd. 3 mit kl. Fehlstelle im Bezugspapier, Bd. 1 u. 2 mit leichten Wasserrändern in dem ansonsten festen und sauberen Expl. € 320,-

1. Theil (in 2 Bdn.) enthaltend: Die Beschreibung der rohen Materialien, welche in den Fabriken, Manufacturen und Gewerben des österreichischen Kaiserstaates verarbeitet werden. Mit Angabe der Vorarbeiten, der nutzbaren Abfälle u.s.w. 2. Theil enthaltend: Die Beschreibung der Fabricate, welche in den Fabriken, Manufacturen und Werkstätten des österr. Kaiserstaates erzeugt werden. Mit einem vollständigen Grundrisse der Technologie.

Köchel, Ludwig Ritter von. Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämmtlicher Tonwerke W. A. Mozart's. Nebst Angabe der verlorengegangenen, unvollständigen, übertragenen, zweifelhaften und unterschobenen Compositionen desselben. Leipzig, Breitkopf und Härtel 1862. 4°. XVIII S., 1 Bl., 551 S. Halbleinen d. Zt. mit Blind- und Goldprägung. Rückengelenke restauriert (d. h. beidseitig hinterlegt), teilweise stockfleckig, Exlibris. € 280,-

Erstausgabe des bis heute maßgeblichen Werkverzeichnisses.

Mathematik. – **Euklid.** Deutsch-Redender Euclides oder Acht Bücher von denen Anfängen der Meß-Kunst, auf eine neue und ganz leichte Art zu Nutzen allen Generalen, Ingeniern, Natur- und Warheit-Kündigern, Bau-Meistern, Künstlern und Handwerkern in Teutscher Sprach eingerichtet und bewiesen durch A. E. B. V. P. (Anton, Ernst Burkhardt v. Pirckenstein) Mit über 300 Textholzschnitten. Wien, Fievet 1694. 21 × 17,5 cm. 2 Bll. 375 S. marmorierter Halbpergament d. Zt. – Ebd. berieben u. nur leicht fleckig. € 820,-

VD17 3:302223U (ohne die hier genannten 2 Blatt „Korrekturfehler“ nach der letzten gezählten Seite) – Eine der ersten deutschen Euklid-Ausgaben mit den Büchern 1–6 u. 11–12, in ihrem Umfang größer als die wenigen Übersetzungen des 17. Jahrhunderts ins Deutsche, die nur die ersten 6 Bücher oder nur Auszüge geben. Vgl. auch „Steck/Folkerts, Bibliographia Euklideana“ IV.82; S. 110.

Mathematik. – **Monge, Gaspard.** Application de l'analyse à la géométrie. 5 planches. Das Porträt des Verfassers als gestoch. Frontispiz. 5. edit., revue, corrigée et annotée par M. Liouville. Paris, Bachelier 1850 4°. III, 638 S. Halbleder d. Zt. auf 5 Bünden mit 2 goldgepr. Rückenschildern. – Nur erste Ss. etwas stockfleckig, insgesamt prächtiges, wohlerhaltenes Expl. € 440,-

Enthält die frz. Übersetzung der Schrift „Disquisitiones generales circa superficies curvas“ des deutschen Mathematikers C.-F. Gauss unter dem Titel „Mémoire de M. Gauss. Recherches sur la théorie générale des surfaces courbes“, S. 505–546.



Naturkunde. – **Lesson, René Primevere.** Histoire Naturelle des Colibris, Suive D'un Supplément à L'Histoire Naturelle des Oiseaux-Mouches. Mit 39 (Suppl.) und 27 (Tl. III, darunter Pl. 12 u. 13 jeweils in 2 Varianten) altkolor. Tafeln. Paris, Bertrand (1830)

8°. X, 196 S. Goldgepr. Halbleder d. Zt. Rücken mit leichten gedunkelten Druckstellen am hint. Gelenk; auf ersten 15 Bll. stockfleckig, sonst insgesamt gutes und festes Expl. € 1100,-

Schulpreis. – **Valerius Maximus.** Valerii Maximi Libri Novem Factorum Dictorumque Memorabilium: Cum Notis integris Henrici Loriti Glareani (u.a.),... Nec non Selectis aliorum Observationibus; Quibus accedunt Emendationes ineditae Casparis Barthii, Francisci Guyeti et Marquardi Gudii: Item Notae & Observationes Perpetuae Jacobi Perizonii: ut & Antonii Schultingii, JC & Antecessoris, Exercitatio Ad Val. Max. Lib. VII. Cap. VII. De Testamentis Reseisis. Ad plurimorum MSS. fidem opus recensuit, & notas adjectit Abrahamus Torrenius. Frontispiz. Leiden, Samuel Luchtman 1726. 24 × 20 cm. 23 Bll., 914 S. 92 Bll. Goldgepr. Pergamentband d. Zt. € 480,-



Repräsentative Schulpreis-Ausgabe „Praestantis ingenii optimaeque spei Aolescentem,... Haganae Scholae curatores“ datiert 1823 (?) mit prächtiger figürlicher Deckelprägung.

Literatur / Illustration

Hemingway, Ernest. Oeuvres complètes. Edited by André Sauret. Introduction de Jean Dutour, 128 Orig. – Lithographien von André Masson (Portrait Hemingways), Minaux, Carzou, Garbel, Pelayo, Luc Simon, Guiramaud, Commère, Fontanarosa auf der Presse von Mourlot Frères. Translated by Jean Dutour, Coindreau, René Daumal, Jeanine Delpech, u.a. 8 vols. Paris, Imprimerie Nationale 1964. 4°.

€ 1200,-



Auflage auf Vélin d'arches mit dem Wasserzeichen, das Hemingway's Signatur darstellt.

Kubin, Alfred. Rauhnacht. 13 Steinzeichnungen. Mit Vorwort v. Otto Stoessl. Signiert. Bln., Volksverband der Bücherfreunde 1925. 37,5 x. 48 cm. 8 S. Textheft. Orig.-Halbleinen-Mappe. – Besitzteinträge des Würzburger Künstlers Josef Versl auf Titel und jeweils auf den Blattrückseiten.



€ 510,-

Reisen

Kreta. – Chalikiopoulos, L. Sitia, die Osthafbinsel Kretas. Eine geographische Studie. Vorwort v. Richth Mit 3 Tafeln (Faltkarten) u. 8 Abb. Berlin, Mittler und Sohn (1903) gr.8°. VIII, 138 S. Goldgepr. Orig.-Halbleder.

€ 320,-

Titelseite mit überklebtem Stempel. – Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts.

Thoman, Mauriz (1722–1805) Mauriz Thomans, ehemaligen Jesuitens und Missionars in Asien und Afrika, Reise- und Lebensbeschreibung. Von ihm selbst verfasset. Augsburg, Rieger 1788. 8°. 4 Bll., 247 S. Modernes Halbleder im Stil d. Zt. – Sehr rar.

€ 680,-

Moritz Thomann SJ (1722 Langenargen – 1805 Bozen) wirkte als deutscher katholischer Missionar, in Indien und Afrika. Thoman wurde im Zuge der Aufhebung des Jesuitenordens 1759 in Afrika interniert, kam über Goa zurück nach Portugal, wo er 16 Jahre unschuldig in Kerkerhaft verbrachte.

Varrentrapp, Gg. Tagebuch einer medizinischen Reise nach England, Holland und Belgien. 1 Kup-

fertafel. Frft. / M. Varrentrapp 1839. 8° XIII,678 S. Halblederband im Stil d. Zt.

€ 290,-

Der Mediziner Georg Varrentrapp (1809–1886), Spross einer bedeutenden Frankfurter Familie, besuchte auf seiner Reise die berühmtesten Krankenhäuser, Entbindungs-, Erziehungs-, Versorgungs- und Irren-Anstalten, Armenhäuser, Gefängnisse, Blinden- und Taubstummenanstalten, Beguinshäuser usw. Seit 1841 wirkte er, seinem Vater folgend, als Chefarzt am Hospital zum Heiligen Geist in Frankfurt/M. und bahnte besonders im Bereich der öffentlichen Hygiene (Abwasser, Badewesen etc.) Verbesserungen an. Sein Sohn Adolf bekleidete 1899–1906 in Frankfurt das Amt des Bürgermeisters.

Woerl, Leo. (Hrsg.) Führer nach Ost-Asien mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Schutzgebietes von Kiautschou. Mit 25 Illustr., 1 Seekarte u. 1 Karte des deutschen Schutzgebietes Kiautschou. (außerdem: Stadtbauplan von Tsingtau) Lpz., Woerl's Reisebücherverlag ca. 1900. kl.8°. 98 S. 8 Bll. OBr. Deckel gebräunt mit kl. Einriß, einzelne Bll. mit Randbräunung.

€ 150,-

Grafik

China veteribus Sinarum Regio nunc Incolis Tame dicta. Kupferstichkarte von China, Japan, Korea und dem Chinesischen Meer von Matthäus Merian. Figürliche Titelkartusche. (26,7 x 34,4 cm, Druck) um 1660. 2 nicht ganz fachgerecht hinterklebte Einrisse, minim. Fehlstellen, trotzdem schöner, scharfer Abdruck.

€ 420,-

Genesis. Der vierte und fünfte Tag: Erschaffung von Sonne, Mond und Sternen sowie lebendigen Wesen (Fische und Vögel). 2 kolorierte Holzschnitte aus der Schedelschen Weltchronik, lat. Ausgabe 1493. (Bilder: 22 x 22 cm, Blatt 44 x 31,5 cm) (Folio III, Vorder- und Rückseite) Beidseitig hinter Glas gerahmt.



€ 1200,-

London 1666. – Abbildung der Stadt London, sammt dem erschrücklichen brandt daselbst, so 4 tagen lange gewehrt hatt. Anno 1666. Kupferstich von Merian aus „Gottfried, Fortgesetzte hist. Chronik, 1759“. 22 x 35 cm (Druck). – Schöner scharfer Abdruck, nur im unbedruckten Rand gering fleckig.

€ 485,-



Antiquariat Winfried Scholl

Kommenderiestraße 71 (Postfach 1132) · 49074 Osnabrück (49001 Osnabrück)
Telefon: +49 (0)541 20277139
E-Mail: antiquariat.scholl@t-online.de

Wertvolle und seltene Bücher

Album der Juliane von Platen-Hallermund, verh. von Blome

Album mit 83 montierten Zeichnungen, Lithographien, Stichen und Aquarellen. Ohne Ort ca. 1850. Quer-Folio. 29×42,5 cm. 63 ungez. Blätter. Brauner Lederband der Zeit (sign. J. J. Selenka, Braunschweig) mit reicher ornamentaler Vergoldung und gekrönten Initialen J[uliane] B[lome]. € 3800,-
Der Einband leicht berieben und bestoßen, einige Bilder lose, teils Spuren alter Montierung, vermutlich wurden einige Graphiken ausgetauscht. Das erste Blatt fehlt. Zahlreiche Blätter bis an die Einfassungslinien beschritten, teils alte Bildunterschriften. – Qualitätsvolles Album mit teils farbigen Graphiken, darunter Ansichten von Rhein und Lahn, Italien, Dresden (schönes Souvenirblatt), Süddeutschland und Harz (Glück-Auf! Sammelbild mit 14 Ansichten), das Haff bei Lebbin, Hofers Pferde im Schloßpark Stuttgart, das Attentat auf den König Baden-Baden 1861 u.a.m. Daneben finden sich hübsche Genre- und Kinderszenen. Bemerkenswert die überaus frühe Lithographie von Otto Speckter (Gebrüder Leo aus dem Zillerthal, 1829). Besonderen Wert gewinnt das Album durch die familien geschichtlichen Bezüge der Familie Platen-Hallermund. Im Mittelpunkt des Albums stehen die in Linden geborenen Zwillingsschwestern von Juliane: Agnes (1821–1846, 1844 verh. mit Chr. Sehestedt Juul) und Clara (1821–1887). Auf zwei Tafeln sind die beiden nebeneinander abgebildet, ein-



mal als junge Mädchen in Bleistift gezeichnet, im zweiten Bild in großer Lithographie. Ein aquarellierte Porträt (Rom 1844) von Clara findet sich gegen Ende des Albums, vermutlich war die damals unverheiratete Clara in Italien unterwegs. Dieser Reise sind einige schöne Ansichten gewidmet, darunter auch eine große lavierte Sepiazeichnung einer römischen Ruinenlandschaft. Nach Agnes Tod 1846 heiratete Clara 1847 den Witwer. Die Verwandtschaft der Familie Platen-Hallermund findet sich in zahlreichen Porträts, zumeist in Kreidelithographie: Friedrich von Kielmansegg (zwei etwas unterschiedliche Blätter), Graf Ernst Fr. Herbert Graf zu Münster, Georg Graf zu Münster (feine



Handzeichnung), Ernst und Emilie von Malortie, Graf Julius v. Platen Hallermund, Ludwig August Friedrich von dem Bussche-Haddenhausen, Karl Graf von Hardenberg, Oberjägermeister, Graf Carl Reventlow Criminil, Thomas Friedrich Freiherr Zobel von Giebelstadt und Darstadt und Christian Sehestedt Juul (Ehemann von Agnes bzw. später Clara von Platen-Hallermund). – Einbände aus der Werkstatt des Hofbuchbinders Selenka zählen zu den schönsten Erzeugnissen dieses Gewerbes. – Eine genaue Aufstellung der Tafeln und Bilder erhalten Sie auf Wunsch.

**Zeichnung von Helene in Bayern,
„Sisis“ Schwester**



Album mit 14 Ölgemälden auf Papier, drei Bleistiftzeichnungen (eine beikoloriert) und einer Farblithographie. (Ohne Ort um 1850). Quer-Groß-Folio. Ca. 44 × 59 cm. Halblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. € 3200,—

Der Einband etwas berieben, die Ecken bestoßen. Zwei Blätter mit Klebespuren der Seidenhemdchen und mit Craquelé. Das Album nicht ganz gefüllt, evtl. wurden Blätter entnommen. Die Bilder in den Formaten von ca. 17 × 22 cm bis ca. 30 × 45 cm. – Die bis auf ein Blatt sämtlich unbezeichneten und nicht signierten Darstellungen oberbayerischer Alpenseen, Gebirgs- und Voralpenlandschaften sowie zweier Seestücke (französischer Hafen, Schiffbruch)



sind teils von beachtlicher Qualität. Datiert und signiert ist lediglich eine reizende kolorierte Bleistiftzeichnung mit der Signatur „Helene 1851“. Diese zeigt ein oberbayerisches Bauernpaar in der Stube mit kleinem Kind in der Wiege. Als einzige Druckgraphik findet sich in dem Album die sehr seltene Lithographie des Münchner Landschaftsmalers Ludwig Steinmetz: „Ludwigshöhe in der Pfalz“. Lt. Vorbesitzer stammt das Album aus Wittelsbacher Besitz. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich bei dem mit „Helene“ signierten Blatt um eine Zeichnung der jungen Herzogin Helene in Bayern handelt. Weiter spricht für diese Herkunft, dass die meisten Motive zeitgenössisch die engere Heimat von Helene zeigen, darunter auch Schloss Possenhofen, in dem die Schwester von Sissi ihre Kindheit und Jugend verbrachte. Bilder des Albums erhalten Sie auf Wunsch.

Geträffelter Merian

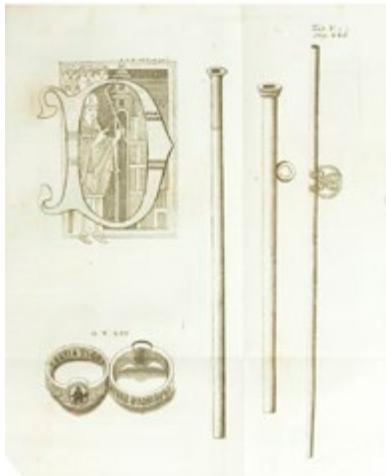
Paris – Zeiller, Martin. Topographia Galliae. Bd. 1: Paris und Ile de France. Mit gestoch. Titel und 111 (von 115) tls. gefalt oder doppelblattgr. Kupfertafeln. Zusätzlich eingebunden zwei weitere Merian Tafeln, die nicht im Tafelverzeichnis aufgeführt sind (Aquädukt von Arceuil und Mont Valerien) sowie 56 Kupferstiche aus unterschiedlichen zeitgenössischen bzw. etwas späteren Werken. Frankfurt 1655. Kl.-Folio. 30 × 20,5 cm. Drucktitel, 97 Seiten, 7 ungezählte Blätter. Späterer Halbpergamentband. € 1850,— Bibliotheks-Expl., gestempelt (entwidmet), Bibl.-Schildchen am Rücken. Stramm gebunden. – Die zusätzlichen Stiche an den passenden Stellen eingebunden, teils auf die Rückseiten oder die weißen Ränder der Merianblätter montiert. Darunter zahlreiche Blätter von Perelle, diese alt aufgezogen, gebräunt und teils mit EinrisSEN oder Fehlstellen. Dabei auch ein gefalteter Stadtplan von Coquart, 1712. – Vorhanden die große Vogelschauansicht im Format 26,5 × 76,5 cm. – Es fehlen die zweite gefalt. Parisansicht sowie die Tafeln Clermont, Meaux/Soisson und Noyon. – Die Merian-Blätter in kräftigen Abdrucken.



Hellmut Schumann

Holzgasse 4 · 8001 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 (44) 251 02 72 · Fax: +41 (44) 252 79 61
E-Mail: info@schumann.ch · Internet: www.schumann.ch

Alte Drucke · Inkunabeln · Helvetica · Geschichte der Wissenschaften · Illustrierte Bücher



Gerbert, Martin. *Vetus liturgia alemannica disquisitionibus praeviis, notis, et observationibus illustrata* ... 3 parts in 2 vols. With engr. title vignette, large head-piece with portrait medallion of Gerbert engr. by Peter Mayr, second head-piece with a view of the monastery of St. Blasien, engr. by Peter Mayr after Joseph Hörr, large figured engr. initial, 11 engr. plates (6 folding), numerous large figured woodcut initials. 6 leaves, XL pp., 4 leaves, 416 pp, 4 leaves; pp. (417)-1048, 4 leaves. 4to. Contemp. half calf, with spine labels (somewhat rubbed, old small paper shelf labels on spines). Small ownership stamp Rev. J. F. Goggin on titles. Sankt Blasien, typis San-Blasianis, 1776. € 1950,-

First edition. Martin Gerbert (1720–1793), Baron von Hornau, was Prince Abbot of St. Blasien. He is best known for his work on the history of Church music „De cantu et musica sacra“ (1774) and his „Iter Alemannicum“ (1765). On his travels in France, Italy, Switzerland, and Germany, he visited scholars and libraries to research medieval sources. This present great work on the liturgy is largely based on sources from German monasteries, especially his own, and still serves modern readers as a rich source of documentation. It deals with the seasons of the Church year, vestments, liturgical art, and rites for the dead. The 11 fine plates (2 signed Joh. Haas) with lots of details show medieval sacred vessels, vestments, and other ecclesiastical works of art, including a striking chalice. – Occasional faint foxing or light browning. – Ebert 8366; Graesse III, 57; cf. Thieme/Becker XV, 390 (Johann Baptist Haas) and XVII, 214 (Joseph Hörr or Hörr).

Iornandes (i.e. Jordanes). *De rebus Gothorum.* (And:) Paulus Diaconus Foroiuliensis. *De gestis Langobardorum.* (Ed. by Conrad Peutinger and Johannes Stabius). 2 parts in 1 vol. With full-page title-woodcut by Hans Burgkmair, some floral woodcut initials, and large woodcut printer's device at the end. 70 unnumbered leaves. Small folio. Marbled 18th-century boards. (Augsburg, Johannes Miller, 21 March 1515). € 5200,-

Editio princeps of Jordanes' (6th cent.) chronicle of the Goths, a primary source of the epoch of the völkerwanderung, together with the exemplary edition of Paulus Diaconus' (or Warnefrid, d. 797) important history of the Langobards, first printed in 1471. Editor of both historical sources is the Augsburg town scribe Conrad Peutinger (1465–1547) with his privilege issued by Emperor Maximilian I, dated 1511, printed on title verso. It is followed by the dedicatory letter to the Italian Count Hieronymus Nogarola, in which Peutinger mentions the astronomer Johannes Stabius as co-editor. Nogarola is known for handing over the keys of the town of Vicenza to Maximilian when he was approaching after the siege of Padova. At the end of Jordanes' work, Peutinger gives a short summary of the epoch of the decline of the Roman Empire and the migration of nations. The impressing title-woodcut by Burgkmair, executed by Jost Dienecker, according to Muther one of his



most important works, shows the Langobardian king Alboin talking to Athanaric, king of the Goths. – Old name and note on first paste-down, title somewhat dustsoiled and with old ms. note on lower white margin, contemp. ms. marginal notes and underlinings throughout, margins cropped affecting some written or printed marginal notes. – VD 16 J 932; STC (German) 463; Adams J-320; Proctor 10826; Fairfax Murray 229 (illus.); Potthast 682 (Jordanes) and 900 (Paulus Diaconus, „Wirklich vortreffliche Ausgabe“); Brunet III, 567; Apponyi 109 (calls for 64 leaves only); Muther 868; ADB XXV, 565 (Peutinger, „trefflich bearbeitet“).

(Mattsperger, Melchior). Die Geistliche Hertzens-Einbildungen, in zwey hundert und fünffzig Biblischen Figur-Sprüchen vorgestellet. (On engr. title: „angedeutet“ ... auf das neue herausgegeben von Johann Christian Leopold). Erster (Anderer) Theil. 2 parts in 1 vol. With 2 engr. richly figured titles and altogether 500 engraved images on 166 plates, and 1 engr. plate „Hieroglyphisches Beschluss-Gedicht“, partly in the orig. handcoloring. 8 leaves incl. printed title; 2nd printed title, 8 leaves, 1 leaf explanations to the „Hieroglyphisches Beschluss-Gedicht“. Oblong-quarto. Modern half calf with old brocade pastedowns and flyleaves, spine gilt. In slipcase. Augsburg, Johann Christian Leopold, n. d. (c. 1730). € 3900,-

A popular collection of rebus-like and emblematic illustrations of Biblical quotations, by Melchior Mattsperger (1627–1698), merchant and mayor of Augsburg, here in a new edition by Johann Christian Leopold, conceived also with regard to children. The work was initially published in 1687 and 1699. The present copy is complete with both engraved titles sometimes lacking. Each image is headed by book, chapter, and verse numbers, followed by the verse itself which always includes one or two words represented as rebus. Below the image is an engraved two-line rhymed explanation. 59 plates in part I and one plate in part II are handcolored. – Some thumb-staining to margins, a few brown stains, images mostly unaffected. – Faber du Faur I, 690 (ed. 1717).

Plautus, Titus Maccius. Plauti Comoediae viginti nuper recognitae et acri iudicio Nicolai Angelii diligentissime excussae. With woodcut title-border, woodcut device on last leaf verso. Printed in Italics. 8 unn., 368 num. leaves. 8vo. Contemp. limp vellum. From the collection of Hendrik D. L. Vervliet. (Florence, Filippo de Giunta, August 1514) € 1650,- First Giunta edition of the comedies of Plautus, edited by Niccolò Angeli (1448-c. 1529), philologer and professor of Greek and Latin. His edition is based on manuscripts and texts hitherto not used. It is dedicated to Lorenzo de Medici. – Contemp. neat ms. annotations in margins in brown ink, some small wormtracks, partly faint waterstaining in lower margin, otherwise a good copy. – STC (Italian) 524; Adams P-1484; Ebert II, 17168; Brunet IV, 708.

Quintilianus, Marcus Fabius. Epitome Fabii Quintilianni nuper summo & ingenio & diligentia collecta, ... authore Iona Philologo (i.e. Johann Winter). With woodcut printer's mark on title (repeated in second

work). Printed in Italics. 111 pp., 7 unn. leaves (last blank). Small 8vo. Old limp vellum with ties (some spots, warped). From the collection of Hendrik D. L. Vervliet. Paris, Robert Estienne, 1547. € 1680,- (Bound with:) Hegendorff, Christoph. Methodus conscribendi epistolás, per Christoph. Hegendorphum. Eiusdem Dragmata locorum tum Rhetoricorum, tum Dialecticorum ... 44 pp., 1 leaf. Paris, Robert Estienne, 1547. Ad I: Excerpts from the „Institutio oratoria“ of Quintilian (1st. cent. A.D.), the first officially appointed teacher of rhetorics in Rome, prepared by Jonas Philologus, a pseudonym for the physician Johann Winter von Andernach, also known as Gonthier von Andernach, or Johann Guenther, or J. Guntherius. – STC (French) 370; Ebert II, 18488 (quotes Barbier and gives the name J. Gonthier); Weller, Lexicon pseud., 441 (Johann Guenther); Quérard, Supercheries, II, 416 (J. Guntherius). Ad II: A method of letter writing by the humanist, theologian and jurist Christoph Hegendorff (1500–1540), a pupil of Petrus Mosellanus. – Waterstained throughout, some worming in lower margin, ms. inscr. on title, one dated 1554, some old ms. marginalia, some old repairs. – STC (French) 217. Not in Adams.

Rumohr, Carl Friedrich von. Italienische Forschungen. Erster-Dritter Theil. 3 vols. X pp., 1 leaf, 355, (1) pp.; VIII pp., 1 leaf, 420 pp., 1 leaf (corrections); XVI pp., 1 leaf, 242 pp., 1 leaf (corrections). 8vo. 19th-cent. half leather, spines gilt (hinges repaired). Berlin and Stettin, Nicolai, 1827–31. € 700,-

First edition, „a work of epoch making importance for the art history of Italy“. Rumohr (1785–1843), art critic and historian, conducted extensive research regarding the early period of Italian art and literature. He was considered a practical esthete, a very versatile talent whose works also deal with such themes as gasterophy and rules of conduct. The present work reunites essays and research on Italian art from the 12th century on; volume III deals almost exclusively with the painter Raffael and his work. – Fine set. – Wilpert/Gühring 7; Kosch XIII, 555; Thieme/Becker XXIX, 202.



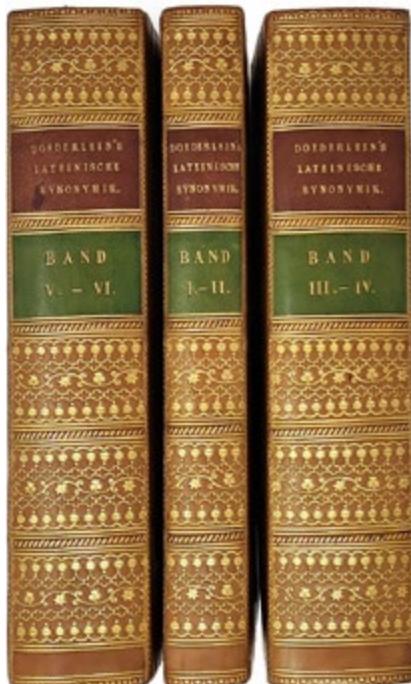
Antiquariat Franz Siegle

Hausserstrasse 124 · 72076 Tübingen

Telefon: +49 (0)7071 9646627

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik
Interessante Bücher des 15.–20. Jahrhunderts*



Ein Geologe aus der Familie Bonaparte

Bach, Heinrich, Geognostische Uebersichtskarte von Deutschland, der Schweiz und den angrenzenden Ländertheilen. Komplette Folge von 9 Blättern (Farbendruck von C. Hellfarth, Gotha). Blattgr. ca. 48 × 39 cm. Gotha, J. Perthes, 1855. € 400,-

Bach (1812–1870) war ein unehelicher Sohn von Jérôme Bonaparte. Gleich nach der Geburt wurde er von dem Notariatssekretär Bach in Großingersheim (bei Bietigheim) adoptiert. Nach dem Besuch der Lateinschulen in Markgröningen und Ulm wurde er auf der Militärakademie in Ludwigsburg ausgebildet. 1833 trat er auf eigenen Wunsch aus dem Militär aus und wurde Ingenieurtopograph (Kartograph) beim königlich-württembergischen statistisch-topographischen Bureau in Stuttgart. Er arbeitete am großen topographischen Atlas von Württemberg mit und begann sich auch für Geologie zu interessieren. „Als eigentlicher kartographischer Geognost trat er erst in seiner großen [hier vorliegenden] Karte... vor ein größeres Publicum. Diese Karte stellt durch kräftige Farbtöne leicht kenntlich die Hauptabtheilungen der Gebirgsformationen in klarer Weise, wie keine frühere Karte der Art, dar, und macht sich durch Genauigkeit der Zusammenstellung

und Anschaulichkeit für Schul- und Lehrzwecke zu einem unentbehrlichen Hülfsmittel“ (ADB). – Die Ränder etw. fleckig, Gebrauchsspuren. Ohne das 15-seitige Begleitheft. – Selten.

Doederlein, Ludwig (von), Lateinische Synonyme und Etymologien. 6 Teile in 3 Bänden. Gr.-8°. Dekorative Halblederbände der Zeit mit 2 Rückenschildchen, reicher Rückenvergoldung und marmor. Deckeln (sign.: „W. Nutt, Binder“ [Cambridge]). Leipzig, Vogel, 1826–1838. € 500,-

Erste Ausgabe. – Eines der Hauptwerke des Erlanger Philologen (1791–1863, 1861 in den bayer. Personaladel erhoben). – Gering fleckig, ein Rückenschildchen mit kleiner Bereibung, sonst schönes, äußerst dekorativ gebundenes Exemplar.

Erster Deutscher Herbstsalon, hrsg. von Herwarth Walden. Mit 50 Abb. auf Tafeln. 31 Seiten. Orig.-Broschur. Berlin, Verlag Der Sturm, 1913. € 180,- Erste Ausgabe des Katalogs zur legendären Ausstellung der Künstler des „Sturm“. Mit einem kämpferischen Vorwort des Herausgebers Walden, das mit den Worten „Uns ist nicht das Leben die Kunst. Aber die Kunst das Leben“ schließt. – Broschur teils verbllichen, Bindung nach der ersten Lage gelockert.

Aus dem Kloster Admont

Franz von Sales, Von der Liebe Gottes, zwölff Bücher... anjetzo umb ihrer Vortrefflichkeit willen verteutsch. 12 Bll., 460 Seiten, 4 Bll. Pergamentband der Zeit mit handschrifl. Rückentitel. Köln, Metternich, 1666. € 600,-

Erste deutsche Ausgabe. – Das theologische Hauptwerk des großen Kirchenlehrers. Durch dieses Werk reiht sich Franz von Sales in die Reihe der bedeutendsten christlichen Mystiker des 17. Jahrhunderts ein. – Vorsatz mit hs. „Ex Dono“, Titel mit Besitzvermerk. Ferner gestoch. Wappen-Exlibris des Abtes Anselm des Benediktinerklosters in Admont, monogr. „AGD AA 1707“, im unteren Schriftband „Anselmus D. G. Abbas Admontensis... Ao 1710“ (nicht identisch mit Warnecke 10). – VD17 12:107517B (2 Ex. Stabi Mchn. und Paderborn).

„Father of Laryngology“

Garcia, Manuel, Beobachtungen über die menschliche Stimme. Mit einem Vorwort von L. von Schröter. Wien, W. Braumüller, 1878. € 450,-

Erste deutsche Ausgabe, Separatabdruck aus der Monatsschrift für Ohrenheilkunde, hrsg. von J. Gruber, 1878, No. 1 ff. – Der spanische Gesangslehrer erlangte durch

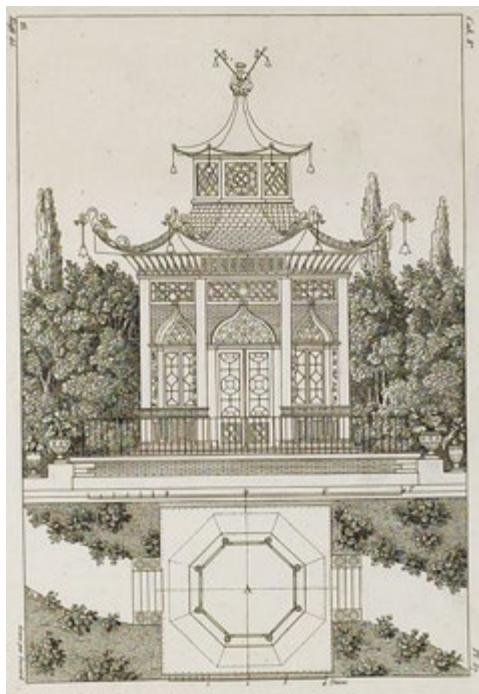




die Konstruktion des Kehlkopfspiegels 1855 eine hervorragende medizinische Bedeutung. – „Sein Kehlkopfspiegel wurde besonders von Czermak in Prag medizin. angewandt“ (Hirsch-H. II, 682). – Obwohl bereits kurze Zeit nach Erfindung die neue Untersuchungsmethode neben J. N. Czermak auch von L. Türk übernommen wurde, erschien 23 Jahre lang keine Bearbeitung dieser vorzüglichen Arbeit für den deutschen Sprachraum. – „...the place of Garcia in relation to his predecessors and successors will be discussed... but he and no other has been acclaimed as the true ‚Father of Laryngology‘, (Stevenson & Guthrie, A history of oto-laryngology, p. 3 f.). – Waller 3412 a. Vgl. Garrison/Morton 3329 („invented the modern laryngoscope“) und Darmstädter 555.

Gartenarchitektur – Krafft, J. Ch., Plans des plus beaux jardins pittoresques de France, d'Angleterre, et d'Allemagne ... Plans of the most beautiful gardens ... Pläne der schönsten und malerischsten Gärten ... und der Gebaeude, Denkmaehler und Fabricken, die sie zieren ... Bd. 1 (von 2). Mit gestoch. Frontispiz und 96 Kupfertafeln. 56 Seiten. Qu.-Folio. Halbpergamentband der Zeit mit Rückschild. Paris, Levrault, 1809. € 1200,-

Erste Ausgabe des seltenen Werkes, das einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der europäischen Gartenarchitektur zum Ende des 18. Jahrhunderts vermittelt. – Jeder Band erschien in zwölf Lieferungen, wovon je eine einer bestimmten Gattung gewidmet ist. Enthält meist einen generellen Plan der Anlage, Ansichten und Querschnitte von Gartenhäuschen und Pavillons, Brücken und Geländern, Brunnen, Gartenmöbel, Booten, Schaukeln, Karusell etc. Umfangreich beschrieben ist im vorliegenden Band die Parkanlage von Montbéliard (Mömpelgard) im



Elsaß. – Text dreisprachig (Deutsch, Englisch und Französisch). – Breitrandiges Ex. auf starkem Papier, unbeschnitten. Einbandbezug verblaßt und beschafft, Rücken mit leichten Ausbesserungen. Handschriftl. Besitzvermerk „vLand(e)nberg“ und Wappenexlibris auf dem Innendeckel. – Kat. d. Ornamentstichsg. Berlin 3312a.

Hauptmann, Gerhard, Das Hirtenlied. (Sonderdruck). 26 Seiten mit Buchschmuck von Carl Schnabel. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Rückenvergoldung. (Berlin, S. Fischer, 1904). € 350,-

Erster Druck dieses Werkes, das erst 1920/21 bei Otto von Holten in Buchform erschien. – Sonderdruck aus: Die Neue Rundschau, Jg. XV, Heft 1, Seiten 1–26 (hier vorliegend das gesamte Heft mit 127 Seiten, u. a. mit den Beiträgen von Thomas Mann „Ein Glück/Studie“, von Alfred Kerr „Neue Schauspielkunst“, und von Richard Dehmel „Der kleine Held“). – Titel mit eigenhändiger Widmung Hauptmanns an den Musikschriftsteller und Musikkritiker Max Kalbeck (1850–1921), „herzlich verehrend und dankbar“, dat. Wien 1904.

„Meisterstücke von Humor, Phantasie und Grazie“ (Hector Berlioz)

Heine, Heinrich, Die Heimkehr. Achtundachtzig Gedichte aus H. Heine's Reisebildern in Musik gesetzt von J. Hoven (d. i. Johann Vesque von Püttlingen). 2 Bll., 231 Seiten. 4°. Pappband der Zeit mit grünem Seidenbezug und dreiseitigem Goldschnitt. Vorderdeckel mit goldgepr. Monogramm „N. M. 1851“. Wien, kaiserlich königl. Hof- und Staatsdruckerei, 1851. € 1200,-

DIE HEIMKEHR.

Achtundachtzig Gedichte

H. HEINE'S REISEBILDERN

in Musik gestal

J. HOVEN.



WIEN.

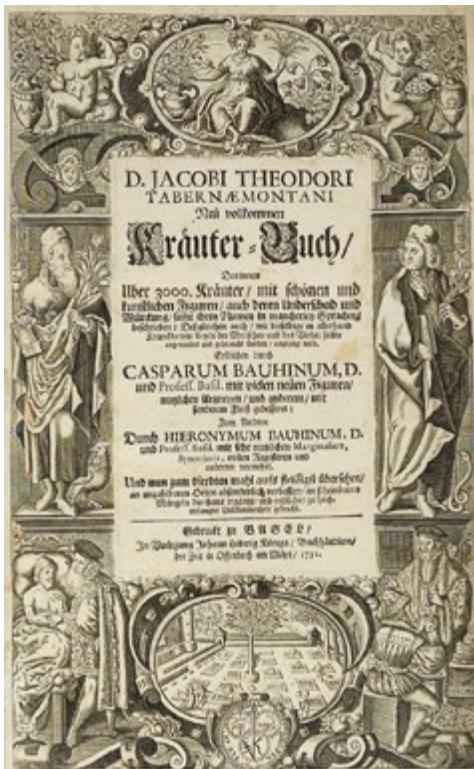
Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.
1851.

Aus der Bibliothek
von Christian Friedrich Schnauff

Jacob Theodor (gen. Tabernaemontanus), Neu vollkommen Kräuter-Buch, Darinnen Über 3000. Kräuter... beschrieben. Erstlichen durch Casp. Bauhinum... Zum Andern Durch Hier. Bauhinum vermehrt. 2 Bände. Mit Kupfertitel und vielen Hunderten von Holzschnitten. 5 Bll., 663 Seiten; 2 Bll, Seiten 665–1529, 48 Bll. Register. Folio. Lederbände der Zeit. Basel, König, 1731. € 3200,—

Letzte Ausgabe des großen Kräuterbuches, an dem Tabernaemontanus (aus Bergzabern in der Pfalz stammend) 36 Jahre arbeitete und nur mehr den Druck des ersten Bandes erlebte, er starb 1590. – „Tabernaemontanus sammelte ein Menschenleben lang an einem Herbarium in- und ausländischer Pflanzen und deren Beschreibung. Erst später, als dieses Werk durch Kaspar Bauhinus, den berühmten Botaniker, neu bearbeitet wurde, erlebte es einen großen Erfolg“ (Heilmann, Kräuterbücher, 297). – Das Werk stellt den größten Rezeptkatalog der damaligen Zeit dar, verbunden mit dem Anspruch auf internationale Geltung. – Das durch zahlreiche Register erschlossene, voluminöse Werk enthält auch eines „wider allerley Kranckheiten und Gebrechen“, in dem zu jeder Krankheit auf entsprechende Arzneien (mit Angabe der Seitenzahl) verwiesen wird. – Einbände mit stärkeren Gebrauchssp. (beschabt, berieb. und bestoßen, Gelenke und Kapitale etw. defekt), innen teils etw. gebräunt, insgesamt aber gut erhalten. – Nissen 1931. Müller/Dressenhöfer, Gart der Gesundheit. Botanik im Buchdruck von den Anfängen bis 1800 (Ausst.-Kat. Museum Otto Schäfer, Schweinfurt, und Franckesche Stiftungen, Halle,

Das Hauptwerk Johann Vesque von Püttlingens stellt die 1851 erschienene „Heimkehr“ dar – der wohl umfangreichste Liederzyklus der Musikgeschichte –, bei der es sich um eine vollständige Vertonung der 88 Nummern umfassenden gleichnamigen Gedichtsammlung von Heinrich Heine handelt. – „Hector Berlioz bezeichnete diese Lieder als „Meisterstücke von Humor, Phantasie und Grazie“. – „Der Hofrat und Freiherr schrieb seine Kompositionen unter dem Pseudonym Johann Hoven. Der bedeutendste österreichische Liedmeister zwischen Schubert und Brahms (MGG) unterstützte die Revolution von 1848 als Liberaler. Nur seine Unentbehrlichkeit als Staatsbeamter schützte ihn vor den Folgen nach dem Scheitern der Revolution. Sein Freundeskreis umfasste Schumann und Berlioz, Liszt und Meyerbeer, Nicolai und Loewe, Clara Wieck und Mendelssohn. Heine kannte er nicht persönlich, ihn hat er exzessiv vertont. Der Höhepunkt seiner Heine-Rezeption ist die Vertonung des kompletten Zyklus „Die Heimkehr“. Die Qualität seiner Vertonung zeigt sich in der Bandbreite seiner musikalischen Stilmittel, die vor allem die unterschiedliche Grade von der Ironie Heines widerspiegeln – und das macht den Unterschied zu den Heine-Vertonungen etwa Schuberts und Schumanns aus, die an der Ironie Heines oft vorbei komponierten. Was Vesques Vertonungen auszeichnet, ist die Nähe am Wort, die Textfreundlichkeit, die Verständlichkeit“ (Peter Brixius, in: das-Klassikforum.de). – Vorsätze mit Monogramm bzw. Besitzvermerk des deutsch-amerikanischen Musikwissenschaftlers Hans Rosenwald (1907–1988), dat. 1949, mit Vermerk, dass er das Exemplar von dem Musikwissenschaftler Paul Nettl (1889–1972) als Geschenk erhielt. – Sehr gutes Exemplar in einem besonderen Einband. – Selten.





2011/2012), No. 27. *Icones Plantarum*. Ausst.-Kat. Univ.- und LB Düsseldorf 1993, S. 50 f. – Beide Bände mit dem gestoch. Exlibris von Chr. F. Schnauß (1722–97), Vorgänger Goethes und Voigts als Oberaufsicht der Herzoglichen Bibliothek und des Münzcabinets zu Weimar.

(Münster, Sebastian), Die Sechs und dreissig Turniere, welche seit Heinrich den Vogelsteller vom Jahr 938 bis 1487, im deutschen Lande gehalten worden sind Dem deutschen Adel gewidmet von F. P. E. Gestoch. Titel mit Vignette und großer gestoch. Anfangsvignette (Turnerkampf), III, 136 Seiten. 4°. Blau eingefärbtem Karton der Zeit. München, J. G. J. Seybold, 1820. € 250,—

Seltener Auszug aus Seb. Münsters Kosmographie, der die seit Heinrich dem Vogler gehaltenen Turniere und die daran teilnehmenden Adelsgeschlechter verzeichnet. – Titel mit Porträt-Medaillon Heinrich I. des Voglers (876–936). – Auf kräftiges Papier gedruckt. – Ohne Frontispiz. Einband berieb., Rücken mit abgesplittenen Bezug, teils etw. gebräunt. Vorsatz mit gestoch. Exlibris, Titel verso mit gekröntem Monogramm (Stemp.). – Burmeister 102.

Rechte der Landeshoheit Teutscher Reichs-Stände, **Die**, ... in Sachen Sr. Churfürstl. Gnaden zu Mainz ... contra der Herren Landgrafen zu Hessen-Darmstadt ... entstehenden allgemeinen Beschwerde ... zu deren Abwendung an Kaiserliche Majestät und das versammlete Reich ... 2 Bll., 35, 91, 16, 12 Seiten, 1 Bl., 40 Seiten, 1 Bl. Folio. Schöner Katunpapier-Umschlag der Zeit. Darmstadt, Hof- und Canzley-Buchdruckerey, durch J. J. Will, Factor, 1784. € 300,—

„Diese interessante Streitsache hat bereits mehrere Privatschriftsteller beschäftigt ... Im Jahr 1781 hob der Kurfürst von Mainz das Karthäuserkloster vor Mainz und die in Mainz gelegenen Frauenklöster ... auf und schenkte deren Güter, Renten und Gefälle der Universität zu Mainz. Die Landgrafen zu Hessen-Darmstadt und Hessen-Homburg sahen die in ihren Landen gelegenen den aufgehobenen Klöstern vormalig zugehörigen Güter und Gefälle als herrenlos an, zogen dieselben ein und ließen sie in Administration nehmen, ehe noch die Universität zu Mainz legaler Weise sich in den Besitz gesetzt hatte“ (Allg. jurist. Bibl., Bd. 5/1785, S. 180). – Rückenbezug unten mit kl. Fehlstelle und kl. Einriß. Stellenw. etw. wasserrandig, meist aber frisch und breitrandig.

Renger-Patzsch, Albert, Die Welt ist schön. Hrsg. von C. G. Heise. Mit 100 photographischen Aufnahmen von A. Renger-Patzsch. 21 Seiten, 1 B. 4°. Blauer Orig.-Leinenband mit Rückentitel. München, Kurt Wolff, (1928). € 350,—

Erste Ausgabe des Standardwerkes der Neuen Sachlichkeit in der Photographie. – Die Detailaufnahmen von Natur, Objekten und Architektur zeigen den „neuen Blick“ des Fotografen für natürliches und technisches Gleichmaß und Harmonie von Formen und Reihen. – Einband etw. lichtrandig, Zwei Besitzvermerke a. d. Vorsatz, Schnitt und Text vorwiegend im Rand etw. stockfl. – Heidtmann u. a. 5544. Göbel 689.

Ringseis' Sündentheorie der Krankheit

Ringseis, Johann Nepomuk von, System der Medizin. Ein Handbuch ... zugleich ein Versuch zur Reformation und Restauration der medizinischen Theorie und Praxis. Band I (alles Erschienene). XXXVI, 564 Seiten und 2 gefalt. Tabellen. Halbleinen der Zeit mit Rückentitel und etwas Rückenvergoldung. Regensburg, Manz, 1841. € 280,— Erste Ausgabe des seiner Zeit heftig angefeindeten Werkes des berühmten Münchner Arztes, in dem er „von der Ansicht ausging, daß die Medicin wie alle Wissenschaften ihre Principien in der traditionellen Offenbarungslehre haben ... Auf Grundlage der Offenbarungslehre gedachte er eine kirchliche Medicin zu begründen. Die Krankheit betrachtete er als Folge der Sünde, Sacramente ... und Gebet als Heilmittel.“ (Hirsch-H. IV, 820ff.). – Stockfl., Vorsätze gebräunt. – Leibbrand, Romantische Medizin, 103ff.

Sailer, Johann Michael, Das einzige Märchen in seiner Art: Eine Denkschrift an Freunde der Wahrheit für das Jahr 1786. Gegen eine sonderbare Anklage des Herrn Fried. Nicolai. Mit gestoch. Titelvignette. 200 Seiten, 4 Bll. Anzeigen. Halbleiderband mit 2 Rückenschildchen. München, Strobl, 1787. € 350,— Einzige Ausgabe. – Sailers seltene und für den Vorstoß vorromantischer Kräfte besonders aus dem süddeutschen Raum gegen die Berliner Aufklärung aufschlußreiche Verteidigungs- und Kampfschrift. Nicolai hatte in seiner „Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz“ nicht mit Ausfällen gegen Lavater und Sailers „Vollständiges Lese- und Betbuch zum Gebrauche der Katholiken“ gespart. Sailer hatte darin einen neuen religiösen Stil in der Erbauungsliteratur gefunden. – Die Titelvignette zeigt Nicolai, wie er der Wahrheit die Hände bindet. – Meist etw. stockfl., sonst gutes, hübsch gebundenes Exemplar. – Goedeke XII, 542, 6.

Weltausstellung – Hubert, Eduard (Hrsg.), Illustriertes Pracht-Album der Weltausstellung 1889. Ausgabe mit deutschem Text. 2. Aufl. Mit 3 mehrf. gefalt. Tafeln und vielen Abbildungen. 128 Seiten. Folio. Farbig illustr. Orig.-Halbleinen. Paris, Soc. Anonyme des Publications périodiques, 1890. € 200,— Aufwendig gestaltetes Album, u. a. mit großen Ansichten von Paris und dem Ausstellungsgelände. – Rückdeckel etw. fleckig, sonst sehr gutes Exemplar.

Werner Skorianetz · Livres Anciens

109A route du Grand-Lancy · CH-1212 Grand-Lancy
Telefon: +41 (0)22 800 17 04
E-Mail: skorian@bluewin.ch

Varia französisch, englisch, deutsch



Bengesco, Georges. Voltaire. Bibliographie de ses oeuvres. 4 Bde. Malcolm (Jean). Table de la Bibliographie de Voltaire par Bengesco. Zusammen 5 Bde. Paris, Rouveyre & G. Blond, 1882 (Bd. 1), E. Perrin, 1885–90 (Bde. 2–4), Genève, Institut et Musée Voltaire, 1953, (Table), 8°, 3 Frontispize, 2 Faksimiles, Lwd. d. Zeit mit Titelschildern, dezenter Rückenvergoldung und eingebundener OBroschur. Indexband original broschiert. € 400.–

Originalausgabe dieser unentbehrlichen Voltaire-Bibliographie. Nr. 53 der 500 Exemplare auf „papier velin“. Gesamtauflage: 550 Ex. Band 1 u. 2 mit einer Widmung Bengescos an den Dichter F. Copée, Bde. 3 u. 4 mit je einer eingebundenen Visitenkarte des Autors. Vereinzelt leicht stockfleckig, einige Seiten etwas inegal aufgeschnitten. Die Einbände mit geringen Gebrauchsspuren, insgesamt gutes Exemplar. Exlibris Dr. Georg Heinrich Thommen.



Bourgoing, Jean de. Miniaturen von Heinrich Fried-
rich Füger und anderen Meistern aus der Sammlung
Bourgoing. Vorwort von Dr. Leo Grünstein. Zürich,
Leipzig, Wien, Amalthea-Verlag, 1925, 4°, 1 weisses
Blatt, 83 SS., 2 Bll. (Kolophon, das letzte weiss),
45 Tafeln (davon 15 farbig), Schlangenpapier mit
gedrucktem Titel und Verz. Nummer, marmorierte
Vorsätze, Kopfgoldschnitt, schwarzer Halbleder-

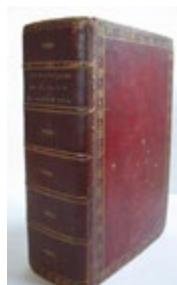
band mit Lederecken und reicher Rückenvergol-
dung, marmorierte Einbanddeckel mit Goldfileten,
schwarzer originaler Pappschuber. € 100.–

Erste Ausgabe. Eines der 100 Exemplare der Vorzugsaus-
gabe auf echt Zanders-Hadernpapier, in Halbleder nach
Angaben des Autors von dem Buchbinder F. Bakala in
Wien mit der Hand gebunden und vom Autor im Kolophon
handschriftlich signiert. Gesamtauflage: 750 Exemplare.
Schuber bestossen und mit Kratzspuren, sonst frisches,
tadellos erhaltenes Exemplar.



Böttcher, Manfred. Berliner Hinterhof (in Prenzlauer Berg). Aquarell. (43 × 61,5 cm). Unten rechts
signiert und datiert (19)63. € 700.–

Manfred Böttcher (1933 Oberdorla – 2001 Berlin), deut-
scher Maler und Grafiker. Manfred Böttcher zählt zu den
Berliner Künstlern, die sich nicht dem Kulturdiktat der
SED-Funktionäre unterwarfen, wie seine Künstler-Freun-
de H. Metzkes, D. Goltzsche, W. Stötzer u. a. (dem heute so-
genannten „Berliner Kreis“). Zum Künstler siehe Krenzlin,
K., Kuhnert, B., Makarius, J. Manfred Böttcher 1933–2001.
Dresden, Verlag der Kunst, 2002.



Chompré, P. C., Millin, A. L. Dictionnaire portatif de
la fable, pour l'intelligence des poètes, des tableaux,
statues, pierres gravées, médailles, et autres mo-



numens relatifs à la mythologie. Nouvelle édition, revue, corrigée, et considérablement augmentée par A. L. Millin. Zwei Bände in 1 Band. Paris, Desray, an IX – 1801, 8°, XII, 448 SS., 2 Bll.; SS. [449] – 990, 3-seitiger Goldschnitt, roter Maroquin-Einband auf 5 Bünden, dezente Rücken- und Deckelvergoldung. € 180,-

Quer, FL, II, 195. Eines von nur 50 Exemplaren, gedruckt von der bekannten Imprimerie Crapelite auf „carré vélin superfin satiné“ hergestellt von Lagarde. Die beste Auflage dieses Wörterbuchs. Der dekorative Maroquin-Einband im Stil „Empire“ etwas berieben, einige Kratzspuren, innen sauber und gut erhalten.



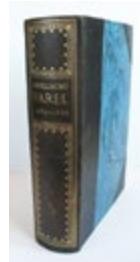
Dutel, Jean-Pierre. Bibliographie des ouvrages érotiques publiés clandestinement en français entre 1880 et 1920. Bibliographie des ouvrages érotiques publiés clandestinement en français entre 1920 et 1970. 2 Bde. Paris, chez l'auteur, 2002–05, 8°, 669 SS., 5 Bll.; 891 SS., 2 Bll., schwarze OLwd. mit Titelaufdruck in rot bei Bd. I. € 300,-

Unersetzbliche Bibliographie der im letzten Jahrhundert in Frankreich anonym erschienenen erotischen Publikationen. Beschreibt 2662 Editionen. Autoren-Index. Mit vielen Abbildungen der Umschläge, Titelseiten und Illustrationen. Exemplar ohne die Schutzumschläge, sonst sehr gut erhalten.



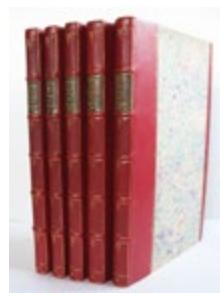
Ebert, Albert. Beim Fotografen. Radierung. 1964. Druckplatte: 24 × 15,4 cm. Blattgrösse: 38 × 26,5 cm. Einer von 20 Drucken der 1. Auflage. € 350,- Brade R 33. Albert Ebert (1906 – Halle/Saale – 1976), einer der bedeutendsten deutschen naiven Maler und Grafiker der Nachkriegszeit. Zum Künstler siehe Wolf, G. Albert Ebert. Wie ein Leben gemalt wird. Berlin, Union, 1974.

Brade, H. Albert Ebert. Das druckgraphische Werk. Kunstverein Hannover, 1985. Papier leicht gebräunt.

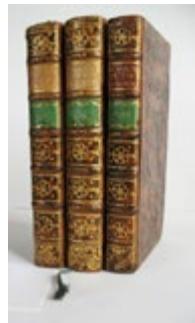


Farel – Guillaume Farel 1489–1565. Biographie nouvelle écrite d'après les documents originaux par un groupe d'historiens, professeurs et pasteurs de Suisse, de France et d'Italie. Ornée d'un portrait en couleurs et de 25 planches hors texte. Neuchâtel, Paris, Delachaux & Niestlé, 1930, 4°, 780 SS., 2 Bll., farbiges Frontispiz, 25 z. T. ausfaltbare Tafeln, Kopfgoldschnitt, OHbleeder mit reicher Rückenvergoldung. € 100,-

Erste Ausgabe. No 9 von 50 nummerierten Vorzugsexemplaren auf „papier à la cuve des Papeteries d'Arches“. Grundlegende Publikation über das Leben und Wirken des Reformators mit einer kritischen Bibliographie von Charles Schnetzler. Einige Seiten leicht gebräunt, eine Seite etwas stärker durch ein loses Blatt Papier, sonst sehr gut erhalten.



Gide, André. Les caves du Vatican. I. Anthime Armand-Dubois. II. Julius de Baraglioul. III. Amédée Fleurissoire. IV. Le Mille-Pattes. V. Lafcadio. Eaux-fortes de Laboureur. 5 Bde. Paris, Gallimard, s. d. (1929–30), 4°, 5 gest. Frontispize, 32 gest. Kopfleisten, Text in rot und schwarz, vordere OBroschur mit gest. Vignette eingebunden, Kopfgoldschnitt, rote Halblederbände auf 5 Bünden, Einbanddeckel mit farbigen Künstlerpapier und Lederbändern bezogen und mit feinen Goldfileten im Art-Deco-Stil verziert. Rücken unten mit Monogramm „PR“. € 500,- NAVILLE CXXXI. MONOD 5333. N° 165 von 325 nummerierten Exemplaren „sur Hollande“. Erste illustrierte Ausgabe. Eines der schönsten von J.-E Laboureur illustrierten Bücher, und eines der schönsten Art-Deco-Bücher überhaupt. Vorsätze mit kleinem Trockenstempel. Rücken gering berieben. Schönes Exemplar in einem attraktiven Einband.



Goethe – Polignac. Le Faust de Goethe traduit par M. le prince A. de Polignac avec une préface de M. Arsène Houssaye. Paris, Librairie Nouvelle, 1859, 12°, 2 Bll., VII, 276 SS., zeitgenössischer, roter HLdrbd. mit reicher Rückenvergoldung. € 350,-

Erste Ausgabe dieser Übersetzung in Versen mit einer handschriftlichen Widmung des Prinzen A. de Polignac an die Gräfin de Gramont auf dem Titelblatt. Alphonse, prince de Polignac (1826–1863), Mathematiker (la conjecture de Polignac, 1849), Kapitän der Artillerie und Poet. Schönes Exemplar. Sehr selten und gesucht.

CXVIII SS., 1 Bl., 304 SS.; XXIII, 342 SS., 1 Bl., 3 gestochene Titelvignetten, marmorierte Kalbslederbände der Zeit auf 5 Bünden mit Rückenvergoldung, grüne und braune Rückenschilder, 3-seitiger Rotschnitt, grüne Lesebändchen. € 150,-

GOED IV, 122, 8. Erste Ausgabe des dritten Teils der Aussichten (1773). Der erste und zweite Teil (beide 1770) in zweiter Auflage. 1778 erschien noch ein abschliessender vierter Teil. Enthält 25 Briefe. Vereinzelt stockfleckig, das obere Kapital von Band 1 bestossen, sonst hübsches, dekoratives Exemplar.



Labé, Louise. Oeuvres de Louise Labé. Nouvelle édition publiée par M. Edwin Tross et imprimée en caractères dits de civilité. Paris, Librairie Tross, 1871, 8°, VIII, 223 SS., 2 Bll., Kopfgoldschnitt, Halbleder auf 5 Bünden mit Lederecken (signiert V. Champs). € 400,-

VICAIRE IV, 729. Typographische Kuriosität, gedruckt in nur 150 Exemplaren. Die Idee des Buchhändlers und Verlegers E. Tross das Werk der Dichterin Louise Labé (vor 1524–1566) in der zeitgenössischen Schrift genannt „caractères de civilité“ zu publizieren wurde von der Buchdruckerei Jean Enschedé & Fils in Harlem – in dessen Besitz sich die originalen Schrifttypen befanden – meisterhaft ausgeführt. Mit einer Bibliographie der ersten, in dieser Schrift gedruckten Bücher. Zwei Seiten stärker gebräunt. Der elegante Einband von Champs etwas berieben, sonst schönes Exemplar.

Lavater, Johann Caspar. Aussichten in die Ewigkeit, in Briefen an Herrn Joh. George Zimmermann. Zwote Auflage. 3 Teile in 3 Bänden. Zürich, Orell, Gessner, Füesslin u. Comp., 1770–1773, 8°, 352 SS.;

Leningrad – Leningrad ruft auf. Leningrad visivaem. Farbige Vintage-Postkarte im russischen Avantgarde-Design, signiert XMs. Leningrad, tip. Ivana Fedorova. Leningradskii oblastlit No 9596. Tir. 20000. Isogiz No. 281. O. J. (ca 1930), 14,7 × 10,7 cm. € 150,-

Sowjet-Propaganda: „Alles für alle. Die Arbeiter der Leningrader Basisproduktionsstätten erfüllen den Fünfjahresplan in drei Jahren“. Ungelaufen, Name und zeitgenössische, handschriftliche Notiz auf der Rückseite. Gut erhalten.

Monod, Luc. Manuel de l'amateur de livres illustrés modernes 1875–1975. 2 Bde. Neuchâtel, Ides et Calendes, 1992, 4°, 1854 SS., 1 Bl., OLwd. Mit Schutzumschlag und OKarton. € 300,-
Ausgezeichnete Bibliographie der in Frankreich im letzten Jahrhunder publizierten illustrierten Bücher. Neuwertig.

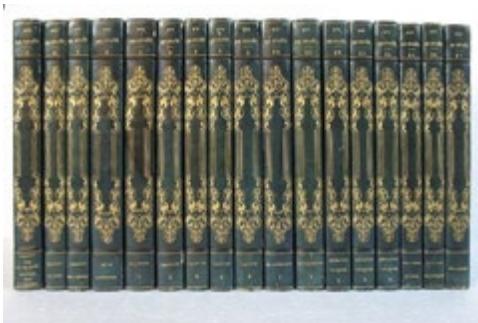




Marshall, William. Aquatinta (39,5 × 31,5 cm) nach dem Ölgemälde von John Moir (1817), unter altem Passepartout.

€ 200,—

William Marshall (1748–1833), berühmter schottischer Fiddler und Komponist von Fiddle-Musik. R. Burns sieht in ihm den Schöpfer des „Strathspeys“, einem schottischen Volkstanz. Über 250 Melodien sind von ihm bekannt, und werden z. T. noch heute gespielt. Ebenso verbesserte er die Technik des Fiddlers. Leichte Craquelure. Verso etwas fleckig und handschriftlich von einem Ur-Ur-Enkel bezeichnet. Alte (erste?) Passepartout-Montierung.



par Madame Necker de Saussure. 17 Bde. Paris, Treuttel et Würtz, 1820–1821, 8°, mit dem schönen gestochenen Porträt von H. C. Müller in Bd. 1, dunkelblaue Halblederbände mit reicher romantischer Rückenvergoldung (signiert Duplanil). € 800,—
VICAIRE VII, 655. LONCHAMP 131. „La première et la meilleure des éditions collectives des œuvres complètes de Mme de Staél“ (Lonchamp). Vereinzelt gering stockfleckig. Die ersten 50 Seiten in Bd. 5 im Steg leicht gebräunt. Einige winzige Abschürfungen an den empfindlichen Buchrücken. Kleine Etikette Pierre Berès, Paris im ersten Band. Exlibris Philippe Gutzwiller. Beiliegen Beschreibung und Rechnung der Librairie Berès (3000 FF, 1967). Sehr dekoratives Exemplar in Meistereinbänden von Duplanil, einer Familie von Buchbindern, tätig in Paris im 18. und frühen 19. Jahrhundert.



Sim (d. i. José Luis Rey Vila). Estampas de la Revolucion Espanola 19 Julio de 1936. Barcelona, Confédération Nationale du Travail (C. N. T.), Fédération Anarchiste Ibérique (F. A. I.), o. J. (1936), oblong-4°, 1 Bl. Text, 30 Aquarelle signiert „sim XXXVI“, farbig illustrierte Kartonnage, Spiralbindung. € 100,—

Text in spanisch, französisch und englisch. Dieses Album war – vor Picassos Guernica – die bekannteste grafische Darstellung des Spanischen Bürgerkriegs. José Luis Rey Vila (1900–1983), Grafiker tätig für Industrie und Zeitschriften emigrierte 1937 nach Paris. Einband etwas berieben, doch gut erhaltenes Exemplar.

Staél, Mme de. Oeuvres complètes de Mme la baronne de Staél, publiées par son fils; précédées d'une notice sur le caractère et les écrits de Mme de Staél,



Zeitler, Julius (Hrsg.). Der Rosengarten der deutschen Liebeslieder. Leipzig, Julius Zeitler, 1908, 8°, XII, 617 SS., 1 leeres Bl., lindgrüne Vorsätze, Kopfgoldschnitt, graues Lesebändchen, OPergamentband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung im Jugendstil. € 100,—

Erste Ausgabe in der Vorzugsausgabe auf van Geldern Büttén. N° 43 von 50 numerierten Exemplaren. Gedruckt in der Offizin W. Drugulin. Den Titel und Einbandschmuck zeichnete Paul Brandt. Die Sammlung enthält 851 Gedichte von unbekannten und 191 aufgeführten Dichtern (vom Minnelied bis zu Max Dauthendey). Kleiner Besitzername auf Vorsatz, Einband etwas angestaubt und berieben, gut erhaltenes, dekoratives Exemplar.

Antiquariat Michael Steinbach

Freyung 6/6 · 1010 Wien · Österreich

Telefon +43 (0)664 3575948

E-Mail: michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com · www.antiquariat-steinbach.com

Illustrierte Bücher · Japonica · Kinderbücher · Kunst · Literatur · Curiosa



Fradeneck, Constantin Albert Frad von. Ueber das Vorkommen von Kuhpocken an Kühen und die Benützung des originären Kuhpockenstoffes zur Schutzimpfung. Zum Gebrauche und zur Belehrung der Impfärzte und Oekonomien. Klagenfurt, Kleinmayr, 1841. 21 : 14 cm. X, 45 Seiten, 1 kolorierte, lithographierte Tafel. Typographisch bedruckter Original-Umschlag. € 180,-

Selten. – Auf dem vorderen Umschlag handschriftliche Widmung des Verfassers.

Goethe – Eckermann, Johann Peter. Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens 1823–1832. Zweyte, mit einem Register versehene Ausgabe 3 Bände. Leipzig und Magdeburg, Brockhaus bzw. Heinrichshofen, 1837–1848. 18 : 12 cm. XIV, 386; 380; XVI, 375 Seiten. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung € 480,-

Band 1 und 2 in 2ter Auflage, Band 3 in erster Ausgabe. – Schönes Exemplar. – Goed. IV/II501, 297 a – b.

Irnssinger, Simon: Bericht, wie auch ausführliche Beschreibung warzu nemlichen dieses Pflaster erstlich nutzlich seye. Zum andern wie es recht applicirt und gebraucht werden soll. (Nürnberg), 1666. 19 : 15 cm. 16 Blatt € 320,-

Frühe (erste?) Ausgabe der Beschreibung des sogenannten „Irnssinger Heilpflasters“, 78 verschiedene Anwendungen werden erklärt. Nach dem Tode des Erfinders wurde das Pflaster von J.M. Endter vertrieben. – Gering gebräunt. – Nicht bei Hirsch/H. und Blake. – Early (first) edition of the description of the so-called „Irnssinger Heilpflasters“ (Irnssinger band-aid). 78 different applications are explained.

Lange, Rudolf: Thesaurus Japonicus. Japanisch-Deutsches Wörterbuch. Lexikon der in der japanischen Sprache üblichen chinesischen Zeichen und ihrer Zusammensetzung samt den verschiedenen Arten der Aussprache und den Bedeutungen. 3 volumes. Berlin, Reimer 1913–1920. 33,5 : 25 cm. XI, 666 pages, 1 leaf; 3 leaves, 641 pages; 4 leaves, 655 pages With thousands of Japanese/Chinese characters. Original half-calf with 2 back labels and typographic printed original-wrapper (vol. 3). € 330,-

First edition. – At its time the most extended dictionary of Japanese-German language. Very detailed descriptions. – Volume 3 uncut, front wrapper and the first pages a bit loosened, right joined a bit damaged.



Pistorius, Johann – Burkhard Gotthelf Struve. Rervm Germanicarvm Scriptores aliquot insignes, qui Historiam et Res Gestas Germanorvm... Editione Tertia. 3 Bände Regensburg, Peetz 1726. 34 : 22 cm. 12 Blatt, Seiten 1–678; Seite 679–1379; 976 Seiten, mit mehreren Initialen, Vignetten und Schlussstücken in Holzschnitt. Pergamentbände der Zeit mit Rückenschild. € 480,-

Sammlung von mittelalterlichen Quellentexten zur deutschen Geschichte. Hier die von B.G.Struve bearbeitete und



sehr geschätzte dritte Ausgabe. Sie ist nicht ein bloßer Neudruck der früheren Ausgaben, sondern in ihr flossen die neuesten Erkenntnisse der historischen und philologischen Wissenschaften ein. – Wie meist etwas gebräunt und fleckig; Einbände berieben und bestossen, Kapital von Band 1 mit Einriß. – VD18, 10736263; Graesse 5, 305.



Quenstedt, Fr. Aug: Handbuch der Petrefaktenkunde und Atlas zum Handbuche der Petrefaktenkunde. 2 volumes. Tübingen, Laupp 1852 23,5 : 16 cm. VI, 792 pages; Title, 1 leaf, 62 lithographed plates with many illustrations.. Contemporary half calf, gilt title on spine. € 600,-

Firsts edition of this standard work on Paleontology, on fossilize, petrification, etc. Each plate has one leaf with explanations. – A beautiful copy. – Nissen 3262,



Ritter von Rittersberg, J. Biographien der ausgezeichnetsten, verstorbenen und lebenden Feldherren der k.k. Oesterreichischen Armee aus der Epoche der Feldzüge 1788–1821 nebst treuen Abbildungen derselben und einer kurzen Kriegsgeschichte dieses Zeitraums. 2 volumes. Prag, Enders, 1828–1829. 22 : 14 cm. XVII, 66, 899 pages, 4 leaves, with Portrait-Frontispiece, 2 engraved title-pages and 36 lithographed portraits. Half calf binding in contemporary style € 350,-

The portraits show the most important Austrian Generals of that time with a short history of the wars at that time. – Title-page with stamp and blind-stamp, otherwise a fine copy.



Schmidt, Oscar: Supplement der Spongien des adriatischen Meeres. Erstes und zweites Supplement. 2 Bände. Leipzig, Engelmann 1864–1866. 26,5 : 28,5 cm. IV Seiten, 1 Blatt, 48 Seiten; 2 Blatt, 23 Seiten mit zusammen 5 Kupfertafeln. Halbleinenbände der Zeit (Original-Umschläge eingebunden). € 450,-

Titelblätter mit zwei kleinen Stempeln, Vorderdeckel mit Bibliotheks-Etikett.



Slevogt, Max: 57 Steinzeichnungen zu Die Insel Wak Wak. Berlin, Bruno Cassirer (1921). 41 : 52,5 cm. 2 Blatt mit 56 (statt 57) signierten Original-Lithographien von Max Slevogt, auf Japan. Lose in Original-Kasten mit Japanseite bezogen, Rückenschild. € 5800,-

Womöglich Künstlerexemplar bezeichnet mit A, außerhalb der Auflage von nur 55 nummerierten Exemplaren der sehr seltenen Mappen Ausgabe. Hier sämtliche Original-Kreide-lithographien auf dünnem Japan, signiert und unter Passepartout. Von M.W. Lassally in Berlin auf der Handpresse abgezogen. In der bei Rümann angegebenen Original-Kassette. – Ohne Blatt 36; der empfindliche Seidenbezug etwas berieben, die Stege etwas gelockert, oberer Steg fehlt; die Blätter jedoch tadellos. – Rümann 49 b.

Antiquariat Tautenhahn

Inh. Jörg Tautenhahn

Beckergrube 83–85 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 479 95 80

E-Mail: antiquariat.tautenhahn@gmail.com

Seltene und schöne Bücher aus allen Gebieten · Buchwesen · Graphik

Altmüller, Georg: Beschreibung der Werkzeug-Sammlung des k.k. polytechnischen Institutes, nebst einem vollständigen Verzeichnisse der in derselben enthaltenen Stücke. Für Gewerbsleute und Liebhaber der mechanischen Künste. – Wien: J. B. Wallishauser 1825, 2 Bll., 326 Seiten, 8 Tafeln, moderner Lederband auf fünf Bünden, 21 × 13,5 cm. € 350,—

Mit 250 Abbildungen auf den 8 gestochenen Tafeln. – Altmüller (1787–1858) war Professor am polytechnischen Institut in Wien (heute: Technische Universität Wien). – Die Tafeln zeigen u.a.: Schraubstöcke; Zirkel; Mikrometer-Zirkel; Zangen; Sägen; Bohrer; Scheren; Uhrmacher-Utensilien; Hobel; Stemm- und Stechzeug; etc. – Gutes, wohlerhaltenes Exemplar.

Schliemann, Heinrich: Reise in der Troas im Mai 1881. Leipzig: F.A. Brockhaus 1881, 3 Bll., 77 Seiten, 1 gefaltete Karte, eingebundener vorderer Umschlag, goldgeprägter Halbleinenband (um 1900), marmorierte Deckel, marmoriertes Schnitt, 23 × 14,5 cm. € 240,—

Mit der gefalteten Karte der Troas und den Höhenmessungen im Gebiet von Troja von Julius Schmidt im Anhang. – Erste und einzige Ausgabe. Samida (2018) 300. – Erste und letzte Seiten etwas fleckig; gutes, gepflegtes Exemplar.



Martinez, August: Wiener Ateliers. biographisch-kritische Skizzen. Wien: Plaut 1893–1909, 5 Bände in 3 Bänden, 2 Bll., 101 Seiten, 1 Bl., 63 Seiten, 5 Tafeln; 2 Bll., 202 Seiten, 3 Bll., 72 (1) Seiten, 6 Tafeln; 3 Bll., 87 Seiten, 3 Bll., 61 Seiten, 4 Tafeln, Ppbde. der Zeit mit goldgeprägten blauen Rückenschildchen, marmoriertes Schnitt (Sprengelmarmor), 22 × 14,5 cm. € 400,—

Bände 1; 2/3 und 4/5 mit den Folgen I–XII. So vollständig. – Enthält ausführliche Beschreibungen von Maler-Ateliers,

die Martinez ursprünglich im Feuilleton der „Wiener Presse“ veröffentlicht hatte. Sein Bestreben sei gewesen, „dem künftigen Schreiber einer Kunstgeschichte Österreichs und speciell Wiens einen kleinen Beitrag zum Quellen-Materiale zu liefern, welcher auf authentischen Daten beruht“ (Vorwort, Band 1). – Etwas berieben; gute Exemplare.

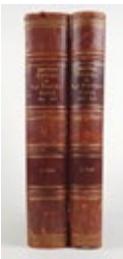
Nitsche, Hinrich: Untersuchungen über mehrstängige Gewebe und die Morphologie der Hufthierhörner im Allgemeinen. – Leipzig: Wilhelm Engelmann 1898, xi, 102 Seiten, XII Tafeln, [12] Bll., goldgeprägter HLdrbd. der Zeit, farbiger Blattschnitt, 30,5 × 23 cm. € 400,—

Mit 12 Tafeln (11 Tafeln im Lichtdruck, 1 chromolithographische Tafel) und 12 Abbildungen im Text. – (= Studien über Hirsche – Gattung Cervus im weitesten Sinne – von Dr. Hinrich Nitsche, 1). – Beigebunden 1.: „Podostemacearum monographia“ von Tulasne [Paris 1852], Seiten 137–208 (von 208 Seiten) und XIII Tafeln (die Tafeln vollständig). – Beigebunden 2.: einige zoologische Farbtafeln unklaren Ursprungs. – Provenienz 1.: Sir Giles Loder, Bar[one]t. (Exlibris, Hirschkopf zwischen zwei Muscheln, darunter das Motto „Murus aeneus conscientia sana“, auf dem vorderen Spiegel). – Provenienz 2.: Antiquariat de Keerkring, Malden, Niederlande (Erwerbsvermerk in zartem Bleistift auf dem vorderen Vorsatzblatt verso). – Provenienz 3.: Eberhard Stengel (Pflanzenphysiologe, 1936–2013). Der Erwerbsvermerk auf dem vorderen Vorsatzblatt verso von seiner Hand. – Die Tafeln und die beigebundenen Werke fleckig; sonst gutes Exemplar in attraktivem Einband.

Einstein, Albert et al.: Annalen der Physik. Vierte Folge. Band 17. Leipzig: Ambrosius Barth 1905, viii, 1020 Seiten, V Tafeln, jüngerer HLdrbd., goldgeprägtes Rückenschildchen, 20,5 × 13,5 cm. € 5000,—
Band 17 der 4. Folge der „Annalen der Physik“ (= 6. bis 10. Heft). Mit vorangestelltem Inhaltsverzeichnis für alle fünf Hefte. Der Band enthält u.a. drei Aufsätze von Albert Einstein: „Über einen die Erzeugung und Verwandlung des Lichtes betreffenden heuristischen Gesichtspunkt“ (Seiten 132–148); „Über die von der molekularkinetischen Theorie der Wärme geforderte Bewegung von in ruhenden Flüssigkeiten suspendierten Teilchen“ (Seiten 549–560) und „Zur Elektrodynamik bewegter Körper“ (Seiten 891–921). – Alle drei Aufsätze liegen hier im Erstdruck vor (Boni et al., 1960, 7; 8 und 9). – Noch ordentliches Exemplar in dekorativem Einband (detaillierte Beschreibung von Zustand und Provenienz auf Anfrage).

Schwertfeger, Bernhard: Geschichte der Königlich Deutschen Legion 1803–1816. In zwei Bänden. Hannover; Leipzig: Hahn 1907, 2 Bände, xvi, 718 Seiten; xiii (1) Seiten, 1 Bl., 492 Seiten, zusammen





29 Tafeln (teils farbig, teils als Faltafeln) und 4 mehrfach gefaltete Pläne in der Beilagenschleife des ersten Bandes, goldgeprägte HLdrbde. der Zeit, farbiger Blattschnitt, 22,5 × 15 cm. € 450,-

Die Bände enthalten 56 Textillustrationen und 34 Tafeln (1 Frontispiz, 1 Brieffaksimile, 10 Karten und Pläne – davon vier als Beilage. 4 Fahnentafeln, 18 farbige Uniform-Bildtafeln). – Provenienz: gestochenes Wappenexlibris von Agry, Paris, für die Herzöge von Elchingen (Ducs d'Elchingen, Princes de la Moskowa) auf den vorderen Spiegeln. Der Namensgeber des Geschlechts Michel Ney (1769–1815) war nach der Schlacht von Elchingen (1808) von Napoleon zum ersten Herzog von Elchingen und nach der Schlacht bei Borodino (1812) zum ersten Prince de Moskowa ernannt und in den Adelsstand erhoben worden. Marschall Neys Schlachten sind auch Gegenstand des vorliegenden Buches. – Auf den vorderen fliegenden Vorsatzblättern ein weiteres Exlibris für den Historiker Marcel Dunan (1885–1978), der unter anderem über Napoleon und Deutschland publizierte und Las Cases Erinnerungen an Napoleon für die Edition de la Pleiade herausgab. – Die Rücken an Kopf und Fuß mit winzigen Ausbrüchen; der vordere Deckel von Band 2 mit unschönem Kratzer. Sonst gute Exemplare auf gutem Papier.

Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern. München: Oldenbourg 1908–1983, 31 Bände; etwa 7000 Seiten, OLnbde. (6), OPpbde. (25), 25,5 cm. € 400,-

31 Bände (5 Bände Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg; 2 Bände Regierungsbezirk Schwaben und 24 Bände Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg. – Mit zahlreichen Abbildungen und Risszeichnungen. – Die Reihe wurde später unter dem Titel „Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern“ herausgegeben. – Die Bände stammen aus der Bibliothek des Freiherrn Ralph von Falkenstein und tragen teils entsprechende Stempel auf den Vortiteln. – Etwas berieben und bestoßen; teils etwas fleckig; Besitzvermerke; sonst gute Exemplare.

[Erster Weltkrieg – Erinnerungsalbum eines unbekannten Soldaten]. (um 1914–1922), 48 nicht paginierte Seiten (schwarzer Karton) mit 140 montierten Fotos, Pbde. der Zeit (ca. 5,5 × 8 bis 12,5 × 17 cm), Kordelbindung, 20 × 26,5 cm. € 400,-

Fotoalbum eines unbekannten Soldaten. Offensichtlich angelegt, um die Abenteuer befriedeter Soldaten (vielleicht von eingezogenen Klassenkameraden) zu dokumentieren. Die Fotos tragen oft Legenden in deutscher Schreibschrift (weißer Lackstift). Die Fotos zeigen u.a.: Gefangene Russen an der Ostfront; den Christenfriedhof in Beirut; ein U-Boot in Sariyer; Russische Torpedokreuzer; SMS Goeben; etc. –

Das Album selbst deutlich bestoßen und mit randlichen Ausbrüchen; ein Blatt mit Montagespuren eines entfernten Fotos; sonst gutes Exemplar.

Schneck, Adolf G. (Hg.): Der Stuhl: Stuhltypen aus verschiedenen Ländern und Versuche neuzeitlicher Lösungen in Ansichten und Maßzeichnungen. – Stuttgart: Hoffmann 1928, 60 Seiten, 1 Bl. Verlagsanzeigen, OKart., illustrierter OU., 28,5 × 21 cm. € 400,-

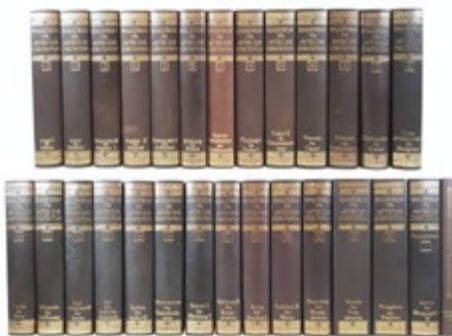
(= Die Baubücher, Band IV). – Mit 135 Abbildungen. – Schutzumschlag zerschlissen (rissig, Fehlstellen), Schnitt und Seiten 1–2 gering fleckig, sonst und insgesamt gutes Exemplar.



Mahlau, Alfred: Sehr geehrter Herr v. Raffay. [Eigenhändiger Brief mit eigenhändiger Signatur Mahlaus an Leopold von Raffay]. (Lübeck) (1935). Handschriftlicher Brief in schwarzer Tinte, 1 Bl., 29,5 × 21 cm, mit zwei Falzstreifen sauber auf weißen Karton montiert. € 190,-

Eigenhändiger Brief mit eigenhändiger Signatur von Alfred Mahlau. Adressat ist „Herr v. Raffay“ – mutmaßlich der Hamburger Groß-Automobilhändler Leopold von Raffay (1897–1961 für den sowohl Mahlau selbst als freier Grafiker arbeitete, als auch der Mahlau-Schüler Horst Janssen). – Der Brief auf zweifarbigem Briefpapier der Nordischen Gesellschaft (Briefkopf: „Der Leiter“. Das Briefpapier trägt das von Mahlau entworfene Kompass-Logo der Nordischen Gesellschaft). Der Brief ist datiert Lübeck, 20. II. [19]35. – Gelocht und etwas angerändert; gutes Exemplar.

Klauser, Theodor (Hg.); Ernst Dassmann (Hg.) et al.: Reallexikon für Antike und Christentum. Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt. – Stuttgart: Hiersemann 1950–2015. 29 Bände: goldgeprägte OHLnbde. (25); broschierte Originallieferungen in goldgeprägten



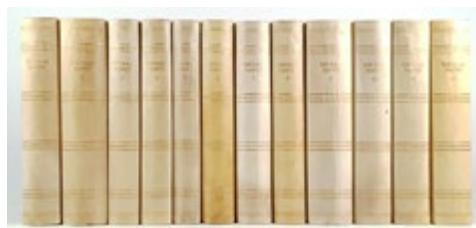
OLn.-Deckeln (2); goldgeprägter OLnbd. (1); OKart. (1), $27 \times 19,5$ cm. € 4000,-

Bände 1 bis 26 und Supplementband I; Register der Bände 1–15 und „Das Reallexikon für Antike und Christentum und das F.J. Dölger-Institut in Bonn“ (erschienen 1994, darin u.a.: Hinweise für die Abfassung von Artikeln für das RAC; Liste der bearbeiteten Stichwörter und ihrer Autoren; Autorenliste; Rezensionen; etc.). – Die Bände 25 und 26 (erschienen 2013 und 2015) liegen in Lieferungen zusammen mit den Original-Einbanddecken vor. – Gute, gepflegte Exemplare.



Streich, Friedrich: [Sendung mit der Maus – Maus, Elefant und Labyrinth. – 33 handgemalte Vorlagen]. Nach 1975. Blattmaße: je $31 \times 40,5$ cm (quer). € 620,-

Die handgemalten Vorlagen des schweizerischen Zeichentrickfilmers Friedrich Streich (1934–2014) bestehen aus 33 durchnummerierten Blättern mit den verschiedenen Ansichten und Perspektiven des Labyrinth-Hintergrunds und den dazugehörigen Folien (Cels) mit den kolorierten Tuschezeichnungen von Maus und Elefant. Streich, der Anfang der 1970er Jahre vom WDR als Animator für die Lach- und Sachgeschichten beauftragt wurde, gilt als der Vater der Maus und des blauen Elefanten. Er zeichnete insgesamt über 330 der legendären Maus-Spots, mit denen er deutsche Kinderfernsehgeschichte schrieb. 1988 erhielt er dafür zusammen mit Armin Maiwald und Dieter Saldecki den Grimme-Preis. Auf der Rückseite der Blätter der Stempel mit dem Copyright von Friedrich Streich. – Die Kartons und die Folien mit Spuren alter Montage an den Ecken.



Thomas Mann. Gesammelte Werke in zwölf Bänden. Berlin: Aufbau 1956, 12 Bände; insgesamt 9.279 Seiten, goldgeprägte OHalbergamentbände, Kopfgoldschnitt, 20×12 cm. € 380,-
2., unveränderte Auflage. Eins von 1500 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Halbergament (Gesamtauflage 5000 Exemplare). – Gute Exemplare.

Freiherr vom Stein: Briefe und amtliche Schriften. Stuttgart: Kohlhammer 1957–1974, 10 Bände in 11 Bänden, goldgeprägte OLnbd., 24 cm. € 400,-
Hg. von Walther Hubatsch. Gute Exemplare auf gutem Papier.

Niethammer, Günther (Hg.); Urs N. Glutz von Blotzheim (Hg.) et al.: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden; etc.: Akademische Verlagsgesellschaft (ab Band 10: Aula) 1966–1998, 23 Bände, goldgeprägte grüne OLnbd., OU., $22,5 \times 15,5$ cm. € 500,-

Bände 1 bis 14 in 22 Bänden und Registerband. – Beiliegend die vier Berichtigungen (erschienen zwischen 1971 und 1993, teils geheftet, teils in losen Blättern erschienen). – Die Schutzumschläge teils minimal angeändert; saubere, wohlerhaltene Exemplare.



Janssen, Horst: Goya. [Radierung]. Radierung: Blattmaß: $53 \times 39,5$ cm. Bildmaß: $38,5 \times 26$ cm. 1976. € 600,-

Das Blatt ist rechts unter der Abbildung eigenhändig in Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert. Abzug 36 von 100 Exemplaren. In der Platte die gedruckte Datierung 27.09.76. Dargestellt ist ein Porträt nach Goyas Selbstporträt von 1795, das die Gesichtszüge Goyas und Janssens vereint. Darunter auf der rechten Bildhälfte die Zeichnung einer leicht bekleideten Frau. Frielinghaus (1976) 117. – Minimale Knickspuren; gutes Exemplar.

Janssen, Horst: [In Liebe. Lithographie]. Lithographie, Blattmaß: 55×43 cm. Plattenmaß: 42×32 cm. 1987. € 450,-

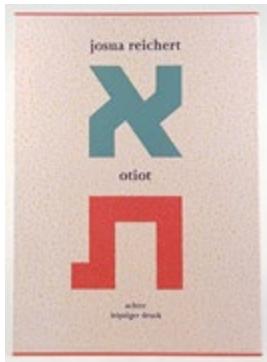


Das Blatt ist unter der Abbildung eigenhändig in Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert. Abzug 5 von 100 Exemplaren. Die in Orange- und Brauntönen gehaltene Zeichnung auf Japanpapier zeigt die Rückansicht eines Frauenkopfes mit schulterlangem Haar. Unter der Abbildung der in Spiegelschrift gedruckte Text: „So sehr Dein DU weißt es“; auf dem Text, ebenfalls spiegelbildlich, in blassem Orange gedruckt: „in Liebe“. Minimale Knickspuren; gutes Exemplar



Kleist, Heinrich von: Sämtliche Werke. Brandenburger Ausgabe. Frankfurt; etc.: Stroemfeld 1988–2010, 42 Bände, blaue OLnbd. (22), rote OKart. (20), 28 × 17,5 cm (22), 27,5 × 17,5 cm (20). € 850,–
So vollständig (Grundwerk: 20 Bände in 22 Bänden, gegliedert in vier Abteilungen und 20 Bände der erläuternden Kleist-Blätter). – Hg. von Roland Reuß und Peter Staengle. – Gute, gepflegte Exemplare.

Handbook of the Birds of the World. Barcelona: Lynx; Birdlife International 1992–2013, 17 Bände, goldgeprägte OPpbde., OU, 31,5 × 24 cm. € 1980,–
Bände 1 bis 17 des monumental Werks (Bände 1–16 und Sonderband: „New Species and Global Index“). – Hg. von Joesph del Hoyo, Andrew Elliott, Jordi Sargatal und



David A. Christie. Das Werk setzte sich zum Ziel alle Vogelarten der Erde zu beschreiben und abzubilden. Das Werk war mit dem Sonderband (Band 17) abgeschlossen, wurde aber 2014 und 2016 durch zwei „Checklist“-Bände (non passerines; passerines) supplementiert, die hier nicht vorliegen. – Mit abertausenden von Abbildungen und Verbreitungskarten. – Gute Exemplare.

Schöpfungsalphabet aus dem Buch Sohar: mit zweieinzwanzig originalgraphischen Buchstabenbildern von Josua Reichert. Leipzig: Leipziger Bibliophilen-Abend 1998, Blockbuch; 26 unpaginierte Seiten, 22 Graphikblätter, 1 beiliegendes Blatt (Alphabet), illustrierter OHLnbd., illustrierter OHLn.-Schuber, 34 × 25 cm. € 500,–

Mit eigenhändiger Signatur von Josua Reichert im Druckvermerk. – Nummer cxiii von 150 im Druckvermerk römisch nummerierten und signierten Exemplaren der Subskribentenausgabe. (= Achter „Leipziger Druck“, hg. von Herbert Kästner). – Mit den 22 Graphikblättern und dem beiliegenden Blatt (hebräisches und lateinisches Alphabet). – Buchgestaltung von Josua Reichert. – Gedruckt auf Bugrabütten. – Gutes Exemplar.

Holstein, Jürgen: Blickfang: Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919–1933. Berlin: Selbstverlag 2005, 517 (1) Seiten, OLnbd., illustrierte Vorsätze, illustrierter OU., 28 × 24,5 cm. € 390,–

Reich illustrierte Dokumentation der Sammlung Jürgen und Waltraud Holstein. – Privatdruck. – Mit zahlreichen Abbildungen. – Exlibris auf dem vorderen Spiegel (Buch mit Initialien). – Gutes Exemplar.



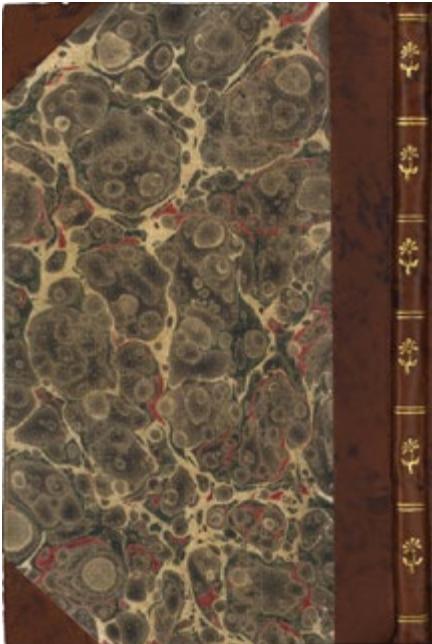
Günther Trauzettel

Haumühle 8 · 52223 Stolberg

Telefon: +49 (0)2402 81542 · Mobil: +49 (0)1577 3300808

E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de

Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil



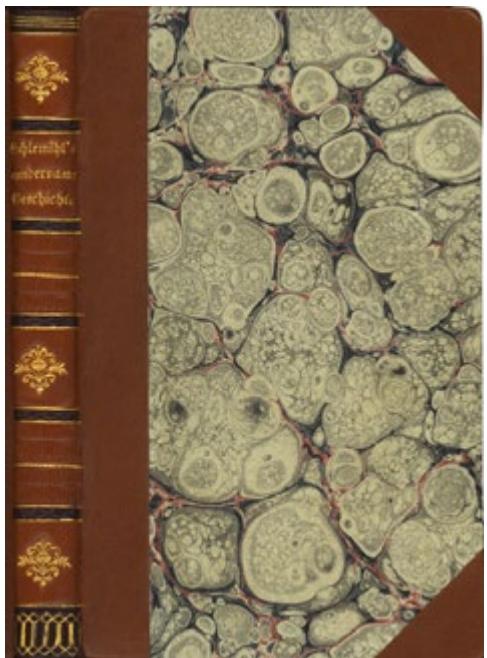
Anonym. Trauerrede auf den sehr geschickten, zierlichen und wundersam künstlichen Andreas Scheling Schneidermeister zu Paris gehalten den 18ten der Christmonats 1760. in dem Saale des berühmten Alexanders Limonadier auf dem Walle. Aus dem Französischen. (Ohne Ort und Verlag) 1761. 15,4 × 9,4 cm. 40 S. Halblederband mit Rückenvergoldung.

€ 500,-

Einige dt. Ausgabe (bibliogr. nicht beschrieben). – Nahezu fleckfrei. – Sehr seltene deutsche Übersetzung (in Bibliothekskatalogen nur zwei Nachweise: Württ. LB Stuttgart; Sächs. LB Dresden) von „Oraison funebre de très habile, très elegant, très merveilleux André Scheling, Maitre Tailleur de Paris, Prononcée le 18 Decembre 1760 [!] dans la salle du célèbre Alexandre, Limonadier au Boulevard. Vienne, chez Jean Thomas Trattner, Imprimeur de la Cour MDCCCLXI.“ Der fiktive Andreas resp. Christophe (s.u.) Scheling wurde in einer ungenannten Stadt in Deutschland geboren und ging schon als 15jähriger nach Paris, wo alle Welt seinem Talent und seiner Kunst huldigte, der Stil des Modeschöpfers apodiktisch wurde, sein Ruhm den sämtlicher Geistesgrößen seiner, ja aller Zeiten überstrahlte. „... ein jeder mache sich in seinem Hause eine nach Schelings Art gekleidete Bildsäule, welche euren Kindern zur vollkommenen Richtschnur des guten Geschmacks

und zum Muster der Zierlichkeit dienen möge. Ihr seyd nicht mehr gehalten, euren Söhnen Exempel der Tugend und noch weniger Lehren der Weltweisheit zu geben. Das Zeitalter hat euch dieser Pflicht entlediget, ...“ (S.36f.). Viel von den satirisch zugespitzt beschriebenen Sitten der Pariser Gesellschaft erinnert erstaunlich an unsere Gegenwart, wie auch die Figur des vergöttlichten Couturiers eine verblüffende Entsprechung in Karl Lagerfeld findet. Die frz. Ausgabe verzeichnet Trattner in seinem Catalogus der von [ihm] Auf eigene Kosten verlegten Bücher. Wien 1776 (Bl.D4v) und suggeriert so, dies sei ein Originalprodukt. Diesem irreleitenden Zweck diente wohl auch zum einen die Vordatierung der Rede auf den 18. Dezember 1760, zum anderen die Umbenennung des Schneiders, der im frz. Original (mit Impressum Paris 1761) „Christophe Scheling“ heißt und wo die Rede vom „18 Février 1761“ datiert (vgl. u.a. Rabelaisiana S.511, in: Rabelais,F., Oeuvres, vol.III, Paris 1823). Da die vorliegende dt. Ausgabe Datum und Namen des Wiener Drucks übernimmt, darf wohl als sicher gelten, dass dieser die Vorlage der Übersetzung war. Weder die Wiener frz. Ausgabe noch die Übersetzung fanden einen Rezensenten; zur Pariser Ausgabe schreibt das Rezensionsorgan L'Avantcoureur, Feuille Hebdomaire ... Paris 1761, S.827f.: „Ce badinage est une satire piquante et ingénue de l'esprit du siècle. La critique des moeurs actuelles, la frivolité de nos petits maîtres, le goût de la parure qui absorbe tous les autres, les progrès que l'étrangers font dans l'étude de notre nation dont ils n'aprennent que les ridicules, tout cela est rassemblé et peint avec vivacité dans cette brochure.“

Chamisso, Adelbert v. Peter Schlemihl's wunderbare Geschichte, mitgetheilt von ... Zweite mit den Liedern und Balladen des Verfassers vermehrte Ausgabe. Mit sechs Kupfern (von Chr.Rosé) nach George Cruikshank und einem Titelkupfer (F.Leopold ad Naturam delin. et fecit). Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag 1827. 17 × 10,7 cm. Front., XVI, 213 S. Halblederband mit Rückenvergoldung, -blindprägung, schwarz eingefärbte Zierbünde. € 1200,- (Goedeke VI,148, 14b; Rath 3). – Papierbedingt gleichmäßig etwas gebräunt. Exlibris „Schloss Erlaa Bibliothek“ a.d. Titelkupfer verso, dieses leicht fleckig und mit Leimfleck im Bund. – Diese zweite dt. Ausgabe des „der Weltliteratur angehörenden Volksbuchs“ (Rath) ist die erste mit den Illustrationen nach Cruikshank und die einzige mit den Liedern und Balladen. Neu ist auch ein Bericht von J.E. Hitzig über die Rezeption seit 1814, u.a. durch E.T.A.Hoffmann, der dadurch zu Abenteuer der Sylvesternacht angeregt wurde. „Wie die Lieder Chamissons die Komponisten gereizt haben, so hat der Schlemihl den zeichnenden Künstlern einen überaus dankbaren Stoff geliefert. Es gibt kaum ein zweites Buch, das sich wie dieses zur Illustration eignete,



so überraschend und bizar sind die Ereignisse ... Es ist kein Wunder, daß sich die fähigsten Illustratoren, wenn auch mit wechselndem Glück, daran versucht haben. Die erste Ausgabe freilich erschien ohne solchen Schmuck; nur ein Titelkupfer ..., das den Schlemihl darstellt, wie er das Manuscript seiner wundersamen Geschichte in Cunersdorf für Chamisso abliefert, war ihr beigegeben. ... Chamisso [hat] an dieser ‚Platte von Leopold‘ etwas gehangen ... „sie gehört gewissermaßen zu einer Originalausgabe des Schlemihs“. Die ersten Illustrationen sind ... dem berühmten George Cruikshank (1792–1878) zu verdanken, der die englische Übersetzung des Sir John Bowring in ebenso vorbildlich bleibender Weise, wie kurz darauf auch die Grimmschen Märchen mit seinen zierlichen Bildchen geschmückt hat. Der englische Künstler ist dem deutschen Dichter in jeder Beziehung kongenial ... Ihr Vorzug besteht darin, daß sie die wunderbarsten Ereignisse ebenso harmlos und natürlich darstellen, wie Chamisso sie einfach und schlicht erzählt. ... Daß diese Illustrationen Chamisso selbst in hervorragender Weise gefallen haben, ist außer allem Zweifel, und man wird wohl kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß auf seine Veranlassung hin die Cruikshankschen Kupfer der zweiten deutschen Ausgabe ... beigefügt wurden.“ (Rath S.44ff.).

Fouqué, Friedrich de la Motte. Gefühle, Bilder und Ansichten. Sammlung kleiner prosaischer Schriften. Erstes (- Zweites) Bändchen. In zwei Bänden. Leipzig, bei Gerhard Fleischer [Bd.1:] d.Jüng. 1819. 18 × 11,5 cm. XII, 276 S.; IV, 281 S. Marmorierte Interimskarton d.Zt. Rücken verblasst, zeitgenöss. Papieraufkleber a.d. Rücken mit handschriftl. Bandnummerierung. € 750,—
Erste Ausgabe. Goedeke VI,126,94; Salomon 108 [E.T.A. Hoffmann]. – Titel von Bd.1 leicht fleckig, sonst nahezu fleckfrei. Unbeschnitten. Auf Velin. – Gutes, besonders in-

nen frisches Exemplar im originalen Lieferzustand „dieser bedeutenden feuilletonistischen Sammlung zur Literatur und Politik“ (Slg.-Sembdner Nr.1822). Etliche der Texte erscheinen hier erstmals im Druck. Andere sind Neudrucke von z.T. zuvor in heute kaum greifbaren Periodika veröffentlichten. So erschien Brief des Barons von Wallborn an den Kapellmeister Kreisler, verfasst von Fouqué, und Brief des Kapellmeisters Kreislers an Baron Wallborn, verfasst von E.T.A.Hoffmann, mit den jeweiligen Vorworten zuerst im dritten Stück (1814) von Die Musen. Eine norddeutsche Zeitschrift; oder Fouqués Beiträge zu Kleists Berliner Abendblätter , darunter der kurze Text Kriegsregel (lt. R.Stieg hat Kleist dem Text „die runde, straffe Form gegeben“). Weiter enthalten sind Ein Gespräch über das Theater und noch Vieles (Bd.2,S.46–126), in dem Hoffmann als „Gerichtsrath Manhoff“ auftritt; das Gespräch über Heinrich von Kleist; Welche Bücher soll man öfter lesen?; Gespräch zweier preußischen Edelleute über den Adel; Über die Germania des Tacitus („eine noch heute schätzenswerte Untersuchung“ [Arno Schmidt]); Etwas über den Don Quixote des Cervantes, nebst einer Nutzanweisung; Über den sogenannten falschen Waldemar; Friedrich der Große und der General Fouqué. u.a. – „Ihre Gefühle, Bilder und Ansichten haben mich sehr erfreut. Gleich anfangs, wie interessant sind die Züge aus dem Leben Ihres würdigen Großvaters. In welchem schönen Lichte erscheinen der große König und der ritterliche Freund.“ (F.L.Stolberg an Fouqué, 17.Juli 1819).

Fröbel, Friedrich Wilh. August. Die Menschenerziehung, die Erziehungs-, Unterrichts- und Lehrkunst, angestrebt in der allgemeinen deutschen Erziehungsanstalt zu Keilhau; dargestellt von dem Stifter, Begründer und Vorsteher derselben. Erster Band. Bis zum begonnenen Knabenalter [= alles Erschienene]. Keilhau, Verlag der allgemeinen deutschen Erziehungsanstalt / Leipzig, in Commission bey A.Wienbrack 1826. 22 × 13 cm. (2) Bll., 497 S., (2) Bll. Illustrirter Orig.-Umschlag. Etwas fleckig kleine Randein- und –ausrisse. A.d. Innendeckeln vorne und hinten je ein kleines Bl. mit Erklärungen der Illustrationen montiert. € 1300,—

Erste Ausgabe. (Heiland, Fröbel-Bibliogr. 0023; MNE I,241; Doderer I,419). – Unbeschnitten, etwas stockfleckig. Stempel „Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin“ und handschriftl. Siglen a.d. Titel. Die Akademie wurde 1990 aufgelöst. – Seltene Erstausgabe von F.W.A.Fröbels (Oberweißbach 1782–1852 Marienthal) erstem Hauptwerk. Vielleicht noch mehr als „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“ (1801) von Pestalozzi, der Fröbel tief beeinflusste, stellt „Die Menschenerziehung“ einen Meilenstein des modernen pädagogischen Denkens dar und hatte einen enormen Einfluss auf spätere Pädagogen. 1816 öffnete Fröbel seine erste Schule im hessischen Griesheim. Ein Jahr später überstieß die Schule in das nahe Keilhau. Parallel zu dem vorliegenden, im Selbstverlag erschienenen Werk verbreitete er seine neuartigen pädagogischen Ideen auch in dem Wochenblatt „Die erziehenden Familien“. Fröbels Lehrmethoden sind einer auf den Prinzipien der „Ganzheitlichkeit“ (ein Kind soll im Einklang mit Natur und Gesellschaft sein) und der „Aktivität“ beruhenden Bildungstheorie verpflichtet. Den preußischen Behörden waren der Mann wie auch seine „gefährlichen“ Ideen verdächtig; sie stellten die Einrichtung unter Beobachtung mit dem Erfolg, dass

immer mehr Eltern ihre Kinder von der Schule nahmen. Als schließlich nur noch sechs Schüler übrig waren, musste das Institut geschlossen werden. Dies war jedoch nicht das Ende von Fröbels pädagogischer Laufbahn; im Gegenteil, es markierte nur ihren eigentlichen Anfang.

Hoffmann, E.T.A. Die Serapions-Brüder. Gesammelte Erzählungen und Märchen. Herausgegeben von ... Erster (- Vierter) Band In vier Bänden. Berlin, [Bde. 1 u.2:] bei Georg Reimer 1819 [Bde.3 u.4:] gedruckt und verlegt bei G.Reimer 1820–1821. I: (2) Bll., 604 S.; II: 614 S.; III: Titel, 590 S.; IV: Titel, 587, (1) S., (1) Bl. Verlagsanzeigen. –[Und:] Ders. Dass. Supplementband. Erste (- Zweite) Abtheilung. [Zweiter Titel:] Die letzten Erzählungen. Vollständig gesammelt und mit Nachträgen zu dem Werk: Aus Hoffmann's Leben und Nachlaß herausgegeben von dessen Verfasser (J.E.Hitzig). Erste (- Zweite) Abtheilung. In zwei Bänden. Berlin, bei Ferdinand Dümmler 1825. 15,5 × 9 cm. XX, 432 S.; (3) Bll., 400 S. Sechs schwarze Halblederbände (um 1900) mit Rückenvergoldung und -zierbünden. Etwas berrieben, etwas bestoßen, zwei Rücken mit vertikaler Knickspur. Nummerierung der Supplementbände vertauscht.

€ 2400,-

Erste Ausgabe. (Salomon 119 und 236; Goedeke VIII,494,47 und 499,71). – Etwas stock- und fingerfleckig, Titel von Bd.1 im Bund repariert. Aus der Bibliothek des bedeutenden Germanisten Berthold Litzmann (Kiel 1857–1926 München) mit dessen eignen. Namen a.d. Titel, dessen Stempel a.d. Titelrückseite („Prof. B.Litzmann Jena“) und dessen Exlibris a.d. Innendeckel. – So komplett mit den beiden später und in einem anderen Verlag erschienenen, von Hoffmanns Freund Hitzig edierten Supplementbänden sehr selten. Die Sammlung teils früher, teils erstmals (Die Bergwerke von Falun; Die Königsbraut) gedruckter Erzählungen und Märchen wurde von Reimer angeregt. Hoffmann bettete sie in Gespräche kunst- und literaturinteressierter Freunde, den Treffen in den Berliner literarischen Salons ähnlich. „Die Gespräche dieser Freunde, der Serapionsbrüder ... kommentieren mehr oder weniger ausführlich die einzelnen Geschichten.“ (Feldges/Stadler S.54) Hoffmann hatte die schon früher gedruckten Texte „tiefgreifenderen Veränderungen“ (dies.) unterzogen. Durch die enge Verknüpfung von Erzählem und Kommentiertem ergeben sich weitere Modifikationen

€ 500,-

Gurowski, Adam von. Eine Tour durch Belgien im Jahre 1844. Aus dem Tagebuche des Grafen A.v.Gurowski. Gedruckt bei D.Pfisterer in Heidelberg 1845. 17,8 × 11 cm. V, 339 S. Grüner Halblederband mit Rückenvergoldung.

€ 500,-

Erste Ausgabe. (Engelmann I, S.329). – Auf klanghartem Velin. Etwas stockfleckig. – Der Graf Adam Gurowski (Rusocice 1805–1866 Washington) hat als Emigrant in Deutschland als Kämpfer für die Freiheit Polens und als Panslawist für einige Jahre einiges Aufsehen erregt, ist hierzulande nach seiner Auswanderung nach USA aber weitgehend vergessen worden. Ganz anders in seiner neuen Heimat, wo er als Hochschullehrer in Harvard, als Journalist, Regierungsberater, radikaler Abolitionist im

Bürgerkrieg, u.a. trat er für die Aufstellung einer Truppe afro-amerikanischer Soldaten ein, und scharfer Kritiker Lincolns bleibenden Eindruck hinterlassen hat. „When President Abraham Lincoln told his bodyguard about whom he feared potentially assassinating him the most, it wasn't the disgruntled, Confederate-sympathizing actor John Wilkes Booth. Rather, it was a somewhat bizarre Polish man who had renounced his old citizenship, became a spokesman for tsarist autocracy in Russia, and ultimately moved to the United States and became an aggressive champion of the Radical Republican cause. This man was none other than Count Adam Gurowski,“ (Internetquelle: Congressional Cemetery). Während seiner Zeit in New York zählte er zu den radikalen Bohemiens, deren Treffpunkt die Künstlerkneipe „Pfaff's cellar“ war; hier schloss er Freundschaft mit Walt Whitman. Der charakterisierte ihn später als „one of the clearest headed most remarkable men I ever came in contact with“ und beschrieb Gurowskis Beerdigung 1866: „His funeral was simple but very impressive – all the big radicals were there“. Schon die exzentrische Typographie des Titelblatts lässt erkennen, dass eine „normale“ Reisebeschreibung hier nicht zu erwarten ist. Tatsächlich bieten die empfangenen Eindrücke dem aufmerksam beobachtenden Reisenden Anlass zu meist unorthodoxen Reflexionen und Betrachtungen, die in vieler Hinsicht gewohnter Sehweise zuwider laufen.

Hölderlin, Friedrich. Sämtliche Werke. Herausgegeben von Christoph Theodor Schwab. Erster Band. Gedichte und Hyperion. (- Zweiter Band. Nachlaß und Biographie.). In einem Band. Stuttgart und Tübingen, J.G.Cotta'scher Verlag 1846. 20 × 12,4 cm. XIV S., (1) Bl., 213 S., (1) Bl., 148 S., (1) Bl.; VI, 352 S., (1) Bl. Halblederband d.Zt. mit vergoldete Rückentitel und -linien, erhabene Zierbünde und Blindprägung. Vergoldung etwas oxydiert, Decken etwas berrieben.

€ 1500,-

Erste Ausgabe. (Goedeke V,472,4; Seebaß S.13). – Nur vereinzelt etwas (stock-) fleckig; zwischen die beiden Teile hat der Buchbinder ein jetzt etwas stockfleckiges Blatt aus anderem Papier gebunden. Insgesamt aber frisch auf schneeweißem Velinpapier. Exlibris Alexander Schippan a.d. hinteren Innendeckel. – Diese erste Werkausgabe, drei Jahre nach seinem Tod erschienen, ist ein Zeichen der verspätet einsetzenden Anerkennung von Hölderlins herausragender Bedeutung für die deutsche Literatur. Nachdem er den meisten Zeitgenossen bestenfalls als einer der „kleineren Vertreter der klassisch-romantischen Literaturbewegung“ (Killy 5,388) galt, ein Rezensent in dem Freimüthigen (1804, No.179) unwidersprochen über seine Gedichte äußern konnte, sie seien „höchst lächerliche versificate Radottagen“, setzte die Wirkungsgeschichte erst mit der Faszination ein, die das Spätwerk auf kleine Zirkel enthusiastischer Leser der zweiten romantischen Generation ausübte. Eine zweite Auflage des Hyperion (1822), eine erste Sammlung der Gedichte (1826), herausgegeben von Ludwig Uhland und Gustav Schwab, sind Ausdruck dessen. Nach mehrjährigem Sammeln verstreut vorhandener, oft ungedruckter Texte gab dann Schwabs Sohn Christoph Theodor diesen ersten Versuch einer Gesamtausgabe der Schriften, so weit sie erreichbar waren, heraus. Neben etlichen Briefen, Gedichten und einem Lebensabriss Hölderlins sind hier auch große Teile des Empedokles erstmals gedruckt.

Kleist, Heinrich von. Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe ein großes historisches Ritterschauspiel. Aufgeführt auf dem Theater an der Wien den 17. 18. und 19. März 1810. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1810. 19,7 × 11,9 cm. 198 S. Blauer Lederband mit Rückenschild und –vergoldung, vergoldete Deckelborduren. € 2500,-

Erste Ausgabe. (Goedeke VI,102,6; Sembdner 8). – Nahezu fleckfrei. – Exemplar einer Vorzugsausgabe auf Schreibpapier, die so offensichtlich nicht im Handel war. Kaysers Bücherlex. listet keine unterschiedlichen Papiersorten; nahezu alle für mich nachweisbaren Exemplare sind mehr oder weniger stockfleckig und/oder gebräunt.

Lambert, Johann Heinrich. Neues Organon oder Gedanken über die Erforschung und Bezeichnung des Wahren und dessen Unterscheidung vom Irrthum und Schein. Erster (- Zweiter) Band. In zwei Bänden. Leipzig, bey Johann Wendler 1764. (9) Bll., 592 S.; Titel, 435, (1) S. Druckfehler. Halbpergamentbände d.Zt. mit handschriftl. Rückentitel. Etwas berieben, etwas fleckig, Ecken etwas bestoßen. € 2500,-
Erste Ausgabe. (Ueberweg 3,457; Risse, Logik II,268; DSB VII,595ff.; Ruppert, Goethes Bibliothek 3092 [das Werk gehört zu den wenigen in Goethes Bibliothek, die auch schon in dem Verzeichnis von 1788 (S.21) aufgeführt sind]). – Leicht gebräunt, leicht stockfleckig. Dezent alte Schul-Stempel a.d. Titel verso, Vorsatz von Bd.1 mit größerem Abschnitt, Bd.2 mit handschriftl. Eintrag „Johannis Jacobi Waseri 1765“. – J.H.Lambert (Mühlhausen/Elsaß 1728–1777 Berlin), „ist als Mathematiker, Astronom und Naturforscher ebenso wie als Philosoph hervorragend.“ (Ueberweg). Von Kant, mit dem er in „bedeutungsvollem Briefwechsel“ stand, wurde er „sehr hochgeschätzt“ (ebda). Als Philosoph war sein Einfluss bei den Zeitgenossen gering, noch „bis vor kurzem konzentrierte sich die Rezeption vornehmlich auf die Frage nach einem Einfluß Lamberts auf Kant ...“ Gegewärtig zeichnet sich ein neues Bild ab: Lamberts Originalität findet Anerkennung, sein Beitrag zur Ausbildung einer deutschen philosophischen Sprache wird hervorgehoben, ...“ (Volpi S.470). „Lambert gehört zu den großen Vertretern der mathematischen Methodik in der Philosophie; sein Ziel war es, ein System von durchaus geometrischer Augenscheinlichkeit (Evidenz) und Gewißheit zu schaffen ... bei der Behandlung der Logik war er der bedeutendste und gilt als Vorbereiter der Logistik. Kant ... hatte die Absicht, ihm die Kritik der reinen Vernunft zu widmen.“ (NDB XIII,437). Das Neue Organon, sein philosophisches Hauptwerk, ist zusammen mit der Anlage zur Architectonic und drei Aufsätzen in den Nova acta eruditorum alles, was von seinen philosophischen Arbeiten zu seinen Lebzeiten veröffentlicht wurde. Das Werk, „welches ich unmittelbar für mich selbst geschrieben und nun aus gleicher Absicht dem Druck übergebe“ (Vorrede), ist sehr selten.

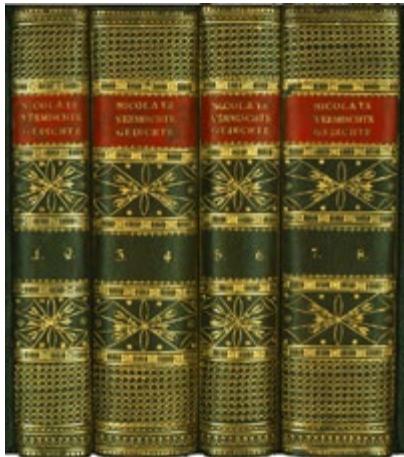
Meinig, Christian Gottlieb (pseud.:) Meninto. Der Augen-Doctor, Welcher 1. Das Auge in seiner künstlichen Zusammensetzung und Sehungs-Kraft ausführlich und zulänglich beschreibt. 2. Die vornhmsten Fehler, Schwachheiten und Gebrechen, welcher dasselbe unterworffen und ihm wieder-

fahren kan, entdecket. 3. Viele durch die Erfahrung bewährte sichere und gewisse Medicamente und Haus-Mittel aufrichtig und deutlich offenbahret. Aus Liebe ohne Gewinnsucht seinem kranken und nothleidenden Nächsten vorgestellet. Hamburg, gedruckt und zu finden bey Clas Ehmken, nahe der Banco (1741). 21,5 × 18 cm. 24 S. Halblederband mit Rückenvergoldung und Deckelschild. € 500,-
Erste Ausgabe. (Hirschberg, Gesch. d. Augenheilkunde S.243f.; Holzm./Boh., Pseud. 180; Meusel, Lex.d. verstorb. Schriftsteller 9, S.45). – Etwas gebräunt, Titel an Innen-, Kopf- und Fußrand hinterlegt, zeitgenöss. Zahl a.d. Titel. – Das volkstümliche Lehrbuch der Augenheilkunde, eines der wenigen eigenständigen deutschen in der ersten Hälfte des 18.Jahrhunderts, ist äußerst selten. Der berufliche Werdegang des Verfassers erscheint uns Heutigen ungewöhnlich, kann aber wohl als beispielhaft für den Zustand der Wissenschaft in dieser Zeit gesehen werden. C.G.Meinig (Leipzig 1690–1760 Altona) studierte in Leipzig, Halle und Gießen Theologie, wurde 1712 Magister und veröffentlichte ein Lexicon Hebraicum, 1713 Katechet, 1718 Diakon und 1721 Pfarrer. „1726 musste er dieses Amt niederlegen, weil durch Alchimisterey seine Vermögensumstände zerrüttet waren, und er, in der Bedrängniss, einen falschen Schulschein auf den Rath zu Leipzig ausgestellt hatte. Er gieng hierauf nach Erfurt, um Medicin zu studiren, und vertheidigte schon am 11.Sept.1727 unter Ludolf's Vorsitz seine medicinische Inauguraldisputation ...“ (Meusel). 1729 wurde er zum Mitglied der noch heute existierenden, renommierten Akademie Leopoldina gewählt. 1736 ließ er sich als Arzt in Hamburg nieder. „Sein vorzüglichster Nahrungszweig war ein ausgebreiteter Handel, den er mit sehr wirksamen Heilmitteln, die er nach Recepten seines Schwiegervaters ... verfertigte, in nahen und fernen Gegendn trieb.“ (ebda).

Müller, Wilhelm. Rom, Römer und Römerinnen. Eine Sammlung vertrauter Briefe aus Rom und Albano mit einigen späteren Zusätzen und Belegen. Erster Band. Briefe aus Albano (- Zweiter Band. Briefe aus Rom, Orvieto, Perugia, Florenz, und Anhang). In zwei Bänden. Berlin, bei Duncker u. Humblot 1820. 9,8 × 17,4 cm. (4) Bll., 278 S., (1) weißes Bl.; (5) Bll., 286 S. Marmorierte Halblederbände d.Zt. mit Rückenschild und –vergoldung. Leder über den Gelenken teils etwas mürbe, vorderes Gelenk von Bd.1 mit geklebten Einrissen, Ecken bestoßen. € 600,-

Erste Ausgabe. (Goedeke VIII,263,17; Tresoldi 119; Kat. „Auch ich in Arcadien“ 280). – Außenbll. in den Ecken etwas leimschattig, Bd.1 auf Druckpapier leicht stockfleckig, Bd.2 auf Velin nahezu fleckfrei. – W.Müller (1794 Dessau 1827) „war ein Sänger des Wanderns und der Freiheit, ... ein Dichter, dem das Reisen immer wieder neue Bilder für die Lebenswanderschaft des Menschen lieferte. Der Wanderer galt ihm als poetische Inkarnation des immer unterwegs befindlichen Erdenbürgers, und schon hierin stand Müller den Romantikern, besonders Eichendorff, nahe. Der Schusterssohn studierte in Berlin Philologie, lernte den Turnvater Jahn kennen, focht 1813 als Freiwilliger mit und setzte nachher sein Berliner Studium fort, jetzt althochdeutsch-mittelalterlichen Interessen hingegeben, wie es sich für Sympathisanten der Burschenschaften geziemte.

Er bemühte sich um die auch von Clemens Brentano umworbene Pfarrerstochter Luise Hensel, ging aber dann nach Wien, wo er ... in einem Baron von Sack den Förderer gewann, der ihn auf Orientreise mitnahm. Müller gelangte nur bis nach Rom und Neapel, wo er Freundschaft mit Fr.Rückert und Julius Schnorr von Carolsfeld schloß, ... Bald nach der Rückkehr in die Heimat veröffentlichte er den Reisebericht Rom, Römer und Römerinnen, eine glänzende und beschwingt geschriebene Darstellung des römischen Volkslebens.“ (K.Günzel, Die deutschen Romantiker, S.210). „Wunderbar anziehend weiß er das Leben in Rom zu beschreiben ...“ (Auch ich in Arcadien, S.200).



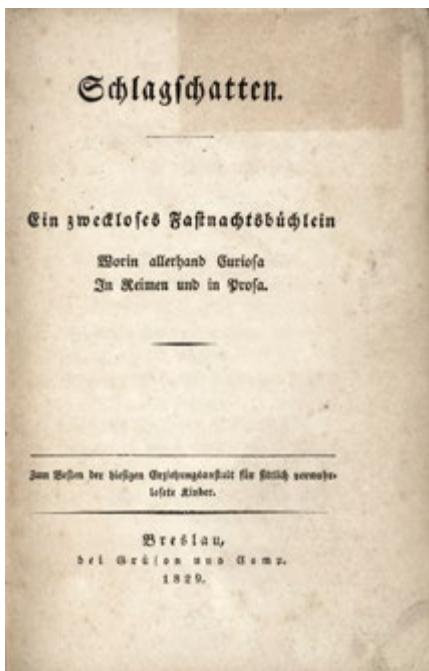
Nicolay, Ludwig Heinrich von. Vermischte Gedichte und prosaische Schriften. Erster (- Achter) Theil. In vier Bänden. Mit einer mehrfach gefalteten Karte. Berlin und Stettin, bei Friedrich Nicolai 1792–1810. 20,5 × 15,6 cm. Grüne Halblederbände d.Zt. mit Rückenschild und reicher -vergoldung. Decken etwas berieben, Ecken etwas bestoßen. € 2400,

Erste Ausgabe. (Goedeke IV,629,5; Hayn/G. V, S.383; Becker u.a. Kat.Nicolai 262; Raabe, Kat.Nicolai 283). – Bde 1–3 auf Schweizer Papier, Bde 4–8 auf Velin. Teils etwas stockfleckig, gelegentlich etwas stärker. Vorsätze aus kartonartigem Modeldruckpapier. – Mit dem fast immer fehlenden, 15 Jahre nach dem siebten erschienenen achten Band (dieser wiederum mit dem zusätzlichen Einzeltitel „Balladen“ und dem separaten paginierten Anhang „Das Landgut Monrepos“) ganz vollständiges, wohlerhaltenes und sehr ansehnliches Exemplar der „splendid“ (NadB zur „Normalausgabe“) Luxusausgabe, in dieser Form und Erhaltung äußerst selten. Im Handel war die Ausgabe auf zwei Papiersorten erhältlich: auf dem guten Schreibpapier und dem noch besseren Schweizerpapier. Exemplare auf Velin (Wasserzeichen „Pro Patria“) kamen nicht in den Handel und waren ausschließlich zu Geschenzkzwecken für den Autor bzw. den Verleger bestimmt. Ein solches ist zweifellos das vorliegende, wenngleich die drei ersten Bände „nur“ auf Schweizerpapier abgezogen sind. Darauf deutet eine bislang nicht hinreichend beschriebene Besonderheit in Bd.2 hin. Vereinzelt lassen sich Exemplare dieses Bandes mit nur 125 S. (statt 160 S.) mit der Adresse „Berlin, gedruckt bei J.F.Unger“ am Schluss nachweisen. Es handelt sich dabei um Geschenkexemplare aus einer ganz frühen Druckpha-

se, denen die „Elegien“ (S.227ff.) noch nicht beigedruckt waren. Die Erklärung dafür liefert ein Brief L.H.v.Nicolays an Friedrich Nicolai vom 15.Mai 1792, in dem er u.a. den Erhalt eines Bücherpakets seines Verlegers bestätigt: „.... fand ich dabei die folgenden Bogen des 2ten Theiles meiner Gedichte. Ich kann Ihnen meinen Schrecken nicht bergen, da ich diesen Theil nun beendigt, und die armen Elegien, die mir so viel Schweiß und Mühe gekostet, die ich mit so vieler Aufmerksamkeit, seit ihrer gänzlichen Umänderung selbst für Sie abgeschrieben habe, gänzlich von der Sammlung ausgeschlossen fand. Sie gehörten doch sicher in diesen Theil und würden ihn gewiß nicht zu dicke gemacht haben. Suchen Sie doch diesem Versehen abzuhelpfen ...“ (H.Ischreyt [Hrsg.]. Die beiden Nicolai, Lüneburg 1989, S.338). Nicolai folgte der Aufforderung rechtzeitig vor Auslieferung der öffentlichen Ausgabe, die 160 S. mit der Adresse am Schluss umfasste, jedoch ohne besagte Druckeradresse auf S.125. Unser Exemplar hat dagegen die Druckeradresse auf S.125, was es als eines der für den Autor bzw. Verleger bestimmten ausweist. Es hatte aber die Druckerei noch nicht verlassen, so dass unterhalb der Adresse noch Bogennorm und -signatur eingefügt werden konnten, die Kustode „Elegien“ des späteren Drucks fehlt jedoch noch. Wegen der nachträglichen Erweiterung besteht aus drucktechnischen Gründen der Bogen „Q“ aus zwei Bl. und Bogen R nur aus einem Blatt. Leider findet sich nirgendwo in den Büchern ein Hinweis auf den ersten Besitzer, jedoch darf dieser wohl in Wien vermutet werden; darauf deuten die Gestaltung der Einbände wie auch das als Vorsatzpapier dort sehr beliebte Modeldruckpapier hin. L.H.v.Nicolay (Straßburg 1737–1820 Schloß Monrepos bei Wyborg/Finnland), seit 1766 in russischen Diensten, wurde 1769 in St.Petersburg zum Erzieher, später Sekretär und Bibliothekar des Großfürsten Paul berufen, der ihn 1798, jetzt Zar, zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften ernannte. Nach dem Tod des Zaren zog sich Nicolay 1803 auf sein Landgut Monrepos zurück. Trotz vielfältiger beruflicher Pflichtungen fand er immer Zeit für seine poetischen Neigungen. Als Dichter wird er meist mit Wieland verglichen, mit dem ihn gegenseitige Wertschätzung verband, wenngleich Nicolay den dichterischen Vorrang Wielands neidlos anerkannte („Sprich, Meister meiner Kunst! durch was für Schmeicheleien / Bringst du die Phantasie dahin, / Dir all den Schatz der Bilder zu verleihen, ...“ Reinhard und Angelika, 5.Gesang, zuerst 1784; hier Bd.7, S.129).

Reichardt, Johann Friedrich. Vertraute Briefe geschrieben auf einer Reise nach Wien und den Oesterreichischen Staaten zu Ende des Jahres 1808 und zu Anfang 1809. In zwei Bänden. Erster (- Zweiter) Band. In zwei Bänden. Amsterdam, Im Kunst- und Industrie-Comtoir 1810. 16,5 × 10,2 cm. XXII, 470 S., (1) Bl., 40 S. „Anzeigen einiger Verlagswerke“; XV, 446 S., (6) Bl. „Anzeigen“, (1) Bl. „Druckfehler“. Marmorierte Halblederbände d.Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Etwas berieben, Ecken etwas bestoßen, Nummernschild von Bd.1 mit Fehlstelle. € 900,-
Erste Ausgabe. (Taschengoecke S.402; MGG² 13, Sp.1478). – Gelegentlich leicht (stock-) fleckig. Vorsätze aus Wiener Modeldruckpapier. Das Exemplar hat eine sonst nirgends nachweisbare Besonderheit: Bd.1, S.10, Z.6 steht irrtümlich „Wartburg bei Eisenach“, das neu gesetzte Bl. mit dem

berichtigten Text „Kastel bei Eisenach“ zwischen S.XVIII und S.XIX zusätzlich eingebunden. – J.F.Reichardt (Königsberg 1752–1814 Giebichenstein bei Halle) hatte 1774 seine schriftstellerische Laufbahn mit „Briefe eines aufmerksamen Reisenden“ begonnen, mit den vorliegenden Reise-Briefen vollendet sich der Kreis. Sie „zeichnen ein eindrucksvolles Panorama des Wiener Musiklebens, mit Berichten über eine Vielzahl besuchter Konzerte, Opernaufführungen und besuchter Soireen – Berichte, die durch die persönliche Begegnung mit Haydn, Salieri und Beethoven eine zusätzliche Attraktivität erhalten.“ (MGG² 13, Sp.1474). „Die zweite Reise nach Wien 1808/09 bildete den letzten Höhepunkt in Reichardts Leben ...“ (R.Salmen, J.F.Reichardt, Freiburg u.a. 1963, S.114). Die Kriegseigentümlichkeiten hatten sein Zuhause in Giebichenstein weitgehend zerstört, eine Anstellung am Hof Jerome Bonapartes in Kassel war nach nur 10 Monaten beendet worden. In dieser Situation drohenden materiellen Elends musste Reichardt „unverzüglich irgendneine Einnahmequelle zu erschließen suchen, um den Zusammenbruch zu verhindern. Rasch ging er daher daran, seine Reisebriefe aus Wien in 2 Bänden gegen ein Honorar von 1500 Talern herauszugeben, womit Hunger und Verelendung abgewendet werden konnten. ... Mit diesen Reisebriefen und den Gesamtausgaben seiner Vertonungen von Gedichten Goethes und Schillers nahm Reichardt Abschied von der literarischen und musikalischen Öffentlichkeit.“ (Salmen S.119).



Tieck, Ludwig. Phantasus. Eine Sammlung von Märchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen. Erster (- Dritter) Band. In drei Bänden. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1812–1816. Marmorierte (Edel-) Pappbände d.Zt. mit Rückenschild und –vergoldung. Leicht berieben, Kapitale und Ecken leicht bestoßen. € 1900,–

Erste Ausgabe. (Goedeke VI,39, 72). – Auf besserem Papier, gelegentlich leicht stockfleckig. A.d. Innendeckeln das gestoch. Exlibris „Bibliothèque de S.A.S. Madame la Duchesse de Courlande“; d.i. Anna Charlotte Dorothea, als Gattin des Peter Biron (letzte) Herzogin von Kurland. – „Die literarhistorische Bedeutung dieser Erzählungen liegt darin, daß sie jene romantische Erzählform begründen, die durch E.T.A.Hoffmann und E.A.Poe Berühmtheit erlangte.“ (Paulin 1987, S.76).

(**Zwecklose Gesellschaft; Hrsg.**). Schlagschatten. Ein zweckloses Fastnachtsbüchlein Worin allerhand Curiosa / In Reimen und in Prosa. Zum Besten der hiesigen Erziehungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder. Breslau, bei Grünson und Comp. 1829. 17×11,5 cm. 24 S. Illustr. Orig.-Umschlag. Dieser etwas angestaubt, a.d. Rückdeckel etwas tintefleckig, a.d. Vorderdeckel zeitgenöss. Initialen „O.G.“, kurze Einrisse a.d. Ecken und Rücken. € 750,–

Erste Ausgabe. (Goedeke XIII, 362,23 [Hoffmann v.F.]; Hayn/G. VII, S.173 „Höchst seltenes satyrisches Büchlein!“); Slg.G.Weisstein 5806 [unter W.Wackernagel]). – Etwas gebräunt, etwas fleckig, wenige kurze Randeinrisse, gebräunte Stelle a.d. Titel durch gegenüber eingeklebtes Sammleretikett „Gotthilf Weisstein“, a.d. hinteren Innendeckel Etikett „Antiquariat Gunnar Kaldewey“ (vgl. Kat. Hehres & Triviales 8,120; kennt weder Verfasser noch Herausgeber). – Äußerst seltene Veröffentlichung der „Zwecklosen Gesellschaft“, die A.H. Hoffmann von Fallersleben 1826 zusammen mit einigen Freunden gegründet hatte, denen die Breslauer Gesellschaft spießerhafte, kulturfremdliche Ödnis war. „Bei den vielen Anfeindungen und Verläumdungen, welchen die Zwecklose Gesellschaft in der Philisterwelt fortwährend ausgesetzt war, behielten wir, die Zwecklosen, immer unsren guten Humor, ja es schien of, als ob derselbe dadurch an neuer Lebenskraft gewinne.“ (Hoffmann v.F., Mein Leben, Bd.2, S.105). Das vorliegende „unsinnige Ding“ (ebda S.93) ist ein bemerkenswertes Zeugnis dieses „guten Humors“. Goedeke schreibt allein die eher konventionellen „Fastnachts-Gedichte“ (S.10–15) Hoffmann zu; origineller und noch heute mit großem Vergnügen lesbar sind die beiden enthaltenen Novellen, phantastische, „ganz verrückte Nonsense-Stücke“ (Kaldewey) mit satirischen Ausfällen auf die zeitgenössische Literatur, auf Cl.Brentano, F.Schlegel u.a.m.

Tresor am Römer

Inhaberin Sibylle Wieduwilt

Buch- und Kunstantiquariat · Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 281248 · Fax: +49 (0)69 282160

E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de



Meidner, Ludwig. Strassen und Cafés. Eine Mappe mit 8 Lichtdrucken nach Zeichnungen. Leipzig, Kurt Wolff, 1918. Folio. 2 nn. Bl., mit 8 Lichtdrucken in Originalpasseparten. Originalhalbleinenmappe mit aufmontiertem Deckelschild und Rückentitel, (etwas beschabt und angestaubt, leicht fleckig, Rücken restauriert, Flügel innen verstärkt). € 3800,-

Erste und einzige Ausgabe, selten. Eins von nur 150, im Impressum nummerierten und signierten, Exemplaren. Vgl. Göbel 703. Enthält folgende Arbeiten: Straße am Kreuzberg, Berlin SW; Potsdamer Platz; Erinnerung an die Leipziger Straße in Berlin; Webergasse in Dresden; Café Wolkenbruch, Nachmittag; Nacht-Café; Literaten-Café und Selbstbildnis im Café König, Dresden. Die von Ludwig Meidner in der Zeit zwischen 1912 und 1914 geschaffenen Caféhaus- und Strassenszenen zählen zu den wichtigsten Werken des deutschen Expressionismus. Exemplar aus dem Besitz des deutschen Malers Heinz Battke, der ab 1956 an der Frankfurter Städelschule lehrte und einer der Mitbegründer der „Frankfurter Sezession“ war (Namenszug auf Titel). Titel am unteren rechten Rand etwas eingerissen, Trägerkartons gebräunt, leicht angestaubt.

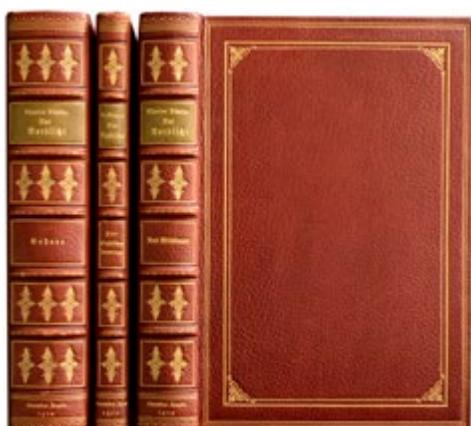
Bear Press – Goethe (Johann Wolfgang). Epigramme. Venedig 1790. Bayreuth, Bear Press, 1986. 4°. 89 S., mit 12 Originalradierungen im Text, sowie

einer signierten lose beiliegenden Radierung von Wilhelm M. Busch. Originalleder mit Blindprägung, Kopfgoldschnitt, in Originalschuber € 1000,- Siebenter Druck der Bear Press Wolfram Benda. Spindler 73.7 Eins von nur 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der lose beiliegenden signierten Radierung von Wilhelm M. Busch (insgesamt 100 Exemplare). Gedruckt in Walbaum-schen Schriften auf Camber-Sand-Bütten. Handeinband von Werner G.Kießig. Eine der letzten Veröffentlichungen mit Illustrationen von Busch, der 1987 starb. Schönes, sauberes Exemplar.

Beethoven – Thayer, Alexander Wheelock. Ludwig van Beethoven's Leben. Nach dem Original-Manuscript deutsch bearbeitet. 5 Bände. Berlin, Schneider und Weber, Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1866–1908. 8°. Mit einigen Notenbeispielen im Text. Blaues Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückentitel, (gering beschabt). € 450,-

Erste Ausgabe, selten so komplett in den 5 Bänden. Die ersten 3 Bände erschienen zwischen 1866 und 1879 in Berlin, die Bände 4 und 5 wurden von Hermann Deiters weitergeführt und von Hugo Riemann bei Breitkopf & Härtel, zeitgleich mit einer 2. Auflage der ersten 3 Bände, herausgegeben. Sehr schönes, dekoratives Exemplar.

Däubler, Theodor. Das Nordlicht. Florentiner Ausgabe. 3 Bände. München, Leipzig, Georg Müller, 1910. Groß-8°. Rotes Maroquin der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, Rückenschildern, goldgeprägten mehrfachen Deckelfileten und Eckfleurons, Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt, (Kanten minimal beschabt). € 1200,-



Erste Ausgabe. WG 1; Raabe 55, 1. Eins von 700 nummerierten Exemplaren. 1) Das Mittelmeer; 2. Pan. Orchisches Intermezzo; 3. Sahara. Wichtiges, vom beginnenden Expressionismus begeistert aufgenommenes Erstlingswerk Theodor Däublers (1876–1934), an dem er bereits seit 1898 arbeitete. Der Autor zeigt mit diesem wortmächtigen Versepos seine Meisterschaft des Klangs, des Versmaßes und des Reims und wurde bereits 1916 von dem noch jungen Carl Schmitt enthusiastisch interpretiert. In signierten Meistereinbänden von F. Rennmüller, Berlin.

Gontscharow, J.A. Oblomow. Roman. Aus dem Russischen von Gustav Keuchel. Mit einem Vorworte von Eugen Zabel. 2 Bände in 1 Band. Berlin, Deubner, 1885. 8°. XII, 324; 213 S. Grünes Halbleder der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung, (minimal beschabt). € 340,—

Erste Ausgabe dieser Übersetzung und zweite deutsche Ausgabe überhaupt. Die erste deutsche Ausgabe, übersetzt von B. Hosky, erschien 1868. Berühmtester Roman des russischen Schriftstellers Iwan Gontscharow, dessen willensschwacher und tatenloser Titelheld lieber seinen Tagträumen nachgeht als seine Dinge zu ordnen. Er leidet an der „Oblomowerei“, die sogar als Bezeichnung, eben dieser Tatenlosigkeit, in den Sprachgebrauch aufgenommen wurde. Sehr schönes, dekoratives Exemplar.

Mauclair, Camille. Florenz. München, Georg Müller, 1914. Groß-8°. 3 nn. Bl., 267 S., 2 nn. Bl., mit 84 Abbildungen auf Tafeln. Rotes Originalmaroquin mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, Kopfgoldschnitt, (minimal beschabt). € 250,—

Eins von nur 150 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder. Einband bei Hübel und Denck nach einem Einbandentwurf von Paul Renner. Die umfassende Beschreibung der Geschichte und Kultur von Florenz wurde von der Hamburger Kunsthistorikerin und -sammlerin Rosa Schapire übersetzt. Dekoratives Exemplar.

Knigge, Adolph Freyherr (von). Ueber Eigennutz und Undank. Ein Gegenstück zu dem Buche: Ueber den Umgang mit Menschen. Leipzig, F.G. Jacobäer, 1796. 8°. 438 S., 1 nn. Bl. Halbleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschild, (etwas beschabt, Ecken und Kanten leicht gestaucht). € 380,—

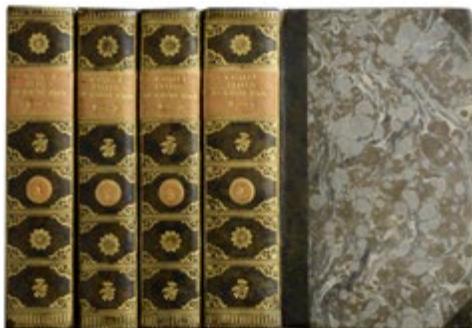
Erste Ausgabe. Goedeke IV, 1, 617, 31; Slg. Borst 762; WG 53. Letztes, im Jahr seines Todes erschienenes Werk von Knigge. Kritische und resignierende Auseinandersetzung Knigges mit den tatsächlichen Verhaltensweisen der Menschen seiner Zeit und seinen Idealen. Etwas stockfleckig.

Marcks – Homer. Odyssee. Die Heimkehr. Gesänge XIII – XXIV. Starnberg, Josef Keller Verlag, 1976. Folio. Mit 118 Originalholzschnitten von Gerhard Marcks. Leder der Zeit mit einer Landschaft als Deckelblindprägung und Rückentitel in Halblederkassette, (Kassette minimal beschabt). € 600,— Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Tiessen 7. Eins von 300 nummerierten und von Marcks im Impressum signierten Exemplaren (insgesamt 330 Exemplare). Unser

Exemplar in einem Meistereinband von Helmuth Halbach (Stempelsignatur in der Kassette). Schönes, frisches Exemplar.

Schiller, (Friedrich von). Die Horen. Eine Monatsschrift. Jahrgänge 1 und 2 komplett, Jahrgang 3, 1.–9. Stück (von 12) in 11 Bänden. Tübingen, Cotta, 1795–1797. 8°. Mit 1 gefalteten Notentafel und 1 gefalteten Kupfertafel. Pappbände der Zeit mit Rückenschildern, (Bezugspapiere und Rückenschild leicht voneinander abweichend). € 1200,—

Erste Ausgabe. Goedeke V, 192, 254, 1ff.; Marcuse 148–152, 157–159; Kirchner 4604; Diesch 1242. Eine der bedeutendsten Zeitschriften der deutschen Klassik. Fast komplettes Exemplar der drei erschienenen Jahrgänge, die hier zusammen 33 (von 36) „Stücke“ umfassen. Enthält zahlreiche Erstdrucke deutscher Dichter und Philosophen, darunter Schiller, Goethe, Schlegel, Fichte, Humboldt u.v.m. Etwas stockfleckig, Jahrgang 1796, viertes Stück etwas wasserfleckig, Ex-Libris (J.H.Wytenbach) auf Innendeckeln.



Sulzer, Johann George. Allgemeine Theorie der Schönen Künste in einzeln, nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter auf einander folgenden, Artikeln abgehendelt. Neue vermehrte, zweyte Auflage. 4 Bände. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung, 1792–1794. 8°. Mit gestochenem Frontispiz, 1 gefalteten Kupfertafel, 6 gefalteten Notenbeilagen, sowie zahlreichen Notenbeispielen und einigen Holzschnittillustrationen im Text. Halbleder der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung, (leicht beschabt, Ecken gering bestoßen). € 1200,—

Letzte und umfangreichste Auflage von Sulzers Hauptwerk. Goedeke IV/1, 6, 8; ADB XXXVII, 144ff. Das erstmals 1771–1774 erschienene Werk gilt als das bedeutendste Lexikon der Ästhetik und Kunswissenschaft der Zeit. Sulzer (1720–1779) ist „eine der hervorragenden Persönlichkeiten des literarischen und gelehrt Berlin unter der Regierung Friedrich's des Großen, als Aesthetiker, Philosoph und Schulmann eine universelle Thätigkeit entfaltend...“ (ADB). Das allegorische Frontispiz nach Chodowiecki. Die gefaltete Tafel mit einer Darstellung der Perspektive nach Lambert, ebenfalls gestochen von Chodowiecki. Leicht stockfleckig, ungarische Stempel auf Titeln verso, Ex-Libris (Graf Erdödy Sandor) auf Innendeckeln. Dekoratives Exemplar mit Buntpapiervorsätzen.

(Mehring, Walter). Naziführer sehen Dich an. 33 Biographien aus dem Dritten Reich. Paris, Editions du Carrefour, 1934. 8°. 226 S., 1 nn. BL., mit 31 Abbildungen. Originalleinen mit Rücken- und Deckeltitel, (minimal beschabt). € 400,-

Erste und einzige Ausgabe, selten. Kosch W, 700; nicht bei Sternfeld-Tiedemann. Anonym bei dem von Willi Münzenberg 1933 erworbenen Verlag Editions du Carrefour in Paris erschienen. Der von der Komintern gestützte Verlag wurde vor allem durch die Herausgabe des berühmten, in vielen Auflagen erschienenen „Braunbuch über Reichtagsbrand und Hitler-Terror“ bekannt. Teils mit Ironie verfasste Porträts von 33 „Größen“ der Nationalsozialisten, auch wenn Mehring schreibt: „Es gibt ein Grauen vor den Abgründen menschlichen Ungeistes, aus dem man sich in keine Satire mehr flüchten kann.“ (S. 119). Minimal gebräunt, Kopfschnitt leicht stockfleckig, wie meist ohne den Originalumschlag.

Widmungsexemplar – Rosenkranz, Karl. Von Magdeburg bis Königsberg. Berlin, Heimann, 1873. 8°. VIII S., 1 nn. Bl., 487 S. Halbleder der Zeit mit Rückentitel, (etwas berieben, Kanten leicht bestoßen). € 320,-

Erste Ausgabe. Mit Widmung des Verfassers. Goedeke XIV, 922, 160; ADB 29, 215. Autobiographie der frühen Jahre des deutschen Philosophen Karl Rosenberg (1805–1879). Gleichzeitig eine wichtige Studie zur Kultur- und Literaturgeschichte der Romantik. „Eine gerechte Kritik darf ich wohl nicht daran erinnern, daß in diesem Buche nicht mein ganzes Leben, sondern nur dessen erste kürzere Hälften vorliegt, welche zeigt, wie ich aus dem labyrinthischen Irrgarten der Romantik mich bis zur Freiheit der Philosophie fortgearbeitet habe...“ (Vorwort). Rosenkranz war seit 1833 Professor der Philosophie in Königsberg und gab unter anderem zusammen mit Schubert die erste Gesamtausgabe der Werke Kants heraus. „R. war einer der vielseitigsten Nachfolger Hegels,... zwischen den radikalen rechten und linken Hegelianern nimmt er eine Sonderstellung ein.“ (Goedeke XIV, 909) Mit eingebundener eigenhändiger Widmung von Rosenkranz am Ende des Buches „Frau Dr. Therese Herz vom Verfasser fürs Selbst“. Wenige Bleistiftanstreichungen, sonst gutes Exemplar.

Fotoalbum – Kanaren – Un Voyage aux Iles Canaries, Avril 1904 (Deckeltitel). Privates Album mit Photographien einer Schiffsreise auf die Kanaren (wohl Teneriffa?). 1904. Quer-4°. 59 montierte Originalabzüge (12×17 und 11×8). Leder der Zeit mit Deckeltitel, (etwas beschabt und Rücken verblasst). € 280,-

Ca. die Hälfte der Originalfotos mit Aufnahmen während der Schiffsreise, die anderen dann mit Straßenszenen und Landschaften einer der Kanarischen Inseln.

Widmungsexemplar – Roh, Franz und Jan Tschichold. foto-auge, oeil et photo, photo-eye. Stuttgart, Wedekind, 1929. 4°. 18 Doppelseiten und 76 Tafeln mit Fotografien. Beweglicher illustrierter Originalkarton mit Rückentitel, (gering angestaubt, Ecken und Kanten minimal beschabt). € 980,-

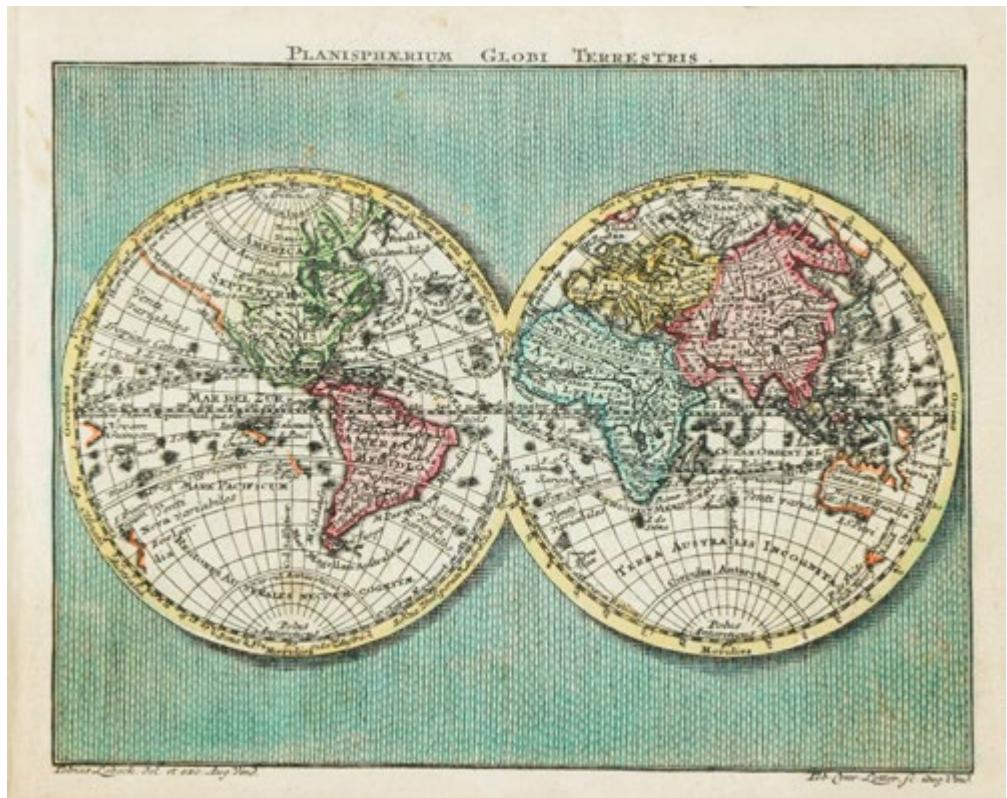
Erste Ausgabe. Heidtmann 5183; Schauer II, 126. Bedeutendes Fotobuch der 20er Jahre, das anlässlich der Deutschen Werkbundausstellung „film und foto“ 1929 in Stuttgart erschien und zahlreiche Fotografien und Fotomontagen von H. Bayer, M. Burchartz, M. Ernst, A. Feininger, G. Grosz, J. Heartfield, E. Lissitzky, Man Ray, Moholy-Nagy, A. Renger-Patsch, Fr. Roh, J. Tschichold u. a. enthält. Der Text in Deutsch, Französisch und Englisch von Franz Roh. Mit Adressenverzeichnis der Künstler. Einbandgestaltung und Typographie von J. Tschichold. Auf dem Vorderumschlag das berühmte Selbstbildnis von El Lissitzky „Der Konstrukteur“. Blockbuchbindung. Mit einer 4-zeiligen Widmung von Franz Roh an den deutschen Maler Heinz Battke, der ab 1956 an der Frankfurter Städelschule lehrte und einer der Mitbegründer der „Frankfurter Sezession“ war. Minimaler Klammerrost. Gutes Exemplar.



Sebah & Joaillier. Souvenir de Constantinople. Sammlung von 40 eingesteckten Originalphotographien. Um 1890. Groß-quer-8°. 20 Blatt mit 40 Fotografien der Größe 17×12. Originalleinen mit Deckeltitel, (etwas beschabt und fleckig). € 1200,- Einsteckalbum mit Aufnahmen von Konstantinopel/Istanbul und einigen Personen- bzw. Personengruppenporträts. Meist auf der Platte signiert, nummeriert und bezeichnet. Pascal Sebah (1823–1886), gilt als einer der führenden Photographen des Osmanischen Reiches. Teils minimal knitterig.

Brown, W(illiam) G(eorge). Reisen in Afrika, Egypten und Syrien. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen. Weimar, Industrie-Comptoir, 1800. 8°. 1 nn. Bl., XVI, 540 S., mit 1 gefalteten, gestochenen Karte. Leder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung, (etwas beschabt, Ecken leicht bestoßen). € 340,-

Erste deutsche Ausgabe. Henze I, 372; Ibrahim/Hilmy I, 91; Kainbacher I, 26, 2. Erschien in der Reihe: Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erdkunde Band 1, herausgegeben von M.C.Sprengel. Bericht einer Reise Browns von 1792 bis 1798, bei der er unter anderem Darfour entdeckte. „als erster Europäer hatte B. Darfour betreten, das vorher nur dem Namen nach bekannt war.... Durch B. erhielt man nun erste Aufschlüsse über die Verteilung der Siedlungen und deren Charakter, über den Jahresgang des Klimas, Sitten und Gebräuche der Bewohner.“ (Henze). Es fehlt das Titelblatt, nur der Reihentitel vorhanden. Minimal angestaubt, schönes Exemplar.



Tobias Lobeck

Widmungsexemplar – Kreitner, Gustav. Im fernen Osten. Reisen des Grafen Bela Széchenyi in Indien, Japan, China, Tibet und Birma in den Jahren 1877–1880. Wien, A.Hölder, 1881. Groß-8°. 4 nn. Bl., VI S., 1 nn. Bl., 1013 S., mit 3 gefalteten farbigen Karten und zahlreichen Holzstichillustrationen. Illustriertes Originalleinen mit Rücken- und Deckeltitel, (gering beschabt).

€ 420,—

Erste Ausgabe. Henze III, 78; Cordier 422. Mit einer 3-zeiligen Widmung des Autors. Umfangreicher Bericht der Reise des Grafen Széchenyi durch weite Gebiete Asiens. Während dieser Reise entdeckte er den Minya Konka („Bo-Kunka“) den höchsten Berg Chinas. Russischer Stempel (ausgeschieden) auf Titel verso, papierbedingt leicht gebräunt. Schönes Widmungsexemplar.

Lobeck, Tobias. *Atlas geographicus portatilis. XXIX. mappis orbis habitabilis regna exhibens. Kurzgefasste Geographie,... nebst compendieusen Land-Charten, welche einen kleinen Sack-Atlas ausmachen.* Augsburg, J.M.Wagner, o.J. (um 1750). Klein-quer-8°. Mit gestochinem Frontispiz, gestochenen Titel, 43 altkolorierten Kupferstichkarten, gestochenes Indexblatt, 72 S. Leder der Zeit mit Deckelvergoldung, (berieben, Vergoldung oxydiert, Deckel etwas aufgebogen).

€ 2000,—

Sehr hübscher Augsburger Taschenatlas mit dem Textteil. Enthält u. a. eine Weltkarte, Himmelskarte, Erdeitekarten, Spanien, Italien, Deutschland, Württemberg, Bayern, Rheinland, Norddeutschland, Sachsen, Preussen, Dänemark, Skandinavien, Ungarn, die Balkanstaaten, teils gestochen von T.C. Lotter. Der Index führt wie der Titel nur 29 Landkarten auf. Etwas wasserrandig, die Karten kaum betroffen. Besitzeintrag (Carl Antemeyer) von 1829 auf Vorsatz.

(Pückler-Muskau, Hermann Ludwig Heinrich Fürst von). Südöstlicher Bildersaal. 3 Bände. Stuttgart, Hallberger, 1840–1841. 8°. Mit 15 (4 kolorierten) lithographischen Tafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung, (minimal beschabt, kleine Fehlstelle am Gelenk von Band 1).

€ 840,—

Erste Ausgabe. Slg. Borst Borst 1959; Goedeke XIV, 719, 451; WG 9. Beschreibung von Pückler-Muskau's (1785–1871) Reise nach Malta und Griechenland in den Jahren 1836–1837, die er im Anschluss an seine Afrikareise von Tunis aus unternahm. Zusammen mit dem österreichischen Gesandten von Prokesch-Osten reiste er auf den Spuren des Odysseus und Lord Byrons und erlebte so das antike und das ihn eher enttäuschende moderne Griechenland. Die Tafeln mit Landschaftsdarstellungen, einer Wildschweinjagd, dem Seearsenal von Malta, Trachtendarstellungen, einer Karte von Ithaka, archäologischen Funden, usw. Etwas stockfleckig, dekoratives Exemplar.

Unterwegs Antiquariat M.-L. Surek-Becker

Ackerstraße 10 · 10115 Berlin

Telefon: +49(0)30 44056015 · Telefax: +49(0)30 48625099

E-Mail: unterwegs@berlinbook.com · Internet: www.berlinbook.com

Architektur/Design · Fotografie · Berlin/Brandenburg · Reiseführer (Baedeker, Meyer)

Architektur – Hoffmann – Wendingen, hrsg. von H. Th. Wijdeveld. 3. Jahrg., Nr. 8/9 Aug/Sept.: Josef Hoffmann. Amsterdam 1920. 32,5×32,5 cm. 34 S. mit 48 Abb. und zahlr. illustrierten Anzeigen. OKart. nach einem Holzschnitt von H. A. van den Eijnde.

€ 290,-

Sonderheft zu den Werken des Wiener Architekten und Designers Josef Hoffmann (1870–1956), Gründungsmitglied und einer der Hauptvertreter der Wiener Werkstätten.



Le Corbusier. Salubra. La deuxième collection Salubra par/ Zweite Salubra Kollektion von / Second Salubra collection by Le Corbusier. Basel 1959. 25×40 cm. 3 Titelblätter u. 12 nn. Seiten einführender Text (Franz., Dt., Engl.) mit Zeichnungen von Le Corbusier. Es folgen 14 doppelseitige Tapetenmuster, unterbrochen von drei Farbfotografien von Musterräumen und 20 Tafeln mit den verfügbaren Farben der Kollektion; im Anschluss daran eine Acetatfolie mit 2 Sichtrahmen und im hinteren Innendeckel die verkleinerte Übersicht der 20 Farben. Illustr. Orig.-Halbleinenband mit Schraubenbindung.

€ 2800,-

Von Le Corbusier gestaltetes zweites Tapeten-Musterbuch der Basler Firma Salubra. Einführend schreibt er u.a.:

„Salubra ist Oelfarbenanstrich in Rollen. Sie ist lichtecht und waschbar. Statt in Staub und Getümmel der Baustelle Farben in mehreren Lagen auf Wände und Decken anzustrichen, wird heute dieser „Oelfarbenanstrich in Rollen“ als allerletzte Arbeit gebrauchsfertig aufgeklebt“. Damit ein jeder die für ihn richtige Farbenharmonie findet, hat Le Corbusier die sog. Farbenklaviatur entwickelt. Die im hinteren Innendeckel des Buchs eingeklebten Farbmuster sind ober- und unterhalb der Farbtafeln sichtbar und gestatten so dem Architekten, dem Innenarchitekten oder dem Kunden unter 400 Kombinationsmöglichkeiten die für ihn passenden auszuwählen.

Muthesius, Hermann. Die englische Baukunst der Gegenwart. Beispiele neuer englischer Profanbauten mit GrundrisSEN, Textabbildungen und erläuterndem Text. Lieferung I-II (von IV) in 3 Bänden. Leipzig u. Berlin 1900–(1903). V, 138 S. und 82 Tafeln. Orig.-Flügelmappen (Rücken restauriert).

€ 2000,-

Sehr seltener Vorläufer von Muthesius' berühmtem Werk „Das englische Haus“. Die während eines mehrjährigen Englaufenthalts gesammelten Erkenntnisse sollten u.a. der heimischen Architektur neue Impulse geben. Muthesius wollte aus dem gesammelten Material ein möglichst vollständiges Gesamtbild der, wie er meinte „Glanzzeit der englischen Architektur“ im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erstellen, die sich nicht so sehr in der Monumentalbaukunst, sondern vornehmlich in der bürgerlichen Architektur zeigte.

Muthesius, Hermann. Das englische Haus. Entwicklung, Bedingungen, Anlage, Aufbau, Einrichtung und Innenraum. In 3 Bänden. 2., durchges. Auflage. Berlin 1908–11. 31×22 cm. IV S., 3 nn. Bl., 219(1) S.; 1 nn. Bl., 237 S.; 2 nn. Bl., XXVI, 240 S. mit zus. 771 Abb. Goldgepr. OLnbde. mit floralem Deckelschild; Kopfgoldschnitt (teils leicht berieben, Schnitt etwas stockfleckig).

€ 480,-

Die wohl wichtigste und einflussreichste Publikation des Architekten und die erste wirkliche Geschichte der englischen Hausarchitektur im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. – Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung der englischen Architektur, den Aufbau und die Anlagen der englischen Landhäuser und ihres kulturellen Umfelds und beschreibt die Innenarchitektur und die Neuerungen, durch die Arts and Crafts Bewegung.

Fotografie – Atget, E. Lichbilder. Eingeleitet v. Camille Recht. Paris u. Leipzig, Jonquieres 1930. 27,5×22 cm. Portrait des Photographen von Berenice Abbott, 34 S. (Text) und 96 s/w Fototafeln sowie



im Anhang ein dreiseitiges ausfaltbares Verzeichnis der Bildtafeln. OLn. € 550,-

Erste deutsche Ausgabe des legendären Fotobuchs über das alte Paris, ausgewählt und arrangiert von Berenice Abbott. Nr. 123 von 1000 Exemplaren.

Eggerton, William. William Eggerton's Guide. Essay by John Szarkowski. New York 1976. 23×23 cm. 110(2) S. mit 48 Farbfotoabb. OKunstlederband mit mont. farbigem Deckelfoto. € 340,-

Erste Ausgabe, erschienen anlässlich der von John Szarkowski kuratierten Ausstellung im New Yorker Museum of Modern Art. Es gilt als eines der besten und einflussreichsten Bücher zur Geschichte der Farbfotografie.

Levitt, Helen. A Way of Seeing. Photographs of New York by Helen Levitt. Essay by James Agee. New York 1965. 20×24 cm. 2 nn. Bl., 8 S. (Text), 32 Bl. mit 50 Abb., S. 70–78. OLn. mit Orig.-Umschlag. € 1400,-

Helen Levitts Meisterwerk. Die in den späten dreißiger und Anfang der 1940er Jahre aufgenommenen, wunderbar gedruckten Tiefdruckbilder zeigen Kinder in den Problembezirken von Harlem und der Lower East Side in New York. – Mit dem seltenen Schutzumschlag der Signatur der Fotografin aus dem Jahr 1984.

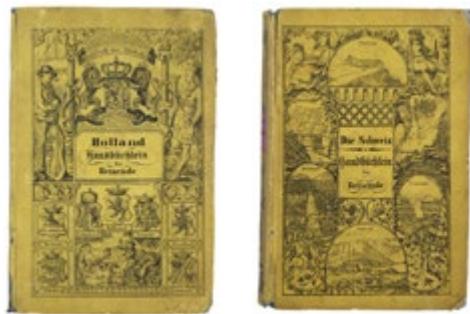
Brassai – Morand, Paul. Paris de Nuit. 60 Photos inédites de Brassai. Paris (1933). 25,5×20 cm. 6 Bl. Text und 62 ganzseitige Fotografien in Tiefdruck. Illustr. Orig.-Karton mit Spiralbindung. € 1800,- Erste Ausgabe des in Ungarn geborenen Malers und Schriftstellers Brassai (d.i. Gyula Halász, 1899–1984). Sein Freund André Kertész überredete ihn, die Faszination des Pariser Nachtlebens mit der Kamera einzufangen. In intimen Aufnahmen zeigt er die Schönheit der Nacht in ihren verschiedenen Facetten Das Buch sorgte bei seiner Veröffentlichung für Aufsehen, einige der Bilder wurden als zu gewagt angesehen, die Originale erst Jahre später ausgestellt. Heute zählt es zu Recht zu den großen Meisterwerken der Fotobuchgeschichte.

Wieckhorst, Karin. Ostberlin 1983–1986. Mit Texten von Jayne-Ann Igel und Barbara Köhler. 1. Aufl. Leipzig 1991. 21×23 cm. 64 S. mit 47 s/w Fotoabb. Fotoillustr. OKart. [Reihe Fotografie 2]. € 240,-

Reiseführer – Baedeker, Karl. Holland. Handbüchlein für Reisende, nach eigener Ansicht und den besten Hülfssquellen bearbeitet. 2. durchaus umgearb. Aufl. Koblenz 1845. 3 nn. Bl., XXXVI, 104 S. Mit 1 Reisekarte und Plänen der Städte Amsterdam, Haag, Leyden, Rotterdam und Utrecht. Orig.- (Biedermeier-)Pappband. € 4500,-

Hinrichsen D 260. – Überarbeitete Auflage, welche durch die veränderten Verkehrsverhältnisse, insbes. seit Entstehung der Eisenbahnen notwendig geworden war. Neu ist zudem, dass dem Band zusätzlich zu der großen Karte von Holland noch 5 kleine Stadtpläne beigegeben sind.

Baedeker, Karl. Nordamerika. Die Vereinigten Staaten nebst einem Ausflug nach Mexiko. 2. Aufl. Leipzig, Baedeker 1904 (1910). LXIV, 591 S. Mit



25 Karten, 32 Stadtplänen, 4 Grundrisse und 1 Beilage. OLn. € 750,-

Hinrichsen D 496. – Exemplar mit der extrem seltenen Gratiseilage: Die Weltausstellung in St. Louis (Louisiana Purchase Exhibition), 1904. Anhang zur 2. Auflage von Baedeker's Nordamerika. Leipzig, Baedeker 1904. 20 S. u. Register im hint. Innendeckel und 1 doppelblattgr. Plan des Ausstellungsgeländes. Orig.-Broschur mit Jugendstilbordüre.

(Baedeker, Karl). Die Schweiz, Coblenz und Basel 1844 (1846). XXXI, 536 S. Mit einer Reisekarte und einer Alpen-Ansicht vom Rigi am Ende des Bandes. Lithogr. Orig.-Biedermeiereinband mit einem originalen roten Rückenschildchen (etwas berieben). € 3900,-

Hinrichsen D 289. – Erste Ausgabe des klassischen Reisehandbuchs und die einzige Ausgabe der Schweiz in dem gelben Biedermeier-Einband, hier in der Variante mit dem originalen roten Rückenschild als dezenter Hinweis auf die geplanten roten Einbände.



Baedeker's Reise-Begleiter. Nähset in Form eines Baedeker-Reiseführers. O.O.u.Vlg.u.J. (1930er Jahre?). 13,4×11×4 cm. Aufklappbare Buchatrappe mit rotem Nadelkissen und -haltern, einem Fach für Materialien wie Garn, Schere o.ä. sowie 5 lose beiliegenden Nadelheftchen. Goldgepr. (roter) OLn. mit marmoriertem Schnitt. € 600,-

In typischer Baedeker-Manier gestaltetes Reise-Nähset, das der oder dem Reisenden zusammen mit dem Baedeker-Reiseführer ein origineller und zugleich nützlicher Begleiter war. – Sehr selten.

Die ausführlichen (Zustands-)Beschreibungen entnehmen Sie bitte dem Internet.

Antiquariat Matthias Wagner

Grünstraße 11 · 12555 Berlin

Telefon: +49(0)30 29351753

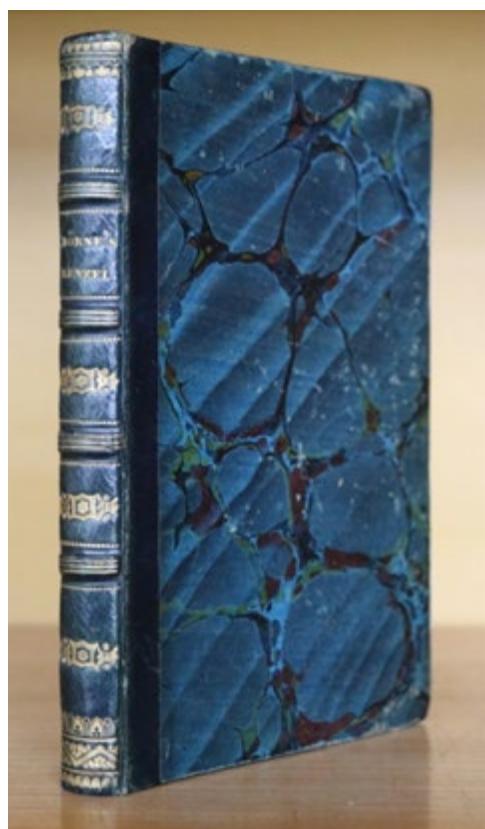
E-Mail: info@antiquariat-wagner.de

Besondere Bücher des 20. Jahrhunderts · Signierte Bücher · Werkausgaben · Vorzugsausgaben · Erstausgaben

Architektur – Keferstein, Johann Christian Friedrich: Anfangsgründe der bürgerlichen Baukunst für Landleute, oder Anleitung wie die Landbewohner neue verbesserte Gebäude mit feuersichern Dächern, ingleichen neue Dörfer [...] entwerfen [...]. Leipzig, Adam Friedrich Böhme 1776. Pappband der Zeit XVI S., [8] Blatt, 302 Seiten, XVIII [i.e. XVII] Blatt. Mit 18 Kupfern auf 17 gefalteten Tafeln. 20,5 × 13cm. € 480,—

Enthält auch den Idealplan zur Gestaltung eines neuen Dorfes sowie einen Plan des 1775 durch ein Feuer vernichteten und neu erbauten brandenburgischen Dorfes Schmerze.

Börne, Ludwig: Menzel der Franzosenfresser. Paris, Gérard frères, 2. Aufl. 1841. Hübscher marmorierter Halblederband mit Rückenprägung, 148 Seiten.



Buchhändlermarke auf Spiegel, Eignerstempel auf vorgebundenem Blatt. / Beigebunden: Ludwig Börne's Urtheil über H. Heine. Ungedruckte Stellen aus den Pariser Briefen. Als Anhang: Stimmen über Heine's letztes Buch. Frankfurt a. M., Johann David Sauerländer 1840. 80 Seiten. € 220,—

Italien – [Wojda, Karol Frydryk]: Briefe über Italien geschrieben in den Jahren 1798 und 1799 vom Verfasser der vertraulichen Briefe über Frankreich und Paris. Erster und Zweiter Band (von 3). Marmorierte Pappbände späterer Zeit unter Verwendung des ursprünglichen Lederrückens. XX, 364 Seiten / XVI, 397 Seiten. Exlibris auf Spiegel: Bibliotheca Türkheimiana. € 260,—

Pötzsch (Pötsch), Christian Gottlieb: Ausführliche mineralogische Beschreibung der Gegend um Meißen. Dresden, Walther, 1779. (20 × 12,5 cm). Mit Titelvignette sowie 5 auf 4 gefalteten Kupfertafeln. Pappband des frühen 19. Jahrhunderts mit Rückenschild. (24), 138 Seiten, 1 Blatt Errata. € 450,—

Rom – Adler, Jakob Georg Christian: Ausführliche Beschreibung der Stadt Rom. Altona, Johann David Adam Eckhardt für Carl Ernst Bohn, 1781. Mit 14 (von 15) teils mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Pappband der Zeit, 4 Blatt, 354 Seiten, 10 Blatt, (Register) 28 Seiten. 21 × 17 cm. Alter Stempel auf Titel (Bibliothek Normhusen). € 350,—

Rom – Adler, Jakob Georg Christian: Jakob Georg Christian Adlers [...] kurze Uebersicht seiner bibliischkritischen Reise nach Rom. Pappband der Zeit, (10), 228 Seiten. Unscheinbarer Feuchtigkeitsrand auf den ersten Seiten. / Beigebunden: Reisebemerkungen auf einer Reise nach Rom. Aus seinem Tagebuch herausgegeben von seinem Bruder Johann Christoph Georg Adler. Altona [3. Aufl.] 1792. 363 Seiten. € 500,—

Rom – Bonstetten, C. V.v.: Reise in die klassischen Gegenden Roms, zur Schilderung ihres ehemaligen und gegenwärtigen Zustandes. Bearb. v. K.G. Schelle. 2 Bde. In 1. Leipzig, Hartknoch 1805. Halblederband der Zeit, X, 340 / 208 Seiten. Buchrücken neu aufgesetzt. € 180,—





Rom – [Bosio, Antonio]: Abgebildetes Altes Romm. Darinn die weyland gewesenen Kirchen [...] / **[Totti, Pomilio]:** Abgebildetes neues Romm, Darinnen die heute verhandene Kirchen [...]. Arnhem, Johann Friedrich Haagen, 1662. Übergesetzet von Alberto Reimaro. Zwei Pergamentbände der Zeit. Altes Romm: 4 Blatt, 434 (recte 433) Seiten, [4] Seiten Register. Mit Kupfertitel, 129 Kupferstafeln. Rücken teils gelöst. / Neues Romm: [34],791 Seiten. 84 (von 87) ganzseitige Radierungen. Notizen alter Hand auf Vorsatz. 14 × 8 cm. € 1800,-

Rom – Cipriani, Giovanni Battista: principali e più interessanti di Roma. Rom 1799. Halbleder der Zeit. Querformat (14,5 × 19 cm). Mit 1 gefalteten Panorama und 114 Kupferstafeln, 1 Blatt, 20 Seiten. Teils etwas gebräunt. (Vollständig) € 360,- Enthält Ansichten und Pläne römischer Sehenswürdigkeiten und Bauwerke sowie eingangs das gefaltete Panorama „Roma veduta per profilo dal Monte Mario“.

Rom – Palladio Andrea: Las antiguidades de Roma, sacadas y repoliladas [...] por Andres Paladio. Rom, Hieronimo Francino, 1589. Schöner Blindgeprägter Lederband späterer Zeit auf vier Bünden, zahlreiche Holzschnitte im Text. 8 Blatt, 260 Seiten. Die ersten Seiten restauriert, oberer Rand beschnitten. 15 × 10,5 cm. € 600,-

Rom – Rossi, Michelangelo und Pier Vincenzo: Descrizione di Roma antica formata nuovamente [...] / Descrizione di Roma moderna formata nuovamente. Rom, Michel'Angelo und V. Rossi, 1697. Zwei Pergamentbände der Zeit. Roma antica: Mit 2 gefalteten Kupferstafeln und zahlreichen Textkupfern. Frontispiz, 5 Blatt, 483 Seiten, 24 Blatt. / Roma moderna: 5 gestochene gefaltete Tafeln, 82

Kupfer und Holzschnitte im Text. Frontispiz, 3 Blatt, 698 Seiten, 19 Blatt. € 1200,-

Rom – Rossini, Pietro: Il mercurio errante delle grandezze di Roma, tanto antiche, che moderne di Pietro Rossini antiquario. Nelle quali si tratta de' palazzi, chiese, ville giardini, terme, acque, teatri. Con l'aggiunta delle fabbriche. Edizionje decima. Parte prima & seconda. Presso G. Quojani, Rom, 10. Aufl. 1776. Zwei Pergamentbände, Kleinoktav, (4), XLIII, 439 / 526, 1 Blatt, 18 Seiten Register. Mit einer ausfaltbaren Tafel im ersten sowie sechs ausfaltbaren Tafeln im zweiten Band. Notiz von alter Hand auf Vorsatz. € 980,-

Sizilien – Spallanzani, Lazzaro: Reisen in beyde Sicilien und in einige Gegenden der Appenninen. Bd. 1 und 2 (von 5). Leipzig, Dyck, 1795. XX S., 1 Bl., 320 S. Mit 2 mehrfach gefalteten Kupferstafeln. Pp. d. Zt. (etw. fleckig u. berieben). € 200,-

Toskana – Lami, Giovanni: Lezioni di antichità Toscanee e spezialmente della città di Firenze recitate nell'Accademia della Crusca [...] Florenz, Bonducci 1766. Mit gestochener Titelvignette, Portrait, 12 gefalteten Kupferstafeln, gestochener Kopfvignette (Ansicht) und figürlicher Initialie. Zwei Halblederbände der Zeit, zus. CXCV, 718 Seiten. Einbände stark berieben, Kapitale beschädigt. € 480,-

Wilmsen, Friedrich Philipp: Benigna oder das Leben in der Natur. Eine Vorschule der Naturgeschichte. Lesebuch für die Jugend. Mit gestochinem Titel und kolorierter Titelvignette, sowie 6 kolorierten Kupfern von Ludwig Meyer Jun. nach Leo Wolf. Berlin, Herbig, 1827. Originalpappband der Zeit, XII, 378 Seiten. 14,2 × 12,6 cm. Einband etwas bestoßen, gelegentlich stockfleckig. € 600,-

Antiquariat Dr. Wolfgang Wanzke

Hörbrotstr. 3 · 86150 Augsburg

Telefon: +49 (0)821 49700470

E-Mail: antiquariat.wanzke@t-online.de · Internet: www.antiquariat-wanzke.de

Natur- und Geisteswissenschaften · Technik · Medizin · Kulturgeschichte · Landeskunde · Wirtschaft

Geographie – Stockdale, John (Ed.). A geographical, historical and political description of the empire of Germany, Holland, the Netherlands, Switzerland, Prussia, Italy, Sicily, Corsica and Sardinia; with a gazetteer of reference to the principal places in those countries. Compiled and translated from the German. To which are added, statistical tables of all the states of Europe: translated from the German of J. G. Boetticher of Konigsberg. With a supplementary table, showing the changes since the commencement of the present war. Illustrated with twenty-four plates, and a large three-sheet post map of Germany, Holland, Italy, &c. London, Stockdale, 1800. 4to. (ca. 30×25 cm). Restored contemporary half calf with gilt stamped spine label, 390 (recte 392), viii, 87 S. € 950,—
Title on spine: „Chauchard's description of Germany“. Volume professionally rebacked preserving most of the original spine. Covers rubbed with a few chipped spots, a bit browned and stained. Rear hinge repaired, end papers foxed. Well preserved inside, slight browning at places only. Provenance: From the former library of William Herbert Wodehouse at Woolmers with his exlibris on the doublure. „William Herbert Wodehouse, Esq., who has resided at Woolmers principally during the last quarter of a century,... is a magistrate of the county of Stafford“ (The Sporting Magazine 1868, p. 126).

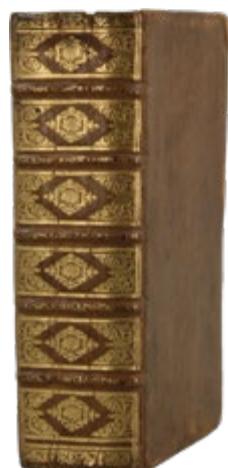


holzschnitt. Nürnberg, Nicolaus Knorr, 1566. 8vo. (ca. 20×16,5 cm). Späterer Pappband mit Kleisterpapier-Bezug und altem Papier-Rückenschild (unbeschriftet), 12 n.n. Bll. € 480,—

VD16 H 3319. Zu Leben und Werk des Verfassers vgl. Heiden, Christian. In: Klaus-Dieter Herbst. Biobibliographisches Handbuch der Kalendermacher von 1550 bis 1750 (Verlag HKD, Jena, 2020). – Heiden (1526–1576) war der erste vom Rat der Stadt Nürnberg offiziell ernannte Kalendariograph. Die „Practica“ bzw. Prognostiken wurden den Schreibkalendern mitgegeben, wobei für das Jahr 1567 kein entsprechender Kalender von Heiden bekannt ist. – Der gut erhaltene Einband stellenweise mit kleinen Bereibungen/Abschabungen. Innen teilweise etwas stockfleckig bzw. randgebräunt, mit Wasserrand im Kopfsteg. Exlibris-Stempel des 20. Jh. auf dem Spiegel und zwei kleine Stempel im Fußsteg des Titels.

Numismatik – Faber, Wilhelm Eberhard. Entwurf einer numismatischen Känntnis der europäischen Staaten, nach ihren Abtheilungen. Bestehend in einer Sammlung der mehresten Thaler, raresten Münzen und Medaillen seit der Zeit, da harte Silber-Sorten zu prägen angefangen worden. Zum Druck befördert von deren dismaligen Besitzere,... Wilhelm Eberhard Faber. Ohne Ort (wohl Nürnberg), ohne Vlg. (Monath), 1747. Mit Widmungsblatt an Herzog Karl Eugen von Württemberg. 8vo. (ca. 17,5×11 cm). Kalbslederband der Zeit auf fünf echten Bünden mit reicher Rückenvergoldung und Buntpapier-Vorsätzen, 3 Bll., 757 (5) S. € 900,—

Erste Ausgabe. – Faber (1701–1781) war württembergischer geheimer Rat und auch Gesandter am kaiserlichen Hof in Wien. Die Beschreibung seiner für damalige Verhältnisse sehr umfangreichen privaten Sammlung umfasst 3304 Nummern, geordnet in Kapiteln nach Ländern bzw. kaiserlichen, königlichen oder fürstlichen Prägungen. Das fünfseitige Register erschließt den Inhalt nach Orten. Zwei weitere Auflagen des Werkes erschienen 1748 und 1750. – Sehr schönes dekoratives Exemplar in einem zeit-typischen Einband. Rücken mit schwachen Knickspuren. Zwei winzige Fehlstellen am Kapital (jeweils wenige mm), ansonsten nur leichte Bereibungen an den Deckeln. Innen sauber, nur ganz vereinzelt minimal fleckig. Wenige Blätter mit angerändertem Fußsteg.





Philologie – Aesop (Aesopus). Aesopi Phrygis Fabulae, elegantissimis eiconibus veras animalium species ad viuum adumbrantes. His accesserunt Ioannis Posthij Germershemij in singulas Fabulas Epigrammata. Frankfurt am Main, Kilian Han und Weigand Han (Erben), 1574. Mit großer Holzschnitt-Druckermarke (Kilian Han) auf dem Titel und 207 (inkl. einige Wdh.) teils monogrammierten Holzschnitten von Virgil Solis d. Ä. (und seinen Schülern) im Text. Einige mit mehr oder weniger laienhaften Teilkoloreierungen. Ein Holzschnitt auf dem Kopf stehend abgedruckt (Bl. 76 verso). Bearbeitung der Texte durch Johannes Posthius. Kl.-8vo. (ca. 15,5×10 cm). Pergamentband der Zeit mit späterem handgeschr. Rückentitel, 130 (2) Bll.

€ 590,-

VD16 A 526. Seltene Ausgabe. Zu Virgilius Solis vgl. Thieme-Becker XXXI, 248 ff. – Gut erhaltenes Einband mit leichten Anschmutzungen und schwachen Reinigungs-spuren, wenig fleckig. Titel gebräunt und etwas fleckig, mit mehreren Einträgen von alten Händen. Die Blätter 102 u. 106 mit Ergänzungen von Fehlstellen am Außenrand, jeweils mit etwas Bild- und Textverlust. Durchgehend leicht (finger-)fleckig, teils auch gebräunt, mit wenigen kleinen RandrisSEN bzw. -reparaturen. Modernes Exlibris.

Recht – Ludovici, Jacob Friederich (Hrsg.). Sachsen-Spiegel, oder das Sächsische Land-Recht, in der Alt-Teutsch, Lateinischen und ietzo gebräuchlichen Hoch-Teutsch Sprache, nebst nöthigen Auszügen aus der Glosse, soweit selbige zum Verstande des Teutschen Rechts etwas beyträgt,... Halle, Waisenhaus, 1720. Mit zwei Registern und Anhang: Der Richtsteig über das Sächsische Land-Recht (mit weiteren 2 Registern). Titel in Rot und Schwarz, mit gestochener Vignette. 8vo. (ca. 21,5×17 cm). Pergamentband der Zeit mit 5 durchgezogenen Pergamentstreifen und geprägtem Rückentitel, umlaufender Rotschnitt, 4 Bll., 63, 656 (144), 115 (9) S.

€ 850,-

VD18 11060727. Graesse VI/1, 207. Stintzing/Landsberg III/1, 207. Zum Herausgeber: Kleinheyer/Schröder 339, 67. – Die erste von Ludovici bearbeitete Ausgabe des berühmten mittelalterlichen Rechtsbuchs von Eike von Repgow, das ursprünglich zwischen 1220 und 1235 entstand und



in vielen Handschriften überliefert wurde. Diese Ausgabe stellt in vierstrophiger Form pro Doppelseite die Textfas-sungen der Augsburger und der sogenannten Zobel'schen Ausgabe sowie Übertragungen ins Lateinische und Hoch-deutsche direkt gegenüber. Dazu viele erläuternde Fuß-noten. – Sehr schönes Exemplar im zeitgenössischen Ein-band. Der Pergamentbezug kaum berieben und nur wenig fleckig. Innen sauber, leichte Bräunung des Papiers, nur ganz vereinzelt geringfügig fleckig.

Renaissance – Pancirolli (Panciroli), Guido. Rerum memorabilium iam olim deperditarum: & contra re-cens atque ingeniose inventarum: Libri duo,... Italicè primum conscripti, nec unquam hactenus editi; Nunc verò & Latinitate donati,... per Henricum Salmuth. Amberg, Forster, 1599. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem letzten Blatt. Kl.-8vo. (ca. 16,5×11 cm). Pergamentband der Zeit mit hand-geschr. Rückentitel, 8 Bll., 752 S., 16 Bll. € 500,- Erste Ausgabe. Graesse V, 117. – Panciroli (1523–1599) wurde posthum durch diesen Thesaurus über das verges-sene Wissen antiker Zivilisationen bekannt, aus seinen ita-lienischen Handschriften ins Lateinische übertragen und editiert von Heinrich Salmuth. 1602 erschien ein ergänzen-der Band über neue Errungenschaften. Die beiden Werke hatten großen Einfluß auf andere Vordenker der Renais-sance. „The Paduan law professor Guido Pancirolli's Two Books of Things Lost and Things Found (1599 and 1602) shaped the development of the research agenda in the early seventeenth century. Pancirolli described a comparison of things lost (deperdita) and newly found (nova reperta) as a way to reckon the advantages of an age, just as merchants compute credits and debits“ (Vera Keller: „Accounting for Invention: Guido Pancirolli's Lost and Found Things and the Development of Desiderata“. Journal of the History of Ideas, Vol. 73, No. 2 (2012), p. 223). –

Gut erhaltenes Exemplar. Einband nur wenig fleckig/gebräunt. Verleimung des vorderen Spiegels mit dem Deckel gelöst. Auf dem fliegenden Vorsatz verso einige Anmerkungen in französischer Sprache mit zierlicher alter Handschrift (ca. 2/3 der Seite). Innen nur vereinzelt etwas fleckig, einige Seiten gebräunt. Blatt 689/90 mit Loch im Außenrand, kleiner Buchstabenverlust.

Dr. Wolfgang Wiemann

Friedhofstraße 1 · 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: +49 (0)9341 8958770 · Telefax: +49 (0)9341 8958771
E-Mail: wiemann.w@gmx.de

Alte Drucke · Autographen · Deutsche Literatur des 16.–19. Jahrhunderts · Weltliteratur · Philologie

Goethe, Joh. Wolfgang. Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Nach der Schultheß'schen Abschrift zum ersten Male herausgegeben von Harry Maync. Mit fünf Bildnissen und sechs Faksimiles. Stuttgart und Berlin, Cotta, 1911, 2 wBl., 410 S., 10 Taf., 1 Bl., 2 w Bl. Marmorierter Kalblederband mit reicher Vergoldung, wie die gesamte Buchgestaltung von E. R. Weiß.

€ 300,-

Erste Ausgabe der „Urfassung“ des „Wilhelm Meister“. Eines von 820 Exemplaren der Luxus-Ausgabe. – Goedeke IV 3, 415 b; Slg. Kippenberg 7947. – Von Goethe zwischen 1777 und 1785 verfaßt, dann aber verworfen. Stark verändert für den Druck der „Lehrjahre“. Das von Goethe vernichtete Manuskript der Urfassung hat sich in der 1910 entdeckten Abschrift erhalten. – Attraktives Exemplar.

Goethe, J. W. Die natürliche Tochter. Trauerspiel. [In:] Taschenbuch auf das Jahr 1804. Tübingen, Cotta. 224 S., 1 Bl., 8 Bl. Verlagsanzeigen. Blauer Orig. Glanzpapierkarton.

€ 380,-

Erste Ausgabe. – Hagen 290; Goldschmidt 6, 16; Slg. Borst 977; Lanckoronska/R. 53: „ein edles Dokument klassizistischer Buchkultur.“ – Der Stoff, die durch Intrige und die Wirren der Französischen Revolution verhinderte Legitimierung einer unehelich geborenen Prinzessin königlichen Geblüts, gezogen aus den Memoiren der Stephanie de Bourbon-Conti, war Goethe durch Schiller vermittelt worden: Ein „Gefäß worin ich alles, was ich so manches Jahr über die Französische Revolution und deren Folgen geschrieben und gedacht, mit geziemendem Ernst niedezulegen hoffte.“ (Goethe) – „Goethes bedeutendstes Drama in seiner zweiten Lebenshälfte (sieht man einmal vom Lebenswerk des Faust ab).“ (Borchmeyer). – Im Originalschuber tadellos frisch erhalten.

– Soden, Julius Reichsgraf von. Ernst, Graf von Gleichen, Gatte zweyer Weiber. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Berlin. 1791. 120 S. Ausgeschiedener Halbleinenband der Harvard University Library mit Bibliotheksschildchen und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel.

€ 250,-

Erste Ausgabe. – Goedeke V, 260, 1,10. – Soden gehört zu den Befürwortern der in der ersten Fassung von Goethes „Stella“ für möglich gehaltenen friedlichen Vereinigung zu dritt. – „From the gift of Ellis Loring Dresel“ gedruckt auf dem großen Exlibris von Harvard mit dezentem Ausscheidungsstempel. E. L. Dresel war Anwalt und als Diplomat während des Ersten Weltkriegs in Berlin akkreditiert. 1921 unterzeichnete er den Friedensvertrag zwischen den USA und Deutschland. – Papierbedingt leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten.

(Herder, J. G.) Über die neuere Deutsche Litteratur. Erste (und Zwote) Sammlung von Fragmenten. Eine Beilage zu den Briefen, die neueste Litteratur betreffend. O. O. (Riga, Hartknoch) 1767. 6 Bl., 180 S.; 2 Bl., S. 181–380. Etw. späterer Pappband (beiger Glacépapierbezug) mit handschrifl. Rückentitel.

€ 470,-

Erste Ausgabe. – Goed. IV 1, 723, 24; Schulte-Strathaus 13a (mit Abb. des Titels). – Erste literaturkritische Arbeit des genialen jungen Herder. „Das Werk wurde durch die philosophischen Aufsätze Abbts und Mendelssohns in den „Briefen die neueste Literatur betreffend“ angeregt und entstand unter der Mitwirkung Hamanns.“ (Schulte-Strathaus). Die beiden Sammlungen erschienen im Oktober oder November 1766, ein dritter Teil wurde zur Ostermesse 1767 ausgegeben mit verändertem Titel und Angabe des Verlags. – Aus dem Besitz des germanistischen Sprachwissenschaftlers Rudolf von Raumer mit eigenh. Besitz-Eintrag und einer Notiz zur Paginierung, dann mit eigenh. Eintrag des mit einer Arbeit über Herder promovierten Philologen und Kirchenhistorikers Friedrich Lauchert. – Rücken wasserfleckig, an Kopf und Fuß berieben. Sonst sehr gut und fleckenlos erhalten.

Merck, J. H. – Wagner, Karl (Hrsg.). Briefe an Johann Heinrich Merck von Goethe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biographischer Skizze. Darmstadt, Diehl, 1835. LX S., 1 Bl., 528 S. Pappband d. Zt. mit Kleisterpapierbezug (Rückenkanten berieben) und blauem Leder-R-schild.

€ 280,-

Erste Ausgabe. – Goed. IV 1, 746, B, a. – Mit einem Verzeichnis von Mercks gedruckten Schriften und einer Auswahl aus Mercks Fabeln und Erzählungen. Enthält – außer den im Titel angegebenen – Briefe von Boie, Karl August und Amalie von Weimar (Merck war ihr Reisebegleiter), Sophie von La Roche, Nicolai, Tischbein, Forster u. a. – Vorzüglich frisch.

Aus dem Besitz von A. M. Sprickmann

Möser, Justus. Patriotische Phantasien. Hrsg. von seiner Tochter J. W. J. von Voigt, geb. Möser. Mit gestoch. Porträtfotispiz. 4 Bde. (Bd. 1–3 in neuer verbess. u. verm. Aufl.) Berlin, Nicolai, 1778–86. Kalbleder d. Zt. mit reicher Rvergoldung (minimal berieben; Bd. 3 u. 4 mit leichten Defekten am oberen Kapital).

€ 600,-

Zweite Ausgabe, Bd. 4 in Erstausgabe. – Goed. 4 I, 44, 9a. Borst 314. – Jenny von Voigt sammelte die bereits (vor allem im Osnabrücker Intelligenzblatt) erschienenen Aufsätze ihres Vaters unter obigem Titel. „Die „Patriotischen



Phantasien“ müssen als bedeutendste Feuilletonsammlung des 18. Jhs. gelten, in denen ein Schatz staatsmännischer, volkswirtschaftlicher und sozialpädagogischer Weisheit beschlossen ist, der uns noch heute unmittelbar berührt“ (KNLL). – Vorsatz des 2. und 3. Bandes mit handschriftl. Namenseintrag sowie deren Titelrückseiten mit Namensstempel „A. M. Sprickmann“, Jurist und Schriftsteller aus Münster. Dieser gehörte zum Kreis um Fürstenberg und die Fürstin Gallitzin, war befreundet mit Boie und Bürger; Goethe inszenierte eines seiner Lustspiele, Möisers Tochter, Jenny Voigt, war ihm „seine schwesterliche Freundin“, er selbst wurde zum väterlichen Freund und Förderer Annettes von Droste-Hülshoff. – Sehr gut erh. dekoratives Expl.

– **Abeken, B. R.** Reliquien von Justus Möser und in Bezug auf ihn. Nebst einer Abbildung von Möser's Denkmal und einem Facsimile seiner Handschrift. Berlin, Nicolai'sche Buchhandlung, 1837. Frontispiz, XXXII, 108 S., 1 Bl. (Facsimile). Pappband d. Zt. mit Buntpapierbezug (Rückseite beschabt, Gelenke gebrochen, Bünde und Heftung intakt). € 120,– Erste Ausgabe, – Goed. 4, 1. 43.9e. – Enthält nach dem umfassenden Vorwort Briefe von und an Möser, Goethes Briefwechsel mit Möfers Tochter sowie „Fragmente aus Mösers Nachlaß“, darunter autobiographisch „Aus Mösers Leben“ sowie „Möser, über die Spiele seiner Nerven“. Essays, u. a.: „Die Religion, das beste Hausmittel“ – „Über Toleranz“ – „Über Volksbildung“ – „Über den Aberglauben unserer Vorfahren“ – „Über die deutsche Sprache“. Als „Zugabe“ sehr umfangreich „Lettre à Mr. de Voltaire contenant un Essai sur le Caractère du Dr. Martin Luther et sa Reformation“ und „J. Möser's Verdienst um die Abschaffung der Tortur im Fürstenthume Osnabrück“. – Fleckenloses Exemplar.

– **(Wolzogen, Alfred Freiherr von.)** Schillers Beziehungen zu Eltern, Geschwistern und der Familie von Wolzogen. Aus den Familien-Papieren mitgeteilt. Mit 4 (auf China aufgewalzten) ausdrucksvollen Porträts von Vater, Mutter, Henriette und Charlotte von Wolzogen. Stuttgart, Cotta, 1859. XII S., 1 Bl., 487 S. Halbleinenband (Vorderkanten beschabt, Rücken verfärbt). Orig.Umschläge eingebunden. € 120,–

Erste Ausgabe, – Goed. V, 108, 2; Slg. Borst 2747. – Enthält Erstdrucke der Selbstbiographie von Schilles Vater, der Briefe des Vaters, der Mutter und der Geschwister sowie der Briefe Schillers an die Wolzogensche Familie. – Mit dem Exlibris und Stempel (z. T. durchschlagend) der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Posen. – Gutes Exemplar.

– **(Schiller, Friedrich.)** Zu Schillers Gedächtnis. 9. Mai 1905: Die Räuber. Ein Schauspiel. Frankfurt und Leipzig. 1781. Im Faksimile-Neudruck nebst der unterdrückten ursprünglichen Fassung und einem litterarhistorisch-kritischen Anhang hrsg. von Dr. Carl Schüddekopf. Leipzig, Weigel, 1905. 12 Bl., 222 S., 1 wBl., 59 S., 2 wBl. Orig.Pappband. € 250,–

Erste Ausgabe. – Eines von 550 Exemplaren auf holländischem Bütten. Unbeschnitten. – Wertvoll vor allem wegen des Neudrucks der ursprünglichen Fassung. – Vorerzählig frisch erhalten. [dazu:] Theaterzettel einer Aufführung der Vinzenzischen Gesellschaft in München am

2. Februar 1784. 1 Bl. Folio (gefaltet). Mit dem Hinweis der Direktion: „Da das Stück mit einem Worte zu lang und natürlich deswegen kaum auszuhalten ist, so wird heute alles das, was nicht unumgänglich zum Ganzen der Geschichte gehört, wegbleiben.“

– **(Katalog)** Ausstellung zu Schillers Todestage 9. Mai 1905 in der Stadtbibliothek zu Hamburg. Hamburg, Senats Buchdruckerei, 1905. 2 Bl., 28 S., 1 Tafel. Gr. – 8°. OrigLeinenband (vorderer Bezug etw. fleckig). € 80,–

Der Katalog enthält 636 Nummern mit dem Verzeichnis von Bildnissen Schillers und seiner Angehörigen, Autographen, Schillers Schriften, Illustrationen, Kompositionen, Schiller in Hamburg-Altona etc. – Mit dem Exlibris von August Haller, langjährigem Redakteur des Hamburger Fremdenblatts, Sammler von Hamburgensien, Besitzer der größten Privatsammlung hamburgischer Geschichte (1943 beim Bombardement Hamburgs verbrannt). – [dabei in Faksimile:] Friedrich von Schiller's Bibliothek. Mit einem Facsimile aus seinem eigenhändigen Bücherverzeichnisse. Zum 10. November 1859. Berlin, J. A. Stargardt. 16 S. Kl. – 8°. Das Facsimile in Folio. (Im Katalog als Nr. 46 und 516 aufgeführt). – Sehr gut erhalten.

„**Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango**“

– **Krünitz, Joh. Georg.** Oeconomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirtschaft, in alphabetischer Ordnung. 19. Teil, von Glaub bis Gra. Berlin, J. Pauli, 1780. Mit gestoch. Frontispiz und Titelvignette, 13 gefalteten Kupfertafeln, 812 S. Marmorierter Kalblederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung und 2 Leder-R-schildern (Rücken fachmännisch restauriert). Im handgefertigten Edelpappschuber (W. Pingel, Heidelberg). € 360,–

Erste Ausgabe. – Enthält Artikel über Glaubersalz, Glimmer, Glocke, Gold, Grenze, Gras etc. – Auf S. 99 die Umschrift der großen Glocke im Schaffhausener Münster, Schillers Glocken-Motto (s. o.). Schiller an Goethe, 7.VII.1797: „ich bin jetzt an mein Glockengießerlied gegangen und studiere seit gestern in Krünitz' Encyclopädie, wo ich sehr viel profitiere“. Goethe hat diesen Band wohl ebenfalls für die „Wanderjahre“ benutzt: „Katzengold“, im Artikel Glimmer, S. 77. – Sehr gut erhalten.

– **Wieland, Christoph Martin (Übers.).** Horazens Satyren aus dem Lateinischen überzeugt(!) und mit Einleitungen und erläuternden Anmerkungen versehen. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1786. Titel, 7 Bl., 308 S.; Titel, 252 S., 1 Bl. (Druckfehler). Halblederband d. Zt. (berieben und bestoßen) mit Titel- und Nummerschildchen. € 380,–

Erste Ausgabe. – Goed. IV 1, 566, 145; Slg. Borst 533. – „In den Episteln und Satiren des Horaz war Wieland seit frühesten Jugend zu Hause. Später hat er die Spannungen der eigenen Existenz in der Lebensform des Römers gespiegelt. Den weltmännisch-ironischen Sprechton seiner Verse zu treffen, gelang ihm wie keinem zweiten.“ (Katalog Marbach. Weltliteratur). – Spiegel und Vorsätze mit Leimsprur, sonst gut erhaltenes, schönes Exemplar. – Exlibris Josef Kieffaber.

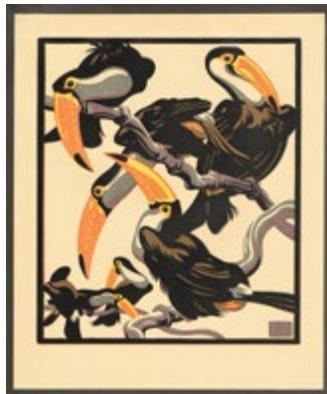
Wiener Antiquariat Ingo Nebehay

Seilergasse 16 · 1010 Wien, Österreich

Telefon: +43 (0)1 512 54 66

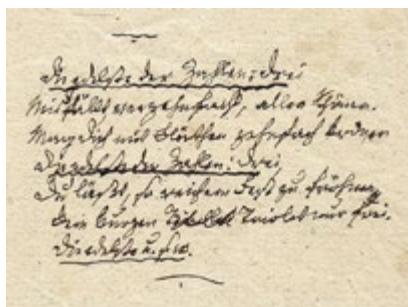
E-Mail: wa@nebehay.com · Internet: www.nebehay.com

Bücher · Graphik · Autographen



Bresslern-Roth, Norbertine von: Pfefferfresser (Tukane). Farblinolschnitt, im Stock signiert „N. B. ROTH“, aus Jahresmappe der Ges. für vervielfältig. Kunst, Wien 1929, Bildformat 27×23 cm. Montiert auf orig. Untersatzkarton mit typograph. Beschriftung (43×30,5 cm). € 950,-

Stilistisch der Wiener Secession nahestehendes Blatt. Die österr. Malerin und Graphikerin (1891–1978) ist vor allem für ihre großartigen Tierdarstellungen bekannt.

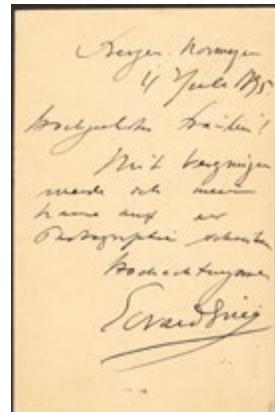


Fouqué, Friedrich Baron de la Motte (1777–1843): Eigenhändiges Gedicht, 7 Zeilen auf zweiseitig unbeschnittenem Papier (11×9 cm), ohne Unterschrift, Ort und Datum (um 1840). „Die edelste der Zahlen: Drei / Misfällt verzehnfacht, allen Schönen. / Mag dich mit Blüthen zehnfach krönen / Die edelste der Zahlen: Drei, / Du läßt, so reichem Fuß zu fröhnen / Dem kurzen Triolet nur zwei. / Die edelste u.s.w.“ In etwas zittriger Altersschrift und mit kleinen Korrekturen. € 480,-

Die aus Frankreich stammende Triolett-Versform war bei den deutschen Romantikern beliebt und wurde von ihnen gerne in etwas freierer Form verwendet.

Grieg, Edvard (1843–1907): Eigenhändige Postkarte, Bergen, 4. 7. 1895. „Hochgeehrtes Fräulein! Mit Vergnügen werde ich mein[!] Name auf der Photographie schreiben. Hochachtungsvoll Edvard Grieg.“ Postalisch gelaufen und geringfügig angeschmutzt. € 750,-

Vom Komponisten adressiert an Elsa von und zu Eisenstein auf Schloss Dürnholz in Mähren.



Keaton, Buster (1895–1966): Porträtfoto 18×23 cm, bildseitig signiert 5. 9. 1965. Auf der etwas fleckigen Rückseite Stempel des Filmarchivs Doerfler (Wien) und diverse Vermerke. € 650,-

Das schöne Foto zeigt den Komiker und Filmregisseur auf einem Schiff vor der Kulisse von Venedig.



Mann, Thomas: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Buch der Kindheit. Wien, Rikola Verlag, 1922. In-4; 65 pp, 6 signierte Orig.-Farblithographien von Oskar Laske; blauer Orig.-Interims-Pappband mit Deckel- und Rückenschildchen (Kapitale etwas berieben, Rücken und hinterer Deckel lichtspurig, Rückenschildchen mit kl. Fehlstellen); zweiseitig unbeschnitten, vereinzelt gering wellig, zwei dezente Exlibris; Papier fleckenfrei und frisch. – Nr. 111 von 500 Exemplaren, auf feingeripptem Bütten in ansprechender Typographie gedruckt. Ohne Schuber. € 1200,-

Wilpert-G. 22; Bürgin I 21; Potempa D 12.1.1. – Erste Ausgabe der ersten Fassung, mit der Vorbemerkung „An den Leser“; erweiterte Fassungen des nie vollendeten Romans erschienen 1937 und 1954. Obwohl der Druckvermerk nur die ersten 100 Nummern dieser Ausgabe als vom Autor und Künstler signiert ausweist, sind bei unserem Exemplar alle sechs Lithographien von Oskar Laske signiert.

Morus (More), Thomas: Thomae Mori Utopia, à mendis vindicata, et iuxta Indicem libror. Expurgat. Card. et Archiep. Toletani correcta. Köln, Egmond (recte Amsterdam, Blaeu), 1629. In-16; 266 pp (inkl. gestochener Titel mit allegor. Darstellung); Pergament der Zeit mit Resten eines Rückenschildchens (etwas gewellt, Bindebänder fehlen, Vorsätze mit alten Eintragungen und Wurmlöchern); einzelne unbedeutende Gebrauchsspuren, insgesamt sehr gut erhalten. € 400,-

Weller I, 257; Graesse 4, 603; VD17 3:315422P (dort irrig „Egmont“ und fingierter Druckort nicht aufgelöst); Lakowski U18. – Taschenbuchausgabe der „Utopia“ in der Art der Elzevir-Drucke. Mit Beiträgen von Guillaume Budé, Erasmus von Rotterdam u. a.

Engelmann 462; Hirsch-H. 4, 802 f. – Erste umfassende Beschreibung der heute als Noma bezeichneten seltenen Krankheit.



Richter, Adam Leopold: Der Wasserkrebs der Kinder. Eine Monographie. Berlin, Enslin, 1828. In-8; VI, 1 Bl., 84 pp, 2 altkolor. gefaltete Kupfertafeln; neuerer marmorierter Pappband; vereinzelt etwas stockfleckig oder wasserrandig, die Tafeln leicht gebräunt. € 300,-

Rochowanski, L[eopold] W[olfgang]: Der Formwille der Zeit in der Angewandten Kunst. Wien, Burgverlag, 1922. Gr-8; 103, (1) pp mit 96 Abb. und einigen Vignetten; Orig.-Halbleinen mit montierter Deckelillustration und dekor. Vorsätzen (etwas berieben und minimal fleckig, Kratzspur, Ecken mit kl. Fehlstellen im Bezug); gering altersgebräunt, erste und letzte Seiten leicht stockfleckig. – Auf dem Vortitel verso Widmung des Autors mit Unterschrift „Rochus“, Wien, 1. 1. 1923. € 120,-

Dokumentation über die Arbeiten des von Franz Cizek geleiteten Kurses für Jugendkunst an der Kunstgewerbeschule in Wien. Repräsentativ für die Ästhetik der frühen Zwanzigerjahre.

Wahrmund, Adolf: Handwörterbuch der arabischen und deutschen Sprache. 2 Teile in 3 Bänden. Gießen, J. Ricker, 1870–1877. In-8; XVI, 1028 pp; 2 Bll., 1240 pp; XI, 560 pp; Halbleder der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Lesebändchen; Alters- und Gebrauchsspuren, insgesamt ordentlich. – Vermutlich aus dem Besitz des Afrikaforschers Philipp Paulitschke (1854–1899). € 240,-

Erste Ausgabe des mehrfach aufgelegten Wörterbuchs. Mit arabisch-deutschem und deutsch-neuarabischem Teil.

Warnecke, F(riedrich): Die deutschen Bücherzeichen (Ex-Libris) von ihrem Ursprunge bis zur Gegenwart. Berlin, Stargardt, 1890. Kl-4; Frontispiz, 2 Bll. (inkl. Titel rot-schwarz), VII, 255, (1) pp mit 21 Textabb. und mehreren Vignetten, 26 Lichtdrucktafeln; etwas späteres Halbpergament mit goldgepr. Rückenschildchen und Kopffarbschnitt; Exlibris auf Spiegel. € 260,-

Die Originalausgabe des Standardwerks. Sehr schönes Exemplar mit nur minimalen Alters- und Gebrauchs-spuren.

Antiquariat Joachim Wilder

Ladengeschäfte: Limmer Str. 60 · 30451 Hannover

Telefon: +49 (0)511 452 000 · Mo-Fr 11–13 Uhr und 15–18.30, Sa 10–15 Uhr

Thietorstr. 28 · 31785 Hameln · Telefon: +49 (0)5151 784 65 65 · Mo-Fr 11–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

E-Mail: info@antiquariat-wilder.de · Internet: www.antiquariat-wilder.de

Allgemeines Antiquariat



Nibelungen – Hebbel, Friedrich / Kolb, Alois (III.):

Die Nibelungen. Leipzig: Hiersemann, 1924. 4° (33 cm × 26 cm), OHPergrtbd. mit schlichtem, goldgeprägtem Rückentitel. (3) Bl., 270 S., (2) Bl., 44 ORadierungen von Alois Kolb (davon 15 signiert u. auf Taf. sowie ein doppels. allegorischer Titel, die übrigen Radierungen als Vignetten). € 240,— Nr. 388 von 450 nummerierten Ex. Einband von Gustav Fritzsch (Leipzig). – Einband leicht berieben sowie etwas fingerfleckig u. gebräunt, Seiten durchweg zart gebräunt u. sehr vereinzelt marginal fleckig, einige Seiten mit Durchschlag sowie z.T. mit leichtem Abklatsch durch die Radierungen, ansonsten sehr schönes Ex.

Nibelungen – Keim, Franz / Czeschka, Carl Otto (III.): Die Nibelungen dem deutschen Volke wiedererzählt. (= Gerlach's Jugendbücherei, Bd. 12). Erste Ausgabe. Wien/Leipzig: Gerlach u. Wiedling, [1909]. Kl. 8° (15,5 cm × 14 cm), klammergehefteter OLnbhd. mit blauem Kopfschnitt u. blau-weiß illustrierten Vorsätzen. 67 S., 8 goldbronzierte Farblithogr. auf doppelseitigen Taf. € 450,—

Carl Otto Czeschka, einer der Meister der Druckgraphik des Wiener Jugendstils, konnte in dieser besonders schön ausgestalteten Ausgabe der Nibelungensage zufällig auf jüngste Erfahrungen zurückgreifen: Gerade zwei Jahre zuvor, im Jahre 1907, hatte er an einem Projekt zu Kostümen und Bühnenbildern für eine Inszenierung von Hebbels Nibelungen am Wiener Raimund Theater gearbeitet. – Einband gering fleckig sowie etwas berieben u. gebräunt, verblasster Name von alter Hand auf Vorsatz, Lithographien wie bei der Erstausgabe üblich je mit leichtem Durchschlag (die Illustrationen selbst sehr schön und in klarem, kräftigem Druck erhalten), minimal schiefgelesen, ansonsten sehr schön.

M. vom Walde [d.i. Margarethe (Didi) von Loë]: Märchen. Erste Ausgabe. kl. 8° (14,5 cm × 10 cm), Originaleinband in rotem Damast mit goldener

Titelprägung, dekorativem Vorsatzpapier u. Goldschnitt m. OPappschuber. 89 S. € 85,—

Pataky II, 404. Erstausgabe dieses schönen kleinen Märchenbandes von Margarethe von Loë, Tochter Walter von Loës und Nichte Otto von Loës. Eine weitere Ausgabe, benannt nach dem Eingangsmärchen der ersten Ausgabe, erschien unter dem Titel „Rosen und Dornen“ im Jahre 1910 (Klotz III 4178/1). Schuber leicht u. Einband minimalistisch berieben, ansonsten sehr schön erhalten.

Musterbücher – Bremer Linoleumwerke Delmenhorst. Schlüssel-Linoleum. Inlaid I und II, Granit. Specialfabrikate I und II, einfarbig. Kollektion 1912. Delmenhorst: Selbstverlag, [1912]. Quer 8° (14 cm × 19,5 cm), OLnbhd. m. schwarzer Deckelprägung. (1) Bl., 113 Farblithogr. auf Taf. € 320,— Das Delmenhorster Linoleum fand unter anderem durch Entwürfe von Carl Eeg, Hans Christiansen, Ernst Müller-Scheessel, Fritz Aug, Alfred Messel, Otto Zollinger und Max Stirn seine Gestalt. – Einband berieben u. am Rückendeckel etwas fleckig, Titelblatt und hinterer Vorsatz stockfleckig, die Tafeln durchweg gebräunt u. partiell verso marginal stockfleckig, ansonsten schön erhalten.

Musterbücher – Imperial Chemical Industries (Ed.): Dyestuffs for Blanket Cloth. Colorants pour tissus pour couvertures. Farbstoffe für Bettdeckenwollmaterial. London: Imperial Chemical Industries, um 1950. 8° (22,5 cm × 16 cm), klammergehefteter OLnbhd. (10) Bl., 8 Bl. mit insg. 124 mont. Textilproben aus Wollstoff in den verschiedenen Farbtönen. € 140,—

Die einleitenden und beschreibenden Texte sind je in englischer, französischer und deutscher Sprache gehalten. Zur Einfärbung der Walkstoffe finden Säure- und Carbolanfarbstoffe Verwendung. – Einband durch Abrieb marginal fleckig, Vorderdeckel an der Stehkante mit Stauchstelle, ansonsten schönes Ex.

Musterbücher – [Tapetenhaus Uihlein]: DLW Linoleum. Hannover: Selbstverlag d. Uihlein Linoleum-Großhandlung, um 1940. Lex. 8° (29 cm × 16 cm), 4-teiliger OKartonleporello m. OLeinenbezug, 4 S., 42 farb. Linoleummuster auf papierndem Untergrund mit Kurzbeschreibung bzw. Kennnummer. € 95,—

Im Musterkatalog des hannoverschen Traditionshauses sind Linoleummodelle zu den Typen Uni Walton, Kork, Spezial-Inlaid, Jaspe, Super-Moire, Kork-Moire, Inlaid, Spezial-Marmor und Jaspe Pastell vorgestellt. Gefertigt

wurde das angebotene Material bei den 1926 gegründeten Deutschen Linoleum-Werken (Delmenhorst / Bietigheim). – Leinenbezug gering berieben, durchweg etwas fingerbzw. stockfleckig, Leinenbezug sowie einige Muster und Papier mit ungelenker Zeichnung und Notiz aus Kinderhand in Kugel-, Blei- und dünnem rotem Filzstift, ansonsten von guter Erhaltung.

Signiert – Grass, Günter: Mit Sophie in die Pilze gegangen. Göttingen: Steidl, 1987. 4° (31 cm × 22 cm), ill. OLnbd. 42 S., (3) Bl., zahlr. blattgr. schw./w. Ill. € 240,–

WG² 63. Nr. 57 von 100 nummerierten und von Grass signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Rives-Bütten. Die beigegebene ORadierung trägt den Titel „Pilzhexe“ und findet sich im Grass-Werkverzeichnis der Radierungen unter der Nummer 229. – Einband nur minimal fleckig u. berieben, die ORadierung tadellos, im Ganzen sehr schönes Ex.

Signiert – Grass, Günter. Totes Holz. Plakate zum Thema. Gr 2° (60 cm × 43,5 cm), ill. kartonierte OMappe. München: Steidl, ca. 1990. € 480,–

Darin insgesamt 25 Plakate enthalten: 16 Reproduktionen der Graphiken des gleichnamigen Buches auf Taf. (davon 7 doppelblattgroß); 1 graphisch gestalt. Schild aus Hartkarton, gelocht, zur Ankündigung der Publikation „Unkenrufe“; 8 typographische Plakate des Steidl Verlags zum Erscheinen der Publikation „Totes Holz“; 1 Plakat zur zugehörigen Ausstellung. Sämtliche Reproduktionen, das Schild aus Hartkarton sowie das Plakat zur Ausstellung von Günter Grass einzeln signiert. Zusätzlich beigelegt: Verlagsprospekt, 4 S., schw/w. Ill., auf 1. Bl. verso signiert. – Plakate und Mappe in einer Ecke gestaucht, Mappe leicht berieben u. mit zwei kleineren Randeinrissen, ansonsten sehr schönes Ex.

Signiert – Unseld, Siegfried: Aus Anlaß von Goethes Nachdenken über Gerechtigkeit. 30 Jahre NOMOS Verlag. Festrede zum 26. Juni 1993. Frankfurt am Main: Selbstverlag, [1993]. 8° (20 cm × 12 cm), klammergeheftete OBrosch. 27 S., (2) Bl. € 90,– Mit mehrzeiliger handschriftlicher Widmung von Siegfried Unseld an Niklas Luhmann („Für Niklas Luhmann in Verehrung Siegfried Unseld“). – Broschur marginal lichtrandig u. am Rücken etwas gestaucht, Seiten minimal gebräunt, ansonsten schönes Ex.

Signiert – [Genet, Jean] / Draeger, Jürgen (III.): Querelle Zyklus. Zeichnungen von Jürgen Draeger. Nach dem Roman „Querelle de Brest“ von Jean Genet. Gewidmet Rainer Werner Fassbinder. 1. Aufl. Heidelberg: Ed. Braus, 1982. 2° (42 cm × 29,5 cm), farb. ill. OBrosch. (49) Bl., 49 meist blattgr. oder doppelblattgr. schw/w. Abbild. € 480,–

Von Jürgen Draeger signiert. – Beigelegt sind 2 Originalfotografien die Rainer Werner Fassbinder beim Dreh zu Berlin Alexanderplatz (1980) zeigen. Draegers Zeichnungen entstanden während der Dreharbeiten



zu Fassbinders „Querelle“ im März 1982 in Berlin. Der Zyklus wurde im August 1982 in Hamburg vollendet. – Umschlag gering fleckig u. lichtrandig, Block u. Umschlag in den Ecken leicht bestossen, die drei ersten Blatt oben mit kaum merklichem Wasserrand, kleiner Fleck im Impressum, ansonsten schönes Ex.

Genet, Jean / Cocteau, Jean (III.): Querelle de Brest. Mit 29 erotischen Zeichnungen von Jean Cocteau. Paris: Anonym [Paul Morihien, 1947]. 4° (31,5 × 23,5 cm), OBrosch. in OPappmappe mit Bandschließe. 305 S., (1) Bl. € 650,–

Nr. 430 der nummerierten, auf 525 Exemplare limitierten Erstausgabe auf unbeschnittenem, breitrandigem Vélinpapier. Die Ausgabe wurde seinerzeit konfisziert und Genet – seltsamerweise erst neun Jahre später – zu einer Haftstrafe von acht Monaten auf Bewährung verurteilt, unter anderem wegen der als pornographisch empfundenen Zeichnungen von Cocteau. Beiliegend auch die Anzeige des Verlegers „Une brusque lassitude nous a fait abandonner Querelle ...“. – Broschur am Rücken erkennbar strapaziert, Mappe am vorderen Außengelenk aufgeplatzt u. mit Klebeband verstärkt. Insgesamt gutes Ex.

Vermessungstechnik – Crelle, August Leopold: Handbuch des Feldmessens und Nivellirens in den gewöhnlichen Fällen. 1. Aufl. Berlin: Reimer, 1826. 8° (21 cm × 13 cm), Ppb. der Zeit mit Rotschnitt. 372 S., 12 math. Faltaf. im Anhang. € 195,–

Einer der ausgesuchten, mit dem Augenmerk auf den praktischen Nutzen gerichteten Aufsätze des Begründers der ersten deutschsprachigen, spezifisch mathematischen Zeitung, des „Journal für reine und angewandte Mathematik“ (1826). Der Bauzeichner und Architekt gestaltete unter anderem den Entwurf zur Berlin-Potsdamer Eisenbahnlinie. – Einband beschabt, Tafeln z.T. mit geringen Randläsuren (ohne Bildverlust), Papier (auch die Tafeln) durchweg leicht bis mäßig fleckig, ansonsten guter Zustand.

Astronomie – Nikolai, Karl Heinrich: Wegweiser durch den Sternenhimmel, das ist: Anleitung auf eine leichte Art die Sterne am Himmel zu finden und kennen zu lernen, durch eine hierzu besonders gestochene Charte. 2., durchgängig verb., verm. u. mit neuen Kupferplatten versehene Ausg. (2 Tle. in 1 Bd.). Berlin: Maurer, 1814. 8° (19 cm × 12 cm), Ppb. der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Farbschnitt. IX, 121 S., 1 Textholzschnitt, 6 gefalt. Kupferplat. (darunter die mehrfach gefalt. Karte über die Sternenbilder). € 450,–

Angebunden: Ders.: Umsicht im Sternenhimmel als zweiter Theil des Wegweisers durch ihn. 1. Aufl. Berlin: Mauerer 1812. X, 94 S., einige Textholzschnitte u. 1 gefalt. Kupferplat. Eine der drei naturwissenschaftlichen Hauptscriften des vielfältig versierten Theologen und Naturwissenschaftlers Karl Heinrich Nicolai, die seine Arbeit im Bereich der Biologie und Astronomie resümierend illustrieren. Der erste Teil hier in der zweiten und letzten noch zu seinen Lebzeiten und durch ihn selbst vermehrten und verbesserten Auflage, der zweite Teil in der ersten und einzigen Ausgabe. – Einband stärker berieben, kleines Papierschild auf vorderem Spiegel, Seiten stärker, Tafeln mäßig fleckig, ansonsten schönes Ex.

Antiquariat Dieter Zipprich

Oberre Dorotheenstrasse 5a · 96049 Bamberg

Telefon: +49 (0)951 50 99 32 00

E-Mail: info@antiquariat-zipprich.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aller Gebiete



200 Jahre Augsburger Konfession

Confessio Augustana: Gedenk-Faltbriefe zum Jubiläum der Augsburger Konfession. 10 beidseitig bedruckte Blätter mit zusammen 74 Darstellungen. Augsburg um 1730. Zwischen 9,5×18,3, 16,5×21 und 19,5×30,5 cm. In Sichthüllen fachmännisch unter Passepartouts montiert. € 1900,-

Marsch, Abb. 111–118. Nicht bei Gier-Janota. – Komplette Folge der zehn um 1730 zum 200-jährigen Konfessionsjubiläum erschienenen „Gedenk-Faltbriefe“, gestochen von den Augsburger Kupferstechern (und Verlegern) J. J. Baumgartner (1694–1744), G. Rogg (1669–1742), A. Schmidt (1667–1742) und J. C. Kolb (1680–1743). Die mit Linien in einzelne Felder unterteilten Faltbriefe mit zusammen 74 Darstellungen zeigen Fürstenporträts, Allegorien, Stadtansichten, Bibelverse, Sinnsprüche und Erklärungen zu den Bildern, teilweise mit dem rot kolorierten Siegel. Die Quadrate der Briefe in Querrechteck oder Kreuzform ließen sich von allen vier Seiten nach vorne umklappen und erschienen dann mit einer meist die Handschrift nachahmenden „Addressierung“ und rückseitig einem Siegel, das auf sieben der Tafeln rot koloriert wurde. Besonders schön ist eine große Ansicht Augsburgs (ca. 8×14,8 cm). Dieses Blatt wie üblich mit dem kleinen abklappbaren Brief über der Darstellung verso im Mittelteil: „Geneigter Leser...“ – Eine winzige Wurmspur, ordentliche Knicke an den Falzlinien, kaum fleckig oder gebräunt, nur ein oder zwei Blätter unwesentlich etwas knapper an der Kontur beschnitten. In dieser Vollständigkeit selten.

Die Hauptstadt Raetiens

Welser, Markus: Augsburg. Rerum Augustanar(um) Vindelicar(um) libri octo. Venedig, (Aldus d. J.), 1594. 2 Bll., 377 (recte 277) SS., mit Kupfertitel von Alexander Mair, eine doppelblattgroße Kupferkarte (mitpag.), 34 (eines doppelblattgroß) Textkupfern, zwei weiteren kleinen Textkupfern in der doppelseitigen Karte und zwei gestochenen Kopfvignet-

ten. Paginierung springt von S. 275 auf 376. Fol., späterer Lederband über 4 Bünden, goldgeprägtes Rückenschildchen, ornamentale Vergoldung in vier Feldern, mit goldgeprägtem Wappensupralibros von Nicolas-Joseph Foucault (1643–1721) auf beiden Deckeln. Einband berieben, Rücken am Kopf etwas beschädigt, mit kleiner Fehlstelle im Leder. Vorderer Innenfalte angebrochen. € 3400,-

EDIT 16 CNCE 48340. BM STC Italian, 1465–1600, S. 714. Renouard, Annali delle Edizioni Aldine, 252,4. Adams Catalogue 1501–1600 V 364. Fock, Bibliotheca Aldina, S. 156. Ebert, Allgemeines bibliographisches Lexikon 23961. Aldine-Press 1027. Macclesfield 4824 (dieses Exemplar). – Erste Ausgabe der berühmten Augsburger Stadtgeschichte bis zum Jahre 522. „Die Arbeit, auf einer ungemein ausgebreiteten und gründlichen Kenntnis aller einschlägigen Quellen beruhend, ist als eine der besten dieser Art zu bezeichnen“ (ADB XLI, 688). Der prächtige Kupfertitel mit einer kleinen Ansicht von Augsburg, die Karte zeigt den süddeutschen- und den Nordalpenraum (Raetia) zur Zeit des Imperium Romanum. Die Textkupfer mit Darstellungen von Altertümern, Inschriften, Münzen etc. – Karte und doppelblattgroßes Kupfer leicht angeschnitten; S. 376/77 im Bundsteg alt verstärkt; Kupfertitel u. Bl. A2 mit Blindstempel der Bibliothek Macclesfield, Vorsätze mit Exlibris von Nicolas-Joseph Foucault (1643–1721) und Exlibris der North Library (auf Shirburn Castle der Earls of Macclesfield). – Vorderer freier Vorsatz mit kl. Randausschnitt.

Botanik – Mit über 1300 Holzschnitten

Dodoneaus, Rembertus (Dodoens): Stirpium Historiae Pemptades sex sive Libri XXX. Variè ab auctore, paullò ante mortem, aucti & emendati. Antwerpen, Ex Officina Plantiniana, apud Balthasarem et Joannem Moretos, 1616. Zweite Ausgabe (E.A. 1583) und zugleich Neudruck der niederländischen Ausgabe von 1608. Kupfertitel beschnitten und von alter Hand aufgezogen. Druckermarken auf letztem Blatt. Enthält einen Index der Pflanzennamen auf Griechisch, Latein, Italienisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Tschechisch, Niederländisch, Englisch und der verwendeten medizinischen Fachausdrücke. – (Nachgebunden: Renou, Jean de: Les oeuvres pharmaceutiques. Augmentées d'un tiers en cette seconde édition par l'auteur ... Lyon, A. Chard, 1626. Ohne Text und ohne die Tafel „Boutique pharmaceutique“. Gestochener Titel und 6 von 7 ausfaltbaren Tafeln, alle aufgezogen, teilweise gebräunt). Fol.,



geflammtes Kalbsleder der Zeit über 5 Bünden, reiche Rückenvergoldung in 5 Feldern, goldgeprägtes Rückenschild, Rotschnitt. Außenfalze oben ca. 5 cm eingerissen, Fehlstelle am oberen Kapital, Kanten und Ecken berieben und bestoßen. € 4000,—

Nissen II, S. 50. Diese Ausgabe von 1616 wird als schönste und umfangreichste des Hauptwerkes von Dodoens betrachtet, – umfasst sie doch alle Ergänzungen und Verbesserungen des Autors, sowie über 1300 Textholzschnitte mit Pflanzenabbildungen von Pieter van der Borcht. – Aus der Bibliothek des bedeutenden belgischen Botanikers und Naturforschers Barthélémy Charles Joseph Dumortier (Mitglied der Leopoldina), mit dessen handschr. Eintrag und Datum auf dem Titel. Die Druckermarke des Hauses Plantin auf dem letzten Blatt verso. – Titel hinterlegt. Exemplar verschieden gebräunt, hin und wieder kleinere Tintenflecken, 2 Randeinrisse mit altem Material hinterlegt, S. 489 mit Rasur, kl. Loch, etw. Textverlust.



Heilkraft aus der Natur

Goebel, Friedemann und Gustav Kunze: Pharmaceutische Waarenkunde mit illuminirten Kupfern nach der Natur gezeichnet von Ernst Schenk, academ. Zeichner an der Universität zu Jena. Eisenach, Bärecke, 1827–1834. Zusammen 14 Hefte in 2 Teilen in 1 Band. VIII, IV, IV, 240 S.; VIII, 300 S. Mit 71 kolorierten Kupfer-Tafeln. 4°, moderner Halblederband mit handwerklichem Kleisterpapier-Deckelbezug. € 650,—

Nissen 725. BBI 725. Pritzel 3422. Stafleu-Cowan 2064. Hein-Schwarz I, 212. Wellcome III, 130. – Die reizvollen, meisterlich kolorierten Kupfer wurden von L. Hess nach Vorlagen von Ernst Schenk gestochen. Sie zeigen Flechten, Rinden, Wurzeln und in Symbiose lebende Schmarotzerpflanzen, die so fein dargestellt sind, dass sie fast wie eigene kleine, surrealistische Porträts wirken. Band I (in 6 Heften erschienen) enthält „Die Rinden und ihre Parasiten aus der Ordnung der Flechten“, Band II. (in 8 Heften erschienen) „Die Wurzeln“. – Text vereinzelt etwas stockfleckig oder gebräunt, manche der Tafeln papierbedingt etwas stärker, teils leichte Schmutzflecken verso, drei der Tafeln mit alt hinterlegtem Einriss im breiten Rand. – So komplett recht selten.

Kryptogamen in schönstem Kolorit

Kunze, Gustav: Die Farrnkräuter in kolorirten Abbildungen naturgetreu erläutert und beschrieben. Zwei Teile in einem Band. Leipzig, Fleischer, 1840 (–1851). (= Supplement zu Schkuhr's Farrnkräuter). VI, 252 SS.; 1 Bl., 98 SS. Mit lithographischem Portrait und 140 kolorierten Kupfertafeln. 4°, etwas späterer Halblederband (Kapitale und Gelenke etwas beschabt) mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel. € 2200,—



Nissen BBI 1114: „bildet ein Supplement zu C. Schkuhrs Farnkräutern in dessen Botan. Handbuch“. Einziger Druck vom Hauptwerk des Botanikers Gustav Kunze (1793–1851), dessen Forschungsinteresse neben den Farnen vor allem Schwämmen und Moosen galt. Seine Schrift über die Farnkräuter gilt zugleich als eine der ersten systematischen Abhandlungen über Kryptogamen, also Pflanzen, deren sexuelle Vermehrung ohne Blüte stattfindet. – Textteil papierbedingt stellenweise etwas gebräunt, die letzten Blatt von Teil II auch stockfleckig (4 davon stärker). Bis auf Tafel I (gleichmäßig gebräunt) der komplette Tafelteil sehr schön und sauber. Wohlerhaltenes Exemplar der seltenen Fachmonographie.

Auktionskatalog ohne Bilder

Moetjens, Adrian: Bibliotheca anonymiana, publice pluris licitantibus distrahenda per Adrianum Moetjens. Pars prima / Pars secunda. Zwei Teile (von eigentlich drei) in einem Band. Den Haag, Moetjens, 1728. 6 SS., 246 SS., 283 SS., 8°, Halbpergament der Zeit. Katalog einer großen Bücherversteigerung

vom 22. November bis zum 20. Dezember 1728 im Groote Zaal van't Hof in Den Haag. Zunächst aufgeteilt nach Buchgrößen: Folio, Quart und Octav – 2675 Einträge für „Folio“, 3863 für „Quarto“, 4 für „Octavo“ darin dann folgendermaßen: Theologie / Kirchengeschichte & -recht/ Jura & Politik / Medizin, Physik, Naturgeschichte / Philosophie, Mathematik, Technik, Malerei / Geographie / Altertumswissenschaft & Numismatik / Geschichte / Genealogie & Heraldik / Biographien / Redekunst / Poesie / Nachschlagewerke & Literaturwissenschaft / Verschiedenes / Arabische, Persische und malaiische Handschriften / Seltene Bücher. In sich noch einmal nach Sprachen gegliedert, Handschriften gesondert aufgeführt.

€ 850,-

Bloge IV, 11. OPAC SBN ITNCCUNCFILE023956 und ITNCCUNCFILE023955. Offenbar das Handexemplar des Auktionators: zu beinahe jedem (!) der 6542 Einträge ist am Rand handschriftlich der erzielte Preis vermerkt, die wenigen ohne Preis blieben wohl unverkauft. Seltenes bibliographisches Dokument einer Privatbibliothek mit Ausgaben aus 3 Jahrhunderten. – Der handbeschriebte Pergamentrücken mit einer Schadstelle nahe der Unterkante, ein alter Besitzervermerk auf dem vorderen Vorsatz. Nur gering berieben, schönes und sauberes Exemplar.

Frühes biographisches Nachschlagewerk

Adam, Melchior: Vitae Germanorum Jureconsultorum et Politicorum qui superiori seculo, et quod excurrit, floruerunt. Heidelberg, Rose, 1620. Mit Holzschnittdruckermarke, 15 n.n. Bll., 488 SS., 15 n.n. Bll. / Nachgebunden: Vitae Germanorum medicorum, qui seculi superiori, et quod excurrit, clauerunt ... ad annum usque 1620. Heidelberg, Rose 1620. Mit Holzschnittdruckermarke. 16 Bll. 451 SS., 13 n.n. Bll. 8°, Pergament der Zeit. Einband angegraut, Vorderdeckel etwas aufgestellt. € 950,- ADB I, 45; NDB I, 53; Jöcher I, Sp. 84. II. Wellcome II, 13; Waller II, 15736. Melchior Adam (ca. 1580–1622), Schlesischer Literaturhistoriker, Professor an der Universität Heidelberg, unternahm als erster den Versuch, eine nationale Gelehrten geschichte niederzuschreiben. Seine Lexika folgen dabei der alten Fakultätsenteilung. Den Juristen und Medizinern gingen 1615 und 1618 bereits die Philosophen und Theologen vorraus. – Schmutztitel und Titel fleckig und etwas mit Randläsuren. Etwas gebräunt, der Mediziner-Teil mit Tintenunterstreichungen von alter Hand.

Kursächsische Konstitutionen

August I., Kurfürst von Sachsen: Verordnungen und Constitutionen des Rechtlichen Proces, auch waser massen etzlicher zweifelhaftiger und streitiger fell halben ... zu recht erkand und gesprochen werden sol. Dresden, Gimel Bergen d. Ä. und Matthes Stöckel d. Ä., 1572. 3 (statt 4) nn., 113 SS. (recte: 114), 21 nn. Bll. (Register, das letzte Bl. weiß). Mit Wappenholschnitt-Vignette auf dem Titel und großem Wappentextholzschnitt am Schluss. Kl. 4°, Halbpergamentband des 19. Jh., Deckelbezüge Marmorpapier, Rotschnitt. € 1400,-



VD16 ZV 21851. – Seltene Variante des Erstdrucks der Verordnungen Kurfürst Augusts, die nur in der Onlineversion des VD 16 verzeichnet ist (vgl. Bd. 17, S. 894), erkennbar am nicht unterdrückten Impressum am Schluss. Die in Teil IV, dem Strafrechtsteil des Gesetzeswerkes, in Konstitution Nr. 2 enthaltenen Strafbestimmungen zur Zauberei, waren für die frühneuzeitliche Hexenverfolgung von epochemachender Bedeutung, da sie im aktuellen Hexerei-Diskurs eine wichtige Entscheidung bezüglich des materiellen Strafrechts fällte. In dieser wurde erstmals der spirituelle Aspekt des Verbrechens in den Vordergrund gerückt. Sie bestraft als schwerstes Verbrechen den Teufelspakt mit dem Feuertod, unabhängig davon, ob jemandes Schädigung erfolgt war oder nicht. Demgegenüber wurde das Delikt des Schadenzaubers ohne Teufelspakt jetzt als das harmloseste Delikt betrachtet und nur noch mit der etwas leichteren Strafe des Enthauptens belegt (J. M. Schmidt). Die abschließende Bearbeitung der Konstitutionen erfolgte auf dem Meißen Konvent von 1572. Die Schlussredaktion, Neugliederung und sprachliche Vereinfachung, wurde von Georg Cracow (vgl. ADB IV, 540ff.) ausgeführt. Die sächsischen Konstitutionen hatten bis zur Einführung des Sächsisches Bürgerlichen Gesetzbuches 1865 Bestand. – Es fehlt das erste (weiße) Blatt. Durchgehend mit sehr kleinem Wurmloch (minimaler Buchstabenverlust). Schönes, wohlerhaltenes Exemplar.

Was kochen wir heute ?

Anonym: Gantz neu verfastes Koch-Buch worinnen mann findet allerhand Gattungen deren Speisen zu verfertigen. Deutsche Handschrift auf Papier.



Österreich 1760. Titelblatt, ein weißes Bl., 241 (recte 240) SS. 10 Bll. (Register). Alle Seiten regliert. 8°, Leder der Zeit, Innenspiegel mit Kleisterpapier bezogen. € 1200,-

Saubere, gut lesbare Handschrift mit insgesamt 294 Rezepten, darunter so wunderbare Speisen wie etwa: Jäger-Suppen, Hirn-Suppen, Rindfleisch auf Böhmischem Manier, gefüllte Artischocken, heißgesottne Händl, gesülzte Händl, Krebs Strudl, Topfen Strudl, Marillen einzusieden, u.v.m. – Einband stärker beschabt und bestoßen, Rücken mit Fehlstellen. Provenienz: Sammlung der Fernsehturm-Betriebs-GmbH Stuttgart.

Europa nach dem Wiener Kongress

Traux, Max de: Carte Générale et Itinéraire de L'Europe Divisée en Tous les États d'après le Congrès de Vienne & autres traités postérieurs. Édition revue, corrigée et augmentée. Wien, Artaria & Comp. 1827. Fein grenzkoloriert mit großer, rein typographischer Kartusche. 54 Segmente aufgezogen auf Leinwand der Zeit. Gesamtabmessung: 1400 × 1710 mm. Sehr große und detaillierte Wandkarte, die Europa in den neuen Grenzen nach dem Wiener Kongress (1814–15) zeigt. In der Kartusche Dedikation an Fürst Karl v. Schwarzenberg, Herzog v. Krumau. € 1800,-

BLKÖ Bd. III (1858), S. 265: Maximilian de Traux (1766–1817), österreichischer Offizier, Genie-Oberst, militärischer Schriftsteller und Kartograph. Seine Karten zeichnen sich durch ihre Genauigkeit und Schönheit in der Ausführung aus. – 4 Segmente mit etwas Wurmsspuren und geringem Bildverlust. Ein Segment verso mit altem Stempel und Archivlaufnummer.

Hausärztlicher Ratgeber

Anonym: Land- und Leib-Medicus Armer Leute. Der Neu-vermehrte und vollkommene Land- und Leib-Medicus Armer Leute; Darinnen zu befinden Viel sonderbare Experimenta und Arzeneyen / die Kranckheiten Menschlichen Leibes / ... zu curiren ; Aus Eines alten wohl-erfahrenen Fürstlichen Leib-Medici, bey 52. Jähriger Praxi zusammen getragenen Manuscriptis, und anderer vornehmer Medicorum Schrifften / colligiret ; Davon die meisten noch niemahls in Druck ausgegangen / Nach seinem seel. Tode aber / auff Anhalten guter Freunde / ... Eröffnet ... Merseburg, Chrn. Forberger, 1691. Doppelblatt-großes Frontispiz, doppelblattgroßer Titel. 4 n.n. Bll, 1616 SS., 20 n.n. Bll. Register. 8°, Lederband der Zeit, Rücken alt mit goldgeprägtem Buntpapier überzogen und mit zwei farbigen Rückenschildern. Einband stark beschabt, vorderes Gelenk durchgehend brüchig, Deckel aber noch sehr fest. Ecken bestoßen. € 900,-

VD 17 3:301980U; nicht bei Waller, Wellcome, Krivatsy u. Paisey. – Seltener Merseburger Druck. Vermutlich dritte Ausgabe einer reichhaltigen Sammlung mit sehr vielen Rezepten. U. a. mit Überschriften wie: „Vor Haupt-Wehe, so von Trunkenheit entstanden“, „Einen Schnupf-Toback wider den Schwindel“, „Das Angesicht schön zu machen“, „Cur der Pest“, „Des Chur-Fürsten von Sachsen Wasser vor

die Pest...“, und viele weitere meist auf Kräutern basierende Rezepte gegen Seuchen und Gebrechen, aber auch für die Körperpflege. – Frontispiz im Bug eingerissen. Titel am unteren Rand mit schmalem weißem Ausschnitt. Durchgehend etwas stockfleckig und meist leicht gebräunt. Letztes Blatt im Bug eingerissen. Vorsätze u. Spiegel erneuert. Der ursprünglich dekorative Papierrücke vermutlich im 18. Jhd. aufkaschiert.

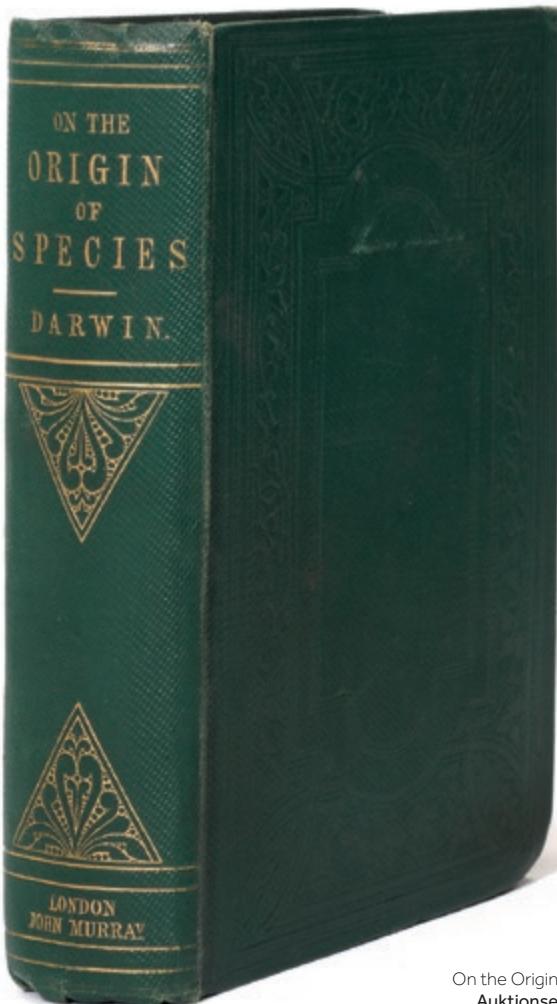
Schulmedizin aus Ingolstadt

Thiermair (auch Thiermayr), Franz Ignaz: Scholiorum et Consiliorum Medicorum Libri Duo. Scholia medica ad totidem & antè nunquam vulgatas consultationes et responsiones,... München, Johann Jäcklin, 1673. Gestochenes Frontispiz von J. G. Waldreich nach C. Amort, 13 Bll., 196 SS, 4 Bll., 200 SS., 8 Bll., mit einem Kupfer, zwei kleinen Textholzschnitten und großer Druckermarke am Schluß. Kl. Fol., Holzdeckelband der Zeit mit blindgeprägtem Schweinslederbezug (Schließen fehlen), Einband etwas fleckig und berieben. € 2000,-

Hirsch/H. V. 555; Lesky 652; VD 17, 12, 165656M. – Thiermair (gest. 1680), entstammt einer alten Eichstätter Familie, war u.a. Professor der Anatomie zu Ingolstadt und kurfürstlicher Leibarzt in München. „Sein (vorliegendes) Hauptwerk... bildet eine Sammlung eigener Erfahrungen, mit denen anderer, meist alter Ärzte... über die am häufigsten vorkommenden Krankheiten u. zeugt von dem Bestreben, die Ergebnisse der anatomischen und physiologischen Forschungen der 1. Hälfte des 17. Jh. für die Behandlung derselben zu verwerten“ (H./H.). – Das Kupfer am Ende des ersten Abschnitts zeigt ein 1673 in München geborenes Paar siamesischer Zwillinge. Enthalten sind viele Rezepturen, Kapitel u.a. über Epilepsie, Podagra, Melancholia, Pocken, Tinnitus, Gangrän, Fehlgeburt. Teil des schönen Frontispiz' bildet eine kleine Karte von Bayern. Vortitel und Titel mit altem handschriftlichem Besitzvermerk der Unbeschuhten Karmeliter zu Schongau. – Überwiegend sauber. Vorderer Innenspiegel, fl. Vorsatz und erstes weißes Blatt wormstichig, Titel und erste Bll. nur noch minimal.



KOLLER



Charles Darwin.
On the Origin of Species. 1859.
Auktionsergebnis: € 88 700

JETZT EINLIEFERN

BÜCHER UND AUTOGRAPHEN

Nächste Auktion im September 2021

Kontakt: Dr. Andreas Terwey | Tel. +41 44 445 63 44
terwey@kollerauktionen.com | www.kollerauktionen.com

BÜCHER VON IHRER BESTEN SEITE



Selbstbestimmt und unabhängig:
Das erste genossenschaftliche Antiquariats-
Portal im deutschsprachigen Raum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

www.antiquariat.de

BÜCHER | GRAPHIKEN | AUTOGRAPHEN | UND MEHR

1,8 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

Ein Angebot des Verbandes Deutscher Antiquare e.V. und der führenden Buch- und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

AUCTIONSPREISE

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de





**Bücher verbinden uns:
Kooperation zwischen GIAQ und wbg**

Gewinnen Sie Freunde für die wbg und erhalten Sie Bargeld-Prämien als Dank

Die wbg und die Genossenschaft der Internet-Antiquare eG arbeiten seit 2020 zusammen. Eine Kooperation, die das Buch in den Mittelpunkt stellt und Buchliebhabern viele Vorteile bringt. Machen Sie jetzt auch persönlich mit! Werden Sie als Freundschaftswerber aktiv und machen Sie die wbg in Ihrem Umfeld bekannt. Für jedes neu geworbene wbg-Mitglied überweisen wir Ihnen eine Dankesprämie direkt auf Ihr Konto:

€ 30,- Bargeld-Prämie für ein neu geworbenes Premium-Mitglied

Die wbg fördert Wissenschaft, Bildung und Kultur und ist eine der wichtigsten geisteswissenschaftlichen Institutionen in Deutschland. Erlöse werden reinvestiert. Sie fließen in neue Projekte, z.B. mit Stiftung Lesen, ermöglichen den »WISSEN!Sachbuchpreis der wbg« sowie Buchprojekte, die ansonsten nicht erscheinen könnten. Bücher, Podcasts und Veranstaltungen der wbg behandeln Themen aus Geschichte, Archäologie, Kunst, Literatur, Philosophie u.v.m. 85.000 Mitglieder unterstützen die wbg bereits aktiv mit einem Jahresbeitrag. Helfen Sie mit, dass es noch mehr werden!

Die Vorteilswelt der wbg-Premium- Mitglieder für nur € 2,50 monatlich:

- Bücher der wbg mit 20% Preisvorteil
- wbg-KulturCard für günstigeren Eintritt in Museen
- Exklusive Veranstaltungen & wbg-Magazin
- Portofreie Lieferung im Inland
- € 10,- Einkaufsguthaben bei der wbg jährlich

**Jetzt mitmachen unter:
wbg-wissenverbindet.de/antiquariat**

wbg
Wissen
Bildung
Gemeinschaft

JOSEPH FACH

GALERIE UND KUNSTANTIQUARIAT

GEGR. 1928

Katalog 109

DAS GESCHNITTENE BILD

Holz- und Linolschnitte in Farbe und Schwarz-Weiß

1895 – 1930



JOSEPH FACH
GALERIE UND KUNSTANTIQUARIAT

Auf 495 Seiten präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Holz- und Linolschnitten in Farbe und Schwarz-Weiß der Jahre 1895–1930.



Bestellungen des gedruckten Kataloges zum Preis von € 48,- richten Sie bitte an:

Galerie und Kunstantiquariat Joseph Fach GmbH
Feinbergweg 7 – D-61440 Oberursel
Tel: +49 6171 207492
info@galerie-fach.de

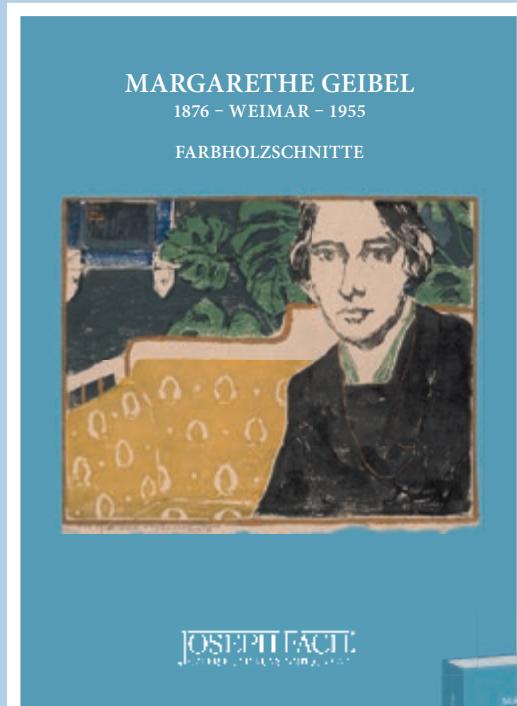
www.galerie-fach.de

JOSEPH FACH

GALERIE UND KUNSTANTIQUARIAT

GER. 1928

Vorankündigung: Katalog 110



Auf 180 Seiten präsentieren wir Ihnen rund 200 Farbholzschnitte aus dem umfangreichen Werk der Weimarer Künstlerin.

Erscheinungsdatum: September 2021

Bestellungen des gedruckten Kataloges zum Preis von € 38,- richten Sie bitte an:



Galerie und Kunstantiquariat Joseph Fach GmbH
Feinbergweg 7 – D-61440 Oberursel
Tel: +49 6171 207492
info@galerie-fach.de

www.galerie-fach.de

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUCTIONEN 2021

24. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

25. SEPT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

EINLIEFERUNGEN SIND WILLKOMMEN



Hedwigslegende. Konrad Baumgarten, 1504. Ergebnis 32.000 €

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221–257 54 19 · Fax 0221–257 55 26
info@venator-hanstein.de · www.venator-hanstein.de

**Neu
erscheinung**

Jan Hendrik Niemeyer

Ridinger

Leben

Werk

Nachruhm

Erlebnisse

1698 – 2020

in Daten und Annotationen

DAS GROSSE
FAKten-, LESE- UND BILDER-BUCH

Mit gegebenenfalls zugleich Verweisen
auf aktuell Erwerbensmögliches jeglicher Ebene.

336 Seiten. Mit 323 (188 farbig, je 6 doppelblattgroß/ganzseitig) Abbildungen.
29,7×21 cm. Kasch. OOp.-Bd. in Fadenbindung. – Fotobrillant-Druck auf 200 g Papier.

ISBN 978-3-75343-535-0 | € 248.00
per <https://www.bod.de/buchshop/ridinger-erlebnisse-9783753435350>

ridder h. niemeyer – seit 1959 – germany

vordorfsfeld 8 · D-29473 görde · tel. +49 (0)5862-29 403 50
www.ridinger-niemeyer.com · e-mail: ridinger@ridinger-niemeyer.com

1959 Jahrzehntelange ridinger-expertise 2021

Personenregister

A

Abeken, B. R. 159
Ackers, Maximiliane 112
Adam, Melchior 166
Adamson, Robert 87
Adler, Jakob Georg Christian 154
Adorno, Theodor W. 66
Aesop 106, 157
Ahrendts, Leopold 86
Albers, Josef 72
Albiker, Carl 33
Alciatus, Andrea 96
Aldiss, Brian W. 106
Altmüller, Georg 138
Andreas-Salomé, Lou 71
Angelus Silesius (d. i. Johannes Scheffler) 106
Apollinaire, Guillaume 8
Appel, Paul 52
Arcos, René 8
Ariost, Ludovico 50
Aristophanes 38
Aristoteles 49
Arnold, Bernd 50
Arp, Hans 72
Ashbee, Charles Robert 41
Atget, E. 152
August I. Kurfürst von Sachsen 166
Avril, Jane 28

B

Bach, Heinrich 128
Bachmann, Ingeborg 12
Bacon, Francis 97
Baedeker, Karl 153
Bähr, Karl 4
Balk, Theodor 8
Balzac, Honoré de 106, 114
Batsch, August Johann Georg Carl 118

Bauer, Johann 60
Beckett, Samuel 84
Beckmann, Max 38, 114
Beethoven, Ludwig van 148
Behmer, Marcus 114
Behrens, Peter 38
Bengesco, Georges 132
Benn, Gottfried 116
Benndorf, Paul 112
Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach 74
Bernhard, Thomas 74, 78
Bertram, Jessie 87
Beuys, Joseph 120
Björnson, Björnstjerne 106
Blümel, Michael 108
Bodmer, Johann Jacob 44
Boex, Joseph Henri 84
Bohley, Elisabeth 49
Böll, Heinrich 50, 74
Bonaventura, Isidor 35
Bönische, Christian 122
Bonstetten, C. V. von 154
Börne, Ludwig 154
Bosio, Antonio 155
Böttcher, Manfred 132
Bougeant, Wilhelm Hyacinth 120
Bourgoing, Jean de 132
Brass, August 25
Brassaï (d. i. Gynla Haláz) 153
Brecht, Bertolt 120
Breitinger, Johann Jakob 44
Brentano, Bernard von 67
Brentano, Clemens 38
Bresslern-Roth, Norbertine von 160
Briand, Aristide 83
Brinkmann, Rolf Dieter 38
Brontë, Charlotte 31
Brown, William Goerge 150
Buchholz, Friedrich 24

Büchner, Georg 50
Bürger, Curt 48
Burns, Robert 83
Burri, René 8
Büsching, Anton 19
Busoni, Ferruccio 41

C

Caesar, Julius 62
Cain, Julien 38
Camus, Albert 67
Casanova de Seingalt, Giacomo 100
Castro, Fidel 58
Cervantes Saavedra, Miguel de 12, 57
Chagall, Marc 38, 50
Chalikiopoulos, L. 123
Chamisso, Adelbert von 142
Chodowiecki, Daniel 39
Chompré, P. C. 132
Cipriani, Giovanni Battista 155
Clausewitz, Carl von 25
Cocteau, Jean 163
Col de Villars, Elie 14
Collet, Frédéric J. 32
Cook, James 45
Crasset, Joanne 46
Crelle, August Leopold 163
Creutz, Max 110
Crusius, G. F. Eduard 121
Czeschka, Carl Otto 162

D

D'Annunzio, Gabriele 40
D'Urfé, Honoré 70
Dahlmann, Friedrich Christoph 25
Dassmann, Ernst 139
Däubler, Theodor 148
Degas, Edgar 84
Desaint, A. 60

- Descartes, René 66
 Deseine, Francois 98
 Dietzsch, Barbara Regina 94
 Dix, Otto 6
 Döblin, Alfred 114
 Dodonaeus, Rembertus 164
 Doederlein, Ludwig von 128
 Donop, Georg Karl Wilhelm
 Philip von 34
 Draeger, Jürgen 163
 Drost-Hülshoff, Annette von 6
 Duffy, Raoul 10
 Duret, Théodore 39
 Dutel, Jean-Pierre 133
- E**
- Ebert, Albert 133
 Eckermann, Johann Peter 136
 Eco, Umberto 67
 Eggleston, William 153
 Ehrenstein, Albert 75
 Eichendorff, Joseph von 6, 12
 Einstein, Albert 138
 Eiselen, Johann Christoph 61
 Elisabeth Ludovika von Bayern
 83
 Erben, Ulrich 71
 Ernst, Max 51
 Eschen, Fritz 33
 Eschenmayer, Carl August von
 27
 Euklid 122
- F**
- Faber, Wilhelm Eberhard 156
 Falk, Johannes Daniel 36
 Farel, Guillaume 133
 Felixmüller, Conrad 12
 Ferrari, Philippo 7
 Feuchtwanger, Lion 78
 Flechtheim, Alfred 17
 Fontane, Theodor 32, 36, 51,
 119
 Forster, Georg 45
 Forster, Johann Reinhold 45
 Fouqué, Friedrich Baron de la
 Motte 143, 160
 Fradeneck, Constantin Albert
 Frad von 136
 Freska, Friedrich 9
 Frey, H.-J. 33
- Fried, Erich 13
 Friedländer, Paul 49
 Friedrich II. von Preußen 19
 Frischlin, Nicodemus 38
 Fröbel, Friedrich Wilhelm
 August 143
- G**
- Galella, Ron 9
 Garcia, Manuel 128
 Garel, Jean 32
 Gaul, August 75
 Gavarelle, F. Aloys de 61
 Geibel, Emanuel 83
 Geissel, Johannes von 80
 Gelbrecht, Hans 15
 Gellert, Christian Fürchtegott
 120
 Genet, Jean 163
 Gentz, Friedrich von 82
 George, Stefan 98
 Gerasch, Alfred 32
 Gerbert, Martin 126
 Gerzabek, Maximilian 61
 Gide, André 133
 Girtanner, Christoph 24
 Glaue, P. 121
 Glöckner, Hermann 39
 Glutz von Blotzheim, Urs N.
 140
 Goebel, Friedemann 165
 Goethe, Johann Wolfgang von
 12, 49, 51, 70, 72, 107, 120,
 134, 136, 148, 158
 Goethe, Ottilie 66
 Gontscharow, J. A. 149
 Gounod, Charles 84
 Graf, Oskar Maria 9
 Graffi, Arnold M. 29
 Grass, Günter 163
 Gregor XIII., Pabst 90
 Grieg, Edvard 160
 Grieshaber, HAP 9
 Grimm, Albert Ludwig 119
 Grosz, George 52
 Gruyter, Jan 49
 Gsell, W. C. Jacob 62
 Gulbransson, Olaf 68
 Gümbel, Theodor 121
 Gundermann, Annette 34
 Günderode, Karoline von 31
- Günther, Alfred 9
 Günther, Johann Christian 75
 Gurowski, Adam von 144
- H**
- Hagen, Karl Gottfried 14
 Hahnemann, Samuel 62
 Hammer-Purgstall, Joseph von
 31, 100
 Hammerschmitt, Marcus 49
 Hanel, M. (d. i. Hermine Hanel)
 69
 Hansen-Bahia (d. i. Karl-Heinz
 Hansen) 97
 Harnisch, Johann Andreas 15
 Hauptmann, Gerhard 129
 Hauser, Otto 48
 Haven, Peter von 44
 Heartfield, John 91
 Hebbel, Friedrich 162
 Heiden, Christian 156
 Heine, Heinrich 6, 129
 Helene, Herzogin in Bayern
 125
 Heller, André 70
 Hemingway, Ernest 123
 Herder, Johann Gottfried 158
 Hermes, Johann Timotheus 39
 Hertenstein, Axel 8
 Herzfelde, Wieland 9
 Hesse, Hermann 78, 107
 Hikmet, Nazim 39
 Hildebrandt, Hans 39
 Hill, David Octavius 87
 Hirsch, Karl-Georg 40
 Hoeber, Fritz 38
 Hoefnagel, Georg 120
 Hoffmann, E.T.A. 51, 76, 108,
 144
 Hoffmann, Felix 9
 Hoffmann, Franz 88
 Hoffmann, Josef 152
 Hofmannsthal, Hugo von 21,
 78
 Hölderlin, Friedrich 144
 Holstein, Jürgen 141
 Holtz, Karl 18
 Homer 149
 Honisch, Dieter 72
 Hoppé, Emil Otto 26
 Horatius Flaccus, Quintus 51

- Horkheimer, Max 66
 Hubert, Eduard 131
 Huch, Ricarda 121
 Hueber, Fortunatus 88
 Hugin, F. (d. i. Feodora zu Schleswig-Holstein) 26
 Hugo, Victor 10
 Hummel, Johann Nepomuk 76
- I**
 Iornandes 126
 Irnsinger, Simon 136
 Itten, Johannes 13
- J**
 Jacobsohn, Siegfried 48
 Jacobson, Benno 48
 Jacoby, Joel 25
 Jäger, Georg 24
 Jahn, Ferdinand 62
 Janssen, Horst 140
 Jean Paul (d. i. Johann Paul Friedrich Richter) 76, 79
 Jelinek, Elfriede 40
 JOB (d. i. Jacques Marie Gaston Onfroy de Bréville) 62
 Joyce, James 12
 Jünger, Ernst 79
- K**
 Kafka, Franz 114, 119
 Kalde, Jacob 63
 Kamenskij, Vasilij 52
 Kandinsky, Wassily 52
 Kant, Immanuel 66, 88
 Karl I., Kaiser von Österreich 85
 Kästner, Erich 33
 Keaton, Buster 160
 Keeß, Stephan Edler von 122
 Keferstein, Johann Christian Friedrich 154
 Keim, Franz 6, 162
 Kessler, Harry Graf 68
 Keun, Irmgard 112
 Kiederich, Paul 35
 Kikusui, Imao 28
 Klauser, Theodor 139
 Kleist, Heinrich von 42, 141, 145
 Klinger, Friedrich Maximilian 121
- Klopstock, Friedrich Gottlieb 98
 Klupsch, Franz 48
 Kluthe, Hans-Albert 27
 Knauth, Johann Conrad 90
 Knigge, Adolph Freiherr von 149
 Kobert, Rudolf 15
 Köchel, Ludwig Ritter von 122
 Koeppen, Wolfgang 79
 Köhler, Siegfried 84
 Kolb, Alois 162
 Kolb, Annette 113
 Kolmar, Gertrud 113
 Kornfeld, Paul 77
 Korsinsky, B. 7
 Kotzebue, August von 30
 Krafft, J. Ch. 129
 Kranz, Kurt 116
 Kreidolf, Ernst 71
 Kreitner, Gustav 151
 Kröger, Theodor 108
 Krüger, Johann Gottlieb 94
 Krünitz, Johann Georg 159
 Krupicka, Sylvia 34
 Kubin, Alfred 7, 79, 123
 Kuhr-Golz, Margarethe 37
 Künstel, Johann Wolfgang 14
 Kunze, Gustav 165
 Kuzmin, Michail 10
- L**
 Labé, Louise 134
 Lackner, Stephan 114
 Lafontaine, August Heinrich Julius 40
 Lambert, Johann Heinrich 145
 Lami, Giovanni 155
 Landolt, Johannes 31
 Lang, Ludwig 58
 Lange, Rudolf 136
 Langenbacher, Karl 57
 Laudenburg, Reinhard von 47
 Lavater, Johann Caspar 134
 Le Corbusier 152
 Lechter, Melchior 98
 Lenclos, Ninon de 10
 Lenk, Thomas 72
 Leopold I., König von Belgien 81
 Leppien, Helmut R. 51
- Lesson, Réné Primevere 122
 Leubuscher, Rudolf 27
 Levitt, Helen 153
 Liebermann, Max 70
 Lilien, E. M. 40
 Lindgren, Astrid 71
 Lindner, Friedrich 7
 Lissitzky, El 5
 Lobeck, Tobias 151
 Lopez, Tomas 89
 Loriot (d. i. Vicco von Bülow) 10
 Louis-Napoleon Bonaparte 83
 Louis-Philippe I., König von Frankreich 81
 Luden, Heinrich 74
 Ludovici, Jacob Friedrich 157
 Lüning, Otto 27
- M**
 Machiavelli, Niccolò 121
 Mack, Heinz 72
 Mahlau, Alfred 139
 Mann, Erika 113
 Mann, Heinrich 52
 Mann, Thomas 26, 40, 79, 84, 108, 121, 140, 161
 Manzù, Giacomo 13
 Mao Tse-Tung 10
 Márai, Sándor 40
 Marcks, Gerhard 149
 Marshall, William 135
 Martinez, August 138
 Marx, Karl 109
 Masereel, Frans 49, 109
 Massat, Gaston 10
 Massenet, Jules 84
 Massow, Carl von 81
 Massow, Joachim Ewald von 81
 Mattsperger, Melchior 127
 Mauclair, Camille 149
 Maupassant, Guy de 67
 Maximilian I. Joseph, König von Bayern 83
 Maximus, Valerius 122
 May, Karl 56
 Mayakovskij, Vladimir W. 52
 Mayer, Carl 63
 Mayer, J. A. 97
 Meerscheidt-Hüllessem, Gustav von 58



Mehring, Walter 150
Meidner, Ludwig 148
Meinig, Christian Gottlieb 145
Mendelsohn, Erich 40
Merck, J. H. 158
Meyer, Alfred Richard 13
Michelup, M. L. 31
Michiels, Johann Franz 86
Mill, John Stuart 25
Millin, A. L. 132
Mitrochin, Dimitrij 10
Miura, Kerstin Tini 28
Moetjens, Adrian 165
Monge, Gaspard 122
Monod, Luc 134
Morand, Paul 153
Morus, Thomas 161
Möser, Justus 158
Mourlot, Fernand 38
Mozart, Leopold 77
Muchall-Viebrook, Thomas 39
Müller, Wilhelm 145
Müller-Hilsdorf, Theodor 68
Münster, Sebastian 131
Murken, Axel Hinrich 120
Müthesius, Hermann 152
Muttelsee, Willy 4
Mynsinger von Frundeck,
 Joachim 82

N

Na'aman, Shlomo 120
Napoleon Bonaparte 82
Nicolay, Ludwig Heinrich von
 146
Nider, Johannes 45
Niemann, Ludwig Ferdinand
 121
Niemeyer, Wilhelm 11
Niethammer, Günther 140
Nietzsche, Friedrich 42, 121
Nikolai, Karl Heinrich 163
Nitsche, Hinrich 138

O

Oelrichs, Johann Carl Conrad
 90
Opitz, Martin 26
Overbeck, Friedrich 67
Ovid 70, 85

P

Paffenholz, Peter Joseph 107
Palladio, Andrea 155
Pancirolli, Guido 157
Panckow, Marie 86
Parrot, G. F. 54
Pfahler, Georg Karl 72
Picasso, Pablo 8, 85
Pirandello, Luigi 84
Pistorius, Johann 136
Pius IX., Papst (d. i. Giovanni
 Mastai-Ferretti) 83
Plautus, Titus Maccius 127
Plivier, Theodor 91
Plutarch 63
Poe, Edgar Allan 13
Polignac, A. de 134
Pongartz, Toni 116
Pons, Peter 52
Poppe, Johann Heinrich Moritz
 von 27
Pötzsch, Christian Gottlieb 154
Pound, Ezra 6
Preetorius, Emil 12
Pückler-Muskau, Hermann
 Ludwig Heinrich von 151
Puhze, Wilfried 21

Q

Quenstedt, Friedrich August
 47, 137
Quintilianus, Marcus Fabius
 127

R

Rahlwes, Ferdinand 118
Ramberg, Johann Heinrich 67
Ramschissl, Bartholomaeus 90
Rathenau, Walter 68
Rebmann, Andreas Georg
 Friedrich 36
Reichardt, Johann Friedrich
 146
Reiner, Imre 52
Renger-Patzsch, Albert 26, 72f.,
 131
Rethel, Alfred 70
Richter, Adam Leopold 161
Richter, Christian Friedrich 14
Richter, Christian Siegismund
 14

Richter, Christoph Gottlieb 34
Richter, Gerhard 53, 73
Richter, Joseph 19
Ridinger, Johann Jacob 92
Ridinger, Martin Elias 92
Riemer, Friedrich Wilhelm 31
Rilke, Rainer Maria 49
Ringseis, Johann Nepomuk von
 131
Ritsos, Jannis 13
Ritter von Rittersberg, Johann
 137
Riwkin-Brick, Anna 71
Rochowanski, Leopold Wolfgang
 161
Roethel, Hans Konrad 52
Roh, Franz 150
Rohmer, Eric 85
Rohse, Otto 53
Romains, Jules 84
Rosenkranz, Karl 150
Rosenroth, Christian von 48
Rossi, Michelangelo 155
Rossini, Pietro 155
Rostand, Edmond 109
Roth, Joseph 115
Rübe, Werner 19
Rühm, Georg 41
Ruisdael, Jacob Izaaksoon van
 94
Rumohr, Carl Friedrich von
 127
Runge, Philipp Otto 37
Rupp, Johann Bartholomäus 30
Russel, Bertrand 6
Rutowski, Friedrich August
 Graf 82

S

Sailer, Johann Michael 131
Saint-Saëns, Camille 84
Sales, Franz von 128
Salomon, Erich 68
Samore, Sam 71
Sandberg, Herbert 18
Saussure, Ferdinand de 101
Sayn und Wittgenstein, Casimir
 Graf zu 15
Schaumberg, Martin von 80
Schefer, Leopold 21f.
Schiller, Friedrich von 149, 159

- Schlegel, August Wilhelm 44
 Schliemann, Heinrich 138
 Schlotter, Eberhard 20ff.
 Schlotter, Gotthelf 22
 Schmidt, Arno 20, 22f., 68, 112
 Schmidt, Oscar 137
 Schmithüsen, Josef 121
 Schnauß, Christian Friedrich 130
 Schneck, Adolf G. 139
 Schneider, Rudolf 35
 Schoonhoven, Jan J. 73
 Schott, August Ludwig 34
 Schubert, Walter F. 42
 Schultz, Ditlev Carl Frederik 64
 Schussen, Wilhelm 107
 Schwartz, Ferdinand Albert 87
 Schweitzer, Albert 109
 Schwertfeger, Bernhard 138
 Schwitters, Kurt 42, 87
 Sebah, Pascal 150
 Seghers, Anna 115
 Seidmann-Freud, Tom (d. i. Martha Gertrud Freud) 69
 Sender, Toni 113
 Setzer, Franz Xaver 32
 Shakespeare, William 11, 53, 57
 Shore, Stephen 11
 Siebert, A. 43
 Siebold, Carl Caspar von 30
 Sim (d. i. José Luis Rey Vila) 135
 Simenon, Georges 68
 Singer, Isaac Bashevis 40
 Slevogt, Max 137
 Smith, Adam 24
 Soden, Julius von 158
 Sommer, Giorgio 90
 Sonnenschein, Hugo 37
 Sorlier, Charles 38
 Spallanzani, Lazzaro 155
 Spector, Johanna 11
 Spieker, Karl 27
 Spies, Werner 51
 Sprickmann, A. M. 158
 Staël-Holstein, Germaine de 135
 Steffanius, J. J. 7
 Stein, Anna 55
 Stein, Karl Freiherr vom 140
 Steinkamp, Johann Albert 35
 Stockdale, John 156
 Storm, Theodor 6, 83
 Strasser, Otto 18
 Strauss, Richard 118
 Streich, Friedrich 140
 Struve, Burkhard Gotthelf 136
 Stühmer, Heinrich 29
 Stützgen, Johannes 120
 Sulzer, Johann George 149
 Swift, Jonathan 30
- T**
- Tabernaemontanus (d. i. Jacobus Theodorus) 130
 Taeuber-Arp, Sophie 72
 Taplin, William 19
 Teirlinck, Herman 11
 Telemann, Paul 37
 Tempelhof, G. F. von 119
 Terentius, Publius 99
 Thayer, Alexander Wheelock 148
 Thiermair, Franz Ignaz 167
 Thierstein, Oswald Graf von 80
 Thoman, Mauriz 123
 Thomas von Aquin 36
 Thoreau, Henry David 41
 Tieck, Ludwig 147
 Tiraqueau, André 54
 Tisdall, Caroline 120
 Totti, Pomilio 155
 Trakl, Georg 27, 41, 99
 Traux, Max de 167
 Traven, B. 18
 Tretjakow, Sergej 91
 Trier, Walter 69, 111f.
 Tschichold, Jan 150
- U**
- Uecker, Günther 72f.
 Unger, Johann Friedrich Gottlieb 64
 Unseld, Siegfried 163
 Uzelac 85
- V**
- Vagany, Hugues 70
 Valvasor, Johann Weichard 90
 Varnhagen von Ense, Karl August 99
 Varrentrapp, Georg 123
 Vasarely, Victor 74
- Vergil 13
 Verhaeren, Emile 41, 70
 Verlaine, Paul 89
 Vesling, Johann 89
 Vincenzo, Pier 155
 Vitruvius Pollio, Marcus 64
 Vogeler, Heinrich 41
 Voltaire 69, 121
 Vom Walde, M. (d. i. Margarethe (Didi) von Loe) 162
 Voß, Andreas 43
 Voß, Wilhelm von 25
 Vulpius, Christian August 44
- W**
- Wagner, Karl 158
 Wahrmund, Adolf 161
 Waiblinger, Wilhelm 77
 Walden, Herwarth 110
 Walser, Karl 10, 41
 Warnecke, Friedrich 161
 Weber, Bruce 41
 Wedel, Georg Wolfgang 64
 Wegner, Armin T. 41
 Weisenborn, Günther 18
 Welser, Markus 164
 Wezel, Johann Carl 30
 Wiechert, Ernst 29
 Wieckhorst, Karin 153
 Wieland, Christoph Martin 159
 Wiertz, Jupp (d. i. Joseph Lambert Wietz) 5
 Wilczek, Volker 120
 Willink, N. 65
 Wilmsen, Friedrich Philipp 155
 Wißmann, Jürgen 72
 Woerl, Leo 123
 Wojda, Karol Frydryk 154
 Wolf, Christa 27
 Wolf, Hugo 7
 Wolfskehl, Karl 98
 Wollschläger, Hans 23
 Wolzogen, Alfred von 159
 Wright, Frank Lloyd 41
 Wsewolod, Woinow 10
- X/Y/Z**
- Zeiller, Martin 125
 Zeitler, Julius 135
 Zielezinski, George 29
 Zweig, Arnold 11
 Zweig, Stefan 84

Redaktion:
Frank Albrecht, Schriesheim
Meinhard Knigge, Hamburg
Michael Schleicher, Stade (Register)
Katharina Tilemann, Köln

Umschlaggestaltung:
Florian Hardwig, Berlin

Gesamtherstellung:
AMDO GmbH & Co. KG, Heilsbronn

